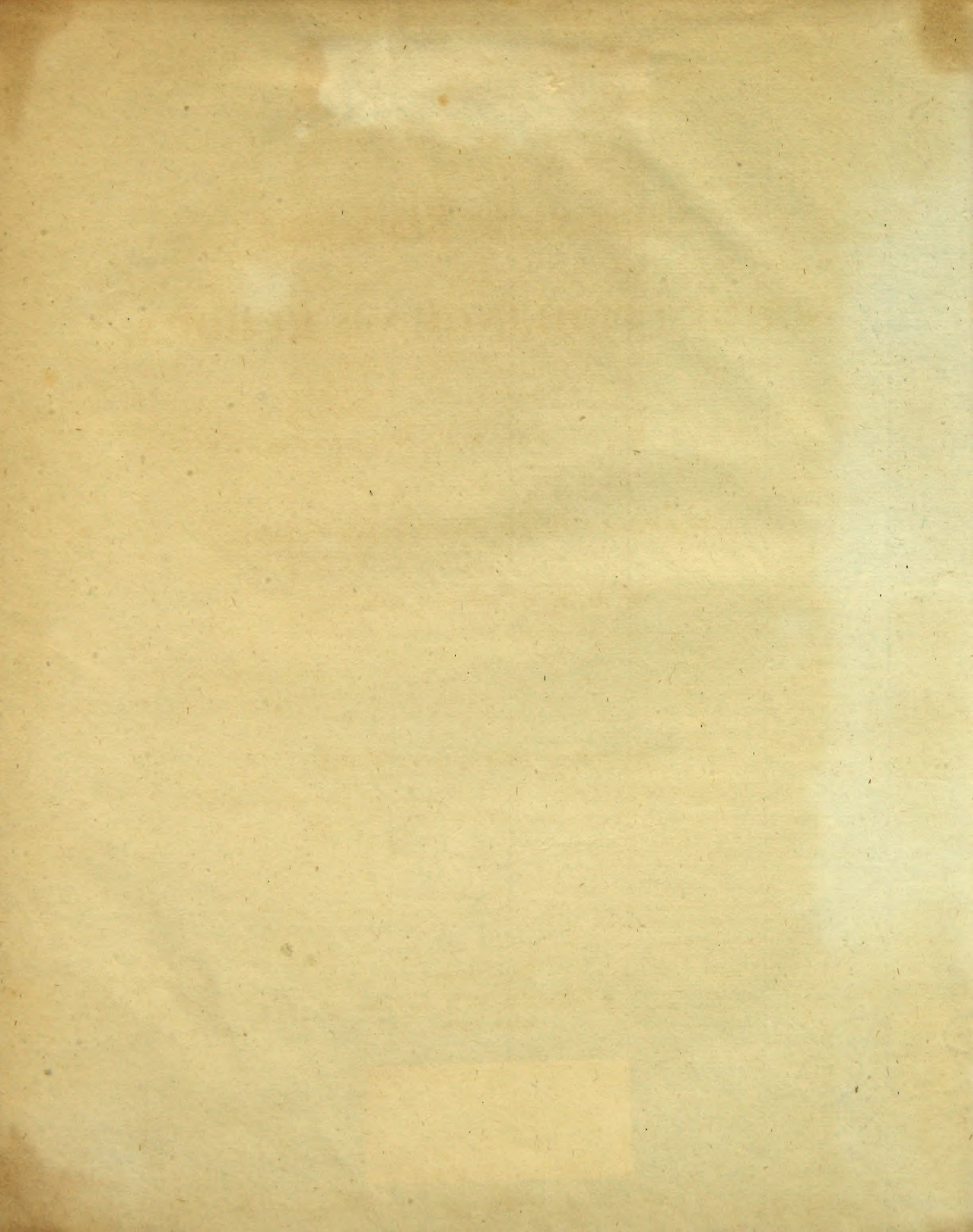


J. H. Comstock





Systematische Bearbeitung

der

SCHMETTERLINGE VON EUROPA,

zugleich als

Text, Revision und Supplement

zu

Jakob Hübner's Sammlung europäischer Schmetterlinge,

von

Dr. G. A. W. Herrich-Schäffer.

Sechster und letzter Band.

36 Umrisstafeln mit Erklärung. Nachträge. Systema Lepidopterorum. Index alphabetico-synonymicus ad Vol. I—V. Index universalis specierum & generum.

Regensburg,
in Commission bei G. J. Manz.
1843—1856.

Schlusswort.

Mit sehr gemischten Gefühlen ergreife ich die Feder, um die letzten Worte an den Leser zu richten. Das erste ist das des Dankes, dass es mir vergönnt war, eine Arbeit zu Ende zu bringen, auf welche ich die besten Jahre meines Lebens, und einen grossen Theil meines Vermögens verwendet habe. Ich habe kein Opfer gescheut, und jene, welche die Schwierigkeiten des Unternehmens auch nur einigermassen beurtheilen können, haben es mir durch ihren Beifall, ihre Nachsicht und ihre schonenden Zurechtweisungen möglich gemacht, muthig das Ganze zum Ende zu bringen. Nur von einer Seite (natürlich einer deutschen) erfuhr ich hämische Begeiferung; ich glaube die Sache dem Urtheil der Sachverständigen und Billigdenkenden anheim geben zu dürfen.

Der Zweck des Werkes war mir ein doppelter. Erstlich der iconologische; diesen glaube ich annähernd vollständig erreicht zu haben, denn es existirt kein Werk, in welchem die bei weitem vorherrschende Mehrzahl der Abbildungen so gelungen genannt werden kann. Nur wer gar keinen Begriff von den Schwierigkeiten der Zeichnung, des Stiches, des Kupfer- und Steindruckes, dann des Illuminirens hat, kann fordern, dass alle Bilder gleich vollkommen seien. Die Abbildung manchen Exemplars hätte freilich unterbleiben können, besonders mehrere der Varietäten, doch mussten solche Bilder manchmal geliefert werden, um den Besitzer zu weiteren Mittheilungen geneigt zu erhalten, dafür hätte noch manche der alten Hübner'schen Figuren durch eine bessere ersetzt werden, vor allem hätten eine Menge rein asiatischer Arten ausgeschlossen bleiben können. Viele der letzteren wurden mir aber vom Anfange an als europäisch bezeichnet, erst gegen den Schluss des Werkes überzeugte ich mich, dass sie wegbleiben müssen, sollte das Werk nicht in's Unendliche ausgedehnt werden.

Mein Verdienst an diesem iconologischen Theile des Werkes beschränkt sich auf die Auswahl und die Herbeischaffung der natürlichen Exemplare, auf die sorgfältige Ueberwachung von Zeichnung, Stich, Druck und Colorirung, vor allem aber auf die Baarauslagen, welche bei dem natürlicher Weise sehr geringen Absatze lange nicht gedeckt erscheinen. Das künstlerische Verdienst gehört einzig Herrn C. Geyer.

Der andere Zweck war der wissenschaftliche, insbesondere das System. Wir besitzen eine Menge Werke, in welchen die Arten mit seitenlangen Beschreibungen versehen sind, wir müssen aber zehn, zwanzig, ja fünfzig Beschreibungen durchgehen und mit dem natürlichen Exemplare vergleichen, um am Ende doch nicht sicher zu sein, ob wir die richtige Art vor uns haben. Wir haben auch Werke, in welchen die Arten in Gattungen zusammengestellt sind. Prüfen wir aber diese sogenannten Gattungen, so finden wir in der Regel, dass sie nur lose verbundene Gruppen dem äusseren Ansehen nach ähnlicher Arten sind. Exclusive Gattungsmerkmale finden wir für diese Gattungen nur selten gegeben, sehr oft ist eine Art als sogenannter Typus aufgestellt, und von dieser die Gattungsmerkmale genommen, welche aber auf viele der andern Arten nicht passen. Zu den Werken beider Art fehlt uns demnach der Schlüssel. Einen solchen zu finden war das Ziel meiner systematischen Arbeiten. Vieljährige mühevolle Untersuchungen führten mich zu dem Schlusse, dass einem sogenannten natürlichen Systeme für jetzt noch kein Schlüssel angepasst werden könne, dass also nur ein künstliches System sich dazu eigne. Ein künstliches System ist mir aber jenes, welches sich nur auf einzelne bestimmte Merkmale gründet; dass ein solches künstliches System mit der sogenannten vielbeliebten natürlichen Reihenfolge nicht immer gleichen Schritt halten könne, das versteht sich doch wohl von selbst und jeder Versuch, dieses zu ermöglichen, würde störend auf die Einfachheit des Systems einwirken. Als das durch die alle Schmetterlingsformen allein durchführbare Merkmal erkannte ich die Flügelrippen.

Eine natürliche Reihenfolge in gerader Linie halte ich für unnatürlich, also für unmöglich. Das Unmögliche konnte ich nie versuchen wollen; es hätte also keinen Sinn, meine Folge der Zünfte eine ganz verfehlte zu nennen. Ich habe mir nie die Mühe gegeben, eine sogenannte natürliche Reihenfolge zu prüfen, noch weniger sie zu tadeln. Mit demselben Rechte konnte ich aber auch erwarten, dass meine Bestrebungen mit dem passenden Maasstabe gemessen würden; jede Zurechtweisung, dass ich z. B. eine Art in eine unrichtige Gattung gestellt habe, oder dass ich ein wesentliches Merkmal übersehen oder verkannt habe, kann mir nur als willkommene Belehrung erscheinen, man konnte mir vorwerfen, dass ich über die Flügelrippen die anderen Merkmale vernachlässigt habe, aber man musste auf dem Felde, auf welchem ich arbeitete etwas besseres geben und nicht „den Versuch die Lepid. in eine möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen“ als eine Arbeit auf gleichem Felde ansehen.

Der Umstand, dass ich selbst mit der Spielerei der natürl. Reihenfolge in frühen Jahren mehr Zeit vertragen habe als vielleicht alle meine Widersacher zusammen, dies eben erregte in mir den Wunsch, ein auf bestimmte Merkmale gegründetes System aufzustellen. Dass dieser erste Versuch kein durchaus gelungener sein kann, versteht sich von selbst, dass er aber zu weiteren Forschungen anregen und zu einem erwünschten Ziele führen werde, dessen bin ich gewiss.

Und so sage ich denn allen Freunden, welche mich in meinen Bestrebungen so freundlich unterstützten, herzlichsten Dank; die wesentlichsten Beiträge lieferten mir die Herren Frivaldszky in Pesth, Heidenreich in Weissenfels, v. Heinemann in Braunschweig, Lederer in Wien, Pogge in Greifswwald, Schmid in Frkf. a. M., v. Weissenborn in Berlin, Zeller in Glogau; vom Anfang bis an's Ende mit gleicher Liberalität stellten aber die Herren Kaden in Dresden und Keferstein in Erfurt ihre reichen Sammlungen zu meiner Verfügung.

Zum leichteren Gebrauch des Werkes glaube ich noch Folgendes sagen zu müssen. Dasselbe erschien von 1842 bis 1856 in 69 Lieferungen; der Inhalt einer jeden fand sich auf dem Umschlag verzeichnet; hinsichtlich der Prioritätsrechte muss die Publikationszeit jeder Tafel und jeden Textbogens massgebend sein; der Umstand aber, dass manche Tafel jahrelang vor der Publikation schon fertig und mit Schrift versehen war, wird es entschuldigen, wenn manchmal ein Name der Tafel geändert werden muss.

Die Tafeln mit Umrissen wurden sogleich bei Beginn des Werkes entworfen, die meisten derselben auch in den ersten Jahren, also zwischen 1843 und 1845 gestochen. Manche dieser Zeichnungen würden jetzt besser ausfallen, nachdem ich mich eine lange Reihe von Jahren mit diesem Gegenstande beschäftigt habe und nachdem für die Tineinen die viel genaueren Staintons 1854 erschienen sind. Vielleicht ist es mir noch vergönnt, eine mehr übersichtliche, genetische Darstellung der Flügelrippen der Schmetterlinge zu veröffentlichen und selbe mit jener der andern Ordnungen in Einklang zu bringen.

Die Nachträge begannen 1851; bis pg. 80 waren sie 1852 beendet. Seitdem ist für die Macroepidopteren viel Neues bekannt und manches zu berichtigen gefunden worden. Dieses findet sich in den erst 1855 begonnenen Bogen 10 bis Ende. Gar manches wäre noch nachzutragen und zu berichtigen, damit würde aber der Schluss des Werkes in's Unendliche verzögert. Ich ziehe es daher vor, alles diess in gesonderten, in ganz unbestimmten Zwischenräumen erscheinenden Heften unter dem Titel: „Neue europäische Schmetterlinge“ zu veröffentlichen, vorausgesetzt, dass der erste Versuch günstig aufgenommen wird. Berichtigungen von sinnstörenden Druckfehlern, falschen Citaten u. dgl. sind in die Nachträge aufgenommen, viele derselben aber erst im Index universalis durch einen beigesetzten (*) angedeutet.

Das Systema Lepidopterorum Europae begann 1853 und wurde 1855 beendet. Ich wollte durch dasselbe vor Allem eine gut in die Augen fallende Uebersicht meiner Eintheilung der Gattungen geben. Für die damals noch nicht erschienenen Tineinen sollte es ein Vorläufer seyn. In diesem Verzeichnisse bedeutet der vorgesetzte

*, dass die Art in Deutschland,

**, dass sie bei Regensburg vorkommt.

In dieser Bezeichnung hat sich seitdem Manches geändert und ich verweise hinsichtlich der Regensburger Fauna auf das Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereines von 1854 u. 1855.

o bedeutet bis ans Ende der Wickler, dass die Art nur in aussereuropäischen Provinzen Russlands und der Türkei vorkomme; von hier an aber, dass ich sie nicht besitze;

oo dass ich sie nicht kenne;

† jene Namen, welche wegen ungenügender Beschreibung oder Abbilduag bis jetzt nicht gedeutet werden können.

Die Numerirung der Arten beginnt mit dem Inhalte eines jeden der fünf Bände von vorne.

Der Index alphabetico-synonymicus war der mühsamste Theil des ganzen Werkes. Eine vollständige Synonymie lag nicht im Plane; namentlich war ich in Anführung jener Autoren, welche die Art unter dem nun angenommenen Namen haben, sehr sparsam, führte dagegen möglichst alle anderen Namen auf, unter welchen die Art ausserdem vorkommt. Die Zeichen finden sich am Anfange des Index zu Vol. II. erläutert. Einigemale wird vergeblich ppp. unter den Nachträgen gesucht werden; es kömmt diess dann vor, wenn ich bei Ausarbeitung dieses Index noch Berichtigungen zu der treffenden Art zu erhalten hoffte, diese aber ausgeblieben sind. Dieser Index ist nach den fünf Bänden meines Werkes abgetheilt. Diese Abtheilung weicht von der gewöhnlich angenommenen nur darin ab, dass einige Gattungen der ehemaligen Pyraliden unter die Spinner, Eulen oder Nycteolinen gesetzt sind, also statt in Band IV in Band II zu suchen sind; es sind diess die Gattungen Roeselia, Herminia, Hypena, Madopa, Aethia, Colposia, Cledeobia,

und die sechs Gattungen, in welche die Nycteolinen zerfallen; dagegen sind die Atychien, Typhonien und die Canephorinen unter den Tineinen zu suchen.

Endlich der Index universalis soll das Aufsuchen der in meinem Werke vorkommenden Arten erleichtern, zugleich mit genauer Angabe der Figurennummer in Hübners Werk (H.), in dem meinigen (S) und in jenem von Fischer v. Roeslerstamm (FR.). Das nur selten vorkommende HS. bedeutet hier meine „Neuen Schmetterlinge". — Das Ausrufungszeichen (!) zeigt an, dass die Figur in den angeführten Werken einen anderen Namen trägt; der Stern (*), dass in denselben oder in einem der früheren Verzeichnisse eine Figur oder Pagina falsch citirt ist. Die römische Ziffer am Ende der Zeile bedeutet den Band, die arabische die Pagina desselben; ist letztere eingeschlossen, so zeigt diess an, dass die Art nur in den Nachträgen vorkommt und zwar in den ersten, wenn 1 darnach steht, in den zweiten, wenn 2. Ist die Ziffer vor diesen 1 u. 2 nicht eingeschlossen, so erhellt daraus, dass die Art sowohl im ursprünglichen Texte als auch in den Nachträgen besprochen ist. Ich hielt es für zweckmässig, dieses Verzeichniss nur nach Macro- u. Microlepidopteren zu theilen.

Die Erklärung des angehängten Systematischen Verzeichnisses findet sich auf dessen letzter Seite. Dieses Verzeichniss ist hinsichtlich der Macrolepidopteren neuer als das den Anfang des Bandes bildende Systema Lepidopterorum; es sind desshalb manche Namen, besonders der Gattungen, anders als dort und ich möchte dieses neuere Verzeichniss zum Ordnen und Etikettiren der Sammlungen empfehlen.

Regensburg den 31. März 1856.

Erklärung der Tafeln mit Umrissen.

I. Tabula affinitatum Papilionidum.

Diese Tafel zeigt die Verwandtschaften der verschiedenen Zünfte und Gattungen der Tagfalter unter sich und mit den ihnen zunächst stehenden Zünften und Gattungen der Nachtfalter. — Die drei grossen Kreisabschnitte sondern die drei natürlichen Familien, deren erste (Kreisabschnitt 1. 1. *Boisduvals Suspensi*) sich dadurch vor allen Schmetterlingen auszeichnet, dass ihre Raupen sich zur Verwandlung am Afterende aufhängen, ohne weitere Befestigung um den Leib, und ihre Schmetterlinge verkümmerte Vorderbeine haben. — Letzter Umstand findet sich nur noch in Einer Zunft der nächsten Familie, nämlich bei den *Eryciniden*, welche in Europa durch die einzige Art *Nemeobius Lucina* repräsentirt ist, deren Raupe aber entschieden zur zweiten Familie gehören soll (ich selbst habe sie noch nie gesehen). Bei *N. Lucina* sind die Vorderbeine in allen ihren Theilen in der Art verkümmert, dass beim Weibe zwar alle Glieder, auch die fünf Tarsenglieder, entwickelt, aber gerade nur halb so lang als die entsprechenden Theile des mittleren Beinpaares sind, beim Manne aber die Vorderbeine noch viel kleiner sind und nur ein einziges Tarsenglied haben, welches länger ist, als das Schienbein.

In der ersten Familie findet sich dasselbe Verhältniss nur bei der Zunft der **Libytheiden**, welche ebenfalls in Europa nur durch die einzige Art *L. Celtis* repräsentirt ist.

Diese Zunft muss also die letzte der ersten Familie seyn. Aus dieser Familie steht hinsichtlich der Raupe die Zunft der *Satyriden* den *Libytheiden* am nächsten, hinsichtlich der Schmetterlinge aber die der **Nymphaliden**, und zwar wegen der keulenförmigen Fühler die Gattungen *Charaxes*, *Apatura* und *Limenitis* und unter diesen wieder zuerst letztere wegen der fünfgliederigen Vordertarsen des Weibes (Ausnahme ist *Populi*, welche nur dreigliederige hat). An diese schliesst sich wegen der offenen Mittelzelle der Hinterflügel einerseits *Apatura*, andrerseits die Vanessa Prorsa (namentlich auch noch durch übereinstimmende Zeichnung) an. *Charaxes*, mit geschlossener Mittelzelle, grenzt dadurch an *Vanessa*, deren Fühler bei manchen Arten noch sehr wenig geknöpft sind, diese an *Argynnis* mit geschlossener und letztere an *Melitaea* mit wieder offener Mittelzelle der Hinterflügel. — Die auf der Tafel bezeichnete nähere Verwandtschaft der *Libytheiden* mit *Vanessa* stützt sich auf die ähnliche Flügelform ersterer mit *V. C album etc.* —

Unter den *Nymphaliden* schliesst sich wirklich auch die Gattung *Melitaea* am einfachsten an die **Satyriden** und zwar am meisten durch den gerundeten, niemals geeckten Saum aller Flügel, während die geschlossene Mittelzelle der *Satyriden* diese andrerseits mehr den *Vanessen* und *Argynnis*arten nähert.

Die Verbindung der *Satyriden* mit den **Danaiden** macht sich hinsichtlich der Flügelform am besten durch die Gattung *Satyrus* selbst; die Bildung der Vorderbeine des Weibes ist aber bei *D. Chrysippus* ganz gleich den *Parargen Megara*, *Maera etc.* Die ganz einfachen Klauen ohne Haftlappen sondern aber die *Danaiden* ganz von allen übrigen Zünften dieser Familie.

In dieser ersten Familie treten demnach als wichtigste Unterscheidungsmerkmale hervor

1. die aus zwei ganz einfachen langen Gliedern bestehende Klaue (ohne Haftlappen) der *Danaiden* gegenüber der aus zwei oberen stärkeren und zwei unteren schwächeren Gliedern und Haftblase bestehenden Klaue aller übrigen Zünfte.

2. Die haarigen Augen von *Vanessa* und *Pararga* gegen die nackten der übrigen Gattungen.

3. Die geschlossene Mittelzelle der Hinterflügel von *Argynnis*, *Charaxes*, *Libythea* und den *Satyriden* gegen die offene von *Apatura*, *Limenitis* und *Melitaea*.

4. Die keulenförmigen Fühler der Gattungen *Charaxes*, *Libythea* und *Limentis* gegen die geknöpften der Gattungen *Argynnis* und *Melitaea*.

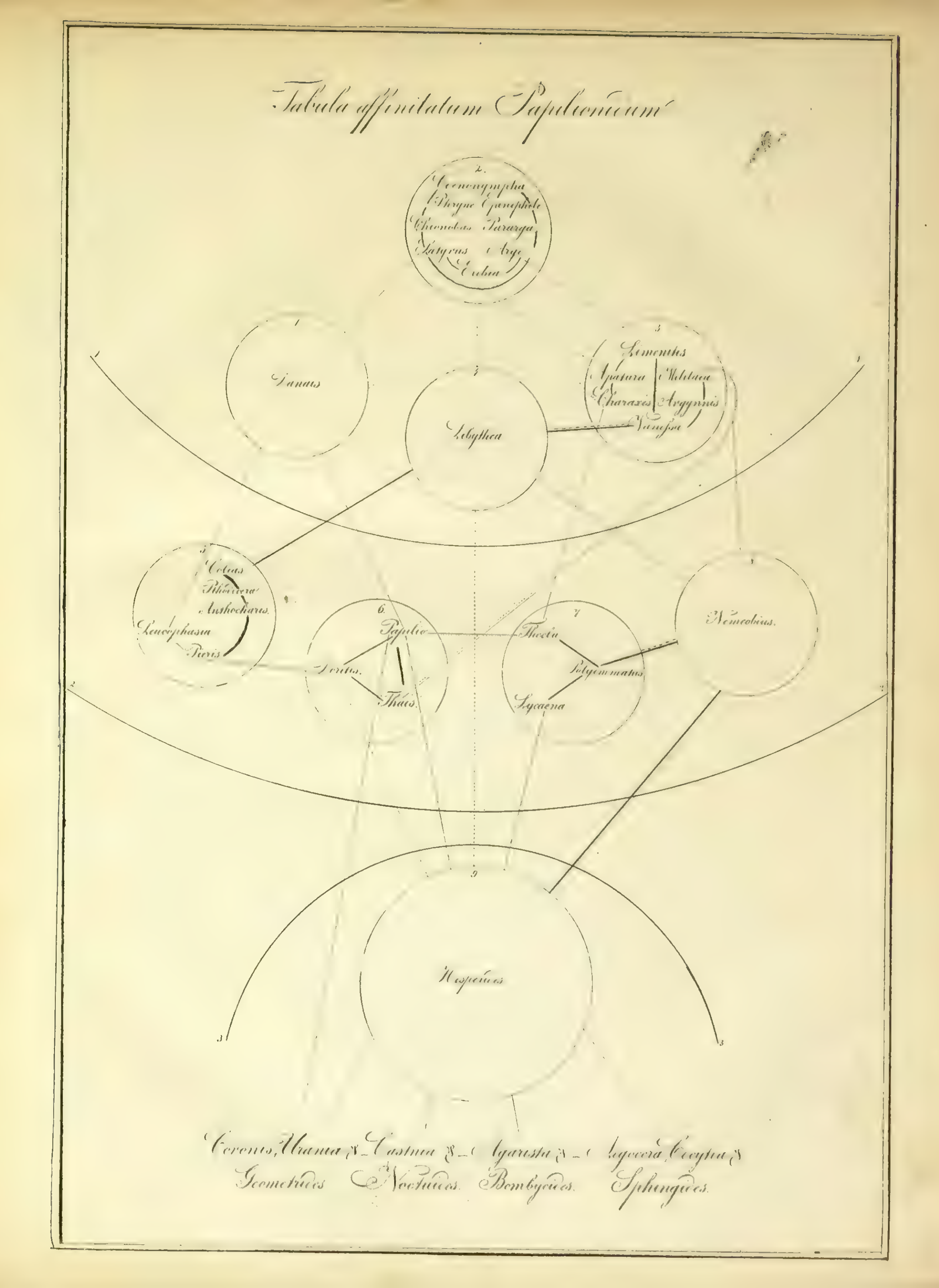
5. Der Ursprung der Rippen 8. 9. 10 der Vorderflügel aus 7 bei *Melitaea*, der Mehrzahl der *Argynnis*arten, bei *Prorsa;* die Rippe 10 schon aus der Mittelzelle bei den grossen *Argynnis*arten u. *Hecate*, *Ino*, *Lathonia*, bei *Vanessa*, *Limenitis*, *Apatura*, den *Danaiden*, *Satyriden*, *Libytheiden;* bei *Charaxes* entspringt 8 und 9 auf gemeinschaftlichem Stamm aus 7.

Bei dieser vielseitigen Verwandtschaft der Gattungen unter einander, deren jede je nach verschiedenen Merkmalen mit vielen Anderen Gattungen gleich verwandt ist, fällt die Unmöglichkeit, die Gattungen und Arten in gerader Linie naturgemäss auf einander folgen zu lassen, sogleich in die Augen. Die Zünfte dürften aber in der auf meiner Tafel numerirten Folge natürlicher auf einander folgen, als bei Boisduval und Treitschke.

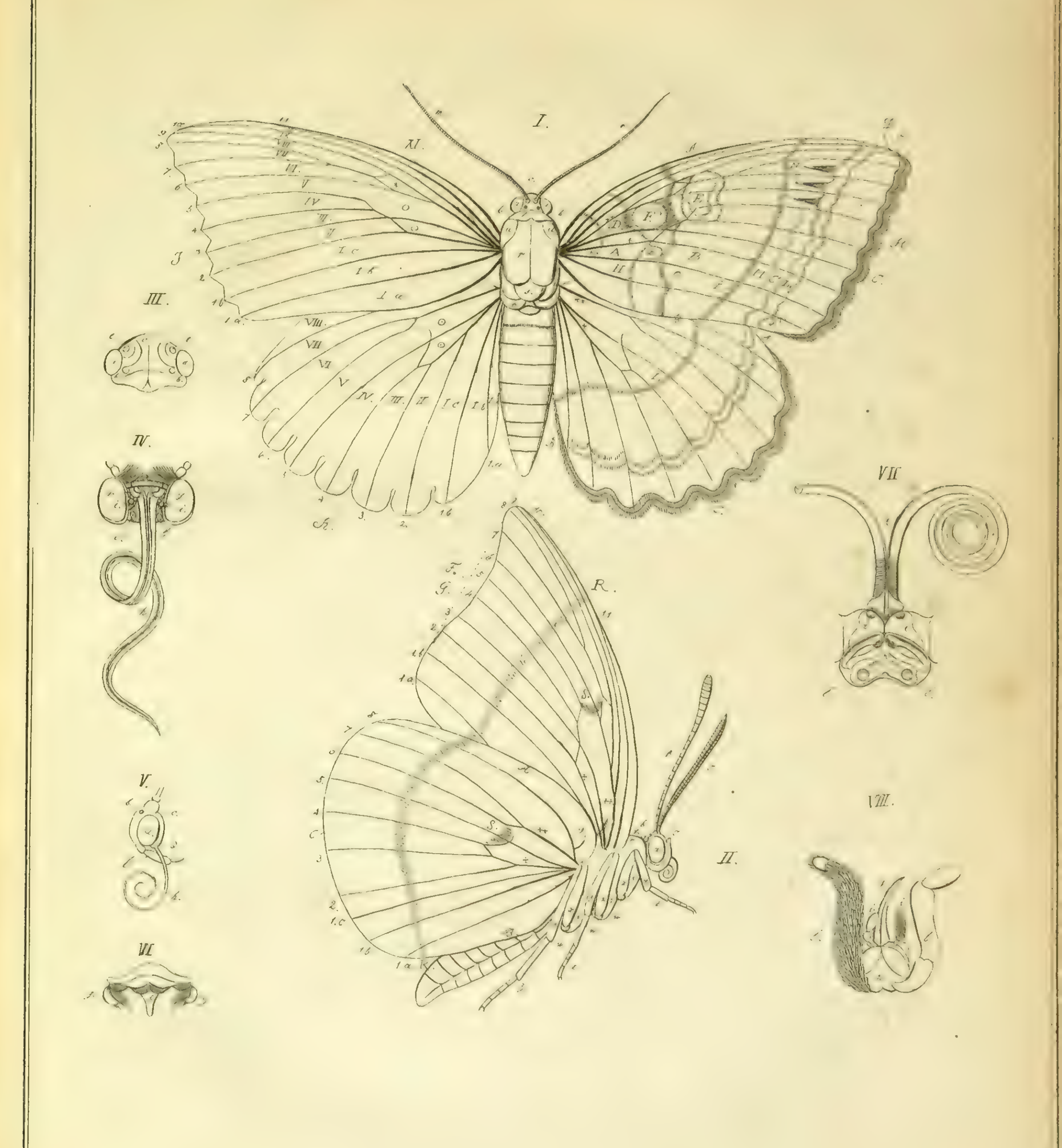
Die zweite Familie (Kreisabschnitt 2. 2. Boisduvals *Succincti*) zeichnet sich dadurch vor allen anderen Schmetterlingen aus, dass die Puppe sich zugleich am Afterende und mit einem Faden um den Leib befestigt. Die Schmetterlinge haben sechs vollkommene Beine, nur nicht bei *Nemeobius*, der schon oben erwähnten Gattung aus der Zunft der **Eryciniden.** Es würde daher, wenn man nur auf die Bildung der Beine sehen wollte, die Gattung am Anfange der zweiten Familie stehen müssen und diese dann scheinbar natürlich mit den *Melitaen* verbunden. Für passender halte ich es, *Libythea* an's Ende der ersten Familie zu setzen, *Nemeobius* an's Ende der zweiten und damit eine Annäherung beider Familien an die *Hesperiden* anzudeuten.

Unter den übrigen drei Zünften der zweiten Familie stehen nur die **Lycaeniden** mit den *Eryciniden* (*Nemeobius*) in wirklicher Verwandtschaft und zwar in allen drei Ständen. Ihre drei Gattungen sind unter sich enge verbunden, aber mit allen übrigen Zünften der Schmetterlinge (mit Ausnahme der nahen Verwandtschaft von *Polyommatus* und *Nemeobius*) nur sehr schwach verwandt. An *Papilio* nähern sie sich nur ein wenig durch die Raupen; die geschwänzten *Theclen* zeigen nur eine scheinbare Aehnlichkeit mit *Papilio*, fast eine täuschendere mit *Charaxes;* die plumperen Arten von *Lycaena* ähneln manchen *Hesperien.* — Die drei Gattungen der **Equitiden** sind abermals unter sich äusserst nahe verwandt. Hat man die Ausländer vor Augen, so ist eine Trennung von *Papilio*, *Thais* und *Doritis* kaum zu rechtfertigen. Es gibt ausländische Arten *Papilio*, welche ganz das Aussehen von *Danais* haben. Die Verbindung von *Doritis* mit den *Pieriden* ist aber nur scheinbar. Die **Pieriden** zerfallen in mehrere Gattungen. *Colias* ist den *Libytheiden* nahe verwandt, und geht in den ausländischen Arten ganz unmerklich in *Rhodocera*, *Anthocharis* und *Pieris* über; *Leucophasia* steht isolirter und nähert sich nebst der vielleicht eine eigene Gattung bildenden *P. Crataegi* den *Danaiden.*

Die **Hesperiden** verbinden sich durch Ausländer ziemlich genau mit den *Eryciniden* und *Lycaeniden;* nur scheinbar durch die geschwänzten Ausländer mit der Gattung *Papilio.* Die europäischen Arten bieten zu wenig erhebliche Verschiedenheiten dar, um aus ihnen mehrere Gattungen zu bilden. Ihre Verwandtschaft mit den *Heteroceren* wird bei diesen besprochen werden.


Tabula affinitatum Papilionidum
2.
Coenonympha
Phryne Epinephele
Chionobas Pararga
Satyrus Arge
Erebia
1
Danais
3
Libythea
3
Limenitis
Apatura
Melitaea
Charaxes
Argynnis
Vanessa
5
Colias
Rhodocera
Anthocharis
Leucophasia
Pieris
6.
Papilio
Doritis.
Thaïs.
7
Thecla
Polyommatus
Lycaena
Nemeobius.
9
Hesperides
Cerenis, Urania & Castnia & Agarista & Aegocera, Cocytia &
Geometrides Noctuides. Bombycides. Sphingides.




I.
II.
III.
IV.
V.
VI
VII
VIII.



Tab. II. Zur Erläuterung der wissenschaftlichen Ausdrücke.

Fig. I. Ein Schmetterling von oben.
„ II. „ sitzender.
„ III. Kopf von oben (*Zygaena*).
„ IV. Kopf von vorne (*Noctua*).
„ V. Kopf von der Seite (*Sesia*).
„ VI. Oberlippe und Oberkiefer (*Sphinx*).
„ VII. Mund von vorne (*Papilio*).
„ VIII. Mund von unten (*Galleria*).

Körpertheile.

a. *) Netzaugen (*Oculi*).
b. Nebenaugen (*Stemmata*, *Ocelli*).
c. Stirne (*frons*).
d. der untere freie Rand der Stirne.
e. Gruben, in welchen die Fühler gestanden.
f. Oberlippe (*Labrum*) und } beide Theile nur bei grösseren Arten und nur im Leben deutlich.
g, Oberkiefer, *Mandibulae*) }
h. Zunge, Sauger, Saugrüssel (*Lingua*).
i. Unterkiefertaster, Nebentaster (*Palpuli*).
k. Unterlippe.
l. Lippentaster, Taster (*Palpi*). Bei Fig. IV. und VIII. nur die Grube vorhanden, aus welcher sie herausgerissen sind.
m. Fadenförmiges Fühlhorn (*Antenna filiformis*).
n. Borstenförmiges (*A. setiformis*).
o. Spindelförmiges (*A. fusiformis*).
p. Kolbenförmiges (*A. clavata*).
q. Der Halskragen (*Collare*).
r. Der Mittelrücken (*Mesothorax*).
s. Das Schildchen (*Scutellum*).
t. Der Hinterrücken (*Metathorax*).
u. Die Schulterdecken (*Scapulae*).
v. Die Hüften (*Coxae*).
w. Die Schenkelringe (*Trochanteres*).
x. Die Schenkel (*Femora*).
y. Die Schienen, Schienbeine (*Tibiae*).
z. Der Fuss, aus den einzelnen Fussgliedern bestehend (*Tarsi*).

Umriss der Flügel.

A. (cursiv) Vorderrand der Flügel (*margo anterior*).
B. Innenrand (*margo interior*).

*) Diese Buchstaben bezeichnen bei allen 8 Figuren dieselben Gegenstände.

C. Hinterrand oder Saum (*margo posterior*, *limbus*).
D. Saumlinie (*Linea limbalis*).
E. Franzen (*Ciliae*).
F. (durch Puncte angedeutet) Gerader Saum (*Limbus rectus*).
G. Geschweifter Saum (*L. sinuatus*).
H. Gewellter Saum (*L. undatus*).
I. Gezähnter Saum (*L. serratus aut dentatus*).
K. Gelappter Saum (*L. lobatus*).

Rippen der Flügel (*Costae*).

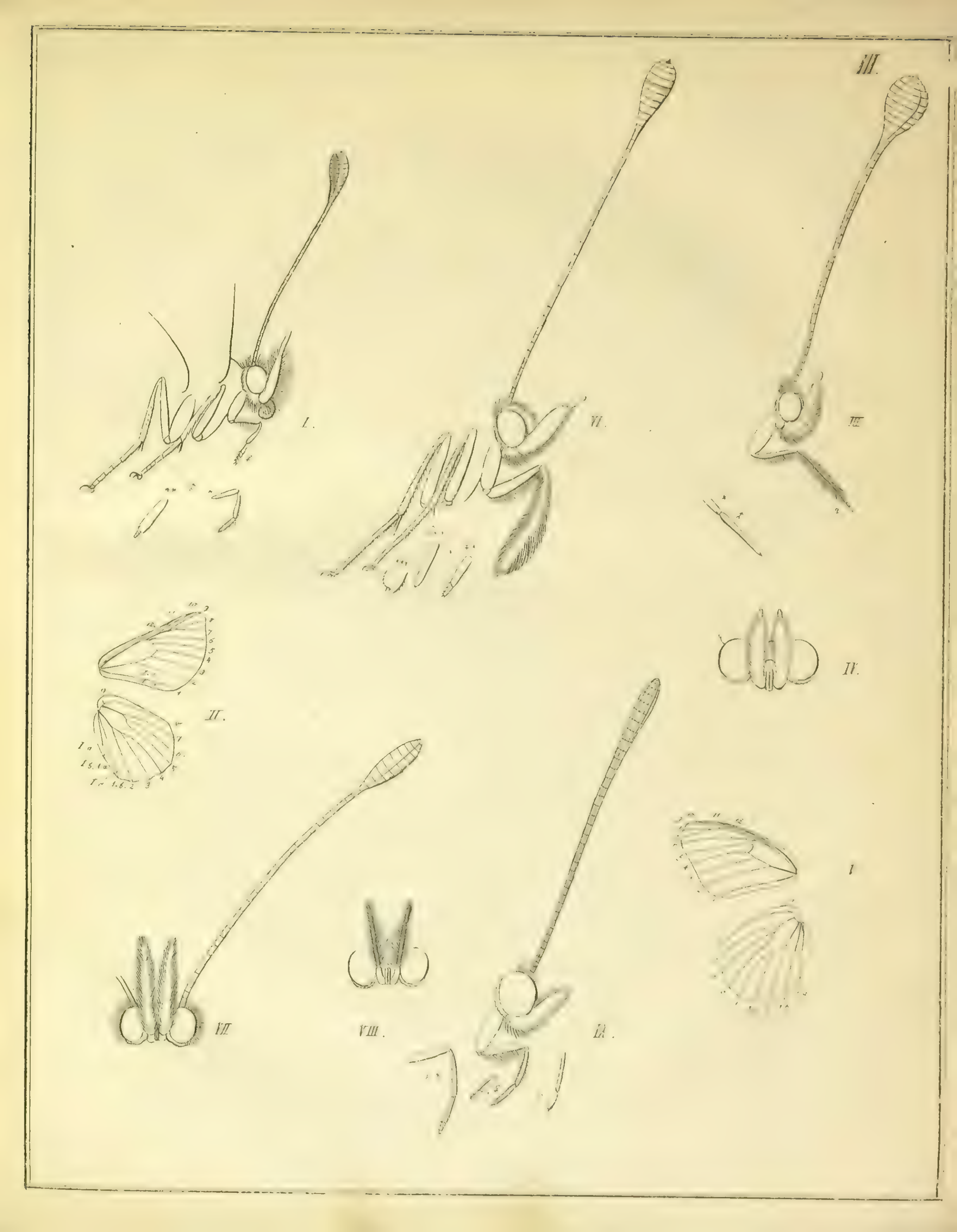
* Innere Mittelrippe (*Costa media interior*).
** Aeussere Mittelrippe (*Costa media exterior*).
1a Erste Innenrandsrippe (*Costa marginis interioris prima*).
1b Zweite Innenrandsrippe (*Costa marginis interioris secunda*).
1c Dritte Innenrandsrippe (*C. marginis interioris tertia*).
2—10. Zweite, dritte bis zehnte Rippe; Rippe 2, 3 bis 10, *costa secunda, tertia etc. aut costa* 2, 3 *etc.*
11. Vorderrandsrippe (*costa marginis anterioris*), immer die letzte Rippe der Vorderflügel, welche also nach der Zahl der vorhandenen Rippen eine verschiedene, immer aber die höchste Nummer, führt.

Zellen der Flügel (*Cellulae*).

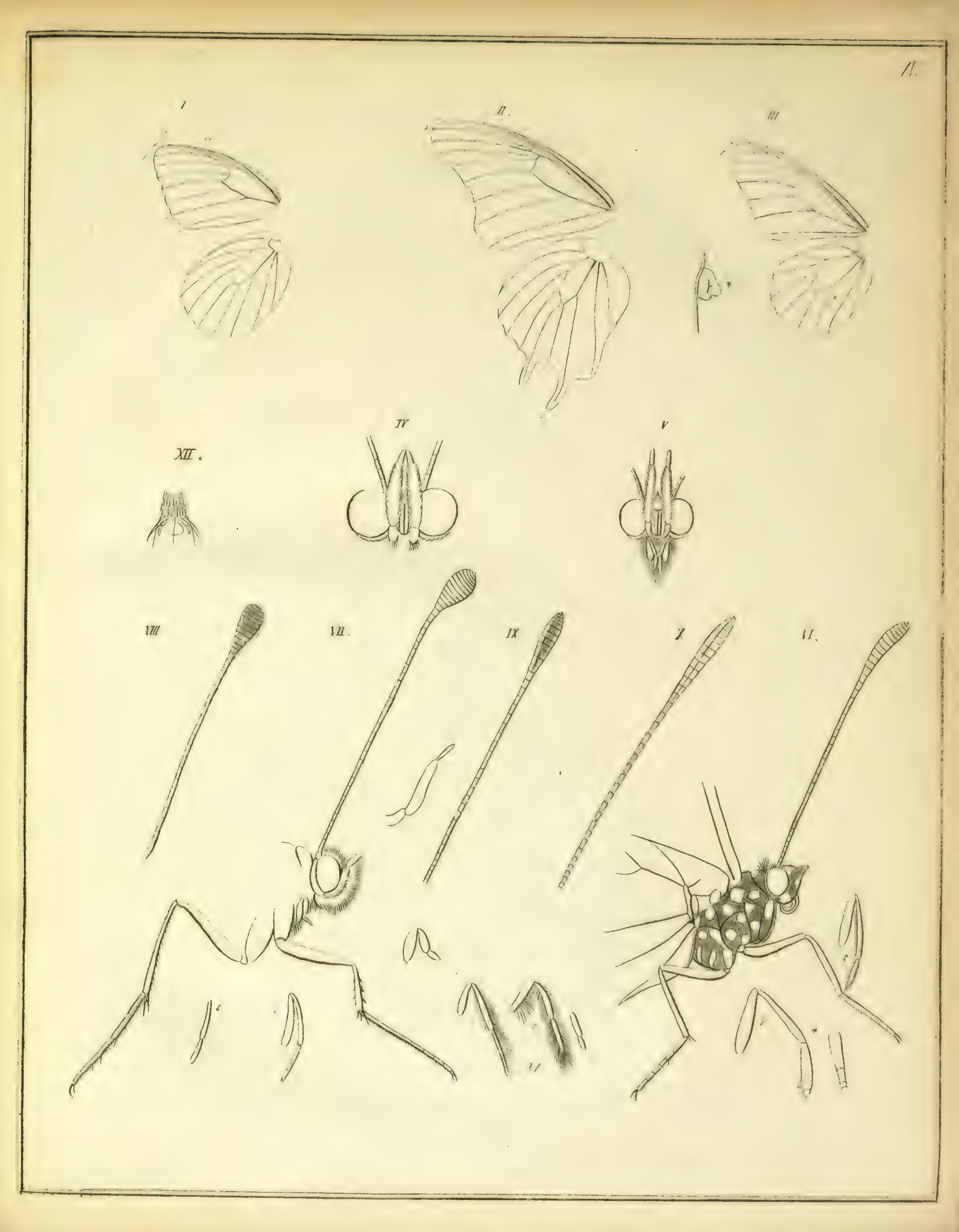
I. *a. b. c.* u. *d.* Erste, zweite, dritte und vierte Innenrandszelle, auf den Vorderflügeln meistens nur zwei, auf den Hinterflügeln meistens nur drei vorhanden.
II—XI. Zelle 2—11; ihre Zahl ist nach der Zahl der Rippen bald grösser, bald kleiner.
⊙⊙ Mittelzelle, *Cellula media*, in der Abbildung durch eine (öfter fehlende) Rippe getheilt.
* Nebenzelle (*Cellula accessoria*).

Räume der Flügelfläche und Zeichnungen derselben.

A. Wurzelfeld (*Area basalis*).
B. Mittelfeld (*A. media*).
C. Saumfeld (*A. limbalis aut postica*).
D. Der Pyramidalfleck (*Macula pyramidalis*).
E. Nierenmakel (*Macula renalis*).
F. Ringmakel (*M. orbicularis*).
G. Zapfenmakel (*M. dentiformis*).
H. Vordere Querlinie (*Linea transversa anterior*).
I. Hintere Querlinie (*L. transversa posterior*).
K. Halbe Querlinie an der Wurzel (*L. transversa basalis dimidiata*).
L. Die lichte Wellenlinie, beiderseits dunkel beschattet (*Linea undulata*).
M. Treitschke's gewässerte Binde.
N. Die Pfeilflecke (*Maculae sagittatae*).
O. Mittelschatten (*Linea aut umbra transversa media*).
R. Bogenlinie der Unterseite (*Linea arcuata*).
S. Mittelmond (*Lunula media*).


III.
I.
VI.
III
II.
IV.
VII
VIII.
IX.





II.
I
II.
III
XII.
IV
V
VIII
VII.
IX
X
VI.



Tab. III. Gattungsmerkmale der **Nymphaliden.**

Fig. I. Seitenansicht des Kopfes und der Beine einer weiblichen *Melitaea* (*Phoebe*).
* Vorderbeine eines Mannes, abgerieben. ** Vorderfuss desselben, abgerieben, stärker vergrössert.

Fig. II. Flügelrippen der *Melitaeen* (*Maturna*). Rippe 8. 9. 10 der Vorderflügel entspringen der Reihe nach aus 7. Die Mittelzelle der Hinterflügel ist zwischen Rippe 4 u. 5 offen.

Fig. III. Seitenansicht des Kopfes und des Vorderbeines einer weiblichen *Argynnis* (*Pandora*).
* Vorderfuss einer männlichen *Argynnis* (*Pandora*) abgerieben.

Fig. IV. Kopf einer *Argynnis* (*Pandora*) von unten.

Fig. V. Flügelrippen der grösseren *Argynnis*-Arten, nur 8 u. 9 der Vorderflügel entspringen aus 7; 10 u. 11 gesondert aus der Mittelzelle. Die Mittelzelle der Hinterflügel ist zwischen Rippe 4 u. 5 fein geschlossen.

Fig. VI. Kopf und Beine einer weiblichen *Vanessa* (*Cardui*). Augen haarig.
* Vorderfuss derselben abgerieben. — ** männlicher Vorderfuss abgerieben. — *** dessen Ende stärker vergrössert.

Fig. VII. Kopf einer *Vanessa* (*Jo*) von unten; Augen haarig.

Fig. VIII. Kopf einer *Limenitis* (*Lucilla*) von unten.

Fig. IX. Kopf und Vorderbeine einer weiblichen *Limenitis Populi;* dabei der männliche und weibliche Fuss abgerieben. Auch bei *Lucilla* ist der männliche Fuss so gebildet. — * Der weibliche Fuss von *Lucilla* u. *Sibylla* abgerieben.

Tab. IV. Gattungsmerkmale von **Nymphaliden**, **Danaiden** und **Satyriden.**

Fig. I. Flügelrippen eines *Satyriden* (*Sat. Bryce*), ganz gleich denen der grösseren Argynnis-Arten, nur ist die Mittelzelle der Hinterflügel gröber geschlossen und Rippe 4 entspringt entfernter von 3.

Fig. II. Flügelrippen von *Charaxes* (*Jasius*). Rippe 8 u. 9 der Vorderflügel entspringt auf gemeinschaftlichem Stamm aus 7; auf den Hinterflügeln Rippe 4 u. 3 aus gemeinschaftlichem Puncte.

Fig. III. Flügelrippe von *Danais Chrysippus.* Rippe 6, 7 und 10 der Vorderflügel entspringen ganz nah an einander, gleichweit von einander entfernt, aus der lang vorgezogenen vorderen Ecke der Mittelzelle; 8 u. 9 nach einander aus 7. Auf den Hinterflügeln ist die Mittelzelle grob geschlossen, Rippe 3 u. 4 entspringen entfernt von einand, 8 u. 9 aus einer kleinen Nebenzelle (diess deutlicher auf Fig. VI.).
* Die blasenartige Erhöhung innen an Rippe 2 der Hinterflügel.

Fig. IV. Kopf von *Apatura Iris* von unten.

Fig. V. Kopf von *Satyrus Hermione* mit den Vorderbeinen von unten.

Fig. VI. Kopf, Thorax u. Beine von *Danais Chrysippus mas*, mit einem stärker vergrösserten Vorderbein. —
* Das weibliche Vorderbein abgerieben, von der Seite und von unten.

Fig. VII. Kopf und Beine von *Satyrus Briseis mas.* 1. Palpen abgerieben. — 2. Vorderbeine abgerieben. — 3. Vorderbein des Mannes von *Coenonympha Arcania* abgerieben. — 4. Dasselbe des Weibes.

Fig. VIII. Fühlhorn von *Erebia Stygne mas.* — IX. von *Er. Ligea mas.* — X. von *Arge Galatea.*

Fig. XII. Klauenglied eines Hinterbeines von *Coenonympha Hero* von unten.

Tab. V. Gattungsmerkmale der **Eryciniden, Libytheiden** und **Pieriden.**

Fig. I. Kopf und Beine von *Nemeobius Lucina* von der Seite. — 1. Vorderbein des Mannes. — 2. Dasselbe abgerieben. — 3. Vorderbein des Weibes.

Fig. II. Kopf von *N. Lucina* von vorne. — * Taster behaart und abgerieben.

Fig. III. Flügelrippen von *N. Lucina.* — Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel aus gemeinschaftlichem Stamme.

Fig. IV. Kopf und Beine von *Libythea Celtis mas.* — 1. Vorderbein abgerieben. 2. Vorderbein des Weibes abgerieben.

Fig. V. Kopf von *L. Celtis* von unten.

Gig. VI. Flügelrippen von *L. Celtis.*

Fig. VII. Kopf und Beine von *Pieris Crataegi.* — 1. Palpen abgerieben. — 2. Klauenglied von der Seite und 3. von unten.

Fig. VIII. Kopf von *P. Crataegi* von vorne.

Gig. IX. Flügelrippen von *P. Crataegi.* Rippe 8 der Vorderflügel deutlich. — Diese Rippe fehlend bei *P. Brassicae* *. — 7 aus 6; 8 u. 9 nach einand aus 7. *Anthocharis Belia.* **

Fig. X. Kopf u. Beine von *Leucophasia Sinapis.* * Kopf von vorne.

Fig. XI. Flügelrippen dieser Art. Rippe 8 — 11 der Vorderflügel der Reihe nach aus 7 entspringend; 5 u. 6 der Hinterflügel aus gemeinschaftlichem Stamme.

Fig. XII. Kopf und Beine von *Colias Hyale.* — * Kopf von vorne. — ** Taster abgerieben. — *** Klauenglied.

Fig. XIII. Flügelrippen von *C. Hyale.*

Fig. XIV. Kopf und Beine von *Rhodocera Rhamni.* — * Kopf von vorne. — ** Taster abgerieben. — *** Klauenglied.

Fig. XV. Flügelrippen von *C. Rhamni.*



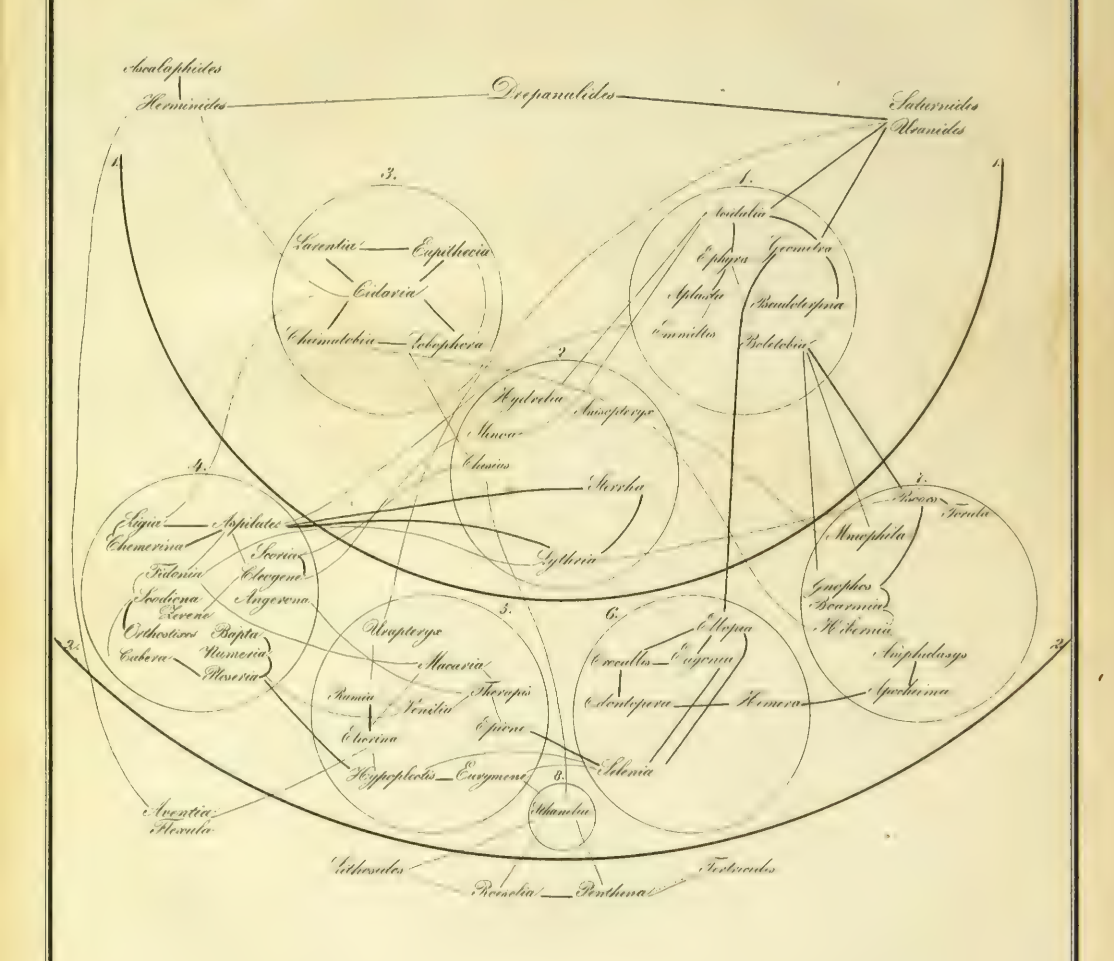
V.
II.
III.
V.
IIII.
VI.
VIII.
VII.
IX.
XI.
X.
XIII.
XII.
XV.
XIIII.




VI.



Tabula affinitatum Geometridum.





Tab. VI. Gattungsmerkmale der **Lycaeniden, Equitiden** und **Hesperiden.**

Fig. I. Kopf und Beine von *Lycaena Aegon.* — * Der Dorn der Vorderschiene. — 1. Die letzten Glieder des Hinterfusses von oben; 5. von der Seite. — 3. Ein Vorderbein von *Thecla Betulae* mas. — 4. Dessen Fuss abgerieben. — 5. Der Verderfuss des Weibes.

Fig. II. Kopf von *Lycaena Corydon* von vorne.

Fig. III. Flügelrippen der Gattung *Lycaena.*

Fig. IV. Dieselben von *Thecla Quercus* &c.

Fig. V. Dieselben von *Thecla Rubi*, *Spini* &c

Fig. VI. Kopf und Beine von *Papilio Machaon.* 1 Palpo, 2 abgerieben. VII. Kopf von vorne, VIII. Flügelrippen von *P. Hospiton.*

Fig. IX. Kopf von *Thais Polyxena.* 1. Abgeriebener Palpe.

Fig. X. Kopf von *Doritis Apollinus* von vorne. XI. von *D. Delius.* 2. Abgeriebener Palpe.

Fig. XII. Vorderbein von *Doritis* u. *Thais.* XIII. Flügelrippen von *Doritis.*

Fig. XIV. Kopf und Beine von *Hesperia Carthami.* 1. Abgeriebener Palpe.

Fig. XV. Kopf von *H. Paniscus* von unten. XVI. Kopf von *H. Sylvanus* von oben.

Fig. XVII. Hinterbein von *H. Paniscus.* XVIII. Flügelrippen von *H. Sylvanus* mas.

Fig. XIX. Der Vorderrand der Vorderflügel des Mannes von *H. Tages*, der Umschlag geöffnet. — ** Derselbe geschlossen.

a. Ende des Hinterfusses von *Argynnis* von oben; der runde Körper in der Mitte ist der Haftlappen (*pulvillus*) der grössere Fortsatz an jeder Seite die Klaue, und die beiden kleineren, gewimperten, jederseits die häutigen Anhänge.

b. Von *Argynnis Paphia* von unten. — *c.* Von *A. Aglaja* von der Seite. — *d.* Von *A. Euphrosyne* von der Seite, nachdem der äussere häutige Anhang und die eine Klaue weggenommen ist, um den Haftlappen deutlich zu zeigen.

e. Von *Danais Alcippus.*

(Die letzten vier Figuren *b—e* sind nach Doyère aus den Annal. d. l. Soc. Ent. de France Tom. VI. pl. 9. fig. 10. 15. 16. 17.)

Tab. VII. **Tabula affinitatum Geometridum.**

Die ausser die Kreise gesetzten Namen bezeichnen die den Spannern am nächsten stehenden Zünfte. Keine derselben ist eng mit ihnen verbunden und alle stehen den *Phytometriden* näher als den *Dendrometriden* (erstere sind in den Kreisabschnitt 1. 1., letztere in den Kreisabschnitt 2. 2. eingeschlossen); denn sie haben alle eine starke Rippe 5 der Hinterflügel. Die Annäherung der *Uraniden*, dann der *Saturniden Lactucina Cram.* t. 273. c. und *Stricturaria* Hübn. Zutr. fig. 567. 568. an *Urapteryx Sambucaria* ist nur scheinbar; dagegen ihre Annäherung an *Geometra* und *Acidalia* sehr

natürlich. Leider kann ich Cramers *Fasciata* t. 104. *D.* u. *Geminia* 133. c. nicht in der Natur vergleichen; sie scheinen sich der Gattung *Urapteryx* mehr zu nähern, zu welcher Hübner's *Breviaria* Zutr. t. 597. 598. auch wirklich gehört.

Die rein exotische Zunft der *Ascalaphen H.* scheint auf den ersten Blick den *Boarmien* verwandt, besonders die *A. Strix C.* aber auch diese Zunft hat eine starke Rippe 5 der Hinterflügel und dabei deutliche Nebenaugen. Dennoch scheinen sie sich durch die *Herminiden* den *Larentien* zu nähern.

Die Verwandtschaft der *Gonopteriden* (*flexula*) mit *Elicrina cordiaria* ist wohl ebenfalls nur scheinbar.

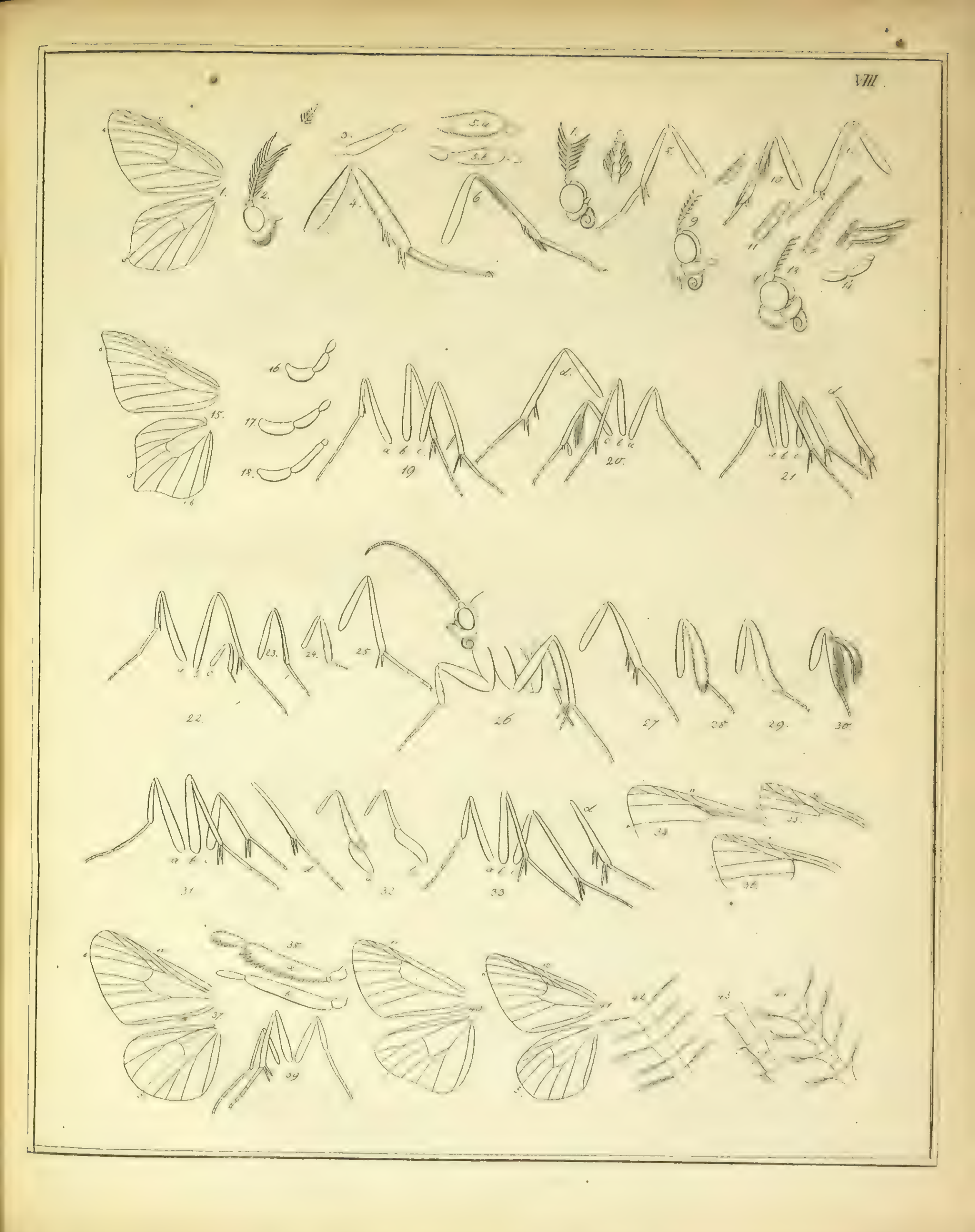
Die *Phytometriden* theilen sich künstlich in zwei Gruppen, in deren erster Rippe 8 der Hinterflügel aus der Wurzel entspringt und gleich nach ihrem Ursprunge die vordere Rippe der Mittelzelle nur auf einer kleinen Strecke berührt; in deren zweiter diese Rippe 8 erst kurz vor dem Ende der Mittelzelle aus dieser selbst entspringt. Erstere Bildung findet sich auch bei allen *Dendrometriden.*

Da sich aber diese Gruppe durch keine anderen gemeinschaftlichen Merkmale von den übrigen Gruppen trennen lässt, so halte ich es nicht für gerathen, sie zu einer Zunft zu erheben. Noch weniger wäre diess bei den übrigen Gruppen zu rechtfertigen, welche ich nur versuchsweise zusammengestellt habe.

Die erste Gruppe umfasst also jene Spanner, deren Rippe 5 der Hinterflügel so stark ist als die übrigen und deren Rippe 8 die Mittelzelle bald nach ihrem Ursprunge nur auf eine kurze Strecke weit berührt. Bei den Gattungen *Geometra*, *Pseudoterpna* und den meisten *Acidalien* entspringt Rippe 5 viel näher an 6 als an 4; bei den übrigen von beiden gleichweit entfernt oder näher an 4. Hiedurch nähern sich jene zwei Gattungen am meisten den *Saturniden* und entfernen sich von allen übrigen Spannern. *Acidalia* ist enge mit *Ephyra* verbunden, nähert sich auch den *Hydrelien* und *Minoen.* — *Aplasta* und *Emmiltis* zeigen Aehnlichkeit mit *Fidonia* in Gruppe 4, *Boletobia* mit *Gnophos* in Gruppe 7. steht aber von allen Gattungen am isolirtesten.

Die zweite Gruppe enthält jene Spanner mit starker Rippe 5 der Hinterflügel, deren Rippe 8 aus der Mittelzelle nahe an ihrem Ende entspringt. Ihre Zeichnung besteht aus einfachen unbeschatteten, auf beiden Seiten gleich licht angelegten Querlinien (*Hydrelia* u. *Lythria*), oder nur aus zweien auf den abgekehrten Seiten licht angelegten (*Anispoteryx*), oder nur aus Einer in die Flügelspitze auslaufenden, saumwärts licht angelegten (*Sterrha*); nur bei *Chesias obliquaria* u. *spartiaria* nähert sie sich jener der nächsten Gruppe, welche beide Arten auch eine ziemlich enge Verbindung einerseits mit *Lobophora* u. *Cidaria*, andererseits mit *Sthanelia* bilden. Die Aehnlichkeit der Gattung *Minoa* mit *Cleogene* beruht allein auf der Zeichnungslosigkeit, die von *Anisopteryx* mit *Hibernia* u. *Cheimatobia* auf den ungeflügelten Weibern; *Sterrha* u. *Lythria* schliessen sich enge an *Aspilates*, letztere auch an *Fidonia* an. Die Verbindung der Gattungen dieser Gruppe unter sich ist ziemlich locker, nur *Sterrha* und *Lythria*, dann *Chesias* und *Minoa* stehen sich näher.

Die dritte Gruppe hat gleichen Rippenverlauf mit der zweiten und unterscheidet sich nur durch die Zeichnung; es findet sich nämlich ausser den beiden das Mittelfeld einschliessenden Querlinien noch eine Querlinie nahe an der Wurzel und alle diese Querlinien sind gewöhnlich zwei- oder dreifach, dunkel; die mittleren auf den abgekehrten Seiten licht angelegt. Die Querlinie nahe an der Wurzel entspricht der sogenannten halben Querlinie der Eulen und theilt das Wurzelfeld in eine meist dunklere Wurzel- und in eine lichtere Aussenhälfte. Vor dem Saume findet sich in der Regel die lichte Wellenlinie. — Die Gattungen dieser Gruppe sind unter sich sehr enge verbunden und von den übrigen Gruppen ziemlich scharf abgesondert. — *Cidaria* nähert sich durch jene Arten, welche mit ausgebreiteten Flügeln sitzen, den *Ascalaphen*, durch jene, welche mit geschlossenen Flügeln sitzen, den *Herminiden.* Aus Gruppe 4 nähern sich nur die *Ligien* den *Cidarien.*


VIII.



In der vierten Gruppe fehlt so wie in den vier folgenden Rippe 5 der Hinterflügel oder ist wenigstens viel schwächer als die übrigen, Rippe 8 berührt nur auf eine kurze Strecke nahe an der Wurzel die Mittelzelle. Die Gattungen sind unter sich fast alle sehr enge verbunden. *Zerene* und *Scoria* sind am fremdartigsten; Erstere verbindet sich durch *Orthostixes* mit *Scodiona*, durch *Cleogene* mit *Scoria*. Die Verwandtschaft von *Scoria* mit *Chesias* ist aber nur scheinbar. Die letzten drei Gattungen dieser Gruppe schliessen sich sehr enge an die fünfte Gruppe an und können durch keine scharfen Merkmale davon getrennt werden. Die ersten vier Gattungen zeichnen sich durch spitze Vorderflügel aus, *Zerene* durch schwarzfleckige Zeichnung; *Orthostixes* und *Scodiona* durch schwarze Puncte auf den Rippen an der Stelle der beiden Querlinien; *Cabera*, *Bapta*, *Numeria* und *Ploseria* durch zwei zackige Querlinien; *Cleogene* durch gänzliche Zeichnungslosigkeit; *Angerona* und *Fidonia* durch staubige oder gesprenkelte Fläche mit undeutlichen oder drei Querlinien. — Die Saumlinie ist bei allen gerade oder gleichmässig gewellt oder gezähnt, nur auf Rippe 5 der Hinterflügel meistens tiefer eingebogen.

Die fünfte Gruppe enthält einige dem Ansehen nach fremdartige Formen (*Urapteryx*, *Elicrina* und *Eurymene*) nicht bloss für diese Gruppe, sondern für die Spanner überhaupt. Wesentliche, zur Errichtung eigener Gruppen oder gar Zünfte genügende Merkmale bieten sie aber nicht dar. Die Annäherung von *Urapteryx* an die *Uraniden* und *Saturniden*, die von *Elicrina* an die *Gonopteriden*, und die von *Eurymene* an *Sthanelia* ist gewiss mehr scheinbar als natürlich. — *Urapteryx* steht allen übrigen Gattungen am fernsten, während *Eurymene* manche Analogie mit *Hypoplectis*, und *Elicrina* noch mehr mit *Rumia*, *Venilia* und *Macaria* zeigt. Die übrigen Gattungen sind unter sich enger verbunden; *Epione* ist kaum von *Selenia* in Gruppe 6 zu trennen.

Die sechste Gruppe besteht aus grösseren, plumperen Spannern, deren Schenkel mehr oder weniger langhaarig sind und deren Männer alle gekämmte Fühler haben. Die Gattungen sind unter sich alle enge verbunden; nur die grünen *Ellopien* und besonders *E. fasciaria* stehen ferner und nähern sich in Gestalt und Farbe der Gattung *Geometra*. Ausser *E. fasciaria* haben alle eckige oder ungleich gezähnte Flügel. Mit nächster Gruppe sind sie nur durch die Verwandtschaft von *Himera* mit *Apocheima* locker verbunden.

Die siebente Gruppe besteht aus sehr heterogenen Elementen. *Amphidasys* und *Apocheima* enthalten die plumpsten, wolligsten, spinnerähnlichsten Spanner mit lang zottigen Schenkeln. — *Psodos* und *Torula* haben nur durch letzteres Merkmal eine künstliche Verwandtschaft mit ihnen; diese leben nur auf den höchsten Bergen und haben nur mit *Boletobia* einige Aehnlichkeit. — *Hibernia* stimmt hinsichtlich der ungeflügelten Weiber und der Zeichnungsanlage mit einigen *Amphidasys*-Arten überein, nähert sich aber viel mehr der Gattung *Anisopteryx* und den *Boarmien*. Letztere sind kaum von *Gnophos* generisch zu trennen; *Mniophila* ist ihnen, dann einigen Gattungen aus der vierten Gruppe gleich zweifelhaft verwandt.

Die achte Gruppe möchte ich fast zur Errichtung einer eigenen Zunft für tauglich halten. Ihre Verwandtschaft mit der Gattung *Roeselia* (*cucullalis*) und *Penthina* (nur *Revayana*) ist nicht zu verkennen. Die Entdeckung der Raupe dürfte hier erst entscheiden. Selbst an manche *Lithosiden* erinnert die Gestalt der Flügel.

Tab. VIII.

Fig. I. Flügelrippen von *Geometra Putataria*.
Fig. II. Kopf und Fühler von *G. Papilionaria*.
Fig. III. Abgeriebener Palpe; IV. Hinterbein derselben Art.
Fig. V. *a*) Palpe von *G. Smaragdaria*; *b*) derselbe abgerieben.

Fig. VI. Hinterbein von *G. Bajularia.*

Fig. VII. Kopf und Fühlhorn von *G. Bupleuraria;* VIII. Hinterbein derselben Art.

Fig. IX. Kopf und Fühlhorn von *G. Aestivaria.* X. Hinterbein derselben Art.

Fig. XI. Fühlhornglieder von *G. Viridaria.* XII. Hinterbein derselben Art.

Fig. XIII. Kopf und Fühlhorn von *Pseudoterpna Cytisaria.* XIV. Abgeriebener Palpe.

Fig. XV. Flügelrippen von *Acidalia Amataria.*

Fig. XVI. Abgeriebener Palpe von *A. Auroraria;* XVII. von *A. Aversaria;* XVIII. von *A. Vibicaria.*

Fig. XIX. Beine von *A. Vibicaria* mas. XX. Von *A. Calabraria* mas. d. foem. XXI. Von *A. Commutaria* mas. d. foem. XXII. Von *A. Pallidaria* mas. XXIII. Hinterbein von *A. Ossearia.* XXIV. Dasselbe von *A. Emarginaria* mas. XXV. Von *A. Emarginaria* foem.

Fig. XXVI. Kopf und Beine von *A. Rubricaria* mas. XXVII. Hinterbeine derselben Art foem. XXVIII. Hinterbeine von *A. Sylvestraria* mas. XXIX. *A. Imitaria* mas. XXX. *Aversaria* mas.

Fig. XXXI. Beine von *A. Aureolaria* mas. *d.* Hinterschiene des Weibes derselben Art.

Fig. XXXII *a.* Hinterbein von *A. Filicaria* mas. *b.* Dasselbe abgerieben.

Fig. XXXIII. Beine von *Ephyra Pendularia* mas. *d.* Hinterschiene des Weibes.

Fig. XXXIV. Flügelrippen von *Ephyra.* XXXV. Von *Hydrelia Lutearia.* XXXVI. Von *Aplasta Ononaria.*

Fig. XXXVII. Flügelrippen von *Boletobia Carbonaria.* XXXVIII. *a.* Palpen derselben Art, *b.* abgerieben.

Fig. XXXIX. Beine von *Emmiltis vittaria.* XL. Flügelrippen derselben Art.

Fig. XLI. Flügelrippen von *Minoa Euphorbiaria.*

Fig. XLII. Mittlere Fühlerglieder von *Acidalia Ochraria.* XLIII. Von *Rufaria.* XLIV. Von *Scutularia.*

Tab. IX.

Fig. I. Flügelrippen von *Chesias Decussaria* foem. II. Hinterflügel von *Ch. Grisearia* mas.

Fig. III. Kopf und Beine desselben. IV. Vorderschenkel und Vorderschiene von *Ch. Decussaria.* V. Hinterschenkel und Hinterschiene eben derselben. VI. Abgeriebener Palpe. VII. Fühlerglieder des Mannes von *Chaerophyllaria.*

Fig. VIII. Flügelrippe von *Lobophora Hexapteraria* foem. IX. Von *L. Lobularia* mas. X. Kopf von *L. viretaria.* XI. Abgeriebener Palpe. XII. Körper und Beine von *L. Lobularia* mas. XIII. Fühlerglieder desselben Mannes. XIV. Hinterbein von *L. Hexapteraria* mas. & foem. XV. Von *L. Sexalaria* mas. & foem. XVI. Von *L. Viretaria.*

Fig. XVII. Flügelrippe von *Cheimatobia Brumaria* mas. XVIII. Fühlerglieder derselben Art. XIX. Fühlerglieder von *Ch. Dilutaria.* XX. Kopf von *Ch. Brumaria.* XXI. Abgeriebener Palpe.

Fig. XXII. Flügelrippen von *Cidaria Undularia.* XXIII. Von *C. Scabraria.* XXIV. Von *C. Lineolaria.* Die punctirte Linie, welche die Mittelzelle schliesst, fehlt bei manchen Exemplaren von *Vetularia*, welche übrigens im Rippenverlaufe ganz übereinstimmen. XXV. Kopf von *C. Palumbaria.* XXVI. Körper und Beine von *C. Psittacavia.*

Fig. XXVII. Flügelrippen von *Eupithecia Rectangularia.* XXVIII. *a.* Palpe von *E. Strobilaria; b.* abgerieben, XXIX. *a.* Palpe von *E. Innotaria; b.* abgerieben. XXX. Fühlerglieder des Mannes derselben Art.

Fig. XXXI. Flügelrippen von *Anisoptera Aescularia* mas. XXXII. Fühlerglieder.

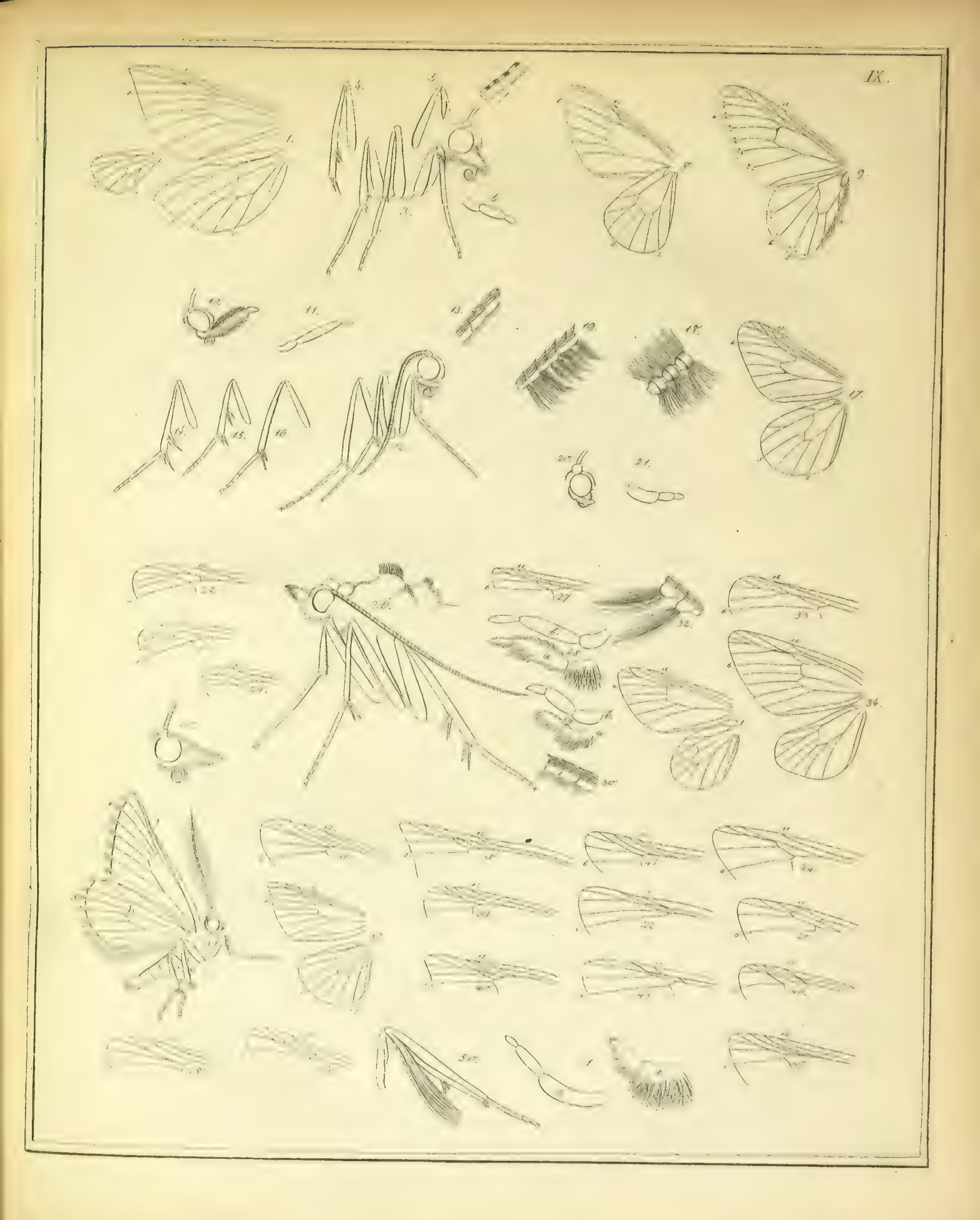
Fig. XXXIII. Flügelrippen von *Sterrha Sacraria.*

Fig. XXXIV. Flügelrippen von *Lythria Purpuraria.*

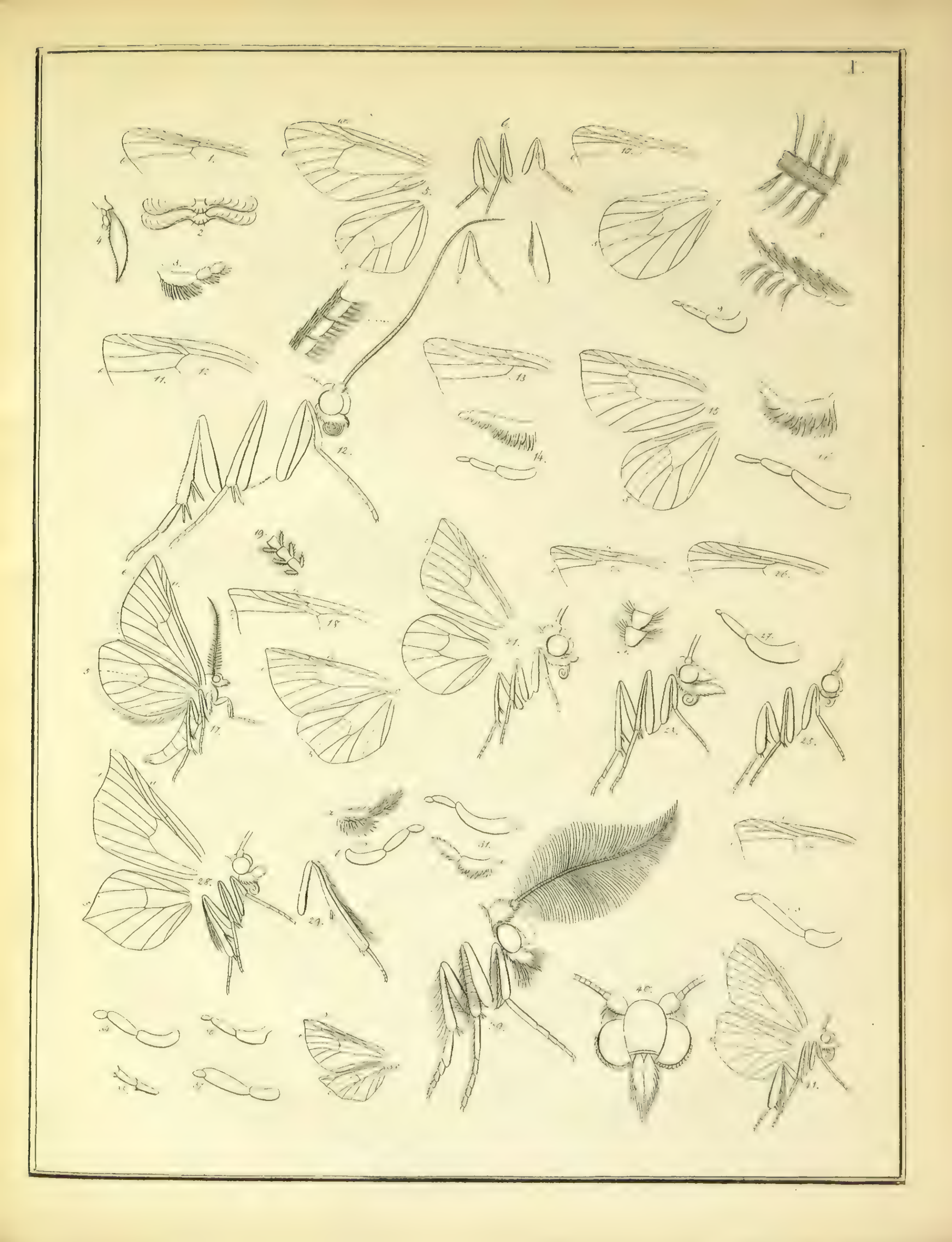
Fig. XXXV. Seitenansicht von nov. gen.? *Desertaria* mas.

Fig. XXXVI. Flügelrippen von *Aspilates Gilvaria.* XXXVII. Von *A. Petraria.*

Fig XXXVIII. Flügelrippen von *Ligia Jourdanaria.*


IX.







XI.





Fig. XXXIX. Flügelrippen von *Fidonia Pusaria;* XL. von *Strigillaria;* XLI. von *Plumaria;* XLII. von *Murinaria.* — XLIII. von *Clathraria.* — XLIV. von *Glarearia.* — XLV. von *Piniaria.*

Fig. XLVI. Flügelrippen von *Gnophos Dilucidaria.*

Fig. XLVII. Flügelrippen von *Boarmia Rhomboidaria.* — XLVIII. von *B. Punctularia.* — XLIX. von *B. Lichenaria.* — L. Hinterbein von *B. Repandaria.* — LI. *a.* Palpe der meisten Arten; *b.* abgerieben.

Tab. X.

Fig. 1. Rippen der Vorderrandshälfte der Vorderflügel von *Hibernia Progemmaria.* — 2. Mittlere Fühlerglieder; — 3. Palpe; — 4. Zunge (die drei letzten Figuren nach Curtis).

Fig. 5. Flügelrippen der Gattung *Mniophila;* — 6. Beine.

Fig. 7. Flügelrippen der Gattung *Zerene Grossularia.* — 8. Fühlerglieder von oben und von der Seite. — 9. Palpe abgerieben.

Fig. 10. Flügelrippen von *Orthostixes Cribraria.*

Fig. 11. Flügelrippen von *Bapta Taminaria.* — 12. Körper und Beine von *B. Pictaria.*

Fig. 13. Flügelrippen von *Numeria Capreolaria.* — 14. Palpe.

Fig. 15. Flügelrippen von *Ploseria Diversaria.* — 16. Palpe.

Fig. 17. *Hypoplectis Pravaria.* — 18. Flügelrippen von *Adspersaria.* — 19. Mittlere Fühlerglieder von *Fumidaria.* — 20. Flügelrippe.

Fig. 21. Flügelrippen, Kopf und Beine von *Rumia crataegaria.*

Fig. 22. Flügelrippen von *Venilia Macularia.*

Fig. 23. Kopf und Beine von *Therapis Artesiaria.* — 24. Mittlere Fühlerglieder.

Fig. 25. Kopf und Beine von *Angerona Prunaria.* — 26. Flügelrippen. — 27. Abgeriebener Palpe.

Fig. 28. Kopf, Beine und Flügelrippen von *Macaria Signaria.* — 29. Hinterbein von *M. Lituraria.* — 30. *a.* Palpe; *b.* abgerieben.

Fig. 31. *a.* Palpen von *Eurymene Dolabraria; b.* abgerieben.

Fig. 32. Flügelrippen von *Epione Advenaria.* — 33. Abgeriebener Palpe.

Fig. 34. Abgeriebenor Palpe von *Selenia Evonymaria.* — 35. mittlere Fühlerglieder.

Fig. 36. Abgeriebener Palpe von *Ellopia Margaritaria.* — 37. von *E. Honoraria.*

Fig. 38. Flügelrippen von *Apocheima.* — 39. Kopf und Beine des Mannes. -- 40. Kopf von vorne.

Fig. 41. *Sthanelia Hippocastanaria.* Kopf, Beine und Flügel.

Tab. XI.

Fig. I. Kopf, Beine und Flügelrippen von *Torula Equestraria.* — *a.* Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — *b.* Abgeriebener Palpe. *c.* Vorderbein. *d.* Mittlere Fühlerglieder von *Psodos Venetaria.*

Fig. II. Flügelrippen von *Psodos Torvaria.*

Fig. III. Kopf, Beine und Flügelrippen von *Amphidasys Prodromaria.*

Fig. IV. Kopf von *Amphid. Hirtaria.*

Fig. V. Hinterbein von *A. Betularia.* — VI. Kopf.

Fig. VII. *a.* Weibliches Fühlhorn von *Selenia lunaria; b.* mittlere Glieder desselben. — VIII. Dasselbe von *S. Syringaria; b.* ein mittleres Glied desselben.

Fig. IX. Kopf und Beine von *Eugonia Quercinaria. a.* Ein Palpe; *b.* derselbe abgerieben.

Fig. X. Kopf und Beine von *Odontopera Dentaria.*

Fig. XI. Kopf von *Himera Pennaria.*

Fig. XII. Flügelrippen von *Ellopia Honoraria;* Kopf und Bein.

Fig. XIII. Flügelrippen, Kopf und Beine von *Urapteryx Sambucaria; a.* abgeriebener Palpe; *b.* mittlere Fühlerglieder.

Fig. XIV. Rippen am Vorderrande der Vorderflügel von *Himera Pennaria.*

Fig. XV. Dieselben von *Crocallis Elinguaria.*

Tab. XII.

Fig. 1. Flügelrippen von *Hepialus Humuli.* — 2. Hinterbein von *H. Lupulina* mas. — 3. Ende des Mittelfusses von unten. — 4. Derselbe von der Seite. — 5. Wurzel und Spitze eines Fühlhorns von *Lupulina.* — 6. Dieselben von *Humuli.* — 7. Kopf von unten von *H. Lupulina* foem. — 8. Kopf und Beine von der Seite derselben Art.

Fig. 9. Flügelrippen von *Hepialus Sylvina.* — 10. Kopf von unten von *H. Hecta.* — 11. Wurzel und Spitze der Fühler von *H. Sylvina* mas. — 12. Mittlere Fühlerglieder von oben. — 13. Wurzel und Spitze der Fühler von *H. Hecta.* — 14. Kopf und Beine von *H. Hecta* mas. — 15. Das Hinterbein von Innen.

Fig. 16. Flügelrippen von *Cossus Ligniperda.* — 17. Hinterbein abgerieben. — 18. Vorderschiene des Mannes, — 19. des Weibes. — 20. Kopf von unten. — * Die Gruben, aus welchen die Palpen ausgerissen sind. — 21. Kopf und Beine. — 22. Kopf mit Brust und Vorderbeinen von vorne. — 23. Palpe. — 24. Derselbe abgerieben. — 25. Mittlere Fühlerglieder des Mannes; 26. des Weibes.

Fig. 27. Flügelrippen von *Zeuzera Aesculi.* — 28. Thorax und Kopf des Weibes von vorne. — 29. Derselbe Kopf von der Seite. — 30. Männliches Fühlhorn. — 31. Abgeriebener Palpe des Mannes; — 31. des Weibes. — 33. Zunge. — 34. Hinterbein.

Fig. 35. Flügelrippen von *Zeuzera Arundinis.*

Fig. 36. Wurzel und Spitze der Fühler von *Zeuz. Arundinis* mas. — 37. Kopf und Vorderbeine derselben Art.

Fig. 38. Flügelrippen von *Endagria Pantherinus.* — 39. Weibliches Fühlhorn. — 40. Mittlere und Endglieder des männlichen Fühhorns. — 41. Kopf und Beine.

Fig. 42. Flügelrippen von *Stygia Australis.*

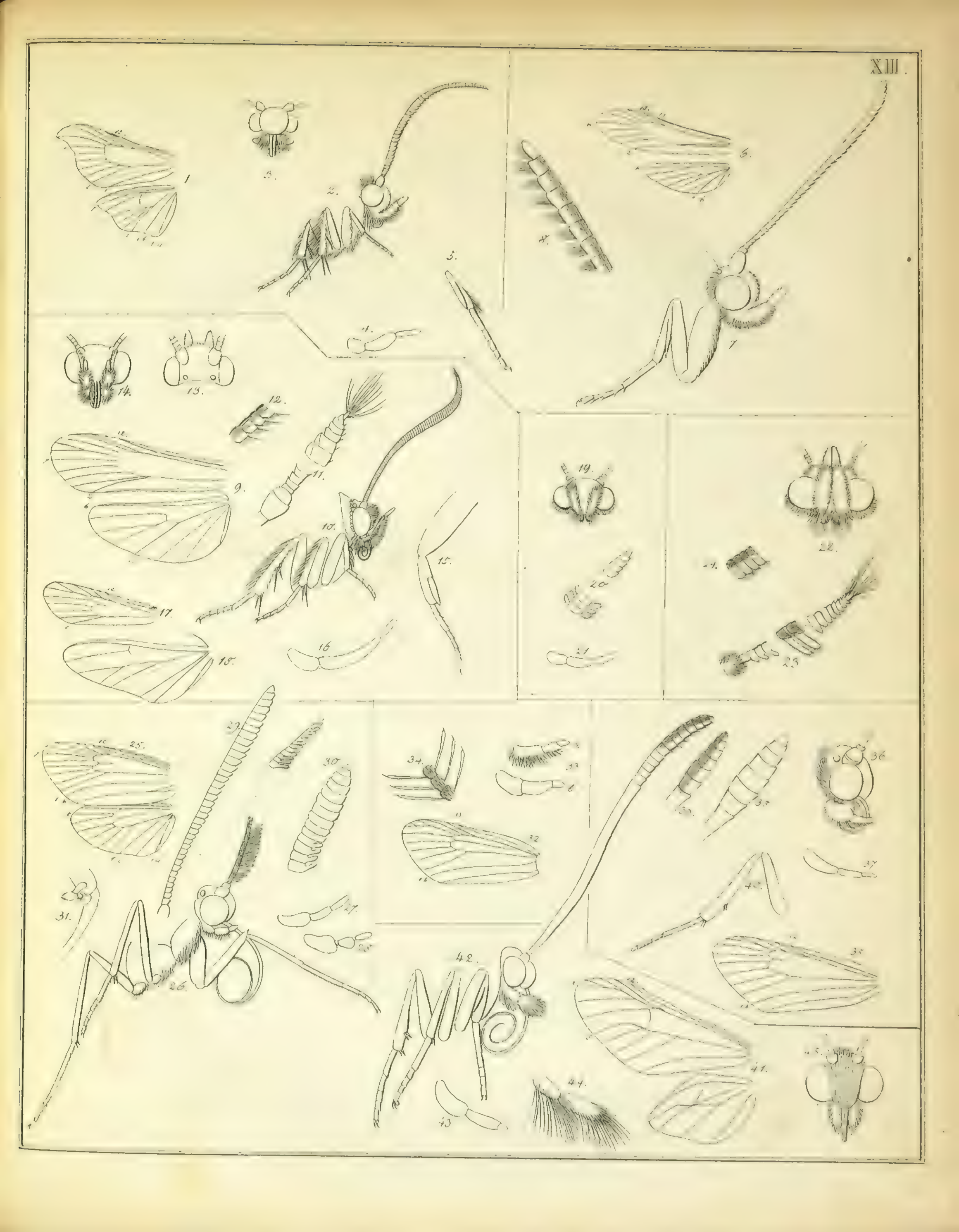
Fig. 42. Mittlere und Endglieder der Fühler des Weibes von *Styyia Australis;* — 44. dieselben des Mannes. — 45. Kopf und Beine des Mannes.

Fig. 46. Flügelrippen von *Limacodes Testudinana.* — 47. Kopf und Beine des Mannes. — 48. Vorderschiene. — 49. Kopf von unten; — 50. und 51. Mittlere und Endglieder des männlichen Fühlhorns. — 52. Abgeriebener Palpe.

Fig. 53. Flügelrippen von *Heterogenea Asellana.* — 54. Kopf von unten. — 55. Hinterbeine.


XII.




XIII.



Tab. XIII.

Fig. 1. Flügelrippen von *Thyris Fenestrina.* — 2. Kopf und Bein. — 3. Kopf von vorne. — 4. Abgeriebener Palpe. — 5. Vorderschiene und Fuss.

Fig. 6. Flügelrippen von *Paranthrena Brosiformis.* — 7. Kopf und Vorderbein. — 8. Die letzten Fühlerglieder.

Fig. 9. Flügelrippen von *Sesia Spheciformis.* — 10. Körper und Bein von *S. Asiliformis.* — 11. Wurzel und Spitze eines weiblichen Fühlhorns. — 12. Mittlere Glieder eines männlichen Fühlhorns. — 13. Kopf von *S. Asiliformis* von oben. — 14. Derselbe von vorne. — 15. Vorderbein. — 16. Abgeriebener Palpe. — 17. Vorderflügel von *S. Tipuliformis.*

Fig. 18. Hinterflügel von *Bembecia Hylaeiformis.* — 19. Kopf von unten. — 20. Spitze und mittlere Glieder eines männlichen Fühlhorns. — 21. Abgeriebener Palpe.

Fig. 22. Kopf von *Sphecia Apiformis* von unten. — 23. Männliches Fühlhorn. — 24. Mittlere Glieder eines weiblichen.

Fig. 25. Flügelrippen von *Procris Statices.* — 26. Kopf und Bein des Mannes von *Pr. Globulariae.* — 27. Abgeriebener Palpe. — 28. Derselbe nach Curtis. — 29. Weibliches Fühlhorn von *Statices.* — 30. Spitze des männlichen derselben Art. — 31. Wurzel der Zunge mit den Nebenpalpen (nach Curtis).

Fig. 32. Flügelrippen von *Aglaope Infausta.* — 33. *a.* Palpen, *b.* abgerieben. — 34. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

Fig. 35. Rippen der Verderflügel von *Zygaena Filipendulae.* — 36. Kopf von der Seite. — 37. Abgeriebener Palpe. — 38. Fühlerkeule von unten. — 39. Von der Seite. — 40. Hinterbein.

Fig. 41. Flügelrippen von *Syntomis Phegea.* — 42. Kopf und Beine. — 43. Palpe. — 44. Derselbe abgerieben. — 45. Kopf von vorne.

Tab. XIV.

Fig. 1. Kopf von *Sphinx Convolvuli* foem. — 2. Abgeriebener Palpe. — 3. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von unten. — 4. Vorderbein. — 5. Schiene desselben abgerieben. — * Das Schienenblatt. — 6. Wurzel der Zunge von *Sph. Celerio* nach Savigny. — 7. Durchschnitt derselben, nach demselben.

Fig. 8. Kopf und Bein von *Macroglossa Stellatarum*. — 9. Fühlerspitze von *M. Fuciformis* mas. — 10. id. foem. — 11. von *Stellatarum*. — 12. Mittlere Fühlerglieder des Weibes von unten. — 13. Abgeriebener Palpe von *Fuciformis*. — 14. Von *Stellatarum*. — 15. Flügelrippen aller Gattungen dieser Tafel.

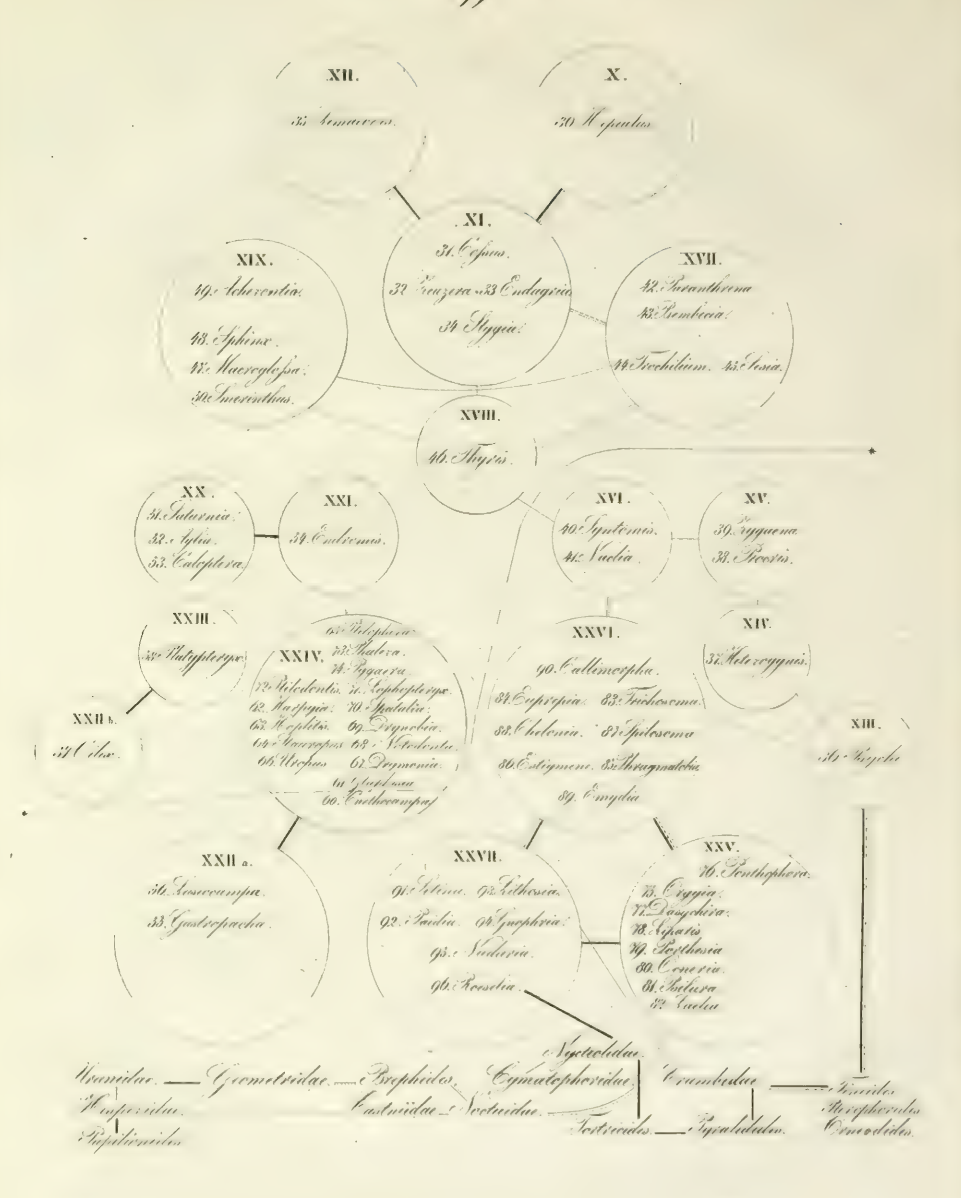
Fig. 16. Kopf und Bein von *Acherontia Atropos*. — 17. Kopf von unten. — 18. Palpe von der Innenseite. — 19. Derselbe von der Aussenseite abgerieben (nach Curtis). — 40. Fühlerspitze. — 21. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von oben. — 22. Dieselben des Weibes von der Seite. — 23. Dieselben von unten. — 24. Eine Vorderschiene mit dem ersten Tarsenglied. — 25. Klaue des Hinterfusses von oben; — 26. von unten.

Fig. 27. Kopf und Beine von *Laothoe Populi* foem. — 28. Kopf von unten. — 29. Palpe. — 30. Dieselbe abgerieben. — 31. Fühlerspitze von *L. Populi* mas. — 32. Mittlere Fühlerglieder von der Seite. — 33. 34. Dieselben vom Weibe. — 35. Mittlere Glieder von *L. Ocellata* von der Seite. — 36. Dieselben halb von unten, halb von der Seite; mas. — 37. Diese ganz von unten.


XIV.



Tabula affinitatum.





XVI.



Tab. XV.

Hier finden sich die in der ersten Abtheilung des zweiten Bandes abgehandelten Gattungen nach ihrer Verwandtschaft zusammengestellt, und ausser den Kreisen jene Zünfte, welche theils schon im ersten Bande geliefert sind, theils in den folgenden Bänden erscheinen. Die römischen Nummern bezeichnen die Zünfte, die arabischen die Gattungen. Die Numerirung der Zünfte reicht nur bis XXVII; als XXVIII bis XXII würden sich die Zünfte der *Cymatophoriden*, *Noctuiden*, *Brephiden* und *Nycteoliden*, dann die beiden Zünfte der bereits im dritten Bande abgehandelten *Geometriden* anschliessen, auf welche die sogenannten *Microlepidopteren* folgen, über deren Abtheilung in Zünfte ich noch nicht ganz im Reinen bin. Die Verbindung der Kreise durch dickere oder feinere Linien zeigt die nähere oder entferntere Verwandtschaft der entwickelten Thiere, die Verbindung durch dicke Linien jene auf wesentliche Merkmale, die durch dünne jene mehr auf allgemeine Aehnlichkeit des Habitus gegründete. Die Verbindung durch Punkte zeigt Verwandtschaft der Raupen, jene durch abgesetzte Strichelchen Verwandtschaft der Verwandlungsart. Die durchlaufende Linie *—* trennt die nackten von den haarigen Raupen.

Tab. XVI.

1. Flügelrippen von *Psyche apiformis.* — 2. Von *Ps. febretta.* — 3. Von *Ps. viciella.* Bei *Calvella* fehlt Rippe 11 der Vorderflügel, bei *Viciella* ist 4 u. 5 der Hinterflügel nicht gestielt. — 4. *Ps. villosella.* — 5. *Ps. albida.* — 6. *Ps. fasciculella.* — 7. *Ps. opacella.* — 8. *Ps. graminella.* — 9. *Ps. plumifera*, *plumistrella, hirsutella;* die punktirte Rippe 4 der Hinterflügel findet sich bei einem Exemplare von *muscella.* — 10. Kopf der *Ps. calvella* von unten. — 12. von oben, mit dem Anfang eines Fühlers. — 13. Kopf und Beine. — 15. Die Vorderschiene mit dem Schienenblatt. — 16. Ende des Hinterbeines. — 11. Mittlere Fühlerglieder von *Ps. muscella.* — 14. Vorderbein von *Ps. villosella.* — 17. Flügelrippen von *Ps. helicinella.* — 18. Mittlere Fühlerglieder.

19. Flügelrippen von *Heterogynis paradoxa mas.* — 20. Der Körper derselben. — 21. Kopf.

22. Rippen der Hinterflügel von *Zygaena.*

23. Flügelrippen von *Naclia ancilla.*

***

Tab. XVII.

1. Flügelrippen von *Endromis versicolora.* — 2. Kopf, Beine u. Vorderrand des Thorax. — 3. Abgeriebener Palpe. — 4. Mund von unten. — 5. Mittlere Glieder eines weiblichen Fühlhorns. — 6. Endglieder desselben. — 7. Vorderbein des Mannes. — 8. Vorderschiene des Weibes. — 9. Ende des Fusses von unten. 10. Von der Seite.

11. Flügelrippen von *Aglia Tau;* * die punktirte Linie zeigt den Verlauf der Rippe 8 bei *Caloptera ocellata.* — 12. Beine von *Aglia Tau.* — 13. Palpe; 14. derselbe abgerieben. — 15. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 16. Des Weibes.

17. Kopf und Beine von *Caloptera ocellata.*

18. Die beiden letzten Tarsenglieder mit der Klaue von Oben, von *Saturnia Carpini* — 19. Die Klaue von der Seite. — 20. Mittlere Fühlerglieder von *Sat. coecigena mas.* — 21. Dieselben des Weibes. — 22. Vorderschiene und Fuss des Mannes von Aussen; — 23. derselbe von Innen. — 24. Flügelrippen von *Sat. Carpini.*

25. Flügelrippen von *Platypteryx falcula.*

26. Von *Euclea spinula.*

27. Kopf und Beine von *Pl. falcula.* — 28. Vorderbein von *Pl. lacertula.* — 29. Hinterbein von *Pl. unguicula, hamula* und *Euclea spinula.* — 30. Klauenglied von *Platypt.* — 31. Kopf von *Lacertula* von vorne. — 32. Derselbe von *Falcula.* — 33. Derselbe von *Spinula.* — 34. Fühlerglieder von *Falcula mas.* — 35. Von *Spinula mas.* — 36. Von *Spinula foem.*

Tab. XVIII.

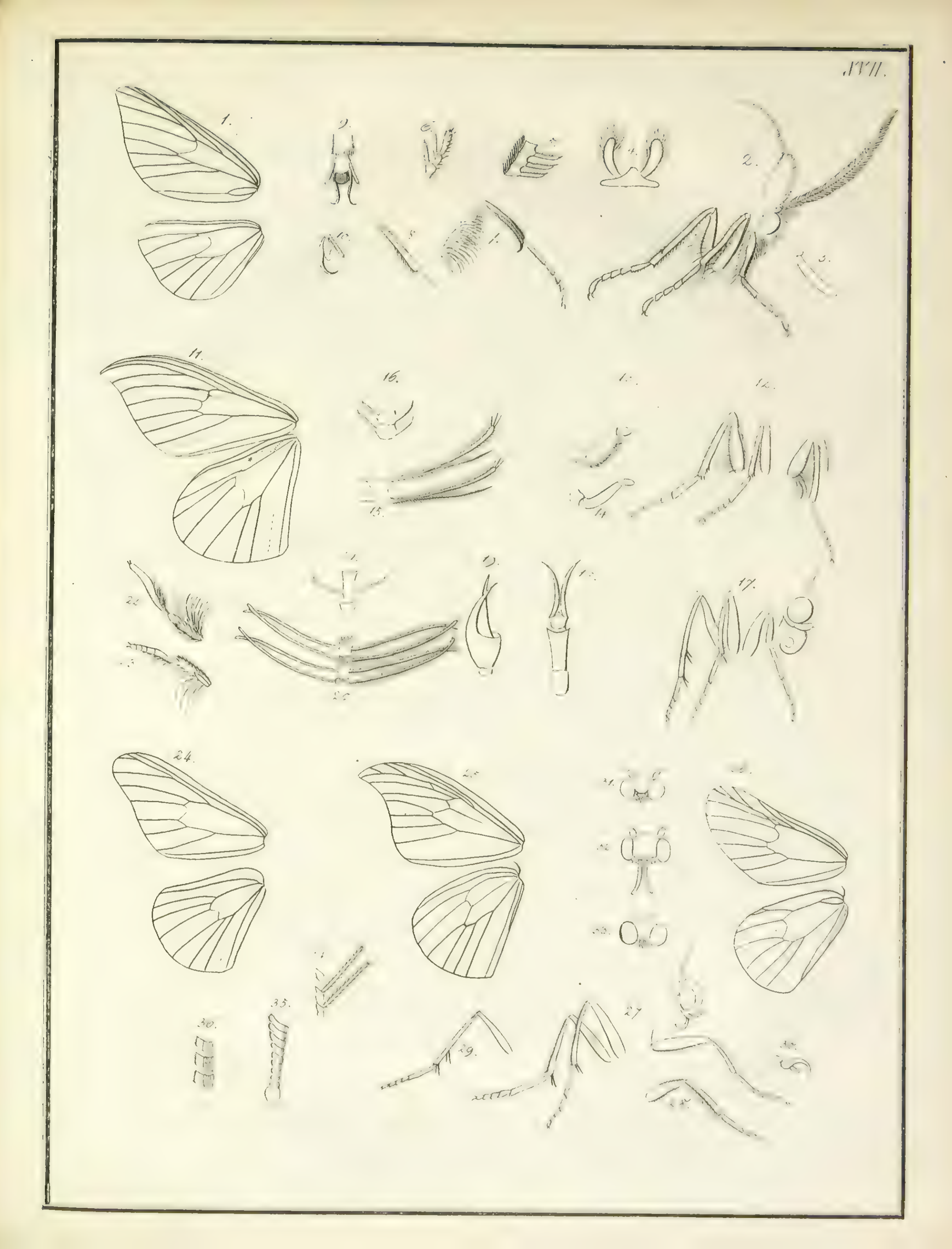
1. Flügelrippen von *Gastropacha Rubi.*

2. Von *Lasiocampa Taraxaci.*

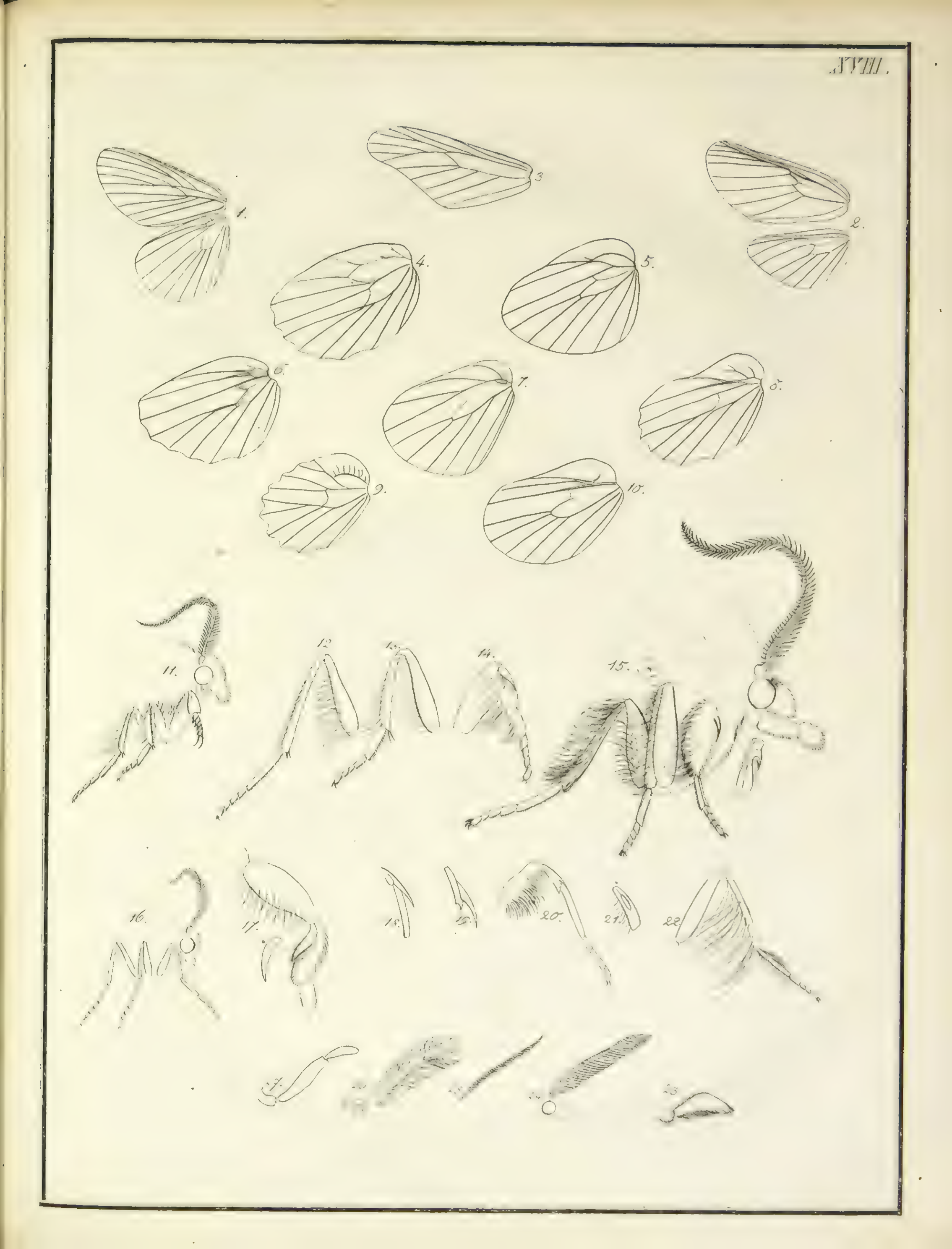
3. Von *Gastr. repanda.* — 4. *G. potatoria.* — 5. *G. Quercus.* — 6. *G. Pini.* — 7. *G. neustria.* — 8. *G. Pruni.* — 9. *G. Quercifolia.* — 10. *G. lanestris.*

11. Kopf und Beine von *Lasioc. Taraxaci.*

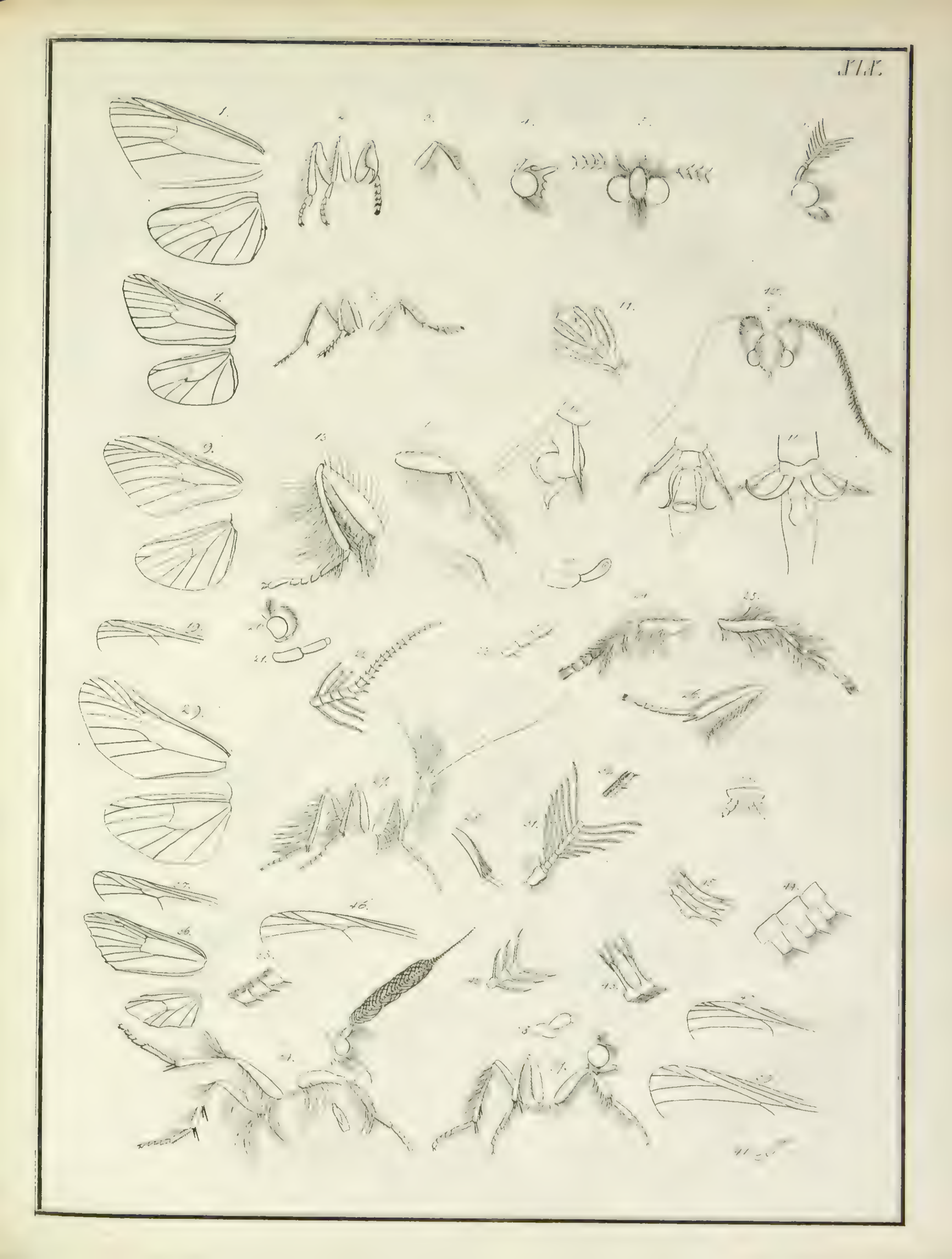
12. Hinterbein von *G. Pini foem.* — 13. Mittelbein von *G. potatoria foem.* — 14. Vorderbein des Mannes derselben Art. — 15. Vorderleib von *G. quercifolia foem.* — 17. Vorderbein derselben Art. — 16. Vorderleib von *G. franconica.* — 20. Vorderbein von *G. cocles.* — 18. Vorderschiene und erstes Tarsenglied von *G. cocles.* — 19. Dieselbe Vorderschiene von Innen. — 21 Vorderschiene von *G. quercus mas.* von Innen. — 22. Vorderbein von *G. populi foem.* — 22. Palpe von *G. pruni.* — 24. Kopf des Mannes von *G. potatoria.* — 25. Fühlhorn des Weibes. — 26. Palpe. — 27. Derselbe abgerieben.


XVII.
1.
2.
11.
16.
17.
24.
30.
35.
29.
27

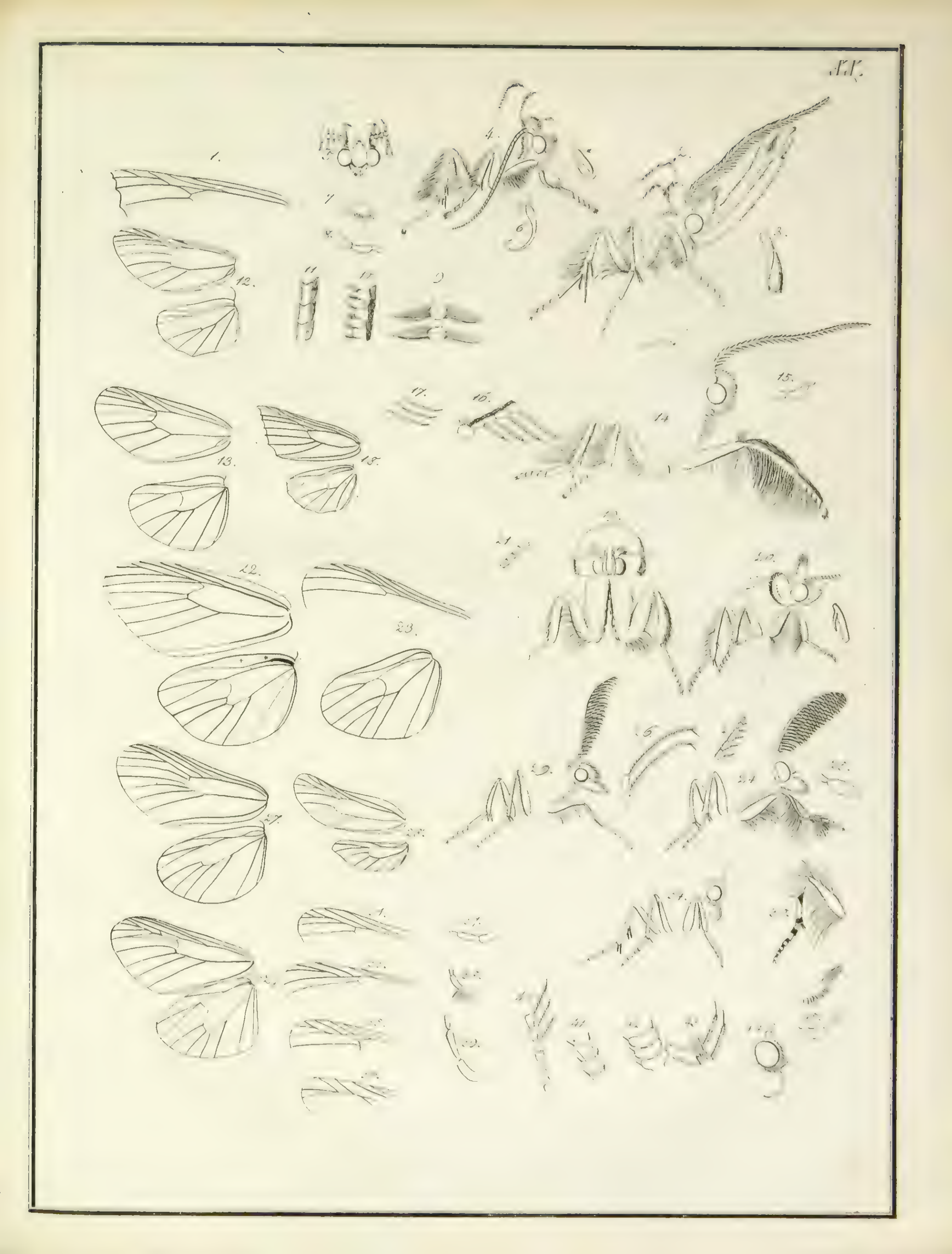



XVIII.

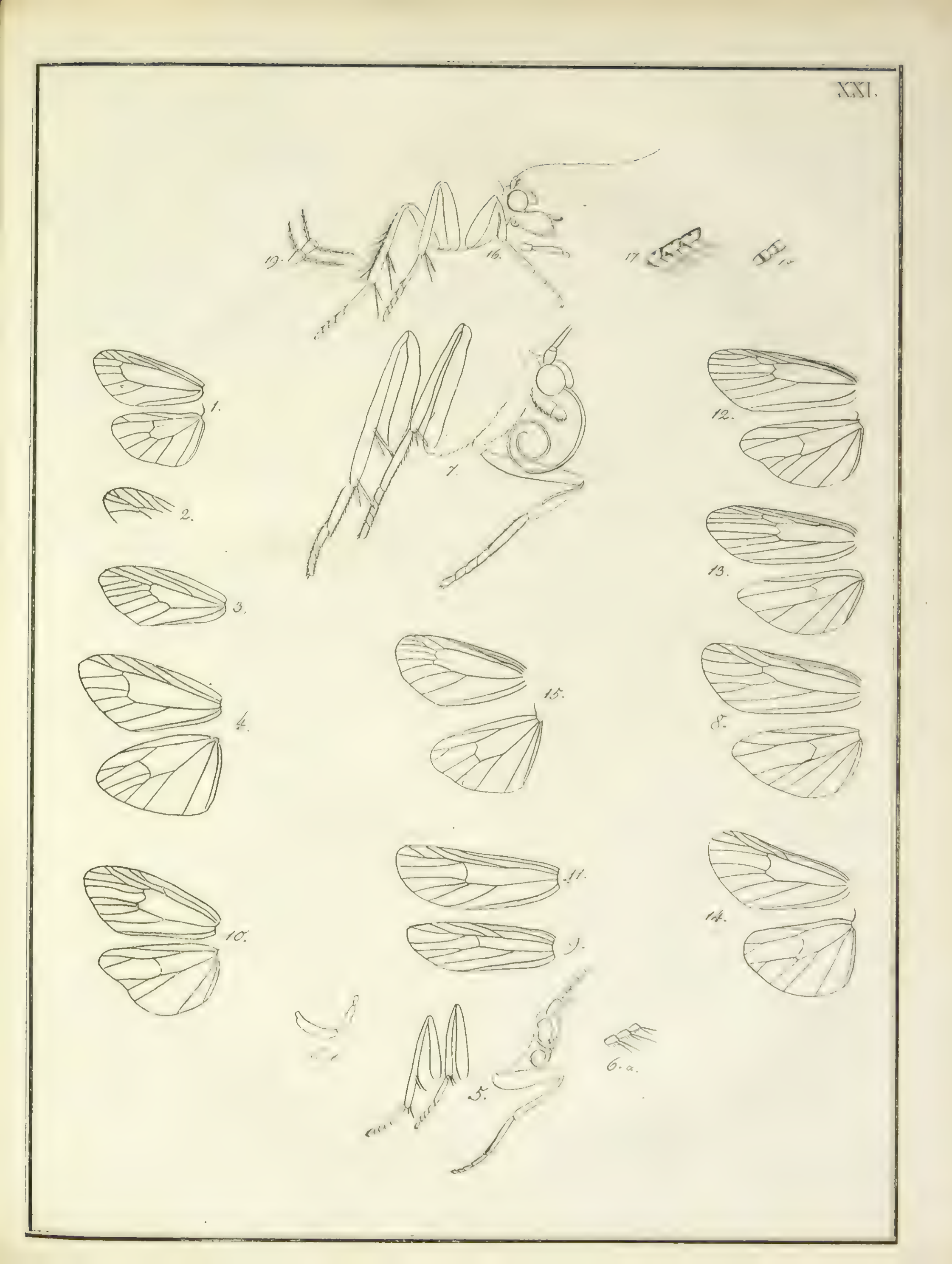




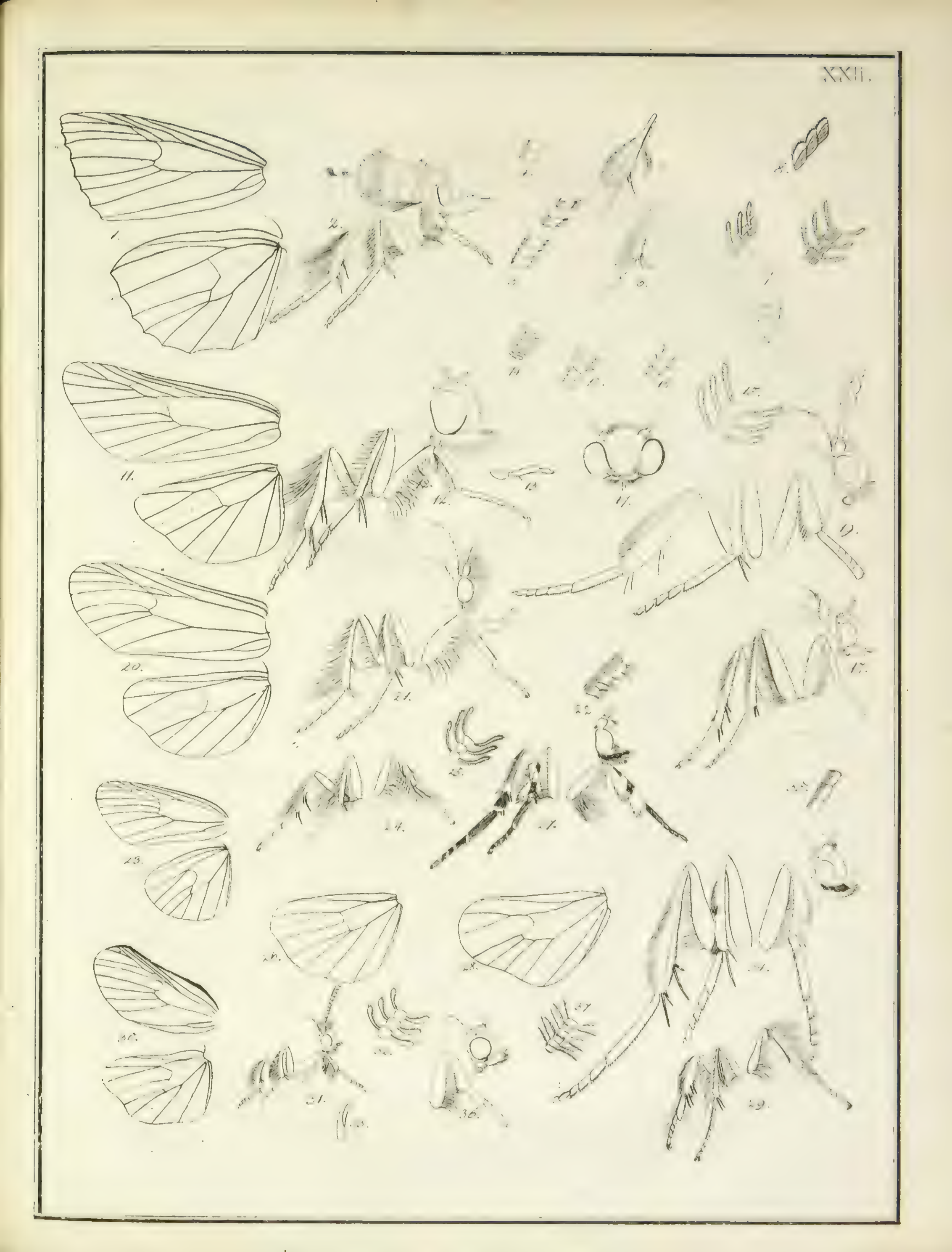







1.
2.
3.
4.
5.
6. a.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
19.




XXII.
1.
2.
11.
12.
20.
21.
23.
26.
29.
36.



Tab. XIX.

1. Flügelrippen von *Cnethocampa pityocampa foem.* — 2. Beine. — 3. Vorderbein von *Cn. solitaris foem.* — 4. Kopf von *Cn. Herculeana foem.* von der Seite. — 5. Derselbe von vorne. — 6. Kopf des Mannes derselben Art.
7. Flügelrippen von *Gluphisia crenata.* — 8. Beine des Mannes.
9. Flügelrippen von *Harpyia vinula.* — 10. Kopf des Weibes von vorne. — 11. Endglieder eines männlichen Fühlers. — 12. Vorderbein des Mannes. — 13. Hinterbein. — 14. 15. 16. Klaue von der Seite, von unten und oben. — 17. Zunge (nach Curtis). — 18. Abgeriebener Palpe.
19. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Stauropus Fagi.* — 20. Kopf von der Seite. — 21. Abgeriebener Palpe. — 22. Endhälfte eines männlichen Fühlers. — 23. Mittlere Glieder eines weiblichen. — 24. Vorderbein von Aussen. — 25. Dasselbe zon Innen. — 26. Hinterbein.
27. Kopf und Beine von *Ptilophora plumigera.* — 28. Vorderschiene von Innen. — 29. Flügelrippen. — 30. Dieselben der vorderen abweichend. — 31. Wurzeldritttheil des männlichen Fühlers. — 32. Mittlere Fühlerglieder des Weibes. — 33. Der Mund von unten (nach Curtis).
34. Kopf und Beine von *Uropus Ulmi mas.* — 35. Mittlere Fühlerglieder des Weibes. — 36. Flügelrippen.
37. Kopf und Fühler von *Drymonia dodonaea.* — 38. Abgeriebener Palpe. — 39. Rippe 6-12 der Vorderflügel.
40. Rippe 5-12 der Vorderflügel von *Notodonta Ziczac.* — 41. Palpen von *N. Dromedarius.* — 42. Mittlere Fühlerglieder des Weibes von *N. dictaea.* — 43. Dieselben von *N. bicolora mas.* — 44. Dieselben von *N. camelina mas.* — 45. Von *cucullina* von unten. — 46. Rippe 6-12 der Vorderflügel der drei letzten Arten.

Tab. XX.

1. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Ptilodonta palpina.* — 2. Kopf und Beine des Mannes. — 3. Vorderschienen von innen.
4. Kopf und Beine von *Phalera bucephala.* — * Vorderschiene von Innen. — 5. Kopf von Vorne. — 6. Zunge. — 7. Palpe. — 8. Derselbe abgerieben. — 9. Mittlere Glieder des männlichen Fühlers von oben. — 10. Von der Seite. — 11. Dieselben des weiblichen Fühlers. — 12 Flügelrippen.
13. Flügelrippen von *Pygaera reclusa.* — 14. Kopf und Beine. — 15. Palpe abgerieben. — 16. Wurzel des männlichen Fühlers. — 17. Mittlere Glieder des weiblichen. — 18. Flügelrippen von *Phalera albicosta.* — 19. Kopf und Beine von vorne. — 20. Dieselbeu von der Seite. — 21. Mittlere Fühlerglieder des Weibes.
22. Flügelrippen von *Liparis dispar;* eben so bei *detrita;* auch bei *Ocneria rubea* und *Psilura monacha.* — * Bei *Lip. salicis* und *Orgyia antiqua* berühren sich Rippe 7 u. 8 hier. — † Bei *Porthesia auriflua* findet sich dieser Verbindungsast; eben so auch bei *Dasychira selenitica,* bei welcher Rippe 3 u. 4 auf kurzem Stiele. — 23. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Dasychira.* — 24. Kopf und Beine von *Org. antiqua.* — 25. Abgeriebener Palpe. — 26. Mittlere Fühlerglieder.
27. Flügelrippen von *Penthophera morio* ♂. — 28. Dieselben des Weibes. — 29. Kopf und Beine des Mannes. — 30. Hinterbein von *Lip. salicis.* — 31. Rippe 6-12 der Vorderflügel von *Porthesia*, *Ocneria*, *Psilura* und *Laelia.*
32 Flügelrippen von *Chelonia caja.* — 33. Dieselben von *Ch. pudica;* die von Rippe 10 rückwärts laufende und dadurch eine Anhangzelle bildende Rippe fehlt hier wie auch bei *Russula, fuliginosa, purpurea, luctuosa, aulica,*

mendica, pulchra; Rippe 10 entspringt aber aus 7. — Aus der Mittelzelle entspringt sie bei *Dominula, fasciata.*

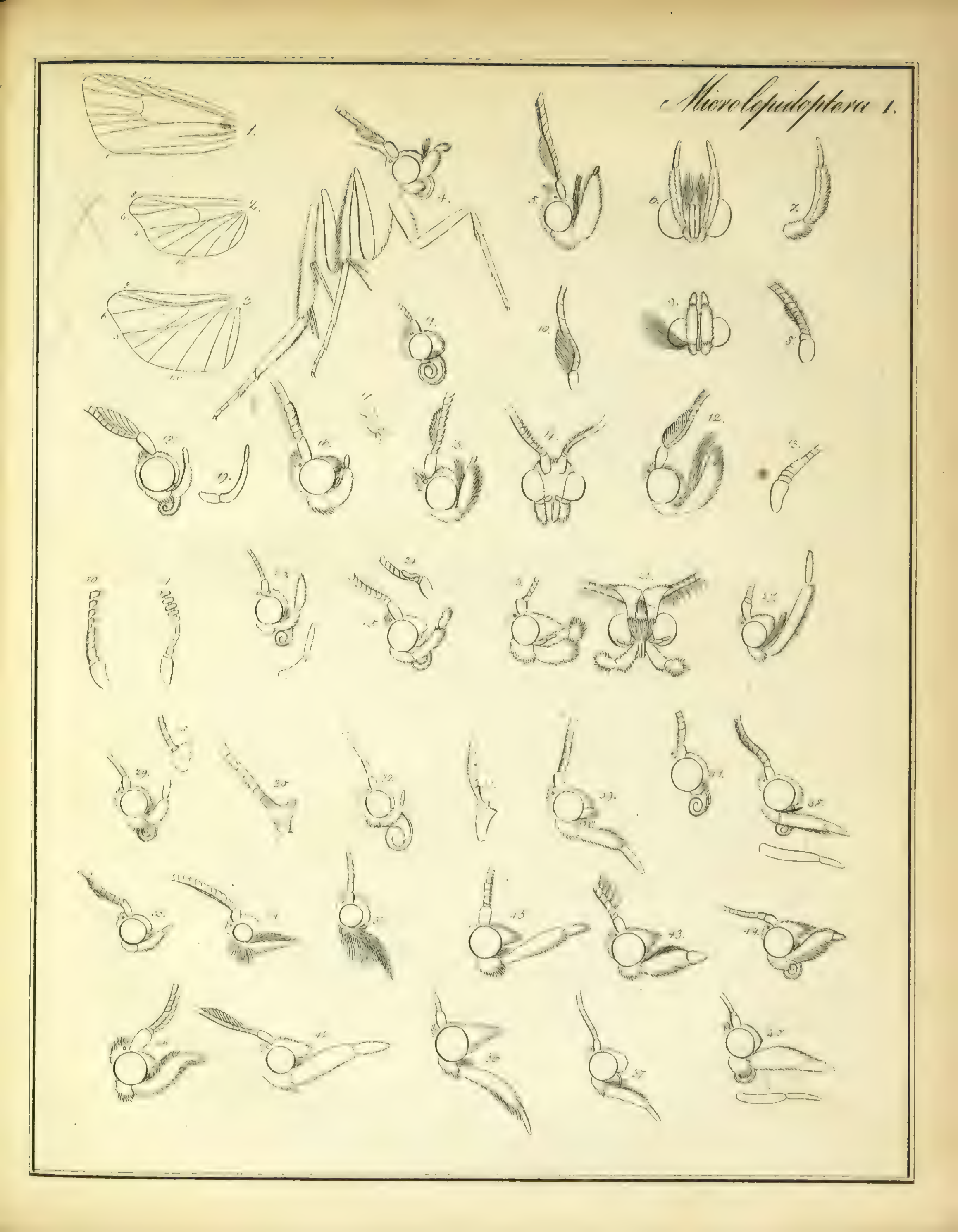
34. Kopf und Beine von *Callimorpha Jacobaeae.* — 35. Rippe 6-12 der Vorderflügel. — 36. Rippe 7-11 der Vorderflügel von *C. matronula.* — 37. Palpe. — 38. Derselbe von *dominula.* — 39. Von *hera.*
40. Fühlerwurzel von *Estigmene luctifera.* — 41. Weibliche Fühlerglieder von *Ch. villica.* — 42. Dieselben von *Ch. pudica.*
43. Männliche Fühlerglieder von *Emydia grammica.* — 44. Kopf. — 45. Palpe.

Tab. XXI.

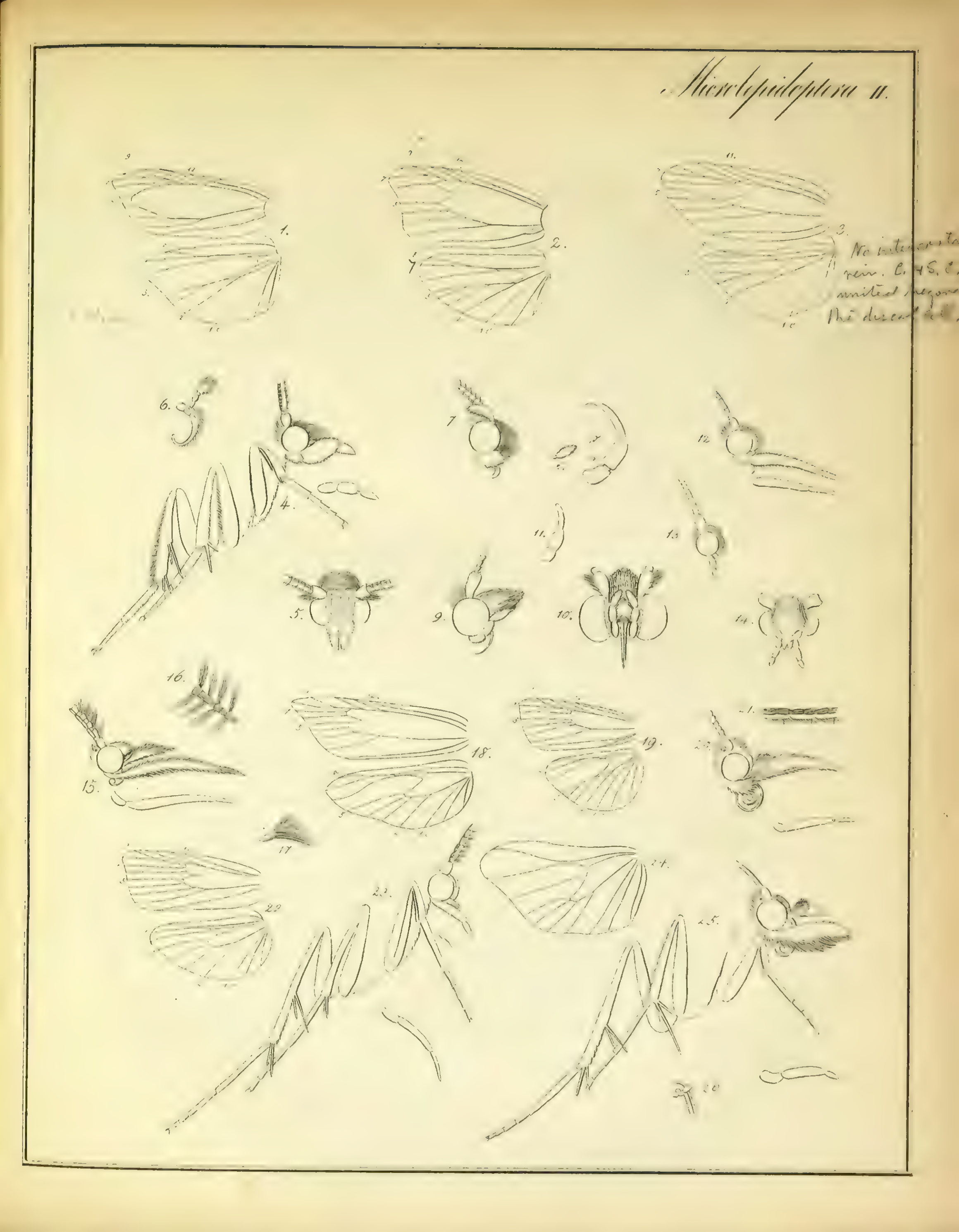
1. Flügelrippen von *Nudaria mundana.* — 2. Von *N. senex.* — 3. Von *N. rosea.* — 4. Von *N. murina.* — 5. Kopf und Beine von *N. mundana.* — 6. Fühlerglieder von *N. rosea.* — 6*b*. Abgeriebener Palpe von *N. mundana.*
7. Kopf und Beine von *Lithosia complana.* — 8. Flügelrippen von *L. aureola, luteola, helveola.* Die Hinterflügel sind auch bei *L. muscerda,* dann bei *Emydia grammica* und *cribum* dieselben. — 9. Vorderflügel von *L. muscerda.*
10. Flügelrippen von *Paidia mesogona.*
11. Rippen der Vorderflügel von *Emydia cribrum, grammica, colon;* die Hinterflügel sind wie bei fig. 8.
12. Flügelrippen von *Gnophria rubricollis.* — 13. Von *Gn. quadra mas.*
14. Flügelrippen von *Setina irrorea, mesomella* u. a.
15. Flügelrippen von *Roeselia cucullatella;* die punctirte Rippe 4 findet sich bei *togatulalis* u. *strigulalis.* — 16. Kopf und Beine von *R. albulalis.* — 17. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 18. Des Weibes. — 19. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *R. strigulalis.*

Tab. XXII.

1. Flügelrippen von *Thyatyra batis.* Bei der Gattung *Cymatophora* sind sie ganz dieselben. — 2. Vorderleib von *Th. batis.* — 3. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 4. Des Weibes. — 5. Hinterbein von *Th. derasa* ♂. — 6. Dasselbe des Weibes.
7. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *Cymatophora ruficollis.* — 8. Dieselben des Weibes. — 9. Dieselben von *C. flavicornis* ♂. — 10. Kopf und Beine von *C. or.*
11. Flügelrippen von *Symira tendinosa.* — 12. Kopf und Beine. — 13. Abgeriebener Palpe. — 14. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von unten. — 15. Dieselbe von oben. — 16. Dieselben des Weibes. — 17. Kopf von vorne. — 18. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *S. nervosa.* — 19. Kopf u. Beine von *S. venosa.*
20. Flügelrippen von *Trachea piniperda.* — 21. Kopf und Beine. — 22. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.
23. Flügelrippen von *Demas Coryli.* — 24. Beine. — 25. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.
26. Rippen der Hinterflügel von *Moma ludifica;* die punktirte Rippe zeigt eine Abweichung, indem sie überzählig ist.
27. Kopf und Beine von *Diphtera ludifica.*
28. Rippen der Hinterflügel von *Diloba coeruleocephala.* — 29. Beine.
30. Flügelrippen von *Clidia geographica.* — 31. Kopf und Beine. — 32. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 33. Vorderschiene von Innen.
34. Kopf und Beine von *Acronycta Aceris.* — 35. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.
36. Vorderleib von *Bryophila ereptricula.* — 37. Mittlere Fühlerglieder von *B. perla* ♂.


Microlepidoptera 1.




Microlepidoptera II.



Erläuterung der Tafeln mit Umrissen zu den
MICROLEPIDOPTEREN.

Tab. I.

Fig 1. Vorderflügelrippen der Gattung *Pempelia* und der meisten *Phycideen*, Rippe 9 entspringt bisweilen aus 7.
2. Hinterflügelrippen der Gattung *Alispa* und anderer.
3. Hinterflügelrippen der Gattung *Pempelia* und anderer.
4. Kopf und Beine von *Pempelia obductella mas.* — 11. Kopf des Weibes nach weggebrochenen Palpen.
5. Kopf von *P. carnella mas.* — 6. derselbe von vorne. — 7. ein weiblicher Taster.
8. Fühlerwurzel von *P. albiricella mas.*
9. Kopf von vorne des Mannes von *P. ornatella* u. a.
10. Fühlerwurzel von *P. perfluella mas.*
12. Kopf von *P. faecella mas.* — 13. Fühlerwurzel des Weibes.
14. Kopf von vorne von *P. palumbella mas* nach weggebrochenem zweiten und dritten Palpenglied, um die Richtung der Nebenpalpen zu zeigen.
15. Kopf von *P. sororiella mas.*
16. Kopf von *P. abietella mas.*
17 Zungenwurzel mit den Nebenpalpen von *Nephopt. roborella mas.*
18. u. 19. Kopf und abgeriebener Palpe derselben Art.
20. Fühlerwurzel des Mannes von *Trachonitis cristella.* — 21. Dieselbe nach Curtis.
22. Kopf des Mannes von *Alispa angustella* von vorne. — 23. derselbe von der Seite.
24. Fühlerwurzel des Mannes von *Cryptoblabes rutilella.*
25. Kopf von *Homoeosoma nebulella.*
26. Kopf von *Nyctegretis achatinella.*
27. Kopf von *Anerastia limbella.*
28. Fühlerwurzel von *Homoeosoma obtusella.*
29. Kopf von *Myelois advenella.*
30. Fühlerwurzel von *Acrobasis porphyrella.*
31. Fühlerwurzel von *Acrobasis tumidella.*
32. Kopf von *Myel. rosella.*
33. Kopf von *Asarta alpicolella.* — 34. von *Monspessulella.*
35. Kopf von *Hypochalcia marginella.*
36. Kopf von *Anerastia ablutella.* — 37. von *lotella.*
38. Kopf von *Hypochalcia ahenella.*
39. Kopf von *Zophodia Cantenerella.*
40. Kopf von *Eucarphia vinetella.*
41. Kopf von *Epischnia illotella,* die Palpen weggebrochen.
42. Kopf von *Nephopt. janthinella.*
43. Kopf von *Zophodia Rippertella.* — 44. von *ilignella.* — 45. von *gilveolella.*
46. Kopf von *Ancylosis cinnamomella.*

Tab. II.

Fig. 1. Flügelrippen von *Aphomia colonella mas.* — 2. von *Galleria cerella* (so auch beim Weibe und beiden Geschlechtern von *anella.*) — 3. von *Achroea alvearia.*

4. Kopf und Beine von *Gall. cerella foem.* — 5. Kopf von vorne. — 6. Zunge mit den Nebenpalpen nach Curtis.
7. Kopf von *Gall. cerella mas.* — 8*a*. Palpen, 8*b*. Nebenpalpen abgerieben.
9. Kopf von *Aphomia colonella mas.* — 10. von vorne. — 11. abgeriebener Palpe.
12. Kopf von *Aph. colon. foem.* — 13. von *Achroea alvearia foem.* — 14. derselbe von vorne.
15. Kopf von *Chilo forficellus mas.* — 16. mittlere Fühlerglieder. — 17. Nebenpalpen von *Ch. amplellus.* — 18. Flügelrippen von *Ch. gigantellus.*
19. Flügelrippen von *Crambus perlellus.* — 20. Kopf von *Cr. ericetellus.* — 21. Mittlere Fühlerglieder von *Cr. tristellus mas.*
22. Flügelrippen von *Scirpophaga alba.* — 23. Kopf und Beine.
24. Rippen der Hinterflügel von *Ancylolomia tentaculella.*
25. Kopf und Beine von *Eudorea mercurella.* — 26. Zungenwurzel mit den Nebenpalpen.

Tab. III.

Fig. 1. Flügelrippen von *Scardia mediella.* — 2. Kopf von vorne. — 3. Palpe. — 4. Zunge und Nebenpalpen (nach Curtis). — 5. Fühlerglieder des Endes. — 6. Dieselben aus der Mitte.
7. Kopf von *Euplocamus anthracinellus.* — 8. Fühlerglieder des Mannes. — 9. Hinterbein.
10. Flügelrippen von *Diurnea fagella.*
11. Kopf und Beine von *Semioscopis Steinkellnerella.* — 12. Kopf von vorne. — 13. Zungenspitze. — 14. Fühlerspitze. — 15. Ende des Fusses von der Seite. — 16. Krallen und Haftlappen von unten. — 17. Mittlere Fühlerglieder. — 18. Kopf des Weibes von *Diurnea fagella.* — 19 Kopf des Mannes. — 20. Mittlere Fühlerglieder desselben. — 21. Palpe von *Semioscopis avellanella.* — 22. Von *Sem. anella.* — 23. Von *Cheimophila phryganella.* — 24. Von *Dasystoma salicella.*
25. Kopf und Beine einer *Yponomeuta.* — 26. Kopf von vorne. — 27. Mittlere Fühlerglieder. — 28. Kopf von *Psecadia scalella.* — 29. Von vorne.
30. Kopf und Rücken von *Anchinia Daphnella.* — 31. Von vorne. — 32. Mittlere Fühlerglieder.
33. Kopf von *Recurvaria silacella.* — 34. Von *Topeutis Barbella.* — 35. Von *Palpula Schlaegeriella.* — 36 Mittlere Fühlerglieder.
37. Kopf von *Enicostoma lobella.*
38. Kopf und Beine von *Lampros majorella.* — 39. Mittlere und endliche Fühlerglieder. — 40. Hinterbein von *Hypercallia Christiernella.* — 41. Kopf.
42. Flügelrippen von *Apalpa.* — 43. Kopf mit den Vorderhüften und Schenkeln. — 44. Endliche Fühlerglieder. — 45. Kopf und Beine.

Tab. IV.

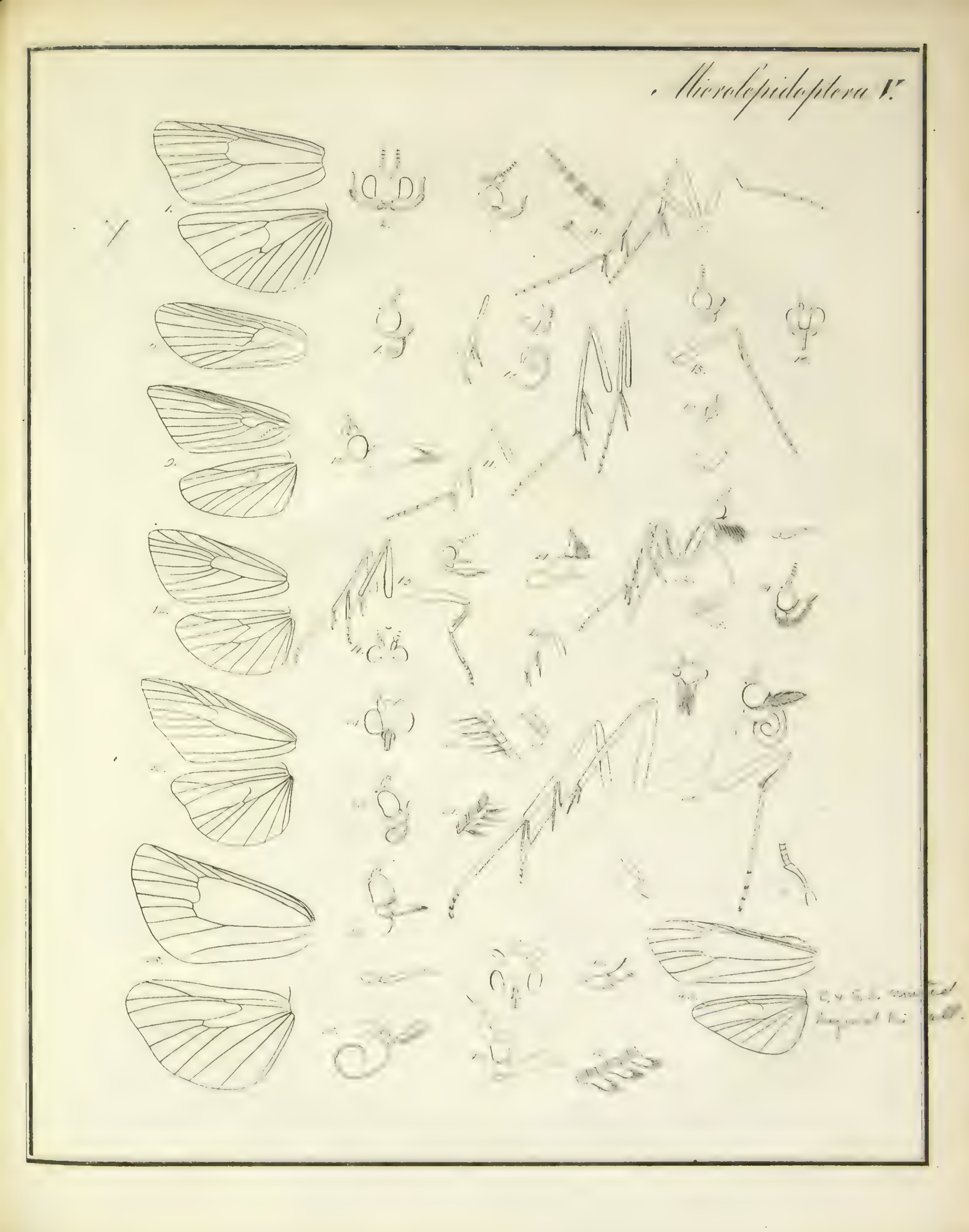
Fig. 1. Flügelrippen von *Haemylis sparganiella* — 2. Kopf und Beine.
3. Flügelrippen von *Depressaria depunctella.* — 4. Kopf von der Seite. — 5. Von vorne.
6. Flügelrippen von *Carcina fagatella.* — 7. Kopf. — 8. Mittlere und Endglieder der Fühler. — 9. Hinterbein.
10. Flügelrippen von *Talaeporia pseudobombycella.* — 11. Kopf und Beine. — 12. Mittlere Fühlerglieder von der Seite. — 13. Von oben.
14. Flügelrippen von *Tinea tapezella.* — 15. Kopf und Beine von *T. rusticella.* — 16. Kopf von vorne. — 17. Abgeriebener Palpe von *T. rupella.* — 18. Zunge und Nebenpalpen. — 19. Fühlerwurzel von *T. granella.* — 20. Palpe. — 21. Derselbe abgerieben. — 22. Zunge und Nebenpalpen von *T. masculella.* — 23. Hinterbein. — 24. Palpe. — 25. Mittlere Fühlerglieder. — 26. Zunge und Nebenpalpen. — 27. Hinterbeine (fig. 17-27 nach Curtis).

Microlepidoptera III.

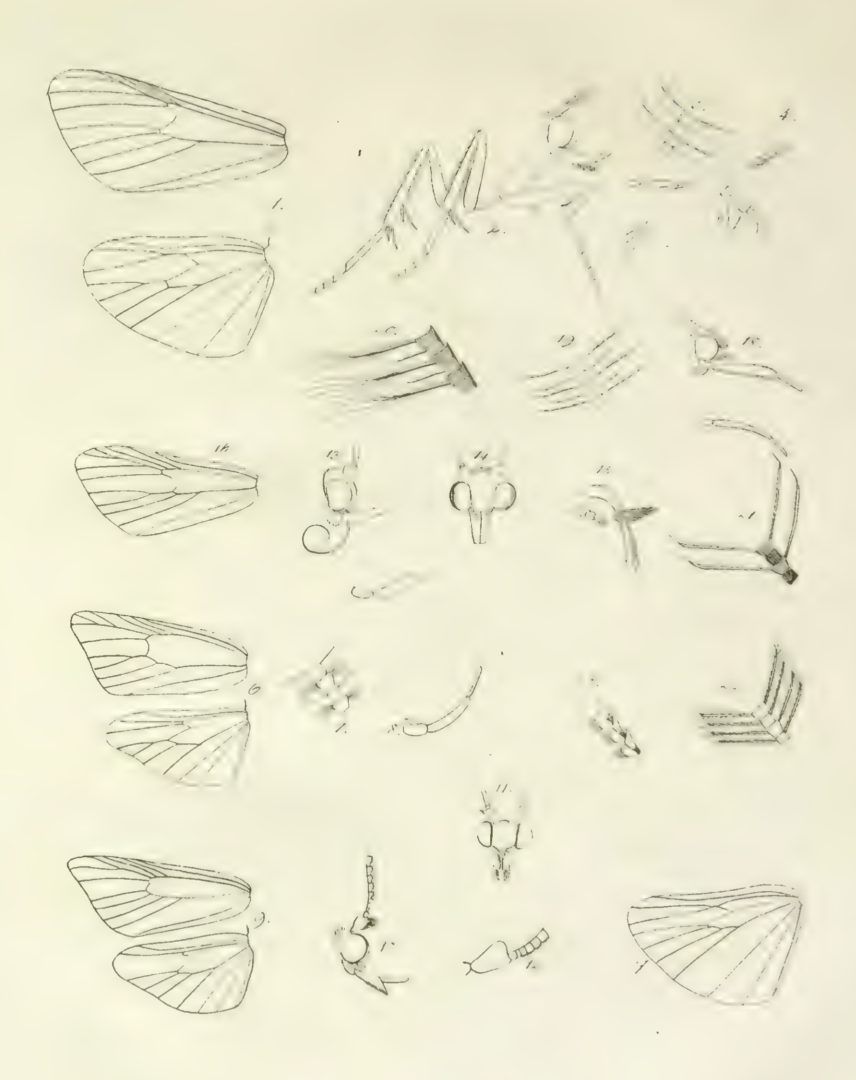



Microlepidoptera IV.




Microlepidoptera V.











28. Flügelrippen von *T. clematella.* — 29. Hinterflügel von *Scythropia crataegella.* — 30. Dieselben von *T. biselliella.* Die Vorderflügel haben bei diesen beiden Arten eine deutliche Rippe 1*b*.

31. Flügelrippen von *Nematopogon.*

32. Flügelrippen von *Nemotois scabiosella.* — 33. Kopf, Beine und Hinterleib des Weibes. — 34. Kopf von oben. — 35. Kopf des Mannes von oben. — 36. Von der Seite. — 37. Ein Hinterbein. — 38. Kopf von *Cypriacella foem.* — 39. Von *Adela viridella mas.* von oben. — 40. Kopf von *A. Degeerella* von vorne. — 41. Kopf von *A. Frischella.* — 42. Von *A. cuprella.*

Tab. V.

Fig. 1. Flügelrippen von *Cataclysta lemnalis.* — 2. Der Kopf von vorne. — 3. Von der Seite. — 4. Ein mittleres und die Endglieder der männlichen Fühler. — 5. Beine.

6. Rippen der Vorderflügel von *Duponchelia fovealis.* — 7. Kopf. — 8. Hinterschienen.

9. Flügelrippen von *Dup. cilialis.* — 10. Kopf. — 11. Hinterbein.

12. Flügelrippen von *Tegostoma comparalis.* — 13. Kopf und Beine von der Seite. — 14. Kopf von oben.

15. Kopf und Beine von *Nymphula ornatalis.* — 16. Kopf von vorne. — 17. Zunge und Nebenpalpen von *N. potamogalis* nach Curtis. — 18. Palpe und Nebenpalpe von *N. undalis.* — 19. Mittlere Fühlerglieder. — 20. Abgeriebener Palpe von *N. stratiotalis* nach Curtis.

21. Palpe von *Agrotera nemoralis.* — 22. Schenkel und Schiene eines Hinterbeines.

23. Flügelrippen von *Endotricha flammealis.* — 24. Kopf von der Seite. — 25. Von vorne. — 26. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

27. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *Stenia ophialis.*

28. Flügelrippen von *Cynaeda dentalis.* — 29. Kopf von der Seite und abgeriebener Palpe. — 30. Zunge und Nebenpalpe nach Curtis. — 31. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

32. Kopf und Beine von *Hercyna rupicolalis* mit einem abgeriebenen Palpen. — 33. Kopf von vorne. — 34. Kopf von *H. floralis.* — 35. Mittlere Fühlerglieder des Mannes.

36. Kopf und Beine von *Stenopteryx hybridalis.*

37. Männliche Fühlerwurzel von *Homoeosoma nebulella.* — 38. Dieselbe von *Anerastia lotella.* — 39. 40. Kopf des Mannes von *Hom. canella* von vorne und der Seite.

41. Palpen des Mannes von *Glyptoteles leucacrinella.*

42. Mittlere Fühlerglieder des Mannes von *Nephopt. serraticornella.*

43. Flügelrippen von *Ephestia.*

Tab. VI.

Fig. 1. Flügelrippen von *Aglossa pinguinalis.* — 2. Kopf und Beine mit abgeriebenem Taster und solchen Vorderschienen. — 3. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 4. Dieselben des Weibes. — 5. Zunge und Nebenpalpen nach Curtis.

6. Flügelrippen von *Hypsopygia egregialis.* — 7. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 8. Abgeriebener Palpe.

9. Flügelrippen von *Hypotia corticalis.* — 10. Kopf von der Seite. — 11. Von vorne. — 12. Fühlerwurzel.

13. Kopf von *Asopia farinalis* mit dem abgeriebenen Palpen. — 14. Derselbe von vorne. — 15. Zungenwurzel und Nebenpalpe nach Curtis. — 16. Rippen der Vorderflügel.

17. Rippen der Hinterflügel von *Pyralis bombycalis.* — 18. Kopf von *P. angustalis.* — 19. Mittlere Glieder der männlichen Fühler. — 20. Dieselben von *P. pertusalis.* — 21. Von *Massilialis.* — 22. Von *bombycalis.* — 23. Mittlere Glieder der männlichen Fühler von *A. rubidalis.*

Tab. VII. (*Tortricides.*)

Fig. 1. 2. Rippen von *Caudana.* — 3. 4. *Ameriana.* — 5. 6. *Gerningiana.* — 7. 8. *Ministrana.* — 9. 10. *Zebrana.* — 11. 12. *Fabriciana.* — 13. Hinterflügel von *Albulana.* — 14. *Hyemana.* — 15. 16. *Vigeliana.*

17. Kopf und Beine von *Histrionana.* — 19. Fühlerglieder. — 20. Palpen von *Obliterana.* — 21. Von *Laevigana.*

18. Kopf und Beine von *Rugosana.*

22. Kopf von *Crataegana.* — 23. *Cristana.* — 43. *Myrtillana.* — 44. *Messingiana.* — 45. *Similana.* — 46. *Salicana.* — 47. *Penziana.* — 48. *Tischerana* — 49. *Gouana.* — 50. *Gerningana.* — 51. *Literana.*

24. Fühlerglieder von *Cristana mas.* — 25. *Contaminana.* — 26. *Gerningiana.* — 27. *Walkeriana.* — 28. *Obliterana.* — 29. *Musculana.* — 30. *Viridana.* — 31. *Wahlbomiana* — 32 u. 33. *Rigana.* — 34. *Ministrana.* — 35. *Leacheana.* — 36. *Rusticana.* — 37. *Pratana.* — 38 *Hyemana.* — 39. *Albulana.* — 53. *Ribeana.*

40. Hinterbein von *Pruniana mas.* — 41. *Betuletana.* — 42. *Salicana.*

52. Zungenwurzel mit den Nebenpalpen von *Literana* (nach Curtis).

Tab. VIII.

Fig. 1. Flügelrippen von *Orneodes hexadactylus.* — 2. Kopf von oben. — 3. Von der Seite, mit abgeriebenem Palpen.

4. Flügelrippen von *Adactylus Huebneri.* — 5. Beine. — 6. Kopf von oben. — 7. Von der Seite.

8. Flügelrippen von *Platyptilus Zetterstedtii.* — 9. Kopf von der Seite. — 10. Von *Ochrodactylus* von oben. — 11. Abgeriebener Palpe von Zetterstedtii.

12. Flügelrippen von *Oxyptilus Hieracii.* — 13. Abgeriebener Palpe. — 14. Kopf und Beine.

15. Flügelrippen von *Pterophorus phaeodactylus.* — 16. Rippen der Vorderflügel von *brachydactylus.* — 17. Von *Scarodactylus.*

18. Flügelrippen von *Aciptilius pentadactylus.*

19. Flügelrippen von *Opostega crepusculella.* — 20. Kopf von vorne. — 21. Von der Seite. — 22. Kopf von *A. salaciella.* — 23. Hinterschienen.

24. Flügelrippen von *Cemastoma spartifoliella.* — 25. Kopf von vorne. — 26. Von hinten.

27. Kopf von *Lithocolletis roborifoliella.* — 28. Kopf von vorne. — 29. Kopf und Beine von *L. pomonella.* — 30. Flügelrippen.

31. Flügelrippen von *Phyllocnistis tremulella.* — 32. Kopf von oben. — 33. Von vorne. — 34. Von der Seite.

35. Kopf von *Ocnerostoma piniariella.* — 36. Flügelrippen.

Tab. IX.

Fig. 1. Flügelrippen von *Nepticula sericopeza.* — 2. Kopf von oben. — 3. Von vorne. — 4. Von der Seite. — 5. Hinterbein. — 6. Fühlerspitze. — 7. Flügelrippen von *N. gratiosella.*

8.*a.* Flügelrippen von *Trifurcula pallidella.*

8.*b.* Kopf von *Bucculatrix rhamnifoliella* von oben. — 9. Von vorne. — 10. Von der Seite. — 11. Flügelrippen. — 12. Fühlerwurzel von *B cidarella.*

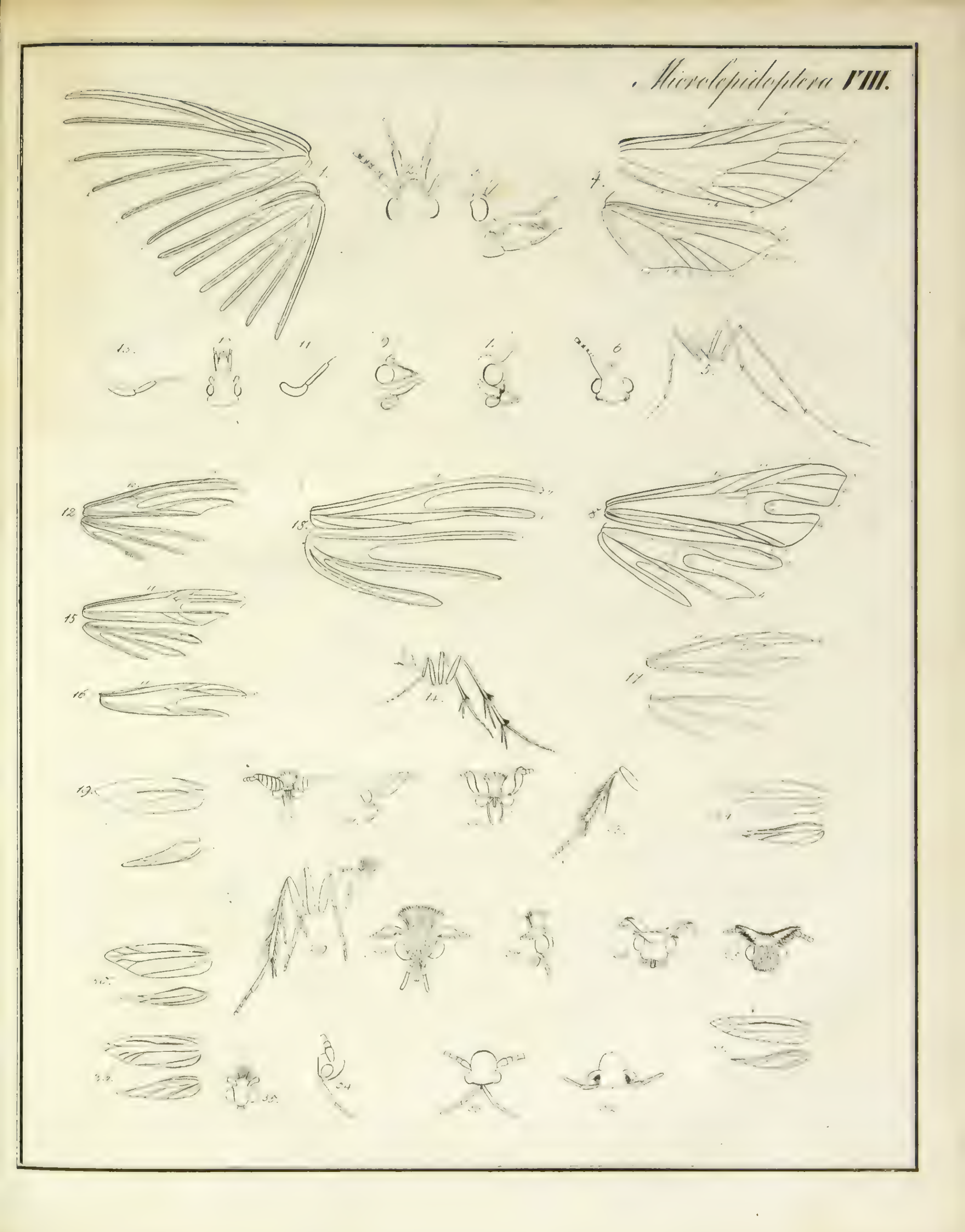
13. Kopf eines Mannes von *Tischeria* von vorne. — 14. Von der Seite. — 15. Flügelrippen. — 16. Mittlere und Endglieder der männlichen Fühler.

17. Flügelrippen von *Cosmopteryx pinicolella.* — 18. Flügelrippen von *C. turdipennalla.* — 19. Kopf von vorne. — 20. Von oben. — 21. Mittlere Fühlerglieder des Mannes. — 22. Kopf und Beine von *C. pedella.*

23. Flügelrippen von *Coriscium quercetellum.* — 24. Kopf und Beine. — 25. Kopf von vorne.

26. Flügelrippen von *Ornix meleagripennella.* — 27. Kopf und Beine (ohne Tarsen). — 28. Kopf von vorne.

29. Flügelrippen von *Gracilaria syringella.* — 30. Kopf und Beine (ohne Tarsen, mit der stärker vergrösserten Klaue). — 31. Mittlere und Endglieder der Fühler. — 32. Kopf von vorne.


Microlepidoptera VIII.

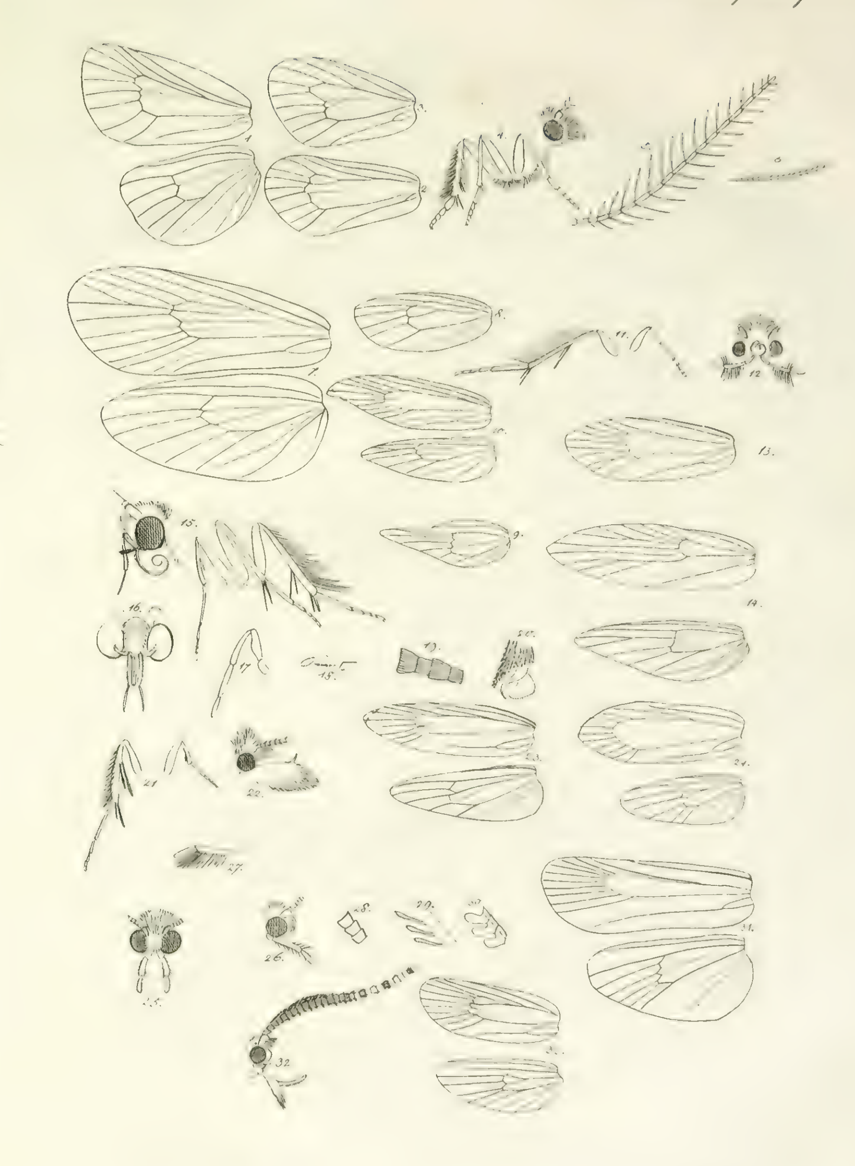


Microlepidoptera IX.

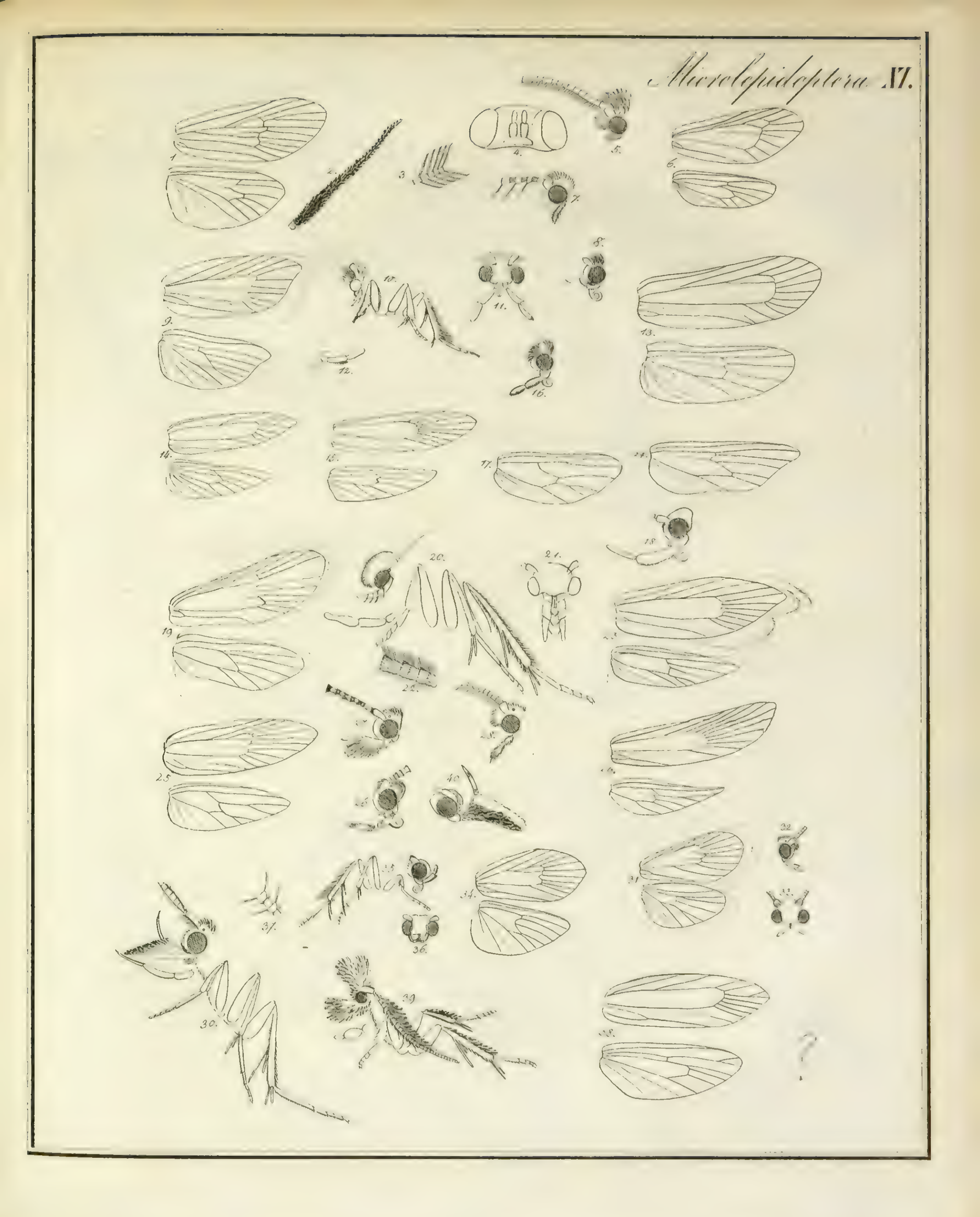




Microlepidoptera X.






Microlepidoptera XI.



Tab. X.

1. Flügelrippen von *Epichnopteryx nitidella*. — 2. von *E. sepium*.
3. — von *Fumea pulla*. — 4. Kopf und Beine. — 5. Fühler. — 6. Einzelner Zahn derselben.
7. — von *Euplocamus fuesslinellus*.
8. — von *Tinea pellionella*. — 9. — von *T. ignicomella*.
10. — von *Elatobia fuliginosella*. — 11. Vorder- und Hinterbein. — 12. Kopf von vorne.
13. — von *Blabophanes ferruginella*.
14. — von *Hyalospila rusticella*.
15. Kopf und Beine von *Nemophora swammerdamella*. — 16. Kopf von vorne. — 17. Nebenpalpe. — 18. Palpe. — 19. Fühlerglieder. — 20. Klauenglied.
21. Vorder- und Hinterbeine von *Ateliotum hungaricellum*. — 22. Kopf. — 23. Flügelrippen.
24. Flügelrippen von *Tineola biselliella*. — 25. Kopf von vorne. — 26. — von der Seite.
27. Palpen von *Dysmasia petrinella*.
28. Fühlerglieder von *Atychia nana*. — 29. — von *A. pumila*. — 30. — von *A. appendiculata*. — 31. Flügelrippen.
32. Kopf von *Eudophasia messingiella* foem. — 33 Flügelrippen.

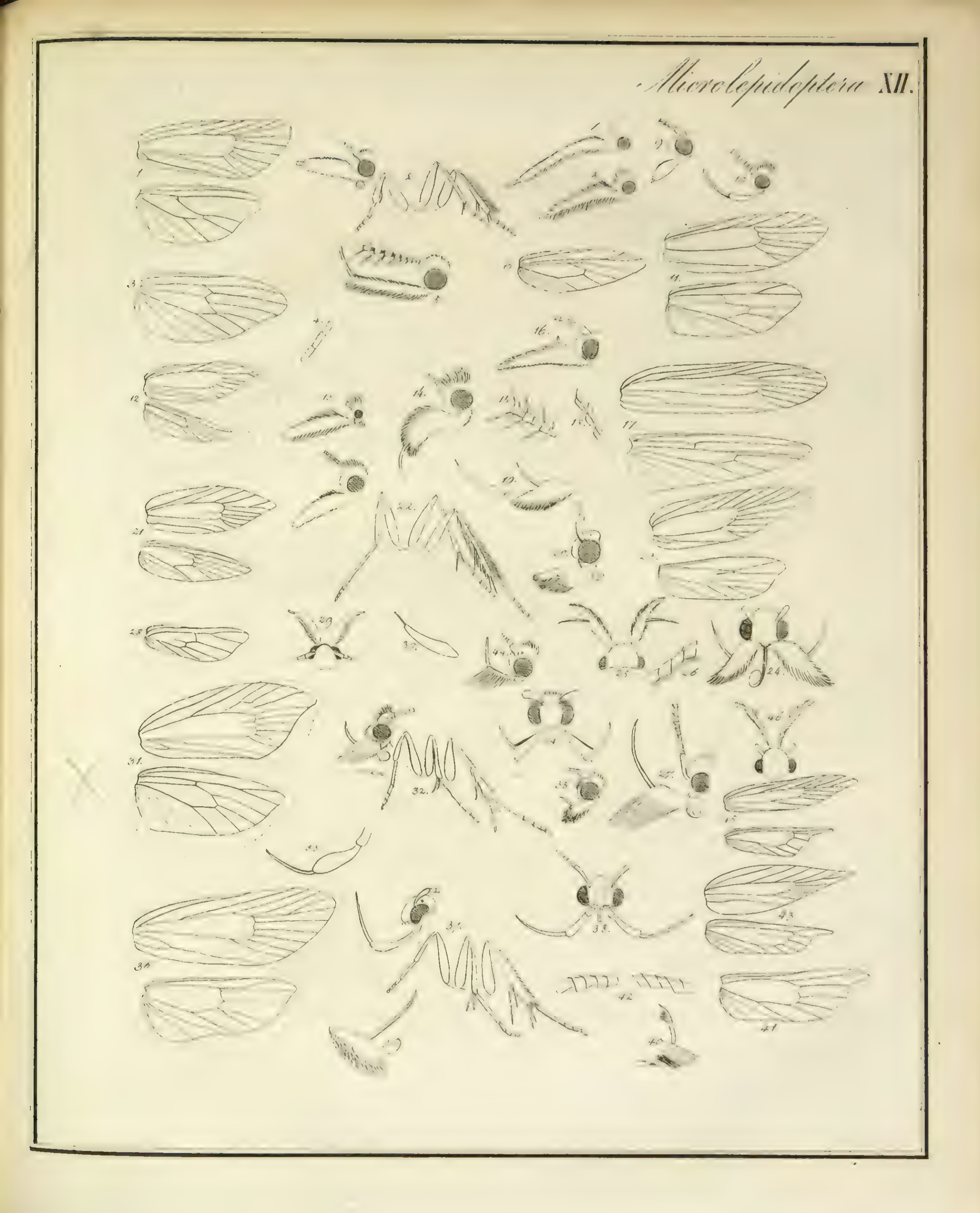
Tab. XI.

1. Flügelrippen von *Typhonia lugubris*. — 2. Weibliches Fühlhorn. — 3. Männliche Fühlerglieder. — 4. Kopf abgeschuppt, von unten.
5. Kopf von *Solenobia triquetrella*. — 6. Flügelrippen.
7. Kopf von *Xysmatodoma melanella*.
8. Kopf von *Distagmos ledereri*.
9. Flügelrippen von *Calantica albella*. — 10. Kopf nnd Beine. — 11. Kopf von vorne.

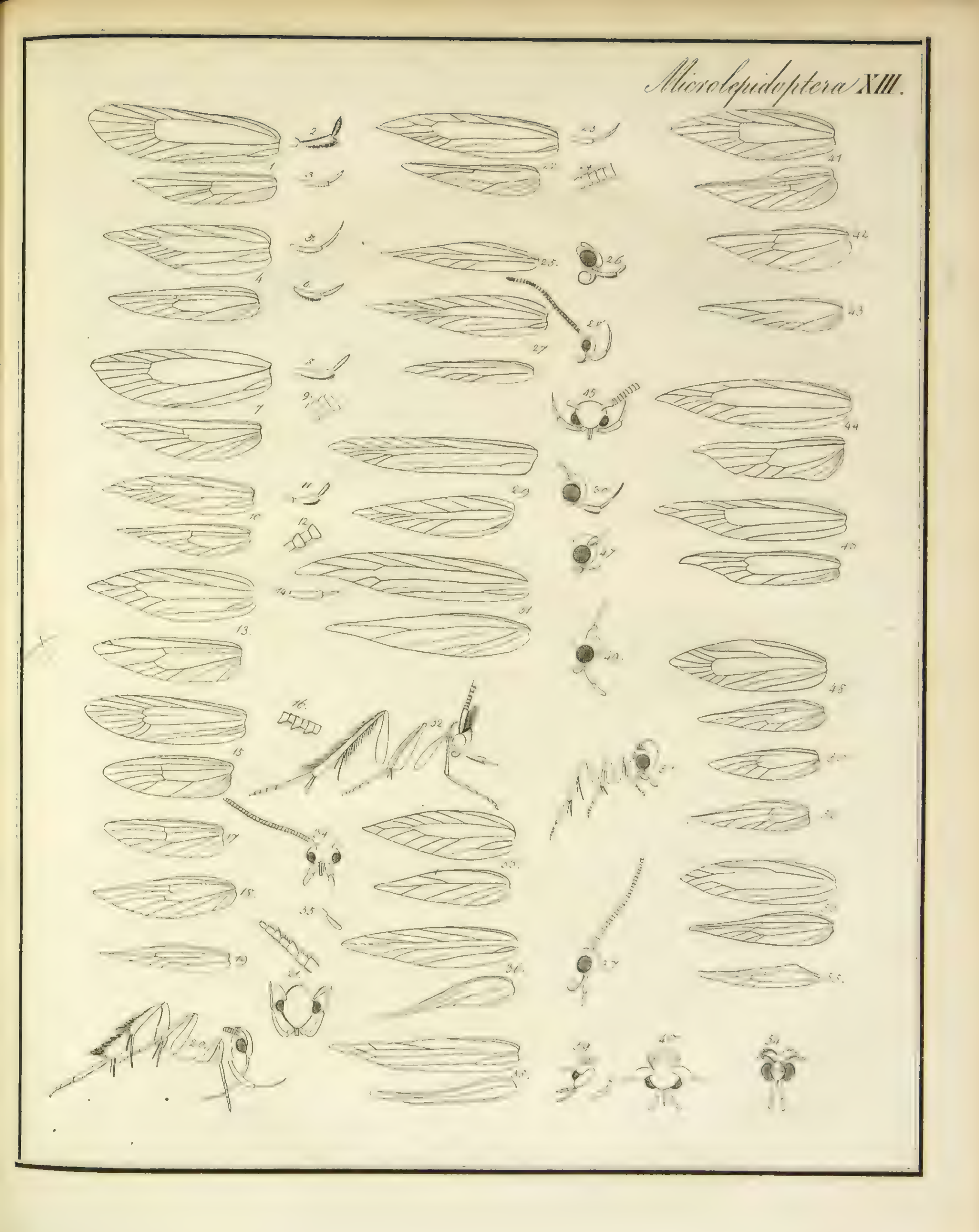
12. Palpen und Nebenpalpen von *Scythropia crataegella.*
13. Flügelrippen von *Hyponomeuta.*
14. — von *Swammerdamia ruficeps.* — 15. — von *S. caesiella.* — 16. Kopf.
17. — von *Symmoca signella.* — 18. Kopf.
19. — von *Glyphopteryx bergstraesserella.* — 20. Kopf und Beine. — 21. Kopf von vorne. — 22. Fühlerglieder.
23. — von *Aechmia equitella.* — 24. — von *A. thrasonella.*
25. — von *Roeslerstammia cariosella.* — 26. Kopf.
27. Kopf von *Choreutis scintilulana.*
28. — von *Diplodoma marginepunctella.*
29. Flügelrippen von *Plutella xylostella.* — 30. Kopf und Beine.
31. — von *Strophedra vigeliana.* — 32. 33. Kopf von der Seite und von vorne.
34. — von *Simaëthis pariana.* — 35. Kopf und Beine. — 36. Kopf von vorne. — 37. Fühlerglieder.
38. — von *Ochsenheimeria taurella.* — 39. Kopf und Beine.
40. Kopf von *Depressaria dictamnella.*

Tab. XII.

1. Flügelrippen von *Carposina berberidella.* — 2. Kopf und Beine von *C. scirrhosella.*
3. — — *Lamprus angustellus.* — 4. Fühlerglieder von *L. pronubellus.* — 5. Kopf von *L. geoffroyellus.*
6. — — *Symmoca? pigerella.*
7. Kopf von *Topeutis crinella.* — 8. — von *T. barbella.*
9. — — *Anchinia balucella.*
10. — — *Lecithocera luteicornella.* — 11. Flügelrippen.
12. Flügelrippen von *Holoscolia forficella.* — 13. Kopf.
14. Kopf von *Pleurota rostrella* foem. — 15. Männliche Fühlerglieder.
16. — — *Theristis cultrella.* — 17. Flügelrippen. — 18. Männliche Fühlerglieder.
19. Weiblicher Palpe von *Anarsia spartiella*; auch abgerieben. — 20. Kopf des Mannes von *A. kochiella.*
21. Flügelrippen von *Protasis punctella.* — 22. Kopf und Beine.
23. — — *Hypsolophus marginellus.* — 24. 25. Kopf von *H. fasciellus.* — 26. Männliche Fühlerglieder. — 27. Kopf von der Seite.
28. — — *Mesophleps silacella.* — 29. Kopf von oben. — 30. Palpe abgerieben.
31. — — *Rhinosia antennella.* — 32. Kopf und Beine. — 33. Abgeriebener Palpe. — 34. Kopf von vorne. — 35. Kopf von *Rh. asperella.*


Microlepidoptera XII.





Microlepidoptera XIII.



36. Flügelrippen von *Anacampsis populella.* — 37. Kopf und Beine. — 38. Kopf von vorne.
39. Palpe von *Gelechia verbascella.*
40. — — *Chelaria conscriptella.*
41. Hinterflügel von *Gelechia terrella.* — 42. Fühlerglieder.
43. Flügelrippen von *Megacraspedus striatellus.* -- 44. Kopf.
45. — — *Parasia lappella.* — 46. Kopf.

Tab. XIII.

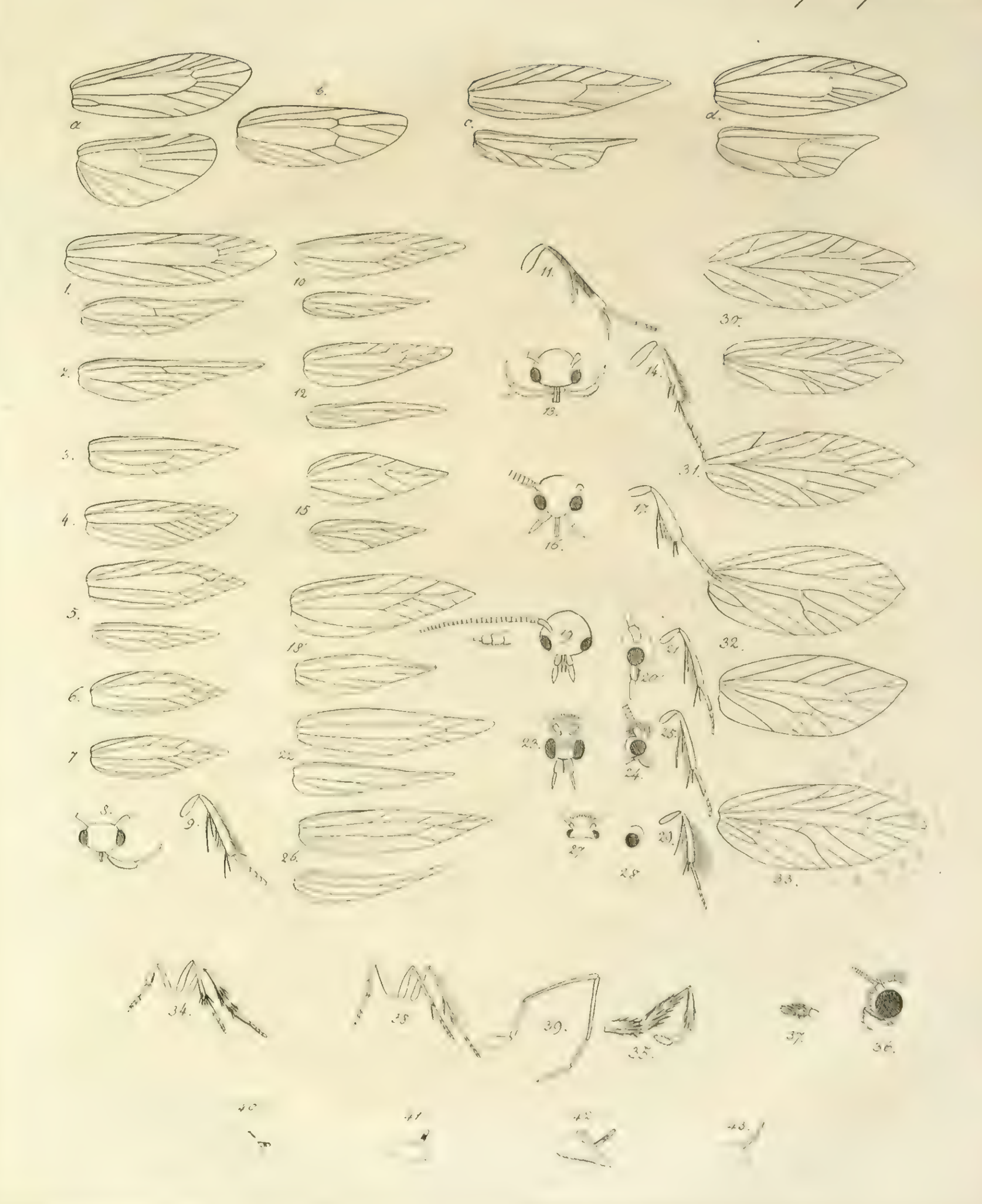
1. Flügelrippen von *Calotrypis pontificella.* — 2. Palpe.
3. Palpe von *Schreckensteinia festaliella.*
4. Flügelrippen von *Mompha conturbatella.* — 5. Palpe von *M. langiella.* — 6. — von *M. epilobiella.*
7. — von *Cyphophora idaei.* — 8. Palpe. — 9. Fühlerglieder.
10. — von *Tichotripis testacella.* — 11. Palpe. — 12. Fühlerglieder.
13. — von *Cycnodia cygnipennella.* — 14. Palpen.
15. — von *Hypatima inunctella.* — 16. Fühlerglieder. — 17. dieselben von *H. phycidella.*
18. — von *Chionodes triguttella.*
19. — von *Metriotes modestella.*
20. Kopf und Beine von *Pancalia leuwenhoekella.* — 21. Kopf von vorne und Fühlerspitze.
22. Flügelrippen von *Psacaphora linneella.* — 23. Palpe. — 24. Fühlerglieder von *Ps. locupletella.*
25. — von *Tebenna marmorosella.* — 26. Kopf.
27. — von *Stagmatophora heydeniella.* — 28. Kopf.
29. — von *Pyroderces goldeggiella.* — 30. Kopf.
31. — von *Coleophora ornatipennella.* — 32. Kopf und Beine.
33. — von *Tinagma stanniella.* — 34. Kopf. — 35. Palpe.
36. — von *Augasma aeratella.* — 37. Kopf.
38. — von *Lyonetia clerckella.* — 39. Kopf von der Seite. — 40. — von vorne.
41. — von *Endrosis lacteella.*
42. — von *Oecophora acanthella.* — 43. *Oec. seliniella.* — 44. *Oec. restigerella.* — 45. Kopf. — 46. *Oec. noricella.* — 47. Kopf.
48. — von *Argyresthia pygmaeella.* — 49. Kopf. — 50. *A. gysseleniella.* — 51. Kopf und Beine. — 52. *A. spiniella.*
53. — von *Ocnerostoma piniariella.*
54. — von *Argyresthia hepariella.* — 55. Kopf.

Tab. XIV.

1. Flügelrippen von *Ornix meleagripennella.*
2. — von *Gracilaria syringella.*
3. — von *Poeciloptilia obscurepunctella.* — 4. *P.* ? — 5. *pollinariella.* — 6. *E. binella.* — 7. *P. nobilella.* — 8. Kopf von *P. uliginosella.* — 9. Hinterbein.
10. — von *Chrysesthia roesella.* — 11. Hinterbein. — 12. *Ch. siccella.* — 13. Kopf. — 14. Hinterbein.
15. — von *Antispila stadtmüllerella.* — 16. Kopf. — 17. Hinterbein.
18. — von *Heliozela metallicella.* — 19. Kopf von vorne. — 20. von der Seite — 21. Hinterbein.
22. — — *Bedellia?* u. *flavum.* — 23. Kopf von vorne. — 24. von der Seite. — 25. Hinterbein. — 26. *B. cousolvuliella.* — 27. 28. 29. wie bei voriger Art.
30. — — *Micropteryx allionella.* — 31. *M. calthella.* — 32. *M. amentella.* — 33. *M. semipurpurella.*
34. Beine von *M. rubrifasciella.* — 35. Nebenpalpen von *M. calthella* nach Zeller. — 36. Kopf von *M. mansuetella.* — 37. Palpe. — 38. Beine von *M. semipurp.* — 39. Nebenpalpen nach Stainton.

a. Flügelrippen von *Adela degeerella.* — b. — von *A. fibulella.*
c. — von *Gelechia albiceps.*
d. — von *Recurvaria leucatella.*

Microlepidoptera XIV.





Nachtrag zum ersten Bande.

pg. 19. Zeile 10. Espers t. 61. f. 4. 5. passt beinahe besser zu *Deione.*
„ „ „ 22. „ t. 89. 1. 2. ist die wahre *Parthenie.*

pg. 20. Zeile 2. Diese Merkmale passen auf viele Varietäten nicht; die schwarze Saumlinie ist auch bei *Orientalis* nur undeutlich doppelt.
Zeile 8. Lies: Auf den Randmonden und der Unterseite der Hinterflügel.
Zeile 2 v. u. statt *Mel. nemorosa* lies *nemorosum.*

pg. 21. *Iduna.* Ein Exemplar, welches Herr Zschorn in Halle von Herr Boheman erhielt, ist viel kleiner als alle Hübnerschen Bilder, stimmt aber in Farbe und Zeichnung fast so ganz mit 807 und 808 überein, dass ich eine neue Abbildung für überflüssig erachte.

— — *Cynthia.* **Sppl.** 565-567. sind zwei sehr merkwürdige Spielarten aus der Schweiz, aus Hr. Pogge's Sammlung; das kleinere Exemplar hat oben noch weniger Rostgelb als das grössere.
Hr. Stentz fing 1848 bei Botzen eine Art Zwitter, welcher ganz mit Hübners fig. 943 stimmt, der rechte Vorderflügel aber ist ähnlich fig. 939 und der rechte Hinterflügel hat in Zelle 7 einen weissen Längsfleck. Die Unterseite weicht beiderseits wenig von fig. 940 ab.

pg. 22. *Artemis.* — **Sppl.** 364. 365 ist eine schöne Spielart aus Hrn. Kaden's Sammlung, mit sehr schmal lichter Mittelbinde der Hinterflügel.
Herr Lederer nennt die brennendrothe, von mir als *Desfontainesii* f. 1. 2. abgebildete Varietät: *Beckeri* und die Boisduvalsche mit viel Gelb der Oberseite *Desfontainesii*, nimmt aber *Orientalis* m. für Var. von *Artemis.* Diesemnach würden folgende Varietäten aufzustellen seyn:

1. *Artemis.* — H. 4. 5. 6. — **Sppl.** 364. 365.
2. *Beckeri* Led. — *Desfontainesii* m. **Sppl.** 1. 2. nach Herr Lederer wohl in ganz Spanien. Bei Barcelona fand er die Raupe in Nestern Ende März auf Loniceren.
3. *Desfontainesii* Boisd. — Led. — *Provincialis* m. **Sppl.** 370. — 569. 570. Aberr. 586. 587.
   Ein schönes Paar von Herr Heydenreich. Oben durch sehr weisse Fleckenreihen in dem schmutzig orangen Grunde ausgezeichnet; von Hübners fig. 6 kaum verschieden, doch die Saumlinie weiss getheilt; die Monde auf dem Saume der Hinterflügel fast rein weiss, die der Vorderflügel aussen sehr schmal orange, die Spiegelpunkte weisslich umzogen, auf den Vorderflügeln ebenfalls gerundet und nicht wie bei H. als weissliche Monde an die schwarze Binde gerückt. Unten mit viel mehr Weissgelb, besonders auf den Vorderflügeln.
   Herr Lederer fand sie nur in Andalusien, brachte sie aber in grosser Anzahl mit.
4. *Merope.*

— — *Orientalis* m. **Sppl.** 265. 266. als *Coelia* v. Friv. beide Geschlechter.
Costis supra vix nigris, infra alarum posteriorum maculis 5 basalibus et fascia media albis, crasse et abrupte nigro cinctis. Specifisch von *Artemis* verschieden, grösser, mit kür-

zeren, kaum stumpferen Flügeln, viel schwächer schwarzen Rippen der Oberseite, besonders auf den Hinterflügeln. Die Oberseite in der Regel bunter, mit weniger Schwarz. Unten von den drei Verwandten himmelweit verschieden, verschiedener als diese drei unter sich. Die Vorderflügel mit scharf schwarzen Querstreifen in der Mittelzelle und starker Fleckenreihe hinter der Mitte, besonders in Zelle 4-6. Die Saummonde sind viel dicker schwarz eingefasst und wenigstens auf den Hinterflügeln weiss; die Franzen führen auf den Rippen gross schwarze Punkte. Die lichte Mittelbinde und die fünf lichten Wurzelflecke sind schneeweiss, seltener blassgelb, alle grob und abgesetzt schwarz eingefasst; die Grundfarbe ist ein bleiches Gelb, mit abgerissenen orangen Wischen zwischen den Wurzelflecken und der Binde und gestutzten orangen Monden auf den weissen Saummonden.

Beide Geschlechter ganz gleich, von Herr Lederer aus *Amasia*; Herr Dr Frivaldszky gibt Constantinopel als Heimath an.

pg. 23. Zeile 1. Diess ist auch bei var. *Pyronia* der *Athalia* der Fall.

Asteria. **Sppl.** 568. Hier ist die Saumlinie der Unterseite der Hinterflügel schon etwas doppelt angedeutet und der Raum zwischen Randmonden und weisser Mittelbinde schwarz, mit runden orangen Flecken. Von Herr Pogge.

Athalia. Hier habe ich fälschlich die wahre ***Parthenie*** (*Athalia* H. 19. 20) als nur kleinere Exemplare erklärt, dagegen eine Var. von *Athalia* als ***Parthenie*** aufgeführt **Sppl.** 136. 137. (im Text fälschlich 137. 138.)

Zu *Athalia* gehören noch meine Figg 270-274, welche Herr Anderegg auf den Hochalpen fand und welche Bischoff als *Mel. varia* n. sp. versendet. Diese bezeichne ich in Folgendem näher:

Wie die kleinste *Parthenie*, mit demselben Flügelschnitt, die Färbung der Palpen aber wie bei *Athalia*. Die schwarze Zeichnung der Oberseite eben so ändernd als wie bei *Athalia*, wo sie nicht vorherrscht sind die Rippen feiner schwarz. Bei fig. 270 ist das schwarze Band vor dem Saume ungewöhnlich dick, bei einem andern Exemplare fehlen die Querbinden auf den Vorderflügeln fast ganz wie bei *Pyronia* H. 585 u. 587, beim Weibe sind die rothen Flecke der beiden äussersten Reihen gegen den Vorderrand weisslich. Die Unterseite zeichnet sich dadurch aus, dass die Saummonde offenbar niedriger sind und namentlich in Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel nicht breiter schwarz beschattet sind, also ganz so wie bei meiner angeblichen *Parthenie* fig. 136. 137; die Flecke der Mittelbinde der Hinterflügel und alle oder mehrere der Flecke gegen die Wurzel sind rein weiss, viel abstechender von den gelben Saummonden als bei den verwandten Arten.

Hertha Quens. aus Lappland, und *Fulla* Quens. aus dem südlichen Schweden werden sich nicht als eigene Arten trennen lassen.

Parthenie Brkh. &c. (*Athalia* H. 19. 20.) ist nunmehr von Hr. Speyer Ent. Zeit. 1848. p. 138. scharf geschieden. Ich habe sie bei Regensburg noch nicht gefunden. Sie ist kleiner, hat gestrecktere Flügel und durchaus rothgelbe Palpen.

Deione. **Sppl.** 366. 367. ein sehr grosses Exemplar von Hr. Kaden.

Die von Hr. Donzel mitgetheilte Var. **Sppl.** 419. 420. ist analog der Var. *Athaliae Pyronia*, weist sich aber durch die rothgelbe Zelle 1 *a. b.* der Oberseite der Hinterflügel als hieher gehörig aus.

Toulon. Mai, Juli u. August; die Raupe ist ganz verschieden von jener der *Athalia*. Der Schmetterling desto grösser, je näher der Meeresküste. Nach Hr. Donzel eigene Art.

pg. 24. zu *Phoebe* gehört als Abänderung: *Melanina* **Sppl.** 368. 369. — Grosse, oben wenig schwarz gezeichnete Exemplare mit ziemlich gleichmässiger rothgelber Grundfarbe, nur die Monde auf dem

Saume sind etwas lichter. Der Mann gleicht im Umrisse ganz meiner fig. 263, doch hat er auf den Vorderflügeln mehr Schwarz. Unten zeichnet sich das orange Mittelband durch dick schwarze, stellenweise zu Flecken zusammengeflossene Einfassung aus. Da im Hübnerschen Werke noch kein Weib von *Phoebe* abgebildet ist, so gebe ich das Weib von *Melanina*. — **Sppl.** 559. durch eigen gezeichnete Unterseite bemerkenswerth.

Sppl. 263. 264. von Hr. M. Wagner bei Brussa. Klein, matt gefärbt, Franzen rein weiss.

pg. 25. *Arduinna* Böb. — Eversm. Bull. 1837. pg. 6. — Esp. muss als älterer Name den neueren *Rhodopensis* verdrängen. — Dazu **Sppl.** 319-321.

Ich nehme *Arduinna* **Sppl.** 319. 320. als die Stammart, und *Rhodopensis* als Var. Ich glaube nicht dass aus der Form der schwarzen Linienreihe auf der Unterseite der Hinterflügel, welche auf den orangen Randmonden aufsitzt, ein Unterschied abgeleitet werden kann. Bei *Rhodopensis* sind diese Linien in Zelle 2 u. 3 pfeilförmig, bei *Arduinna* gerade.

Von Herr Keferstein erhielt ich ein oben bleiches, wenig schwarz gezeichnetes Weib als *Arduinna*; einen kleinen sehr frischen Mann als *Uralensis*, ein grosses Paar, der Mann ganz wie das Weib fig. 5. 6 gezeichnet aber schärfer, auf brennend rothem Grunde, das Weib ganz gleich dieser Figur, als *Rhodopensis*. Die Oberseite hat bei der gewöhnlichen *Arduinna* ein brennendes Roth, die schwarze Zeichnung ist feiner als bei *Rhodopensis*. Die Farbe der Unterseite der Hinterflügel geht vom fast reinen Weiss bis zum fast reinen Citronengelb. Die schwarzen Mittelpunkte der orangen Monde vor dem Saume sind feiner; diese Monde sind nur bei den kleineren Exemplaren wurzelwärts scharf begrenzt, bei den grösseren ist nur der in Zelle 2 fein begrenzt, die übrigen reichen undeutlich bis zu der aus abgesetzten Querstückchen bestehenden äusseren Fleckenreihe der mittleren lichten Querbinde. Diese Stücke sind in Zelle 2 u. 3 ganz gerade, in 4-7 bilden sie wurzelwärts convexe Bogen. Die Rippen sind im inneren orangen Bande fein weiss.

pg. 25. *Didymoides* Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 67. t. 1. f. 3. 4.

Ist wahrscheinlich Abänderung von *Cinxia* (kaum von *Arduinna*). Die Oberseite hat sehr wenig schwarze Zeichnung aber sehr breit schwarzen Saum. Die Unterseite ist zu schlecht gezeichnet als dass ihre Betrachtung über die Artrechte entscheiden könnte; die schwarzen Punkte vor dem Saume sind mondförmig, die Monde der die äussere gelbe Binde beiderseits begrenzenden schwarzen Linien sind alle wurzelwärts convex und die schwarzen Punkte der weissen Mittelbinde stehen in deren Mitte und verlieren sich gegen den Innenrand.

— — *Cinxia*. **Sppl.** 269 Aberr. von Hr. v. Welser angeblich aus dem Kaukasus. — 563. 564 ein bleiches, sehr wenig schwarz gezeichnetes Weib.

— — *Trivia* u. *Didyma*. Die Unterschiede dieser beiden Arten habe ich nicht genügend angegeben und mehrere Abbildungen, welche ich nun offenbar zu *Didyma* ziehe, zu *Trivia* gezogen. Der wesentlichste und standhafteste Unterschied findet sich gleichwie bei *Athalia* u. *Parthenie* in den Palpen. Diese sind bei *Didyma* immer ganz roth, höchstens oben gegen die Spitze etwas schwärzlich; bei *Trivia* sind sie aussen gegen die Wurzel immer gelb, und nach unten ihrer ganzen Länge nach mit sparsamen schwarzen Borsten besetzt. *Trivia* ist in der Regel kleiner, nicht so brennend roth, das Weib nicht so auffallend verschiedenfarbig, das Schwarz matter. Alle meine als *Trivia* abgebildeten Figuren gehören wohl demnach zu *Didyma*; ich kann dermalen nur fig. 267. 268. u. 588-590 in Bezug auf die Palpen vergleichen. — **Sppl.** 131.

Die unter fig. 324-328 abgebildete u. in zwei Exemplaren von Hr. M. Wagner vom Ararat mitgebrachte Varietät ist auf der Oberseite viel weniger schwarz gezeichnet als alle europäischen Exemplare von *Didyma* und *Trivia*, welche ich sah, und erscheint desshalb viel röther. Die Franzen sind

schneeweiss und führen auf der fein schwarzen Saumlinie, welche beim Manne zwischen den Rippen eingezogen ist, schwarze Dreiecke, welche kaum ihr Ende erreichen. Wurzelwärts auf der Saumlinie, auf den Vorderflügeln sie nicht berührend, stehen runde oder Nagelflecke, dann weit von ihnen entfernt die Mondreihe, welche auf den Vorderflügeln aber mehr aus runden Flecken besteht. Die nun gewöhnlich folgende Fleckenreihe ist nur beim Weibe auf den Vorderflügeln sichtbar, die nächste beim Weibe auf allen, beim Manne nur auf den vorderen Flügeln. Von dieser Reihe an fehlt beim Manne alle Zeichnung, beim Weibe ist sie feiner als bei den Verwandten. Am Vorderrande stehen beim Weibe deutlich lichtere Stellen. Unten ist kaum ein wesentlicher Unterschied von fig. 268 zu finden, indem auch von dieser Art Exemplare mit eben so wenig Orange vorkommen. Die schwarzen Monde welche die äussere Reihe oranger Flecke wurzelwärts begrenzen, kehren ihre convexe Seite alle saumwärts, wodurch fast eine nähere Verwandtschaft mit *Trivia* herauskäme.

Daran schliessen sich die auf den Vorderflügeln schön grünlich gefärbten Weiber, welche Herr Bischoff aus Kleinasien erhielt. Die schwarze Mondreihe auf dem Saume der Oberseite ist hier besonders stark ausgedrückt; unten ist die schwarze Zeichnung aber sehr fein; die orange Binde hinter der Mitte sehr schmal, die einzelnen Stücke aber nicht durch lichtere Begrenzung der Rippen getrennt. **Sppl.** 267. 268. — Die fig. 588-590 abgebildeten ungewöhnlich grossen Exemplare erhielt Hr. Lederer aus Elisabethpol. Sie zeichnen sich durch die weissen Flecke am Vorderrande und die weniger mondförmigen vor dem Saume aus. — 560-562 sind schöne Spielarten in Hrn. Pogge's Sammlung aus dem Banat und aus Steyermark.

Als Var. *Orientalis* erhielt ich einen ungewöhnlich grossen brennrothen Mann mit sehr breit schwarzem Saum und grossen schwarzen Flecken vor ihm, welche nicht mondförmig sondern abgerundet dreieckig sind. Unten ist die Grundfarbe der Hinterflügel und die Spitze der Vorderflügel viel lebhafter gelb als gewöhnlich, fast citrongelb, wie bei Hübners fig. 870. — Das als dazu gehörig mitgetheilte Weib ist ein gewöhnliches, sehr grosses, oben sehr stark grün angeflogenes, wie es auch bei uns vorkömmt.

Bei einer schönen Spielart von Herr Lederer stehen zwischen den beiden orangen Binden der Unterseite der Hinterflügel nur eine Reihe grosser ovaler schwarzer Flecke.

Ein sehr altes, verflogenes und verbleichtes Exemplar von Herr Pogge aus Steiermark ist beiderseits ockergelblich weiss und besonders unten ohne Spur von Orange. Die schwarze Zeichnung ist beiderseits genau wie bei der gewöhnlichen *Didyma*.

Nach dem bisher Besprochenen möchte ich auch Hübners Figuren 871. 872 zu *Didyma* ziehen. — Bei meinen Citaten von *Didyma* ist statt 969: 868 zu setzen.

— — *Latonigena* Eversm. Bull. de Moscou. 1847. p. 66. t. 1. f. 1. 2.

Wahrscheinlich zu *Didyma* gehörig; Oberseite weisslich gelb, grob schwarz gezeichnet, gegen den Saum stärker und zusammenhängender als gewöhnlich *Didyma*. Unterseite ebenfalls weisslichgelb, auf den Vorderflügeln wenig und matt schwarz gezeichnet, auf den Hinterflügeln von der inneren orangen Binde nur drei Flecke, die äussere sehr regelmässig durchlaufend, ununterbrochen, gleichbreit wurzel- und saumwärts von zusammenhängenden schwarzen Linien begrenzt, deren Monde alle wurzelwärts convex sind. Die bei *Didyma* runden Flecke vor dem Saume sind hier mondförmig und stehen ferner vom Saume.

Von Irkutzsk.

pg. 29. Bei den Citaten von *Lathonia* ist statt **Sppl.** 149. 150. 151 zu setzen: 152. 153. 154; diese Figuren hätten allerdings mit den zuerst genannten bezeichnet seyn sollen.

pg. 31. Bei den Citaten von *Thore* ist statt H. 572-74 zu setzen: 173-175.

pg. 32. Zeile 9 von unten. Dieses Merkmal fehlt oft bei *Selenis* und kommt auch bei *Ossianus* vor.

pg. 33. Nach *Euphrosyne* einzuschalten als zweifelhafte Art aus Lappland und wahrscheinlich identisch mit Esper's *Dia lapponica* t. 108. 5:

Nephele Kretschm. **Sppl.** 371. 372. In der Färbung und Zeichnung der Unterseite der *Euphrosyne* äusserst nah, im Habitus aber durch viel kürzere Vorderflügel auffallend verschieden. Oben nicht so lebhaft rothgelb, alle schwarzen Flecke viel grösser, besonders die schwarzen Dreiecke auf der Saumlinie und die auf ihnen sitzenden gross und russig vertrieben. Diese beiden Fleckenreihen zusammen schliessen rundliche, nicht scharf begrenzte Flecke ein, welche auf den Hinterflügeln merklich lichter sind als die Grundfarbe. Unten stimmt Farbe und Zeichnung mehr mit *Euphrosyne* als mit *Selene* überein. Auf den Vorderflügeln ist die Fleckenreihe hinter der Mitte grösser, die Dreiecke vor dem Saume schwärzer und spitzer. Auf den Hinterflügeln ist die schwefelgelbe Mittelbinde grober schwarz begrenzt, die Spiegelflecke sind rothbraun, in Zelle 2-4 gelblich gekernt, die Silberflecke vor dem Saum sind höher als breit, von spitzwinkeligen rothbraunen Haken begrenzt und am Saume wieder vereugt.

Aus Lappland.

— — Bei den Citaten von *Selene* sind die Figuren der Taf. 33 falsch numerirt; die beiden oberen sollen 147 u. 148 führen, die drei unteren, zu *Lathonia* gehörigen nr. 149-151.

pg. 34. *Ossianus* dazu **Sppl.** 322. 323. nach Exemplaren von Herr v. Weissenborn. Oben ist die Farbe sehr lebhaft und dunkel rothgelb, alle schwarze Zeichnung sehr dick; der einzige erwähnenswerthe Unterschied von *Aphirape* besteht in den zum Theil silbernen Flecken der Mittelbinde und den ganz silbernen Randdreiecken.

Oscarus Eversm. Bull. de Moscou 1844. p. 588. t. 14. f. 1. a. b. von Irkuzk. Nach Eversmann dem *Ossianus* sehr nah, bedeutend grösser; auf der Unterseite der Vorderflügel schwarze Dreiecke (nicht Winkelhaken) vor dem Saume, einwärts davon dick rundliche Flecke (nicht Ringe); auf den Hinterflügeln Wurzel- und Mittelbinde citrongelb; zwischen beiden in der Mittelzelle ein schwarzer Punkt; hinter dem Lichtstreif dick runde Flecke, jene in Zelle 3 u. 4 gelb gekernt; auf dem Saume silberne Halbmonde (nicht Dreiecke) dick schwarz eingefasst (nach der Beschreibung aber doch in Form von Winkelhaken). — Von *Euphrosyne* und *Selene* unterscheidet sie sich durch dicker schwarze Flecke nächst dem Saume der Unterseite aller Flügel und fehlendes Silber der Mittelbinde, welche auf Rippe 1*b* breit unterbrochen ist.

pg. 35. Zu *Amathusia* gehört noch H 998. 999. als Spielart.

— — Zu *Chariclea* gehört *Arctica* Zett.

pg. 36. Zu *Arsilache*. Viele Exemplare von M. Wagner aus Kleinasien mitgebracht, gleichen den deutschen, sind oben brennend roth, mit feineren schwarzen Zeichnungen, namentlich ist die Saumlinie sehr fein, und mit ihr lauft noch eine feinere, verloschene, parallel. Die Franzen des Mannes sind kaum lichter als der Grund, die Flecke der Mittelreihe berühren sich auf den weniger schwarzen Rippen und sind nicht so gebogen als gewöhnlich und gesonderter als bei *Pales*. Unten sind die Vorderflügel bei allen Exemplaren scharf schwarz gefleckt. **Sppl.** 259-262.

— — Zeile 9 v. u. lies statt Farbe: Flecke.

pg. 37. Zu *Adippe* gehört als var. *Chlorodippe* aus Spanien in beiden Geschlechtern; sie zeichnet sich durch die grüne Bestaubung der Unterseite der Hinterflügel aus, welche die gelbe Lehmfarbe des Grundes nur als Linie vor dem Saume und als innere Begrenzung der Randmonde übrig lässt und in welcher sich die orange Einfassung der Fleckenreihe hinter der Mitte sehr frisch ausnimmt.

pg. 37. Nach *Aglaja: Alexandra* Men. — **Sppl.** 417. 418. *Subtus ante limbum maculae nullae argenteae.*
Oben kaum von *Aglaja* unterschieden, die Flecke an der weniger dunkel angeflogenen Wurzel sind feiner. Unten sind die Silberflecke an der Wurzel der Hinterflügel kleiner, der mittlere der Mittelbinde grösser, desgleichen die des Lichtstreifes, dessen Fleck in Zelle 1*c* schmal mondförmig ist; vor dem Saume fehlen die Silberflecke gänzlich.
Ein Mann von Herr Donzel, welchen er von Herr Ménétriés selbst erhielt, aber gleich mir die Rechte der Art bezweifelt.

— — *Eugenia* Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 86. aus Irkutsk lässt sich ohne gegebene Abbildung nicht sicher einreihen.

pg. 40. Wenn der Name *Triangulum* auch nicht älter ist als *Valbum* und *Lalbum*, so ist mit diesen verschiedenen weissen Buchstaben so viel Verwirrung gemacht worden, dass der Name *Triangulum* ohne Bedenken beibehalten werden kann.

— — Zu *Urticae*; die **Sppl.** 549. 550. abgebildete Spielart ist ihrer Grösse und Annäherung an *Polychloros* wegen interessant. Von Herr Pogge aus der Greifswalder Gegend.
Die Herren v. Weissenborn und Bischoff theilten mir jeder ein Pärchen aus Constantinopel mit, welches ganz offenbar den Uebergang von *Ichnusa* zu *Urticae* bildet. Das brennendere Roth, die weniger geeckten Flügel sind ganz wie bei *Ichnusa*; der Fleck in Zelle 1*b* steht aber an der Stelle wie bei *Urticae*, doch ist er viel kleiner, die Flecke in Zelle 2 u. 3 sind vorhanden, aber ebenfalls viel kleiner. Die rothe Grundfarbe reicht wurzelwärts weiter als bei beiden Arten.

pg. 41. Dass *Levana* nunmehr als die Frühlingsgeneration der *Prorsa* nachgewiesen ist, braucht wohl kaum mehr erwähnt zu werden. — Ein fast ganz weiss abgebleichtes Exemplar besitzt Herr Pogge aus der Greifswalder Gegend.

— — Zu *Atalanta*: die **Sppl.** 547. 548. abgebildete Spielart besitzt Hr. Pogge aus der Greifswalder Gegend.

pg. 43. Als *Ludmilla* wird eine Varietät von *Lucilla* aus dem Oriente versendet, welche sich durch Kleinheit und die kleineren weissen Flecke unterscheidet, die besonders auf den Hinterflügeln durch dick schwarze Rippen getrennt sind. — **Sppl.** 546.

pg. 45. Exemplare von *Iris* u. *Ilia*, deren weisse Farbe in beiden Geschlechtern und beiderseits schön rosenroth, fast lackroth übergossen ist, halte ich für Kunstprodukte.

— — *Metis* Kind. **Sppl.** 539-541.
Aus Syrmien. Sie zeichnet sich durch ihre Kleinheit, auf Rippe 2 schärfer vortretende Hinterflügel, vorherrschende ockergelbe Farbe beider Geschlechter, welche die braune Grundfarbe fast verdrängt, Mangel des dunklen runden Fleckes in Zelle 2 aller Flügel, auf der Unterseite der Hinterflügel des hier bei *Ilia* befindlichen Auges und andere unerheblichere Merkmale aus.
Ich möchte sie nicht unbedingt für Var. von *Ilia* erklären.

— — *Ammonia* Kad. — *Jonia* Kind. — *Irene* Kind. olim. — *Clytoxe* Kad. in litt. — **Sppl.** 542-545.
Vergleicht sich am bessten mit *Ilia* var. *Clytie*; beide abgebildete Exemplare sind Männer. Um 1/4 kleiner als *Ilia*, etwas plumper, der Saum weniger zackig, jener der Vorderflügel etwas stärker ausgeschwungen, auf Rippe 2 u. 6 stärker vortretend, jener der Hinterflügel auf Rippe 1*b* u. 2 mehr vortretend. Die rothgelbe Farbe herrscht vor, das Braun ist dunkler und zu einzelnen Flecken verkleinert, deren drei auf der Vorderrandshälfte der Vorderflügel, der erste, schräg ovale in der Mitte der Mittelzelle, der zweite grob 8förmige auf dem Ende, der dritte bei 3/4 des Vorderrandes; saum

wärts an diesem stehen in Zelle 3 bis 6 weisse Punkte, auch der schwarze Fleck in Zelle 2 ist noch weiss gekernt. Das dunkle Wurzelfeld der Hinterflügel bildet in Zelle 3 einen starken, gestutzten Vorsprung; vom augenähnlichen Fleck in Zelle 2 lauft eine Reihe immer grösser werdender Flecke zum Vorderrande; auf dem lichteren Saume sitzen hohe braune Bogen auf. Die Zeichnung der Unterseite entspricht jener der oberen; das Wurzeldritttheil der Hinterflügel ist veilgrau, in Zelle 1 bis zum Saume verflossen, von Zelle 2 bis zum Vorderrande von einem braunen, unregelmässig zackigen Bande begrenzt, in welchem die lichte Querrippe der Zelle 4 auffällt. Der Spiegelfleck in Zelle 2 fehlt oder ist nur durch einen Punkt angedeutet.

Herr Lederer theilte mir später auch ein Weib mit, welches etwas grösser ist, weniger lang gezogene Hinterflügel und etwas kleinere braune Flecke hat.

Von Amasia.

pg. 52. Die Eintheilung der Gattung *Arge* wird durch die einzuschaltende *Hylata* anders:

I. *Alae subtus coecae.* Flügel unten ohne Augen.

Hylata Menetr. — **Sppl.** 423. 424. *Testaceoalbida, parce fuscotessellata, lineae limbalis vix rudimenta in maculis maximis limbalibus albidis; oculis cellularum* 1 c. 2. 3. 5. Vergleicht sich gemäss der ganz gelbweissen Unterseite, auf welcher die schwarze Zeichnung von oben schwach durchscheint, am besten mit *Galateae* var. *Leucomelas*, doch haben auch selbst die Vorderflügel nur in Zelle 1 *b* eine braune Stelle und sind die Augen der Hinterflügel durch braune Nebelpunkte in Zelle 1 *c*. 2. 3. 5 angedeutet. Oben ist die Grundfarbe gelblicher als bei *Leucomelas*, das Braun lichter und viel sparsamer, fehlt namentlich in der Mittelzelle der Vorderflügel gänzlich. Die Saumlinie aller Flügel ist nur schwach und fein braun angeflogen, die Franzen ganz weiss und die weissen Dreiecke auf ihr sehr gross. Die Augen in Zelle 1 *c*, 2. 3 u. 5 sind ziemlich deutlich.

Von Lenkoran in Transkaukasien. Von Herr Ménétriés an Herr Donzel

Leucomelas var. Galateae.

Alba, fuscotessellata, linea limbali fusca crassa, maculis limbalibus albis parvis, oculis nullis. Oben nicht von *Galatea* verschieden, unten mit einfarbig weissgelben, zeichnungslosen Hinterflügeln, auf welchen nur die schwarze Zeichnung der Oberseite schwach durchscheint.

II. *Alae subtus ocellatae.* Flügel unten mit Augen.

1. (I. des Werkes.) A. (1 des Werkes.)

B. (2 des Werkes.) a (A des Werkes.) Hieher nach *Titea*:

Teneates Men. — **Sppl.** 425. 426.

Es ist schwer nach dem einzelnen von Herr Donzel mitgetheilten männlichen Exemplare die specifischen Unterschiede von *Titea* anzugeben. Das schwarze Band von der Mitte des Vorderrandes tritt viel weniger in Zelle 3 hinein, auf den Hinterflügeln erreicht der schwarze Schatten der Wurzel bei weitem nicht die Mitte der Mittelzelle, die Augen in Zelle 1 *c* 2 u. 3 sind deutlicher, der blaue Kern erst schwarz —, dann gelbgrau umzogen. Unten findet sich am Saume der Vorderflügel weniger Schwarz, vom Mittelstreif in Zelle 3 nur wenig, in Zelle 2 gar nichts. Auf den Hinterflügeln ist die Mittelbinde nicht so grob schwarz eingefasst, in der Mitte schmaler, im Innern schwarz staubig, am Innenrand in Zelle 1 *b* rund abgeschlossen, nicht offen wie bei *Titea*; die Augen sind merklich grösser.

Von Lenkoran in Transkaukasien. Von Herr Ménétriés an Herr Donzel.

Xenia ist ausser der bedeutenderen Grösse kaum von *Clotho* zu unterscheiden.

pg. 54. Bei *Amphitrite* ist das H. Citat von 196. 197 in 194. 195 zu ändern.

pg. 55. Zu *Afra* gehört als Synonym: *Dalmata* God. Enc.

pg. 56. *Evias*. Einen Mann mit schmal rother Binde und sehr kleinen Augen der Unterseite der Hinterflügel aus den Pyrenäen theilte mir Herr Lederer als *Scipio* mit.
Letzte Zeile lies: stehen „wenig".

pg. 57. *Gorgone*. Dazu Sppl. 469. 470. Weib.
Ein ähnliches Exemplar wie **Sppl.** fig. 283. 284. theilte mir Herr Baron v. Welser ohne Namen mit, es hat weniger weisse Franzen, geraderen Saum der Vorderflügel und nicht so lange Hinterflügel. In Zelle 6 der Vorderflügel steht saumwärts noch ein äusserst kleines Auge, auf der Unterseite fehlend, die Augen der Hinterflügel sind auf beiden Seiten grösser. Die Unterseite der letzteren ist einfarbiger, die Grenzen der Mittelbinde scharf, deren bogige Vorsprünge in Zelle 2. 3. 4 höher und spitzer.
Nunmehr möchte ich aber sowohl fig. 283 u. 284 so wie gegenwärtiges Exemplar für ein Weib von *Goante* halten, wozu fig. 77 den Uebergang bildet.

Nach *Goante* ist einzuschalten, wenn nicht besser nach *Phaedra*:
Cyclopius Eversm. Bull. 1844. p. 590. t. 14. f. 4 a b. aus Irkuzk, mir unbekannt.

pg. 58. Bei *Gorge* ist das Citat aus H. statt 502-504 in 502-505 zu ändern.

pg. 59. *Dromus* aus Kleinasien von Hr. M. Wagner in 70 Exemplaren an Herr Bischof gesendet, ist grösser als alle Walliser Exemplare, hat etwas verschiedenen Umriss, breit rothe Binde durch alle Flügel, grosse Augen auf der Oberseite aller und in Zelle 4. 5 der Unterseite der Vorderflügel. — Ausserdem unterscheidet sich die Unterseite nur dadurch, dass die dunkle Linie vor dem Saume diesem näher steht und scharf gezackt ist. — **Sppl.** 275. — Das Weib stimmt mit fig. 210. 211 der Hübnerschen Tafeln überein.

Dromus Var. *Ottomana* **Sppl.** 376 mas. 379. 380. foem.
Herr Heydenreich theilte mir drei fast ganz übereinstimmende Männer mit. Ich halte sie nur für Lokalvarietät von *Dromus*. Grösser als ich *Dromus* jemals sah; immer mit deutlichen Augen auf beiden Seiten aller Flügel; oft kleine deutlich saumwärts gerückte in Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel, jene in 4 u. 5 stehen sehr schräg gegen einander, 5 oft viel merklicher wurzelwärts gerückt als in fig. 376. Unten die Hinterflügel sehr stark blaugrau, mit äusserst schwach angedeuteter bräunlicherer Mittelbinde, kaum merklicher Saumbinde und äusserst feinen gekernten Augen der Zelle 2. 3. 4. Die Zeichnungsanlage ist aber genau wie bei *Dromus*, der Habitus etwas schlanker.
Das Weib theilte mir später Herr Lederer mit, es hat schmalere Flügel, mehr bräunliches Grau der Unterseite der hinteren mit sehr kleinen schwarzen Augen. Das fig. 377. 378 abgebildete sehr grosse ist von Hr. Dr. Frivaldszky.
Auch von Herr Kef. erhielt ich einen Mann als *Aeolus* Friv.

Ocnus Eversm. — **Sppl.** 291. 292. Bull. 1843. pg. 538 pl. VIII. fig. 5. a. b.
In den Alpen am See Nor-Saisan im südlichen Sibirien.
Herr v. Weissenborn theilte mir ein ziemlich gut erhaltenes männliches Exemplar mit. Grösse von *Manto*, der Saum ganz gerundet, ohne Spur von Zaken. Die Spitze der Vorderflügel viel abgerundeter, die Franzen ganz braun. Die vier Punkte wie bei *Manto*, aber ganz klein und etwas in die Länge gezogen. Die rothe Binde ist auf den Rippen breit unterbrochen und zieht sich zwischen

ihnen bis zur Mittelzelle hin. Die Hinterflügel sind oben ganz zeichnungslos. — Unten sind die Vorderflügel ganz zimmtbraun, die Ränder gleichbreit graubraun; keine Querlinien, nur in Zelle 4. 5. ein äusserst feiner Punkt. Die Hinterflügel sind graubraun, viel brauner als bei *Manto*, die Mittelbinde in der Färbung gar nicht ausgezeichnet, die beiden sie begrenzenden Linien ziemlich so zackig wie bei *Manto*. Vor dem Saume lauft eine deutlichere Zackenlinie; schwarze Punkte fehlen.

Zu pg. 61. Zu *Melas:* Ein Weib von Hrn. Keferstein, Grösse und Umriss von meiner fig. 65. 66, die Vorderflügel ohne Spur von rother oder lichterer Binde, in Zelle 3 ohne Auge, aber in Zelle 6 mit kleinem, welches dem von Zelle 5 anhängt und wenig saumwärts gerückt ist. Hinterflügel in Zelle 2-4 mit Augen, das in 3 am kleinsten, das in 4 am grössten. Unterseite in der Zeichnung ganz mit fig. 66 stimmend. Vorderflügel ohne Spur von Roth, in Zelle 6 mit ganz kleinem Auge. Hinterflügel viel weniger veilröthlich.

Das Citat aus H. muss statt 105. 106: 205. 206 heissen.

— — Zu *Melas* gehört noch als Weib: **Sppl.** 467. 468.

Die Abtheilung c. ist folgendermassen zu trennen:

α *Alae posteriores subtus costis late albo irroratis.* Die Rippen der Unterseite der Hinterflügel breit weissgrau angeflogen.

Parmenio **Sppl.** 464-466. Weib. — **Sppl.** 421. 422. Mann.

Von Herr Keferstein erhielt ich einen bedeutend grösseren Mann, dessen Augen auf den Vorderflügeln in der Spur einer graulichen, zwischen den Rippen saumwarts gezackten Binde stehen, in Zelle 2 u. 3 äusserst klein, in 6 nur ein rothgelber Fleck; auch den Hinterflügeln fehlt das Auge der Zelle 6.

Ocellis alarum omnium pupillatis, supra fulvo-, infra sulphureo-cinctis. Die Augen aller Flügel weiss gekernt, oben in rostrothen, unten in schwefelgelben Ringen.

Hier erwähne ich ein weibliches Exemplar, welches mir von Hr. Keferstein als *Gorgone* mitgetheilt wurde, welches aber weder mit meinen künstlichen Merkmalen noch mit den von mir verglichenen anderen natürlichen Exemplaren übereinstimmt. Die wurzelwärts ziemlich scharf begrenzte rostrothe Binde der Unterseite der Vorderflügel, die graue Bestaubung an ihr gegen Vorderrand und Saum, die kleinen rothen Ringe um die Augen der Oberseite der Hinterflügel und die scharf weisslichen Rippen auf deren Unterseite stellen sie im künstlichen Systeme neben *Parmenio*, während sie allerdings natürlicher bei *Gorgone* steht. Einer Vereinigung mit meiner fig. 75. 76 steht nichts Wesentliches entgegen. Die rothen Flecke sind kleiner, die Augen sind fast weiter vom Saume entfernt, jenes in Zelle 2 ist äusserst klein, gleichwie die ungekernten der Hinterflügel. Unten ist die graue Marmorirung der Vorderflügel an Saum und Vorderrand deutlicher, die Farbe der Hinterflügel lichter, gelblicher, die Rippen weisser, die Augen fehlen ganz. Die Hinterflügel sind nicht geeckt, die braunen Franzen auf den Rippen etwas dunkler. — Von fig. 283. 284 unterscheidet sich diess Exemplar durch die nicht weissen Franzen, das wenige Rothbraun der Oberseite, das gelbere Braun der Unterseite der Hinterflügel mit breiterer dunkler Saumbinde, scharf lichten Rippen und den Mangel der Augen.

β *Alae posteriores subtus ad summum in medio cellularum* 4 *et* 7 *squamis nonnullis albis.* Die Hinterflügel unten höchstens in Zelle 4 u. 7 mit schwach weisslichem Wisch.

Disa Thb.

Embla Thb. Dazu **Sppl.** 382. 383. auf der Unterseite der Hinterflügel ohne Augen. Das ziemlich gut erhaltene Exemplar scheint ein Mann. Kleiner als *Disa* (mit kürzeren Vorderflügeln und runderen Hinterflügeln). Die vier Augen der Vorderflügel stehen in schmaleren Ringen, jene in Zelle 2 u. 3 sind fast nur Punkte und sind auffallend dem Saume näher gerückt, die in Zelle 4 u. 5 sind beiderseits fein weiss gekernt und verbunden; unten fehlen jene der Zelle 2 u. 3. Die Hinterflügel haben in Zelle 2. 3. 4 eben so kleine schmal orange umzogene Augen wie Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel; unten sehe ich keine Spur davon; auch die dunkle Mittelbinde ist kaum —, die Mondlinie vor dem Saum gar nicht zu erkennen. Die beiden weissen Wische sind vorhanden.

pg. 62. *Lefebvrii.*

Das **Sppl.** 375 von Herr Heydenreich als *Lefebvrii* erhaltene männliche Exemplar stimmt ganz mit meiner fig. 67. 68 von *Melas* in Farbe und Grösse überein; die Flügel sind etwas gerundeter, die vorderen weniger spitz, die hinteren ohne Ecke. Die Augen haben kaum lichtere Ringe und stehen auf allen Flügeln dem Saume so nahe, dass der Zwischenraum zwischen ihnen und der Saumlinie fast kleiner ist als ihr Durchmesser. Die drei Augen der Hinterflügel sind gleich gross, oben steht in Zelle 5 noch ein kleineres.

Sppl. 280-282 sind hieher gehörige Weiber.

pg. 63. Die Abth. a. der fünften Zeile ist ferners zu theilen:

* *Alae posteriores supra maculis nullis rubris, subtus ocellis nullis.* Die Hinterflügel oben ohne rothe Flecke, unten ohne Augen.

Melancholica Bisch. — **Sppl.** 276-279.

Eine neue Art, von welcher Herr Moritz Wagner gegen 80 Exemplare aus Kleinasien an Hrn. Bischof in Augsburg schickte

Kleiner als gewöhnlich *Melas*, mit stärker rother Binde der Vorderflügel und gänzlich fehlenden Augen der Unterseite der Hinterflügel oder nur durch feine weisse Punkte ohne schwarzen Umkreis angedeutet. Die Grundfarbe ist beiderseits viel weniger schwarz, und besonders unten rothbraun, woselbst die Wurzelhälfte und Saumbinde der Hinterflügel deutlich dunkler ist. Beim Weibe sind die Augen der Hinterflügel oben fein roth umzogen. Unten sind die Hinterflügel graugelb, Wurzelhälfte und Saumbinde ockerbraun. Von *Stygne* unterscheidet sich diese Art durch den Mangel der rothen Flecke der Oberseite der Hinterflügel, durch den Mangel der schwarzen Augen ihrer Unterseite, deren Wurzelhälfte und Saumbinde deutlicher dunkler sind. — Von *Neoridas* durch schmalere spitzere Flügel, in Zelle 3 der Vorderflügel weniger eingeschnürtes Band, nicht roth gefleckte Hinterflügel, ganz verschieden gefärbte und gezeichnete Hinterflügel.

Von *Gorgone* durch dem Saume näher stehende Augen, spitzere Vorderflügel, fehlendes Roth der Hinterflügel und fehlende Augen ihrer Unterseite.

Von *Medea* durch spitzere Vorderflügel, weniger wellenrandige Hinterflügel, deren Franzen in beiden Geschlechtern ungescheckt sind, breiter rothes Band der Unterseite der Vorderflügel, selten vorhandene Spur der weissen Punkte der Unterseite der Hinterflügel.

** *Alae posteriores supra maculis rubris, subtus ocellis aut eorum punctis centralibus albis.* Hinterflügel oben mit rothen Flecken, unten mit Augen oder zum wenigsten deren Kernen.

Melusina Kef. — **Sppl.** 373. 374.

Ein Mittelding zwischen *Ligea* und *Medea*, die Unterseite ganz von letzterer, nur mit dem Unterschiede, dass die rothe Binde der Vorderflügel sich gegen den Innenrand nicht verschmälert, und auf den Hinterflügeln kaum die Spuren von Augen zu entdecken sind. Oben die rothe Binde der

Vorderflügel so breit als bei *Ligea*, auf den Hinterflügeln aber nur rothe, dreieckige, wurzelwärts spitze Flecke, ohne alle Spur von Augen. Die Franzen sind braun, auf den Rippen dunkler.

Ein Mann von Hr. Keferstein; aus dem Kaukasus.

Sedakovii Eversm. Bull. de Moscou 1847. t. 1. f. 5. 6 — **Sppl.** 591. 592.

Ich halte ein von Herr Keferstein aus Daurien mitgetheiltes Exemplar für ein Männchen; die Franzen sind ganz schwarz, die Grösse bedeutend unter *Medea*, das Gelb der Binde viel lichter und weniger roth, sie bildet auf den Rippen 2-5 saumwärts scharfe Zacken und fasst auf den Hinterflügeln die Augen nur wurzelwärts ein; letztere sind auf den Vorderflügeln sehr gross und blind, nur in Zelle 2 und ein ganz verbundenes in 4 u. 5, auf den Hinterflügeln in Zelle 2-4, und weiss gekernt. Unten ausser der Farbe und Form der Binde der Vorderflügel kein wesentlicher Unterschied von *Medea*, die weissen Kerne der Hinterflügel sind stärker. Die gesperrt gesetzten Merkmale finden sich in der Abbildung bei Eversmann nicht; diese scheint wegen der gescheckten Franzen ein Weib darzustellen.

pg. 64. nach *Ceto* ist einzuschalten:

Tristis m. — **Sppl.** 387-390. — *Eriphile* Kahr.

Mit *Pyrrha*, *Melampus* u. *Pharte* eng verwandt, doch mit demselben Rechte wie diese als eigene Art aufzustellen. Der *Melampus* in Grösse und Gestalt am nächsten, doch sind die Hinterflügel auf Rippe 4 ziemlich deutlich geeckt, die rothen Flecke gelber, vom Saum entfernter, auf den Hinterflügeln der in Zelle 4 grösser und weiter wurzelwärts gerückt. Unten ist das Roth ebenfalls viel gelber, auf den Vorderflügeln zusammengeflossen und bis zur Wurzel vertrieben, auf den Hinterflügeln die Flecke grösser, die von Zelle 4-6 in gerader Linie und an Grösse abnehmend

Pyrrha ist grösser, hat dunkler rothe Flecke, wurzelwärts schärfer begrenzt, unten auf den Vorderflügeln gelbere, unten auf den Hinterflügeln beim Weib; bei beiden Geschlechtern ist der in Zelle 5 kleiner als jener in Zelle 6.

Pharte hat längere Vorderflügel, rundere Hinterflügel, viel schärfer begrenzte, gleichere, röthere Flecke.

pg. 65. zu *Cassiope*.

var. *Pyrenaica* **Sppl.** 535-538. — *Melia* Kad.

Zwei Männchen brachte Hr. v. Kiesenwetter aus Vignemale in Spanien. Sie scheinen nicht wesentlich von *Cassiope* verschieden; die schwarzen Augenkerne aller Flügel sind gleich gross, jene der Zelle 2 u. 3 der Vorderflügel sind auffallend saumwärts gerückt. Unten hat der Discus der Vorderflügel bei dem einen Exemplare gar kein Roth, die Hinterflügel haben von Zelle (1*c*) 2-5 schwarze, schwach roth umzogene Augenkerne.

— — Zu *Oeme*: eine dort erwähnte var. *Caecilia* ist in **Sppl.** 584. 585. abgebildet.

pg. 68. zu *Balder* gehört **Sppl.** 384-386.

pg. 69. zu *Norna*. Ich habe ein Männchen, bei welchem auch Zelle 3 der Hinterflügel ein kleines gekerntes Auge hat, ein Weibchen, bei welchem oben nur Zelle 5 der Vorderflügel ein blindes Auge zeigt.

— — Zu *Bootes*. Ein ungewöhnlich kleines Weib von Herr Kaden zeigt **Sppl.** 391. 392.

pg. 71. Zeile 6 v. u. lies statt *posteriorum* 4: *posteriorum* 2.

— — nach *Aello* ist einzureihen:

Urda Eversm. — **Sppl.** 461-463.

Pallide ochracea, fusco-costata, alis posterioribus infra albo-fuscoque nebulosis, dimidio basali obscuriore in costa 4 *in angulum acutum longe producto.* Bleich ockergelb, die Rippen und der Saum graubraun, die Hinterflügel unten weiss, rostbraun und dunkelbraun wolkig, die dunklere Wurzelhälfte scharf abgeschnitten, tritt auf Rippe 4 in eine grosse scharfe Ecke vor. Grösse und Gestalt von *Aello.* Aus Daurien.

Zu pg. 72. Die Gattung *Satyrus* theilt sich wegen der dazu gekommenen Arten anders ein.

I. *Alae discolores.* Vorderflügel und Hinterflügel von verschiedener Farbe.

Bischoffii m. **Sppl.** 307-310.

Diese ausgezeichnete Art brachte Herr M. Wagner in beiden Geschlechtern von der Südseite des Ararat mit und benannte sie zu Ehren seines Freundes Bischoff in Augsburg. Sie lässt sich hinsichtlich der Grösse, Gestalt und Zeichnungsanlage am besten mit *Briseis* vergleichen und zwar mit jenen Exemplaren, bei welchen die weissen Flecke der Binde der Vorderflügel sehr klein sind. Einen wesentlichen Unterschied zeigt diese Binde darin, dass in Zelle 6 noch ein weisser Fleck wurzelwärts vom Auge steht, wie er auch bei *Anthelea* angedeutet ist. Die Augen in Zelle 4 u. 5 sind grösser und schwärzer als bei *Briseis*, und stets blind. Die Hinterflügel sind durchaus lebhaft orange, fast in's Ziegelrothe, die weissliche Binde ist schwach angedeutet und reicht nicht in die Mittelzelle hinein. Die Wurzel, der Innenrand und der Saum sind schwach braun angeflogen, letzterer beim Weibe mehr fleckig. Unten sind die Vorderflügel sehr hell weisslich, die beiden Flecke der Mittelzelle schmal, aber tief schwarz wie die Augen und die Begrenzung der Binde. Die Hinterflügel stimmen ziemlich mit denen der weiblichen *Briseis* überein, sie sind beim Manne gelblichweiss, beim Weibe mehr veilröthlichgrau. Die dunklen Sprenkeln sind viel gröber als bei *Briseis*, daher die dunkle Wurzelhälfte viel schärfer begrenzt und die unregelmässigen Flecke vor dem Saume deutlicher.

II. *Alae concolores.* Vorder- und Hinterflügel gleich gefärbt.

Besser lassen sich folgende Merkmale durchführen, indem bei *Anthe* u. *Briseis* die Binde bald weiss, bald gelb ist.

1. *Alae subtus fuscae, fascia alba.* Alle Flügel unten braun, mit weisser (beinfarbiger) Binde.

A. *Proserpina.*

B. *Hermione. Alcyone.*

2. — *anteriores subtus pallidae, cellulae* 1 *et macula cellulae mediae transversa fuscis.* Vorderflügel unten bleich, nur Zelle 1 und eine Querbinde in der Mitte der Mittelzelle dunkelbraun.

Briseis. Exemplare vom Ararat sind so gross als die grössten Exemplare von *Anthe.*

3. — — — *ochraceae.* Vorderflügel unten ockergelb, bald bleicher, bald gesättigter, bei *Anthe* ist gewöhnlich die Binde am weissesten, nur auf den Rippen ockergelb, bei *Beroë* ist die Farbe der ganzen Unterseite der Vorderflügel am bleichsten, bei *Jolaus* foem. ist nur die Binde rostgelb.

A. *Alae posteriores subtus costis albis, aut cinereo irroratis.* Die Rippen der Unterseite der Hinterflügel weiss oder grau bestaubt, bei *Beroë* u. *Arethusa* am undeutlichsten.

a. *Oculi utrinque coeci.* Die Augen beiderseits ohne weissen Kern.

Anthe v. pg. 73. — *Fascia alba in cellula* 4 *late interrupta.* Die weisse Binde ist in Zelle 4 der Vorderflügel breit unterbrochen.

Var. *fascia aurantiaca.* Die Binde lebhaft orange. *Hanifa* Kind. **Sppl.** 477. 478.

b. *Oculi utrinque pupillati.* Die Augen beiderseits scharf weiss gekernt.

α *Oculi cellularum* 2 *et* 5. Zelle 2 u. 5 mit gleich grossen Augen.

* *Fascia sordide ochracea, in mare valde infumata, in alis posterioribus limbum versus effusa.* Die Binde trüb ockergelb, mehr oder weniger angeraucht, besonders beim Manne und auf den Hinterflügeln saumwärts vertrieben, nicht scharf begrenzt.

Autonoë v. pg 75.

** *Fascia ochracea, utrinque acute nigro-terminata, extus arcubus limbum versus convexis.* Graubraun, die Binde beiderseits scharf dunkel begrenzt, saumwärts durch nach aussen convexe Bogen.

Geyeri m. **Sppl.** 301. 302.

Fuscogrisea, fascia ochraceo-testacea, limbum versus arcubus acutissimis terminata, praesertim subtus. Diese schöne Art brachte Herr M. Wagner in mehreren Exemplaren von der Südseite des Ararat mit. Die drei Exemplare, welche ich sah, waren Weiber, eines viel kleiner als das abgebildete, eines in der Grundfarbe bleicher. Sie steht in der Färbung der *Beroë*, in der Zeichnung der *Hippolyte* am nächsten. Die Farbe ist braungrau, die Binde weisslicher; letztere ist auf den Vorderflügeln wurzelwärts in Zelle 1*b* und auf Rippe 4 nicht so scharf eingebogen als bei *Hippolyte*, die Bogen an ihrer Aussenseite sind auf den Hinterflügeln viel tiefer und bilden auf den Rippen viel schärfere Zacken wurzelwärts. Die Augen in Zelle 2 u. 5 der Vorderflügel und in Zelle 2 der Hinterflügel sind immer gekernt. Unten sind die Vorderflügel beinfarben, gegen die Spitze weissgrau, die Begrenzung der Binde und die beiden Querflecke der Mittelzelle grob schwarz. Die Hinterflügel haben schneeweisse Franzen und Rippen, und solche Begrenzung der dunklen Wurzelhälfte. Diese ist von einer scharfen und groben schwarzen Linie eingefasst und von mehreren durchzogen. Die Bogen vor dem Saume sind tief schwarz und bilden saumwärts eher Spitzen als Bogen. In Zelle 2 steht ein schwarzer Punkt. — Der später erhaltene Mann weicht gar nicht ab.

Hippolyte v. pg. 74.

Fuscogrisea, fascia laete ochracea, utrinque nigro-terminata, limbum versus arcubus semicircularibus.

Beroë v. pg. 74.

Fuscogrisea, fascia sordide ochracea, in mare saepe obsoleta, in alis posterioribus limbum versus infumata, arcubus obsoletis obscurioribus semicircularibus terminata.

Dazu als Var. **Sppl.** 571-573 *Rhena.* Lebhafter gefärbt, die Binde des Mannes ist kaum etwas ockergelb angedeutet, die Augen etwas kleiner als in meiner fig. 108. Das Weib hat etwas breitere Flügel, die Binde ist etwas schmaler, aber saumwärts lebhafter ockergelb, die Bogen vor dem Saume sehr scharf dunkel, die Augen viel grösser, das der Zelle 2 in Zelle 1*b* u. 4 ausgegossen, in 4 noch ein kleines gekerntes. — Die Unterseite der Hinterflügel weicht bedeutender ab, sie ist schmutzig ockergelb bestaubt, die Rippen etwas schimmelgrau, die hintere Grenze des dunklen Mittelbandes ist nur beim Weibe deutlich und nicht so spitz zackig wie in meiner fig. 111, und saumwärts nur wenig weisslich aufgeblickt.

β Oculus solum cellulae 5. Nur Zelle 5 mit einem Auge, 2 u. 3 nur selten mit einem kleinen blinden.

Arethusa v. pg. 76.

Als var. gehört hieher *Boabdil* Ramb. — **Sppl.** 474-476.

B. *Alae posteriores subtus sine costis albis.*

a. *Jolaus. Aristaeus.*

b. *Semele.*

4. (IV.)

A. *Fasciae laete aurantiacae.* Die Binden lebhaft orange.

Thelephassa H. Exot. — **Sppl.** 305. 306. Mann. — 178. 179. Weib.

Hier sind mit Unrecht zwei Arten vermengt worden, weil man von der Einen Art bisher nur den Mann gekannt hatte. Hübner hat sie richtig getrennt und es haben die Hübnerschen Namen zu bleiben. — *Thelephassa* hat immer und in beiden Geschlechtern eine lebhaft orange Binde; bei den Exemplaren, welche mir zu Gesichte kamen, ist sie (wenigstens beim Manne) viel schmaler als bei *Anthelea* und erreicht auf den Hinterflügeln bei weitem nicht die Mittelzelle. Die Augen stehen in ihrer Mitte. Unten sind die Vorderflügel bis gegen die Wurzel orange und die Binde also wurzelwärts kaum begrenzt. Die Hinterflügel sind unten bei beiden Geschlechtern wie beim Weibe von *Anthelea*, nämlich röthlichgrau und graubraun melirt, ohne deutlich weissliche Mittelbinde, welche nur am Vorderrande und an der Spitze der Mittelzelle durch etwas lichtere Stellen angedeutet ist.

Mniszechii Kind. — **Sppl.** 577-579. Von Tokat in Kleinasien.

Mann und Weib sind sich sehr ähnlich und kann besonders erster nicht mit *Thelephassa* verwechselt werden, welcher sich durch den tief schwarzen Fleck der Mittelzelle der Vorderflügel, die weissen wenig braun unterbrochenen Franzen auszeichnet. Oben die Farben wie bei *Thelephassa*, die Binde beim Manne frischer, fast orange, auf den Hinterflügeln schmaler, doch einwärts ihrer scharf zackigen inneren Begrenzung noch orange Wische. Die Unterseite ist stark ockergelblich gemischt, die kaum dunklere Wurzelhälfte ist ohne scharfe Grenze und auch vor dem Saume stehen sehr undeutlich dunklere Bogen. Die Rippen sind eben so schimmelgraulich angelaufen wie bei *Beroë*.

B. *Fasciae sordide ochraceae*. Die Binden schmutzig ockergelb.

Pelopea Klug. Ehrenb. Symbol. — **Sppl.** 575. 576. mas. — *Mamurra* **Sppl.** 314. foem.

Unterscheidet sich von *Mniszechii* durch viel weissere Franzen, graueres Braun des Grundes, lehmgelbe Binde, welche beim Manne ganz, beim Weibe nur gegen den Saum der Hinterflügel trüb ockergelb übergossen und in Zelle 4 der Vorderflügel durch braune Bestaubung, welche gegen den Saum hin breiter wird, unterbrochen ist Die Binde der Hinterflügel bildet wurzelwärts spitzere Zacken. Die weissen Punkte in Zelle 3 u. 4 fehlen dem Manne öfter als dem Weibe. Unten ist die Wurzelhälfte der Hinterflügel entschieden grauer, aber nicht scharf begrenzt, saumwärts ziemlich breit weisslich angelegt; das Saumdritttheil hat viel rostgelbe Beimischung.

Ich gebe zuerst die Beschreibung jenes einzelnen Weibes, welches ich von Hr. M. Wagner vom Ararat erhielt und **Sppl.** 314. 315 abbildete. — Von *Semele* u. *Arethusa* unterscheidet sie sich sehr leicht durch den Habitus, die zusammenhängendere, schmutzigere Fleckenbinde und die weissen Punkte in Zelle 3 u. 4 der Vorderflügel. Letztere würden sie eben so gut unter meine Abtheilung II.4 stellen lassen, doch ist die schmutzig ockergelbe Binde zu deutlich. In letzter Hinsicht nähert sie sich manchen Exemplaren der *Cordula*. Bei dieser ist die Binde aber nie so breit und so scharf begrenzt und ist der Saum der Hinterflügel viel weniger zackig. Von *Beroë*, *Hippolyte* u. *Autonoë* unterscheidet sie sich leicht durch den Mangel der weissen Rippen der Unterseite der Hinterflügel. — Kleinen Weibern von *Cordula* ähnlich, der Saum der Vorderflügel noch weniger schräg und gar nicht eingebogen, jener der Hinterflügel deutlich gezackt; die Franzen weiss, auf den Rippen verloschen braungrau. Der Grund der Oberseite matt graubraun, die Binde schmutzig ockergelblich, breit, ununterbrochen, auf allen Flügeln fast bis zur Flügelmitte hineinreichend. Die Augen gross, gleichgross, mit äusserst fein weissem Kern. Eben so sind die beiden Punkte zwischen ihnen auf der Oberseite kaum zu erkennen. Unten sind die Vorderflügel im Discus ziemlich lebhaft ockergelb übergossen. Die Binde beiderseits scharf abgeschnitten, die weissen Punkte zwischen den Augen gross und deutlich. Die Hinterflügel sind grau, graugelb und weiss gewässert, die Wurzelhälfte und der Saum etwas dunkler, erstere nicht scharf begrenzt. Nahe am Saume stehen dunkle Querflecke,

deren Concavität wurzelwärts gerichtet ist. In Zelle 1c steht ein schwarzer Punkt, in Zelle 2 ein kleines scharf gekerntes Auge.

Später erhielt ich ein ganz frisches Paar von Herr Lederer, welcher es von den höchsten Gebirgen von Tokat bekam. Das Weib unterscheidet sich von meiner fig. 314 oben nur durch die viel lebhafteren Farben, schneeweisse, auf den Hinterflügeln kaum braun durchschnittene Franzen und den Mangel aller weissen Punkte der Oberseite. Den Mann habe ich **Sppl.** 575. 576. abgebildet. Ein zugleich mit diesem von Herrn Kaden erhaltenes Weib weicht von fig. 314 durch viel lebhafter gelbe Binde ab, welche auf den Hinterflügeln saumwärts orange ist, durch deutliche weisse Punkte der Zellen 3 u. 4 der Vorderflügel.

C. *Fascia alba.* Die Binde weiss.

Anthelea H. 861. 862. Mann. — **Sppl.** 303. 304. Weib.

Beide Geschlechter sind sich oben sehr ähnlich, beim Weibe ist die weisse Binde der Hinterflügel wenig deutlich, unten ist sie gar nicht zu erkennen.

Herr Dr. Frivaldszky theilte mir ein schönes Paar als neue Art unter dem Namen *Sat. Pontica*, später von der Insel Creta, woselbst sie im Juni auf dem Skafiotischen Gebirge fliegt, als *Amalthea* mit. Da aber der Mann sich in gar nichts von den gewöhnlichen Exemplaren der *Anthelea* unterscheidet, wie sie auch Hübner fig. 861. 862 abbildet, wozu das Weib bisher nicht bekannt war, so kann dieser neue Name nicht beibehalten werden. Freyer n. B. 475. gibt sie als *Pontica.*

5. (IV.) A. (1.) a. (A.) *Fidia.*

Statilinus. Dazu **Sppl.** 190. 191. var. *Martianii.* — 192. 193. var. *Fatua.*

Unten ist die schwarze Linie, welche die grössere Wurzelhälfte der Vorderflügel abschneidet, schärfer schwarz und bildet auf Rippe 4 eine schärfere Ecke, eben so ist die dunkle Mittelbinde der Hinterflügel beiderseits viel dicker und schärfer schwarz begrenzt und bildet ebenfalls auf Rippe 4 eine schärfere Ecke. Der Mann stimmt fast vollkommen mit Hübners fig 818. 819, die Franzen sind nicht so weiss, Zelle 2 der Hinterflügel hat ein kleines Auge; unten hat Zelle 2 der Vorderflügel ein blindes Auge, fast so gross als jenes der Zelle 5, auf den Hinterflügeln ist die innere schwarze Linie weniger —, die äussere schärfer gebrochen.

b (B.) α (*A*)

Actaea

β (B) * (a)

Podarce. Lies: **Sppl.** 49-52 (statt 51)

** (b) ⊙ (α)

Bryce dazu **Sppl.** 574. Ein männliches Exemplar von Herr Kaden aus der Türkei, ausgezeichnet auf der Unterseite durch scharf weisse Rippen der Hinterflügel und fast ganz gerade schwarze Linie vor dem weisslich bestaubten Saume aller Flügel.

⊙⊙ (β) + (*) *Virbius.*

++ (**)

Cordula

B. (2). *Phaedra.*

Als eigene Abtheilung, welche offenbar den Uebergang zu *Erebia* bildet, dürfte zu setzen seyn:

6. *Alae supra unicolores, anteriores utrinque ocello bipupillato, rubrocincto cellularum 5 et 6 communi, posteriores infra fasciis duabus coerulescenti-cinereis.* Oben braun, die Vorderflügel mit doppelt gekerntem, roth umzogenem Auge, welches den Zellen 5 u. 6 gemeinschaftlich ist. Hinterflügel unten mit zwei blaugrauen Binden.

Cyclopius Eversm. Bull. du Moscou. 1844 p. 590. t. 14. f. 3. a. b.
Von Irkuzk; mir unbekannt, schon in den Nachträgen zu pg. 57 erwähnt.

Zu pg. 82 nach *Narica* ist einzuschalten:

Wagneri m. **Sppl.** 311-313.

Griseo-fusca, alarum anteriorum fascia et vitta disci fulvis, cellula 5 oculo magno, elongato, coeco; alis posterioribus acutissime dentatis, subtus striga media percurrente et altera antelimbali albis, cellulis 1 c et 2 ocellis coecis, circularibus, acute albo-cinctis. Beide Geschlechter brachte Herr M. Wagner von der Südseite des Ararat mit. Sie gehört unverkennbar in diese Gattung und stimmt in Grösse, Gestalt und Farbe mit *Janira* überein. Die Vorderflügel sind etwas spitzer, die Hinterflügel viel stärker und schärfer gezackt, besonders beim Weibe. Die orange Binde ist weniger lebhaft und ergiesst sich bei beiden Geschlechtern in die Mittelzelle. Der Pelz beim Manne am Innenrande der letzteren ist deutlicher. Statt des Auges in Zelle 5 findet sich ein schwarzes Oval. Die Franzen sind weiss, auf den Vorderflügeln schmutziger, von einer dunklen Linie getheilt, auf den Hinterflügeln auf den Rippen schwärzlich. Die Unterseite ist sehr ausgezeichnet. Das Auge der Zelle 5 der Vorderflügel ist kreisrund und scharf gekernt, von einem scharf gelben Hofe umzogen; wurzel- und spitzwärts von ihm steht ein weisser Wisch, ersterer wurzelwärts scharf und gerade schwarz begrenzt. Die Hinterflügel sind staubgrau, die Wurzelhälfte ist durch eine fast regelmässige, dem Saume ziemlich parallele dunkle Bogenlinie abgeschnitten, welche saumwärts schmal weiss begrenzt ist. In Zelle 1 c u. 2 steht ein grosses, schwarzes, blindes Auge, mit weisslichem, scharf begrenzten Hofe. Die Saumlinie ist sehr dunkel, gegen den weissen Streif vor ihr vertrieben.

Narica v. p. 82.

Griseo-fusca, alis anterioribus fulvis, margine omni fusco, cellula 5 ocello rotundato (♀ foeminae coeco); alis posterioribus subtus albo-costatis, fascia media dentata obscuriore.

Zu pg. 82. Abth. 2 ist weiter abzutheilen:

A. *Mares ocello in cellula 5, foemina plerumque etiam in 2.* Die Männer mit einem runden Auge in Zelle 5, Weiber gewöhnlich noch mit einem in Zelle 2.

Eudora; *ciliis fusco griseis; alis posterioribus subtus ferrugineo-griseis, dimidio basali vix obscuriore.* Die 582. 583. abgebildeten Exemplare aus Südspanien (von Herr Lederer) bilden offenbar einen Uebergang zu:

Lupinus Costa fauna del R. di Napoli. Satyr p. 7. t. 4. f. 3. 4. — Zeller Isis 1847. p. 138. — *Rhamnusia* Nick. — Fr. n. B. 457. 2. 3. — **Sppl.** 427. 428. Mann. — 377. 378. Weib. Bei einem anderen Exemplare sind die Hinterflügel weniger scharf gezackt, die Vorderflügel führen in Zelle 3 ein kleines blindes Auge.

Ciliis albis, in costis fusco-interruptis, alis posterioribus acutius dentatis, subtus griseo-marmoratis, pone dimidium basale albo-mixtis. Grösser als *Eudora* und *Janira*. Die Flügel, besonders die hinteren viel tiefer ausgezackt, die Franzen weisser; unten die Hinterflügel hinter der dunkleren Wurzelhälfte mit entschieden weissgrauer Einmischung.

Sicilien. Syracus.

pg 83. *Janira* dazu als Var. **Sppl.** 429. Gross, Vorderflügel oben mit unbestimmtem rothgelblichem Bande, welches unten saumwärts schärfer zackig begrenzt ist. Hinterflügel unten mit gelb umzogenen, schwarzen, kaum gekernten Augen von Zelle 1*c* bis 6, jene in Zelle 2 u. 5 am grössten, jene in Zelle 3 u. 4 nur punktförmig.

Von Syrakus durch Herr Zeller.

Dieser Var. schliesst sich zuverlässig *Erymanthea* Esp. t. 90. f. 4. an, es dürfte ebenfalls ein Mann sein.

B. *Cellula 4 et 5 ocello communi bipupillato.* Zelle 4 u. 5 der Vorderflügel mit gemeinschaftlichem schwarzem, zweifach weiss gekerntem Auge.

Telmessia Zell. Isis 1847. pg. 4. — **Sppl.** 479-482.

Alae posteriores subtus ocellis flavo-cinctis, albo-pupillatis; foemina alarum anteriorum disco fulvo. Der *Janira* sehr nah; die Vorderflügel stumpfer, ihr Saum weniger ausgeschwungen. In Zelle 4. 5 ein doppeltes Auge, der Theil in Zelle 4 weiter saumwärts, nur beim Weibe auch gekernt. Unten die lichte Binde der Vorderflügel schmaler, beiderseits schärfer begrenzt; die Hinterflügel beim Mann in Zelle 2 u. 5 mit grösseren, scharf gelb umzogenen, weiss gekernten Augen, in Zelle 1*c*, 3 u. 6 mit äusserst kleinen. Beim Weibe hat die Oberseite aller Flügel mehr Rothgelb als gewöhnlich bei *Janira*, ihre Unterseite schwarze Punkte in Zelle 2. 3 u. 6 Die Hinterflügel haben schwefelgelbe Bestaubung saumwärts von der dunkleren Wurzelhälfte und äusserst kleine Augen in Zelle 1*c* u. 2. Der Mann hat oben scharf rothgelbe Ringe um das Doppelauge und eine in den Discus ergossene rothgelbe Binde.

Herr Zeller erhielt von der kleinasiatischen Küste 4 Männer u. 2 Weiber.

Janiroides Kaden. **Sppl.** 533. 534.

Alae posteriores subtus loco ocellorum punctis luteis cellularum 2-5; foemina supra fascia alas omnes percurrente fulva. Offenbar eigene Art, der Saum der Vorderflügel weniger ausgeschwungen als bei *Janira*. desshalb der *Telmessia* viel näher, von dieser durch den nicht gelben Discus der Vorderflügel und die viel ausgezeichnetere gelbe Binde der Hinterflügel unterschieden, welch letztere saumwärts dem Saume ganz parallele Zacken bildet. Unten ist das weniger zackig begrenzte Wurzelfeld der Hinterflügel von einer dunklen Linie durchzogen und an der Stelle der Augen stehen in Zelle 2 bis 5 hellgelbe Fleckchen.

Ich kannte früher nur das Weib, welches ich in zwei ziemlich gleichen Exemplaren von Herr Kaden aus Spanien erhielt; später theilte mir Herr Keferstein auch den Mann mit, er unterscheidet sich nur durch stärkere Behaarung der Wurzel der Vorderflügel und ein klein wenig schmaleres rothgelbes Band aller Flügel, welches auf den vorderen durch die Rippen unterbrochen ist und kaum Ringe um die Augen bildet; die gelben Flecke der Unterseite der Hinterflügel sind grösser. — Aus Spanien.

pg. 83. Nach Zeller Isis 1847 ist *Lyllus* ganz unbezweifelt eine südliche Varietät von *Pamphilus*, welche einzeln auch schon in Norddeutschland gefunden wurde.

Sppl. 430. 431 ist von Hr Zeller aus Sicilien gebracht und bildet einen schönen Uebergang von *Lyllus* zu *Thyrsis*. Die Oberseite weicht von meiner fig. 299 sehr wenig ab, die Franzen sind weisser, die braune Binde vor dem Saume der Hinterflügel nicht so zackig. Unten fehlt aber der Silberstreif vor dem Saume gänzlich, wesshalb eine Vereinigung mit *Thyrsis* ganz unthunlich Die Unterschiede in der Unterseite von dem gewöhnlichen *Lyllus* zeigt die Abbildung.

pg. 84. *Isis* Zett. — **Sppl.** 293-296. von Kretschmann durch Hr. Heydenreich als *Damophile.* — Fr. n. B. 139. 3. 4. Herr v. Weissenborn theilte mir das abgebildete Pärchen mit; vielleicht nur

Lokalvarietät von *Davus.* Etwas kleiner, Grundfarbe etwas matter, besonders auf den Hinterflügeln durch Schwarzgrau verdeckt, die Franzen weissgrau, viel weniger gelblich als bei *Davus.* Auf den Hinterflügeln zieht sich diese weissgraue Farbe auch über die Saumlinie hinein und nimmt den Innenrand besonders breit ein. Unten ist die Grundfarbe noch matter, die Ränder der Vorderflügel viel breiter —, die Hinterflügel ganz grünlichgrau. Der lichte Querstreif der Vorderflügel ist deutlich. Die drei lichten Flecke der Hinterflügel meist so deutlich wie bei *Davus.* Der Mann hat nur in Zelle 5 der Unterseite der Vorderflügel eine Spur eines kleinen Auges, bisweilen in 2 ein kleines, in 5 ein deutliches, gekerntes. Das Weib hat dieses Auge beiderseits deutlich, aber blind, auf den Hinterflügeln in Zelle 2 u. 3 beiderseits unten auch in 4 ein äusserst kleines Auge. Oben hat Zelle 4 einen weisslichen Wisch am Ende der Mittelzelle. Beim Mann fehlen den Hinterflügeln entweder beiderseits die Augen, oder bei einem Exemplare finden sich unten 5 sehr undeutliche.

Da es durchaus an Uebergängen zu *Davus* fehlt, so möchte ich die Artrechte mit Zetterstedt anerkennen. Eher könnte man eine Bastardbildung von *Davus* u. *Pamphilus* annehmen. Aus Lappland.

Davus. Auch in Deutschland vorkommende Varietät ist:

Rothliebii Gerhard. — *Philoxenus* Esp.

Nicht von *Davus* verschieden, oben dunkler, blinde Augen in Zelle 2 u. 5 der Vorderflügel, in 2. 3 (oft auch in 1 *c*) der Hinterflügel; der lichte Streif bei 2/3 der Vorderflügel sehr deutlich.

Kleineres, oben dunkleres Exemplar von Herr Pogge aus England.

pg. 85. Zeile 1. Diese Abtheilung a zerfällt folgendermassen:

α Alae anteriores subtus fascia pallidiore nulla. Vorderflügel unten ohne lichtere Binde, die Bleilinie fast gerade, so wie auch der Saum der Hinterflügel.

Corinna.

β — — — fascia pallidiore. Vorderflügel unten mit lichter wurzelwärts scharf begrenzter Binde; Bleilinie gewellt, so wie auch der Saum der Hinterflügel, welcher auf den Rippen schwarz punktirt ist.

Thyrsis Friv. — **Sppl.** 297-300. — Fr. n. B. 475. 1.

Pseudocelli alarum posteriorum cellularum 1 c — 4 in lineam rectam positi.

Herr Dr. Frivaldszky theilte mir ein schönes Exemplar dieser Art mit, welche im Mai auf Creta in Thälern fliegt. Sie unterscheidet sich von beiden Verwandten, besonders von *Corinna* durch stärker gezackte Hinterflügel und in gleichem Verhältniss stärker gezackte dunkle Linie vor dem Saume, unten durch ganz andere Begrenzung der dunklen Wurzelhälfte der Hinterflügel, den gänzlichen Mangel aller weissen Farbe, sehr kleine Augun, von denen jene der Zellen 1 *c* bis 4 in ganz gerader Linie stehen, 4. 5 u. 6 wieder in gerader Linie, welche auf jene der anderen in einem sehr stumpfen Winkel stösst. Die dunkle Wurzelhälfte der Hinterflügel bildet in Zelle 1 *c* zwei, in allen folgenden Einen runden, scharf begrenzten Vorsprung; der Vorsprung zwischen Zelle 2 u. 4 beschränkt sich auf die Mittelzelle.

Dorus.

Pseudocelli cellularum 4 arcum formant basin versus convexum.

Arcanoides Pierr. Ann. Soc. Ent. — **Sppl.** 580. 581. — Aus Algier.

Kleiner als *Arcania*, das Auge in Zelle 5 der Vorderflügel auffallend weiter wurzelwärts gerückt, in dem vorliegenden männlichen Exemplare nur ein tiefschwarzer Fleck. Unten ist es sehr gross und der lichte Streif wurzelwärts an ihm geht bis zum Innenrande. Auf der Unterseite der Hinterflügel

sind die Augen äusserst klein, doch scharf, jenes in Zelle 4 fehlt fast —, jenes in Zelle 7 ganz. Der weisse Streif wurzelwärts an der Augenreihe ist schmaler und gerader.

Die Abbildung in den (Schles.) Beitr. z Ent. t. IX. weicht von der gewöhnlichen *Arcania* nur durch das schmaler weisse Band der Unterseite der Hinterflügel ab. Die Augen ihrer Oberseite in Zelle 3 u. 4 geben keine Artrechte.

Iphis: Iphioides Gerhard ist eine gar nicht erhebliche Varietät von *Iphis.*

pg. 86. *Amaryllis*; das Weib habe ich **Sppl.** 287. 288. geliefert.

— — *Satyrion* **Sppl.** 289-290.

pg. 87. *Clymene. Roxandra* **Sppl.** 472. 473. ist eine unerhebliche Varietät.

pg. 89. *Megaerina* Kef. aus der Türkei, möchte fast von *Megaera* verschieden sein, es kommt nur darauf an, dass alle Exemplare übereinstimmen. Das einzige Männchen, welches ich sah, hat etwas spitzere Vorderflügel und am Innenrande längere Hinterflügel, sonst stimmt es mit fig. 914 Hübners überein, das Auge der Zelle 6 der Vorderflügel ist fein gekernt. Unten ist die Färbung der Hinterflügel viel gelber als bei fig. 917, doch nicht so rauh als bei *Megaera* und etwas grauer, die beiden die Mittelbinde einschliessenden Zackenlinien sind viel weniger parallel, die äussere bildet auf Rippe 2 einen hohen Bogen saumwärts, die Augen der Zellen 4-6 stehen nicht in gerader Linie, sondern jenes der Zelle 5 ein wenig wurzelwärts.

pg. 90. Der Gattungsname *Phryne* ist schon bei den *Reptilien* verbraucht, Zeller schlägt daher *Triphysa* vor und beschreibt eine neue Art:

Dohrnii Ent. Zeit. 1850. p. 208. aus Südrussland.

pg. 95. *Lathyri* Boisd.

Oben nur in so ferne von *Sinapis* verschieden, als der Saum der Vorderflügel weniger gerundet, mehr geschweift ist und die abweichende Zeichnung der Unterseite der Hinterflügel auch oben anders durchscheint. Letztere sind unten vom Innenrand bis zu Rippe 5 grau, wurzelwärts etwas grünlicher, saumwärts weisser, dann kommt ein weisser Strahl aus der Wurzel, welcher Zelle 5 ganz einnimmt, nur in der Flügelmitte durch graue Bestaubung unterbrochen ist, gegen den Saum hin aber auch die ganze Breite der Zelle 6 einnimmt.

Herr Lederer gab mir ein Exemplar von Digne mit fast ganz unbezeichneter Unterseite der Hinterflügel. Im Mai, bei Digne in Frankreich.

pg. 96. *Rapae.* Weibliche Exemplare Herrn Zellers aus Sicilien haben fast ganz weisse Unterseite der Hinterflügel und grössere schwarze Flecke in Zelle 3 der Vorderflügel und am Vorderrande der Hinterflügel.

pg. 97. Zu *Callidice*:

var. *Chrysidice* brachte Herr M. Wagner von der Südseite des Ararat, und schickte Herr Dr. Frivaldszky als *Omorphidice* vom Gipfel des Olymp bei Brussa.

pg. 98. *Daplidice.*

Herr Zeller brachte ziemlich kleine Exemplare aus Sicilien, bei welchen auf der Unterseite der Hinterflügel das Weiss vorherrscht, auf den Vorderflügeln Zelle 1*b* u. 3 einen grossen schwarzen Fleck führen. Herr Keferstein schickte sie mir als var. *Syracusica.*

— — *Leucodice* Eversm. Bull. de Moscou. 1843. p. 541. t. 7. f. 2. a.b. Vergleicht sich am besten mit *Callidice.* Ich halte das abgebildete Exemplar für ein Weib (Herr Eversmann für einen Mann); ihm

fehlen die schwarzen Saumflecke der weiblichen *Callidice*, dagegen ist die schwarze Binde hinter 3/4 der Flügellänge vom Vorderrande bis zu Rippe 2 sehr tief schwarz, eben so der Mittelfleck. Die Hinterflügel sind ganz unbezeichnet, nur die Rippen gegen den Saum dicker schwarz. Unten die Schwärze der Vorderflügel weniger tief, die Rippen der Hinterflügel graulich angeflogen, hinter der Flügelmitte lauft eine schmal grauliche Binde mit dem Saume parallel, welche in jeder Zelle eine Zacke saumwärts bildet

Vom See Noor-Saisan in Sibirien.

— — *Hipparchia Sunbecca* Eversm. Bull. de Moscou 1843 p. 538. t. 7. f. 4. a.b. vom See Noor-Saisan. Ich möchte diese Art eher für eine *Anthocharis* halten und unterlasse wegen der Unsicherheit der Gattung die weitere Bezeichnung.

pg. 100. *Eupheme* **Sppl.** 449. 450. Einen Mann erhielt ich von Herr Keferstein als var. *Tschudica*. Die Grösse ist geringer als bei *Eupheme*, die Oberseite reiner weiss, der orange Fleck in der Flügelspitze wurzelwärts gegen den Vorderrand nicht dunkler schwarz begrenzt, saumwärts schwärzlich, nicht gelblich bestaubt. Unten ist der schwarze Mittelmond von einer fein weissen Linie getheilt, der orange Fleck scheint durch und ist nur gegen Vorderrand und Saum citrongelb. Die Spitze selbst ist weiss. Die Hinterflügel weichen bedeutend ab, indem die weissen Flecke so gross und zusammenhängend werden, dass sie nur einen gelbgrünen zerrissenen Mittelstreif übrig lassen, welcher drei Arme zum Vorderrand und einen zum Innenrand sendet.

fig. 452. 453. aus Grandauers Sammlung soll das Weib zu *Eupheme* seyn; ich habe es nicht selbst in Händen gehabt, kann also über das Geschlecht nicht urtheilen; jedenfalls gehört dieses Exemplar hieher und unterscheidet sich von fig. 449 nur durch die geringere Grösse des rothen Fleckes und etwas ausgedehnteres Graugelb der Unterseite der Hinterflügel.

Die Beschreibung welche Eversmann von *Pyrothoë* gibt, lässt sich recht gut auf gegenwärtige Art deuten.

pg. 101. nach *Damone:*

Gruneri Boisd. in litt — **Sppl.** 551-554.

Mas subsulphureus, alae anteriores macula nigra in umbra obliqua fusca; foemina alba, macula maxima nigra in apice cellulae mediae. Hält genau die Mitte zwischen *Cardamines* und *Damone*. Kleiner als beide, mit etwas gerundeteren Flügeln, welche beim Manne schwach gelb übergossen sind, am Saume der Hinterflügel am wenigsten. Die Flügelspitze ist in viel grösserem Umfange bräunlich, gelb bestaubt, über das schwarze Mittelfleckchen lauft ein brauner Schatten gegen den Afterwinkel. Das Weib hat eine von Rippe 3 an sehr breit schwarzgraue Spitze der Vorderflügel und das Endviertheil der Mittelzelle eben so gefärbt. Die grüne Zeichnung der weissen Unterseite der Hinterflügel ist nicht so zerrissen wie bei *Damone* und bildet nicht so regelmässige zwei Binden wie bei *Eupheno.* — Von der Insel Kreta?

pg. 101. *Chloe* Eversm. Bull. de Mosc. 1847. t. 4. f. 1-4. — Von Irkutszk. — **Sppl.** 457. 458.

Magna, limbo alarum omnium (posteriorum usque ad basin effuso) late nigro-irrorato, maculas intercostales magnas, subaequales includente, alis anterioribus lunula media permagna nigra; subtus apice alarum anteriorum et alis posterioribus virentibus, harum macula media interdum appendiculata. Scheint mir nicht specifisch von *Phicomone* verschieden; das abgebildete, etwas verflogene Exemplar zeichnet sich durch auffallende Grösse und stark schwarze Bestaubung an der Wurzel aus, welche sich auf den Hinterflügeln bis an die weissen Saumflecke hinzieht. Wesentlicher als die Grösse scheinen die mehr gesonderten und ungleicheren weissen Flecke vor dem Saume und der einfache viereckige, nur fein roth umzogene Mittelfleck der Hinterflügel. Bei Eversmann's Ab-

bildung hat er in Zelle 5 schon einen deutlichen Anhang. Den Mann kenne ich nicht. Nach Eversmann's Abbildung ist er mehr schwefelgelb, die lichten Saumflecke sind gleicher und grösser, besonders jene der Hinterflügel zusammenhängender und wurzelwärts weniger begrenzt.

Melinos Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 72 t. B. f. 4-7.

Major, limbo alarum omnium late nigro-irrorato, maculas maximas intercostales includente, alis anterioribus lunula media permagna nigra; subtus apice alarum anteriorum et alis posterioribus citrinis. Nicht so grünlich als *Chloe*, der Mann blasser schwefelgelb, das Weib wie jenes von *Phicomone* gefärbt, der schwarze Mittelmond der Vorderflügel sehr gross, der Saum breit schwärzlich bestaubt, aber durch die zwischen den Rippen liegenden grossen und ganz gleichen Flecke der Grundfarbe nur als feiner, auf den Rippen zackig vortretender Saumstreif und dann wieder bei 3/4 der Flügellänge als ein auf den Rippen beiderseits zackig vortretender Streif erscheinend. Dieser letztere ist beim Manne auf den Hinterflügeln kaum angedeutet, beim Weibe bis gegen die Wurzel vertrieben. Statt eines anders gefärbten Mittelfleckes findet sich nur eine grössere Stelle der Grundfarbe ohne schwarze Bestaubung. Unten ist die Spitze der weissen Vorderflügel und die Hinterflügel fast citrongelb, die Bestaubung des Saumes kaum angedeutet.

Aus dem östlichen Sibirien.

— — Zu *Neriene*:

Die Grenzen zwischen den Arten dieser Gattung sind sehr unsicher; je mehr Exemplare aus verschiedenen fernen Gegenden man vergleicht, desto unsicherer erscheinen die specifischen Merkmale, welche für die gewöhnlicheren Arten ausreichen. Insbesondere finden sich Exemplare, die zwischen *Myrmidone*, *Edusa* u. *Aurora* in Ungewissheit lassen oder zu Aufstellung neuer Arten Anlass geben. — Die Abtheilung pg 104 Zeile 3 v u. nach A u. B ist nicht stichhaltig, denn die Breite des schwarzen Saumes ist nicht beständig, bei den Weibern immer etwas bedeutender als bei den Männern. Die Färbung der Unterseite der Hinterflügel bietet ebenfalls nur relative Unterscheidungsmerkmale dar, bald ist sie entschieden grün (beim Weibe von *Eos*), bald entschieden chromgelb (bei den meisten Männern von *Myrmidone;* die dunklen Flecke vor dem Saume der Unterseite der Flügel sind bei *Aurora* ungemein klein und undeutlich, beim Weibe von *Eos* am grössten. Noch weniger gibt der silberne Doppelfleck der Unterseite der Hinterflügel ein Unterscheidungsmerkmal; bei *Aurora* ist er am regelmässigsten rund und am schärfsten und feinsten licht eingefasst; bei *Eos* ist er am kleinsten und unregelmässigsten, die Einfassung am vertriebensten und in's Eckige verzogen.

Eine männliche Var. von Herr Pogge aus den Wolgagegenden ist kleiner als meine fig. 30. 31, viel dunkler gelb, doch nicht so lebhaft wie *Edusa*, das Schwarz des Saumes matter, viel stärker schwefelgelb bestaubt, besonders auf Rippe 1, am Innenrande kaum weiter wurzelwärts vortretend als in Zelle 1*b*, auf den Hinterflügeln höhere, durch die gelben Rippen scharf gesonderte Bogen bildend. Unten ist der Mittelfleck der Hinterflügel klein und einfach.

Folgendes möchte zur Unterscheidung der Arten beitragen:

1. *Aurora.* **Sppl.** 204. 205.

Die grösste Art, die Unterseite fast ohne Spur dunkler Flecke vor dem Saume. Beim Manne der schwarze Saum sehr schmal, nur gegen die Flügelspitze von Rippe 5 an von gelben Rippen durchschnitten. Vorderrand der Vorderflügel gerundet, Saum etwas weniger geschwungen.

Ein Weib (von Herr Donzel) ist grösser als *Edusa*, viel röther, auch die Vorderflügel an der Wurzelhälfte staubig, der schwarze Saum aller Flügel breiter, die Flecke in ihm grösser, goldgelb, daher vom rothen Grunde sehr verschieden, der Mittelfleck der Vorderflügel licht gekernt, gegen den Vorderrand hin ausgedehnt Letzter ist unten eben so; an der Stelle der schwarzen Flecke vor dem

Saume der Vorderflügel nur feine Längslinien, auf den Hinterflügeln gar nicht; deren beide Silberflecke getrennt, einfach rostroth umzogen.

2. *Eos* m. **Sppl.** 397. 398. mas. Oft so gross als *Aurora*; die Unterseite mit deutlich dunkleren Flecken vor dem Saume, besonders auf den Vorderflügeln. Beim Manne der Saum viel breiter braun, mit gelben Rippen wie bei *Aurora*. Vorderrand und Saum der Vorderflügel deutlich geschwungen. Ein kleines vielleicht hieher gehöriges Weib, so grünweiss wie Var. *Helice* von *Edusa*, theilte Herr Koch aus Frankfurt mit. Es möchte aus Afrika stammen.

Hiezu erhielt ich später das **Sppl.** 395. 396. abgebildete Weib. Es ist im Verhältniss zum Manne sehr klein, der schwarze Saum ist viel breiter, besonders am Vorderrande der Flügel, die hinteren sind fast ganz mit schwärzlicherem Staube bedeckt. Die citrongelben Flecke im schwarzen Saume stechen sehr schön gegen das prächtige Orange des Grundes ab. Unten sind die Flecke vor dem Saume sehr gross, auf den Vorderflügeln sehr schwarz. Der Mittelfleck der Vorderflügel hat einen gelben Längskern. Von den verwandten Weibern unterscheidet sich gegenwärtiges durch viel rötheres Orange, welches von den gelben Saumflecken auffallend absticht, durch breiter schwarzen Saum und schwärzer bestaubte Hinterflügel, durch viel grünere Unterseite, grössere schwarze Flecke vor dem Saum der Vorderflügel und saumwärts eckig vorgezogenen Mittelfleck der Hinterflügel.

3. *Thisoa* Men. — *Aurorina* Kef. — **Sppl.** 453-456.

Ein ganz frisches Paar von Herr Keferstein zeigt bei bedeutender Grösse den gewöhnlichen Flügelschnitt. Mann: die Färbung der Oberseite von *Myrmidone*. Die gelben Rippen in der Flügelspitze wie *Aurora*. Färbung und Zeichnung der Unterseite ist wie bei *Myrmidone*. Also unterscheidet sich der Mann von *Aurora* durch den breit schwarzen Saum aller Flügel und die stark schwarzen Flecke vor dem Saume der Unterseite; von *Eos* durch die weniger purpurne Färbung der Oberseite, den Flügelschnitt und die nicht grüne Unterseite; von *Helena* durch die bedeutendere Grösse, den breiter schwarzen Saum, welcher auf den Vorderflügeln am Innenrande weit wurzelwärts reicht und die geringere gelbe Bestaubung desselben; von *Edusa* durch die bedeutendere Grösse, röthere Grundfarbe; von *Myrmidone* durch die bedeutendere Grösse und den Mangel des Purpurscheines, die gelben Rippen im Saumbande der Vorderflügel und die stärkeren Flecke vor dem Saume der Unterseite. Das als dazu gehörig mitgetheilte Weib mag nur eine weisse Var. sein, wie sie bei fast allen Verwandten schon beobachtet wurde; gemäss des kleinen und unbestimmt umzogenen Mittelfleckes der Hinterflügel nähert es sich der *Aurora*.

Dazu gehören wahrscheinlich 2 Exemplare, welche Herr Bischoff von Herr M. Wagner aus Kleinasien erhielt. Grösse und rothe Färbung von *Aurora*; der Mittelfleck der Vorderflügel ist rundlich, der Saum deutlich breiter schwarz, besonders tritt er am Innenrande als scharfe Spitze wurzelwärts und dehnt sich am Vorderrande weiter wurzelwärts aus. Auch auf den Hinterflügeln ist er gegen den Vorderrand deutlich breiter. Die Rippen sind nur gegen die Spitze der Vorderflügel etwas gelb bestaubt, auf dem schwarzen Saume der Hinterflügel sitzen aber deutlich lichter gelbe Flecke, ganz wie bei der anderen kleinasiatischen Art. Die Unterseite gleicht ganz jener eben dieser Art, nur hat der grössere schwarze Mittelfleck der Vorderflügel keinen weissen Kern. Beide Mittelflecke der Hinterflügel sind saumwärts in Spitzen ausgezogen.

4. *Helena* Bisch. — **Sppl.** 206. 207. Der *Edusa* sehr nah, aber der Vorderrand und der braune Saum ganz dicht gelb bestaubt, letzterer schmaler als bei *Edusa*, am Innenrande bei weitem nicht so wurzelwärts vorgezogen.

Aus Kleinasien, zwei Männer von Herr M. Wagner an Herr Bischof gesendet.

Hält zwischen *Aurora* u. *Edusa* die Mitte. Von ersterer unterscheidet er sich durch nicht geschwungenen Saum der Vorderflügel, dicht gelbe Bestaubung an den Vorderrändern und im schwarzen Saum, welcher überall und besonders auf den Hinterflügeln merklich breiter ist, woselbst ihm innen heller gelbe Flecke aufsitzen. Unten stehen vor dem Saume deutlichere, auf den Vorderflügeln schwarze —, auf den Hinterflügeln rostbraune Flecke, doch viel schwächer als bei *Edusa*, der weisse Mittelfleck der Hinterflügel ist erst röther, dann gelblich umzogen, beide Farben nicht scharf begrenzt; der anhängende Fleck ist sehr klein oder fehlt gänzlich.

Von *Edusa* unterscheiden ihn die spitzeren Vorderflügel, die viel röthere Grundfarbe, der, besonders auf den Hinterflügeln, etwas schmalere Saum mit dick gelber Bestaubung und die schon bei der Vergleichung mit *Aurora* bezeichnete Unterseite.

5. *Edusa*.

6. *Myrmidone*. Merklich röther als *Edusa*, der schwarze Saum ohne gelbe Rippen; cf. Zeller Isis 1847. pg. 228. Auch *Myrmidone* foem. variirt wie *Edusa* in bleichgelber Grundfarbe. Ein Exemplar von Herr Lederer aus Sarepta unterscheidet sich von Var. *Edusae* durch ganz rosenfarbe Franzen und durch nicht scharfen äusseren Ring der Silberflecke. Die Farbe der Oberseite ist etwas gelber, die der Unterseite nicht abweichend, die gelben Flecke vor dem Saume der Oberseite der Hinterflügel sind grösser, gleicher und viel schärfer begrenzt.

7. *Chrysotheme*. Weniger roth als *Edusa*, der schwarze Saum schmaler, alle Rippen an ihm gelb, die gelben Flecke des Weibes an ihm viel grösser als bei den übrigen Arten.

pg. 105. *Boothi* **Sppl.** 459. 460.

Das mir später von Herr Keferstein mitgetheilte Weib ist kleiner, hat eine röthlichere Grundfarbe, mit weniger Einmischung von graulicherem Grün; in der ziemlich gleichbreiten schwärzlichen Saumbinde stehen kleine, gesonderte grünlichgelbe Flecke. Die Unterseite weicht von jener des Mannes darin ab, dass der Discus der Vorderflügel schmutzig orange, Saumbinde und Vorderrand grünlichgrau, gegen die Flügelspitze gelb ist, die Hinterflügel keine Flecke vor dem Saume und nur Einen kleinen, breit röthlich umzogenen weissen Mittelfleck haben.

pg. 106. *Farinosa* Löw. — Zeller Isis 1847. pg. 5. von Macri in Kleinasien, ist ein grosser Mann von *Rhamni* mit etwas abweichendem Umriss, (der Saum der Vorderflügel ist weniger schräg, die Spitze dadurch viel stumpfer; die Ecke der Hinterflügel tritt stärker vor) etwas weisseren Hinterflügeln und Unterseite und ganz kleinem orangem Punkte der Vorderflügel. Erst die Vergleichung beider Geschlechter in mehreren Exemplaren könnte mich von den Rechten einer eigenen Art überzeugen.

pg. 107 Die *Lycaena callimachus*, welche Eversmann im Bull. de Moscou 1848 beschreibt, bleibt vor der Hand unberücksichtigt, scheint mit *Epiphania* identisch.

pg. 112. Zeile 4. das Weib von *Coelestina* hat schon schwache Spuren rother Flecke.

Pheretiades Eversm. Bull. 1843. p. 536. t. 7. f. 3. a. b. gehört zu *Orbitulus*.

pg. 113. *Argiolus*. Eine violettgraue Var. aus Kleinasien zeigt **Sppl.** 515.

— — † Bei *Dolus* unter Abth. †† ist eine schwache Spur eines solchen weissen Mittellängsstreifes.

I. Die Rippen der Vorderflügel bis gegen die Wurzel scharf schwarz.

Epidolus **Sppl.** 18. 19. 486. 487.

Blau, noch weisser und schmutziger als bei *Corydon*, Pelz sehr stark und braun.

II. — — — — — — die Mitte scharf schwarz. Saum breit blau bestaubt.

Damon. Das Blau ist etwas bleicher als bei *Dorylas.* Unten kaum eine Spur von Saumflecken.

Hopfferi Kad. — **Sppl.** 512-514.

Wenig von *Dolus* verschieden. Der braune Pelz des Mannes ist schwächer, der Saum weniger braun beschuppt, der fein schwarze Mittelmond fehlt, die Unterseite führt deutlichere Saumflecke in doppelter Reihe und einen deutlicher weissen Strahl, an welchem in Zelle 3 noch ein weissliches Dreieck anhängt. Beim Weibe sind die Franzen braun, nur an der Spitze der Vorderflügel und an der Wurzel der Hinterflügel zwischen den Rippen weiss; ausserdem stimmt es ganz mit meiner fig. 488 von *Admetus* überein.

Aus Kleinasien; von Herr Kindermann.

Carmon Kad. **Sppl.** 506. 507.

Blau von *Cyllarus*, unten auf den Hinterflügeln zwei Reihen dunkler Saumpunkte in lichten Dreiecken. Von *Damocles* scheint sich diese Art durch geringere Grösse, dunkleres Blau, breiter schwarz bestaubten Saum ohne schwarze Dreiecke der Hinterflügel, unten weniger abstechende Grösse der Augen der Vorder- und Hinterflügel zu unterscheiden. Von *Iphigenia* verschieden. Vorderflügel weniger spitz, Blau dunkler, fein schwarzer Mittelmond. Unten die Doppelreihe dunkler Saummonde der Hinterflügel deutlicher.

Ein Mann von Herr Kaden aus Kleinasien.

III — — — — gegen den Saum scharf schwarz; dieser fein schwarz, auf den Hinterflügeln mit schwarzen Dreiecken.

Damocles.

Iphigenia Friv. **Sppl.** 354. Kaum verschieden von *Damocles.* Kleiner, die Augen der Unterseite der Vorderflügel kleiner, die beiden Reihen Randflecke sind auch auf den Vorderflügeln ziemlich kenntlich, der weisse Strahl auf Rippe 4 der Hinterflügel dehnt sich hinter der Augenreihe auf die halbe Zelle 3 aus. Das Weib ist beträchtlich kleiner, hat viel stumpfere Vorderflügel und die beim Manne erwähnte Bezeichnung der Unterseite noch deutlicher; ich bilde desshalb dessen Unterseite ab. Weitere Abbildungen halte ich wegen der zu grossen Aehnlichkeit mit *Damocles* für unnöthig.

Aus der Türkei.

IV. — — — — gar nicht schwarz; die Saumlinie ganz fein schwarz, die Rippen silberschimmernd. Unten die Hinterflügel mit zwei Reihen dunkler Saumflecke, mit weisslicher Umgebung.

Poseidon Kad. Kaum von *Damocles* verschieden. Blau zwischen *Daphnis* u. *Adonis.* Oberseite ohne Schwarz vor der fein schwarzen, nicht zu Dreiecken erweiterten Saumlinie, die Wurzelhälfte der Franzen kaum graulich. Unten sind die Augen aller Flügel kleiner, jenes der Zelle 2 der Vorderflügel tritt weniger wurzelwärts vor, jenes der Zelle 6 der Hinterflügel fehlt, vor dem Saume stehen in weisseren Stellen doppelte Reihen dunklerer Monde — Aus Kleinasien.

Actis Kad. — **Sppl.** 496-499. Kleiner wie *Alexis*; dasselbe Blau, Vorderflügel stumpfer, die Unterseite so grau wie bei *Donzelii*, die Augen sehr scharf. — Aus Kleinasien.

pg. 114. *Donzelii.* Da die Unterseite der Hübnerischen Figuren ganz ungenügend ist, so gebe ich **Sppl.** 351. 352 dieselbe des Mannes nach einem grossen, scharf gezeichneten südrussischen Exemplare.

Rippertii. Auch vom Ararat. Der Mann hat an der Wurzel der Vorderflügel einen Pelz wie *Dolus*, *Admetus* u. a.

pg. 115. *Cyllarus* **Sppl.** 516 ist ein dem *Melanops* sich näherndes Exemplar.

pg. 115. Durch Entdeckung der *L. Coelestina* muss pg. 115 bei §§ die Bezeichnung „Hinterflügel an der Wurzel wenig grünlich" wegbleiben und zur weiteren Abtheilnng dienen.

† *Alae posticae basi subtus vix virescentes.* Hinterflügel unten an der Wurzel sehr wenig grünlich: *Acis* und *Dolus*, zu ersterem ist Zellers var. *Aetnea* Isis 1847 p. 148 zu vergleichen.

†† *Alae posticae subtus basi latissime argenteo-virescentes.* Die Wurzel der Hinterflügel unten bis über die Flügelmitte grünspangrün.

Coelestina. Eversm. Bull. 1843. pg. 535. — **Sppl.** 335-338. — Fr. n. B. 445. 1. 2. unten mit orangen Fleckchen.

Der *Acis* am ersten zu vergleichen, etwas kleiner, die Vorderflügel weniger spitz, beim Weibe fast so rund wie bei *Aegon.* Oben ganz mit *Acis* übereinstimmend, beim Manne der schwarze Saum etwas schmaler, so dass die schwarzen Saumflecke der Hinterflügel gesonderter erscheinen; beim Weibe die Vorderflügel mit grösserem schwarzem Mittelmond. Unten die Augenreihen etwas gerader als bei *Acis*, die Augen der Hinterflügel etwas kleiner. Die dunklen Saumflecke wie bei deutlichen Exemplaren von *Acis*, beim Weibe aber in Zelle 1*c*, 2 u. 3 wurzelwärts erst fein orange, dann fein schwarz begrenzt. Von der Wurzel aus erstreckt sich silberfarbene, beim Manne mehr blaue, beim Weibe mehr grüne Bestaubung am Innenrande bis zu den Saumflecken, am Vorderrande nur bis zur Augenreihe.

pg. 116. *Admetus* Sppl. 488. 489. Ein lichter Mittellängsstreif der Hinterflügel ist bisweilen angedeutet.

pg. 116. nach *Sebrus:*

Lorquinii Sppl. 442-444.

Mas: obscure coeruleus, limbo late nigro, foemina nigrofusca, vix coeruleo-griseo-adspersa; parva. Grösse und Gestalt von *Alsus*; der einzige Unterschied besteht in der schön dunkelblauen Grundfarbe der Oberseite des Mannes mit breit schwarzem Saume, welcher breiter ist als bei dem ebenfalls sehr nahe verwandten *Sebrus.* Dieser ist bedeutend grösser, hat ein lichteres, röthlicheres Blau und unten auf allen Flügeln viel stärker geschwungene Augenreihe.

Ein Pärchen von Herr Keferstein; das Weib möchte sich schwer von *Alsus* unterscheiden lassen. Spitze und Saum der Vorderflügel gerundeter, Franzen länger und grauer, die Augen der Unterseite kleiner, weniger zusammenhängend, das der Zelle 6 der Hinterflügel nicht so weit wurzelwärts gerückt.

pg. 118. *Arion.* Zwei schöne Varietäten von Herr Pogge **Sppl.** 517-520.

Daphnis. Vom Ararat brachte Herr M. Wagner einen Mann mit, welcher sich von den deutschen Exemplaren durch gar nichts als die bedeutend geringere Grösse unterscheidet.

pg. 119. nach *Hylas* ist die Var. *Albicans* des *Corydon* zu erwähnen, weil man bei ihr keinen weissen Strahl der Unterseite der Hinterflügel sieht.

Cyanecula Eversm. Bull. — **Sppl.** 593. 594.

Dem *Arion* äusserst nah, doch die Gestalt und das Blau mehr von *Euphemus.* Unten die Stellung der Augen wie bei *Arion*, die Vorderflügel aber sehr dunkel grau, die Hinterflügel von der Wurzel bis zu der vorletzten Punktreihe an dem Saume grünspangrün.

Von Irkuzk.

pg. 120. nach *Bavius:*

Egea Friv. — *Bavius* **Sppl.** 357. 358. Mann. 359. 360. Weib.

Ich glaube kaum, dass ein specifischer Unterschied von *Bavius* statt findet, da ich letztere jedoch nicht mehr in der Natur vergleichen kann, und mich an meine Abbildung halten muss, so will ich nicht

darüber absprechen. Der mir mitgetheilte Mann ist etwas kleiner und nicht so frisch wie meine fig. 10; die Augenpunkte der Unterseite sind alle grösser, die am Saume der Vorderflügel gegen den Afterwinkel verwischter, die der Zelle 3-5 der Hinterflügel stehen in krummerer Linie, die rothen Flecke sind viel breiter als hoch, was bei *Bavius* umgekehrt ist. Das Weib hat oben wenig violetten Anflug gegen die Wurzel, aber sehr grosse gelbrothe Randflecke der Hinterflügel, unten ist es gelblicher grau als der Mann.

Aus der Türkei.

pg. 120. b. *α*.

* Violettblau, ohne schwarze Fleckchen vor dem Saume der Hinterflügel.

Alexis Var. **Sppl.** 246. Ein Mann von Herr Bischoff aus der Gegend von Constantinopel. Oben durchaus nicht von einem mittleren *Alexis* zu unterscheiden, Umriss, Bau und Farbe der Franzen genau dieselben. Unten ein viel röthlicheres Grau, welches auch die weissen Zeichnungen der Hinterflügel etwas überzieht, auf den Vorderflügeln an der Wurzelhälfte kein Auge, die Augenreihe aller Flügel steht dem Saume auffallend näher und ist weniger gekrümmt, die rothen Dreiecke der Hinterflügel sind spitzer.

Auch bei Wien fliegen Exemplare ohne den Augenpunkt an der Wurzelhälfte der Vorderflügel gesellschaftlich, Herr Lederer schickte mir deren sechs; ich kann keinen anderen Unterschied von *Alexis* entdecken.

Bei Exemplaren von Messina ist die Unterseite der Hinterflügel deutlich dunkler als jene der Vorderflügel.

Kleine Exemplare aus Ronda haben zwei Augen gegen die Wurzel der Vorderflügel.

** Silberblau wie *Daphnis*, die schwarze Saumlinie der Hinterflügel tritt in unbestimmten Dreiecken vor.

Myrrha. **Sppl.** 508-511.

Wie ein grosser *Corydon*, mit fein schwarzem Mittelmonde der Vorderflügel; der Mann silberblau wie *Daphnis*, der Saum der Vorderflügel ziemlich breit schwarzgrau staubig, jener der Hinterflügel fein schwarz, zwischen den Rippen in unbestimmten Dreiecken vortretend. Unten bleich, die Hinterflügel kaum dunkler, die Augen der hinteren bedeutend kleiner als die der vorderen, an diesen das Auge der Zelle 2 sehr gross und schräg, an den Hinterflügeln das Roth sehr verbleicht. Das Weib mit bleichen Ringen vor dem Saume aller Flügel, deren innere Hälfte kaum etwas röthlich. Unten das Roth der Vorderflügel verloschener als bei *Alexis*.

Aus Kleinasien.

*** Blau zwischen *Damon* und *Dorylas*; in dem schwarzgrau bestaubten Saume scharf schwarze runde Flecke.

⊙ Vorderflügel mit scharf schwarzem Mittelmond.

Anteros var. ocello versus basin alarum anteriorum. **Sppl.** 26. 27. Später theilte mir auch Herr Dr. Frivaldszky ein solches Exemplar als *Anteros* mit.

⊙⊙ Vorderflügel ohne Mittelmond.

Eros.

Boisduvalii.

**** Blau von *Cyllarus*, vor dem nicht schwarz staubigen Saume scharf schwarze runde Punkte.

Candalus Kad. — **Sppl.** 502-505.

Kleiner als *Alexis*, mit fein schwarzem Mittelmonde der Vorderflügel. Der Mann mit dem schönen Blau des *Cyllarus*, der Saum der Vorderflügel ziemlich breit schwarz bestaubt, der der Hinterflügel ganz fein tief schwarz mit frei stehenden scharf schwarzen Punkten zwischen den Rippen. Das Weib

hat auf den Hinterflügeln nur in Zelle 2-4 fein rothe Monde. Unten rein aschgrau, nicht so röthlich wie *Alexis*. Die weisse Zeichnung schärfer abstechend, besonders die Halbringe vor dem Saume, die Augen der Hinterflügel kleiner, die Vorderflügel nur in Zelle 1-3 mit wenig Roth.

Aus Kleinasien.

pg. 121. Die Gruppe β theilt sich ferners ab:

* *Subtus in alis anterioribus maculae limbales interiores obtusae.* Die inneren Saumflecke der Unterseite der Vorderflügel wurzelwärts abgerundet.

Corydon Zeller Isis 1847. pg. 148. var. *Apennina* nachzulesen.

Mann: Bleich silberblau, fast graulich, die schwarze Saumlinie der Hinterflügel bildet stumpfe Dreiecke. Unten die Augen kleiner, besonders auf den Hinterflügeln, die schwarzen Saumpunkte kleiner, die schwarzen Winkelhaken über ihnen feiner, eben so deren weisse Begrenzung.

Als Lokalvarietäten sind zu erwähnen:

a. *Albicans* **Sppl.** 353. 494. 495. Ein Pärchen von Herr Keferstein unterscheidet sich nur durch bedeutendere Grösse und sehr weisses Blau der Oberseite des Mannes. Die Unterseite ist auffallend weiss, der Augenpunkt und die rothen Randmonde sehr klein.

Aus Spanien.

b. Exemplare aus Spanien sind auffallend klein und lebhaft gefärbt. **Sppl.** 500. 501.

c. Schöne Varr. des Weibes sind silberblau mit rothen Randmonden aller Flügel. H. 742. Herr Lederer erhielt sie aus Burgund. — **Sppl.** 361 stellt die Unterseite eines solchen Exemplares dar.

Eine Spielart ist Hübners *Cinnus* 830. 831.

d. *Corydonius* Kef. — **Sppl.** 595. 596. aus der Türkei, dürfte eben so gut eigene Art seyn als *Polonus*. Das Blau ist von beiden verschieden; der schwarze Saum der Vorderflügel ist so breit als bei *Polonus*, führt aber grosse schwärzere Flecke zwischen den Rippen, auf den Hinterflügeln sind letztere wie bei diesen Arten, die Saumlinie bildet aber auf Rippe 2 eine deutlichere Ecke und tritt zwischen die Flecke nicht so spitz hinein, die Franzen der Vorderflügel sind sehr stark schwarz gescheckt. Die Unterseite stimmt ganz mit meiner fig. 353 überein, nur sind die Vorderflügel weisslicher und die Randpunkte der Hinterflügel grösser, die schwarzen Winkelhaken feiner.

Aus Südrussland.

Polonus Zeller Entom. Zeit. 1845. pg. 351. — **Sppl.** 432. 433.

Mann: schön himmelblau, fast wie *Damon*, die schwarze Saumlinie auf den Rippen der Hinterflügel kaum vortretend. Unten die Augen gross, aller Flügel gleich gross, die schwarzen Saumpunkte so gross als bei *Adonis*, die rothen Monde so fein als bei *Corydon*, die schwarzen Haken über ihnen gröber, ihre weisse Begrenzung breiter, wurzelwärts vertriebener, die vier Augen nächst der Wurzel stehen in ganz gerader Linie. — Von Herr Zeller 1 Mann.

** — — — — — — — *cuspidatae.* Die inneren Saumflecke der Unterseite der Hinterflügel gespitzt.

Adonis Zeller Isis 1847 pg. 149. — **Sppl.** 362 ist die Unterseite einer weiblichen Spielart.

In Italien im September.

Saphyrus Kad. ist ein grosser Mann von *Adonis*, der Oberseite fehlen die schwarzen Punkte vor dem Saume, unten sind die Monde der innern Reihe so stumpf wie bei *Corydon* und sehr fein schwarz gesäumt. Hübners fig. 298 stimmt hinsichtlich des Fehlens der schwarzen Saumpunkte überein, hat aber ungescheckte Franzen und ein lichteres Blau.

pg. 122. *Aquilo.* Das fig. 343. 344 abgebildete, neuerlichst von Herr Keferstein mitgetheilte männliche Exemplar weicht bedeutend von dem früher **Sppl.** fig. 24. 25. gelieferten ab, so dass die Artrechte wohl kaum zu bezweifeln sind.

Kleiner als *Orbitulus*, die Oberseite ganz übereinstimmend. Unten die Grundfarbe dunkler, die der Hinterflügel fast schwarz. Die Augenpunkte der Vorderflügel kleiner und matter schwarz, ihre weisslichen Ringe breiter aber wenig scharf, die schwarzen Monde vor dem Saume so dunkel als die Augenpunkte, die äussere Reihe fehlt. Auf der schwarzgrauen Grundfarbe der Hinterflügel nehmen sich die weissen Augenflecke sehr scharf aus, nur die drei der Zelle 6 u. 7 haben deutliche schwarze Kerne; statt der Augenpunkte längs des Saumes bemerkt man aber lange weisse Flecke, in welchen wurzelwärts die schwarzen Kerne stehen, 2 feine in Zelle 1*b*, sehr undeutliche in Zelle 2-5 und ein stärkerer je in Zelle 6 u. 7. — Saumwärts sind diese Flecke von braunen Bogen begrenzt, welche mit der Saumlinie rundliche nicht gekernte weisse Flecke einschliessen; diese Flecke sind wurzelwärts kaum merklich roth angeflogen.

Kleinasien. Zeller Isis 1847.

Pheretiades Eversm. Bull. de Moscou 1843. p. 536. t. 7. f. 5.*a*.*b*.

Gehört zuverlässig neben *Orbitulus*, die Oberseite und das Auge zwischen Wurzel und Mitte der Vorderflügel lässt darüber keinen Zweifel, selbst die Augen der Zelle 6 u. 7 der Hinterflügel zeigen einen schwachen Kern. Die Stellung der weissen Flecke der Hinterflügel und die stark spangrüne Bestaubung ihrer Wurzel verbieten jedoch die Zusammenziehung in Eine Art.

Vom See Noor-Saisan in Sibirien.

Pyrenaica **Sppl.** 483-485.

Ein Pärchen aus den Pyrenäen von Herr Keferstein kann ich kaum specifisch von *Orbitulus* trennen. Die Oberseite ist beim Manne durchaus silbergrau, der Saum und die in ihn auslaufenden Rippen tief schwarz, auf den Hinterflügeln stehen die schwarzen Flecke auf dem Saume selbst auf. Unten sind die Rippen der Vorderflügel nicht weisser, die Augen der Zellen 2 u. 3 stehen viel weiter wurzelwärts, die von Zelle 4 u. 5 weiter saumwärts. Vor dem Saume findet sich erst eine Reihe rundlicher oder stumpfdreieckiger (nicht nierenförmiger) tief schwarzer Flecke, dann noch eine Reihe ganz kleiner Punkte. Auf den Hinterflügeln fehlt alle schwarze Zeichnung, und den Zellen 4 u. 5 auch die weissen Flecke; die orangen Flecke vor dem Saume sind sehr klein und unbestimmt und nur in Zelle 2 u. 3 deutlich. Die Unterseite der Hinterflügel stimmt demnach fast ganz mit Hübners fig. 523 überein, desto mehr weicht aber die der Vorderflügel ab.

pg. 123. B. Hier müssen Exemplare von *Alexis*, *Adonis* und *Corydon* erwähnt werden, bei welchen das Auge der Mittelzelle der Vorderflügel gänzlich fehlt.

A. Es ist diess ein sehr unsicheres Zeichen, denn bei *Zephyrus* sind diese Punkte oft ganz schwarz bei *Pylaon* u. *Psylorita* haben sie bisweilen einige silberblaue Schuppen.

Idas **Sppl.** 26. 27. Später theilte mir Herr Dr. Frivaldszky ein gleiches, aber viel grösseres Exemplar ebenfalls als *Anteros* mit, wozu ich diese Abbildung nunmehr doch ziehe.

Anteros kommt bedeutend grösser vor als meine Abbildung 16. 17 u. 26. 27, es sind dann auch beim Manne oft die schwarzen Saumpunkte auf der Oberseite der Hinterflügel innen roth eingefasst und hat die Wurzelzelle der Vorderflügel oft einen Augenpunkt. Er passt also besser in jene Abtheilung neben *Eroides*.

pg. 125. *Dorylas.* Ein eigenthümlich silberblaues Männchen von Herr Pogge aus Spanien, mit schwarzen licht umzogenen Randflecken der Hinterflügel; unten sehr licht, mit nicht so weissem Saume der Flüge

ohne weissen Mittelfleck der hinteren. — **Sppl.** 363. Die Unterseite eines nicht mit voller Sicherheit hieher zu ziehenden Weibes.

pg. 125. §§. Hier sind die Varr. von *Adonis* und *Alexis* zu erwähnen, welchen das Auge der Mittelzelle der Vorderflügel fehlt. Hieher gehört noch:

Hyacinthus Friv. — **Sppl.** 345-348.

Ciliis niveis, solum in costis alarum anteriorum subfuscis; harum lunula media nigra; subtus albido-rufescentigrisea, punctis ocellaribus perparvis, cellulae 1b alarum anteriorum nullis. Mas coeruleo-argenteus, limbo latissime fusco; foemina fusca, annulis ante limbum rubris, extus albidis. Der künstlichen Eintheilung nach steht diese Art neben Varietät von *Alexis* ohne Auge der Mittelzelle der Vorderflügel. Sie ist kleiner, die Vorderflügel etwas stumpfer, die Hinterflügel auf Rippe 1*b* u. 2 etwas eckig. Das Blau des Mannes ist viel bleicher, dem von *Damon* ähnlich, doch trüber, mit viel breiterem fast bis in die Flügelmitte reichenden schwärzlichen Saume und dunklerem Mittelmond. Das Weib ist braun, ohne Blau, hat ganz schneeweisse Franzen und die gewöhnlichen rothen, saumwärts schmaleren, bleicheren Ringe. Unten ist die Zeichnung genau wie bei der erwähnten Varietät von *Alexis*; die Grundfarbe ist ein viel weisseres, etwas röthlicheres Grau, die Augen sind, besonders auf den Hinterflügeln, viel kleiner, das in Zelle 6 fehlt oder ist etwas wurzelwärts gerückt, in Zelle 1*b* der Vorderflügel ist oft keines vorhanden, der weisse Fleck auf den Hinterflügeln in Zelle 3 u. 4 ist grösser und zieht sich bis zum Mittelmond wurzelwärts. Das Weib ist bleicher braun als *Idas*, hat stumpfere Flügel, viel längere weissere Franzen. Unten bleicher röthlichgrau, die Augen der Hinterflügel viel kleiner. Aus der Türkei.

Dagegen gehört *Hesperica* zur Abth. d.

d. *Alae posteriores infra inter seriem ocellorum et lunulas marginales striis intercostalibus albis.* Die Hinterflügel unten zwischen der Augenreihe und den Randmonden auf den Rippen weiss, aber in keiner Zelle breiter.

Hesperica. Hier muss es im Text heissen: die rothen Flecke der Vorderflügel innen (statt immer).

Das Weib **Sppl.** 349. 350. erhielt ich unter mehreren Exemplaren von *Alexis* ohne Auge der Mittelzelle von Herr Lederer; es hat oben nur in Zelle 2. 3 der Hinterflügel Roth; unten nur eine auf den Rippen deutlich schwarze Saumlinie, kein Auge in Zelle 1*b* der Vorderflügel, wurzelwärts spitzer begrenzte —, saumwärts nicht so weit reichende rothe Saumflecke aller Flügel. Auf den Hinterflügeln ist kein weisser Fleck zwischen Rippe 3 u. 5, sondern es geht von jedem Auge dieser Zellen ein weisser Strahl saumwärts, in Zelle 4 am breitesten.

Zephyrus. Die Exemplare ohne Silberpunkte. **Sppl.** 20. 21. 208-211.

e. — — — — — — — — — *minime albo signatae.* Die Hinterflügel ohne weisse Bezeichnung zwischen der Augenreihe und den Randmonden.

α *Cellulae omnes maculis rubris.* Alle Zellen der Unterseite der Hinterflügel mit rothen Flecken.

* *Subtus albida, ocellorum annulis vix discernendis.* Unten ist die Grundfarbe so weiss, dass die Ringe der Augenpunkte kaum weisser sind.

Pylaon Eversm. Memoires de Moscou II. t. 19. f. 5. 6. — **Sppl.** 333. 334. 339-342. — *Cyane* Fr. n. B. t. 469. 1. 2. — Auch von Herr Lederer erhielt ich sie unter diesem Namen.

Der *Escheri* äusserst nah, aber wesentlich durch lichtere Unterseite verschieden, auf welcher desshalb die weisse Einfassung der grösseren Augen fast verschwindet, dadurch geht auch der weisse Strahl auf Rippe 4 der Hinterflügel verloren und müsste diese Art nach der künstlichen Eintheilung bei *Icarius* stehen.

Grösse, Gestalt und Blau eines kleinen *Alexis*, die schwarze Saumlinie bildet auf den Rippen wurzelwärts feine Strahlen und ist wurzelwärts, besonders von den Afterwinkeln aus weiss angeflogen. In Zelle 1*b* u. 2 der Hinterflügel scheinen rothe Flecke von unten durch. Unten ist die Grundfarbe viel weisser als bei *Escheri*, die Wurzel der Hinterflügel breiter blaugrün angeflogen, die wenig rothen Flecke aller Flügel viel grösser, auf den Vorderflügeln wurzelwärts mit verloschenen dunklen Flecken, auf den Hinterflügeln mit feineren, aber sehr scharfen und spitzen Winkelstrichen. Die Augen der Zellen 1*b* u. 4 der Vorderflügel treten mehr saumwärts vor, das zusammengeflossene der Zelle 1*c* der Hinterflügel ist grösser und schräger. Die Franzen sind an der Wurzelhälfte schwarz, nur gegen den Afterwinkel der Hinterflügel weisser und auf den Rippen schwarz.

Kleiner als *Zephyrus*, der Saum der Vorderflügel weniger gerundet, das Blau dasselbe, die schwarze Saumlinie der Hinterflügel fein; wurzelwärts fein weiss angelegt, die schwarzen Punkte vor ihr klein, von ihr getrennt, in Zelle 1*b* ein rother Fleck; die Franzen der Hinterflügel ganz weiss, nur auf den Rippen schwärzlich.

Unten die Grundfarbe viel lichter, besonders auf den Hinterflügeln fast so weiss, dass die Ringe der Augenpunkte kaum, die auf den schwarzen Winkelflecken aufsitzenden weissen Linien gar nicht zu erkennen sind. Die Saumlinie viel feiner schwarz, mit äusserst geringer Verdickung auf den Rippen, die schwarzen Punkte vor der Saumlinie stehen von den rothen Flecken etwas ab, diese sind tiefer roth und die schwarzen Winkelflecke auf ihnen spitzer. Die Augenflecke der Reihe sind kleiner, in ein klein wenig mehr gebogener Reihe. Das Weib hat gerundeteren Saum der Vorderflügel als der Mann, unterscheidet sich oben von *Zephyrus* durch ein wenig weissere Franzen, deutlicheren Mittelpunkt der Vorderflügel, weissblaue Halbmondchen, wurzelwärts concav, auf der Saumlinie, auch auf den Vorderflügeln noch eine Spur davon. Unten ist es ein klein wenig dunkler als der Mann.

** — *grisea, ocellorum annulis niveis.* Unten grau, die Ringe scharf weiss.

Icarius.

β *Cellulae solum* 1*c*, 2 (*et* 3) *maculis rubris.* Nur Zelle 1*c*, 2 (u. 3) mit Roth.

Bellis.

Panagaea Kad. **Sppl.** 490-493. (früher *Endymion* Kind.)

Ocellus cellulae 3 *alarum omnium limbo approximatus.* Das Auge der Zelle 3 der Unterseite aller Flügel ist auffallend weit gegen den Saum gerückt.

Wie ganz kleine Exemplare von *Aegon*, die Flügel breiter, das Schwarz der vorderen ausgedehnter, ein fein schwarzer Mittelmond, die Franzen des Weibes nicht gar so braun; nur in Zelle 2 bis 4 der Hinterflügel fein rothe Monde. Unten auf den Vorderflügeln zwei Reihen schwärzlicher Querstrichelchen vor dem Saume, ihr Zwischenraum etwas weisslicher, die Augen der Zelle 2-4 ungeheuer gross. Auf den Hinterflügeln nur in Zelle 1*c*. 2 u. 3 schwach rothe Mondchen.

Beide Geschlechter aus Kleinasien, von Herr Kindermann.

γ *Maculis rubris obsoletissimis alarum anteriorum majoribus; mas et foemina fusca.*

Admetus schon unter den Arten ohne Roth aufgezählt.

Magna, ciliis fuscis, punctis ocellaribus nigerrimis, niveo cinctis.

Psylorita Friv. — Fr. n. B. 469. 3. 4. — **Sppl.** 328-331.

Parva, ciliis albis, punctis ocellaribus minimis, interdum obsoletis, vix pallidius cinctis. Der künstlichen Eintheilung nach muss diese neue durch Hrn. Frivaldszky vom Berge Ida erhaltene Art, woselbst sie im Juni fliegt, bei *Icarius* und *Bellis* stehen, von welchen beiden sie sich durch die geringe Grösse, die braune Farbe beider Geschlechter, die ungemein kleinen auf den Hinterflügeln

fast fehlenden Augen der Unterseite und durch ganz anders geformte Saumflecke unterscheidet. — Auf den ersten Blick lässt sie sich am besten mit *Agestis* vergleichen, doch ist sie noch kleiner, das Braun matter, die orangen Saumflecke kleiner, bleicher, auf den Vorderflügeln fast fehlend, die Franzen etwas schmutziger, besonders auf den Vorderflügeln, aber nicht gescheckt. Unten hat sie mit *Agestis* gar keine Aehnlichkeit, die Grundfarbe ist staubgrau, die Augen sind äusserst klein, kaum lichter umzogen, auf den Vorderflügeln stehen jene der Zellen 2 bis 4, dann der von 4 bis 6 in vollkommen gerader Linie, auf den Hinterflügeln stehen jene der Zellen 2-4 ebenfalls in gerader Linie, die von 4 bis 7 bilden einen schwach saumwärts convexen Bogen, alle sind aber, so wie die Mittelmonde aller Flügel kaum zu erkennen. Vor dem Saume ziehen zwei Reihen dunkler Fleckchen, ohne scharfe Gestalt, die äusseren scheinen etwas rundlicher, die inneren mondförmig. Die rothen Flecke zwischen ihnen sind sehr verloschen, auf den Vorderflügeln noch deutlicher, auf den Hinterflügeln auf Zelle 1 *b*, 1 *c* u. 2 beschränkt. In Zelle 1 *c* hat der äussere schwarze Punkt einen schwach blaulichen Kern. Die Wurzel der Hinterflügel ist schwach blaugrau angeflogen. Desshalb könnte diese Art auch bei *Zephyrus* u. *Argus* stehen, von welchen sie sich ebenfalls leicht unterscheidet; die Vorderschienen haben nicht die Klauen von *Aegon* u. *Bella*.

Loewii Zell. Isis 1847. — soll nach Kaden *Empyrea* Kind. seyn. — **Sppl.** 434-437.

Ein Pärchen aus Kleinasien; grösser als *Optilete*. Mann oben ganz blau, noch tiefer als *Adonis*, mit ganz fein schwarzem Saume, nur in Zelle 3 mit schwarzem Punkte; Weib ganz braun, die Franzen nur an der Spitze der Vorderflügel weiss; die grossen schwarzen Saumflecke der Hinterflügel saumwärts fein weisslich eingefasst, wurzelwärts mit hohen orangen Monden in Zelle 1 *b*, *c* u. 2. — Unten röthlicher als *Optilete*, hinter der Augenreihe zwischen den Rippen weiss, die Flecken der inneren Reihe vor dem Saume auf den Vorderflügeln grösser, nur durch die rostgelben Rippen getrennt, auf den Hinterflügeln aus feineren Winkelhaken bestehend. Das Auge der Zelle 2 ist auf allen Flügeln mehr wurzelwärts gerückt.

In diese Abtheilung wird auch *Cyane* Eversm. gehören. (Bull. de Moscou 1841. p. 23. t. 3. f. 1. 2.) welche sich von den Verwandten durch ein Auge der Vorderflügel zwischen Wurzel und Mitte unterscheidet. Um die weiteren Unterschiede zu erklären, ist die Abbildung zu ungenügend.

pg. 127. *Argus*. **Sppl.** 247. Spielart.

pg. 127. *Bella*. Ein vielleicht dazu gehöriges Weib erhielt ich später aus derselben Quelle; es ist ungemein klein und unterscheidet sich von den gewöhnlichen Weibern des *Aegon* durch die dem Saume mehr parallele Augenreihe aller Flügel; die Silberpunkte der Hinterflügel reichen nur vom Afterwinkel bis zu Zelle 4.

pg. 129. Dass *Polysperchon* die Frühlingsgeneration von *Amyntas*, hat Herr Zeller bewiesen.

pg. 131. nach *Thersamon*:

Ochimus Kad. **Sppl.** 523-526.

Ocelli subtus pallide cincti, alae posteriores subtus lateritio-griseae. Vergleicht sich am besten mit *Thersamon*. Der Mann ohne blauen Schiller, der schwarze Saum ist breiter, besonders gegen die Flügelspitze und tritt zwischen den Rippen eckig vor. Die Augen der Unterseite scheinen oben durch, jene der Zelle 4. 5. 6 sind wirklich schwarz. Den Hinterflügeln fehlt die innere Fleckenreihe. Das Weib unterscheidet sich von jenem des *Thersamon* durch weniger gekrümmte Fleckenreihe der Vorderflügel und rothgoldne, nicht braune Hinterflügel, deren Saumstreif weniger heller ist. Unten

sind die Hinterflügel rothgrau, die Einfassung aller Augen ist wenig lichter als der Grund, ihr Schwarzes ist grösser, die rothe Binde der Hinterflügel ist nur beim Weibe deutlich. Beide Geschlechter von Herr Kaden; aus Kleinasien.

pg. 132. *Hipponoë* **Sppl.** 356. Eine Spielart.

— — *Helius* Kad. — **Sppl.** 527. 528.

Kleiner als *Hipponoë*, rein rothgolden mit weissen Franzen und schwarzem Saume, welcher sich gegen die Spitze der Vorderflügel sehr erweitert und auf den Rippen vortritt, auf den Hinterflügeln zwischen den Rippen viereckige Vorsprünge bildet. Ausserdem haben alle Flügel einen schwarzen Mittelmond, jener der hinteren sehr fein; wurzelwärts davon noch ein Punkt; eine scharfe Punktreihe vor dem Saume, auf den Hinterflügeln diesem parallel, auf den Vorderflügeln von Zelle 3 an meist mit dem schwarzen Saume verbunden. Bei dem Manne finden sich in Zelle 2 bis 6 der Vorderflügel feine Punkte einer inneren Reihe; beim Weibe haben alle Flügel eine durchlaufende Fleckenreihe. Die Unterseite der Vorderflügel ist röther als bei *Hipponoë*, die der Hinterflügel rothgrauer, alle Augen sind sehr klein.

Aus Kleinasien.

— — *Ignitus* **Sppl.** 332.

Alae ciliis nigris, maris igneae, immaculatae, limbo tenue nigro, alarum anticarum in apice subito dilatato, posteriorum maculis adhaerentibus rotundatis nigris. Jedenfalls eine eigene Art, obwohl ich nur ein einziges männliches Exemplar vor mir habe, welches Herr M. Wagner vom Ararat mitbrachte. Grösse von *Virgaureae.* Saum der Vorderflügel gerader, daher ihre Spitze schärfer. Die schwarze Einfassung tritt zwischen je zwei Rippen eckiger einwärts, ist schmaler, bleibt vom Afterwinkel bis zu Rippe 5 gleichbreit, zieht sich von da an aber schräger zum Vorderrand, wodurch die Flügelspitze in grösserem Umfange schwarz erscheint. Die Hinterflügel bilden auf Rippe 2 ein viel schärferes Zähnchen, schärfer als bei *Ottomanus*, an der Wurzel breiter als bei *Thersamon.* Die runden schwarzen Saumflecke sind noch schärfer von der Saumlinie getrennt als bei *Virgaureae.* Die Unterseite des vorhandenen Exemplares ist sehr verwischt. Sie scheint in der Grundfarbe mit *Hipponoë* übereinzustimmen; die Flecke der Vorderflügel sind genau so wie dort, namentlich die grossen Saumflecke und die Stellung der Augenreihe, deren Auge in Zelle 8 eben so weit saumwärts gerückt ist. Auch auf den Hinterflügeln finde ich keinen Unterschied in der Stellung der Augen, doch sind alle sehr undeutlich, die beiden Reihen der Saumflecke entfernter von einander, daher das rothe Band zwischen ihnen breiter und zusammenhängender.

pg. 133 zu *Candens.* — Später erhielt ich von Herr Lederer zwei schöne Pärchen. Der Mann ist etwas grösser als meine fig. 229; die schwarzen Zacken der Hinterflügel sind durch Rothgold unterbrochen. Unten finde ich nur darin einigen Unterschied von *Chryseis*, dass die Augen der Reihe der Vorderflügel deutlicher paarweise gestellt sind, indem das der Zelle 3 deutlicher wurzelwärts gerückt ist. — Das hiezu gehörige Weib ist von fig. 230. 231. ganz verschieden; oben hat es auf den Vorderflügeln so viel Rothgold als *Virgaureae*, aber tiefer, und auch auf den Hinterflügeln sind die Flecke wegen des rothgolden bestaubten braunen Grundes deutlicher. **Sppl.** 355.

pg. 134. *Oranula* Freyer n. B. 455. 1. 2. ist nur var. von *Virgaureae.* Kleiner als gewöhnlich *Virgaureae*, der schwarze Saum der Vorderflügel nimmt gegen den Vorderrand stärker an Breite zu, auf den Hinterflügeln sitzen die schwarzen Punktflecke mit breiterer Basis auf ihm auf. Beim Weibe sind die Flecke der Vorderflügel kleiner, Wurzel und Saum weniger bestaubt. Unten ist die Farbe der Hinterflügel ein klein wenig graugrünlicher.

Phlaeas **Sppl.** 521. 522. Eine schöne Spielart aus Herrn Pogge's Sammlung aus der Greifswalder Gegend.

pg. 135. Durch die neue Art *Epiphania* wird eine neue Eintheilung der Gattung nöthig, sie verbindet *Ballus* vortrefflich mit der Gattung *Polyommatus*, die Rippen der Vorderflügel und die behaarten Augen weisen ihr hier den Platz an:

I. *Supra nigro-fuscae, non coeruleae.* Oben dunkelbraun, ohne Blau.

1. *Alae ecaudatae.* Hinterflügel ohne Schwänzchen.

A. *Uterque sexus disco alarum igneo. Alae posteriores subtus griseae, ocellis nigris albo-semicinctis.* Beide Geschlechter mit feuerrothem Discus aller Flügel, unten die Hinterflügel staubgrau mit schwarzen weiss umzogenen Augen.

Epiphania Kind. — **Sppl.** 445-448.

Die Oberseite kommt beinahe ganz mit jener des Weibes von *Ballus* überein, das Goldroth ist etwas feuriger und ausgedehnte. Auch auf der Unterseite zeigt sich ähnliche Vertheilung der schwarzen Flecke der Vorderflügel, doch ist die äussere Reihe dem Saume viel näher und nach ihr folgen wurzelwärts nur noch zwei Reihen, d e Flecke an der Wurzel der Zelle 2 u. 3 fehlen ganz. Auf den staubgrauen, gar nicht grünen Hinterflügeln sind die weissen Punkte deutlicher, und auf ähnliche Weise gereiht, um die Schlussrippe der Mittelzelle stehen 4 im Quadrat, hinter dieser zieht sich eine Doppelreihe durch die Flügelmitte, alle diese Punkte sind auf den zugekehrten Seiten schwarz gesäumt, so dass sie als schwarze Augen erscheinen, welche auf den abgekehrten Seiten weiss eingefasst sind; eine feinere Doppelreihe lauft vor dem Saume. Diese Zeichnung der Unterseite ist bei dem Mann feiner, welcher sich ausserdem nur durch ein schwarzes Schrägstrichelchen am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel und weissere Franzen auszeichnet.

Aus Südrussland.

B. *Foemina disco alarum igneo. Subtus alae posteriores basin versus virides.* Nur das Weib mit orangem Discus aller Flügel. Unten die Hinterflügel gegen die Wurzel grün.

Ballus.

C. *Uterque sexus alis supra aut innotatis aut disco igneo, infra serie triplici macularum longitudinalium aurantiacarum, basin et limbum versus nigro et albo terminatis.* Beide Geschlechter bald oben einfarbig braun, bald mit goldrothem Wisch aller Flügel. Unten alle Flügel grau, mit dreifacher Reihe oranger Längsflecke, welche saum- und wurzelwärts erst schwarz —, dann weiss begrenzt sind.

Vogelii Kind. — **Sppl.** 529-532.

Fusca, saepius alis anterioribus disco, posterioribus versus angulum ani aurantiacis, subtus caesia, serie triplici macularum aurantiacarum, intus et extus nigro et albo cinctarum, in alis ant. confluxis. Diese Art verbindet *Epiphania* mit *Ballus*, aus der Analogie mit letzterer nahm ich früher das kleinere rothgolden bezeichnete Exemplar als das Weib an, später erhielt ich aber beide Geschlechter sowohl oben ganz braun, als rothgolden bezeichnet und das Weib unten auch mit weniger Grau als fig. 530. Sollten hier vielleicht zwei Arten vermengt seyn? Die Flügel sind länger gezogen, die hinteren auf den Rippen etwas gezähnt; die Franzen schneeweiss. Auf schwarzbraunem Grunde sieht man bald kaum eine Spur von zimmtrothem Anfluge, bald unbestimmtes Rothgold im Discus der Vorderflügel und gegen den Afterwinkel der Hinterflügel, in viel geringerer Ausdehnung als bei *Ballus.* Unten ist die Grundfarbe ein schönes Schimmelgrau, die Hinterflügel führen drei Reihen mennigrother Flecke, in ähnlicher Anlage wie bei *Epiphania*, deren jeder wurzel- und saumwärts scharf schwarz, dann weisslich eingefasst ist, auf den Vorderflügeln

sind diese drei Reihen nur bei den ganz braunen Exemplaren noch zu erkennen, die vordre nur aus einem viereckigen Fleck bestehend, dessen innere Hälfte in gleicher Länge wurzelwärts vortritt, und noch ein Fleck in Zelle 2, die beiden hinteren auf Rippe 2 verbunden. Bei den orange bezeichneten Exemplaren sind alle 3 Binden vom Innenrande bis zu Rippe 4 verbunden, so dass der graue Grund nur als Wurzel- und zwei Vorderrandsflecke übrig bleibt.

Aus Amasia.

D. *Uterque sexus supra fusca subtus omnino viridia.* Beide Geschlechter oben ganz braun, unten ganz grün.

Rubi.

2. *Alae posteriores in costa 2 cauda apice alba etc. v. pg.* 135. Von *Abdominalis* Gerh. ist Abbildung und Beschreibung zu ungenügend, um die Rechte der Art und ihre Stelle zu bestimmen. Als lit. c. dieser Abtheilung folgt eine Art, welche sich gemäss der vollständigen Augenreihe der Unterseite ganz gut an *Polyommatus* anschliesst:

c. *Alae omnes subtus ocello geminato medio et serie ocellorum pone medium.* Alle Flügel unten mit einem Doppelauge in der Mitte und einer Augenreihe dahinter.

Ledereri Kind. — **Sppl.** 486-489.

Fusca maculis aurantiacis versus angulum ani alarum posteriorum; subtus fuscogrisea ocellis seriei limbum versus latius albo-cinctis, maculis antelimbalibus alarum posteriorum aurantiacis, basin versus nigro, dein albo-cinctis. Grösser als *Pruni*, mit etwas schmaleren Flügeln, deren Saum gerundeter. Das Braun gegen die Wurzel graulicher, die Querrippe deutlich dunkler, besonders beim Manne. Die orangen Saumflecke vom Afterwinkel bis in Zelle 3. Das Schwänzchen sehr lang, die Franzen beim Manne weiss, beim Weibe gelbbraun. Unten bräunlich aschgrau. Die Augen der Vorderflügel sehr gross, nur saumwärts weiss gerandet, jene der Hinterflügel saumwärts viel breiter weiss gerandet; die Saumlinie der Hinterflügel weiss, einwärts von ihr orange Monde, welche saumwärts einen schwarzen Punkt, wurzelwärts einen erst schwarzen, dann weissen Hakenstrich führen Vor dem Saume der Vorderflügel stehen grosse schwarze Flecke, welche saumwärts gelbröthlich begrenzt sind. Augen haarig. Rippen wie bei *Pruni* &c.

Aus Südrussland.

pg. 140. Zu *Podalirius:*

Var. *Feisthamelii* **Sppl.** 414-416.

Specifische Unterschiede von *Podalirius* möchten sich schwer finden lassen. Die Grundfarbe ist weisser, der Vorderrand der vorderen und der Saum aller Flügel viel entschieden gelber. Das Gelb ist auf der Unterseite ausgebreiteter, diese erscheint dadurch bunter. Das Schwarze der Oberseite ist ausgebreiteter, sowohl in den Binden als in der Bestaubung vor dem Saume. Das abgebildete Weib hat eine Binde der Vorderflügel mehr.

Var. *Zanclaeus* Zell. aus Messina. Ein sehr grosses Weib mit fast um die Hälfte längeren Schwänzen. Der gelbe Streif vor dem Saume der Vorderflügel ist zackig, der orange Fleck der Hinterflügel zieht sich vom Innenrande bis zu Rippe 2 hinein. Isis 1847. pg. 213.

Machaon **Sppl.** 555. 556. Eine schöne Spielart aus der Mark in Herr Pogge's Sammlung, deren Flügel keine gelbe Mondenreihe vor dem Saume haben; der rothe Spiegel der Hinterflügel fehlt.

pg. 141 *Xuthus* **Sppl.** 411-413.

pg. 142. *Polyxena*: Exemplare aus Morea, von Herr Donzel, zeichnen sich durch das dunkelste Dottergelb aus, nur die Saumdreiecke sind lichter; der hinterste Vorderrandsfleck der Vorderflügel hat viel Roth, die Unterseite viel zimmtrothe Einmischung.

Sppl. 557. 558. Eine merkwürdige Verkrüppelung aus Oestreich; in Herr Pogge's Sammlung. Ich glaube, dass die Artrechte von *Cassandra* und *Demnosia* sich nicht behaupten lassen.

pg. 144. Abth. II. gestaltet sich nun folgendermassen:

II. *Albae.* Weisse.

1. *Limbus albo-squamatus, arcubus insidentibus nigricantibus.* Der Saum gleich der übrigen Fläche weiss beschuppt, auf der Saumlinie sitzen schwärzliche Bogen mit ihren Schenkeln auf, welche weisse Saumflecke abschliessen.

Ismene m. — Nickerl Entom. Zeit. 1846. p. 207. c. tab. *Ismene Helios;* der Name *Helios* ist schon so vielfach gebraucht, dass ich *Ismene* um so lieber wähle, als diese Art keine eigene Gattung bilden kann.

Alba, macula maxima transversa coccinea pone medium marginis anterioris, alarum posteriorum maculis cellularum 5 et 7, nonnullis basilaribus et arcubus versus angulum ani. Kleiner und schlanker als die anderen Arten, fast das Ansehen einer *Arge.* Franzen ausgebildeter, auf den Rippen schwarz. Saum nicht von Schuppen entblösst, die auf ihm sitzenden weissen Halbmonde sind wurzelwärts durch schwärzliche Bogen begrenzt. Der rothe Fleck hinter der Mitte des Vorderrandes reicht bis zu Rippe 5. Die beiden rothen Flecke der Hinterflügel sind kleiner und ohne weisse Kerne, jene gegen die Wurzel unbestimmt; in Zelle 1 u. 2 gegen den Afterwinkel zwei rothe Bogen. Die Unterseite der Hinterflügel ist grau bestaubt, mit drei Reihen zusammenhängender weisser Flecke, eine vor, eine hinter der Mitte, die dritte auf dem Saume.

Aus den Kirgisischen Steppen. Anfang Mai sehr gemein in den Wäldern v. Saxaul (*Anabasis ammodendron* C. A. Mey.) an den Ufern von Jan Daria, auf einer *Zygophila*-Art fliegend.

2. — *desquamatus, subhyalinus.* Der Saum breit ohne Schuppen, durchscheinend.

A. *Costae albosquamatae etc.*

a. *Alae anteriores maculis nigris (aut rubris) pone cellulam mediam.* Am Vorderrande der Vorderflügel hinter der Mitte noch tiefschwarze (meistens roth ausgefüllte) Flecke. Zelle 1*b* der Vorderflügel mit schwarzem (meistens roth ausgefüllten) Fleck u. s. w.

α *Alarum posteriorum cellula 1 et 2 utrinque sine maculis rubris.*

Actius. Durch die auf den Rippen schwarzen Franzen dem *Corybas, Nomion* und *Apollonius* näher.

β — — — — — — *basi, plerumque etiam versus angulum ani rubro-notatae.*

* *Ciliae in costis nigrae.*

Apollonius Eversm. Bull. de Moscou 1847. p. 71. t. 3. f. 1. 2.

Parum nigro irroratus, ante limbum vix desquamatum lunulae magnae nigerrimae; alae omnes maculis 4 maximis supra coccineis, posteriores subtus pluribus. Von den beiden folgenden durch den kaum weniger beschuppten Saum und die Reihe tiefschwarzer Mondflecke zwischen ihm und den rothen Flecken unterschieden; letztere ungemein gross, auch in Zelle 1 der Hinterflügel gegen Wurzel und Afterwinkel.

Aus der Songarey.

pg. 145. *Corybas* Fisch. v. Waldh. — *Nomion* **Sppl.** 409. 410. (Boisduvals *Nomion* Spec. Gen. p. 2*b*. fig. 1. passt eher hieher als zu meinem *Nomion.*)

Dem *Nomion* sehr nah und vielleicht gleich diesem nur Lokalvarietät von *Apollo.* Wesentlich scheinen sich beide von *Apollo* zu unterscheiden durch die längeren, weissen, auf den Rippen breit schwarz gescheckten Franzen aller Flügel. *Nomion* und *Corybas* unterscheiden sich jedoch sehr wenig unter einander, letzterer ist nur noch schwärzer, der Saum aller Flügel rauchgrau, wurzelwärts von einer auch auf den Hinterflügeln deutlichen Reihe weisser Monde begrenzt, auf welchen einwärts

wieder schwärzere Monde sitzen, die sich jedoch auf den Vorderflügeln ganz verbinden und sich in Zelle 2. 3. 4 in einen bis zur Mittelzelle reichenden Schatten auflösen.

Nomion. **Sppl.** 316.
Aus der Songarey.

pg. 146. Vielleicht Var. von *Mnemosyne* ist: *Parnass. Stubbendorfii Memoires de Petersb. pl.* 6 *f.* 2.
Var. Mnemos. Menetr. Bull. V. nr. 17.
Alis albis nigronervosis, immaculatis, posteriorum margine interno nigro-pulverulato.
12 Exemplare. Der Sack des Weibes kleiner als bei *Mnem.*, gelblich.
An den Ufern des Korma im Distr. Kansk.

pg. 152. *Therapne.* Ein Exemplar von Hr. Kaden hat auf der Oberseite der Vorderflügel Punkte in Zelle 4 u. 5; unten fliessen die weissen Flecke der Hinterflügel zu einer ziemlich regelmässigen, ununterbrochenen Mittelbinde zusammen und die Rippen erscheinen in dem olivenbraunen Grunde kaum lichter.
Ein anderes Exemplar zeigt den deutlichen Uebergang zu *Therapne.* Beide scheinen sich der *Eucrate* zu nähern.

pg. 154. *Tesselloides* Kef. **Sppl.** 10. 11 ist gewiss mit einem falschen Kopfe ausgebessert, später von Hr. Dr. Frivaldszky erhaltene Exemplare haben gleiche Fühler wie *Eucrate.*

pg. 155 vor *Cynarae*:

Onopordi Ramb. faune Andal. pl. 8. fig. 13. weicht auf der Unterseite in Manchem von dem von mir **Sppl.** 31. 32. abgebildeten Exemplare ab. Sie ist viel dunkler, sowohl die Grundfarbe, als die weissen Flecke; letztere erscheinen dadurch bestimmter und schärfer begrenzt, auch etwas kleiner; in der Zeichnungsanlage ist jedoch kein Unterschied.
Alarum posteriorum maculae albae supra serie triplici, subtus acute cinctae. Vergleicht sich am besten mit *Carthami.* Oben mehr schimmelgrau bestaubt, die Franzen feiner schwarz durchschnitten, auf den Hinterflügeln zwischen beiden Fleckenreihen eine dritte, eben so deutliche. Unten bleicher als *Carthami,* besonders der Grund der Hinterflügel, deren drei Fleckenbinden so wie die Spitze der Vorderflügel mehr meergrünlich. Die Flecken der drei Binden hängen zusammen und sind fein scharf dunkel umzogen, wodurch sie deutlich vom Grunde abstechen, ungeachtet sie in der Farbe nicht sehr verschieden sind, die hohen Flecke auf dem Saume der Hinterflügel haben undeutliche dunkle Mittelpunkte, der lichte Saum der Vorderflügel ist wurzelwärts weniger scharf abgeschnitten und die weissen Längslinien zwischen den Rippen sind undeutlicher.
Ein Exemplar von Herr Hering aus Frankreich.

Es ist bei den *Hesperien* immerhin noch nicht Alles im Reinen; je mehr Exemplare aus verschiedenen Gegenden verglichen werden, desto unsicherer werden die bisher scheinbar genügenden Unterscheidungsmerkmale und desto eher kommt man in Versuchung Uebergänge anzunehmen.
Folgendes möchte ich dem Bisherigen zusetzen:

1. Bei den entschiedensten Exemplaren von *Cacaliae* sind die Hinterflügel unten grünlichgrau, ohne lichtere Sehnen, mit ziemlich unbestimmten, nicht scharf begrenzten weissen Flecken, die drei in Zelle 1*c* stehen in schwärzlicherem Grunde, der mittlere ist der grösste, und schräg viereckig, Zelle 1*b* ist grau. Der Fleck in Zelle 5 tritt weit wurzelwärts vor; jener gegen die Wurzel von Zelle 7 ist ein verschobenes Viereck.

Diese Exemplare haben oben auf den Vorderflügeln äusserst kleine und sparsame weisse Punkte, die Hinterflügel kaum eine Spur lichter Wolken.

2. Zuerst wird der Fleck gegen die Wurzel der Zelle 7 der Unterseite der Hinterflügel entschiedener eiförmig oder rundlich, die Punkte der Oberseite grösser und zahlreicher, die lichten Flecke der Hinterflügel viel deutlicher, dabei die Flecke der Unterseite schärfer begrenzt, der Mittelfleck nicht so weit wurzelwärts vortretend, die Rippen lichter; bei einem Exemplare verbinden sich die 3 Flecke der Zelle 1 *c* auf der weissen Rippe 1 *b*, bei einem anderen sind sie ringsum schwärzlich begrenzt, der mittlere oval. Zelle 9 ist bei allen dunkel, ohne bestimmten Fleck.
3. *Serratulae* unterscheidet sich von nr. 2 fast nur durch den wurzelwärts nicht vortretenden weissen Fleck der Zelle 5. Zelle 1 *a* u. 1 *b* ist blaugrau, der mittlere Fleck der Zelle 1 c, u. der gegen die Wurzel von Zelle 7 immer oval, klein und scharf abgeschnitten. Die Rippen sind nicht lichter, aber alle Flecke scharf begrenzt. Bei alten Exemplaren wird die Unterseite der Hinterflügel braungrau, bei einem ist der Mittelfleck der Zelle 1 *c* doppelt.
4. *Alveus* ist in der Regel grösser als *Serratulae*, der Mittelfleck in Zelle 1 *b* ist höchst selten oval, meistens schräg viereckig und durch die weissliche Rippe 1 *b* mit den beiden anderen Flecken dieser Zelle verbunden. Zelle 1 *b* ist weissgrau mit dunkelgrauem Dreieck auf dem Saume. Beide weisse Flecke der Zelle 7 hängen durch die weisse Rippe zusammen, jener gegen die Wurzel verliert dadurch gewöhnlich seine rundliche Eiform. Zelle 8 ist weiss und hat nur gegen die Wurzel einen graugrünen Schrägwisch.
5. *Fritillum* unterscheidet sich ausser den viel weisseren Flecken der Oberseite der Hinterflügel durch lebhaft gelbe Rippen ihrer immer bräunlichen, nie grünen Unterseite, weisse Zelle 1 *b* mit schwärzerem Dreieck auf dem Saume, meist schräg viereckigen, kurzen Fleck in der Mitte der Zelle 1 *c*, kleineren, runderen Fleck gegen die Wurzel der Zelle 7, und längeren unbestimmten dunklen Wisch in Zelle 8.

Sppl. 33. 34 bilde ich eines jener Exemplare ab, welche mir von verschiedenen Seiten als *Cirsii* mitgetheilt wurden; ich kann sie nicht von *Fritillum* unterscheiden.

pg. 158.

1. Diese Unterabtheilung geht nicht, weil bei *Sericea* auf dem Saume keine weissen Punkte sitzen, diess Merkmal gehört desshalb in die Diagnose der *H. Tages.*

Besser:

Die Wurzelhälfte des Vorderrandes der Vorderflügel beim Manne nach oben umgeschlagen.

Marloyi Boisd. — *Sericea* Fr. — **Sppl.** 29. 30.

Der *H. Tages* ähnlich; eine andre, mehr veilbraune, nicht gelbbraune Grundfarbe, die beiden bei *Tages* sehr unbestimmten dunkleren Querbinden der Vorderflügel viel schmaler, schärfer und schwärzer, die hintere in ihrem Inneren weiss bestaubt, am Vorderrande mit grossem weissem Punkt, hinter ihr, besonders gegen die Flügelspitze hin und am Saum stark weisse Bestaubung. Hinterflügel und Unterseite ganz zeichnungslos, letztere nur am Vorderrande der Vorderflügel mit grossem, und darunter kleinem weissem Punkte.

Herr Led. fing sie im Mai auf einem der höchsten Punkte der Sierra ronda.

Folgt: *Tages.* — *Cervantes* halte ich nur für grosse, wenig bezeichnete Exemplare des *Tages.*

Nostradamus. Herr Kaden theilte mir einen kleinen Mann aus Nubien mit, welcher kaum verschieden ist. — **Sppl.** 35. 36 ist ein grosses Weib.

Aetna. Das **Sppl.** 27. 28 abgebildete Weib ist wohl ohne Zweifel ein Amerikaner, wenigstens schickte mir es Herr Kaden zugleich mit einem unbezweifelten amerikanischen Mann, welcher aber von meiner fig. 34 abweicht.

Die Abth. 2 hat nun die Ueberschrift: *Alarum anteriorum margo anterior basi non reflexus.* Vorderrand der Vorderflügel an der Wurzel nicht zurückgeschlagen.

pg. 159. Nach *Comma* ist einzuschalten:

c. *Alae omnes notatae, maris linea squamosa nulla, tibiae posticae maris bi-, foeminae quadricalcaratae; alarum ant. margo ant. non reflexus.* Alle Flügel bezeichnet, die vorderen des Mannes ohne Schuppenstrich; die Hinterschienen beim Manne mit 2 —, beim Weibe mit 4 Spornen.

Alcides Kind.

Fusca ciliis albis, maculis stramineis, subtus alis posterioribus murinis, fusco-irroratis. Gehört wahrscheinlich in Eine Abth. mit *Nostradamus*, welcher aber 4spornige Hinterschienen hat. Er unterscheidet sich durch den gelben Querfleck der Mittelzelle der Vorderflügel, grössere Flecke der Fleckenreihe, von welchen auch einige auf die Hinterflügel treffen und durch die ungefleckte, kaum etwas marmorirte Unterseite der Hinterflügel.

Von Amasia.

Nachtrag zum zweiten Bande.

pg. 7. nach *Sylvinus:*

Amasinus m. n. sp. **Sppl.** *Hepialides et Cossides* 7.

Wie die kleinste *Sylvina*. Franzen sehr lang, mit zwei regelmässig dunklen Theilungslinien. Auf dem Saum stehen in Zelle 3-6 dunkel ausgefüllte lichte Ovale. Der hintere weisse Querstreif ist sehr scharf, saumwärts dunkelrostbraun angelegt, der vordere aber ganz unregelmässig zerrissen.

Von Herr Kindermann bei Amasia entdeckt.

H. pyrenaeus. **Sppl.** 8.

Das Weib hat rostgelbe Fühler, gelblich behaarten Kopf; die Flügel erreichen nur 1/3 der Körperlänge und sind wie das ganze Thier graubraun, die vorderen haben zwei graugelbe Längsstrahlen, solchen Mittelfleck und Saum. Alle Schenkel, Schienen und Tarsen sind gleich lang, ohne Spornen.

pg. 8. *H. hectus.*

Werneburgi, von Hr. Keferstein, ist nur eine Var. des Weibes mit etwas breiteren Binden als gewöhnlich und scharf braun und weiss gescheckten Franzen.

pg. 12. Folgende Art weicht von meiner Gattung *Cossus* dadurch ab, dass die Fühler Kammzähne in zwei Reihen haben. Die Untersuchung vollständiger Exemplare wird sie unter *Endagria* reihen.

Cossus parodoxus Friv. **Sppl.** 9.

Ein Männchen aus Smyrna, welches nur noch ein kleines Stück der Fühler hat. Diese haben ganz deutliche, fadenförmige, kurze, kurz gewimperte Kammzähne, deren Wurzel nicht verbunden ist. Die Palpen reichen nicht so weit vorwärts als die Augen. Alle Flügel haben eine eingeschobene Zelle; auf den Vorderflügeln Rippe 2-5 aus der inneren Hälfte der Wurzelzelle, 4 u. 5 aus Einem Punkt, 6 aus der Ecke, welche die Anhangzelle mit der vorderen Hälfte der Wurzelzelle bildet, 7, 9 u. 10 aus der Anhangzelle, 8 aus 7. Auf den Hinterflügeln 2-5 aus der inneren Hälfte der Wurzelzelle, 6 u. 7 aus der vorderen; die eingeschobene Zelle sehr klein, auf allen Flügeln ohne Rippen. — Halb so gross als *Ligniperda*; die Vorderflügel mit schrägerem Saume, die Hinterflügel mit geschwungenerem und runderer Spitze. Die Farbe dieselbe, die Zeichnungsanlage der Vorderflügel so ziemlich ebenfalls, doch finden sich bestimmtere gröbere schwarze Querlinien und einige Längslinien; die Hinterflügel sind ganz zeichnungslos; die Franzen sind länger, auf den Rippen deutlicher dunkler; die Unterseite zeichnungslos, der Vorderrand der Vorderflügel mit 5 schwärzlichen Flecken, deren 2 vor der Spitze; Thorax zeichnungslos, Halskragen und Schildchen etwas weisslicher.

Wahrscheinlich aus Kleinasien.

pg. 14. *Stygia amasina* m. **Sppl.** 10.

Corpore nigro-griseoque villoso, fronte, collare et scapulis albo-mixtis, alis hyalinis. Habitus ganz von *St. australis*, aber etwas kleiner und wegen der durchsichtigen zeichnungslosen Flügel einer *Psyche*

ähnlich. Körper plump, durch lange schwarze und graue Haare zottig, auf Stirne, Halskragen, Schulterdecken und in der Mitte des letzten Bauchringes entschieden weiss. Die Fühler wie dort, etwas kürzer, gegen das Ende nicht so zugespitzt, die Palpen sehr deutlich, die Hinterschienen mit zwei Paar Spornen. Die Flügel glashell, sparsam graubraun beschuppt, nur am Vorderrande der Vorderflügel und an ihrem Innenrande, so weit er die Hinterflügel deckt, gelbgrau, die Franzen graubraun. Die Rippen ähnlich wie bei *St. australis*, Vorderflügel 12: 2-5 aus der inneren Hälfte der Mittelzelle, 6 u. 7 auf gemeinschaftlichem kurzem Stiele, aus der vorderen Hälfte, 8 u. 9 nach einander aus 7, die Anhangzelle fehlt. Auf den Hinterflügeln 6 u. 7 auf langem Stiele.

Von Herr Kindermann aus Amasia.

pg. 18. Ueber die *Psychiden* haben wir von Herr Bruand in Besancon eine ausführliche Arbeit mit Bekanntgebung vieler neuer Arten und ihrer Naturgeschichte zu erwarten. Ueber ihre noch immer nicht ganz klare Zeugungs- und Fortpflanzungsgeschichte lieferte Herr Prof. v. Siebold in Breslau höchst interessante, auf die sorgfältigsten Beobachtungen gestützte Aufsätze in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie 1849 und in den Berichten der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur 1851. — Aus diesen ergibt sich, dass die Weiber der Gattungen *Psyche* (*sensu strictiori*) und *Canephora* (*Fumea Haw.*) höchst wahrscheinlich nur nach vorhergegangener Begattung Eier legen, dass aber in der Gattung *Talaeporia* Individuen vorkommen, welche (analog den Blattläusen) ohne Befruchtung mehrere Generationen hindurch Eier legen und nicht sowohl für Weiber als für sogenannte Ammen erklärt werden müssen. Von der *Tal. lichenella* kennt man sogar bis jetzt nur solche Ammen; doch ist es unerlässlich hier zu bemerken, dass ohne Zweifel hier noch mehrere Arten vermengt werden, wesshalb ich die Säcke kurz bezeichne: 1. Jene Art, von welcher nur Ammen bekannt sind, erhielt ich von Herrn Reutti unter dem Namen *Lichenella*; der Sack ist wie ein kleines Roggenkorn, aschgrau, mit feinen dunkleren Körnchen besetzt, scharf dreikantig, an den Kanten nicht rauher. — 2. Der Sack wie ein grosses Roggenkorn, gelbgrau, deutlich mit lichteren Sandkörnern vermengt, deren grössere an den Kanten sitzen, welche dadurch rauh und unscheinbarer werden. Als *Triquetrella* von Herr Reutti und auch in Fischers v. R. Sammlung. — 3. Der Sack viel länger, schwarz mit feinen weisslichen Sandkörnern, in FR. Sammlung und von H. Mann als *Lichenella*. Von beiden letzten Arten sind Männer und Weiber bekannt, erstere kann ich aber nicht unterscheiden, es müssten denn die kleineren, weniger deutlich gegitterten Exemplare zu *Lichenella* Mann gehören, dabei ist auch noch die Möglichkeit zuzulassen, dass die Säcke welche Ammen liefern von jenen, welche Geschlechter liefern verschieden seyn können, ohne einer andern Art anzugehören.

pg. 20. *Fasciculella* ist *Stettinensis* Zell.

pg. 21. *Plumistrella* versendet H. Stentz als *Alpina*.

pg. 22. *Pyrenaella* m.

Steht der *Muscella* sehr nah, doch sind die Vorderflügel deutlich breiter, mit viel gerundeterem Vorderrande und Saum; die vordre Hälfte der Mittelzelle der Hinterflügel reicht fast so weit als die innere; die Zähne der Fühler sind feiner, länger und daher ungeordneter. Der Sack ist fast kugelig, aus verwirrt stehenden kurzen Stengelchen gebildet.

Von Herr Pogge und von Herr v. Kiesenwetter von Vigne male.

Massiliella Led. kann ich nicht von *Plumifera* unterscheiden. Er fing sie bei Marseille auf der Collina Bonaparte Ende März Morgens 8 Uhr häufig, bei Ronda selten.

Plumosella v. Ramb. Herrn Lederer schlüpfte am 18. April ein Männchen in Ronda aus. Der von *Albida* ganz verschiedene Sack ist aus Dornen zusammengesetzt. Das einzige Exemplar zeigt etwas verschiedenen Umriss der Flügel und schärfer schwarzen Rand derselben.

pg. 24. Ich glaube, nunmehr mir Herr Kaden 10 Exemplare dieser Gattung mitgetheilt hat, wirklich dreierlei Arten unterscheiden zu können.

1. Die grössten (3) Exemplare von *Prats de Mollo* und *Montpellier*, mit der dichtesten, entschieden gelbbraunen Behaarung der Flügel und Fühler, welch letztere kaum länger sind als die halben Vorderflügel. Ihre Zähne stehen aber nicht schiefer als bei den anderen Arten und erscheinen nur in so ferne etwas länger als die Fühler selbst kürzer sind; sie nehmen gegen die Fühlerspitze in demselben Verhältniss ab wie bei den übrigen Arten, ich glaube desshalb, dass das von mir fig. 99 abgebildete Exemplar einen angesetzten Kopf hatte; denn ich sah nie mehr ein solches; auch die Hinterflügel sind etwas zu klein. Das Gespinnst ist röthlicher und weitmaschiger als das der andern Arten. Herr Lederer erhielt solche Exemplare von Herr Bruand als *Paradoxa*.
2. Die kleinsten (5) Exemplare. Die Behaarung etwas weniger dicht, aber eben so braun, die Fühler weit über die Hälfte der Vorderflügel reichend. Das Gespinnst des Mannes weisslich, jenes des Weibes grünlich. *Pennella* An fig. 98 sind die Hinterflügel zwischen Rippe 2 u. 3 etwas zu eckig. Von den französischen Alpen.
3. Zwei Exemplare von Herr Becker als *Pennella* mitgetheilt haben offenbar kürzere, breitere und reiner schwarz behaarte Flügel. Auch Pierret gab sie Herrn Lederer als *Pennella* aus Andalusien. Es bleibt für sie der Name *Affinis* übrig.

pg. 26. Da mehrere wahrscheinlich nur zum Theil haltbare neue Arten bekannt geworden und *Globulariae* in meinem Werke ganz vergessen war, so gebe ich die Eintheilung neu:

I. *Infausta.*

II. A. Da *Pruni* die einzige unbezweifelte Art dieser Gattung scheint, so dürfte eine Vergleichung mit ihr die anderen am leichtesten kenntlich machen.

1. Flügel ganz umbrabraun, die vorderen an der Wurzel kaum mit einer Spur grüner Beschuppung, die Hinterflügel ein wenig schwärzlicher.

Ampelophaga. Flügel nicht so durchscheinend als bei *Pruni*, die vorderen mit schwachem Erzschimmer, gerundeterem Saume, kürzerem Innenrande, die hinteren auffallend kleiner, besonders kürzer. Der Körper goldgrün, mit untermischten kupferrothen Schuppen, besonders am Schildchen. Die Fühler stahlblau, beim Manne 3/4 der Vorderflügellänge erreichend, also länger als bei *Pruni*, mit längeren, bis an ihr Ende abstehenden Zähnen. Auch die Fühler des Weibes haben viel längere Kammzähne als bei *Pruni.*

Vitis. Der Umriss meiner Figuren 73 u. 74 ist nicht bezeichnend genug; beim Manne sind die Vorderflügel zu spitz, ihr Afterwinkel zu deutlich, ihr Saum zu wenig bauchig, die Hinterflügel zu lang; beim Weibe sind alle Flügel etwas zu kurz und die Fühler viel zu dick. — Flügel etwas weniger durchscheinend als bei *Pruni*, die vorderen auffallend breiter, mit stärker bauchigem Saume und gerundeterer Spitze, die hinteren auffallend kleiner, mehr aber in der Länge als in der Breite. Die Fühler sind fast kürzer als bei *Pruni*, mit längeren, bis an ihr Ende fast gleich langen Zähnen, daher nicht so zugespitzt erscheinend, die Zähne sind in beiden Geschlechtern kürzer als bei *Ampelophaga*, aber auch beim Weibe noch deutlich kammzähnig, während sie beim Weibe von *Pruni* schon sägezähnig sind.

2. Vorderflügel an der Wurzel lebhaft goldgrün.

Amasina m. **Sppl.** 113.

Griseofusca. Kleiner als gewöhnlich *Pruni*, von gleichem Habitus, nur ist die Spitze der Vorderflügel breiter abgerundet Die Beschuppung ist dichter, doch auf den Hinterflügeln durchscheinender, als bei beiden vorigen Arten, ein graulicheres Braun ohne allen Erzglanz. Kopf, Thorax, Fühler und die Wurzel der Vorderflügel in ganz kleinem Umfange prächtig und dicht goldgrün, beim Manne Stirne und Schildchen purpurn. Die Fühler sind deutlich kürzer als bei *Pruni* mit ähnlichen Kammzähnen, welche gegen das Ende aber nicht so deutlich an Länge abnehmen und desshalb die Fühler nicht so spitz erscheinen lassen. Die Fühler des Weibes sind dicker und schärfer sägezähnig als bei *Pruni*. Von folgender Art durch die Farbe der Vorderflügel, die weniger spitzen Vorderflügel und Fühler verschieden.

Herr Kindermann fand sie 1849 bei *Amasia*.

Saepium. *Aureo-cinnamomea.* Eine eigenthümliche Metallfarbe, zwischen Zimmtbraun und Rostgelb die Mitte haltend.

3. Vorderflügel gleichmässig grün übergossen, nur gegen die Wurzel gleich dem Körper und den Fühlern blauer.

Chloros. Die männlichen Fühler viel kürzer und dicker als bei *Pruni;* nicht so spitz. Die plumpeste Art mit den dicksten und kürzesten Fühlern, deren dicht gestellte Zähne gegen das Ende wenig kürzer werden.

4. Vorderflügel und Körper gleichmässig grün.

Hier glaube ich, hat Herr Zeller zu viele Arten gemacht; es ist mir vor allem nicht klar, was er als *Globulariae* beschreibt, ich möchte fast glauben *Chloros*.

1. Was ich für *Globulariae* halte, bei Regensburg die einzige vorkommende Art, zeichnet sich durch die bis an das Ende kammzähnigen Fühler des Mannes aus, welche Zähne gegen die Fühlerspitze sehr regelmässig und auffallend an Länge abnehmen; die Fühler des Weibes sind bis an das Ende scharf sägezähnig und werden gegen dasselbe nicht dicker.
2. *Tenuicornis* Zell. Isis 1847. p. 293. Den Namen muss ich für unpassend erklären, wenn diese Art im Vergleich mit m e i n e r *Globulariae* so genannt werden soll, denn die Fühler des Mannes sind offenbar viel dicker, gleichdick, weil die Zähne gegen das Ende kaum an Länge abnehmen, und auch etwas kürzer. Sie unterscheidet sich ausserdem durch dichtere Beschuppung aller Flügel, dunklere Franzen, kürzeren und geraderen Saum und stumpfere Spitze der Vorderflügel Dass die weiblichen Fühler gegen das Ende gar nicht an Dicke zunehmen, finde ich auch bei den meisten Weibern meiner *Globulariae*, welche im Flügelschnitte dennoch von *Tenuicornis* verschieden sind.

   Von Herr Lederer erhielt ich einen Mann dieser Art mit Herrn Zellers eigenhändiger Benennung. Kleiner als meine *Globulariae*, Fühler dicker und kürzer, ihre Zähne gegen ihr Ende bei weitem nicht so verkürzt, die Vorderflügel weniger spitz. Von demselben erhielt ich beide Geschlechter aus Florenz; der Mann blauer als *Globulariae*, mit etwas kürzeren, aber eben so dünnen Fühlern, Vorderflügel breiter und stumpfer. Das Weib sehr schön dicht goldgrün, die Fühler gegen das Ende durchaus nicht dicker, stumpf sägezähnig. Ich möchte diess Weib für *Notata* Zell. halten.
3. *Notata* Zell. Die Fühler dünn, beim Manne die Zähne weniger gegen das Ende abnehmend als bei *Globularia*, mehr als bei *Tenuicornis*, die des Weibes gleich dick, sehr stumpf sägezähnig.

   Im April und Mai bei Syrakus.
4. *Cognata.* *Argenteo viridis, ciliis et alis posterioribus testaceogriseis, thoracis dorso purpureo.* Der *Globulariae* sehr nah, der Mann grösser, das Weib mit dünneren, längeren Fühlern; das Grün viel lichter, weniger glänzend, die Franzen der Vorderflügel und die Hinterflügel bleicher, mehr röthlichgrau, der Thorax auf der Mitte unbestimmt purpurbraun, wie es auch bei *Globulariae* vorkömmt.

5. *Pruni.* Durch das dunkelste Grün, oft fast boutellengrün, ausgezeichnet, welches aber sehr leicht verloren geht.

B. 6. *Obscura* Zell. Isis 1847. pg. 15. Etwas plumper als *Statices*, kleiner als die gewöhnlichen Exemplare, alle Flügel in beiden Geschlechtern entschieden schmaler, die vorderen mit viel geraderem, schrägerem Saume und weniger abgerundetem Afterwinkel, die Farbe düsterer, ein dunkleres dichteres Goldgrün, weniger auf Blau ziehend (doch nach Zell. bei Einem von 5 Männchen so blau wie bei *Statices*). Beide Geschlechter sind gleich gross, der Hinterleib ist sehr wenig mit Goldgrün gemischt. Die Zähne nehmen gegen die Kolbe hin allmähliger ab als bei *Statices*, diese ist daher nicht so scharf abgegrenzt. Die Fühler sind dicker und kürzer.

Kleinasien und Rhodus.

7. *Statices.* Nur Varietäten möchten seyn:

8. *Micans* Friv. Grösser als die grössten Exemplare von *Statices*, Körper viel plumper, Beschuppung viel dichter, daher weniger durchsichtig, glänzender, mehr golden als blaulich, besonders gegen die Wurzel der Vorderflügel. Die Franzen aller Flügel merklich dunkler. Die Fühler dicker. Unten die Hinterflügel gegen Vorderrand und Saum breit blaugrün beschuppt, so dass der Raum von Rippe 1*c* bis 5 weniger blaulich ist; ebenso ist auch der Saum und Vorderrand der Vorderflügel dünn blaugrün beschuppt. Auch die Form der Vorderflügel scheint etwas verschieden, durch den bauchigen Innenrand erscheinen sie breiter. 2 Paar aus Florenz.

9. *Heidenreichii* Bisch. 1 Mann 2 Weiber. Unterscheidet sich wohl nur durch die schöne blaugrüne Farbe mit kaum etwas Grüngold. Die Hinterflügel haben eben so viel Blau wie bei *Micans*. Die Fühler sind länger und dünner, besonders ist die Kolbe nicht so dick, länger und gegen das Ende dünner.

2 Paare aus Mehadia, 2♂ u. 1♀ aus Dalmatien.

10. *Chrysocephala* Nickerl. Die kleinste Art mit den breitesten Vorderflügeln und dem gerundetsten Saume, die grüne Beschuppung ist sehr dünn, matt, etwas weniger blaulich als bei *Globulariae*. Rücken des Thorax und der Kopf sind bei weitem nicht immer gelbbraun oder purpurroth gemischt. Die letzten 8 Fühlerglieder sind beim ♂ ohne Kammzähne.

Eine *Globulariae* von Lederer gehört zu den Arten mit gekeulten Fühlern. Diese sind viel kürzer und dünner als bei *Statices*, bis an das Ende gleich dick, die Vorderflügel sind nach hinten nicht so breit, ihr Saum kürzer, ihre Spitze stumpfer. Das dazu gesendete Weib ist sehr klein, hat schön blaue Fühler, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel, die Fühler kaum gekeult, nicht sägezähnig.

pg. 30.*** Bei frischen Stücken von *Contaminei* ist der Innenrand der Vorderflügel (aber nur bis zu 1/6 seiner Länge) von der Wurzel aus entschieden und scharf abgeschnitten roth.

pg. 31. *Minos.* Bei einem weiblichen Exemplare (von Herr Kaden) ungewöhnlicher Grösse ist Fleck 3 nur durch eine feine Linie mit 5 verbunden, und 5 auf Rippe 5 sehr eingeschnürt. Bei einem anderen, eben so grossen Exemplare, welches aber stark verflogen, ist der Vorderrand bis zu 3/4 seiner Länge roth und fliesst hier mit dem sehr grossen unbestimmt vertriebenen Fleck 5 zusammen. Letzter hängt mit dem eben so unbestimmt vergrösserten Fleck 4 zusammen, dieser aber ist mit 2 nur auf der Mittelrippe verbunden, auf welcher allein auch Felck 3 mit 5 zusammenhängt. *Nubigena* von Mann sind alpine Exemplare von *Minos*.

Punctum. Herr Zeller nennt meine Var. 59. 60. *Contaminei*.

Kefersteinii, dazu *Pythia* Fr. n. B. 473. 1.

pg. 32. *Scabiosae.* Ein Exemplar von Herr Kaden hat die Flecke 2-5 zu einem einzigen vereinigt, welcher von Rippe 1*b* bis zur Vorderrandsrippe der Mittelzelle reicht und diese in ihrer Mitte als Längs-

fleckchen überragt. Die Zelle 1*b* ist ungewöhnlich breit; dadurch die Mittelzelle verschmälert; deren Roth tritt in die Zellen 2 bis 7 über sie hinaus. Ein anderes grosses bei Dresden gefangenes Exemplar hat den Vorderrandsstreif bis über 3/4 hinaus, in der Mitte der Mittelzelle ein kleines Längsfleckchen, auf der Querrippe einen grossen vertriebenen Fleck, welcher von Zelle 2 bis zum Vorderrande geht und in Zelle 3 u. 4 fast den Saum erreicht; der Streif in Zelle 1*b* ist in der Mitte etwas eingeschnürt.

Pluto Tr. collect. **Sppl.** 93. 107.

Antennae longiores, clava elongato-acuminata. Der *Brizae* am nächsten, etwas grösser, die Flügel etwas breiter, der Keilfleck von Zelle 2 bis 7 reichend, der schwarze Saum der Hinterflügel von Rippe 2 bis zum Vorderrande gleich breit. Die Fühler länger, mit lang zugespitzter Kolbe. Kleiner als mein *Orion* fig. 3, die Flügel etwas schmaler, der Längsstreif auf Rippe 1*b* ohne Einbug gegen den Innenrand, Fleck 3 u. 5 verbunden.

Zwei Männer von Herr Lederer, welcher sie bei Wien fing.

pg. 35. *Meliloti* (*Heydenreichii* Kad. lässt sich nicht davon trennen). Meine Var. *Stentzii* erhielt ich von Herr Kaden als *Decora*.

pg. 37. *Syracusa* Zell. Isis 1847. pg. 301. Der *Trifolii* sehr nah, eben so den südlichen Exemplaren von *Lonicerae* (*Charon* Boisd.), doch von beiden durch entschieden rundere Vorderflügel verschieden. Von ersterer ausserdem durch mehr grüne als blaue Farbe und durch kleinere Flecke, namentlich Fleck 4.

pg. 37. *Angelicae*. Mein *Latipennis* **Sppl.** 105. ist wohl nichts als ein auffallend geformtes Exemplar dieser Art.

pg. 38. *Mediterranea*. Hieher gehört *Favonia* Fr. n. B. 428. 1. Auch mein Exemplar stammt von Herr M. Wagner, er gab es mir aber bevor er nach Kleinasien ging und gab die Balearen oder Algier als Vaterland an.

pg. 41. *Hippocrepidis*. Dazu *Astragali* Fr. n. B. 452. Fleck 2 u. 4 durch eine feine Linie verbunden, oder ein rother Punkt zwischen ihnen. Unter *Hippocrepidis* scheint Fr. die sechsfleckige *Angelicae* zu meinen.

Hier ist einzuschalten:

Mannii Nick. **Sppl.** 109. 110. vom Grossglockner.

Gewiss eigene Art, von den drei nächst Verwandten, *Filipendulae*, *Transalpina* und *Medicaginis* durch viel kürzere, weniger spitze Fühler und etwas stumpfere Vorderflügel verschieden, deren Beschuppung etwas durchsichtiger, deren beide Farben matter sind, besonders ist das Roth mehr karmoisin als karmin; Fleck 3 u. 4 stehen sehr schräg unter einander, viel schräger als bei *Filip.* und *Transalp.*, viel näher als bei *Medicag.*, 6 ist gross und steht so nah an 5 wie bei *Filipendulae*. Unten ist der rothe Hauch in so grosser Ausdehnung vorhanden als bei *Filipendulae* und nur wenig dichter. Von *Hippocr.* u. *Angel.* geschieden durch das viel mattere Roth, die grösseren Flecke, den nie herzförmigen fünften, die viel stumpferen Vorderflügel und die weniger dicht roth übergossene Unterseite.

pg. 42 nach *Filipendulae*.

Laphria Kind. **Sppl.** 108. Zwei Männer aus Amasia durch Hrn. Lederer erhalten.

Gestalt einer grossen *Filipendulae*. Grundfarbe sehr tief, mehr blau als grün, besonders breit und rein blau der Saum der Hinterflügel, das Roth wie dort, Fleck 3 u. 4 schräger unter einander, mehr in die Länge gezogen, 4 viereckig; Fleck 5 u. 6 verbunden. Unten der rothe Hauch der Vorderflügel

etwas dichter. Das zweite Exemplar hat ein wenig bauchigeren Saum der Vorderflügel, etwas grössere Flecke, nur 3 ist kleiner.

3. *Alae anteriores maculis* 6, *omnibus confluxis, solum maculas duas longitudinales includentibus.* Vorderflügel mit 6 Flecken, welche aber alle in der Art zusammengeflossen sind, dass sie nur zwei schwarze Längsfleckchen einschliessen.

Mannerheimii Silb. Revue. — **Sppl.** 104.

Nigrocoerulea, antennarum clava elongata, subobtusa, abdominis cingulo integro; alis anterioribus et apice posteriorum coccineorum cinereo-glaucis. Kann durchaus nicht als Var. zu einer bekannten Art gezogen werden, am allerwenigsten zu *Minos*, denn die Fühlerkeule ist bei weitem nicht so dick und viel länger gezogen, die Flügel schmaler und spitzer, und *Minos* kommt nie mit einer Spur eines Leibgürtels vor. Das Zusammengeflossenseyn der Flecke kommt ähnlich bei *Sedi* vor, aber hier sind sie gelb gesäumt und 5 mit 6 bilden keine zwei Hörner saumwärts. Das Roth ist bei *Mannerheimii* mehr karmin, bei *Sedi* mehr karmoisin.

Aus dem Ural; ein Mann von Herr Eversmann.

pg. 43. *Rhadamantus.* Herr Lederer erhielt von Herr Pierret beide Geschlechter mit sehr starkem, unten offenem, rothem Hinterleibsgürtel.

Fraxini Men. — **Sppl.** 102. — *Rognada* Kind.

Diese Art scheint sich von *Sedi* durch Folgendes zu unterscheiden: Die Fühler mehr gleich dick und spindelförmig zugespitzt, das Roth mehr Karmoisin als Karmin, die Grundfarbe der Vorderflügel dichter und schöner blau, die beiden Wurzelflecke verbunden, der vordere (erste) kürzer als der innere (zweite), gestutzt, letzter keilförmig, am gestutzten Ende fein gelb gesäumt, nicht in Zelle 1*a* hineinragend. Fleck 3 klein, oval, saumwärts fein weiss gerandet, vor ihm gegen den Vorderrand ein weisses Längsfleckchen. Fleck 4 gross, sehr nah gegen den Afterwinkel gerückt, überall fein weissgelb gesäumt, wurzelwärts eingekerbt. Fleck 5 rundlich, klein, nur an Einer Stelle mit dem nierenförmigen, oben breiteren Fleck 6 zusammenhängend. Die Hinterflügel gegen den Afterwinkel tief eingebogen, ihr schwarzer Saum an diesem Einbug viereckig vortretend und gegen die Spitze sehr breit Unten alle Flecke gesondert.

pg. 44. *Ganymedes* Kind. — **Sppl.** 100. 101.

Von *Laetifica* verschieden; die Schulterdecken roth, nur am Aussenrande gelblich, die Flecke der weniger spitzen Vorderflügel viel grösser. Die verbundenen 1 u. 2 erreichen Vorder- und Innenrand und bilden nur auf Rippe 1 eine schwache Ecke saumwärts; 3 u. 4 sind ebenfalls verbunden, 4 ziemlich regelmässig viereckig, 3 beim Weibe den Vorderrand erreichend und hier mit 1 verbunden; 5 u. 6 wie bei *Laetifica*, aber grösser, 5 mit seiner inneren Ecke 4 meistens berührend. Beim Manne ist nur der erste Bauchring schwarz, beim Weibe der erste und letzte.

Nach *Laetifica* ist einzuschalten.

c. *Collum coccineum, scapulae extus flavo-marginatae, segmenta duo rubra.* Halskragen roth, Schulterdecken aussen gelb gerandet, zwei Bauchringe roth.

Formosa Kind. — **Sppl.** 99.

Alle Ränder der Vorderflügel sind schwefelgelb, das Roth ist auf den Vorderflügeln ein dichteres —, auf den Hinterflügeln durchsichtigeres Karmoisin, Fleck 4 ist viereckig und steht viel weiter saumwärts als 3, mit seiner anderen Ecke stösst 4 auf 5, dieser ist deutlich aus zweien zusammengesetzt und überall gelb gerandet.

Die nun folgende Abtheilung c wird geändert in:
d *Collum rubrum.* Hals roth.

Olivierii Boisd. — **Sppl.** 103. — *Dsidsilia* Kind. — ? *Scovitzii* Menetr.
Ein von Herrn Keferstein mitgetheiltes Exemplar scheint allerdings der *Olivierii* sehr nah, wenn man annimmt, dass Boisduvals Zeichnung (von mir fig. 89 copirt) im Umrisse ganz verfehlt ist. Sie lässt sich am besten mit *Sedi* vergleichen, hat aber schmalere längere Flügel. Der doppelte Halskragen und die vordere äussere Ecke der Schulterdecken ist weisslich lackroth. Die vereinigten Wurzelflecke lassen Vorder- und Innenrand nur ganz fein schwarz, sie sind nur in der Mittelzelle saumwärts gelb gesäumt. Fleck 3 ist oval, 4 niedergedrückt 8förmig, 5 ist rund und mit 6 in der Art vereinigt, dass sie eine brennende Granate darstellen, deren vier Flammen saumwärts stehen, die Hinterflügel sind breit schwarz gesäumt, auf dem Einbuge und an der Spitze breiter. Bauchring 5 u. 6 ist oben und unten roth. Auf der Unterseite der Vorderflügel sind alle Flecke gesondert.

Zeile 6 v. u. „*sexta quintum utrinque tangit*" passt nicht auf *Diniensis*, diese gebe ich desshalb ungeachtet ihrer scharlachrothen Farbe unter Abth. b.

pg. 45. *Hilaris.* Ein Exemplar aus Ronda von Herr Lederer hat ein blasses Karmoisin, sehr schwach gelb gesäumte Flecke, keine schwarzen an der Basis des Innenrandes, einen äusserst kleinen vor der Mitte des Vorderrandes.

— Zu *Algira* gehört **Sppl.** 106. als Weib.

pg. 46. nach Zeile 4 ist einzuschalten:
b. *Rubedo cinnabarina, maculae flavo-cinctae, sexta libera; collare flavescens; abdominis fascia late rubra.* Schönes Scharlachroth, die Flecke lebhaft gelb umzogen, der sechste unverbunden. Der doppelte Halskragen und die Einfassung der Schulterdecken lehmgelb; der Hinterleib mit mehrere Ringe umfassendem rothen Gürtel.

Diniensis m. — **Sppl.** 111-112.
Gestalt, Stellung der Flecke und Bildung der Fühler wie bei *Onobrychis*, der letzteren Spitze schärfer und reiner weissgelb. Das Roth ist viel zinnoberartiger, ausgedehnter und dabei schmaler gelb begrenzt. Die verbundenen Flecke 1 u. 2 reichen vom Vorderrande bis zum Innenrand, 3 u. 4 sind breit verbunden, 5 hängt mit seiner inneren Spitze an 4, welch letzter bisweilen auf Rippe 1 mit 2 zusammenhängt. In beiden Geschlechtern ist Leibring 4-6 roth.
Aus Digne in Frankreich; von Herr Keferstein.

Zeile 5: *b* wird in *c* geändert.

pg. 47. *Stoechadis.* Ganz kleine Exemplare erhielt ich von Herr Kaden als *Australis.*

pg. 48. *Kiesenwetteri* Kaden. — **Sppl.** 96-98. — *Stoechadis* Boisd. — **Sppl.** pg. 58. Not.
Herr Kaden erhielt 3 Exemplare von Herr Kiesenwetter, welcher sie auf dem Mont Serrat fing; der Mann hat nur 5 Flecke der Vorderflügel und ganz schwarze Hinterflügel, beide Weiber haben 6 Flecke der Vorderflügel, der sechste ohne schwarzen Rand, die Hinterflügel mit zerrissen schwach roth beschuppten Stellen.

pg. 51. *Hyalina.* Später erhielt ich von Herr Dr. Frivaldszky ein Weib von *Punctata* (als *Famula*) mit ganz gelbem Schildchen und braunem Segment 1; also doch wohl Uebergang.

Hieher gehört noch eine mir wirklich neu scheinende kleinere Art aus Südfrankreich, welche ich in Paris mehrmals sah, ohne sie genauer vergleichen zu können.

pg. 59. *Myrmosaeformis.* Ein ganz frisches Exemplar theilte mir Frhr. v. Welser mit; der Hinterleib ist weniger gestreckt als in meiner Abbildung, ganz goldgrün, die Palpen sind oben gelb. Herr Lederer erhielt ein Pärchen aus Amasia.

Vespiformis in Linnes Sammlung ist ein ganz verdorbenes Exemplar; es scheint mir eher *Hylaeif.* als *Asilif.*, womit auch Zetterstedts Angabe übereinstimmt, nach welcher wohl *Hylaeif.*, aber nicht *Asilif.* in Schweden vorkommt.

pg. 67. *Rhingiaeformis.* Ein ganz frisches Weib besitzt Herr Zschorn in Halle. Grösse u. Gestalt einer grossen *Asiliformis.* Fühler länger, ganz orange, Schulterdecken innen gelb gesäumt, Schildchen mit einem solchen Querstrich. Segment 2 bis 6 mit gelbem Hinterrand, der auf 3 am undeutlichsten, unten nur 4 bis 6 mit solchem. Afterbüschel goldgelb, in der Mitte und an den Seiten schwarz, aber nicht bis ans Ende. Vorderflügel etwas breiter, goldbraun, eigentlich zwischen den dunkelbraunen Rippen orange bestaubt, in Zelle 3 mit länglichem Glasfleck. Saumlinie aller Flügel dunkelbraun, ihre Franzen braungrau Querrippe der Hinterflügel gelb. Schienen und Tarsen orange, erstere unten schwarz. Palpen und Orbita citrongelb, erstere aussen an Glied 1 u. 2 schwarz.

Hier sind die asiatischen Arten *Stiziformis* m. **Sppl.** f. 58. u. *Tengyraeformis* m. f. 59 einzuschalten.

pg. 68. nach *Braconiformis.*

Icteropus Zell. **Sppl.** ffg. 56. Da die Palpen und Vorderhüften keine Spur von Weiss haben, kann ich sie nicht mit *Dolerif.* verbinden. Nur das Weib hat an Palpen und Vorderhüften Weiss.

Zwei Männer von Herr Lederer aus Fiume scheinen von *Tenthredinif.* u. *Braconif.* verschieden. Bedeutend grösser, etwas plumper, die Fühler aussen bis gegen das Ende goldgelb, die Stirne mit einzelnen goldgelben Schuppen, die goldgelben Palpen mit schwarzem Längsstrich der Aussenseite. Kopf und Halskragen stark goldgelb beschuppt, Schulterdecken innen schmal eingefasst, der Pinsel hinter ihnen mit blassen Haaren gemischt. Der Hinterleib durchaus goldgelb beschuppt, dichter in der Mittellängslinie und an den Seiten, bei dem einen Exemplare auch an dem Hinterrande der Sgm. 3. 5 u. 6. — Sgm. 4 mit fein weissem Hinterrande, bei dem einen Exemplare auch Sgm. 1, bei dem anderen auch 5 u. 6. Der Afterbüschel ist fast ganz goldgelb, nur an der Wurzel in der Mitte mit schwarzem Dreieck, und jederseits vor dem Seitenrande mit schwärzlichem Wisch; unten ist er so wie der ganze Bauch ganz goldgelb, nur die Hinterecken der Segmente weisslich. Die Beine sind dicht goldgelb beschuppt, die Hinterschienen aussen an der grösseren Wurzelhälfte weisslich, am Ende schwärzlich Die schwarze Zeichnung der Flügel ist wenig gelb beschuppt.

Ein Weib theilte mir Herr Pogge aus Ragusa als das Weib von *Braconif.* mit. Es weicht von meiner fig. 49 ab durch plumpere Gestalt, aussen ganz rostrothe Fühler, oben ganz gelben Kopf, gelbe Rückenflecke aller Segmente, nicht schwarze Wurzel der Hinterschienen, dunkleres Gelb und an der Spitze der Vorderflügel braunes Ende der Franzen.

Zwei ganz gleiche Männer (**Sppl.** 56) schickte mir Herr Lederer aus Fiume; die Unterseite ist ganz rostgelb beschuppt, die Hinterecken der Segmente 2, 4 u. 6 sind weiss. Oben ist der Hinterleib ebenfalls fast ganz goldgelb beschuppt, die Rückenflecke dichter, nur Segment 4 ist am Hinterrande fein weiss; 2, 3, 6 u. 7 selten gegen die Seiten hin. — **Sppl.** fig. 22 scheint ein am Hinterleibe ölig gewordenes Exemplar.

Nach *Odynerif.* ist zu erwähnen die mir unbekannte: *Loewi* Zell. Isis 1846. 14. — 1847. 401. Aus Syrakus, 9 Juli. — *Aerifons* ibid. 1847. p. 415.

pg. 69. zu *Philanthif.* gehört: *Leucomelana* Zell Isis 1847. pg. 410 & pg. 12.

zu *Masarif.* Ein ganz verdorbenes Exemplar von Herr Dr. Frivaldszky aus der Türkei hat weisse Stirne und weissen Bauch, an den Seiten mit orangen Schuppen; nur Segment 3 ist ganz schwarz; der runde Glasfleck der Vorderflügel ist ungemein gross, der braune Saum daher sehr schmal, mit fast weisser Ausfüllung der Zellen.

pg. 70. *Muscaef.* Von Herr Dr. Frivaldszky erhielt ich aus der Türkei sehr schön schwarze Exemplare, deren Flügel kaum eine Spur von gelben Schuppen zwischen den Rippen vor dem Saume haben, deren runder Glasfleck beim Manne aus 5 —, beim Weibe nur aus drei Zellen besteht; der schwarze Hinterleib hat weisse Hinterränder der Segmente 2, 4, 6, beim Manne auch 7, und wenige zerstreute goldgelbe Schuppen.

— *Astatif.* Hier ist ein Exemplar von Herr Lederer aus Amasia zu erwähnen, welches den künstlichen Merkmalen nach hier zu stehen hat, aber manche Aehnlichkeit mit meiner Abbildung von *Euceraeformis* fig. 28 u. 29 zeigt.

Von *Astatif.* unterscheidet es sich: Gestalt plumper, Fühler dicker, kaum gekeult, aussen bis an's Ende gelb; Stirne schwarz, mit weissen Augenrändern; Palpen aussen mit schwarzem Längsstreif. Ring 2 bis 7 mit gleichbreiten gelben Hinterrändern, unten breiter, hier der Afterbüschel ganz goldgelb (oben ist er verdorben). Vorderhüften weiss, die 4 hinteren Schienen und Tarsen goldgelb, erstere dick beschuppt, nur an der Wurzel schmal stahlblau. Die braune Farbe der Vorderflügel ist überall schwefelgelb beschuppt, nur der viereckige Mittelfleck und die Saumlinie ist dunkelbraun, das Ende der braunen Franzen weissgelb, die Rippen in der ganz gelb bestaubten Saumbinde schwach dunkler. Die Querrippe der Hinterflügel bis zu Rippe 4 fast gleich dick. Unten ist auf allen Flügeln nur der Mittelfleck rein schwarz, die Saumlinie schwarzbraun.

pg. 72. *Stelidiformis* Freyer n. B. t. 182. 1. — Zeller Isis 1847. pg. 406. – *Osmiaeformis* m. **Sppl.** 52.

Dieses auffallende Thierchen theilte mir Herr Dr. Frivaldszky aus Italien mit. Es vergleicht sich hinsichtlich der kleinen Glasflecke am besten mit *Alysoniformis*, der runde nimmt aber 4–5 Zellen ein; nach der künstlichen Eintheilung muss sie also bei *Conopiformis* u. *Tipuliformis* stehen. Kleiner und viel plumper als letztere; die Fühler kürzer und dicker, gegen die Spitze wenig an Dicke zunehmend; beide Glasflecke äusserst klein, der dreieckige einfach, der runde aus 5 Zellen gebildet, deren erste und letzte nur als gelber Punkt erscheint. — Schwarzbraun, Fühler aussen rostroth; Stirne, Scheitel und Palpen, dann die Einfassung beider Glasflecke und die Flügelschuppe goldgelb. Von den Beinen ist nur ein mittleres vorhanden, an welchem nur die Unterseite der Tarsen gelblich ist.

Ein besseres Exemplar theilte mir später Herr Zeller als *Stelidiformis* mit. Kopf mit Fühlern und Palpen ganz rostgelb, eben so die Beine, an diesen nur die stark buschigen Hinterschienen braun, oben rostgelb; Innenrand der Schulterdecken und eine schwache Mittellinie des Thorax gelb. Am Hinterleib hat Segm. 2 einen fein weissen Hinterrand, welcher in der Mitte und an den Seiten erweitert ist. Die Franzen aller Flügel sind lichter braun als ihr Grund.

pg. 73. *Leucopsif.* ist nicht die Espersche und muss desshalb einen andern Namen erhalten: *Fenusaeformis* Friv. — **Sppl.** 4.

Leucopsiformis Esp. — **Sppl.** 53.

Ich hatte Unrecht als ich pg. 73 die Espersche Figur für die dort beschriebene hielt und ihr den Esperschen Namen beilegte. Herr Dr. Frivaldszky theilte mir jetzt erst die wahre Espersche *Leucopsiformis* mit, der dort beschriebenen und fig. 4 abgebildeten muss desshalb der Name *Fenusaeformis* Friv. gegeben und gegenwärtige *Leucopsiformis* Esp. bleiben. — Sie vergleicht sich am besten mit

Alysoniformis, ist aber viel plumper; die Fühler des einzigen vorhandenen weiblichen Exemplares sind kürzer, sehr dick, fast gleichdick und fadenförmig; der Hinterleib cylindrisch. — Schwarzbraun, Fühler unten rostroth, Palpenglied 1 u. 2 unten und Vorderhüften schneeweiss. Der breite Innenrand der Schulterdecken, ein feiner Längsstreif des Thorax, ein breiterer des Hinterleibes, der Hinterrand des Segmentes 4 und die Aussenseite der Schienen schmutzigweiss. Die Glasflecke der Vorderflügel und die Querrippe der Hinterflügel wie bei *Alysoniformis*.

Aus der Türkei.

pg. 74. Von *Andrenaeformis* theilte mir später Herr Dr. Frivaldszky ein mittelmässig frisches Exemplar aus Ungarn mit. **Sppl.** 50. Es ist ein Weib und am besten mit *Cephiformis* zu vergleichen. Grösse dieselbe, Flügel etwas schmaler, Leib etwas gestreckter. Stirne ganz metallisch violett, Palpenglied 2 unten weiss, gegen das Schwarze hin kaum ein wenig gelb. Körper ganz wie dort, der ganz verwischte Thorax zeigt keine Spur von Gelb. Segment 1 an den Seiten, 2 u. 4 am Hinterrande gelb, 6 ohne Spur von Gelb, der Afterbüschel länger, an der Endhälfte schmutzig gelb. Am Bauche Segment 4 ganz —, 5 u. 6 an ihrer Hinterhälfte verwischt weisslich. Die Vorderhüften sind verwischt; ich sehe nichts Gelbes an ihnen, im übrigen die Beine wie bei *Cephiformis*, der gelbe Ring in der Mitte der Hinterschienen fehlt. Flügel ganz wie dort.

Laspeyres fig. 7. 8 ist gut; doch ist mein Exemplar grösser; ich möchte glauben, es sei ein weibliches gewesen, wie das meinige. — Esp. Cont. 19. 1. 2. gehört unbezweifelt hieher und möchte ebenfalls ein Weib darstellen.

Hier ist einzuschalten:

Unicincta m. **Sppl.** fig. 57. — Von den früheren Figuren dürfte vielleicht 38. *Doleriformis* hieher gehören. Ein sehr schönes Weib theilte mir Herr Lederer aus Fiume mit, angeblich zu fig. 56 (meinem jetzigen *Icteropus*) gehörig. Obgleich der Habitus und die Grösse übereinstimmen, so möchte ich diess doch bezweifeln. Die vorherrschende Farbe ist ein viel tieferes stahlblaues Schwarz mit sehr wenig Einmischung von goldgelben Schuppen: diese beschränken sich auf den Scheitel, den Halskragen, 3 Längslinien des Thorax, schwache Spuren in der Mittellängslinie des Hinterleibes, welche nur auf Segment 4 einen grossen Mittelfleck bilden; der Hinterrand dieses Segmentes ist breit weiss, besonders seitlich. Afterbüschel, Brust und Bauch ist ganz schwarz. Die Fühler sind an 3/4 ihrer Wurzel unten rostroth, die goldgelben Palpen gegen die Wurzel kaum weisslicher, ihr Mittelglied aussen am Ende mit schwarzer Längslinie, ihr Endglied aussen ganz schwarz. Beine stahlblau mit sparsam goldgelben Schuppen, nur die Hinterschienen aussen an ihrer grösseren Wurzelhälfte goldgelb und so wie die mittleren mit gelben Borsten am Ende. Die Flügel sind tief schwarz, deren Glasflecke kleiner als bei *Icteropus*, am runden die innerste und vorderste der fünf Zellen goldgelb; in den Zellen der Flügelspitze nur einige gelbe Schuppen, die Franzen ganz schwarzbraun.

pg. 77. *Melliniformis* **Sppl.** 51. — Lasp. figg. 5 u. 6 sind kenntlich, der Hinterleib etwas zu kurz, hinter dem Schildchen sehe ich keinen gelben Querstrich, der Afterbüschel hat ein schwarzes Dreieck an der Wurzel, die vier Hinterschienen sind an der Wurzelhälfte und Spitze gelb, der Saum der Vorderflügel ist nicht rothgolden, sondern zwischen den Rippen gelb bestaubt. — Kleiner und schlanker als *Cynipiformis*, Körper und Flügel schmaler, Fühler unten gegen die Wurzel rothroth. cf. *Mamertina* Zell. Is. 1847. pg. 404. Mann.

pg. 78. nach *Prosopiformis*:

Elampiformis m. **Sppl.** f. 54.

Ein nicht sehr reines Weibchen theilte Herr Lederer aus Amasia mit. Es unterscheidet sich von *Pro*

sopif. durch mennigrothe Palpen, deren Endglied schwarz ist, mennigrothe Vorderflügel, deren Mittelzelle nur am Ende ein kleines Glasdreieck hat, deren Vorderrand breit bouteillengrün ist und dieses Glasdreieck begrenzt, deren Hinterleib ohne Spur von weissen Binden.

pg. 79. *Doryliformis* (dazu *Schmidtii* Zell. Is. 1847. pg. 408.)

Dieses Zellersche weibliche Exemplar stimmt freilich sehr wenig mit meiner fig. 44; der Hinterleib ist um 1/3 kürzer, hinten verengt, beide Glasflecke sind kleiner, um sie kaum eine Spur von Roth, so wie auch auf Segm. 4-6.

pg. 80. *Thynniformis* Lasp. — Zeller Isis 1840. pg. 142.

Grösser als die gewöhnlichen Männer von *Culiciformis*, die Einfassung der etwas gestreckteren Vorderflügel ist viel bleicher braun, daher schmaler scheinend, am bleichsten zwischen den Rippen vor dem Saume, fast graugelb. Halskragen und Flügelschuppe, der Hinterrand aller Segmente (nur 1 nicht) überall bleichmennigroth, Segment 4 ganz. Der Afterbüschel verdorben, doch die breiten Seitentheile lehmgelb. Die Mitte stahlgrün, gegen die Seiten gelblich. Die Tarsen ganz weissgelb. Fühler aussen goldgelb beschuppt.

Kopf schwarz, vordre *Orbita* silberweiss. Palpen orange, oben und aussen mit schwarzem Längsstreif. Kragen orange, dessgleichen die Flügelschuppe und ein Seitenfleck der Brust. Fühler aussen ganz lehmgelb. Beine stahlblau, Vorderschienen innen und alle Tarsen blassgelb, eben so die Hinterschienen hinter der Wurzel und die Spornen. Die Rippen der Vorderflügel gegen die Wurzel und der Querfleck gegen den Saum zu orange bestaubt. Franzen blassbraun, gegen den Innenrand der Hinterflügel strohgelb, die Querrippe fein. Der runde Glasfleck der Vorderflügel ist saumwärts nicht braun eingefasst.

pg. 89. *Vespertilioides.* Ein weibliches Exemplar von Herr Lederer hat breitere Flügel, die aschgraue Saumbinde der Vorderflügel ist von der an sie stossenden mehr gelbgrauen zackig und nicht gerade geschieden wie in Abb. des Mannes.

pg. 91. *Tremulae.* Ich habe nun das weibliche Exemplar aus Treitschkes Sammlung vor mir. Die Flügel sind gestreckter als bei allen Exemplaren von *Populi*, welche ich sah. Die Zähne des Saumes viel stumpfer, nur auf den Hinterflügeln tritt er auf Rippe 6 u. 7 auffallend schnabelförmiger vor. Zeichnung und Färbung gibt keinen wesentlichen Unterschied, nur fehlt der Wurzel der Hinterflügel die röthelrothe Mischung. Der gelbe Fleck an der Wurzel der Vorderflügel fehlt dem Weibe, die Rippen sind nicht gelber als bei *Populi*, wohl aber die Franzen der Hinterflügel, welche auf den Rippen nicht braun durchschnitten sind.

pg. 96. *Boisduvalii* Eversm. Bull. de Moscou 1846. 3. pg. 83. t. 1. f. 1. — **Sppl.** 148-150.

Major, alarum fascia limbali in costis basin versus dentata, striga posteriore anteriorum in cellula 1 b arcuata; mare violaceo-mixto; foemina thorace et alarum anteriorum area basali ochraceis. Grösser als *Spini*, von den übrigen Arten durch die auf den Rippen wurzelwärts in Zacken vortretende lichtere Saumbinde und den in Zelle 1 b der Vorderflügel einen einfachen Bogen bildenden hinteren Doppelstreif leicht zu unterscheiden. Der Mann hat die Farbe von *Spini*, mit viel veilrother Einmischung, das Weib ist mehr gelbbraun, Thorax und Wurzelfeld der Vorderflügel lebhaft ockergelb.

Von Irkutsk.

In der Diagnose von *Spini* muss es heissen: *Fascia limbali in costis incisa.* Die Grundfarbe tritt auf den Rippen zackenförmig in die bleichere Saumbinde hinein.

pg. 105. *Populi.* Eine schöne Spielart sandte Herr Pogge aus der Mark. — **Sppl.** 151.

pg. 107. *Terreni.* Später von Herr Lederer aus Brussa mitgetheilte Exemplare, welche er unter *Medicaginis* erhielt, lassen mich die Rechte der Art bezweifeln und seine Vermuthung, dass sie wirklich zu *Trifolii* gehören, annehmen. Das Eine Exemplar stimmt ganz mit meiner fig. 120, 121., nur ist die Zeichnung röthlicher und die Bogenlinie auf der Unterseite der Hinterflügel auf Rippe 6 spitzer gebrochen. Das Weib weicht kaum von unsern deutschen *Trifolii*-Weibern ab.

Eversmanni. Dazu der Mann: **Sppl.** 165.

Ratamae **Sppl.** 152. 153.

Ochraceo-lutea olis posterioribus et anteriorum ciliis, strigis duabus transversis nec nan ambitu stigmatis medii albi ferrugineo-fuscis.

Ein schönes Paar von Herr Pogge aus Spanien. Der Mann vergleicht sich am besten mit meiner fig. 73 von *Eversmanni*, doch sind die Flügel etwas schmaler, der Saum der vorderen gerader, ihre Spitze daher schärfer. Die Farbe ist ockerartig lehmgelb, zwei Querstreifen, die Franzen, der Umkreis des rein weissen Mittelpunktes und die ganzen Hinterflügel rothbraun mit violettlichen Schimmer, die Hinterflügel mit schwach lichterem Mittelstreif, welcher mehr saumwärts gerückt ist als jener der Vorderflügel. — Das Weib stimmt sehr mit meiner fig. 122. 123 der *Terreni* überein, die Farbe der Hinterflügel röthlicher braun, zwei Querstreifen der Vorderflügel, der Umkreis ihres sehr kleinen weisslichen Mittelfleckes und ihre Franzen rostbraun, der hintere Querstreif nicht so zackig als bei *Terreni*, saumwärts nicht so licht aufgeblickt. Unten in beiden Geschlechtern die Vorderflügel wenig dunkler, alle mit breit dunklem Querstreif hinter der Mitte.

pg. 118. *Furcula.*

Herr Eversmann sandte mir als *Forficula* **Sppl.** 147. ein weibliches Exemplar, welches ich nicht von *Furcula* trennen kann. Die Grundfarbe ist ein dunkleres, bräunlicheres Grau, die dunkle Binde vor der Mitte ist schmaler, gleichbreit, also saumwärts gerader abgeschnitten, der Mittelmond ist grösser, der hintere Zackenstreif nicht dreifach, sondern nur doppelt wie bei *Bifida;* die hintere Linie die deutlichere. Mit *Fuscicula* H. hat sie keine Aehnlichkeit.

pg. 132. *Dubia* **Sppl.** 163. 164.

Die russische Art hat einen spitzeren Afterwinkel der Hinterflügel, lichteres Gelb der Vorderflügel. Bei der spanischen sind alle Flügel gleich lebhaft goldgelb. Die schwarzbraune Zeichnung herrscht auf den vorderen vor, auf der Unterseite der Hinterflügel findet sich zwischen dem Mittelfleck und der Saumbinde noch eine geschwungene Linie. Die Raupe der russischen hat viel feiner schwarze Zeichnung.

pg. 125. *Ochropoda* Ev. Bull. de Mosc. 1847. p. 76. t. 5. f. 1-3.

Eine wahre *Liparis.* Grösse von *Auriflua.* Schneeweiss; die Flügel ziemlich glänzend und durchscheinend; die Zähne der Fühler schwarz, alle Tarsen und an den Vorderbeinen auch die Schienen mit ihren Haaren und die Vorderseite der Schenkel ockergelb.

Aus Daurien.

Atlantica Ramb. — **Sppl.** 144-146.

Den künstlichen Merkmalen meiner Gattungseintheilung zufolge gehört diese Art zu *Liparis*, denn die Hinterschienen haben nur Endspornen, die Rippen sind auf den Franzen nicht weiss (bei *Lapidicola* ein wenig). Rippe 10 der Vorderflügel entspringt aus 7, das Weib hat lange dünne Kammzähne der Fühler mit stärkerer Borste am Ende; die Zähne gegen das Ende der Fühler an Länge abnehmend.

Griseofuliginosa, abdomine basin versus roseo, alarum anteriorum strigis duabus tronsversis duplicibus fuscis, lunula media obsoleta pallidiore. Habitus von *Monacha*, doch etwas plumper und kurzflügeliger. Rothgrau, der Hinterleib gegen die Wurzel rosenfarben, die Vorderflügel mit zwei dunkleren doppelten gezackten Querstreifen, (die einand zugekehrten Hälften schwärzer) und lichterem unbestimmtem Mittelmonde.

Von Smyrna.

Lapidicola Kind. **Sppl.** 158. 159.

Griseo fuliginosa, abdomine basin versus et alis posterioribus roseis, harum fascia limbali fusca. Scheint mir schlanker als *Atlantica*, die Zeichnung der Vorderflügel viel verloschener, die Hinterflügel blassrosenfarb mit scharf begrenzter am Afterwinkel schmaler werdender brauner Saumbinde; die Franzen aller Flügel licht, auf den Rippen dunkel.

Aus Kleinasien.

pg. 134. *Pudibunda* **Sppl.** 155. eine eigenthümliche Spielart des Weibes aus Herr Pogge's Sammlung.

pg. 135. *Dispar.* **Sppl.** 154. Eine schöne Spielart des Mannes mit beiderseits ganz ungleicher weisser Einmischung auf allen Flügeln und weisser rechter Schulterdecke. Das rechte Fühlhorn ist kürzer als das linke, die Zähne der Aussenseite männlich, die der Innenseite an der Wurzelhälfte weiblich. — Eine Spielart des Weibes hat nur die den beiden Makeln entsprechenden Fleckchen, einen Vorderrandsfleck bei 1/3, drei Punkte vor der Spitze und die Flecke der Franzen schwarz.

pg. 141. nach *Baetica:*

Hemigena **Sppl.** 156. 157.

Ein ganz frisches Pärchen aus den Pyrenäen von Herr Pogge. Der Mann um 1/3 kleiner als meine Abbildung von *Zoraida*, der Körper durch schwarzbraune Behaarung viel plumper, alle Flügel etwas schmaler und spitzer, ihre Grundfarbe dunkler, am Vorderrande der vorderen deutlich gelber, die schwarzen Flecke nur wenig anders geformt und gestellt, etwas deutlicher licht umzogen.

Das Weib mit halb entwickelten Flügeln weist die Stellung dieser Art nebst *Zoraida* in die Gattung *Trichosoma*, die schwarzen Flecke der Vorderflügel sind verhältnissmässig ausgedehnter.

Nach *Pudica:*

Rivularis Menetr. — *Nordmanni* Kind. von Elisabethpol. — **Sppl.** 160.

Dem einzigen (männlichen) Exemplare fehlen die Beine und ist der Rücken des Thorax abgerieben, scheint auch der Hinterleib falsch. Die Zeichnung der Vorderflügel hat so viel Aehnlichkeit mit *Pudica*, dass die generische Trennung davon nicht wahrscheinlich ist, obgleich Herr Kindermann behauptet, das Weib sei halbflügelig und der Kopf buschig behaart. Körper lehmgelb, die Bauchringe nur an den Rändern; die Flügel gelblichweiss, die hinteren unbezeichnet, die vorderen mit scharf schwarzen Flecken, deren beide dem Saume zunächst stehende Reihen ganz wie bei *Pudica* geformt sind, nur dass jener auf der Mitte des Innenrandes von Rippe 1 getheilt ist; die Flecke der Wurzelhälfte weichen aber ganz ab. Die Fühler sind sägezähnig mit divergirenden und einer stärkeren Borste jedes Kegels.

pg. 145. vor 19 *Dahurica:*

Hieher gehört auch *Glaphira* Eversm. Bull. de Mosc. 1843. 3. t. 10. f, 4. aus dem rein asiatischen Altai-Gebirge. Schwarz, Halskragen roth, Netz und Franzen der Vorderflügel weiss. Hinterflügel goldgelb Mittelfleck und drei Flecke vor dem Saume schwarz.

pg. 146 nach *Hebe:*

Hieher gehört als eigene Abtheilung (*alis posterioribus coccineis*) die rein asiatische *Intercalaris* Eversm. Bull. 1843. 3. tab. 10. fig. 1. aus dem Altai. Sie hält die Mitte zwischen *Hebe* und *Fasciata*, Franzen der Vorderflügel schwarz, die der scharlachrothen Hinterflügel gelb.

pg. 149. Mit grosser Wahrscheinlichkeit gehört zu *Emydia:*

Funerea Eversm. Bull. Mosc. 1847. p. 77. t. 5. f. 5.

Ganz die Gestalt von *Grammica*, ganz schwarz, die Franzen etwas bräunlicher, die Ränder der Hinterleibsringe ockergelb.

Herr Eversmann kennt nur den Mann aus dem östlichen Sibirien.

pg. 151. nach *Donna:*

Menetriesii Eversm. Bull. de Mosc. 1846. p. 85. t. 1. f. 2.

Alis anterioribus et thorace flavis, posterioribus et abdomine aurantiacis, omnibus nigro-costatis et fasciatis, alarum posteriorum margine anteriore capite et collari purpureis.

Grösse und Gestalt von *Dominula*, auf allen Flügeln ist die schwarze Grundfarbe nur auf die Rippen, den Mittelmond, zwei Querstreifen der vorderen, einen der hinteren beschränkt. Kopf, Halskragen und Vorderrand der Hinterflügel purpurroth, diese und der Hinterleib orange, letzter mit schwarzen Querflecken, Vorderflügel und vier Längsstreifen des schwarzen Thorax citrongelb.

Aus der Songarey.

Herr Speyer machte mich aufmerksam, dass *Helveola* der Mann zu *Depressa* ist.

Wohl eher zu *Gnophria* als zu *Lithosia* gehört:

Atratula Eversm. Bull. Mosc. 1847. p. 76. t. 5. f. 4.

Gestalt von *Luteola*, schwarz, die Zunge, der Halskragen, der After, der ziemlich gleich breite Vorderrand der Vorderflügel und der äusserst feine der Hinterflügel orange.

Aus dem östlichen Sibirien.

pg. 156. *Mesogona* **Sppl.** 162.

Diess Exemplar, welches Mann bei Pratovecchio in Oberitalien fing, ist viel grösser als gewöhnlich, die Farbe viel lichter staubgrau, die schwarzen Zeichen der Vorderflügel viel schärfer und in Längsstrichelchen aufgelöst. Der Rippenverlauf ist gleich.

Ein ganz anderes Thier ist aber das **Sppl.** 163. als *Obtusa* abgebildete, von Herr Mann als identisch mit vorigem geschickt. Die Rippen sind wie an fig. 8 der Tab. XXI., nur dass die dortige Rippe 8 der Vorderflügel fehlt, 9 aus der Mittelzelle entspringt und 10 die Rippe 11 durchschneidet wie bei *Paidia mesogona*. Die Fühler sind wie bei fig. 6*a*. Die Gestalt der Vorderflügel ist von *Mesogona* ganz verschieden, mehr lithosienartig, fast gleichbreit, mit viel kürzerem, fast vertikalem Saume. Die schwarzen Längsstrichelchen stehen in einem saumwäris sehr convexen Bogen bald hinter der Flügelmitte auf den Rippen 1. 2 u. ein Winkelhaken auf dem Ursprunge von 3. 4, ein anderer von 6. 7.

pg. 158. Dass *Vitellina* und *Gilveola* nach Treitschke in Nadelholz fliegen soll, verbietet ihre Vereinigung mit *Unita*.

pg. 178. nach *Geographica:*

Chamoenices Beck. — **Sppl.** 586. — *Sericina* H. 259. Bomb.

Es ist wunderbar wie diese Art, seit Hübner seine *Sericina* mit *Geographica* vereinigt hat, nicht mehr unterschieden worden ist. Die Gestalt ist von jener der *Geographica* himmelweit verschieden, die

Flügel viel schmaler, die vorderen spitzer, die hinteren kleiner. Die Grundfarbe ist graubraun, nicht rostfarben, die weisse Einmischung beschränkter und schärfer begrenzt, die Anlage ist jedoch genau dieselbe. Dagegen sind die Hinterflügel beider Geschlechter einfarbig schwarzgrau.

Südfrankreich.

pg. 180. *Acronycta.*

Acuta Freyer zeigt allerdings in Farbe und Zeichnung manche Uebereinstimmung mit den folgenden Arten, namentlich passen die ganz ungewimperten Fühler und die dunkle Stelle in Zelle 4. 5 des dritten Feldes hieher, der hintere Querstreif ist aber nicht so weit saumwärts gerückt wie bei *Acronycta* und an beiden Querstreifen sind die zugekehrten Seiten die stärkeren.

pg. 186. nach *Ravula.*

Vandalusiaca Ramb. gut. — **Sppl.** 569.

Ein Exemplar von Herr Lederer, welcher es am 22. Mai bei Ronda an Felsen fing. Viel kleiner und zarter als *Ravula.* Die Zeichnungsanlage ist sehr undeutlich, doch sieht man, dass der hintere Querstreif ferner vom Saume steht. Die Farbe ist ganz verschieden, bräunlichaschgrau mit breit weissgrauem Schrägwisch aus der Flügelspitze. Die beiden Makeln sind in eben so grossem Umfange angedeutet, die Wellenlinie wurzelwärts rostroth angelegt. Die Hinterflügel lichter grau.

pg. 191. Zeile 2 lies statt *Hyria : Synia.*

pg. 197. am Ende:

Consueta m. **Sppl.** 564.

Linea undulata fastigiata usque ad limbum pallida. Die scharf staffelförmig abgesetzte Wellenlinie bis zum Saum licht.

Als *Insueta* Freyer erhielt ich von Herr Pogge ein ganz anderes, von Konstantinopel stammendes Thier. Freyers Abbildung ist so schlecht, dass sie eben so gut hieher als zu meiner fig. 491. gezogen werden kann, die Farbe und die weissen Punkte hinter dem hinteren Querstreif passen besser zu letzter. Die Gestalt nähert sich fast jener mancher *Orthosien,* z. B. der *Ferruginea,* auch die Farbe hat mit letzter Aehnlichkeit, doch zieht sie etwas aufs Olivenfarbige und fehlt die rothe Einmischung, beide Querstreifen sind deutlich doppelt, besonders der vordere, scharf zackige, hinter dem hinteren stehen weisse Punkte auf den Rippen, der Mittelschatten ist scharf dunkel zackig. Die Wellenlinie bildet auf Rippe 2. 3. 4 u. 6 staffelförmig stärker vortretende Ecken, der Raum hinter ihr und die doppelte, zweimal dunkel gekernte Ringmakel bilden dte lichtesten Stellen, die Stelle der Nierenmakel die dunkelste. Unten sind die Vorderflügel dunkler bestaubt als bei *Ferruginea,* die Wellenlinie nicht so deutlich beschattet. Die ganze Zeichnung stimmt also sehr mit *Kindermannii* überein, von welcher sie sich durch etwas gestrecktere Flügel, die braungelbe Farbe und die scharf wurzelwärts begrenzte Wellenlinie unterscheidet.

pg. 201. *Luneburgensis.* Von Herr Keferstein als *Sedi* aus den Pyrenäen.

pg. 212. *Ignicola*

Unter dem Namen *Borealis* theilte mir Herr Keferstein ein frisches Männchen mit, dessen dornartig bewehrte Vorderschienen ihm den Platz unter der Gattung *Noctua* anweisen. Mit Hübners fig. 545, welche ein Weib darstellt, lässt sie sich schwer vergleichen, mit meiner fig. 455 scheint sie aber identisch; diese gehört dann mit ihr zu *Noctua conflua.*

pg. 220 vor *Micacea* ist einzuschalten:

Leucostigma H. 375. Die weissen Punkte in Feld 3 und die Ringmakel fehlen. — *Fibrosa* H. 385. die Flügel zu breit, gar zu frisch gefärbt, hinsichtlich der Zeichnung genauer.

Cupreofusca, costis albo-irroratis, stigmatibus ambobus tenue albo-cinctis, reniformi macula media flava. Kupferbraun, die dunkleren Rippen weisslich bestaubt, der Umriss beider Makeln fein weisslich, die Nierenmakel mit gelbem Kern, welcher an ihren Aussenrand anstösst; die Wellenlinie wurzelwärts schmal rothbraun —, saumwärts bis zur Saumlinie eisengrau begrenzt.

Selten und wenig verbreitet, Juli, Raupe im Juni in den Blumenstielen der *Iris pseudacorus.*

Diese Art verbindet gegenwärtige Gattung ganz enge mit *Nictitans* der vorigen.

— *Vindelica* ist längst in England als *Petasites* bekannt gemacht, welcher Name desshalb den Vorrang hat.

pg. 225. Die *Centrago* der Engländer möchte doch fast specifisch verschieden seyn. Ich liefere eine Abbildung nach einem schönen Exemplare von Herr Lederer **Sppl.** fig. 580.

pg. 251. *Comta.* Eine auffallende Spielart brachte Herr Mann aus Fiume. **Sppl.** 572.

pg. 254. nach *Chenopodii*:

Sociabilis Grasl. — **Sppl.** 563.

Der Unterschied von *Chenopodii* besteht nur in der geringeren Grösse, der düsteren graulichen Färbung, und der weniger scharfen Zeichnung; die Ringmakel ist viel kleiner und hat einen fein schwarzen Mittelpunkt, die Wellenlinie weniger scharf gezackt, die Unterseite schärfer gezeichnet.

Aus dem Departement der Sarthe in Frankreich.

pg. 260. *Montana* Kind. **Sppl.** 625.

Von Herr Keferstein erhielt ich einen Mann mit der Muthmassung, dass er als Var. zu *Valesiaca* gehöre. Er vergleicht sich aber weit besser mit den hier aufgeführten Eulen, am besten meiner fig. 39 von *Coerulescens*; die Farbe ist aber entschieden gelblich, die Zeichnung schärfer, die Hinterflügel schwarzgrau, nur gegen die Wurzel weisslicher. Sie würde eine Abtheilung zwischen den grauen und ockergelben Arten bilden und *Lutescentigrisea* zu bezeichnen seyn. Die Fühler des Mannes haben keine Zähne, sondern nur strahlig gehäufte Wimpern.

pg. 263. *Implicata.*

Herr Keferstein theilte mir ein ziemlich beschädigtes Exemplar aus Lappland mit, es lässt sich kaum von *Occulta* trennen. Die Abbildung in den Annalen hat zu kurze Flügel, zu deutliche Pfeilflecke und zu braune Grundfarbe, sie ist mehr blaugrau, die Ringmakel am weisslichsten.

pg. 267. Nach *Gelata*:

Borea. Ein von Herrn Pogge aus Island erhaltenes Paar lässt mich in Zweifel, ob es zusammen gehöre; der Mann scheint grosse Aehnlichkeit mit meiner *Cervina* zu haben, welche ich in diesem Augenblicke nicht vergleichen kann, das Weib mit *Gelata* in den Annal. de la Soc. Ent. Ich beschreibe beide gesondert.

Mann: **Sppl.** 566.

Nussbraun, die Flügel ziemlich breit, die Rippen deutlich aber unterbrochen weiss, beide Querstreifen beiderseits scharf schwarz begrenzt, die zugekehrten Linien dicker, die der hinteren aus Monden gebildet. Zapfenmakel deutlich. Beide Makeln fast gleich gross, mit unbestimmtem dunklen Kern, die Ringmakel etwas schräg gedrückt, die Nierenmakel gegen Zelle 3 hin weisslich. Die Wellenlinie

licht, mit ganz stumpfem W und wurzelwärts mit verwischten breiter schwarzen Pfeilflecken. Saumlinie mit dick schwarzen Monden, Franzen mit dunkler Theilungs- und Endlinie. Hinterflügel gelbgrau, Mittelmond, Bogenlinie und Saumbinde dunkler, letztere den Saum schmal gelbgrau lassend. Fühler sehr kurz und undeutlich gewimpert, mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes.

Weib: **Sppl.** 567.

Die Flügel um vieles schmaler, Zeichnungsanlage genau dieselbe, doch fehlt die weisse Bezeichnung der Rippen und sind die 3 Makeln, die Wellenlinie mit ihren Pfeilflecken und die Saummonde sehr undeutlich. Die Franzen sind auf den Rippen licht durchschnitten, die Nierenmakel ist in Zelle 4 u. 5 scharf gelblich begrenzt, die Hinterflügel sind einfarbig dunkler als beim Manne, mit schwacher Spur von Mittelmond und Bogenstreif.

pg. 270. nach *β Tibia* &c. ist einzuschalten: * *Spatium pone lineam undulatam non obscurius.* Der Raum hinter der Wellenlinie nicht dunkler.

pg. 271 nach *Albicolon:*

Nickerlii Fr. n. B. 466. 4. ganz unbrauchbar. — **Sppl.** 565. beim Manne die Flügel viel kürzer.

Griseo-fusca, parum ferrugineo-mixta, stigmate orbiculari perparvo, pallido, reniformi limbum versus albo-punctato, basin versus in costa media acuminato. Area tertia ante lineam undulatam pallidiore, pone obscuriore.

Ich erhielt ein weibliches Exemplar von Herr Pogge in Greifswald aus Frankreich, welches mit Freyers Abbildung kaum eine entfernte Aehnlichkeit hat; Umriss, Zeichnung, Farbe und deren Vertheilung stimmen nicht überein. Ich vergleiche sie am besten mit *Brassicae*; etwas kleiner, die Flügel deutlich schmaler, Farbe der vorderen genau dieselbe, die beiden Querstreifen lichter ausgefüllt, Zapfen- und Ringmakel kleiner, besonders letztere, welche ganz rund und licht ist, und meist einen fein schwarzen Mittelpunkt hat. Die Nierenmakel wie bei *Brassiae* weissfleckig, aber noch mit einer scharfen weissen Spitze wurzelwärts auf der Mittelrippe. Die lichteste Stelle zwischen hinterem Querstreif und der weniger zackigen, nicht so weissen Wellenlinie, die dunkelste hinter letzter. Hinterflügel rein weiss, nur die Rippen gegen den Saum, die Saumlinie und die Theilungslinie der Franzen braun. Unten die Hinterflügel, mit Ausnahme ihres Vorderrandes und der Innenrand der Vorderflügel weisslicher als bei *Brassicae*. Der Mann stimmt im Habitus so ziemlich mit *Brassicae*, ist etwas plumper, die Zapfenmakel verschwindet im vorderen Querstreif.

Zu *Zeta*.

Herr Lederer theilte mir zwei Exemplare vom Schneeberg und den Bozener Alpen mit, beide Weiber und genau zu meiner fig. 416 passend. Sie sind nicht so frisch, daher die Zeichnung unbestimmter, der Mittelschatten ist auffallend schwärzer, bei dem dunkleren Exemplare die Makeln kaum angedeutet. Bei *Pernix* ist innen die Wellenlinie viel deutlicher gelblich weiss, meistens mit dunklen Pfeilflecken wurzelwärts.

pg. 269. nach *Insueta:*

***** *Antennae marum crassiusculae, sine ciliis.* Fühler des Mannes ziemlich dick, ohne Spur von Borsten.

Acuta Freyer n. B. — **Sppl.** 542.

Die eigenthümliche, an die *Cymatophoren* erinnernde Fühlerbildung des einzigen mir zugänglichen Mannes macht die Stellung hier zweifelhaft. Der Vereinigung mit *Acronycta* widerspricht die Stellung auf den zugekehrten Seiten verstärkten Doppelstreifen. Sie vergleicht sich am besten mit einer

kleinen *Auricoma*, die Vorderflügel sind etwas spitzer, das Grün weniger auf Veilroth, mehr auf Gelb ziehend, der hintere Doppelstreif vom Saume deutlich ferner, die Saumlinie deutlich gewellter, zwischen den Rippen mit schwarzen Monden und grösseren grauen der Wurzelhälfte der Franzen, zwischen beiden gelb, an der Endhälfte zwischen den Rippen scharf schwarz. Die braungrauen Hinterflügel haben weisse, einwärts der dunklen Theilungslinie gelbe Franzen.

Von Constantinopel.

pg. 273. *Unanimis.*

Die Figuren 581-584 theilte mir Herr Lederer als drei Arten mit, nämlich 581 als *Unanimis*, 584 als *Remissa*, 582 u. 583 als neue Art, welche er *Scortea* nannte und von Wien, vom Schneeberg und von Ofen erhielt; ich möchte glauben, dass alle drei zusammengehören und selbst eine Trennung von *Gemina* noch zweifelhaft ist.

pg. 278. *Skraelingia* Kef. — **Sppl.** 624.

Ich weiss diese Eule, von welcher mir Herr Keferstein ein männliches etwas unscheinbares Exemplar aus Lappland mittheilte, nur mit *Ligustri* zu vergleichen. Der Hinterleib hat starke Schöpfe und zangenartige Afterklappen; die Fühler sind stumpf sägezähnig, mit strahlig gestellten Wimpern. Die Vorderflügel sind breiter als bei *Ligustri*, alle Zeichnung vorhanden, aber äusserst undeutlich von der gleichmässig bleigrauen Grundfarbe geschieden; die Franzen dunkler, auf den Rippen fein weiss durchschnitten, auf den Hinterflügeln kaum merklich; die Wellenlinie ist am undeutlichsten. Der hintere Querstreif nicht so dem Saume genähert wie bei *Ligustri.*

pg. 281. statt C setze H.

pg. 299. nach *Platyptera*:

VI. *Macula media longitudinalis alba*; *costae* 1, 2 *et* 5 *pallidius cinctae.*

Olivina m. **Sppl.** 578.

Eine deutliche *Cleophana*. Weib. Legestachel; Fühler fast fadenförmig, kaum mit Wimpern. Stirne mit scharf erhobenem Ringe, in dessen Mitte ein Zäpfchen mit ringförmigem Ende steht. Palpen von oben sichtbar, borstig; zwischen den Fühlerwurzeln zwei nach vorne überhängende Haarbüschel, vier Büschel auf dem Halskragen, zwei hinten am Thorax, zwei sehr hohe auf Segment 2 u. 3. Vorderschienen mit starkem Dorn. Rippe 5 der Hinterflügel scheint nicht schwächer. Olivengrünlich, die Franzen auf den Rippen weiss, dazwischen schmaler braun, die Rippen schwärzlich, in der Flügelmitte ein weisser Längsfleck, lichtere Wische auf Rippe 1, 2, 5, und gegen den Vorderrand. Hinterflügel dunkelgrau. — Aus Kleinasien.

VII. *Rosea, cellulis media*, 1 *a et b*, 4, 5 *stramineis; ciliis innotatis.*

Aurorina m. **Sppl.** 579.

Eine neue Art aus Amasia, von Kindermann, stimmt in Grösse, Habitus und der Vertheilung der Farben ganz mit *Musculosa* überein. Ich kann letztere nicht in Natur vergleichen und weiss daher nicht, ob folgende Merkmale, welche gegenwärtige Art unter die *Cleophanen* reihen, auch auf sie passen.

Thorax und Scheitel wollig, die Stirne mit ringförmiger Erhabenheit, Palpen von oben nicht sichtbar, borstig beschuppt. Zunge sehr stark. Fühler des Mannes fast perlschnurförmig, jedes Glied jederseits mit kurzen aber steifen divergirenden Borsten, die des Weibes mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes, mehr fadenförmig. Vorderschienen kaum über halb so lang als ihre Schenkel, mit starkem Dorn an ihrem Ende oben, die Hinterschienen nicht viel länger als ihre Schenkel, mit sehr langen Spornen, die mittleren bei 2/3. Das Weib mit einem Legestachel, der Hinterleib ohne Schöpfe an

der Wurzel. — Rippe 5 der Hinterflügel schwächer, 7 u. 8 der Vorderflügel auf Einem Punkte, 9 aus 8, 10 gesondert aus der Anhangzelle.

Eine Annäherung an die Gattung *Heliothis* dürfte durch *Taurica* stattfinden; denn auch dort kommt die Klaue der Vorderschienen bei vielen Arten vor.

pg. 305. *Ingrica.*

Herr Lederer theilte mir später 4 Exemplare mit (von Wien, vom Semmering, von Königsberg und aus Sicilien), welche sich mehr der *Conformis* nähern.

pg. 313. *Blattariae.*

Herr Lederer schickte mir 12 Exemplare unter dem Namen *Scrophularivora* Boisd.? mit einem Raupenbalge und schrieb: Die Raupe lebte Ende März in solcher Menge auf *Scrophul. ramosiss.*, dass sie alle Pflanzen kahl gefressen hatte, war in wenig Tagen erwachsen und lieferte im April den Schmetterling. Die Raupe ist grasgrün mit dottergelbem Rückenstreif und rothem Kopfe, hat auf dem Rücken jedes Ringes die 4 gewöhnlichen schwarzen Flecke, die beiden hintern entfernter von einander, in den Seiten 5 vertikale schwarze Linien, deren vordere mehr in Punkte aufgelöst sind. Freyer's Figur auf tab. 81 weicht also darin ab, dass die 4 schwarzen Flecke ein Kreuz bilden. Die spanische *Blattariae* ist lebhafter gefärbt als jene vom Schneeberg, im Mittellängsraume mit schönerem Blaugrau.

Zu *Thapsiphaga.*

Herr Lederer theilte mir 4 Exemplare als *Blattariae* von Fiume und vom Ural mit, welche ich zu meiner *Thapsiphaga* ziehe, vier weitere als *Caninae* Guén. Loir., welche ich ebenfalls nicht davon unterscheiden kann, der weisse Wisch in Zelle 1*b* wurzelwärts an dem Monde ist klein, wurzelwärts schräg abgeschnitten, in der Flügelmitte endend, während er bei der gewöhnlichen *Thapsiphaga* wurzelwärts weit verfliesst. Eben so gehört ein Exemplar von *Loiret* mit dem Namen *Lychnitis* dazu. — Später schickte sie Herr Lederer als *Thasiphaga* zugleich mit *Blattariae*, welche er aus Raupen vom Schneeberge erzog. 1 Exemplar von Goldegg von *Scrophul. aquat.* naunte dieser *Ripicola*, die von *Verb. nigr.*: *Saxicola.*

dg. 314. *Incana.*

Herr Pogge theilte mir ein ziemlich gut erhaltenes Paar von *Virgaureae* Boisd. aus Sarepta mit. Ich weiss es nicht von meiner *Incana* zu unterscheiden; auch von Herr Heydenreich erhielt ich solche Exemplare als *Virgaureae*. Das Grau ist etwas schwärzlicher als in meiner fig. 184, die Zeichnung dadurch weniger scharf und deutlich, insbesondere beide Makeln. An den freilich nicht ganz unversehrten Franzen der Hinterflügel kann ich keine dunkle Theilungslinie sehen.

pg. 316.

Ich glaube nunmehr, dass *Pustulata* Ev. nichts ist als ein Mann von *Campanulae*. Diese unterscheidet sich von *Lucifuga* durch kürzere, weniger spitze Vorderflügel, deren Saum also weniger schräg; sowohl die schwarzen Längsstrahlen als d e schwarzen Querstrichelchen der Saumlinie sind viel undeutlicher, die Franzen sind grau, das Ende ihrer beiden Hälften fein, aber nicht scharf weiss, bei deutlichen Exemplaren die Wurzelhälfte auf den Rippen weiss durchschnitten und diese weissen Durchschnitte beiderseits dunkler gesäumt, während bei recht frischen Exemplaren von *Lucifuga* die Franzen erst gelblich, dann braun, weiss, braun, und am Ende weiss sind. Die Franzen der Hinterflügel haben eine viel dickere braune Theilungslinie, welche die Wurzel sehr schmal gelblich, das Ende schmal weiss lassen, während bei *Lucifuga* die Theilungslinie nur als schwache Spur zwischen den gelblichen Wurzeln und der weissen Endhälfte der Franzen sichtbar ist. Dabei muss ich

erwähnen; dass ich 1850 ein Weib von *Campanulae* aus einer angeblichen *Lactucae*-Raupe erhielt und dass ich von *Umbratiea* nur Männer und von der angeblichen *Lactucae* nur Weiber kenne. Sollten daher diese beiden Arten nicht Etne seyn und von rothfleckigen schwarzen Raupen herrühren, während meine *Campanulae* und *Pustulata* von der als *Lactucae* beschriebenen Raupe herstammen und ebenfalls zusammengehören?

pg. 317. Zeile 5 v. unten statt γ lies V.

pg. 331. Einzuschalten:

I. A. *Unicolor straminea.* Einfarbig strohgelb.

Flavina Kind. **Sppl.** 593.

Strohgelb, im Umkreise der Stelle beider Makeln, des hinteren Querstreifes auf den Rippen und der inneren Beschattung der Wellenlinie einige ockergelbe und schwarzbraune Schuppen, solche auch als Querband durch die Mitte des Halskragens. Hinterleib und Hinterflügel weiss, letztere beim Manne gegen den Saum stark ledergelb. Die Fühler des Mannes mit sehr regelmässigen Haarpinseln, jene des Weibes mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes. Die stark bedornten Vorderschienen lassen keinen Zweifel, dass es eine wahre *Agrotis* sei. — Aus Kleinasien.

A wird nun B. — B wird C.

pg. 334. (statt 336.) nach *Pyrophila*:

γ *Badia.* Dunkelkirschroth.

Erythrina **Sppl.** 543.

Grösse und Gestalt von *Plecta*, Zeichnungsanlage von *Senna*, doch stehen sich die beiden Doppelstreifen am Innenrande viel näher und ist von den Makeln keine Spur zu sehen. Dunkelkirschbraun, die Ausfüllung beider Querstreifen in Zelle 1*a*, dann die Andeutung der Wellenlinie schimmelgrau. Am Vorderrande vor der Spitze die 4 gewöhnlichen weissen Punkte, dann noch zwei grössere da wo beide Querstreifen auslaufen. Hinterflügel braungrau, die lichteren Franzen mit dunkler Theilungslinie.

Aus Frankreich (Indre und Loire); von Herr Pogge.

344. als *Hastifera* ist von Donzel in den Annal. Soc. Ent. eine sehr lebhaft gefärbte *Obelisca* abgebildet. — **Sppl.** 621.

pg. 355. *Graslinii* Ann. Soc. Ent. Ser. II. VI. pl. 1. f. 1. 2. Umriss schlecht. — **Sppl.** 623.

Ein mir von Herr Keferstein mitgetheilter Mann scheint die Mitte zwischen *Obesa* uno *Baetica* zu halten. Flügel etwas schmaler und spitzer als bei meiner fig. 22. Die Franzen erst mit gelbbrauner, dann mit schwarzer Theilungslinie, hinter letzter weiss; die Pfeilflecke auf der Wellenlinie nur braun, wurzelwärts nicht zugespitzt, sondern erlöschend, saumwärts weiss getheilt. Die Nierenmakel regelmässiger, mit grauem Kern; die hintere Querlinie in Zelle 3-5 als braune Längsstriche zu der Nierenmakel hin erscheinend. Längs des Vorderrandes ein etwas graulicher Schein.

pg. 356. *Rava* m. **Sppl.** 544.

Habitus von *Exclamationis*, Vorderflügel noch schmaler. Staubgrau mit schwarzen Atomen, die drei Makeln und die beiden doppelten Querstreifen, so wie die innere Beschattung der Wellenlinie und die Monde des Saumes durch gehäuftere Atome angedeutet. Hinterflügel dunkelgrau mit weisslichen, an der Wurzel gelblichen Franzen. Die Fühlerglieder mit doppelten Haarpinseln. Vorderbeine fehlen.

Ein Mann aus Island von Herr Pogge.

pg. 359. *Subrosea.* Von Herr Keferstein erhielt ich unter diesem Namen eine andere Art aus Lappland, welche in keine der von mir aufgestellten Abtheilungen passt, und nur dann unter III untergebracht werden

kann, wenn das Merkmal, dass Feld 3 wurzelwärts von der Wellenlinie dunkler sei, weggelassen wird. Sie passt dann unter B. a. — **Sppl.** 622.

Einer grossen *Festiva* am ähnlichsten, schiefergrau, der Pyramidenfleck rothbraun, eben so kleine Fleckchen innen an der Wellenlinie der Zellen 4, 5, 7 u. 8. Beide Makeln am lichtesten grau, etwas in den Vorderrand verflossen, beide in meiner Zeichnung etwas zu klein.

pg. 393 *Diasema* **Sppl.** 597.

pg. 407. *Nymphaeoides* m. **Sppl.** 599. 600.

Von *Nymphaea*, als deren Var. sie Herr Eversmann an Herr Keferstein sandte, gewiss verschieden, die Vorderflügel breiter, ihr Saum weniger schräg, am meisten sich Hübners Figur 339 nähernd, ihre Zeichnung viel erloschener, ihre Farbe viel gleichmässiger braungrau, am lichtesten die gleichmässig gezackte Wellenlinie und die Saumpunkte; der hintere Querstreif bildet in Zelle 4 u. 5 bei weitem weniger vortretende Zacken. Das schwarze Mittelband der Hinterflügel dehnt sich am Vorderrande und in Zelle 1*c* bis zur Wurzel aus und bildet in der Mitte, dann gegen den Innenrand hin eine stärkere rundliche Erweiterung. — Unten ist das lebhafte Goldgelb aller Flügel und deren tief schwarze Binden auffallend, welche nicht so breit, aber schärfer begrenzt sind als bei *Nymphaea*; an der Wurzelhälfte führen die Vorderflügel nur in Zelle 1*b* einen schwarzen Längswisch.

Aus Russland.

pg. 405. I. A. Diess Merkmal geht über, die meisten Exemplare von *Nymphaea* haben diese Zeichnung.

pg. 412. *Schönherri* Bd. in litt. — **Sppl.** 598.

Scheint meine *Sincera* mit *Speciosa* zu verbinden und von beiden verschieden zu seyn. Kleiner, mit etwas spitzeren Vorderflügeln, Farbe, Rauhigkeit und Zeichnung zwischen beiden die Mitte haltend; die schwarzen Pfeilflecke innen an der Wellenlinie sehr verloschen, die Franzen auf den Rippen kaum dunkler, die Saumlinie aller Flügel ganz gerade, dick schwarz, auf den Rippen unterbrochen. Die Hinterflügel weissgrau mit dunklem Mittelmond und solcher gerader breit vertriebener Bogenlinie hinter der Mitte; der dunkle Schatten vor dem Saume der *Speciosa* ist hier kaum angedeutet. Unten viel staubiger als *Sincera*, die dunkle Bogenlinie breiter vertrieben, nicht so scharf zackig.

Aus Lappland, von Herr Keferstein.

pg. 358. *Conflua*. Hicher gehört als identisch *Ignicola*, wenn auch nicht die Hübnerische, doch die von mir abgebildete.

pg. 371. Genus CLIV in CLXII zu ändern.

pg. 410 ist nach Zeile 3 einzuschalten:

** *E basi alarum anteriorum linea nulla nigra.* Keine schwarze Längslinie aus der Mitte der Wurzel der Vorderflügel.

pg. 420. *Cerinthe* Franck. — Tr. — **Sppl.** 446.

Andalusien, Südrussland; ich möchte sie eher für aussereuropäisch halten.

Nicht grösser als *Solaris*, aber alle Flügel bedeutend länger und schmaler, besonders die hinteren schmaler, der Saum der vorderen schräger. Auf den Vorderflügeln sind die beiden Querstreifen sehr weit von einander entfernt, das weisse Mittelfeld daher sehr gross, in ihm die Ausfüllung der Nierenmakel, 4 Zackenlinien gegen den Innenrand und solche unbestimmte einen dreieckigen Fleck auf der Mitte des Vorderrandes bildende bleigrau. Feld 1 u. 3 graubraun mit Weiss und Bleigrau gemischt. Auf dem bleigrauen Saume stehen regelmässige weisse Bogen zwischen den Rippen; die braunen Franzen

sind von einer dunkleren Linie getheilt und auf den Rippen fein weiss durchschnitten. Hinterflügel weiss mit unterbrochener brauner Saumlinie. Kopf und Thorax braun und grau gemischt; Hinterleib weisslich mit rostgelben Schuppenbürsten auf Segment 2, 4 u. 5, die auf 5 die stärkste. After mit starken Zangen. Die Schienen und die 4 Vordertarsen schwarz geringelt. Vorderschienen um 1/4 kürzer —, Hinterschienen um 1/4 länger als ihre Schenkel. Die Mittelspornen bei 3/4. Die Wurzel des Bauches unten jederseits mit starkem gelbem Haarpinsel. — Ein Weibchen fand ich unter meinen Exoten, ich halte die Art überhaupt für exotisch, es hat etwas mehr Grau im Mittelfeld und eine feine Ringmakel.

Eine ganz andere Art ist:

Cerinthe m. **Sppl.** 222.

Gehört wohl auf keinen Fall in diese Gattung. Der ganze plumpere Habitus, die langen, schmaleren Vorderflügel und die Zeichnung widersprechen zu sehr; doch ist wohl zu bemerken, dass Rippe 5 der Hinterflügel so stark ist als die übrigen, eine Trennung von der *Noctuophalaeniden* also doch nicht rathsam erscheint, obgleich Habitus und Zeichnung fast an *N. puta* erinnern.

Das Exemplar, welches mir Herr Kaden mittheilte, ist sehr alt und verflogen. Beide Querlinien und Mittelschatten sind undeutlich, deutlicher die Wellenlinie, welche wurzelwärts braun begrenzt ist, gegen den Vorderrand vor einem scharfen Zacken schwarz —; Monde der Saumlinie, die Einfassung der kleinen Nierenmakel und die halbkreisförmige Begrenzung eines weissen Fleckes am Innenrande der Wurzel der Vorderflügel schwarz. Auch Kopf und Thorax fast ganz weiss, so wie die Hinterflügel, deren Saum breit —, aber vertrieben braun ist.

Nicht einzureihen weiss ich:

Melanura Koll. **Sppl.** 137. 138.

Alba, alarum anteriorum area tertia cum ciliis nigro-fusca, alis posterioribus fuscogriseis. Der Habitus scheint mit *Trilinea* übereinzustimmen; etwas grösser, rein weiss, das Saumviertheil der Vorderflügel mit den Franzen schwarzbraun, wurzelwärts scharf abgeschnitten, aber etwas zackig, die Franzen an der Wurzel fein licht. Die Hinterflügel graubraun, gegen den Saum dunkler.

Nach einer Malerei des Herr Mann, welcher sie nach dem einzigen bekannten Exemplare verfertigte und welches sich im k. k. Kabinete in Wien aus Dalmatien befindet.

Nachtrag zum dritten Bande.

pg. 2. Bis jetzt konnte ich mich noch nicht von der Zweckmässigkeit, meine allgemein angenommene Endung in — *aria* aufzugeben, überzeugen.

pg. 6. Die Abtheilung der Spanner nach der gleich starken oder schwächeren Rippe 5 der Hinterflügel habe ich schon pg. 38 verlassen, indem ich den Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel für wichtiger zur Haupttrennung erkannte.

pg. 7. Die Verbindung der *Geometriden* mit den *Saturniden* ist durch die ganz exotische Familie der *Uraniden* sehr schön vermittelt. Durch den Mangel der Haftborste stehen sie letzteren näher, ich vermuthe, dass auch die Raupe diess bestätigen wird.

pg. 7. Zeile 3 v. u. statt 9 entspringt lies: 8 entspringt.

Genus *Geometra*. Die Arten finden sich in ganz Europa; *Vernaria* reicht bis nach Lappland hinauf, 5 andere bis Schweden, 8 kommen in England vor (wenn diess mit *Cloraria* wirklich der Fall ist), 10 in Deutschland, die übrigen gehören dem südlicheren Europa an. — *Putataria* erscheint am ersten, oft schon Ende April, *Bupleuraria* fliegt noch im August. — Eine doppelte Generation ist bei keiner Art noch nachgewiesen.

Je mehr Arten, besonders exotische, dieser Gattung man untersucht, desto deutlicher tritt es hervor, dass sie in viele Gattungen aufgelöst werden muss, und die grüne Farbe nur als ganz zufälliges Merkmal betrachtet werden darf. Die Flügelrippen verweisen sogar einige Arten zu den *Phytometriden*. — *Deminutaria* H. Zutr. 171. hat einen ganz eigenthümlichen Rippenverlauf.

pg. 9. *Neriaria* Friv. — **Sppl.** 435.

Angulus analis alarum anteriorum maculis duabus rotundis niveis, ferrugineo-cinctis. Der *Bajularia* ähnlich. Alle Flügel mit stärkerem braunem Mittelpunkt, die beiden weissen Querlinien der vorderen laufen ganz anders; auf der braunen Saumlinie sitzen keine lichten ungleichen Flecke auf, sondern nur eine weisse Linie und in Zelle 1*b* der Vorderflügel zwei silberweisse, unbestimmt rostbraun umzogene runde Flecke; im Afterwinkel der Hinterflügel sind diese undeutlicher.

Aus Creta; beide Geschlechter von Herr Dr. Frivaldszky.

Die Diagnose von *Bajularia* muss dann heissen: *Angulus analis alarum omnium testaceus, ferrugineo mixtus; limbo alarum posteriorum maculae insident inaequales testaceae.*

Zu *Herbaria* gehört **Sppl.** 363.

Nachdem ich *Cloraria* m. in der Natur verglichen habe, setze ich sie in die Gattung *Nemoria*, denn die Hinterflügel bilden auf Rippe 4 keine Ecke, die Vorderflügel haben nur Eine lichte Querlinie. Ich glaube nun aber, dass diess nicht die Hübnersche *Cloraria* und daher neu zu benennen ist. Sie ist mehr grasgrün, hat feiner gelben Vorderrand, keinen vorderen Querstreif, der hintere ist auf den Hinterflügeln gerundeter; Stirne, Palpen und Beine haben keine Spur von röthlicher Einmischung.

In das Subg. IV. gehört noch:

Olympiaria m. — **Sppl.** 539.

Die in beiden Geschlechtern nur am Ende gespornten Hinterschienen und die Flügelform verbinden diese Art mit *Indigenaria*, deren Untergattung IV. dann anders definirt werden muss. Es hat nun zu heissen: Kleine schön grüne Spanner mit bleicher hinterer Querlinie; und im zweiten Satze am Ende: Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel aus Einem Punkte oder Stiel. Mann mit lang kammzähnigen, Weib mit lang sägezähnigen Fühlern; beide nur mit langen Endspornen der Hinterschienen.

Grün wie *Vernaria*, eine einfache Querlinie bei 2/3, Vorderrand und die Endhälfte der Franzen weisslich, der Afterwinkel der Hinterflügel sehr scharf vorgezogen. Fühler und Scheitel weiss. Stirne, Unterseite und Beine rostgelb.

Vom Olymp bei Brussa. Von Herr Lederer.

pg. 10. zu B. a. *Cloraria* Zell. Ent. Zeit. 1849. p. 203. — Isis 1847. p. 486. — H. 352. Gestalt gut, die Farbe der Franzen viel zu sehr von der Grundfarbe abstechend, diese zu gelblich, viel zu wenig blau, die weissen Strichelchen fehlen.

Zwei Paar aus Fiume von Herr Lederer haben im männlichen Geschlechte nur in Doppelpinsel gestellte Wimpern der Fühler, ein blaulicheres, schmutziges Grün, auf den Vorderflügeln zwei sehr deutliche weisse Querlinien, scharf lehmgelben Vorderrand der Vorderflügel, zimmtrothe Palpen, Stirne und Vorderseite der Vorderbeine, der Mann hat nur Endspornen der Hinterschienen.

Melinaria m. **Sppl.** 413. — *Cloraria* Eversm.

Glaucescenti-viridis, ciliarum apice albo, alarum anteriorum margine antico flavescente, lineis duabus albis, quarum posterior denticulata recta et alas posteriores percurrit. Der *Viridaria* in der Grösse, Palpen-, Fühler- und Schienenbildung gleich. Das Grün ist blaulicher, nicht gar so schön als jenes der *Vernaria*, beide Querstreifen deutlicher weiss, der vordere zweimal stumpf gebrochen, der hintere durch alle Flügel in gerader Richtung, auf den vorderen fein gezackt; der Vorderrand der Vorderflügel fein weissgelb, nicht gesprenkelt, ihr Saum schräger, gerader.

Vom Ural; Ende Juni; ein sehr frisches Exemplar von Herr Eversmann.

Porrinaria Zell. Ent. Z. 1848. p 273.

Coerulescenti-viridis, fronte coxisque anticis fusco-griseis, alarum anteriorum margine anteriore albo, fusco-griseo-punctato. Nicht alle von Herr Zeller angeführten Unterschiede sind standhaft, der dunkle Mittelmond fehlt oft, die Flügelform unterscheidet sich nicht, eben so wenig die Stelle des weissen Streifes, die Endhälfte der Franzen erscheint nur weisser, weil das Grün dunkler ist.

Nur diese Art finde ich bei Regensburg an Hecken.

Viridaria L.? Zell. Ent. Z. 1848. p 273.

Flavescenti-viridis, fronte coxisque anticis cinnamomeis, alarum anteriorum margine anteriore albo-flavido, innotato. In Fischers v. R. Sammlung mit voriger Art vermengt.

Etruscaria Zell. Ent. Zeit. 1849. p. 203.

Viridis, striga posteriore alarum posteriorum obtusangula; alarum anteriorum margine anteriore in mare viridi, in foemina flavescente, fusco punctato. Ich kenne diese Art nicht, sie soll nach Zeller zwischen *Cloraria* u. *Viridaria* stehen. Die Fühler des Mannes sind gekerbt, gegen die Spitze mit verschwindenden Kerbzähnen.

Bei Livorno den ganzen Mai hindurch in jungem Gebüsch nicht selten.

pg. 11. *Advolaria* Ev. — **Sppl.** 414. — Wood 735. *Cloraria* passt fast hieher. — cf. *Graminaria* Koll. — Zell. Ent. Z. 1849. p. 204.

Albidovirens, alarum anteriorum strigis duabus latis parallelis albis, posteriorum unica. Passt in keines meiner Subgenera, wodurch deren Unhaltbarkeit immer deutlicher wird; will man sie beibehalten, so bildet gegenwärtige Art eine neue Untergattung zwischen *Phorodesma* u. *Nemoria*: Kleine, ziemlich plumpe, grüne Spanner, mit ganz gerundetem Saume aller Flügel, zwei breiten weissen Querstreifen der vorderen, Einem der hinteren, lang vorstehenden Palpen, nur Endspornen der Hinterschienen (Weid). Blassblaugrün; Vorderflügel mit zwei breiten, nicht scharf begrenzten weissen Querstreifen, deren hinterer dem Saume parallel auch die Hinterflügel durchzieht. Stirne gleichfarbig, Palpen in Kopflänge vorstehend.

Von Sarepta, Ende Mai.

Plusiaria gehört zur Gattung *Ligia* p. 98.

pg. 12. *Cytisaria.*

Eine graue Var. erwähnt Zeller Isis 1847. pg. 18. Etwas grösser und breitflügeliger, auf weissgrauem Grunde mit braungrauen Schuppen. Fühlerschaft oben bräunlichgrau, an der Basis heller. Kammzähne hellbraun.

Von Mermeriza in Kleinasien.

pg. 12. Die Gattung *Acidalia* lasse ich auch jetzt noch vereinigt, ob ich gleich gestehen muss, dass dadurch die Aufstellung eines Schema's der Gattungen fast unmöglich gemacht wird. Bin ich einmal in der Lage, die zahlreichen exotischen *Acidalien* u. *Geometren* m. zu untersuchen, so wird sich freilich eine ganz andere Eintheilung ergeben. Die wenigen mir schon jetzt zu Gebote stehenden Exoten lassen mich um so weniger ein sicheres Resultat erlangen, als diesen Exemplaren sehr häufig die Beine fehlen und selten beide Geschlechter einer Art vorhanden sind.

pg. 14. *Tabidaria* Zell. Isis 1847. p. 505 Von Rhodus; Löw. Soll sich unterscheiden von *Calabraria* durch dunklen Mittelmond aller Flügel, schmutzigere Farbe, welche gegen die Wurzel der Hinterflügel besonders licht sind, etwas vom Saum entfernteren hinteren Streif aller Flügel, welcher gegen den Innenrand verschmälert ist. Diese Merkmale scheinen mir jedoch alle überzugehen, namentlich habe ich dalmatische Exemplare vor mir mit stark dunklem Mittelpunkte aller Flügel und von ganz gleicher Färbung mit dem Löwischen Exemplare; besonders merklich gelberen Hinterflügeln.

Zu III. A. gehört noch:

Accessaria m. **Sppl.** 533.

Griseo-rufescens, alarum dimidio minore basali obscuriore, recte terminato, striga posteriore obscure denticulata, linea undulata utrinque late obscurius terminata.

Röthlichgrau, ungefähr wie *Rufularia,* mit sehr scharf spitzigen Vorderflügeln. Alle Flügel von der Wurzel bis zu dem geraden, feinzackigen Mittelschatten dunkler, doch gegen die Wurzel vertriebener, ohne Spur der vorderen Querlinie, auch die hinteren mit schwarzem Mittelpunkt; die hintere Querlinie ebenfalls fast ganz parallel dem Saume, fein und scharf zackig, dick; die lichte Wellenlinie fein und scharf, beiderseits dunkel beschattet. Die Saumlinie dick schwarz, auf den Rippen fein unterbrochen, die Franzen unbezeichnet. Jedes Fühlerglied jederseits mit zwei verschiedenen langen Pinseln.

Ein Männchen von Herr Kaden ohne Angabe des Vaterlandes.

Vulpinaria Mann. **Sppl.** 473. 474. — Aus Oesterreich.

Alba, alarum anteriorum dimidio basali majore fusco-ferrugineo, linea biarcuata terminato; tibiis posticis in utroque sexu bicalcaratis. Die Vorderflügel sind kürzer und stumpfer als bei *Filicaria.* Die Grundfarbe etwas gelblicher, die dunkle Wurzel der Vorderflügel reicht über die Mitte hinaus und ist durch den zwei hohe Bogen bildenden hinteren Querstreif scharf begrenzt. Bei *Filicaria* ist dieser hintere Querstreif nur am Vorderrande sichtbar und weiter saumwärts gerückt. Der Mittelpunkt steht noch im dunklen Felde, die Wellenlinie ist beiderseits gelbgrau beschattet und an der Wurzel der Franzen stehen tief schwarze Punkte auf den Rippenenden. Den wesentlichsten Unterschied gibt die Bildung der Hinterbeine, deren Schienen in beiden Geschlechtern so lang sind als die Schenkel und zwei starke Endspornen führen; die Tarsen sind vollkommen entwickelt.

Das Männchen hat dicht pinselartig gehäufte Wimpern und ist gelblicher gefärbt als das Weib.

pg. 15. *β* † §§:

Sodaliaria Zell. — **Sppl.** 466.

Von *Incanaria* verschieden; milchweiss, die Flügel breiter, Mittelschatten und hinterer Querstreif weniger geschwungen, feiner zackig, letzterer dem Saume nicht so nah; die innere Beschattung der Wellenlinie bildet in Zelle 1 *a*, 2, 3, 5 u. 6 rundliche graue Flecke.

Ein Paar von Herr Lederer aus Fiume.

Camparia m. **Sppl.** 465.

Diese Art hält die Mitte zwischen *Sodaliaria* u. *Incanaria*, in der Gestalt und Zeichnung stimmt sie fast ganz mit ersterer überein, doch ist die Zeichnung viel gröber und deutlicher, die Farbe nähert sich mehr der *Incanaria.* Von *Contiguaria* unterscheidet sie sich durch die Gestalt, die ganz anders gestellten Linien und die deutlichen Punkte der Franzen auf den Rippenenden.

Ein Paar von Herr Lederer aus Smyrna.

pg. 16. *Litigiosaria* hat gemäss der vier Spornen der Hinterschienen des Mannes bei *Macilentaria* zu stehen.

Hieher gehören noch:

§§§. ⊙ *Calcearia* Koll. — **Sppl.** 437.

Ich kann keinen specifischen Unterschied von *Incanaria* finden; sechs Exemplare, welche mir Hr. Mann aus Oberitalien mittheilte, sind ziemlich verflogen und ziemlich rein weiss, während *Incanaria* meistens grauer, selbst röthlichgrau ist. Hübners beide ältere Figuren sind sehr dunkelgrau und würden desshalb eine neue Abbildung nicht überflussig machen, 589 ist röthlicher. Die Abbildung des grössten Exemplares **Sppl.** 444 lässt sich entschuldigen. Die Hintertarsen des Mannes fast so lang als die Hinterschienen.

Aridaria Zell. — **Sppl.** 407. 408.

Kleiner und viel plumper als *Incanaria*, die Vorderflügel weniger gestreckt, die Grundfarbe, namentlich der Franzen, etwas röthlicher, in ihr gröbere und schärfer schwarze Schuppen zahlreicher eingemengt, die schwarzen Punkte des hinteren Querstreifes nicht so scharf und deutlich, die beiderseitige graue Begrenzung der Wellenlinie schärfer, die Wellenlinie weniger gekrümmt. Die Saumlinie ununterbrochen grau. Unten sehr dunkel grau, besonders die Vorderflügel, auf diesen nur die Wellenlinie deutlich, aber diese sehr scharf licht. Auf den lichteren Hinterflügeln drei fein dunkle Parallellinien hinter dem Mittelpunkt. Die Hintertarsen nur halb so laug als die Hinterschienen, ihr erstes Glied verdickt. Die Fühler gleichmässig gewimpert, ein Glied um das andere dreieckig vortretend.

Ein sehr frisches Männchen von Herr Zeller, welcher es Ende Juli bei Messina fing.

Longaria m. Hieher gehört noch eine Art, welche Herr Lederer im Juni bei Ronda in Spanien im Gebüsche fing. Sie unterscheidet sich von *Incanaria* durch viel länger gestreckte Vorderflügel. Die Exemplare sind aber zur Artbeschreibung und Abbildung zu schlecht.

⊙⊙ *Straminaria.*

Asbestaria Koll. Weisser als *Straminaria*, alle Streifen merklich gerader und etwas feiner; der erste der Hinterflügel durch den Mittelpunkt, welcher beim Weibe fehlt. Unten die Saumlinie zwischen den Rippen scharf schwarz Die Hinterschenkel des Mannes wenig über halb so lang als die Mittelschenkel, die Hinterschienen um 1/3 länger als die Hinterschenkel, ihre Tarsen kaum 1/4 so lang. Die Fühlerglieder viereckig abgesetzt, ziemlich gleichmässig lang gewimpert. Um 1/3 kleiner als *Litigiosaria*, die Franzen mit viel schwärzeren Punkten auf den Rippenenden, während bei *Litigiosaria* die Saumlinie zwischen den Rippen schwärzlich ist.

Pinguedinaria Zell. — **Sppl.** 409. 410.

Die kleinste unter den Nächstverwandten, Gestalt und Plumpheit von *Aridaria*. Viel weisser, mit bei weitem nicht so schwarzen eingemengten Schuppen; die Querstreifen undeutlicher, gleichmässiger und in gleicherer Entfernung von einander; die Saumlinie unbezeichnet, die Punkte der Franzen aber scharf. Die Fühlerglieder viereckig vortretend, ziemlich gleichmässig lang gewimpert.

Ein sehr frisches Pärchen von Herr Zeller, welcher sie im Juli und August bei Messina fing.

⊙⊙ *Troglodytaria* Friv. — **Sppl.** 434.

Wohl der kleinste Spanner, Habitus von *Aversaria*, silbergrau, in's Beinfarbige, glänzend mit kaum einer Spur der gewöhnlichen Querstreifen und der Wellenlinie, aber deutlichen Mittelpunkten und Punkten in den Franzen auf den Rippenenden. Stirne braun; Hinterschienen nur mit Endspornen.

Ein Weib von Creta.

Fractilinearia (— *ata*) Zell.) — **Sppl.** 405. 406.

Der *Rufularia* sehr nahe, die Flügel etwas gestreckter, die Mittelpunkte und die Punkte der Franzen deutlicher, die Streifen gerader, die vorderen vor dem Vorderrande gebrochener, der Mittelstreif geht auf den Vorderflügeln d u r c h den Mittelpunkt, auf den Hinterflügeln in gerader Richtung v o r ihm, der hintere Querstreif ist auf den Vorderflügeln viel gerader, auf den Hinterflügeln bricht er sich auf Rippe 6 rechtwinkelig. Die Wellenlinie ist stärker gekrümmt, wurzelwärts deutlich dunkler beschattet Unten ist der Mittelstreif und der hintere Querstreif am deutlichsten. Die Fühlerglieder treten abwechselnd eckiger vor, letztere haben einen schrägeren, die schmaleren Glieder einen rechtwinkelig abstehenden Pinsel.

Ein sehr frisches Männchen von Herr Zeller, welcher es Mitte Juni am Aetna fing.

Incarnaria Koll. — **Sppl.** 436.

Grösser als *Rufularia*, mit gestreckteren Flügeln, mehr veilröthlich, mit gelberem Vorderrande der vorderen und längerem Innenrande der hinteren. Die Streifen sind merklich gerader, die Saumlinie, besonders unten, zwischen den Rippen schärfer braun. Die Fühlerglieder abwechselnd dreieckig vortretend, einfach gleichmässig gewimpert.

pg. 17. über Zeile 6 v. u. ist einzuschalten:

.§. *Striga posterior impunctata.* Hintere Querlinie ohne Punkte auf den Rippen. Dazu die Arten 35-40.

Circuitaria. Ein Männchen, welches Herr Keferstein als *Mimosaria* aus der Türkei erhielt, hat verhältnissmässig kleinere Hinterflügel als meine fig. 232; weisslichere Grundfarbe, am weisslichsten zwischen

Streif 1 u. 2 der Vorderflügel und auf den Hinterflügeln, dem Saum näher gerückte, mehr in Flecke aufgelöste lichte Wellenlinie, und scharf schwarze Theilungslinie der Franzen. Auch die Unterseite ist viel lichter. Ganz gleiche Exemplare erhielt Herr Lederer als neue Art von Amasia.

Als neu gehören hieher:

Colonaria m. **Sppl.** 534.

Hieher zwei Männer von Herr Kaden ohne Angabe des Vaterlandes. Gestalt und Grösse von *Ossearia;* die gleiche Grundfarbe erscheint durch braune Schüppchen matter und staubiger. Der Vorderrand dem Grunde gleichfarbig, die Querlinien in ihm nicht verdickt, die vordre feiner und gerader, der Mittelschatten weit hinter dem Mittelpunkte herumgeschwungen, auf Rippe 4 eine Ecke saumwärts bildend, die hintere Qnerlinie fein und scharf zackig, die Saumlinie mit sehr scharf schwarzen Querstrichen zwischen den Rippen. Unten die hintere Querlinie am dunkelsten und schärfsten. Die Fühler mit zwei verschiedenen sehr langen Pinseln jederseits an jedem Gliede.

Von *Straminaria*, welcher sie sehr ähnlich ist, unterscheidet sie sich durch die röthlichere Farbe, die schwarz bezeichnete Saumlinie und unpunktirte Franzen.

Manicaria m. **Sppl.** 471.

Ein gut erhaltenes Männchen von Herr Lederer. Kleiner als *Rubricaria* u. *Ochrearia*, die Grundfarbe der letzteren, kein Mittelpunkt, der hintere Querstreif ferner vom Saume, der Raum zwischen ihm und der inneren Beschattung der Wellenlinie veilröthlich, die Saumliuie schärfer dunkel, ohne anhängende schwarze Punkte in den Franzen; letztere mit breit dunkler Theilungslinie. Alle Streifen sind gerader. Die Fühler sind schwach sägezähnig, kaum mit einer Spur von Borsten.

Von *Circuitaria* unterscheidet sie sich durch etwas schmalere Flügel, die Farbe, und die ganz abweichende Schwingung der Linien; ich zweifle nicht, dass sie in dieselbe Abtheilung gehört, obgleich ich kein Weibchen kenne.

Herr Lederer fing es bei Ronda am 10. Juli.

Bei *Asellaria* ist statt **Sppl.** 442. 443 zu lesen 342. 343.

§§ *Striga posterior in costis grosse nigropunctata.* Hinterer Querstreif mit scharf schwarzen Punkten auf den Rippen.

Extarsaria Koll. — **Sppl.** 435. — *Effloraria* Zell.

Kleiner als *Ossearia*, durch eingemischte braune Beschuppung staubiger, nicht so rein strohgelb, mehr röthlichgrau. Beide Querstreifen mit braunen Punkten auf den Rippen, der vordre nur mit dreien. Der Mittelschatten sehr undeutlich, die Wellenlinie aber beiderseits sehr breit dunkel beschattet, auf den Vorderflügeln unbestimmt und in die Flügelspitze auslaufend. Hinterschienen des Mannes statt der Tarsen mit einem lappenförmigen Anhange, wie bei *Filicaria.* Die Fühlerglieder des Mannes abwechselnd scharf vortretend, einfach gleichmässig gewimpert.

pg. 19. Zeile 7 v. u. lies statt Art 43–49: 44–52.

pg. 20. Zu *Antiquaria.*

Ich zweifle nicht, dass zwei Männer, welche Herr Lederer bei Ronda Ende Mai aus Brombeergesträuch geklopft hat, hieher gehören. Sie sind etwas grösser als meine Abbildung, der hintere Querstreif merklich gerader, bei dem einen Exemplare in Zelle 4, 5 der Hinterflügel mit dem Mittelstreif zusammenstossend. Diese beiden Exemplare bestärken meine frühere Vermuthung, dass sie als Männer zu *Macilentaria* gehören.

Nach *Macilentaria* ist zu setzen:

Litigiosaria. Den Mann sah ich später in H. Kadens Sammlung aus Sicilien; es ist jene Art, welche ich in Deutschlands Insekten *Nitidularia* genannt hatte. Er unterscheidet sich vom Weibe durch noch ein wenig schmalere spitzere Vorderflügel, grössere Annäherung beider Querlinien, deren hintere fast ganz gerade ist und auf den Hinterflügeln den Mittelpunkt hinter sich hat. Ausser der beiderseitigen Beschattung der Wellenlinie lauft noch eine dunkle Linie dicht vor dem Saume, so dass man auch die innerste dieser drei Linien als die hintere Querlinie ansehen kann, wo dann die in der Beschreibung als hintere Querlinie erwähnte der Mittelschatten ist, welcher auf den Vorderflügeln hinter —, auf den Hinterflügeln vor dem Mittelpunkte verlauft. Unten ist die Saumlinie stark dunkel, auf den Rippen unterbrochen. Die Hinterschienen wie bei allen Arten dieser Abtheilung a. Die Fühler mit abwechselnd eckig vortretenden Gliedern, deren Pinsel stärker sind als die der schmalen.

Morosaria Led. wovon ich ein schönes Paar vor mir habe, scheint fast eine andere Art, wenigstens passt die eben gegebene Beschreibung des Mannes gar nicht, doch kann auch dieser recht gut eine andere Art seyn. Ich habe jetzt *Litigiosaria* nicht vor mir. Lederers Mann von *Morosaria* weicht in Folgendem von meiner fig. 303. 304 ab: Der hintere Querstreif ist dem Saum etwas näher gerückt, bildet saumwärts durchaus nicht drei Zacken wie die rechte Seite meiner Figur zeigt, welche ich auch für unrichtig halte, sondern drei noch stumpfere Bogen als die linke; auf den Hinterflügeln steht sie ebenfalls dem Mittelpunkte ferner. Die Unterseite stimmt überein. Bei den grösseren Weibern ist der hintere Querstreif auf seinen drei Bogen deutlich gezackt, eben so die innere Beschattung der Wellenlinie, welche ersterem ganz parallel lauft. Die Fühlerglieder des Mannes treten viereckig vor und haben doppelte Pinsel jederseits.

pg. 21. an das Ende als Abth. η:

Grisea nigro-irrorata, ochraceo-mixta. Staubgrau, schwarz staubig, mit ockergelber Mischung auf den Linien.

Falsaria m. **Sppl.** 463. 464.

Diese Art zeichnet sich durch die scharf schwarze, auf den Rippen verdünnte Saumlinie aus, welche beiderseits licht begrenzt ist. Sie stimmt hierin so wie im Habitus und der Zeichnung mit *Confinaria* überein, doch ist sie grösser, die Flügel breiter, die Farbe viel gelber. Jedes Fühlerglied des Mannes hat jederseits zwei stark divergirende Haarpinsel.

Der Mann von Elisabethpol, das Weib fand Herr Lederer am 15. u. 20. Juni bei Ronda an Felsen.

pg. 23. Zu *Albiceraria* gehört *Sulphuraria* Fr. Das männliche Exemplar, welches Herr Lederer von Freyer erhielt, hat den Mittelstreif etwas entfernter vom Mittelpunkt, den hintern Querstreif schärfer ausgedrückt und zackiger, die beiden die Wellenlinie einfassenden Streife mehr zusammengeflossen. Bei zwei Weibern sind die Hinterflügel viel weisser als die Vorderflügel, ohne Mittelpunkt; bei dem nicht abgebildeten steht der Mittelpunkt der Vorderflügel ferne vom Mittelschatten.

Ein Paar von Herr Lederer aus Sarepta.

Immistaria m. **Sppl.** 467. 468.

Von *Albiceraria* schon durch die männlichen Fühler verschieden, deren jedes Glied jederseits zwei starke Haarpinsel hat. Farbe weisser, der vordre, noch mehr der hintre Querstreif mit scharf schwarzen Punkten auf den Rippen, letztere auf der Unterseite sehr stark ausgedrückt, alle Flügel mit schwarzem Mittelpunkt und Punkten (nicht Querstrichen) zwischen den Rippen.

Herr Lederer erhielt sie von Elisabethpol.

pg. 24 bei ††† lies statt Art 52-64: 62-64.

In diese Abtheilung gehört noch:

Luridaria Löw. — Zeller Isis 1847. pg. 20. — **Sppl.** 419.

Die Hinterflügel sind ungleicher ausgenagt als bei *Ornataria;* im übrigen ist die Verwandtschaft mit *Immutataria* viel auffallender. Grösse dieselbe, Saum der Vorderflügel weniger schräg. Lehmgelb, durch dicht schwarze Beschuppung staubig; die drei Querstreifen (der Mittelschatten mitgezählt) dick, die beiden ersten am Vorderrande verdickt, der dritte feinzackig, ohne Punkte; der Mittelpunkt der Vorderflügel im Mittelschatten versteckt. Die Wellenlinie wurzelwärts dunkel fleckig wie bei *Immutaria*, die Saumlinie zwischen den Rippen scharf schwarz, die Franzen mit zwei undeutlichen Theilungslinien. Unten gelbgrau, fast zeichnungslos, die Franzen deutlich gelber.

Ein Weib von Herr Zeller; Herr Prof. Löw fing es im Februar auf der Insel Rhodus.

Den kleineren, etwas lichteren, mehr röthlichen Mann theilte mir später Herr Dr. Frivaldszky als *Formosaria* aus Creta mit; besonders lebhaft röthelroth sind die drei Querlinien. Die Hinterschienen sind um 1/3 länger als ihre Schenkel, mit starkem Haarpinsel innen, ohne Sporn; die Tarsen eben so lang. Als zweites Exemplar steckte eine ganz gewöhnliche männliche *Immutataria* dabei.

pg. 25 nach 65 *Contiguaria* ist einzuschalten:

†††† *Rufescentigrisea*. Rothgrau.

Hübners *Turbidaria* H. 501. möchte ich als Weib hieher ziehen. — **Sppl.** 472.

Zwei Männer als *Rubricaria* Var.? von Herr Lederer bei Ronda, mit welcher sie nicht verbunden bleiben kann. Grösser, die Farbe der ziemlich frischen Exemplare nicht veilroth, sondern nur rothgrau. Der Mittelpunkt aller Flügel sehr deutlich und scharf, eben so alle Linien, welche ziemlich parallel laufen, die hintere fein gezackt, mit den beiden Beschattungen der Wellenlinie in gleichen Entfernungen. Die ganze Fläche ist fein schwarz beschuppt, die Saumlinie zwischen den Rippen fein schwarz, die Franzen haben an ihrer grösseren Wurzelhälfte Farbe und schwarze Stäubchen des Grundes. Die Fühlerglieder haben doppelte Pinsel. Die Hinterschienen des Mannes sind länger als die Schenkel und unbewehrt.

Nach *Ornataria*:

Congruaria (*—ata* Zell.) — **Sppl.** 404.

Auf den ersten Blick der *Ornataria* sehr ähnlich, die drei Querstreifen deutlicher, aber sehr fein, die goldgelben Stellen hinter dem dritten viel schmaler, auf den Hinterflügeln ganz fehlend; die Wellenlinie wurzelwärts auf allen Flügeln mit veilgrauen Fleckchen besetzt, saumwärts auf den Vorderflügeln in Zelle 1*b*, 4 u. 5 mit goldgelben Stellen, auf den Hinterflügeln schwach grau angeflogen.

Ein sehr frisches Männchen von Herr Zeller, welcher sie Mitte Juni bei Syrakus fing; die Pinsel der Fühler sind kürzer als bei *Ornataria*, die Hintertarsen vollständig, so lang als die Schienen.

pg. 30. nach *Punctaria:*

Subpunctaria Zell. — **Sppl.** 415.

Subcarnea, alarum omnium strigis duabus et serie punctorum fuscis. Der *Punctaria* ähnlich, die Farbe weniger gelblich, mehr fleischfarben, die purpurne Beschuppung sparsamer und feiner, die vordre Querlinie sehr deutlich und fein, auf den Hinterflügeln mehr wurzelwärts, der Mittelschatten schärfer, ein wenig mehr saumwärts gerückt, daher die dritte (Punkt-) Linie ihm näher. Keine Andeutung der Wellenlinie, die Saumlinie schwächer.

Ein sehr schönes Männchen erhielt ich von Herr Zeller, welcher es Mitte August bei Agnano fing.

pg. 31 nach *Pendularia*. **Sppl.** 540.

Eine gewiss von *Pendularia* verschiedene Art und noch mehr von *Orbicularia*, unter welchem Namen sie mir Herr Keferstein mittheilt. Von ersterer unterscheidet sie sich: Fühler kürzer; desshalb stehen die Kammzähne, welche bis über ihre Hälfte reichen, dichter; die Punkte der vorderen Querlinie viel schwächer, in Zelle 1*b* und der Mittelzelle durch saumwärts hohe Bogen verbunden; Mittelringe kleiner, aber sehr scharf, auf den Vorderflügeln ein röthelrother Mittelschatten bald hinter dem Ringe, auf den Hinterflügeln durch ihn; die Punkte der hinteren Querlinie sind mehr feine Längsstrichelchen, die der Saumlinie sind gröber schwarz. Die Farbe ist weniger gelblich, beinfarben, durch viel stärkere, aber nicht zu wolkigen Flecken gehäufte, veilgraue Quersprenkeln verdunkelt, der Raum zwischen Mittelschatten und hinterer Querlinie ganz blaugraulich. Unten die schwarzen Punkte schwächer, besonders auf den Hinterflügeln.

Nach Herr Keferstein aus Frankreich.

Zu *Gyraria*. Herr Mann brachte viele Exemplare, welche er im März bei Pratovecchio an Eichen fing; sie stimmen mit Hübners fig. 434, besonders im Habitus. Herr Lederer bestimmte ein Exemplar von Ronda als *Porrectaria* Ramb. — Vgl. Zeller Ent. Zeit. 1849. p. 209. *Gyraria* u. *Pupillaria*, woselbst meine Zweifel nicht gelöst sind.

pg. 32 an das Ende:

Perpusillaria Kind. — **Sppl.** 462.

Etwas schlanker, mit längeren Flügeln als *Pusillaria*, in der Zeichnung mehr mit *Vittaria* stimmend, namentlich stehen an der Stelle der Wellenlinie dieselben rundlichen Flecke in braunem Grunde und dieselben Punkte in den Franzen; die drei braunen Querlinien sind aber weiter saumwärts gerückt; die mittlere die stärkste und ungezackt, hinter ihr nur auf den Hinterflügeln ein schwarzer Mittelpunkt. Unten alle Flügel bleich, mit zwei ziemlich parallelen scharf braunen Querlinien, hinter deren vorderer auf jedem Flügel ein scharf brauner Mittelpunkt steht.

Herr Keferstein theilte mir ein schönes männliches Exemplar mit. Aus Russland.

Bei *Vittaria* ist H. 329 in 429 zu corrigiren.

pg. 38 Z. 17 v. u. lies Anomalien statt Anomatien.

pg. 39. So lange meine Gattungen *Geometra* und *Acidalia* ungetheilt bleiben, muss auch *Metrocampa* vereinigt gelassen werden.

pg. 40. *Eugonia*. Unter den Ausländern finden sich Arten, welche sehr sanfte Uebergänge zu *Acaena* und *Epione* darstellen. Die Saumlinie wird sehr bald gerade und bildet nur auf Rippe 4, zuerst aller —, zuletzt nur der Hinterflügel eine sehr unmerkliche Ecke. Jene Arten, bei welchen diese Ecke auf den Vorderflügeln ganz verschwindet, auf den Hinterflügeln aber scharf, fast schwänzchenartig vortritt, bilden einen Uebergang zu *Acaena*.

Alle Arten, welche ich vergleichen konnte, haben 4 Spornen der Hinterschienen, kammzähnige Fühler der Männer, aber nur eine einzige den spitzen Stirnschopf der Europäer.

Da Hübners *Onustaria* Zutr. 667. 668. einen Mann darzustellen scheint und nach der Abbildung einfache Fühler hat, so möchte diese Art schon zu *Acaena* gehören.

pg. 48. *Epione*. In diese Gattung gehört *Pectinaria* H. Meine Exemplare sind aus Georgien in Amerika.

pg. 49. *Therapis*. Die hieher gehörige *Cruentaria* weist sich nach den noch vorhandenen Originalexemplaren der Hübnerschen *Accessaria* Zutr. fig. 503. 504 als identisch mit dieser und sohin als nord-

amerikanisch aus. Die Abbildung in den Zuträgen hat zu geeckte Flügel und fehlt der in der Natur vorhandene Schrägstrich in der Flügelspitze.

pg. 50. *Macaria.* Hiezu gibt es viele Exoten, welche keine wesentlichen Abweichungen darbieten. Nur *Eleonora* Cram. hat etwas Fremdartiges.

pg. 52 nach *Cordiaria:*

Subcordaria Metzn. — **Sppl.** 446. — Aus der Türkei.

Pallide ochracea, strigis ambabus et stigmate reniformi, nec non limbo apicem versus paullo fuscioribus. Bedeutend grösser als die beiden anderen Arten, röthlicher gelb als *Animaria*, die beiden Querstreifen deutlicher, am Vorderrande aber nicht dunkler, die Nierenmakel viel bleicher, eben so die braune Saumhälfte der Flügelspitze, welche gegen den Afterwinkel hin gar nicht scharf begrenzt ist.

pg. 54. *Urapteryx.* Dazu ähnliche Exoten: *Breviaria* u. *Onustaria* H. Zutr.

— — *Rumia.* Die exotische *Citrinaria* macht die Gattungsrechte zweifelhaft; sie bildet einen sehr schönen Uebergang zu *Epione advenaria* und *Therapis flavicaria.*

pg. 56. Zwei Arten aus Kleinasien von Herr Kindermann lassen sich am besten hier unterbringen. Von den Merkmalen der Gattung *Hypoplectis* widersprechen aber folgende: Die Hinterflügel sind gar nicht besonders gross, Kopf und Palpen sind nicht borstig behaart, die Fühler des Mannes haben bei der ersten Art sehr lange dünne Kammzähne, bei der anderen sind sie scharf gekerbt und gleichmässig gewimpert; die Mittelspornen der Hinterschienen stehen bei 2/3.

Von den Merkmalen der Gattung *Ploseria* widerspricht: die nicht lebhafter gefärbten Hinterflügel, deren Rippe 1 hinter der Mitte des Innenrandes ausläuft, die kammzähnigen Fühler der ersten Art. Habitus und Färbung erinnern noch mehr an *Venilia*, *Rumia* u. *Aspilates.*

Gelbe Spanner mittlerer Grösse, alle Flügel gleichfarbig, mit ungleich vertheilten braunen Sprenkeln, dunklem Mittelmond, solchem nicht scharf begrenztem hinterem Querstreif und nur auf den Vorderflügeln angedeutetem vorderen, die Unterseite eben so, fast lebhafter gefärbt.

Laminaria m. **Sppl.** 489. 490.

Antennis maris longe pectinatis, citrina, alarum anteriorum apice macula fusca divisa. Citrongelb, der Mann bleicher, der Mittelfleck und der hintere Querstreif auf den Hinterflügeln schärfer braun, dieser auf den Vorderflügeln in der Flügelspitze zu einem sie theilenden Dreiecke erweitert und verdunkelt. Die Fühler des Mannes mit langen Kammzähnen, welche am Endsechstheil fehlen.

Legataria m. **Sppl.** 488.

Antennis maris crenatis, dense breviter ciliatis, citrina, alis posterioribus paullo pallidioribus, limbo, strigis ambabus in alarum margine interiore et anteriorum margine anteriore roseis. Citrongelb, die Hinterflügel etwas bleicher. Alle Franzen, das Ende der Querstreifen am Innenrande aller Flügel und der Vorderrand der vorderen rosenroth. Unten die Vorderflügel stark schwarz gesprenkelt, die Hinterflügel mit rosenfarbem Vorderrande und Querstreif.

pg. 59. *Ibicaria* m. **Sppl.** 511. aus Frankreich hält Herr Lederer für Var. von *Rupicapraria*, sie soll dort immer so vorkommen.

pg. 60. Weiber c:

Ein Weib von Herr Schmid in Frankfurt a. M. gehört wahrscheinlich auch zu *Aurantiaria.* Es unterscheidet sich von dem beschriebenen durch kohlschwarze Grundfarbe und sparsame weisse Schuppen,

welche an den Fühlern unregelmässig vertheilt sind, an den Beinen die Enden aller Glieder, am Hinterleib die Hinterränder der Segmente unregelmässig einnehmen und am Bauche über die schwarzen vorherrschen; an Kopf, Schildchen und in der Mitte der Schienen sind einzelne.

pg. 62. *Angerona. Pertextaria* H. Zutr. 239. aus Surinam macht die Rechte der Gattung zweifelhaft, oder nöthigt wenigstens zu einer Abänderung der Merkmale.

pg. 63. *Zerene. Pardalaria* gehört in dieselbe Abtheilung wie *Grossularia.*

pg. 65. *Scodiona.* In die Abth. I gehört auch *Catenaria* H. Samml.

pg. 71. In die Gattungen *Gnophos* u. *Boarmia* gehören viele Ausländer. Eine dem Ansehen nach zu *Boarmia* gehörige Art hat aber eine gleich starke, der Rippe 6 sehr genäherte Rippe 5 der Hinterflügel, gehört also in die Nähe der *Acidalien.*

pg. 72. *Mendicaria* m. **Sppl.** 491-493. — *Diluculaira* Kef.

Grau wie *Pullaria* u. *Dilucidaria*, von letzter unterschieden durch weniger verdickte Hinterschienen, dem Saume näher gerückten hinteren Querstreif und besonders durch den stark dunklen Bogenstreif und die Mittelringe der Unterseite. Die Vorderflügel des Weibes sind auffallend spitz. Die Fühler des Mannes haben etwas längere Kammzähne als bei *Dilucidaria*, welche aber gegen das Ende nicht so deutlich an Länge abnehmen.

Von Herr Kaden aus den Alpen in der Höhe von 6000', von Herr Lederer und von Herr Keferstein, nach letzterem aus dem Riesengebirge.

pg. 73. zu *Dilucidaria*: **Sppl.** 494. 495.

pg. 73. nach *Operaria:*

Caelebaria m. **Sppl.** 421. 507.

Da der Name *Argentaria*, unter welchem die Wiener Entomologen diese Art versenden, von mir schon längst vergeben ist, so hat jener Name einzutreten, unter welchem ich das mir früher problematische Weib abgebildet habe; dieses hat verkümmerte Flügel mit ziemlich deutlicher Spur beider Querstreifen.

Der Mann ist kleiner als gewöhnlich *Operaria*, die Zähne der Fühler scheinen mir etwas kürzer und gekeulter, die Farbe ist reiner aschgrau, auf den Hinterflügeln auffallend stärker mit Weiss bestaubt. Die Saumlinie hat keine Spur von schwarzen Punkten, von der Wellenlinie sehe ich keine Spur; der hintre Querstreif hat keine schärfer schwarzen Zacken, ist auf den Vorderflügeln sehr undeutlich, auf den Hinterflügeln wurzelwärts schwärzlich bestaubt. Die Unterseite ist viel weisslicher; die Hinterschienen wenig verdickt.

Ein Mann von Herr Keferstein aus Tyrol; etwas verflogen. Ein anderer von Herr Lederer vom Grossglockner, auch von Botzen.

pg. 74 zu *Pullaria* **Sppl.** 500. 501. ein sehr lichtes Weib.

Es dürften hier vielleicht zwei Arten anzunehmen seyn:

a) die gewöhnliche *Pullaria;* meist grösser, staubiger, am Vorderrande und hinten am hinteren Querstreif weisser, die beiden Querstreifen nur auf den Rippen stark schwarz und am Vorderrande zu Flecken erweitert, der Mittelring meist undeutlich. Unten mit breit weiss begrenztem Bogenstreif.

b) *Pullularia* m. **Sppl.** 498. 499. — Kleiner, gleichmässiger blaugrau, die beiden Querstreifen scharf und ununterbrochen dunkel, auf den Rippen und am Vorderrande nicht stärker; Mittelring scharf dunkel. Unten staubig, mit kaum merklich dunkleren Mittelringen und Bogenstreif.

pg. 74. nach *Pullaria:*

Onustaria m. — **Sppl.** 496. 497.

Eine Art von Herr Lederer aus Amasia steht der *Pullaria* am nächsten. Fühler dicker, die Grundfarbe weisser, aber durch scharf braune Sprenkeln getrübt und wolkig, also ungleicher und nicht so schön blaugrau. Die Wellenlinie ziemlich deutlich weiss, in Zelle 4 u. 5 der Vorderflügel scharfe Ecken saumwärts bildend, beide Querstreifen auf den Rippen verstärkt, schärfer zackig, die Mittelringe scharf, weiss ausgefüllt. Unten die Bogenlinie und die Mittelringe dunkel.

pg. 75 zu *Sartaria*:

Mimicularia Kef. aus Dalmatien ist ein Exemplar derselben Art, etwas mehr blaugrau; der vordre Querstreif und der Mittelschatten bilden keine so dunklen Flecke am Vorderrande, auch hinter der Wellenlinie sind keine so weissliche Flecke wie in meiner Figur. Die Hinterschienen sind kaum verdickt, sie fehlten den von mir früher untersuchten Exemplaren.

Zu *Mucidaria* **Sppl.** 502. Von Herr Lederer im April bei Ronda. Raupe an Flechten.

Variegaria **Sppl.** 503. 504. dürfte sich kaum specifisch trennen lassen; von Fiume.

pg. 76. *Respersaria* **Sppl.** 505. 506. Herr Lederer fand sie im Juni bei Ronda; Raupe auf Buxus.

Nach *Respersaria* schalte ich eine Art ein, von welcher ich nur das Weib kenne und desshalb die richtige Stelle nicht angeben kann:

Innuptaria m. **Sppl.** 508, gewiss in die Gattung *Gnophos* gehörig, die Fühler schwach sägezähnig, die Hinterschienen nicht verdickt, wahrscheinlich zu *Operaria* gehörig, zu welcher ich kein Weib kenne, denn ein von Herr Lederer als solches bestimmtes hat kaum 1''' lange Flügelstumpen.

pg 78. Nach *Sociaria*.

Luridaria Fr. n. B. 474. 4. — **Sppl.** 509. 510.

2 Männer von Sarepta und Spalato theilte mir Herr Lederer mit; sie möchten sich ausser der Färbung kaum von *Sociaria* unterscheiden lassen.

Nach *Ilicaria:*

Manuelaria von Herr Keferstein aus Frankreich scheint mir ein scharf gezeichnetes, lichtgrünes Weib von *Ilicaria*. Es weicht von fig. 582. Hübners durch etwas geringere Grösse, gerundetere Spitze der Vorderflügel, wegen des lichteren Grundes schärfer vorstechende beide Querstreifen, deutlicheren Mittelschatten, undeutlicheren Mittelmond ab, Die Flügelspitze ist getheilt wie bei *Secundaria*, die Wellenlinie bildet in Zelle 4-6 schärfere Zacken saumwärts. — **Sppl.** 541.

pg. 81. Nach *Repandaria.*

Herr Keferstein erhielt ein ganz verwischtes Exemplar unter dem Namen *Extinctaria* Eversm. aus Russland. Ich weiss es nicht von einer kleinen, grauen, sehr unbestimmt gezeichneten *Repandaria* zu unterscheiden. Da dieser Name noch in keiner Schrift bekannt gegeben ist, so hat er der Standfussischen *Amphydasys* zu verbleiben, auch wenn die Artrechte festgestellt würden.

pg. 84. Auch diese Gattung ist aus so fremdartigen Bestandtheilen zusammengesetzt, wie *Geometra* u. *Acidalia*. Vor genauer Vergleichung vieler Exoten dürfte sie jedoch noch vereinigt bleiben.

pg. 85. Nach *Gesticularia.*

Dieselbe Art ist: *Inquinataria* Boisd. Bei Ronda im April u. Mai aus Eichbüschen geklopft. — **Sppl.** 513. — Eben so auch: *Graellsaria* Feisth. Ann. Soc. Ent. pg. 134. pl. 1. A. f. 3. ein kleines Exemplar.

pg. 86. *Pyrenaearia* Duponchel Suppl. 1842. nr. 250. tab. 53. fig. 1. Boisd. Index n. 1506.

Kaum von *Plumaria* verschieden, doch sind der Zeichnung nach die Vorderflügel schmaler und haben einen noch stumpferen Afterwinkel. Auch die Hinterflügel scheinen schmaler und haben einen mehr vorstehenden Vorderwinkel. Die Farbe ist statt grau braungelb, die dunkle Saumbinde ist auf den Vorderflügeln schmaler, auf den Hinterflügeln breiter und wurzelwärts vertrieben.

cf. *Fimbriolaria* 513 Wood. — f. 30. 1. Steph. In der Beschreibung nennt Dup. die Flügel aschgrau, ein wenig röthlich, was auch auf *Plumaria* passen würde.

pg. 87. nach *Murinaria*:

Griseolaria Eversm. — **Sppl.** 459.

Olivaceogrisea, nigro-irrorata, strigis ambabus in costis nigro-punctatis, puncto centrali nigro et lineae undulatae rudimento; antennarum dentibus in mare a basi filiformibus.

Unter diesem Namen theilte mir Herr Keferstein ein Männchen mit. Er meinte, es könne Var. von *Murinaria* seyn. Dem widerspricht jedoch vor allem:

1. Die viel längeren Kammzähne der Fühler (es sind an dem einzigen zu vergleichenden Exemplare zwar nur die ersten 5 Glieder der Geisel vorhanden, aber eben diese sind über doppelt so lang als die mehr sägezähnigen der *Murinaria*).
2. Der Grund ist viel schwärzer gesprenkelt, beide Querstreifen durch Fleckchen auf den Rippen angedeutet, der Mittelschatten fehlt, dagegen ist der Mittelpunkt der Vorderflügel dick schwarz, an der Stelle der Wellenlinie ist die Spur eines dunklen Schattens, die Hinterflügel sind merklich lichter als die Vorderflügel, die Unterseite weniger und nicht so gelb gesprenkelt, mit stark schwarzem Mittelpunkt aller Flügel.

Hieher wohl auch als eigene Art die mir unbekannte:

Assimilaria Ramb. Ann Soc. Ent II p. 29. pl. II. f. 9. 10.

Oben der *Murinaria* am nächsten, der vordre Querstreif durchlaufend, der hintre nur aus groben Punkten der Rippen gebildet, hinter ihm ein fast gerades dunkles Querband, der Mittelschatten in Zelle 1*b* unterbrochen. Die Hinterflügel mit ganz schwacher Schattenbinde vor und hinter der Mitte. Unten weisslich, besonders die Hinterflügel, mit dick braunen Rippen und zwei scharfen, dunkelbraunen Querbinden durch alle Flügel.

pg. 90. *Clathraria.* Es wäre nicht unmöglich, dass Hübners *Cingularia* fig. 209 als Abart hieher gehörte; sie soll bei Leipzig gefangen seyn.

pg. 94. *Gilvaria.* Dazu **Sppl.** 487. ein zeichnungsloses Weib von Sarepta.

Partitaria. Von Herr Lederer erhielt ich ein viel grösseres Exemplar, welches er bei Ronda im April an Felsen fing; der gelbe Punkt vor dem Saume fehlt.

pg. 97. *Acutaria* m. **Sppl.** 447. — 14 L.

Testacea, cervino-mixta, vitta fusca e media basi in apicem alae, in dimidio basali antrorsum, in dimidio apicali limbum versus niveo terminata, punctis duobus cellulae mediae nigris. Eine sehr ausgezeichnete Art; der *Argentaria* nah, doch mit schmaleren, spitzeren Vorderflügeln. Deren Grund ist bleich ockergelb, am Vorderrande scharf abgeschnitten —, am Innenrande mehr vertrieben rothgrau; aus der Mitte der Wurzel zieht sich ein brauner Längsstreif in die Spitze, welcher an seiner grösseren Wurzelhälfte gegen den Vorderrand hin von einer silberweissen Linie begrenzt ist, an seiner Spitzenhälfte von einer gleichen gegen den Saum hin. Die Mittelzelle führt einen scharf schwarzen Punkt in der Mitte, einen auf der Querrippe. — Aus Südrussland?

Plusiaria Ramb. — **Sppl.** 441. 442.

Prasina, abdomine, alis posterioribus, anteriorum strigis ambabus dentatis, linea undulata, maculis mediis et ciliis argenteo-albis, his fusco notatis. Schön hellgrün, der Hinterleib, die Hinterflügel, beide zackige Querlinien der Vorderflügel, die stark gezackte Wellenlinie, einige Flecke im Mittelfeld und die Franzen weiss, letztere an allen Flügeln auf den Rippen braun.

Südspanien, vielleicht nur Algier.

pg. 101. *Extinctaria* Standf. Ent. Zeit. 1847. p. 62. — **Sppl.** 457. 458. Ich kann diese Art nicht von *Pilosaria* unterscheiden.

— — Zeile 3 v. u. lies statt 4: 3.

pg. 102. *Hirtaria.*

Ein männliches Exemplar von Ephesus in Kleinasien (Zeller Isis 1847. pg. 18), welches Zeller später für eigene Art, *Necessaria*, erkennen will, unterscheidet sich in gar nichts Wesentlichem. Die Farbe zeigt etwas weniger Weiss als gewöhnlich, die vordre Querbinde ist nur am Innenrande deutlich, unten ist die Zeichnung viel einfacher, indem nur die Mittelmonde und der hintre Querstreif deutlich sind; die Franzen sind weniger deutlich gescheckt.

pg. 103. *Venetaria.* Das Weib theilte mir Herr Keferstein und Herr Lederer mit, es hat schmale, lanzettförmige Flügel. — **Sppl.** 444.

pg. 107. Folgende kaum von *Purpuraria* zu trennende Arten s nd hier zu erwähnen:

Sanguinaria Dup. — **Sppl.** 478-479.

1 Männchen von Herr Keferstein aus Spanien.

Alle Flügel gleich und dunkler ockergelb als bei *Purpuraria*, die vorderen gegen den Saum stark zimmtroth gesprenkelt, der vordre Querstreif nur am Vorderrande als schräger Anfang sichtbar, der Mittelschatten bei 2/3, lackroth, gleichbreit, dem Saume parallel, vor letzterem noch ein mit ihm paralleler Streif aus lackrothen Sprenkeln. Franzen der Vorderflügel zimmtbraun, der Hinterflügel ockergelb.

Numantiaria Led. — **Sppl.** 480-483.

Nicht so gesprenkelt wie *Sanguinaria*, der vordre Querstreif wie dort, der Mittelschatten gleich hinter der Mitte, gleichbreit, dem Saume parallel, saumwärts etwas zackig. Der Streif aus Sprenkeln vom Saume etwas ferner, beim Manne nur am Vorderrande sichtbar. Die Franzen aller Flügel wie bei *Purpuraria* lackröthlich, bei manchen Weibern die Vorderflügel olivengrünlich.

Viele Exemplare; April bis Juni bei Ronda; August in den Pyrenäen.

Zu *Purpuraria* als Var. **Sppl.** 484.

Ohne Zweifel eigene Art ist aber:

Porphyraria m. — **Sppl.** 485. 486.

Alis anterioribus supra —, posterioribus infra pupureis, anterioribus infra —, posterioribus supra ochraceis, fere innotatis. Die Flügel nur auf der Oberseite mit schwach dunklerem Schrägstrich, die

vorderen oben —, die hinteren unten lackroth, die vorderen unten, die hinteren oben dunkelockergelb.

Aus Südrussland, von Herr Kaden.

pg. 108. *Sacraria* kommt im südlicheren Europa überall vor.

pg. 109. *Minoa.* Hieher gehören als Exoten: *Quadruplaria* u. *Conduplicaria.*

Eversmannaria Sppl. 443. Von *Tibialaria* durch eine in der Mitte erweiterte weisse Mittelbinde der Hinterflügel unterschieden.

pg. 118. nach *Consignaria*:

Tribunaria m. — **Sppl.** 522. 523.

Diese Art hat in der Zeichnungsanlage etwas Fremdartiges. Die drei lichten Doppelstreifen sind sehr deutlich, alle gleichbreit, der mittlere am schärfsten, nur durch seine äussere scharfe Zackenlinie vom hinteren getrennt; dieser saumwärts nicht scharf abgeschnitten; hinter ihm keine Spur der Wellenlinie. Blaulichgrau, in Feld 3 am dunkelsten. Der mittlere Doppelstreif bildet auf dem Ursprung von Rippe 5 u. 6 eine scharfe Ecke saumwärts, was im Bilde nicht genug ausgedrückt ist.

Aus Elisabethpol, von Herr Lederer.

pg. 119. nach *Obrutaria*:

Subsequaria m. **Sppl.** 520. 521.

Diese Art zeichnet sich durch die Gleichförmigkeit ihrer Zeichnungen aus. Die drei Doppelstreifen sind deutlich und scharf, der mittlere am wenigsten, saumwärts am hinteren lauft noch eine scharf weisse Linie ganz parallel mit ihm; die Wellenlinie ist in Zelle 1 *b* verstärkt. Die Farbe ist licht aschgrau, alle Rippen der Vorderflügel lehmgelb, 1 u. 2 am wenigsten, 3, 4 u. 5 bis zur Wurzel. Von *Obrutaria* unterscheidet sie sich durch bedeutendere Grösse, überall gleiche Färbung, viel weniger gebrochenen hinteren Doppelstreif, weniger scharf schwarze innere Begrenzung der Wellenlinie und Mangel des Mittelpunktes.

Aus Amasia von Herr Lederer.

Nach *Modicaria*:

Semigrapharia Bruand. — **Sppl.** 537.

Ich halte sie für identisch mit *Modicaria*, wenigstens mit jenen Exemplaren, welche ich als solche besitze. Die gewöhnliche *Modicaria* unterscheidet sich nur dadurch, dass wegen der viel weniger scharfen, nicht durch Schwarz verstärkten Zeichnung die schön hechtgraue Grundfarbe und in ihr die gelben Rippen mehr vorstechen.

Von Herr Lederer aus Wien; ich fing auch bei Regensburg ein Exemplar in der Nähe von Föhrenwaldung Mitte Juli.

pg. 121. nach *Egenaria*:

Riparia Koll. — **Sppl.** 518. 519.

Albidocinerea, fascia media solum versus marginem interiorem lineis 2 obscuris expressa, alis omnibus lunula media nigra, posterioribus perparum signatis. Der künstlichen Eintheilung nach zwischen *Egenaria* u. *Scriptaria*, mit welch letzterer sie grosse Aehnlichkeit hat; die Flügel sind etwas

schmaler und spitzer, die Grundfarbe lichter grau, die dunkle Zeichnung sparsamer, besonders im Mittelfelde der Vorderflügel und auf den Hinterflügeln; alle Flügel mit scharf dunklem Mittelmonde.
1 Exemplar von Herr Lederer aus Fiume.

Tripunctaria m. **Sppl.** 461.
Cinereo-fusca, lineae undulatae maculis niveis in cellula 1 *b et* 3 *alarum anteriorum, in* 1 *c posteriorum.* Schwärzlichgrau, der vordre Doppelstreif vom Innenrande bis fast zum Vorderrande ganz gerade, vom mittleren nur die innere schwarze Linie scharf, welche auf Rippe 1 u. 2 wurzelwärts etwas eckig vortritt, dann auf Rippe 6 saumwärts, die Wurzelhälfte des Mittelfeldes ist dunkler; der hintere Doppelstreif ist nur in Zelle 4-6 deutlich doppelt. Die Wellenlinie führt schneeweisse Flecke in Zelle 1*b* u. 3 der Vorderflügel und in Zelle 1*c* der Hinterflügel.
Von Herr Schmid in Frankfurt a. M.

pg. 121. nach *Distinctaria:*
Extraversaria. Eine der am meisten blaulichgrauen Arten dieser Gattung; hinsichtlich der Farbe nur mit *Riparia* u. *Tribunaria* zu vergleichen, ausserdem aber der *Distinctaria* so ähnlich, dass sich fast kein Unterschied angeben lässt. Das Exemplar ist etwas kleiner als meine fig. 162, der Vorderrand der Vorderflügel etwas kürzer, ihr Saum gerader, beide Doppelstreifen etwas weniger gekrümmt, der Raum vor der Wellenlinie nicht dunkler als jener hinter ihr. — *Trisignaria* hat eine braungraue Farbe, stumpfere Vorderflügel und ganz anders gestellte Flecke des Vorderrandes. — **Sppl.** 543.
Von Herr Keferstein aus Frankreich.

Nach *Castigaria*:
Silenaria. Breslauer Zeitschrift für Entom. 1849. nr. 11.
Lässt sich nur mit *Castigaria* vergleichen; die Spitze der Vorderflügel gerundeter, der hintere Doppelstreif auf Rippe 7 schärfer abgesetzt, die Grundfarbe dunkler braun, die lichten Doppelstreifen schmaler und nicht so regelmässig. In Assmanns vortrefflicher Abbildung ist die Wellenlinie zu deutlich und regelmässig, auf den Vorderflügeln zu kettenartig. — Aus Schlesien, woselbst die Raupe im Juli in den Samenkapseln der *Silene inflata* des Riesengebirges lebt. — **Sppl.** 544.

pg. 122. Nach *Pusillaria*:
Unitaria m. **Sppl.** 524. 525.
Hieher noch eine Art, von welcher Herr Lederer am 12. Juni ein Exemplar bei Ronda an einem Felsen fing. Es ist nicht frisch genug, um darnach die Art festzustellen, doch um 1/3 grösser als *Pusillaria*, überall gleichmässiger scharf gezeichnet, mit nicht lichterem Mittelfelde und feinem Mittelpunkte aller Flügel. Die Olivenfarbe stimmt überein, die Wellenlinie ist wurzelwärts ungleich fleckig, die Rippen stark schwarz punktirt.

pg. 124. Nach *Subnotataria*:
Spissilinearia Metzn. — Ent. Zeit. 1846. S. 241. — Fr. n. B. 520. 4. Unterseite zu dunkel. — 8 L.
Pallide ochracea, strigis omnibus late albis, costis disci fuscis. Die am reinsten gelbe *Eupithecia*, beide Querstreifen und ein mittlerer regelmässig doppelt, so wie die Wellenlinie weiss, die Franzen zwischen den Rippen weiss. Die Rippen, am stärksten beiderseits und in der Mitte des hinteren Doppelstreifes, braun. Unten ist die Grundfarbe bräunlicher, die Zeichnung so scharf wie oben.
Aus der Türkei; von Herr Metzner. — **Sppl.** 448.

pg. 132. Zeile 7 von oben lies statt fig. 101: 162.
Zeile 17 „ „ „ „ nach: noch.

pg. 141. *Larentia.* Die zahlreichen Exoten lassen es mich nicht bereuen, diese Gattung nicht getrennt zu haben

pg. 146. vor *Berberaria*. Hieher eine neue unscheinbare Art aus Elisabethpol, auf den ersten Blick der *Fluctuaria* ähnlich:

Putridaria m. **Sppl.** 535. 536.

Albidogrisea, fusco signata. Die Vorderflügel nicht so spitz als bei den drei anderen Arten, die Farben wie bei blassen Exemplaren von *Fluctuaria*, die Richtung der Zeichnung wie bei *Rubidaria*. Es bildet nämlich der hintere Doppelstreif in Zelle 2 u. 3 stärkere Ecken saumwärts. Das Mittelfeld ist nur wurzelwärts durchaus dunkel eingefasst, die dunkle Einfassung saumwärts ist an der Innenrandshälfte schwächer, die Wellenlinie zeigt in Zelle 4. 5 keine dunklere Ausfüllung, die Flügelspitze ist nicht getheilt, die schwarze Saumlinie nur auf den Rippen unterbrochen.

pg. 148. *Quadrifasciaria.*

Pontissalaria Bruand Annal. Soc. Ent. II. Tom. IV. pl. 8. I. f. 3. hat grosse Aehnlichkeit; die Artrechte können nur nach natürlichen Exemplaren festgestellt werden.

pg. 153. in der Mitte der Seite statt Absch. β: lies B.

pg. 156. nach *Tristaria*:

Funeraria (— *ata*) H. 262. Ein männliches Exemplar theilte mir Herr Keferstein mit; es hat spitzere Vorderflügel als gewöhnlich *Tristaria*, einen bleicher schwarzen Grund, welcher besonders im Mittelfelde aller Flügel stark mit Weiss gemischt ist, und eine durch alle Flügel durchlaufende, aus wurzelwärts concaven, gleichen Monden bestehende Wellenlinie. Hübners Figur ist im Umrisse ganz verfehlt, das hintre weisse Doppelband viel zu wenig zackig, die Wellenlinie zu sehr zusammenhängend, erstere ist in der Natur aber allerdings schmaler als bei *Tristaria*. — **Sppl.** 542.

pg. 158. vor *Aquearia*:

Austriacaria Mann. — **Sppl.** 450-452.

Diese neue Art erhielt Herr Keferstein von Herr Mann von den österreichischen Alpen. Grösse von *Caesiaria*, Vorderflügel mit etwas kürzerem Innenrande. Die Farbe gelblicher als bei *Podevinaria*, nicht so grünlich als bei frischen *Aquearia*, die Zeichnung nicht viel schärfer als bei letzterer, doch ist die dunkle Mittelbinde schärfer begrenzt, besonders gegen den Vorderrand hin, wo beide sie in gleichen Entfernungen durchziehenden dunklen Linien deutlich sind. Der hintre Doppelstreif ist breiter als bei beiden genannten Arten und bildet spitzere Bogen saumwärts, auf den bleichen Hinterflügeln ist er breit und ungetheilt. Die Flügelspitze ist durch einen lichten Schrägstreif ziemlich deutlich getheilt.

Ein Mann von Herr Lederer vom Schneeberg nahe am Gipfel, Mitte Juni im Grase und an Steinen, hat schmalere, spitzere Flügel als fig. 451, ein bräunlicheres Grau, scharf schwarze Saumpunkte, entschieden gelbliche Franzen; auch ist die Grundfarbe bei weitem nicht so blaulich.

Zu *Aquearia*. Unter den Verwandten die bleichste, zeichnungsloseste Art. Ein ganz frisches Paar theilte mir Herr Keferstein aus Halle (?) mit. Das Weib stimmt in Grösse und Färbung mit meiner fig. 121; die Zeichnung ist aber noch viel schärfer, namentlich sind beide Doppelstreifen deutlich getheilt, der hintere auch auf den Hinterflügeln; das dunkle Mittelfeld hat nur Eine dunklere durchlaufende Linie und zwar hinter seiner Mitte.

Zu *Podevinaria*:

Probaria Zell. scheint nur etwas lichter und sich der *Salicaria* mehr zu nähern. Lederers *Probaria* gehört zu *Adumbraria*.

Nach *Ablutaria*:

Monticolaria m. **Sppl.** 526. 527.

Vom Alpel an Tannen; nicht selten aber immer schlecht erhalten.

Die kleinste dieser Abth. A.; ausgezeichnet durch das dunkle Mittelfeld, welches vom Innenrande bis zu Rippe 2 sehr schmal ist und auch am Vorderrande sich schnell verschmälert.

pg. 161. *Senectaria* m. **Sppl.** 528. (*Obsoletaria* Mann, muss anders heissen, denn fig. 190. 191 heisst schon so.)

Herr Keferstein theilte mir nur ein Weib aus Tyrol mit, es unterscheidet sich durch seine lehmgelbe und rostbraune ganz unbestimmte Bestaubung von allen Verwandten und könnte nur mit *Nebularia* verglichen werden.

Der Mann hat gewimperte Fühler, die Wimpern unbestimmt pinselartig gestellt, der Saum der Vorderflügel ist etwas geschwungen

Nobiliaria Mann. — **Sppl.** 449. 453. 454.

Grösser als gewöhnlich *Nebularia*, mit etwas spitzeren Vorderflügeln, Gestalt von *Frustraria*, welcher die Männer in Grösse ziemlich gleich sind. Die Grundfarbe ist das lichte blauliche Grau der *Cyanaria*, doch etwas bleicher. In Feld 1 u. 3 keine Spur von gelber Mischung. Das dunkle Mittelfeld theilt sich am Vorderrand in zwei noch dunklere Arme und schliesst hier einen weisseren Fleck ein; einen noch grösseren weissen Fleck bildet hier das hintere Doppelband, welches viel breiter ist als bei allen verwandten Arten, sanfter geschwungen, ohne besonderen Vorsprung in irgend einer Zelle, mit einer unbestimmten Theilungslinie in der Mitte. Auf den Hinterflügeln ist das hintere Doppelband sehr unbestimmt. — Das **Sppl.** 453. abgebildete ebenfalls männliche Exemplar erhielt Herr Keferstein auch von Herr Mann; es ist viel kleiner, hat gelblicheres Grau, deutlich gelbe Wurzelhälfte der Franzen und einen frisch ockergelben Mittelmond der Vorderflügel.

Ein weibliches Exemplar von Herr Lederer nähert sich sehr der *Cyanaria*, unterscheidet sich jedoch leicht durch das ganz anders begrenzte Mittelfeld und den Mangel der dunklen Ausfüllung der Wellenlinie.

Von Herr Mann aus den Alpen in sehr frischen Exemplaren.

pg. 162. nach *Incultaria*:

Adumbraria Mann. — **Sppl.** 530-532.

Die Fühler des Mannes sind gleichmässig kurz gewimpert.

2 Weiber durch Herr Keferstein aus Tyrol.

Sie weicht von meiner *Austriacaria* wesentlich ab. Die Flügel scheinen breiter, die Farbe der beiden Querstreifen und der ganzen Mitte des Mittelfeldes weisslicher grau, das Mittelfeld ist wurzelwärts von zweifacher, saumwärts von dreifacher scharf dunkler Linie durchzogen, welch letztere in Zelle 3 auffallend weit saumwärts vortritt und auf den Hinterflügeln regelmässig fein und scharf gewellt ist. Die weissliche Wellenlinie ist nur am Vorderrande deutlich.

Von Herr Zeller als *Probaria*.

Von Herr Mann erhielt Herr Keferstein ein sehr schönes Exemplar als *Ignobiliaria*, die Vorderflügel sind an der Spitze ein klein wenig abgerundeter als in meiner Abbildung, das Mittelfeld ist gegen den Vorderrand beiderseits entschieden schwärzer begrenzt, der hintere Doppelstreif bildet auf Rippe 5 eine so starke Ecke wurzelwärts als bei *Nebularia*; die Franzen sind auf den Rippen sehr deutlich dunkel gescheckt. Die Fühler sind dicker als beim Weib, gleichförmig kurz gewimpert.

Sandosaria Boisd. — **Sppl.** 517.

Gehört wahrscheinlich in die Abth. C. und zeichnet sich vor allen durch die graurothe, fast ziegelröthliche Grundfarbe aus, die beiden Streifen im Mittelfeld sind mehr rostbraun ausgefüllt, das schmale

Mittelfeld etwas graulicher. Die Wellenlinie ist zwischen den Rippen sehr regelmässig weisslich. In Grösse und Habitus vergleicht sie sich am besten mit einer kleinen *Frustraria* oder *Salicaria*, beide Doppelstreifen sind aber so unbestimmt wie bei letzter, das Mittelfeld schmaler, weniger zackig

Malaga; im April an Felsen.

pg. 164 nach *Plagiaria*:

Numidaria Kinderm. — **Sppl.** 514.

Bunter und schärfer gezeichnet als beide verwandte Arten. Beide Doppelstreifen bilden schärfere Ecken als bei *Plagiaria* und sind ihrem ganzen Verlaufe nach braun ausgefüllt, auf den abgekehrten Seiten scharf weiss begrenzt. Die Wellenlinie ist viel deutlicher licht, wurzelwärts breit braun angelegt, der Schrägstreif in der Flügelspitze kaum röthlicher.

Von Amasia.

pg. 169. *Capitaria* m. **Sppl.** 460. — (— *ata*) Dtschl. Ins. Heft 165. t. 3. — 1839; also ist dieser Name viel länger bekannt als der Freyerische *Balsaminata*. Die Raupe lebt auf Impatiens.

Ein ausgezeichnet schönes Exemplar theilte mir Herr Schmid in Frankfurt a. M. mit. Es unterscheidet sich von *Silacearia* auffallend. Kopf und Thorax, mit Ausnahme der Schulterdecken ockergelb; Hinterleib oben fast orange. Feld 1 u. 2 der Vorderflügel ist reiner schwarz, der lichte Streif zwischen beiden wenig lichter grau, saumwärts nicht so scharf geeckt. Feld 3 ist auffallend licht grau, mit lebhaft gelben Rippen, welche Färbung um die Rippen 2 u. 3 weit ausgegossen ist. Die auf dem hinteren weissen Doppelstreif aufsitzenden weissen Haken sind in Zelle 1 u. 2 kaum angedeutet, in 3, 4, 5 gleich. Statt der Doppellinie der Hinterflügel eine einfache.

pg. 172 in der Mitte statt Abth. C lies: c.

pg. 183 nach *Flavicornaria* **Sppl.** 445:

Odessaria Boisd. — **Sppl.** 512.

Eigenthümlich gelbgrau, die Franzen weisslicher, die Fühler innen schwarz.

Bevor ich zu jenen Nachträgen, welche zum vierten Bande gehören, übergehe, schalte ich noch ein, was mir seit dem Erscheinen des letzten Bogens Neues von *Geometrinen* vorgekommen ist.

Da ich aber für mein Werk über exotische Schmetterlinge die Gattungen der *Geometrinen* einer speciellen Prüfung unterworfen habe, welche nicht ohne wesentlichen Einfluss auf jene Genera bleiben konnte, welche Europäer enthalten, und ich überhaupt für die *Geometrinen* noch keine Synopsis generum gegeben habe, diese aber ohne eine Skizze meiner Eintheilung der Schmetterlinge überhaupt, wie sie sich mir in neuester Zeit gestaltet hat, nicht ganz verständlich ist, so glaube ich bei der geringen Verbreitung jenes Werkes, besonders in Deutschland, den Abnehmern gegenwärtigen Werkes nützlich zu seyn, wenn ich das über die Eintheilung der Schmetterlinge im Allgemeinen und die Eintheilung der *Geometrinen* insbesondere Ausgearbeitete hier veröffentliche.

Der in den Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg, 1849, Heft I. pg. 175 begonnene Aufsatz über das auf die Flügelrippen gegründete System der Schmetterlinge konnte gemäss der Verhältnisse dieses Vereines nicht so schnell fortgesetzt werden, um als ein abgeschlossenes Ganzes zu erscheinen. Fortgesetzte Untersuchungen führten auf manche Mängel der ersten Anlage, so dass ich später, als das Erscheinen einer Fortsetzung möglich wurde, es vorzog, den allgemeinen Theil dieses Aufsatzes umzuarbeiten, die specielle Fortsetzung der *Rhopaloceren* vorläufig bei Seite zu lassen. hier aber speciell das System der *Heteroceren* zu besprechen.

Ein für lange Zeit haltbares System der *Lepidopteren* aufzustellen, wird j e t z t wohl noch niemanden einfallen; das Material ist noch viel zu lückenhaft und die wenigsten Sammlungen dürfen so benützt werden, wie es zur Durchführung eines Systemes unerlässlich ist. Die mir selbst zu Gebote stehenden exotischen *Lepidopteren* bilden vielleicht kaum den zehnten Theil der bekannten; es wäre also Anmassung, wollte ich Ansprüche auf Herstellung einer erschöpfenden Arbeit machen.

Ich will daher nur eine Skizze geben, in welcher ich das, was ich beobachtet, niederlege, Andern oder einer späteren Ueberarbeitung es überlassend, zu ergänzen, zu verbessern oder umzustossen.

Meine Arbeiten umfassen das ganze Heer der *Lepidopteren*. Ich gebe desshalb auch die Skizze eines sämmtliche *Lepid.* umfassenden Systemes; bemerke aber im voraus, dass in diesem noch grosse Lücken auszufüllen sind und dass noch Formen zur Einreihung kommen werden, von denen ich keine Ahnung habe und welche oft die Aufstellung ganz anderer Eintheilungsgründe nöthig machen werden.

Ich will desshalb gegenwärtige Arbeit n u r a l s e i n e n V o r l ä u f e r angesehen wissen und werde jede Berichtigung meiner Ansichten mit Dank und Berücksichtigung aufnehmen, nur verwahre ich mich im Voraus gegen den Tadel die Reihenfolge betreffend. Ich lege auf die Reihenfolge weder der Arten noch der Gattungen und Familien einen Werth und halte es für Unsinn die Naturgegenstände in gerader Linie naturgemäss ordnen zu wollen. Vernünftiger ist die Aufstellung einer Verwandtschaftstafel in Netzform, aber durchaus noch nicht naturgemäss; wie im Weltall jede Form, jeder Stern nach a l l e n Richtungen zu andern in Beziehung und ohne Zweifel auch in Wechselwirkung steht, eben so hat jeder Körper des Naturreiches nach a l l e n Seiten seine Verwandten. Wer die Schmetterlinge in einfacher Linie n a t u r g e m ä s s aufstellen will, unternimmt in meinen Augen etwas eben so Lächerliches und Unmögliches, als wer die Welten wie Perlen an ein Schnürchen fassen wollte.

Man wird für jede Art, für jede Gattung, für jede Familie Verwandte finden, und das ist ja eben der interessanteste Theil der ganzen Systematik; für manche wird nur Ein Verwandtes sich finden, für mehrere zwei, (wenn diess die Norm wäre, so würde unseren meisten Systematikern geholfen seyn und ich Unrecht haben); ersteren zum Hohne haben eben die meisten nach vielen und allen Seiten Verwandte, nach der einen

Seite in **dieser** Beziehung, nach der andern in **jener**, und da hat nun die liebe, nur in den Köpfen der Systematiker existirende natürliche Reihenfolge ihr seliges Ende erreicht.

Gebe man desshalb die Versuche einer natürlichen Reihenfolge auf und stelle man lieber die Arten einer Gattung nach Gruppen, deren jede aber doch durch Merkmale unterschieden seyn soll, zusammen. Diese Merkmale mögen in ein und derselben Gattung von verschiedenen Theilen hergenommen seyn, es mag z. B. eine Gruppe eigenthümliche Fühler, eine andere eigenthümlichen Flügelschnitt, Zeichnung, Färbung u. s. w. haben.

Die Gattungen sollten schon mehr auf Merkmale gegründet seyn, welche gleichmässig bei allen in Betracht zu kommen haben. Ein auffallendes Merkmal, welches in einer dem ganzen Ansehen und den meisten Theilen nach übereinstimmenden Gruppe nur Einer Art zukommt, berechtigt kaum zur Aufstellung einer Gattung.*)

Was ich als die zur Bildung von grösseren Gruppen wesentlichen Theile ansehe, erhellt aus meinem ersten Schema.

Den aufgestellten Familien lege ich nicht **gleichen** Werth bei. Die an den Anfang und an das Ende gestellten sind die am schärfsten gesonderten, die in die Mitte gestellten gehen am allmähligsten in einander über. Die *Epialoiden* u. *Micropterygen* bilden mir die Grenzpunkte der *Lepidopteren*, wem es gefällt, der mag sie beide benützen um einen Ring zu schliessen, sie haben unter sich mehr Analogieen, als fast jede dieser beiden Familien mit anderen Familien. Eben so scharf gesondert von den übrigen Familien stehen *Pterophorinen* u. *Alucitinen*; ihre Verwandtschaft unter sich muss ich bestreiten, ihre Verwandtschaft mit den anderen Familien ist noch nicht scharf festgestellt, jedenfalls möchten ihnen die *Crambina* am nächsten stehen. Ebenfalls scharf gesondert sind die *Rhopaloceren* u. *Castniarien*. Eine Verbindung beider unter sich durch die *Hesperien* und die Gattung *Synemon* möchte nur scheinbar seyn.

Alle übrigen Familien, selbst mit Einschluss der *Microlepidopteren* sind unter sich enger verwandt und gehen unmerklicher in einander über als die eben genannten.

Synopsis familiarum Lepidopterorum.

I. Alae omnes aequales, costis 12: 9 + 10; cellula intrusa inter costas 4 & 5; nec tenaculum, nec ocelli. *Alle Flügel von gleicher Bildung, die hinteren wenig kleiner, mit* 12 *Rippen, einer eingeschobenen Zelle zwischen Rippe* 4 *u.* 5; *Rippe* 9 *u.* 10 *auf gemeinschaftlichem Stiele. Aus der Costalrippe nächst der Wurzel ein Vertikalast zum Vorderrand. Weder Haftborste noch Nebenaugen. Anm.* 1. — 1. Epialoidea.

II. — inaequales, posteriores minores, costis parcioribus, ad summum 8. *Die Flügel ungleich, die hinteren kürzer, mit geringerer Anzahl von Rippen, höchstens* 8.

1. Antennae clavatae, ocelli nulli, tenaculum nullum, cellula media simplex. *Fühler gekeult, keine Nebenaugen; alle Flügel mit einfacher Mittelzelle, die hinteren ohne Haftborste. Anm.* 2. — 2. Rhopalocera.
2. — —, apice acuminato-floccoso, ocelli magni; tenaculum; cellula media partita. *Fühler gekeult, mit scharfer, pinselartiger Spitze; Nebenaugen, Haftborste, getheilte Mittelzelle. Anm.* 3. — 3. Castniaria.

---

*) Es wird sich eben so wenig rechtfertigen lassen, die Gattung *Enconista* Lederers wegen des Dornes der Vorderschienen zu bilden, als man *Noctua brassicae* desswegen von den Verwandten als Gattung trennen kann. Wenn ich es dort thue, muss ich es hier auch. Die Bewaffnung der Hinterschienen lässt in Gruppe I. u. II. II. Lederers scharfe Gruppen trennen, ich habe sie hier auch dazu benützt, bin aber doch schon wegen der dadurch bewirkten Entfernung sehr ähnlicher Arten von einander zweifelhaft geworden; die darauf gegründete Trennung der Gattungen *Biston* u. *Amphidasys* ist schon unnatürlich; wollte man aber consequent seyn, so müsste man auch noch *Eugonia* in zwei Gattungen auflösen, wie man *Orthostixis* von *Abraxas* getrennt hat.

3. — setaceae, rarius filiformes, rarissime subclavatae. *Die Fühler borstenförmig, selten fadenförmig, selten vor der Spitze verdickt. Anm.* 4.

A. Alae non fissae. *Die Flügel nicht in Federn gespalten. Anm.* 5.

a. Alae p. costa costali marginali, anteriores dorsali nulla. *Die Hinterflügel scheinen ohne Costalrippe zu seyn, indem diese den Vorderrand selbst bildet, die Vorderflügel ohne Dorsalrippe. Ocellen. Anm.* 6. 4. Sesioidea.

b. — anteriores costis dorsalibus duabus, posteriores tribus. *Vorderflügel mit zwei —, Hinterflügel mit drei Dorsalrippen. Anm.* 7.

α Alae posteriores costa costali nulla, ramo ultimo costae subcostalis ex apice cellulae mediae. *Hinterflügel ohne Costalrippe, der letzte Ast der Subcostalrippe aus der Spitze der Mittelzelle. Anm.* 8. 5. Pyromorphina.

β Alae p. ramo obliquo inter costam costalem & subcostalem. *Vorderflügel mit einem Schrägast zwischen Costal- und Subcostalrippe. Anm* 9.

* Ocelli. *Nebenaugen. Anm.* 10. 6. Zygaenoidea.

** — nulli. *Keine Nebenaugen. Anm.* 11. 7. Cossina. a.

γ — — costa costali libera, aut juxta basin cum subcostali juncta: ocelli nulli. *Die Costalrippe der Hinterflügel frei oder doch ganz nahe der Wurzel, ohne Querrippe, mit der Subcostalrippe verbunden oder aus ihr entspringend. Keine Nebenaugen. Anm.* 12. 7. Cossina. b.

δ — — — — & subcostali liberis, cellula media omnium non divisa. *Auf den Hinterflügeln die Costal- und Subcostalrippe frei, die Mittelzelle aller Flügel ungetheilt. Anm.* 13. 8. Heterogynina.

c. Alae anter. costis dorsalibus duabus, junctis, anteriore recurva, ramos plures emittente; alae omnes cellula intrusa. *Vorderflügel mit zwei Dorsalrippen, welche verbunden sind, deren vordere sich rückwärts biegt und mehrere Aeste aussendet. Alle Flügel mit eingeschobener Zelle. Anm.* 14. 9. Oeceticina.

d. — — costa dorsali unica, ramum e medio antrorsum reflexum emittente; cellula intrusa nulla. *Die Vorderflügel mit Einer Dorsalrippe, aus deren Mitte ein rückwärts gekrümmter Ast entspringt; keine eingeschobene Zelle.* 10. Animulina.

e. — — — — versus marginem interiorem furcata. *Vorderflügel mit Einer Dorsalrippe, welche aber gegen den Innenrand eine grosse Gabel bildet. Anm.* 15. 11. Psychina.

f. — — costis dorsalibus duabus, interiore ramos duos aut plures ad marginem interiorem emittente; alae p. costis octo separatis, octava e subcostali. *Die Vorderflügel mit zwei Dorsalrippen, aus der inneren 2 oder mehr Aeste zum Innenrand. Die Hinterflügel mit* 8 *gesonderten Rippen, die achte aus der Subcostalrippe* 12 Megalopygina.

g. — — costa dorsali simplici. *Vorderflügel mit einer einfachen Dorsalrippe.*

α Alae p. ramo obliquo inter costam costalem & subcostalem. *Hinterflügel mit einem schrägen Verbindungsast zwischen Costal- und Subcostalrippe, hinter der Mitte der letzteren entspringend. Anm.* 16.

* Costa dorsalis alarum a. basin versus furcata. *Die Costalrippe der Vorderflügel gabelt sich wurzelwärts. Anm.* 17. 13. Sphingina.

** — — — — — — non furcata. *Diese Rippe nicht gegabelt. Keine Haftborste. Anm.* 18.

† Costa 5 alarum omnium ex eodem puncto cum 4, anteriores costis 11. *Rippe* 5 *aller Flügel aus demselben Punkte mit* 4. *Vorderflügel mit* 11 *Rippen.* 14. Endromoidea.

†† — — — — sextae propior ac quartae; alae ant. costis 12. *Rippe* 5 *der Hinterflügel entspringt näher an* 6 *als an* 4. *Vorderflügel mit* 12 *Rippen.* 15. Lasiocampina.

β — — — — nullo. *Hinterflügel ohne diesen Verbindungsast.*

* Alae p. magnae, costis dorsalibus (internis) duabus aut unica. *Hinterflügel gross, nie lanzettförmig, mit einer oder 2 Innenrandsrippen. Anm* 19

† Alae p. tenaculo nullo. *Hinterflügel ohne Haftborste. Anm.* 20.

□ Alarum a. costa dorsalis non furcata. *Die Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt. Anm.* 21.

§ Alae a. cellula appendiculari nulla. *Vorderflügel ohne Anhangzelle. Anm.* 22. — 16. Bombycoidea.

§§ — — — —, e qua costa 7—10. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle, aus welcher Rippe* 7—10. *Anm.* 23. — 17. Cilicina.

□□ — — — — furcata; alarum p. costa 5 sextae propior ac quartae. *Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt, Rippe* 5 *der Hinterflügel entspringt näher an* 6 *als an* 4. *Anm.* 24.

§ Lingua spiralis nulla. *Keine Spiralzunge.* — 18. Saturniina.

§§ — — fortis. *Starke Spiralzunge. Anm.* 25. — 19. Uranida.

†† — — —; *Hinterflügel mit Haftborste.*

□ Alarum a. costa dorsalis furcata *Die Dorsalrippe der Vorderflügel ist wurzelwärts gegabelt.*

§ Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen. Anm* 26.

√ Alarum p. costa costalis e subcostali. *Die Costalrippe der Hinterflügel entspringt aus der Subcostalis.* — 20. Phytometrina.

√√ — — — — libera aut summa basi cum subcostali juncta. *Die Costalrippe der Hinterflügel entspringt aus der Wurzel oder ist auf eine ganz kurze Strecke an der Wurzel mit ihr verbunden.*

+ Costa alarum p. 5 reliquis debilior aut nulla. *Rippe* 5 *der Hinterflügel schwächer oder fehlend.* — 21. Dendrometrina. *a.*

++ — — — — — aequalis. *Rippe* 5 *der Hinterflügel so stark als die anderen. Anm.* 27.

V Femora nuda. *Die Schenkel anliegend beschuppt.* — 21. Dendrometrina. b.

VV — longe pilosa. *Die Schenkel langhaarig.*

× Alae p. costis 6 & 7 remotis. *Rippe* 6 *u.* 7 *der Hinterflügel entspringen gesondert.* — 22. Drepanulina.

×× — — — 6 + 7. *Rippe* 6 *u.* 7 *der Hinterflügel auf langem Stiele. Anm.* 28. — 23. Notodontina

§§ Ocelli. *Nebenaugen.*

√ Costa costalis alarum p. libera. *Costalrippe der Hinterflügel frei.*

+ Costa alarum p. 7 e subcostali ante apicem cellulae mediae. *Rippe* 7 *der Hinterflügel aus der Subcostalis vor dem Ende der Mittelzelle.* — 24. Cymatophorina.

++ — — — — ex apice cellulae mediae. *Rippe* 7 *der Hinterflügel aus der Spitze der Mittelzelle. Anm.* 29. — 25. Noctuina.

√√ — — — — e subcostali. *Rippe* 8 *der Hinterflügel aus der Subcostalis Anm.* 30. — 26. Nycteolina.

□□ — — — — non furcata. *Dorsalrippe der Vorderflügel wurzelwärts nicht gegabelt.*

§ Alarum p. costa costalis e basi aut e subcostali. *Costalrippe der Vorderflügel aus der Wurzel oder aus der Subcostalis.*

✓ Ocelli nulli. *Keine Nebenaugen. Anm.* 31. 27 & 28. Lithosina & Liparidina.

✓✓ — *Nebenaugen. Anm.* 32. 29. Arctioidea.

§§ — — — — nulla. *Hinterflügel ohne Costalrippe, Anm.* 33. 30. Syntomoidea.

** — – costis dorsalibus tribus aut angustae, lanceolatae. *Die Hinterflügel mit 3 Dorsalrippen oder schmal lanzettförmig, in welchem Falle die Rippen nicht mehr zu unterscheiden sind. Anm.* 34. 31. Microlepidoptera.

B. Alae fissae, posteriores trifidae. *Die Flügel gespalten, die hinteren in drei Federn.* 32. Pterophorina.

III. Alae subaequales, singula in pennas 6 divisa. *Jeder Flügel in 6 ziemlich gleiche Federn getheilt.* 33. Alucitina.

IV. — —, costis ultra octo, ocelli. *Die Flügel ziemlich gleich gebildet und gerippt, alle mit mehr als 8 Rippen. Nebenaugen.* 34. Micropterygina.

Anm. 1. Ich erwarte grosses Zettergeschrei darüber, dass ich die *Epialoiden* an die Spitze der *Lepidopteren* und so weit von den *Cossinen* getrennt stelle. Ich habe aber die feste Ueberzeugung, dass meine schärfsten Gegner auch hierin später mir Recht geben werden, wie sie es bereits mir schon über meine von ihnen früher scharf getadelte Versetzung der Gattungen *Atychia* u. *Melasina* zu den *Tineaceen* gegeben haben. Desshalb verliere ich auch über die beliebte natürliche Reihenfolge in g e r a d e r L i n i e kein Wort mehr und werde es jedem überlassen über etwas zu streiten was es nicht gibt (*de lana caprina*).

Sehen wir von der Aehnlichkeit der ersten Stände und der Lebensweise ab, so ergibt sich die Verwandtschaft der *Epialoiden* mit den *Cossinen* als gar nicht so nah; ähnliche Lebensweise und erste Stände haben auch die *Sesiarien*, die *Castniarien*, viele *Tortricinen* u. *Tineinen*.

Ich stelle vorläufig 7 Genera auf, bin aber überzeugt, dass deren noch ungleich mehr gebildet werden müssen. Neuholland liefert uns die meisten derselben.

I. *Abantiades* HS.
- 1. *Argentatus* Donov. — Exot. f. 47. 48.
- 2. *Sordidus* HS. Exot. f. 49.
- 3. *Diaphanus* HS. Exot. f. 50.

II. *Achladaeus* HS.
- 4. *Chilensis* HS. — 5. *Radiatus* HS. Beide aus Chile.

III. *Aepytus* HS.
- 6. *Exclamans* HS. Exot. f. 145. — 7. *Costalis* HS. Brasil.
- 8. *Nanus* HS. Exot. f. 46. — 9. *Catocalus* HS. Bras ?

IV. *Triodia* H. Verz.
- 10. *Exul* Bd. Exot. f. 43. — 11. *Epigramma* Bd. Exot. f. 141.
- 12. *Sylvina* Europ.

V. *Epialus* F.
- 13. *Giganteus* Bd. Exot. f. 45. – 14. *Tessellatus* Bd. Exot. f. 147.
- 15. *Antipoda* Bd. Exot. f. 44. — 16. *Inspersus* HS. Neuholl.
- 17. *Guttifer* HS. Brasil. — 18. *Pretiosus* HS. f. 505.
  dazu wohl auch *Venus* Cram. — *Huebneri* HS. Exot.

VI. *Aegiochus* HS.
- 19. *Heros* HS. — 20. *Corrosus* HS.

VII. *Aenetus* HS.
- 21. *Prasinus* HS. Sidney. — 22. *Lignivorus* Lewin Sidney.
  dazu wohl auch *Virescens* Dieffb. Trav.

Anm. 2. Die *Hesperidina* glaube ich nicht als eigene Familie trennen zu dürfen. Sie vermitteln durch die Bildung der Hinterschienen einen schönen Uebergang zu einigen der folgenden Familien. Wer sich über die Stellung der *Rhopaloceren* zwischen den *Epialoiden* u. *Castniarien* entsetzt, dem bemerke ich, dass diese Stellung nur durch dichotomische Eintheilung sich ergibt. Es fällt gewiss mir am allerwenigsten ein, die *Rhopaloceren* als Verbindungsglied zwischen beiden ansehen zu wollen. Die *Epialoiden* an ihr gewohntes Plätzchen neben die *Cossinen* zu stellen, will ich Niemanden wehren.

Anm. 3. Gewiss eine eigene Familie. Die erst kürzlich bekannt gewordenen ersten Stände bezeugen die richtige Stellung in der Nähe der *Sesiarien* u. *Cossinen*. Nach dem Rippenverlaufe und anderen Merkmalen werden sich mehrere Gattungen ausscheiden. Die auffallendste ist *Synemon* Klug., dann *Gazera* (*Heliconioides* Bd. - Exot.*) f. 15.) — Ausserdem gehören von meinen Figuren der *Exoten* hieher: f. 16. 17. 139. 142-144. 486—189. 505.

Anm. 4. Die wenigen der hieher gezogenen Gruppen mit gekeulten Fühlern unterscheiden sich von den *Rhopaloceren* durch Haftborste und Nebenaugen, von den *Castniarien* durch ungetheilte Mittelzelle.

Anm. 5. Die Gattung *Agdistis* unter den *Pterophorinen* zwingt zur Aufstellung einer Ausnahme. Dass diese Gattung nicht von den *Pterophorinen* getrennt werden kann, wird niemand bestreiten. Es muss sich daher ein anderes Merkmal für die Gruppe finden lassen.

Anm. 6. Wieder eine scharf geschiedene Gruppe. Die vielen ähnlichen Formen unter den *Zygaenoiden* u. *Syntomoiden* sind durch scharfe Merkmale getrennt. Von *Exoten* kenne ich keine neue Gattung.

Anm. 7. Die hier bis zu den *Sphingoiden* folgenden Familien sind von sehr ungleichem Werthe; sie stellen ein buntes Gemisch dar, in welches erst die noch zu erwartenden zahlreichen neuen Entdeckungen Licht und Ordnung bringen werden. Am meisten Widerspruch werde ich desshalb erfahren, dass ich viele der hier aufgestellten Gruppen von den spinnerartigen Schmetterlingen entferne und dazwischen die *Sphingoiden* einschiebe. Ich wiederhole, dass diess nur Wirkung der dichotomischen Eintheilung ist. Es würde nicht schwer fallen, die *Sphingoiden* an die *Sesioideen* anschliessen zu lassen, ich nahm diese Manipulation aber nicht vor, weil ich keine Verwandtschaft zwischen *Sesioideen* u. *Sphingoiden* zugebe.

Anm. 8. Die *Pyromorphinen* (ich gebe diesen Namen vorbehaltlich eines passenderen) scheinen eine unnatürliche Verbindung verschiedener Gruppen und werden sich nach dem nicht zu bezweifelnden Bekanntwerden noch neuer Formen entweder abrunden und homogener gestalten oder als unhaltbar erscheinen. Ich möchte im Vertrauen auf die mir durch die Flügelrippen so oft richtig gegebenen Andeutungen das erstere erwarten. Die meisten der hieher gehörigen Gattungen und Arten sind neu und alle exotisch. Ich stelle drei Gattungen auf:

1) *Pyromorpha* m. dazu *dimidiata* fig. 222.
2) *Chrysopyga* m. dazu *undulata* f. 378. u. *chrysocoma* f. 376.
3) *Sarothroma* m. dazu *punctigera* Stoll. u. *haematodes* f. 510. 511.

Anm. 9. Diese gemeinschaftlichen Merkmale umfassen zwei sehr verschiedenartige Gruppen, so dass deren Trennung durch die folgende Unterabtheilung nöthig wird. Dennoch gehen diese beide Gruppen in einander über und fallen nach den künstlichen Merkmalen Gattungen in die zweite, deren ganzes Ansehen sie in die erste verweist. Noch auffallender ist es, dass die zweite Gruppe nur durch das künstliche Merkmal der nicht freien Costalrippe der Hinterflügel von der darauf folgenden getrennt ist.

---

*) Unter dieser Bezeichnung citire ich meine: Lepidopterorum Exoticorum Species novas Ser. I., von welcher bis jetzt 516 Figuren auf 90 Tafeln erschienen sind.

Anm. 10. Die Familie der *Zygaeninen* ist scharf abgeschlossen; die *Gynautoceroiden* wird nur derjenige trennen wollen, welcher allein das äussere Ansehen beachtet.

Als eigene Gattungen gehören hieher

1. *Zeuxippa* m. *pulchra* Donov.
2. *Zygaena*. Nur aus Europa, dem Mittelmeerbecken und vom Cap.
3. *Zama* m. *cyanecula* m. fig. 224. aus Nordchina.
4. *Ino*. Die europäischen Arten, eine ähnliche Neuholländische u. die Kapische *nebulosa* Kl. f. 220.
5. *Aglaope infausta*.
6. *Epyrgis* Bd. *midamia* Bd. - Exot. f. 7. *hormenia* Bd. - Exot. f. 8.
7. *Campylotes* Westw. *histrionicus* (in Hügels Reise).
8. *Chalcosia* HV. (*Erasmia*, *Heterusia*, *Chelura* Hop.), viele Arten z. B. *corusca* Bd. — Exot. f. 1. — fig. 2—6, 9, 10, 154—161.
9. *Gynautocera* Lap. vier Arten z. B. *libelluloides* Exot. fig. 11—13, 14.

Anm. 11. Diese Familie bildet das Verbindungsglied zwischen den *Zygaenen* u. *Cossinen*. Die ersten Gattungen stehen den *Zygaenen* noch ungemein nahe, die letzten unterscheiden sich nur durch die künstlichen Merkmale von den wahren *Cossinen*. Ich finde kein sicheres Merkmal, um die *Cochliopodinen* von letzteren zu trennen.

Die Zahl der auf sichere Merkmale gegründeten Gattungen ist gross.

1. *Xenares* m. *fortunii*. Aus Nordchina. Exot. f. 223.
2. *Xenarchus* m. *amanda* Stoll. — *osorius* m. f. 511. 512.
3. *Udaeus* m. *reflexus* m. Aus Mittelamerika.
4. *Urodus* Moriz. *monura* Moriz. Exot. f. 219. — f. 221.
5. *Cossus robiniae* Exot. 170. 171. dazu *ambiguus* Hübner Zutr. u. *terebra*.
6. *Dolecta* Bd. *scariosa* Bd. Exot. f. 148.
7. *Zeuzera arundinis*; *indica* Bd. Exot. f. 166. — f. 167. 168. 173. — f. 40.

Anm. 12. Auch hier ergeben sich, besonders durch die unvermeidliche Zuziehung der *Cochliopodinen*, viele Gattungen.

1. *Rhizona* Bd. *pallens* Bd. - Exot. f. 169.
2. *Endoxyla* Bd. *durvilli* - Bd. Exot. f. 163; *encalypti* Bd. - f, 164. — f. 36, 37, 38. 162—164.
3. *Cryptobia* Bd. *musae* - Bd. Exot. f. 165. *mucorea* m. f. 39.
4. *Hypopta* H. Verz. *thrips*.
5. *Cossus ligniperda* mit *caestrum* u. f. 41.
6. *Tirema* Bd. *lyonetii* Bd. f. 149. *campicola* Ev. - HS. neue Schmett. f. 3. 10.
7. *Endagria pantherina* u. *salicicola* Ev. - HS. neue Schm. f. 11.
8. *Sibine* Bd. nur Exoten f. 174—179. *nesaea* H. — *fusca* Cr. — *erythrinae* Bd. — *lepida* Cr.
9. *Asbolia* Bd. *fuliginea* m. (?*promula* Cram.)
10. *Spirocera* Bd. *coras* Cram. — *brunnus* Cram.
11. *Euryda* Bd. *variolaris* Bd. — Exot. f. 182. — *bella* f. 181.
12. *Ochrosoma* m. *apicalis* m. Exot. f. 517. 518.
13. *Stygia australis*.
14. *Dalcera* Bd. *abrasa* Bd. — Exot. f. 180. f. 509.
15. *Limacodes* f. 183—188.

Anm. 13 Die Gattung *Heterogynis* steht sehr isolirt, von allen bisherigen sehr abweichend, bildet wieder ein schönes Verbindungsglied zu den folgenden vier Gruppen, welche eben so arm an Gattungen sind.

Anm. 14. Die Familien 9, 10 u. 12 nur aus Exoten gebildet, erfordern noch vielfache Beachtung, die Raupen der *Megalopygen* (wenn die Stollischen Bilder dazu gehören) erinnern an die *Cochliopoden*; die Raupen der Gattung *Oeceticus* sind wahre Sackträger und ich zweifle nicht, dass es auch die der *Animulinen* sind.

Oecoeticus. Ich kann nur zwei Exemplare untersuchen, welche im Rippenverlaufe etwas abweichen. f. 519.

Anm. 15. *Animulina.* Diese Gruppe nähert sich sehr den *Psychen*; eigenthümlich ist es ihr, dass die wurzelwärts schmal gegabelte Dorsalrippe der Vorderflügel um ihre Mitte einen Ast gegen die Subdorsalrippe sendet, welcher sich wurzelwärts biegt. Bei der amerikanischen Art entspringt vor diesem Ast gegen den Innenrand hin ein anderer, welchen er aber nicht erreicht. Diess ist schon eine deutliche Annäherung an die *Psychen.* Costal- und Subcostalrippe der Hinterflügel sind durch einen Schrägast verbunden. - f. 520.

Eine Art aus Brasilien, die andere angeblich aus Ostindien.

Die Gattung *Megalopyga* ist mittelamerikanisch und schon bei Cramer durch *Orsilochus, Lanata, Tharops* repräsentirt.

Es werden wohl meine *Heterogynina*, *Oeceticina*, *Animulina* u. *Psychina* in Zukunft in eine einzige Familie verbunden werden. Die Mannigfaltigkeit in der Rippenbildung ist so gross, dass die Rippen gleichwie bei den *Heliconiern* unter den Tagfaltern anderen Merkmalen den Vorrang werden lassen müssen. Solche allen zu vereinigenden Gruppen gemeinschaftliche Merkmale aufzufinden ist mir bis jetzt nicht gelungen. Gleichwie bei den *Geometrinen* werden einstweilen die Raupen (hier Sackträger) und die flügellosen, den Sack oder dessen Nähe nicht verlassenden Weiber, das Trennungsmerkmal hergeben müssen. Die *Megalopyginen* dürften sich den *Bombycoiden* nähern.

Anm. 15. Die *Psychen*, so vielfach und fleissig beobachtet, geben noch manches Räthsel zu lösen. Die auffallend verschiedene Rippenbildung müsste consequenter Weise zur Trennung in mehrere Gattungen führen.

Mit den *Psychen* schliesst sich eine Reihe von Gruppen, welche unter den Spinnern scheinbare, erst unter den *Tineaceen* aber wieder wirkliche Verwandte antrifft. Man wird mir nicht zutrauen, dass ich an den nun folgenden *Sphinginen* eine Verwandtschaft mit den *Psychen* finden will.

Anm. 16. Dieser Schrägast bildet ein künstliches Merkmal, er war schon bei den *Zygaenoiden* und einigen *Cossinen* da, und mag jenen, welche aus altem Herkommen erstere neben die *Sphinginen* stellen wollen, ein willkommener Behelf seyn.

Anm. 17. Die *Sphingina* bilden eine scharf abgeschlossene Familie, nur jene *Smerinthen*, welchen die Haftborste fehlt, deuten eine Verbindung mit den *Bombycinen* an, welche auch noch durch die nur durch künstliche Merkmale hier eingeschobenen Gattungen *Endromis* u. *Lasiocampa* vermittelt wird. Ich kann zu wenige der zahllosen Exoten untersuchen, dass ich mich über die Haltbarkeit der von H. Boisduval vorgeschlagenen Gattungen aussprechen könnte. Zu *Endromis* u. *Lasiocampa* kenne ich keine Exoten.

Anm. 18. *Endromis* lässt sich eben so wenig mit den *Notodontinen* verbinden, als sich *Lasioeampa* von den *Bombycinen* wird trennen lassen. Ein gemeinschaftliches Merkmal für *Lasiocampa* und die *Bombycinen* konnte ich bis jetzt nicht finden.

Anm. 19. Die Hinterflügel musste ich als gross anführen, um die lange Reihe der folgenden Gruppen von jenen *Microlepidopteren* trennen zu können, an deren Hieterflügeln die Rippen überhaupt und insbesondere

die Innenrandsrippen so verkümmert sind, dass davon nicht mehr drei unterschieden werden können. Bei diesen sind aber die Hinterflügel überhaupt sehr schmal und lanzettförmig.

Anm. 20. Der Mangel der Haftborste unterscheidet die vier folgenden Gruppen sehr scharf. Dieser ist es auch, welcher mich meine frühere Trennung der *Cilicinen* von den *Drepanulinen* nicht bereuen lässt.

Anm. 21. Das wurzelwärts Gegabeltseyn der Dorsalrippe der Vorderflügel ist ein künstliches, oft schwer zu ermittelndes Merkmal, ich wusste bis jetzt kein besseres aufzufinden. Es reiht *Cilix* mehr an die *Gastro pachen* als an die *Saturniden*, wohin sie dem Ansehen nach besser passt.

Anm. 22. Die *Bombycinen* bieten eine sehr grosse Mannigfaltigkeit im Rippenverlaufe dar und es lassen sich darnach schärfer geschiedene Gattungen bilden als nach anderen Merkmalen; z B.

1. *Echedorus* m. f. 521. 522.
2. *Caeculia* m. f. 86. 87.
3. *Pompeja* Bd. 92. 93.
4. *Cliseocampa* f. 88—91. dazu *neustria, franconica* &c.
5. *Gastropacha*. Die meisten Europäer, *acaciae* Kl. *crista* H. - Exot. f. 471. 473.
6. *Cosmotricha* HV. mit *potatoria*.
7. *Phyllodesma* HV. mit *quercifolia*.

Anm. 23. Zu den *Cilicinen* gehört nach den künstlichen Merkmalen auch fig. 470 meiner Exoten. Sie unterscheidet sich von *Spinula* dadurch, dass Rippe 10 der Vorderflügel aus der Anhangzelle entspringt, nicht aus 8; und auf den Hinterflügeln der Stiel von 7 + 8 aus der bis gegen das Ende der Mittelzelle verlängerten Anhangzelle an deren Vorderrand, nicht aus der Mittelzelle selbst. Dass hier *Bombycoidea* u. *Cilicina* neben einander stehen, ist nur Folge der künstlichen Eintheilung; eine natürliche Verwandtschaft zwischen beiden wird sich kaum auffinden lassen.

Anm. 24. Die Europäischen *Saturnien* geben kein Bild dieser Familie, die zahllosen exotischen Formen bieten Annäherungen an die fremdartigst scheinenden Familien.

Es lassen sich nach Rippenverlauf und Fühlerbildung scharf getrennte Gattungen aufstellen:

1. *Thrinia* WV. *lactucinaria* Cr. — *podaliriaria* Westw. — *strigaria* F. HZ. 567. 568.
2. *Attacus atlas* und eine Menge Verwandte.
3. *Heniocha* HV. *grimmia* H. Samml. III. — *delegorguei*.
4. *Euphranor* m. (*Euphrona* Bd. ist eine Käfergattung.) *trifenestrata* Helf. f. 80.
5. *Tropaea* HV. *selene* u. die Verwandten, dann *tirrhaea* und eine grosse Menge anderer; auch *paleacea* m. f. 308.
6. *Syssaura* HV. *honesta* Cr. und viele andere.
7. *Adelocephala* Bd Viele Arten z. B. *subangulata* m. fig. 304. 305. *laocoon, phoronea, imperialis, pellucida et senatoria Abb., stigma H. Smml. III. - centralis m. divisa m, anthonilis Bd. f.* 79. — *dimidiata f.* 307. — *molina* Cr. — *convergens m. f.* 306. - *cadmus* f. 77. 78.
8. *Eacles* HV. *cynira* Cr. und viele ähnliche; *melanostigma* m. f. 303. dann die im weiblichen Geschlechte geschwänzten: *kadenii* m. f. 444. - *sinope* f. 94. - *sylla*, *orsinome*, *armida*, *epimedea*, *cassandra*. - *aspasia* m. Exot. f. 51.
9. *Dirphia* HV. *costosa* m. f. 310; *pomona*, *speciosa*, *tarquinia*.

10. *Hyperchiria* HV. (*Jo* Bd. ist schon früher vergeben.) Eine grosse Menge Arten z. B. *liberia, salmonea, janus, egea, arminia, jucunda, irene, leucane* H. Samml. III., *metea, irmina, abas, abasia, nausica, plicata* m. *f.* 302. - *tridens f.* 309. - *beckeri f.* 490 - *auletes* f. 96. 97.
11. *Aglia* O. kaum generisch von *Hyperchiria* zn trennen.
12. *Hylosia* HV. *falcifera* H. Samml. - *dissimilis* m. Exot. f. 491-493.
13. *Platia* HV. *somniculosa* Cr. *rivulosa* Cr. *pagenstecheri* H. Samml.
14. *Telea* HV. *polypheme, paphia, jana, capensis, cytherea, caffraria*, dann Westwoods: *hersilia, wahlbergi* m. Ex. f. 95. *arata, menippe, belina*; *eglanterina* Bd. f. 445. *proserpina* F.
15. *Antheraea* HV. *plagia* HZ. f. 213. 214, *orbicularis* m.
16. *Euclea* HV. *aemilia* Cr. — *diagonalis* m. 498. — *scissa* m. 497. *nana* m. f. 499. 500. *divergens* m.
17. *Bombyx* L. *mori*.

Anm. 25. Die *Uraniden*, zu welchen aber nicht *Coronis* gehört, schliessen sich gut an die *Satnrniden* an, und verbinden sie mit den *Geometrinen*.

Anm. 26.a. Hier reihen sich die Spannerartigen Schmetterlinge sehr naturgemäss an. Sie haben mit den zuletzt abgehandelten Familien der Spinnerartigen Schmetterlinge so viel Uebereinstimmendes, wie mit der nachfolgenden bisher zu den Spinnern gezählten Familie der *Arctioideen*, welche durch die *Lithosinen* wieder einen schönen Uebergang zu mehreren Familien der *Microlepidopteren*, namentlich der *Tineinen* bildet. Die *Syntomoiden* sind von den *Euprepiden* nur durch ein künstliches Merkmal getrennt.

Die *Geometrinen* unterziehe ich am Ende dieses Aufsatzes einer specielleren Betrachtung.

Anm. 26. b. Die Gattung *Pygaera* u. *Antaea* HV. machen hier eine Ausnahme, indem ihnen Rippe 5 der Hinterflügel fehlt, sie aber doch auf keinen Fall hieher gezogen werden, sondern mit den *Notodontinen* vereinigt werden müssen.

Anm. 27. Diess Merkmal sondert eine grosse Gruppe von den übrigen *Geometrinen* ab, lässt dagegen die *Drepaluninen* u. *Notodontinen* mit ihnen vereinigt, welche sich nur auf eine sehr difficile Weise durch ihre haarigen Schenkel trennen lassen. Für die *Geometrinen* als untheilbare Gruppe konnte ich bis jetzt ausser der Raupe kein gemeinschaftliches exclusives Merkmal auffinden und nur die Raupe trennt sie in ihrer Gesammtheit von den *Drepanulinen* u. *Notodontinen*.

Anm. 28. Die *Notodonten* bilden eine der schwierigsten Familien der spinnerartigen Schmetterlinge. Die Verschiedenheiten in allen einzelnen Theilen sind viel mannigfaltiger als in den übrigen Familien und es war mir nicht möglich von Einem Theile Merkmale aufzufinden, nach welchen eine naturgemässe Eintheilung möglich geworden wäre.

Die in meiner Syst. Bearb. benutzten Merkmale werden durch Einreihung der Exoten fast alle mehr oder weniger unbrauchbar und würden, wenn ich sie auch auf die Exoten hätte anwenden wollen, sehr auffallende Zusammenstellungen und Trennungen bewirkt haben.

Bis zu einer speciellen Bearbeitung der Familie erwähne ich hier nur Folgendes.

Die ungeheuere Mannigfaltigkeit und Unähnlichkeit der Formen, neben der Schwierigkeit einzelne Merkmale jederzeit scharf zu erkennen, namentlich die Nebenaugen, die Zunge, die Palpen und vor allem die Mittelspornen der Hinterschienen und die kammartigen Bildungen des Thorax —, machen bis jetzt eine dichotomische Eintheilung unmöglich.

Ich muss mich darauf beschränken, die auffallendsten Formen herauszuheben, ihre Merkmale festzustellen und dann die weniger auffallenden anzureihen.

Unter den auffallenderen Formen sind eine Menge, deren Stellung hieher angegriffen werden wird und auch kann. Doch passt das Hauptmerkmal, von Rippe 5 der Hinterflügel genommen, nur hieher und es bliebe nur der Ausweg aus diesen fremdartigen Formen eigene Familien zu bilden; denn zu einer einzigen lassen sie sich noch weniger vereinigen.

Will man den künstlichen Merkmalen nicht alle Geltung absprechen, so muss man hier eine Menge verschiedenartiger Gruppen annehmen, welche mit andenen Familien oft in näherer Verwandtschaft zu stehen scheinen als unter sich.

Da nur wenige der exotischen Formen Analogien mit den Europäischen darbieten, so behalte ich einstweilen die auf pg. 113 gegebene Synopsis der Gattungen bei, reihe aber in diese nur jene Exoten ein, welche sich natürlich einreihen lassen, und führe dann die fremdartigen Formen gesondert auf. Zu folgenden Europäischen Gattungen finden sich Ausländer:

1. *Cnethocampa* Stph. dazu mehrere Neuholländer z. B. *tristis* H. Ztr. 217. 218. — *melanosticta* Don. — *lugens* m. f. 468. - *ochrogutta* m. f. 460.
2. *Ptilophora* Stph. - fig. 459 hat andere Rippen als *plumifera*, auch der ganz fremdartige Habitus deutet auf eine andere Gattung; das Exemplar ist zu mangelhaft, als dass ich diese mit Sicherheit aufstellen könnte.
3. *Drymonia* HV. *ochromixta* Brasil. f. 495. *histrionica* m. f. 382. *unicornis* Abb. 86. ? *aurora* Abb. ? *truncata* m. f. 494. *mucorea* f. 514. *chaera* Cram. *dimidiata* m. f. 515. *jocula* Cr.- Exot. f. 381.
4. *Notodonta* O. *georgica* m. f. 384. *angulosa* Abb. 78.
5. *Phalera: ministra* Drury.
6. *Pygaera inclusa* HZ.

Von den rein exotischen Gattungen haben keine Mittelspornen:

7. *Dicentria* m. *centralis* f. 383.
8. *Oligocentria* m. *violascens* f. 385 foem
9. *Hygrochroa* HV. *firmiana* Cr — *torrefacta* Abb. — *ficus* Mz. f. 466.
10. *Arctiomorpha* m. *euprepiaeformis* m. f. 438.
11. *Heteromorpha* m. *costipuncta* m. f. 375.
12. *Thaumatopoea* HV. *lewinii* Thon Archiv. - Bd. *Oc. pacif.* - Exot. f. 510.

Im männlichen Geschlechte ohne Mittelspornen:

13. *Zelica* HV. - *thalassina* m. f. 467. - *zelia* Stoll. 16. 2. - *epigenana* Stoll. 16. 1. - *deolis* Cr.

Beide Geschlechter haben Mittelspornen:

14. *Lobeza* Bd. *aglone* f. 65. — *mingens* f. 83. 84.
15. *Arhacia* m. *combusta* f. 81. 82.
16. *Hemiceras* Gn. (schon von Laporte vergeben). Viele Arten, darunter *meones* Cr. 358. 13.
17. *Cosmotricha* HV. *gibbosa* Abb. — H. Samml.
18. *Diastema* m *straminea* m. f. 379.
19. *Catochria* m. *catocaloides* m. f. 380.
20. *Biotes* m. *bitia* Cr. 322. F.
21. *Crinodes* m. (*Crino* HV. schon vergeben). *bellatrix* Cr. 305. — *sommeri et beschei* H. Samml.
22. *Olenoptera* m. (*Olene* HV. schon vergeben). *flavilimbata* m. f. 523.
23. *Ephoria* m. *paradoxa* Cr. 347. *D.* (*ephora.*)
24. *Mimallo* HV. *martia* Cr. 315 D. — *verago* Cr. 306. E. F. - *trilunula* m. f. 465.

25. *Ochrogaster* m. *lunifer*: m. f. 377.

26. *Antaea* HV. *juturna* u. *licornas* Cr.

Hinterbeine ungewiss:

27. *Arctoproctus* m. *sparshalli* Curt. — *Harpya? banksiae* Lewin, *Thon* Arch. - *Gastropacha? vulnerans* Low., *Thon* Arch.

29. Die Eulenartigen Schmetterlinge veranlassen mich, auf eine genauere Kritik des Werkes von Guenée einzugehen. Ich bemerke nur vorläufig, dass ich Guenées Familien und Gattungen der Mehrzahl nach nicht in der Natur begründet finde. Auffallend von der Europäischen abweichende wirkliche Genera bieten uns die Exoten wenige, vorausgesetzt dass die Eulenartigen Schmetterlinge in der von mir als nöthig nachgewiesenen Ausdehnung, also mit Zuziehung der *Herminiden* u. *Hypeniden* betrachtet werden.

30. *Nycteolina*. Diese werden sich schwerlich als eigene Familie beibehalten lassen. Doch ist mir ihre anderweitige Unterbringung noch nicht gelungen.

31. Die Trennung der *Arctioidea* von den *Lithosinen* u. *Syntomoiden* ist nur eine künstliche und nicht besser zu rechtfertigen als jene der *Liparinen*. Will man trennen, so müssen auch die *Agaristinen* u. *Aganaiden* als eigene Gruppen aufgestellt werden. Da die *Nycteolinen* ausfallen werden, so setze ich jene Formen an den Anfang, welche sich den *Noctuinen* am natürlichsten anschliessen und jene an das Ende, welche den *Microlepidopteren* am ähnlichsten sind.

I. Palpi adscendentes prominuli, articulo tertio longo filiformi. *Palpen weit aufsteigend, ihr Endglied lang fadenförmig.* Aganaidea.

II. Frons protuberantia cornea. *Stirne mit einer hornigen Erhabenheit.* Agaristoidea.

III. Nec palpi nec frons structurae singularis. *Weder die Palpen noch die Stirne von besonderer Bildung.*

1. Costa 8 alarum p. *Hinterflügel mit Rippe* 8.
   - A. Ocelli. *Nebenaugen.* Arctioidea.
   - B. — nulli. *Keine Nebenaugen.*
     - a. pedes villosi. *Beine langhaarig.* Liparidina.
     - b. — squamis appressis. *Beine anliegend beschuppt.* Lithosina.

2. — — — — deest. *Rippe 8 der Hinterflügel fehlt, die letzte Rippe derselben* (7) *entspringt aus der Spitze der Mittelzelle.* Syntomoidea.

Bemerk. Es fällt in die Augen, dass die Gruppen I. II. III. nicht gleichen Werth haben, dass vielmehr die Unterabtheilungen der Gruppe III. unter sich verschiedener sind als die Gruppen I. II. III. untereinander; ebenso dass *Liparidinen* u. *Lithosinen* getrennt werden müssen, ob ich gleich keine sichern Trennungsmerkmale für sie aussprechen kann.

Die **Aganaiden** zerfallen in drei Gattungen:

1. *Aganais* Bd. *caricae* H. Samml. - *dominica* Cr. 263. A. - *eugenia* Cr. 398. M. - *alciphron* Cr. 133. E. - *ficus* Cr. 262. AB. - *javana* Cr. - *monycha* Cr. 131. C. - *silvandra* Cr. 369. D. - *borbonica* Bd. HS. Exot. 120. 118. - *iodamia* Bd. ibid. 119.
2. *Aganopis* m. *subquadrata* m. Exot. f. 501. 502.
3. *Eriocrypta* m. *longipennis* m., dazu wahrscheinlich *membliaria* Cr. und vielleicht *narcissus* Cr.

Die **Agaristiden** zerfallen in folgende Gattungen:

1. *Mystrocephala* m. Zwei neuholl. Arten. *quadrimacula* m. f. 435 mas.
2. *Eusemia* Dalm. *lectrix* Cr. – *euphemia* Cr. 345. A. – *maculatrix* Westw. – *vetula* Hz. 657. 658.
3. *Agarista* Leach. (davon ist *Aegocera* Ltr. nicht zu trennen) – *picta* Leach. – *tristifica* HZ. 165. 166. – *ephyra* HS. Exot. f. 27. – *affinis* Bd. f. 29. 30. – *donovani* f. 23. – *octomaculata* F. – *sexmaculata* Bd. f. 26. – *pedasus* Bd. f. 32. – *feisthamelii* Bd. f. 25. – *luctifera* Bd. spec. – *tribuna* HZ. 491. – *eriopis* HS. Exot. f. 31. – *semyron* Bd. HS. Exot. f. 24. – *decora* H. Samml. – *agreus* HS. Exot. f. 33. – *zea* HS. Exot. f. 34. 35. – *pamphilia* Cr. – *aegocera* Bd. – *venulia* Cr. – *rectilinea* Bd. Spec. – *latreillii* Bd. Spec. f. 19. – *menetea* Cr. 70. D. – *maenas* Bd. – HS. Exot. f. 20. 21. – (*Phaegorista* Bd.) *leucomelas* Bd. – HS. f. 22. 23.
4. *Darceta* Bd. *hesperina* Bd. Exot. f. 524-526. wohl *proserpina* Cr. vielleicht auch *severa* Cr.
5. *Orthia* Bd. *augias* Bd. – HS. Exot. f. 18. – dazu vielleicht *pelasgus* Cram.
6. *Crameria* HV. *nobilitella* Cr.

Die **Arctioiden** bilden keine scharf abgeschlossene Familie, man mag sie nach der Rippenbildung, nach den Fühlern, Palpen, nach der Lebensweise oder anderen Merkmalen betrachten. Sie gehen ganz allmählig einerseits zu den *Geometrinen*, andererseits zu den *Liparidinen*, *Lithosinen* u. *Syntomoideen* über und sind nur durch künstliche Merkmale von ihnen getrennt, von den drei ersteren durch die Ocellen, von den letzten durch das Vorhandenseyn der Costalrippe der Hinterflügel.

Die Einreihung der zahlreichen Exoten macht so viele Aenderungen an der in meiner Syst. Bearb. Bd. II. pg. 139 gegebenen Eintheilung nöthig, dass ich sie hier lieber neu gebe und nur einige allgemeine Bemerkungen vorausschicke.

Zeile 4. Rippe 5 ist bei einigen exotischen Gattungen gleichweit von 4 u. 6 entfernt, und zwar auf allen Flügeln, dann ist auch die vordere Hälfte der Mittelzelle nicht kürzer.

Rippe 8 der Hinterflügel entspringt bei mehreren Exoten ganz frei aus der Wurzel, lauft bei anderen nur eine Strecke weit dicht an der Subcostalrippe, fliesst wieder bei anderen auf eine Strecke weit mit dieser zusammen und entspringt endlich wirklich aus dieser, ohne zuvor an der Flügelwurzel von ihr getrennt gewesen zu seyn. Ich glaube dass dieses verschiedene Verhalten eine Aufnahme dieser Merkmale unter die Merkmale der Familie eben so wenig zulässt als es zur Trennung der Gattungen benützt werden kann.

Zeile 6. Die Beine sind bei jenen Gattungen, welche sich am meisten den *Noctuinen* nähern, in der Länge sehr verschieden, nämlich die hintersten viel länger und auch dann schon ganz wie bei den Eulen mit Reihen feiner Dörnchen besetzt.

Zeile 10. Der hier angegebene Unterschied von den *Lipariden* wird sich nicht durchführen lassen.

pg. 140. Z. 1. Das Fehlen der Mittelspornen der Hinterschienen kann gewiss nicht als erster Theilungsgrund genommen werden, es würden dadurch die verwandtesten Arten getrennt; eben so unwichtig ist das Verkümmertseyn der weiblichen Flügel, wie wir diess auch bei den *Liparidinen* sehen.

Z 5. Auch die Klaue der Vorderschienen dünkt mir in Anbetracht der *Noctua brassicae* ein sehr untergeordnetes Merkmal; hier verursacht sie jedoch keine unnatürlichen Trennungen.

Z. 7. Eben so halte ich die Fühlerbewaffnung für sehr untergeordnet.

In der Gattung *Haematerion*, welche ich noch zu den *Syntomoiden* zähle, fehlt in der Regel Rippe 8 der Hinterflügel, nur selten findet sich ein schwacher Anfang dicht an 7. Dieser Anfang ist bei *Echeta lutosa* schon deutlich und constant, bei *Entomis* schon zur vollständigen Rippe entwickelt. So sehr diese Gattungen, insbesondere die letztere, dem ganzen Ansehen nach mit den *Syntomoiden* übereinstimmen, so müssen sie doch

gemäss der künstlichen Merkmale hieher gezogen werden, liefern aber den Beweis, dass die Trennung der *Syntomoiden* u. *Arctioideen* eine unnatürliche ist.

Der Name *Chelonides*, welchen ich nach Boisd. in meiner Syst. Bearb. angenommen habe, kann nicht bleiben, da der Name *Chelonia* schon im Jahre 1800 einer Reptilien-Gattung und diesem gemäss *Chelonidae* (verbessert *Chelonioidae*) der entsprechenden Reptilien-Gruppe zukommt. Der Name *Arctia* wurde früher gegeben als *Euprepia*; ich nenne daher die Gruppe *Arctioidea*.

Eine künstliche Eintheilung nach einzelnen scharfen Merkmalen habe ich noch nicht zu Stande gebracht. Eine Berücksichtigung der Spornen der Hinterschienen, der Klauen der Vorderschienen, der Fühler, der Anhangzelle u. s. w. trennt ganz nahe stehende —, und vereinigt ganz unähnliche Arten.

Bis auf Weiteres stelle ich desshalb nun folgende auf den Habitus gegründete Gruppen auf, theile jede derselben aber nach künstlichen Merkmalen ab.

I. *Arctioidea vera.* Die plumperen, haarigeren Arten.

I. Tibiae anticae apice uncinatae. *Vorderschienen an der Spitze mit einer Kralle.*
  1. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.*
    A. Marum antennae bipectinatae, foeminae alae abortivae. *Fühler der Männer mit zwei Reihen Kammzähnen, Flügel der Weiber verkümmert.* 1. Ocnogyna.
    B. — — —, — — majores. *Fühler der Männer kammzähnig, Flügel der Weiber etwas grösser als jene der Männer.* 2. Cycnia.
    C. — — perfoliatae. *Fühlerglieder der Männer nach unten in eine Lamelle erweitert.* 3. Dionychopus.
  2. — — etiam calcaribus mediis. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*
    A. Antennae maris vix serratae; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Die Fühler der Männer kaum sägezähnig; aus der Anhangzelle 7, 8 + 9, 10.* 4. Euprepia.
    B. — — pectinatae, cell. app. nulla. *Fühler der Männer sägezähnig (bei* Luctuosa *nur aussen), keine Anhangzelle, aus 7, 8 + 9 (bei* Insignata *auch 10.)* 5. Estigmene.
II. — — — non uncinatae. *Vorderschienen ohne Endkralle.*
  1. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.* 6. Ecpantheria.
  2. — — calcaribus etiam mediis. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*
    A. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.* 7. Arctia.
    B. — omnino nudae. *Die Fühler ganz nackt und unbewehrt.* 8. Lichnoptera.

II. *Arctioidea geometriformia. Schlanker, anliegend beschuppter Körper, grosse breite Flügel, alle gleich gefärbt und bezeichnet. Vorderschienen ohne Kralle. Hinterschienen mit Mittelspornen. Vorderflügel mit 12, Hinterflügel mit 8 Rippen.*
  1. Alar. anter. cell. app. elongata, e qua 6, 7, 8 + 9, 10. *Varderflügel mit langer Anhangzelle, aus welcher 6, 7, 8 + 9, 10.* 9. Orphanus.
  2. — — — — nulla; e 7 : 8 : 9, 10. *Keine Anhangzelle, aus Rippe 7 : 8, aus 8 : 9, 10.* 10. Ephestris.

III. *Arctioidea lithosiaeformia.* Lithosienähnliche; durch schlanken Bau, nicht haarigen Körper, schmale Vorderflügel und breite Hinterflügel ausgezeichnet.

I. Tibiae p. solum acipe calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.*
  1. Alarum p. costa 5 quartae propior ac sextae. *Rippe 5 der Hinterflügel entspringt näher an 4 als an 6.*
    A. Antennae utriusque sexus pectinatae; alae a. cell. app. nulla, e 7 : 8, ex 8 : 9 10. *Fühler beider Geschlechter kammzähnig. Keine Anhangzelle; aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10.* 11. Hyalurga.

B. — foeminarum ciliis 2 singuli articuli; alae a. e 7, 8 + 9, 10. *Die weiblichen Fühler mit 2 Borsten jedes Gliedes; auf den Vorderflügeln aus 7 : 8 + 9, 10.* 12. Dysschemon.

2. — — — — a quarta & sexta aequali spatio distat. *Rippe 5 ist gleichweit von 4 u. 6 entfernt.*

e cell. app. magna 7; ex 8 : 9, 10, 11; alae p. 6 + 7. *Grosse Anhangzelle: 7; 8 : 9, 10, 11; auf den Hinterflügeln 6 + 7.* 13. Aletis.

II. — — calcaribus etiam mediis. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

1. Alarum p. costa 5 quartae propior. *Rippe 5 der Hinterflügel steht näher an 4 als an 6.*

* Alarum a. costa 3 & 4 separatae. *Rippe 3 u. 4 der Vorderflügel gesondert.*

† Antennae marum breviter bipectinatae; cellula app. nulla, e 7 : 8 + 9, 10. *Die Fühler der Männer kurz kammzähnig; keine Anhangzelle; aus 7 : 8 + 9, 10.* 14. Esthema.

†† — utriusque sexus setulosae; cell. app. e qua (6) 7 : 8 + 9 (10, 11). *Fühler beider Geschlechter gewimpert. Anhangzelle, aus welcher (6) 7 : 8 + 9 (10, 11).*

A. Antennae marum serratae, ciliis penicillatis. *Die Fühler der Männer sägezähnig mit pinselartig gestellten Borsten.* 15. Argina.

B. — aequaliter ciliatae, setis duabus fortioribus singuli articuli. *Die Fühler gleichmässig gewimpert, mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes.*

a. Cell. app. nulla; crassiores, thorace & femoribus magis villosis. *Keine Anhangzelle; aus 7 : 8 + 9, 10. Plumpere Arten mit mehr zottigem Thorax und Schenkeln.* 16. Phragmatobia.

b. — —; graciliores. *Anhangzelle, Körper schlanker, anliegender beschuppt.*

α E cellula 7 : 8 + 9, 10. *Aus der Anhangzelle 7 : 8 + 9. 10 bald aus 7 bald aus der Anhangzelle.* 17. Callimorpha,

β — — longissima, 6, 7, 8 + 9, 10. *Aus der sehr langen Anhangzelle 6, 7, 8 + 9, 10.* 18. Macrobrochis.

γ — — 6, 7, 11 e 7 : 8 + 9. *Aus der Anhangzelle 6, 7, 11; aus 7 : 8 + 9.* 19. Euchelia.

** — p. costa 4 e 3, 5 e 4. *Auf den Hinterflügeln aus Rippe 3 : 4, aus 4 : 5.* 20. Paraplesis.

2. — — — — aequali spatio a 4 & 6 distat. *Rippe 5 der Hinterflügel ist gleichweit von 4 u. 6 entfernt. Fühler der Männer kammzähnig.*

A. Alae a. cell. app. nulla; e 7 : 8 + 9, 10. al. p. 6 + 7. *Vorderflügel ohne Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9, 10.* 21. Centronia.

B. — — — —, e qua 7, 8 + 9, 10, 11; 11 & 12 anastomosantes; alarum p. 6-7. *Vorderflügel mit Anhangzelle, aus welcher 7, 8 + 9, 10, 11; 11 u. 12 anstomosiren; auf den Hinterflügeln 6 u. 7 entfernt.* 22. Hyelosia.

3. — — — — deest *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 5 ganz. Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 7 : 8, 9.*

A. Antennae marum pectinatae, foeminae serratae. *Fühler der Männer kamm-, der Weiber sägezähnig. Auf den Hinterflügeln 3 + 4.* 23. Emydia.

B. — ciliis brevissimis; in alis a. costa 7 : 8, 9, 10. *Fühler kurz gewimpert, auf den Vorderflügeln aus 7 auch noch 10; auf den Hinterflügeln 3 u. 4 gesondert.* 24. Holomelina.

4. — — — 4 & 5 deest. *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 4 u. 5. Vorderflügel mit 10 : 3 + 4; aus 6 : 7, 8.* 25 Halurgia

IV. *Arctioidea syntomidiformia.* Syntomidenähnliche; ausgezeichnet durch kleine Hinterflügel bei ziemlich plumpem kräftigem Körper.

Es kann kein Zweifel entstehen, dass die Mehrzahl der hier folgenden Arten dem ganzen Ansehen und auch den meisten einzelnen Merkmalen nach zu den wirklichen *Syntomoideen* gehören. Nur durch das künst-

liche Merkmal, welches vom Vorhandenseyn der Rippe 8 der Hinterflügel hergenommen ist, sind sie den *Arctioideen* zugesellt.

I. Alae p. costis 8; 8 e subcostali, 5 cum 4. *Hinterflügel mit 8 Rippen, 8 aus der Subcostalis, 5 mit 4 aus gleichem Punkt.* 26. Entomis.

II. — — — 7. *Hinterflügel mit 7 Rippen.*

1. Loco costae 6 & 7 unica. *Statt Rippe 6 u. 7 eine einzige.* 27. Trichromia.
2. Costa 5 deest, 6 + 7 longissime petiolatae; margo anterior lobatus. *Auf den Hinterflügeln fehlt Rippe 5; 6 u. 7 theilen sich erst dicht am Saume, der Vorderrand hat eine eigenthümliche lappenartige Erweiterung.* 28. Creatonotus.
3. Loco costae 3 & 4 unica. *Statt Rippe 3 u. 4 eine einzige.* 29. Echeta.
4. Alarum p. costae solum 5, 2 deficiente, loco 6 & 7 uniea, 8 longe ante apicem cellulae mediae. *Die Hinterflügel haben nur 5 Rippen, Rippe 2 fehlt, 3 aus der Spitze der Mittelzelle, statt 6 u. 7 nur Eine, 8 weit vor dem Ende der Mittelzelle. Vorderflügel 12: aus 7: 8 + 9.* 30. *Eriphia.*

1. *Ocnogyna* Led. - *quadriramosa* Koll. Hügel.
2. *Cycnia* HV. - budea HZ. 387. - *cunea* Drur. und einige andere weisse Arten.
3. *Dionychopus* m. - *lactinea* H. Samml. - *amasis* Cr. und 2 andere ostind. Arten.
4. *Euprepia* O. Kein Exot.
5. *Estigmene* HV. dazu 3 exot. Arten.
6. *Ecpantheria* HV. - *eridane* Cr. 68. 9; H. Samml. - *scribonia* Stoll. 41. 3; *ocularia* F. - *cunigunda* Cr. 344. D. E. - *maculosa* Cr. 370. B. - *icasia* Cr. 181. E.; *lantanae* F. - *orsa* Cr. 143. - *acria* Abb. 67. - *onza* Mz. - *neurophylla* HS. Exot. 60.
7. *Arctia* Schrk. Die Mehrzahl der Arten. Wesentliche Unterschiede, um mehrere Gattungen zu bilden, konnte ich nicht auffinden. Doch lassen sich natürliche Gruppen aufstellen. Die grösste derselben ist die Gattung *Phegoptera* Boisd., reich an Arten Mittelamerikas. — Ausser den von mir abgebildeten Figuren 61-68. 283—294. 432. 528 noch: *mauritia* Cr. 345. B. - *melantha* Cr. 286. B. - *vidua* Cr. - *helops* Cr. - *umber* Cr. 15. F. - *tesselaris* HZ. 939. - *astur* Cr. - *hermia* Cr. - *ilus* Cr. wahrscheinlich auch *sybaris* Cr. (*credula* H. Samml.) doch dem Ansehen und dem Vaterlande (Afrika) nach eigenen Gruppe.

   Andere Gruppen bilden z. B. *vaillantina* Cr. - *phedonia* Cr. - Wahrscheinlich auch *capensis* HS. 115. 116. - *pardalina* Bd. - HS. f. 117. - *pulchella* HS. 436. - *funeralis* m. Exot. f. 527.
8. *Lichnoptera* m. *gulo* Mz. Exot. f. 529. *moesta* m. ibid. f. 530.
9. *Orphanus* HV. *coleta*, *famula*, *lactinia*, *evergista* Cr. u. 5 neuholländische Arten, von Boisd. in der Fauna entom. der *Astrolabe* beschrieben.
10. *Ephestris* HV. *melaxantha* H. Samml. - *vitellina* m. Exot. f. 443. und 2 kleine brasil. Arten.
11. *Hyalurga* HV. *rica* HZ. 531 u. mehrere brasil. Arten.
12. *Dysschemon* HV. *isse* HZ. 507. - *catilina* Cr. 79. E. - *tiresias* Cr. 25. a. - *aglaura* Cr. 263 F. - *hypoxantha* HZ. 191. - *neda* Kl. 4. 3. - *lycaste* Kl. 4. 4. - *amphisse* HZ. 753. - *cruenta* HZ. 329. - *turbida* HZ. 529. - *zerbina* Stoll. - *tricolora* Sulz. Ich weiss nicht, ob alle Männer kammzähnige Fühler haben.
13. *Aletis* HV. *helcita* Drury; Cr.
14. *Esthema* HV. *bicolora* Cr. 143. A. (*dichroa* H. Samml.)
15. *Argina* HV. - *pylotis* F. *cribrariata* Cr. - *crotalaria* F. *syringata* Cr.

16. Die hier folgende Gattung zeichnet sich durch plumperen Körper und wolligere Beine aus und würde fast besser bei den *Arctioideis veris* stehen. Sie liefert den besten Beweis, dass eben keine scharfe Trennung möglich ist. *Pleuretes* Led., wozu ohne Zweifel die von H. Boisduval zu den *Agaristen* gesetzte *guttata* Bd. Exot. f. 464 gehört, ist nicht von *Phragmatobia* Stph. zu trennen, denn es haben auch die Männer beider Arten Afterzangen. Dazu gehört *isabella* Abb.
17. *Callimorpha* Ltr. Ausser den Europäern. *principalis* Koll. - *leucomelas* HS. Exot. f. 431. - *colona* H. Eur. f. 135. - *Deiopeia* Curt. kann ich nicht trennen. - *ornatrix* Cr. 166. C. D. H. Samml. - *bella* Cr. 109. C. D. - *lotrix* Cr. - *elata* F. HZ. 521.
18. *Macrobrochis* m. Gewiss mit mehr Recht eine eigene Gattung als *Pleuretes* u. *Deiopeia*; sehr ausgezeichnet durch den Ursprung von Rippe 4 u. 5 aller Flügel auf Einem Punkte, die stark eingebrochene Schlussrippe der Mittelzelle. Exot. f. 531.
19. *Euchelia* Bd. *jacobaeae.*
20. *Paraplesis* m. *collaris* m. Der *Gnophria rubricollis* ähnlich, kleiner, plumper, Halsband, Scheitel, Zunge, Palpenglied 1 u. 2 und Vorderhüften orange. Aus Brasilien. Die Fühler des Mannes kamm-, des Weibes sägezähnig.
21. *Centronia* HV. *rejecta* HZ. 663. mas. (HZ 93. 94 ist nicht das Weib, sondern zu den *Syntomoiden* gehörig.)
22. *Hyelosia* HV. *tiresias* Cr. 400. B. - (*stratonice* Cr. 398. K. gehört schwerlich in dieselbe Gattung.)
23. *Emydia* Bd. nur Europäer.
24. *Holomelina* m. *aurantinea* HZ. 411. - *rubicundaria* HZ. 511. - *lunulata* m. eine schwarze Art mit gelbem Querfleck vor der Spitze der Hinterflügel. - *medarda* Cr. - HZ.
25. *Halurgia* m. *aurorina* m. Schön lackroth, die Saumhälfte der Flügel, mit Ausnahme der Franzen, Thorax und Hinterleib schwarz. Gestalt von *Lithosia helveola.*
26. *Entomis* HV. *eryx* H. Samml. - *rhebus* Cr. - Exot. f. 424. - wohl auch *inauratus* Cr.
27. *Trichromia* HV. *insignis* m. Exot. f. 59. wohl auch *admirabilis* f. 474. - Cr. - *vitrea, tibris* u. *hippia* Cr. - *erythronota* Bd. - Exot. f. 58. - *onytes* Cr. 165 E.
28. *Creatonotus* HV. *psamas* Cr. 234. G. - *appendiculata* HS. Exot. f. 475. 476. - f. 503 - Den Rippen der Hinterflügel gemäss gehört auch *flavicincta* m. Exot. f. 433 hieher.
29. *Echeta* HV. - *lutosa* H. Samml. - *divisa* HS. Exot. f. 282.
30. *Eriphia* HV. *phemonoë* HZ. 15. *caca* HZ. 133. - *anthracina* m. Exot. f. 259. - *scapularis* f. 260.

Liparidina. Diese lassen sich folgendermassen eintheilen.

I. Alae a. cell. app. nulla. *Vorderflügel ohne Anhangzelle*
  1. Tibiae p. solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen Aus Rippe 7 der Vorderflügel 8 + 9, bisweilen* (detrita) *auch* 10. — 1. Leucoma.
  2. — — 4 calcaratae. *Hinterschienen auch mit Mittelspornen, Vorderflügel mit 12 Rippen, 7 aus 6 oder der Mittelzelle.*
    A. Alae p. costis 6 & 7 separatis aut ex eodem puncto. *Hinterflügel: Rippe 6 u. 7 gesondert oder aus demselben Punkt.*
      a. Alae a. costis 12, e costa 7 : 8 + 9 (10). *Auf den Vorderflügeln aus Rippe* 7 : 8 + 9, *bisweilen auch* 10. — 2. Ocneria.
      b. — — — 11 : e 7 : 8 + 9. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus* 7 : 8 + 9. *Mittelzelle nur bis 1/3.* — 3. Jana.

c. — — — 11: e 7 : 8, 9. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 7 : 8, 9.*

* Cellula media ultra mediam alam protracta. *Mittelzelle weit über die Mitte.* 4. Nycthemera.

** — — vix mediam alam attingit. *Mittelzelle kaum zur Mitte.* 5. Coryphyala.

B. — — costis 6 + 7. *Hinterflügel: Rippe 6 u 7 gestielt, Vorderflügel aus 7 : 8 + 9, 10.* 6. Euproctis.

II. — — — —. *Vorderflügel mit Anhangzelle, aus ihr 7 : 8 + 9, 10 oder 7, 8 + 9, 10. Hinterflügel 6 + 7. oder 6 mit 7 auf Einem Punkt.*

1. Tibiae p. 4 calcaratae *Hinterschienen mit 4 Spornen,*

A. Alarum p. costa 6 + 7. *Auf den Hinterflügeln Rippe 6 u. 7 gestielt.* 7. Laelia.

B. — — — 6 & 7 separatae. *Auf den Hinterflügeln Rippe 6 u. 7 gesondert.* 8. Gynophora.

2. — — bicalcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.*

A. Mares & foeminae aequales, graciles, geometriformes. *Männer und Weiber gleich schlank spannerartig.* 9. Hypogymna.

B. — — — alatae, crassae; foeminae majores, alis longioribus. *Beide Geschlechter geflügelt und plump; die Weiber grösser, mit längeren Flügeln.*

a. Costa 8 alarum p. libera; alae a. cellula app. maxima, e qua costae 7-10 separatae. *Rippe 8 der Hinterflügel frei; die Vorderflügel mit sehr grosser Anhangzelle, aus welcher Rippe 7 bis 10 gesondert.* 10 Ommatoptera.

b. — — — — in medio cum subcostali juncta; alae a. cell. app. minore, e qua 7, 8 + 9, 10. *Die Costalrippe der Hinterflügel ist mit der Subcostalis durch einen Schrägast verbunden. Die Anhangzelle der Vorderflügel kleiner: 7, 8 + 9, 10.* 11. Dasychira.

C. Foeminae alis abbreviatis; mas subhyalinus, innotatus. *Das Weib mit kleinen Flügeln, der Mann mit dünnbeschuppten.* 12. Penthophora.

D. — — vix ullis, mas alis dense squamatis. *Das Weib fast ohne Spur von Flügeln, der Mann mit dicht beschuppten.* 13. Orgyia.

Comes hat wohl keine Mittelspornen. Anhangzelle: 7, 8 + 9, 10; 11 entspringt mit einem Arm aus der Anhangzelle, mit dem anderen aus Rippe 12. Hinterflügel 6 + 7. 14. Idalia.

1. *Leucoma* Stph. Ausser den Europäern mehrere kleine Ostindier.
2. *Ocneria* HV. *monacha.* - *violascens* m. Exot. f. 469. - *ascetria* H Samml. wahrscheinlich *brotea, lanata, beatrix* Cram.
3. *Jana* Bd. *eurymas* HS. Exot. f. 98. - *tantalus* HS. 99 var.? f. 100.
4. *Nycthemera* HV. *hesperia* Cr. - *cafra et nerina* Drur. III.
5. *Coryphyala* m. f. 532. Eine brasilische Art; dazu wohl *ephonia* u. *domina* Cr.
6. *Euproctis* HV. - *argentiflua* H. Samml. - *albina* Cr. - *vitellina* Koll. Hügel. - *argyrorhoea* HZ. 245. - *limbalis* HS Exot. f. 389. - *semiochrea* HS. f. 390. - *crocata* Bd. - HS. 112. - dazu wohl auch *netrix* Cr. 307. B. - *icilia, helladia, perspicilla* Cr.
7. *Laelia* Stph. *coenobita.* - *nobilis* HS. Exot. f. 388. - *dealbata* HS. f. 111. - *adspersa* HS. f. 109.
8. *Gynophora* HV. *leucographa* HZ. 745. - *leucophaea* H. Samml. - *tephra* H Samml. - HS. Exot. f. 387. - *visum* HZ. 543. - *docis* HZ. 837.
9. *Hypogymna* HV. *spectra* H. Samml. - *pellucida* HZ. 273. - *crocicollis* HS Exot. f 110. - *diaphana* Cr. - ? *demortua* HZ. 481. - *eleutheria* Cr.
10. *Dasychira* HV. - 11. *Penthophora.* Zu beiden kenne ich keine Exoten.
12. *Ommatoptera* m. Exot. f. 506-508. - ? 386.
13. *Orgyia* O. - dazu HS. Exot. f. 113. 114. 472.

14. *Idalia* HZ. *comes* HZ. 647. dazu wahrscheinlich *regina* Cr.

Zu den *Liparidinen* gehören noch Cramers *begga*, *nivea* u. *tenera* HZ. 3 4; in bestimmte Gattungen kann ich sie nicht einreihen.

Lithosina. Die zahlreichen exotischen Formen machen folgende neue Eintheilung nöthig.

I. Alarum p. costa 8 e basi. *Rippe 8 der Hinterflügel aus der Wurzel.*

1. Alae a. sine cellula appendiculari. *Vorderflügel ohne Anhangzelle.*

A. Alae sine costa 5; anteriorum 6 + 7, posteriorum 6-7. *Allen Flügeln fehlt Rippe 5, auf den vorderen Rippe 6 u. 7 gestielt, auf den hinteren gesondert (5 mitgezählt)* — 1. Melanchroea.

B. – costa 5. *Alle Flügel mit Rippe 5.*

a. Costa 3 + 4 alarum omnium. *Auf allen Flügeln Rippe 3 u. 4 gestielt.*

α Alarum a. costa 6 & 7 ex eodem puncto, e 7 : 8 + 9, 10. *Rippe 6 u. 7 der Vorderflügel aus Einem Punkt, aus 7 : 8 + 9, 10.* — 2. Josia.

β — — costa 6 fere quintae propior. *Rippe 6 der Vorderflügel weit von 7 entfernt, fast näher an 5. Die Mittelzelle kurz.* — 3. Brachyglene.

b. — — — — — anteriorum separatae. *Rippe 3 u. 4 der Vorderflügel gesondert.* — 4. Phaeochlaena.

c. — — — — — omnium separatae, 5 debilior, aequali spatio a 4 & 6 remota. *Rippe 3 u. 4 aller Flügel gesondert; 5 schwächer, gleichweit von 4 u. 6 entfernt.* — 5. *Tigridoptera.*

2. — — cellula appendiculari. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle*

A. Alae a. costis 11; e cell. app. 7, 8 + 9, 10, 11. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus der Anhangzelle:* 7, 8 + 9, 10, 11.

a. Marum antennae pectinatae, tibiae posticae abortivae. *Männliche Fühler kammzähnig; Hinterschienen verkümmert.* — 6 Atyria.

b. — — ciliis penicillatis, tibiae p. clavatae. *Männliche Fühler mit Wimperpinseln; Hinterschienen dick gekeult.* — 7. Oncopus.

B. — — — 12; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Vorderflügel mit 12 Rippen; aus der Anhangzelle* 7, 8 + 9, 10. — 8. Nephodia.

II. Alarum poster. costa 8 e subcostali. *Rippe 8 der Hinterflügel aus der Subcostolis*

1. Alae anter. cellula appendiculari. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle.*

A. Alae poster. costis 4 & 5 separatis, 2-6 aequali spatio distantibus; 6 + 7. Alae anter. costis 6-11 e cell. appendiculari. *Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel gesondert, 2-6 gleichweit von einander entspringend, 6 u. 7 auf gemeinschaftlichem* Stiele. *Auf den Vorderflügeln Rippe 8 bis 11 aus der Anhangzelle.*

a. Alae anter. e costa 8 : 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe* 8 : 9, 10. — 9. Eutrepsia.

b. — — — — 7 : 8 + 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe* 7 : 8 + 9, 10. — 10. Eudule.

B. — — — 4 + 5, 6 + 7. Alae anter. 4 + 5; 6-10 e cell. app. e 7 : 8 + 9. *Auf allen Flügeln Rippe 4 u. 5 gestielt, auf den hinteren auch 6 u. 7. Auf den vorderen Rippe 6-10 aus der Anhangzelle, aus* 7 : 8 + 9. — 11. Gnophria.

C. — — costa 5 nulla, loco 6 & 7 unica; 3 + 4; alae a. 4 + 5; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 5, statt 6 u. 7 nur Eine; 3 + 4. Hinterflügel: 4 + 5; aus der Anhangzelle* 7, 8 + 9, 10. — 12. Oeonistis.

2. Alae anter. cell. app. nulla. *Vorderflügel ohne Anhangzelle.*

A. Costa alarum anteriorum penultima normalis. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel verläuft normal.*

a. Alae poster. costa 5, 6 + 7. *Hinterflügel mit Rippe* 5, 6 + 7.

α Alae a. costis 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen.*

* Alae a. costis 7 + 8, 9 + 10. *Auf den Vorderflügeln Rippe 7 u. 8, 9 u. 10 gestielt.* 13. Dichroptera.

** — — e costa 7 : 8 + 9. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 7 : 8 + 9.*

† Alae p. costis 8. *Auf den Hinterflügeln alle 8 Rippen vorhanden.* 14. Hypocrita.

†† — — loco costarum 3 & 4 unica aut 3 + 4 longissime petiolatae. *Auf den Hinterflügeln Rippe 3 u. 4 zu Einer verbunden oder äusserst lang gestielt.* 15. Roeselia.

β — — — 11. *Vorderflügel mit 11 Rippen.*

* Alae a. costis 7 + 8, p. 3 + 4. *Auf den Vorderflügeln Rippe 7 u. 8, auf den Hinterflügeln 3 u. 4 gestielt.* 16. Nudaria.

** — — e 6 : 7 + 8. *Auf den Vorderflügeln aus Rippe 6 : 7 + 8.* 17. Chionaema.

*** — — e 6 : 7, 8. *Vorderflügel aus Rippe 6 : 7, 8.* 18. Amalea.

b. Alae p. costa 5, 6-7. Al. a. e. 7 : 8 + 9, 10. *Hinterflügel mit Rippe 5, 6 u. 7 gesondert; Vorderflügel aus 7 ; 8 + 9, 10.* 19. Agoraea.

c. Alae p. sine costa 5; 3 + 4, 6 + 7. Alae a. 12 : 3-4, e 7 : 8, 9. *Auf den Hinterflügeln fehlt Rippe 5; 3 u. 4, 6 u. 7 sind gestielt; auf den Vorderflügeln 12 : 3 u. 4 gesondert, aus 7 : 8, 9.* 20. Hypoprepia.

d. — — sine costa 5 & 6; 3-4, 7-8; 8 fere ex apice cellulae. Alae a. e 7 : 8, 9. *Auf den Hinterflügeln fehlt Rippe 5 u. 6; 3 u. 4, 7 u. 8 entspringen entfernt von einander, 8 dicht vor dem Ende der Mittelzelle. Vorderflügel: aus 7 : 8, 9.* 21. Prepodes.

B. Costa alarum ant. penultima ultimam tangit. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel stösst auf die letzte.*

a. Alae p. sine costa 5; 3 + 4. Alae a. 3 + 4. *Hinterflügel ohne Rippe 5, 3 u. 4 auf allen Flügeln gestielt.* 22. Lithosia.

b. — — costa 5. Alae a. costis 2-6 separatis, e 7 : 8 + 9. *Vorderflügel mit Rippe 5; 2-6 gesondert. Vorderflügel aus 7 : 8 + 9, 2-6 gesondert.* 23. Setina.

C. Costa alarum ant penultima secat ultimam. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel durchschneidet die letzte.* 24. Paidia.

1. *Melanchroea* HV. *cephise* H. Samml. - *aterea* H. Samml. und 1 neue Art.
2. *Josia* HV. *ligula* H. Samml. - *fulvia* HZ. 289. - *mononeura* H. Samml. - *vittula* HZ. 265. - *abrupta* H Samml. - *monilis* H. Samml. - *megaera* H. Samml. - *auriflamma* H. Samml. - *flavicapilla* H. Samml. und viele neue Arten.
3. *Brachyglene* m. *bracteola* HZ. 655 und 2 neue Arten.
4. *Phaeochlaena* HV. *tendinosa* HZ. 89. - *privigna* HZ. 195.
5. *Tigridoptera* m. f. 533.
6. *Atyria* HV. *longalis* HZ. 131. - *isis* HZ. 385. - *osiris* Cr. - *ammonia* Cr. u. 6 neue Arten.
7. *Oncopus* m. *citrosa* HZ. 661. - *transepta* HZ. 605 wohl Weib und Mann.
8. *Nephodia* HV. *vaporaria* HZ. 475.
9. *Eutrepsia* m *inconstans* HZ. 861 u. 2 neue Arten.
10. *Eudule* HV. *pulchricolora* HZ. 253. - *lobula* HZ. 299. - *biseriata* HS. Exot. f. 441. u. 2 neue Arten.
11. *Gnophria* Stph. *rubricollis* u. 3 neue weissliche Arten.
12. *Oeonistis* HV. *quadra.*
13. *Dichroptera* m. 2 neuholl. Arten. f. 534.
14. *Hypocrita* HV. *ruficollis* HS. - *myrrha* Cr. - *abscissa* H. Samml. - *rubricostata* m. Exot. f. 439. - *rhodina* m. Exot. f. 438 u. 11 neue Arten.

15. *Roeselia* HV. ich kenne keine genau dazu passenden Exoten.
16. *Nudaria* Stph. *murina*. Eine Art vom Cap.
17. *Chionaema* m. *puella* Donov. und 2 andere ostind. Arten.
18. *Amalea* Zett. *munda*.
19. *Agaraea* m. *longicornis* m. Exot. f. 442.
20. *Hypoprepia* HZ. *fucosa* HZ. 471. - *liboria* Cr.
21. *Prepodes* m. *pholus* Drur.
22. *Lithosia* F. Ausser den Europäern *histrionica* m. Exot. f. 440. - *replana* Lewin.
23. *Setina* Schr. Ausser den Europäern eine grosse schwarze Art mit weissem Mittelfleck der Hinterflügel (*hyalinata* m.)
24. *Paidia* HV. *mesogona*. - *strigipennis* m. Exot. f. 437. - *mediastina* HZ. 505., noch eine neuholl. und eine bengalische Art, beide schwarz und ockergelb. Die 3 letzteren nicht mit voller Sicherheit hieher.

Syntomoidea.

Nur die Gattungen 2 u. 3 enthalten Europäer.

I. Costa subcostalis alarum p. in ramum unicum (ultimum, quintum aut sextum) continuata. *Die Subcostalrippe der Hinterflügel setzt sich als einziger (letzter, fünfter oder sechster) Ast fort.*

1. Alae p. costis 6. *Hinterflügel mit 6 Rippen.*

A. Alae p. 4 + 5; anteriores 12: e 7: 8, ex 8: 9, 10. tibiae p. bicalcaratae, foem. antennae breviter pectinatae. *Hinterflügel 4 + 5. Vorderflügel 12, aus 7: 8: 9, 10. Hinterschienen nur mit Endspornen. Fühler auch beim Weibe kammzähnig.* 1. Automolis.

B. — — 4-5; anteriores 11: e 7: 8 + 9, 10. *Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel entspringen gesondert. Vorderflügel mit 11; aus 7: 8 + 9, 10.* 2. Naclia.

2. — — — 5. *Hinterflügel mit 5 Rippen (statt 2 + 3 nur Eine).*

A. Alarum p. costa 4 & 5 ex puncto eodem; tibiae p. quadricalcaratae. *Rippe 4 u. 5 der Hinterflügel aus Einem Punkte. Hinterschienen mit 4 Spornen.* 3. Syntomis.

B. — — — — — — separatae; tibiae p. solum apice calcaratae. *Rippe 4 u. 5 gesondert. Hinterschienen nur mit Endspornen.* 4. Coenochromia.

II. — — — — in ramos duos continuata. *Die Subcostalrippe der Vorderflügel läuft in zwei Rippen aus, der sechsten und siebenten nach gewöhnlicher Zählung entsprechend.*

1. Alae p. cellula nulla, anteriores costis 12: e 7: 8 + 9, 10 (11). *Die Hinterflügel ohne geschlossene Zelle, die vorderen mit 12 Rippen; aus 7: 8 + 9, 10, bisweilen auch 11.* 5. Abrochia.

2. — — — clausa. *Die Hinterflügel mit geschlossener Zelle.*

A. Tibiae posticae longitudine femorum, calcaribus mediis apicalibus valde approximatis. *Die Hinterschienen nicht länger als ihre Schenkel, die Mittelspornen fast an das Ende gerückt.*

6. Empyreuma. 7. Saurita.

B. — — femoribus multo longiores. *Die Hinterschienen viel länger als ihre Schenkel.*

a. Tibiae posticae solum apice calcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen.* 8. Hyalopis.

b. — — calcaribus etiam mediis. *Die Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

* Tibiae posticae apice cochleariformes, tarsi simplices. *Die Hinterschienen am Ende ruderartig erweitert, innen ausgehöhlt, die Tarsen einfach.* 9. Mystrocneme.

** — — — & tarsi squamis dilatata. *Die Hinterschienen am Ende und die Tarsen durch steife Schuppen blattartig erweitert.*

α Antennae ante apicem clavatae. *Fühler vor der Spitze gekeult.* 10. Horama.

β — pectinatae, dentibus basin & apicem versus valde decrescentibus. *Fühler kammzähnig, die Zähne gegen Wurzel und Spitze stark abnehmend.* 11. Copaena.

*** — — — normales. *Hinterschienen von gewöhnlicher Bildung.*

α Alarum p. costa 5 deest, aut multo debilior & a 4 remota. *Den Hinterflügeln fehlt Rippe 5, oder ist viel schwächer und von 4 weit entfernt.*

√ Alarum p. costa 2 nulla aut summo limbo e 3 oriunte, quae cum 4 longe petiolata aut ex eodem puncto. *Rippe 2 fehlt ganz oder entspringt erst dicht vor dem Saume aus 3; 3 u. 4 lang gestielt, oder aus Einem Punkt.*

† Abdomen petiolatum. *Hinterleib gestielt.* 12. Pseudosphex.

†† — sessile. *Hinterleib breit aufsitzend.* 13. Glaucopis.

√√ — — — 2 a 3 longius remota ac 3 a quarta. *Rippe 2 entspringt ferner von 3 als 3 von 4.*

† Abdomen sessile; al. a. e 7: 8 + 9, 10. *Hinterleib breit aufsitzend. Vorderflügel: aus 7: 8 + 9, 10.* 14. Chrysostola.

†† — petiolatum; al. a. e 7: 8: 9, 10. *Hinterleib fein gestielt. Vorderflügel aus 7: 8, aus 8: 9, 10.* 15. Eumenogaster.

β — — — — adest. *Hinterflügel mit Rippe 5.*

√ Alarum a. 2 + 3 longissime petiolata. *Auf den Vorderflügeln Rippe 2 u. 3 bis nah an den Saum gestielt.* 16. Gnophaëla.

√√ — — 2-4 subaequali spatio distantes. *Rippe 2 bis 4 der Vorderflügel sind ziemlich gleichweit entfernt.*

† Alae a. costis 11: e 6: 7 + 8, 9. *Vorderflügel mit 11 Rippen, aus 6: 7 + 8, 9.* 17. Ecdemus.

†† — — — 12. *Vorderflügel mit 12 Rippen.*

\+ Alarum omnium costae 2-6 aequali spatio distantes. *Auf allen Flügeln entspringt Rippe 2-6 in gleichen Entfernungen.* 18. Euclera.

++ — — — 5 & 6 longius distantes. *Auf allen Flügeln entspringen Rippe 5 u. 6 viel weiter von einander als die anderen.*

× Alarum a. costa 4 + 5. *Auf den Vorderflügeln Rippe 4 u. 5 lang gestielt.* 19. Correbia.

×× — omnium costa 4-5. *Auf allen Flügeln Rippe 4 u. 5 gesondert.*

V Anus barbatus. *After mit einer Haarbürste.*

§ Alae a. e 7: 8 + 9, 10 (11). *Auf den Vorderflügeln aus 7: 8 + 9, 10, bisweilen auch 11.* 20. Haematerion.

§§ — — — —: 8: 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus 7: 8, aus 8: 9, 10. After des Weibes mit langer Borste.* 21. Cercophora.

V V — simplex. *Der After ohne Auszeichnung.*

§ Alae a. e 7 : 8 + 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus 7 : 8 + 9, 10.* 22. Charidea.

§§ — — — —: 8, 9, 10. *Auf den Vorderflügeln aus 7 : 8, 9, 10.* 23. *Ctenucha.*

1. *Automolis* HV. *meteus* Cr. - *lateritia* HS. Exot. f. 274.
2. *Naclia* Bd. nur Europäer.
3. *Syntomis* O. *cisseus*, *atereus*, *creusa*, *cerbera*, *polydamon* Cr. - dann die Arten in Boisduvals Monogr., endlich meine figg. 267 bis 273. welche vielleicht in zwei Gattungen (*Thyretes* Bd.) zerfallen.
4. *Coenochromia* HV. Eine ostindische Art mit kupferigem Körper und Glasflügeln.
5. *Abrochia* m. *zethes* HZ. 49. 50.
6. *Empyreuma* HV. *pugione* HZ. 41. 42. - *lichas* Cr.
7. *Saurita* Bd. *cassandra* Cr. - H. Samml Eine eigene Gattung, deren Merkmale ich aber in Ermanglung vollständiger Exemplare noch nicht angeben kann.
8. *Hyalopis* m. Exot. f. 249. 245.
   Hier bildet *Leucanioides* m. f. 504 eine eigene Gattung.
9. *Mystrocneme* m. *geminata* Kl. - Exot f. 419
10. *Horama* HV. *pretus* Cram. - H. Samml.
11. *Copaena* Bd. *maja* HZ. 65. - *leucosticta* H. Samml. - Exot. f. 252.
12. *Pseudosphex* HV. *polistes* HZ. 39. - *ichneumon* Bd. - Exot. f. 225. - Exot. f. 425. 426.
13. *Glaucopis* F. Die Mehrzahl der Arten gehört hieher. Von Cramer: *hipparchus*, *timenes*, *cepheus*, *telebus*, *melanthus*, *nycteus*, *minceus*, *irus*, *fenestrata*, *eumolphus*, *echemus*, *evadnes*, *bromus*, *almon*, *enagrus*, *caunus*, *melas*, *lucetus*. Aus Hübners Exoten: *incendiaria*, *tipulina*, *omphale*. Aus seinen Zuträgen: f 9. 211. 221. 469. 483. 493 793. Aus meinen Exoten f. 52-57. 226-231. 238-244. 246-248. 250. 251. 253-258. 263. 264. 295-300. 428-430.
14. *Chrysostola* Bd. - Exot. f. 427.
15. *Eumenogaster* m. Exot. f. 423.
16. *Gnophaëla* Bd. Exot. f. 261.
17. *Ecdemus* m. Exot. f. 420. - ? f. 421.
18. *Euclera* Bd. *meones* Cr.
19. *Correbia* Bd. Exot. f. 265
20. *Haematerion* Bd. *eagrus*, *leucaspis*, *haemorrhoidalis* Cr. - *mena* H. Samml. - *sanguiflua* & *ione* HZ. - Exot. f. 262.
21. *Cercophora* Bd. *coarctata* Cram. - Exot. f. 266.
22. *Charidea* Dalm. Eine grosse Menge von Arten. *chalybea* HZ. - *leneus* Cr. - *halys* Cr. - *judas* HZ. - *porphyrea* Cr. - *circe* Cr. - *micilia* Cr. - *euxo* H. Samml. - *pyrorhoea* HZ. - *melanites* HZ - *yinx* HZ. - *flammula* HZ. Von meinen Exot f. 232-237. 263. 275-281. *catenula* H. Samml. - *scyton* Cr. - *melanitis* Hz. - wahrscheinlich *ursula*, *militta*, *glauca*, *sylvius*, *marica*, *pyerus*, *archias* Cr.
23. *Ctenucha* Kirb. *fulvicollis* H. Samml. - Exot. f. 301 ?

Die *Microlepidopteren* erfordern eine gesonderte, weitläufige Besprechung; das exotische Material ist bis jetzt zu gering, als dass es in einflussreichen Betracht gezogen werden könnte. Eben so ist es bei den scharf gesonderten *Pterophorinen*, *Alucitinen* u. *Micropteryginen*.

Die Gattungen der **Geometrinen.**

Herrn Lederers „Versuch die Europ. Spanner in möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen. Wien 1853." munterte mich vor allem zu dieser Arbeit auf, einerseits wegen der Ausführlichkeit und Gründlichkeit der Arbeit, welche sich im Wesentlichen auf meine Vorarbeiten stützt, andererseits wegen der Angriffe, welche auf meine Arbeiten gemacht werden.

Ich gestehe gerne, dass mir meine Aufgabe durch Herrn Lederers Arbeit sehr erleichtert wurde, und dass ich durch ihn auf manches Uebersehene, auf manches unrichtig Gesehene aufmerksam gemacht worden bin; eben so offen muss ich aber auch aussprechen, dass ich gar manche Ansicht Herrn Lederers als unnatürlich nicht theilen, manche als geradezu falsch widerlegen, einige als aus blosser Frucht zu Neuerung und Widerspruch entstanden bezeichnen muss.

Da durch solche Controversen die Wissenschaft jedenfalls nur gewinnt, so möge man uns beiden die im Eifer der Discussion nicht immer genau abgewogenen Ausdrücke nachsehen.

Ueber die Begrenzung der Spanner, d. h. durch welche Merkmale sie sich von allen übrigen Schmetterlingsfamilien trennen, sagt Herr Lederer nichts. Es ist diess ein grosser Mangel für eine specielle Bearbeitung. Er führt zwar meine hieher bezüglichen Worte an, spricht sich aber weder beistimmend noch tadelnd aus. Ich selbst muss aber aussprechen, dass mir meine Definition nicht genügt, weil sie die Raupe zu Hilfe nehmen muss. Ohne Beachtung der Raupe begreift sie noch die *Drepannliden*, *Notodontiden* u. *Lithosiden.* Um letztere zu trennen, muss beigefügt werden, dass Rippe 1 der Vorderflügel bei den Spannern wurzelwärts gegabelt ist; erstere von den Spannern als Gesammtheit zu trennen ist mir noch nicht gelungen; von meinen *Phytometriden* unterscheiden sie sich aber durch den Ursprung der Costalrippe der Hinterflügel, von der einen Hälfte der *Dendrometriden* durch die gleich starke Rippe 5 der Hinterflügel, von der anderen Hälfte, welche eine gleich starke Rippe 5 hat, durch die zottig behaarten Beine. Die Gattungen *Biston* u. *Amphidasys* der Spanner schliessen sich dem äusseren Ansehen nach eng an die hier gemeinten neuholländischen *Notodontiden* an.

Was die Eintheilung der Spanner betrifft, so führt H. Lederer das Merkmal meiner beiden Hauptgruppen wohl an, glaubt aber vier Gruppen annehmen zu können. — Herr Lederer sagt, dass ich die Spanner nach dem Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel in zwei grosse Gruppen trenne. Um meine Eintheilung zu verwerfen, hätte er billigerweise Gründe anführen sollen; er spricht keinen aus; aus seiner Eintheilung erhellt aber, dass er dem Vorhandenseyn oder Fehlen einer Anhangzelle der Vorderflügel einen grösseren Werth beilegt, als dem Ursprung der Rippe 8 der Hinterflügel. Ich gebe zu, dass der Ursprung der Rippe 8 bei einigen Gruppen etwas zweifelhaft ist (*Siona*, *Odezia*, *Lobophora*); wer aber die Rippenbildung am Vorderrande der Vorderflügel bei vielen Exemplaren einer Art verfolgt hat, wird sich bald überzeugt haben, dass hier noch viel grössere Unsicherheit herrscht, insbesondere da, wo Rippe 11 auf die Costalrippe oder den Stiel von 7 + 8 stösst oder erstere durchschneidet, und dass hier sehr oft eine verschiedene Bildung an beiden Seiten ein und desselben Exemplares statt findet. Eben so unsicher ist die Entscheidung über das Vorhandenseyn einer getheilten Anhangzelle. *Sthanelia* (*hippocastanaria*) fig. 21 Lederers zeigt deutlich, wie sich diese Theilung entwickelt. Dass ich nur eine Verbindung der Rippe 10 mit 9 sah (tab. X. f. 41 meines Werkes), zeigt, wie schwierig hier die scharfe Trennung sei.

Bei meiner Eintheilung sind beide Gruppen scharf geschieden, H. Lederer muss für fast jede seiner vier Gruppen Ausnahmen zugestehen und macht dadurch selbst sein Eintheilungsprincip unhaltbar.

Diesemnach erscheint H. Lederers Verfahren als eine ganz unbegründete Liebhaberei zum Aendern.

Eine specielle Prüfung der Gruppen und ihrer Unterabtheilungen schon hier vorzunehmen, wäre zwecklos und würde zu unendlichen Wiederholungen führen, weil sowohl Gruppen als Unterabtheilungen der Mehrzahl nach unnatürlich sind.

Ich gebe desshalb zuvor das Schema meiner Eintheilung und hänge in gesonderten Anmerkungen alles an, was zu deren Erläuterung und zur Kritik der Arbeit des H. Lederer nöthig ist.

Dendrometrina.

Alarum p. costa 8 e basi. *Rippe* 8 *der Hinterflügel aus der Wurzel. Anm.* 1.

I. Alarum p. costa 5 reliquis aequalis. *Rippe* 5 *der Hinterflügel so stark als die übrigen. Anm.* 2. Gen. 1-37.

1. Alarum p. costa 5 sextae propior ac quartae; alae a. cellula appendiculari. *Rippe* 5 *der Hinterflügel entspringt näher an* 6 *als an* 4, *oder doch genau in der Mitte; die Vorderflügel mit einer Anhangzelle. Anm.* 3. Gen. 1-13.

A. Tibiae p. in utroque sexu quadricalcaratae. *Die Hinterschienen in beiden Geschlechtern mit Mittelspornen.*

a. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

α Alae p. rotundatae, minus signatae; e cell. app. 7, 8 + 9, 10. *Die Hinterflügel gerundet, bleicher, unbezeichnet, aus der Anhangzelle:* 7, 8 + 9, 10. *Anm.* 4. — 1. Cimelia.

β. — — in costa 4 angulatae; alae concolores; e cell. app. 7 : 8 : 9, 10; 11. *Alle Flügel gleich gefärbt und bezeichnet, die hinteren auf Rippe* 4 *geeckt; aus der Anhangzelle* 7 *u.* 11; *aus* 7 : 8. *aus* 8 : 9, 10. *Anm.* 5. — 2. Timandra.

b. — — aequaliter brevissime ciliatae. *Die Fühler der Männer gleichmässig kurz gewimpert.*

α Alae p. in costa 6 angulatae. *Hinterflügel auf Rippe* 6 *geeckt. Anm.* 6. — 3. Acropterygia.

β — — — — 7 angulatae. *Hinterflügel auf Rippe* 7 *geeckt. Aus der getheilten Anhangzelle:* 6, 7, 8 : 9, 10; 11. *Anm.* 7. — 4. Siona.

γ — — rotundatae. *Hinterflügel gerundet. Anhangzelle ungetheilt. Anm.* 7. — 5. Odezia.

B. — — maris calcare medio unico, apicalibus duobus; foeminae quadricalcaratae. *Die Hinterschienen des Mannes mit einem Mittelsporn und zwei Endspornen; jene des Weibes mit* 4 *Spornen. Anm.* 8. — 6. Pellonia.

C. — — bi —, foeminae quadricalcaratae. *Die Hinterschienen der Männer mit* 2, *jene der Weiber mit* 4 *Spornen; aus der Anhangzelle* : 7, 8 : 9, 10, 11.

a. Marum antennae bipectinatae, apice nudae. *Die Fühler des Mannes kammzähnig, an der Spitze nackt. Anm.* 9. — 7. Zonosoma.

b. — — ciliis penicillatis. *Die Fühler der Männer mit pinselförmigen Wimpern. Anm* 10. — 8. Pylarge.

D. — — in utroque sexu bicalcaratae. *Die Hinterschienen bei beiden Geschlechtern mit Endspornen.*

a. Antennae marum bipectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

α Pedes postici simplices. *Hinterbeine wie gewöhnlich. Anm.* 11. — 9. Emmiltis.

β — — maris tibiis & tarsis hirsutissimis. *Die Schienen und Tarsen der männlichen Hinterbeine sehr lang zottig; Anhangzelle getheilt:* 7, 8 : 9, 10, 11. *Anm.* 12. — 10. Semaeopus.

b. — — non pectinatae. *Fühler der Männer nicht kammzähnig. Anm.* 13. — 11. Acidalia.

E. — — maris inermes, foeminarum bicalcaratae. *Die Hinterschienen der Männer unbewehrt, oft verkümmert, jene der Weiber nur mit Endspornen.* — 12. Ptychopoda.

F. — — — —, foeminarum quadricalcaratae. *Die Hinterschienen der Männer wie bei voriger Gattung, jene der Weiber mit zwei Paar Spornen.* — 13. Arrhostia.

2. Alarum a. cell. app. nulla; posteriorum quinta sextae propior ac quartae. *Die Vorderflügel ohne Anhangzelle. Rippe* 5 *der Hinterflügel entspringt näher an* 6 *als an* 4. Gen. 14-32. *Anm.* 14.

A. Tibiae posticae femoribus breviores, bicalcaratae; antennae marum simplices. *Hinterschienen kürzer als ihre Schenkel, nur mit Endspornen, Fühler der Männer kurz gewimpert. Anm.* 15. 14. Macrosoma.

B. — — utriusque sexus bicalcaratae; antennae marum pectinatae. *Die Hinterschienen beider Geschlechter nur mit Endspornen; die Fühler der Männer zweireihig kammzähnig.*

α Alae poster. dentatae; dente maximo in costa 4; minimo in 5. *Die Hinterflügel zackig, der stärkste Zahn auf Rippe 4, der schwächste auf 5. Anm* 16. 15. Thalera.

β — — rotundatae. *Hinterflügel mit gerundetem Saume. Anm.* 17. 16. Eucrostis.

C. — — maris bi-, foeminae quadricalcaratae, antennae marum ciliatae. *Die Hinterschienen der Männer nur mit Endspornen, jene der Weiber mit zwei Paaren. Fühler der Männer gewimpert. Anm.* 18. 17. Nemoria.

D. Tibiae p. maris calcare medio unico, apicalibus duobus, foeminae 4 calcaratae. *Die Hinterschienen des Mannes mit einem einzigen Mittelsporn, jene des Weibes mit 4 Spornen. Aus Rippe* 8 : 9, 10, 11 *Anm.* 19. 18. Chlevasta.

E. Tibiae posticae utriusque sexus quadricalcaratae. *Hinterschienen in beiden Geschlechtern mit Mittelspornen.*

α Marum antennae bipectinatae. *Die männlichen Fühler zweireihig kammzähnig.*

* Alae a. costis 12: e 7: 8 + 9, 10. *Vorderflügel mit* 12 *Rippen, aus* 7 : 8 + 9, 10.

† Virides, linea undulata nulla. *Ohne lichte Wellenlinie. Anm.* 20. 19. Geometra

†† Alae anter. strigis duabus typicis obscuris & linea undulata pallida. *Die Vorderflügel mit beiden typischen dunklen Querlinien und der lichten Wellenlinie. Anm.* 21. 20. Pseudoterpna.

††† Flavae, nigro-tessellatae. *Gelbe, spinnerartige, schwarz gewürfelte Arten. Anm.* 22. 21. Hazis.

** — — — —, e 7 : 8 : 9, 10, 11. *Vorderflügel mit* 12 *Rippen; aus* 7 : 8, *aus* 8 : 9, 10, 11. Anm. 23. 22. Ametris.

*** — — — --, e 7 : 8 + 9, 10; 10 & 11 secant 12. *Vorderflügel mit* 12 *Rippen, aus* 7 : 8 + 9, 10; 10 *u.* 11 *durchschneiden* 12. *Anm.* 24. 23. Terpna.

**** — — — —: 6 + 7. 8 + 9. *Vorderflügel mit* 12 *Rippen,* 6 + 7, 8 + 9. *Anm.* 25.

† Alarum p. angulus analis integer. *Afterwinkel der Hinterflügel ganz, Vorderflügel mit einer Silberlinie vor dem Saume; Rippe* 2 *geschwungen.* 24. Chrysocestis.

†† — — — — erosus *Dieser Afterwinkel wie ausgefressen. Anm.* 26. 25. *Nedusia.*

***** — — — —, e 7 : 8 + 9, costalis in 10, 11 & 12 furcata. *Hinterflügel mit* 12 *Rippen aus* 7 : 8 + 9, *die Costalrippe gabelt sich in* 10, 11 *u.* 12. *Anm.* 27. 26 Zanclopteryx.

****** — — — 11 : e 7 : 8 + 9; strigis duobus e punctis nigris compositis. *Vorderflügel mit* 11 *Rippen, aus* 7 : 8 + 9 *und zwei Querstreifen aus schwarzen Punkten. Anm.* 28. 27. Eremia.

β Antennae marum serie simplici pectinatae. *Die Fühler der Männer nur auf einer Seite mit Kammzähnen. Anm.* 29. 28. Hemioplisis.

γ — — brevissime ciliatae. *Die Fühler der Männer gleichmässig kurz gewimpert. Vorderflügel stumpf, aus Rippe* 7 : 8 + 9.

* Alarum a. costae 12; costalis in 10, 11, 12 furcata. *Vorderflügel mit* 12 *Rippen, die letzte in* 10, 11 *u.* 12 *gegabelt. Anm.* 30. 29. *Palibothra.*

** — — — 11 ; 10 undecimam secat. *Vorderflügel mit* 11 *Rippen,* 10 *durchschneidet die eilfte. Anm.* 31. 30. Aplasta.

δ — — nudae, alae a. costis 12: 6 + 7, 8 + 9; alae p. erosae, in costis 4 & 7 acute dentatae. *Fühler nackt. Vorderflügel mit* 12 *Rippen,* 6 *u.* 7, 8 *u.* 9 *auf langen Stielen; die Hinterflügel ausgefressen, auf Rippe* 4 *u.* 7 *spitz vortretend. Anm.* 32. 31. Epiplema.

F. Tibiae posticae perlongae, solum apice calcaratae. *Die Hinterschienen sehr lang, nur mit Endspornen. Vorderflügel spitz, mit* 11 *Rippen,* 10 *berührt* 11 *u. den Stiel von* 8 + 9. *Schneeweiss, unbezeichnet.* 32. Gypsochroa.

3. Alae a. cellula appendicnlari simplici; alarum p. costa 5 quartae propior ac sextae. *Vorderflügel mit einer einfachen Anhangzelle; Rippe* 5 *der Hinterflügel näher an* 4 *als an* 6.

A. Alae utriusque sexus aequales, normales. *Die Flügel beider Geschlechter gleich, typisch gebildet, aus der Anhangzelle:* 7, 8 + 9.

a. Antennae maris pectinatae. *Fühler des Mannes kammzähnig. Anm.* 33. 33. Parascotia

b. — — brevissime ciliatae. *Fühler des Mannes kurz gewimpert. Anm.* 34. 34. Crocota.

B. Alae foeminae posteriores typicae, maris abortivae. *Die Hinterflügel der Weiber typisch gebildet, jene der Männer am Innenrande verkümmert, so dass Rippe* 1-3 *fehlen, Fühler der Männer mit Haarpinseln. Anm.* 35. 35. Heterophleps

C. Alae utriusque sexus posteriores intus abortivae. *Die Hinterflügel beider Geschlechter am Innenrande gleichmässig verkümmert, so dass die Rippen erst von* 4 *an deutlich werden. Fühler der Männer kammzähnig. Anm.* 36. 36. Dyspteris.

4. Alae a. cell. app. nulla; costa 5 quartae propior; e 7 : 8 : 9, 10. *Vorderflügel ohne Anhangzelle, aus* 7 : 8 *aus* 8 : 9, 10. *Auf allen Flügeln* 5 *näher an* 4 *als an* 6. *Anm.* 37. 37. Euchera.

II. Costa alarum p. 5 debilior aut (rarius) nulla. *Rippe* 5 *der Hinterflügel viel schwächer, seltener ganz fehlend.* Gen. 38-120. *Anm.* 38.

1. Alae aut omnes aut anteriores aut posteriores in medio limbo angulatae aut longius protractae, anteriores apice acuto. *Alle oder nur Ein Flügelpaar um die Mitte des Saumes geeckt oder vorgezogen; die vorderen mit scharfer Spitze.* Gen. 38-60. *Anm.* 39.

A. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.* Gen. 38-53. *Anm.* 40.

a. Alae omnes in costa 4 angulatae. *Alle Flügel auf Rippe* 4 *geeckt. Anm.* 41.

α Marum antennae longitudine fere alarum; alae p. macula magna subhyalina. *Die Fühler des Mannes fast so lang als die Vorderflügel; die Hinterflügel mit grossem Glasfleck. Anm.* 42. 38. Netrix.

β — — — dimidiae alae. Alae p. macula nulla subhyalina. *Fühler von gewöhnlicher Länge. Hinterflügel ohne grossen Glasfleck. Anm.* 43.

† Graciles, frons plana. *Schlankere, die Stirne flach.*

◎ Maris antennae dentibus penicillatis, caput nigerrimum. *Die Fühler an der Spitze der Zähne mit pinselartig divergirenden Wimpern; jedem Zahn liegt nach vorne noch ein Pinsel auf. Kopf schwarz. Anm.* 44. 39. Sericoptera.

◎◎ — — — filiformibus, caput concolor. *Die Fühler mit fadenförmigen Zähnen, welche nach vorne gleichförmig gewimpert sind. Kopf dem Körper gleichfarbig. Anm.* 45. 40. Metrocampa.

†† Crassiusculae, capilli cum palpis in conum protracti. *Plumpere, die Palpen bilden mit dem Stirnschopf eine kegelförmige Spitze. Gelbe. Anm.* 46. 41. Eugonia.

b. — — inter costas 3 & 4 rotundatim prominulae. *Der Saum aller Flügel zwischen Rippe* 3 *u.* 4 *rundlich vortretend. Anm.* 47. 42. Probole.

c. — — — — — — — & in costa 6 acutius prominulae. *Der Saum der Vorderflügel zwischen Rippe* 3 *u* 4 *und auf Rippe* 6 *schärfer vorspringend. Anm.* 48. 43. Pericalia.

d. — posteriores subaequaliter dentatae, in costa 5 non profundius excisae. *Die Hinterflügel gleichmässig gezähnt, auf Rippe* 5 *nicht tiefer ausgeschnitten.*

α Alae ant. in costa 4 & 6 longius dentatae. *Vorderflügel auf Rippe* 4 *u.* 6 *länger gezähnt.*

† frons fasciculo obtuso. *Stirne mit abgerundetem Haarschopf.* 44. Crocallis

†† — squamis appressis. *Stirne anliegend beschuppt.* 45. Odontopera.

β — — — — 4 obtusangulae. *Vorderflügel auf Rippe 4 stumpfwinkelig Stirne mit conischem Schopf.* 46. Himera.

γ — — inter costas 4-6 obtuse prominulae. *Vorderflügel zwischen Rippe 4 u. 6 gerundet vortretend* 47. Therapis.

e. — omnes inaequaliter dentatae, alae anteriores in costa 4 & 6 longius; posteriores in costa 5 profundius excisae. *Alle Flügel ungleich gezähnt, die vorderen auf Rippe 4 u. 6 etwas stärker; die hinteren auf 5 tiefer ausgeschnitten.* 48. Selenia.

f. — omnes in medio limbo rotundato-protractae, linea limbali recta, *Alle Flügel in der Mitte des Saumes rundlich vortretend, mit gerader Saumlinie. Anm.* 49. 49. Plagodes.

g. — anteriores limbo sinuato, posteriores in costa 4 angulatae. *Vorderflügel mit geschwungenem Saume, Hinterflügel auf Rippe 4 eckig.*

α Alae strigis argenteis, posteriores maculis in angulo costae quartae. *Die Flügel mit Silberstreifen, die hinteren mit Flecken in der Ecke auf Rippe 4. Anm.* 50. 50. Eulepidotus.

β — — tribus parallelis obscuris. *Die Flügel mit 3 dunklen Parallelstreifen. Anm.* 51. 51. Trigrammia.

γ Alarum anter. striga media in apicem excurrit. *Der Mittelstreif der Vorderflügel lauft in die Spitze aus. Anm.* 52. 52. Acadra.

h. — posteriores inaequaliter dentatae aut erosae, in costis 4 & 7 magis prominulae. *Hinterflügel unregelmässig gezähnt oder ausgenagt, auf Rippe 4 u. 7 stärker vortretend. Anm.* 53. 53. Epione.

B. Antennae marum ciliis penicillatis. *Fühler der Männer mit pinselartigen Wimpern.*

α Limbus alarum p. inaequaliter denticulatus, dente costae 4 paullo majore. *Der Saum der Hinterflügel gezähnt, der Zahn der Rippe 4 etwas schärfer. Anm* 54. 54. Macaria.

β — — anter. in costis 3 & 6 acute dentatus. *Saum der Vorderflügel auf Rippe 3 u. 6 scharfeckig. Anm.* 55. 55. Pergama.

C. — — simpliciter ciliatae. *Fühler der Männer einfach gleichmässig gewimpert.*

α Limbus alarum p. rectilineus, in costa 4 paullo excisus, alarum a. in mediae longe rotundatoprotractus' *Saum der Hinterflügel geradlinig, auf Rippe 4 ein wenig ausgeschnitten, jener der Vorderflügel in der Mitte weit gerundet vorspringend. Anm.* 56. 56. Ilicrina.

β — — — in costa 3, anteriorum in 3, 6 & 8 acute dentatus. *Saum der Hinterflügel auf Rippe 3, jener der Vorderflügel auf 3, 6 u. 8 scharf gezähnt Anm.* 57 57. Pero.

γ — — anteriorum in costa 4 & apice acutangulus, posteriorum rotundatus. *Saum der Vorderflügel auf Rippe 4 und an der Spitze in eine scharfe Ecke vorgezogen, jener der Hinterflügel gerundet. Anm.* 57. *b.* 58. Mychonia.

D. — — nudae. *Fühler der Männer nackt.*

α Alae omnes in costa 4 obtusangulae *Alle Flügel auf Rippe 4 stumpfeckig. Anm.* 58. 59. Microgonia.

β — p. in costa 4 acute angulatae. *Nur die Hinterflügel auf Rippe 4 eckig. Anm.* 59. 60. Uropteryx.

2. Alae a. apice subacuto, limbo sinuato, posteriores limbo undulato aut dentato, in costa 5 paullo profundius exciso. *Vorderflügel mit scharfer Spitze und geschwungenem Saume, Hinterflügel mit gewelltem, auf Rippe 5 tiefer ausgeschnittenem; wenn die Spitze der Vorderflügel auch nicht ganz scharf ist, so ist doch der Saum vor ihr etwas ausgeschwungen. Anm.* 60.

A. Alae concolores. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet.*

a. Costa alarum anter. penultima (10 aut 11) libera. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel (die zehnte oder eilfte) frei*

α Marum antennae pectinatae, costae alarum a 12. *Fühler der Männer kammzähnig; Vorderflügel mit 12 Rippen.*

* Alae albae aut griseae, costa 10 tangit petiolum 8 + 9. *Weisse oder graue; Rippe 10 berührt den Stiel von 8 + 9. Anm. 61.* 61. Perconia.

** — flavae: cilia ante apicem anteriorum alba; costa 10 e 7. *Die Flügel gelb, die Franzen vor der Spitze der vorderen weiss, Rippe 10 aus 7. Anm. 62.* 62 Acroleuca.

β — — nudae, costae alarum a. 11. *Fühler der Männer nackt. Vorderflügel mit 11 Rippen. Anm. 63.* 63. Opisthograptis.

b. — — — — ultimam secat aut tangit. *Die vorletzte Rippe der Vorderflügel durchschneidet oder berührt die letzte.*

α Marum antennae brevissime ciliatae, alae maculatae. *Fühler der Männer ganz kurz gewimpert. Die Flügel fleckig. Rippe 11 durchschneidet 12.* 64. Venilia.

β — — pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

† Tibiae posticae simplices. *Hinterschienen nicht verdickt, die Flügel unbezeichnet, Rippe 10 bis 12 verbunden.* 65. Cleogene.

†† — — clavatae. *Hinterschienen keulenförmig; die Flügel mit fein schwarzen Quersprenkeln, Rippe 9 mit 10 auf langem Stiele, aus welchem 11; 11 durchschneidet 12.* 66. Angerona.

B. Alae posteriores pallidiores, non signatae. *Hinterflügel bleicher, zeichnungslos.*

α Alae a. costis 12; cell. app. e qua 7, 8 + 9, 10. argenteo-signatae. *Vorderflügel mit einer Anhangzelle, aus welcher Rippe 7, 8 + 9, 10; silberbezeichnet. Anm. 64.* 67. Conchia.

β — — — 11; cell. app. nulla, e 7 : 8 + 9, 10. *Vorderflügel goldgelb mit zimmtrother Zeichnung, ohne Anhangzelle, mit 11 Rippen, aus 7 : 8 + 9, 10; 10 durchschneidet 11. Anm. 65.* 68. Perusia.

3. Alae anteriores apice subacuto, limbo subsinuato; posteriores limbo rectilineo aut aequaliter undulato. *Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze und etwas geschwungenem Saume, Hinterflügel mit geradlinigem oder gleichmässig gewelltem Saume.* Gen. 69-95. *Anm. 66.*

A. Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

a. Alae concolores. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet.*

α Limbus undulatus. *Saum gewellt. Anm. 67.* 69. Petelia.

β — rectilineus. *Saum geradlinig.*

× Alarum poster. costa 6 & 7 ex eodem puncto aut e petiolo brevi; anteriores costa 8 + 9; 10 furcata, 11 costali. *Hinterflügel: Rippe 6 u. 7 auf Einem Punkte oder Stiel. Vorderflügel mit 11 Rippen: 8 + 9; 10 sich gabelnd. Anm. 68.* 70. Comibaena.

×× — — — — — remotae. *Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel von einander entfernt entspringend. Anm. 69.*

§ Alae ant. e 7 : 8 + 9; 10 tangit costalem furcatam & petiolum octavae & nonae. *Auf den Vorderflügeln aus 7 : 8 + 9; 10 berührt zuerst die gegabelte Costalrippe, dann den Stiel von 8 + 9.* 71. Hypoplectis.

§§ Alae ant. e 7 : 8 + 9, 10. *Vorderflügel aus Rippe 7 : 8 + 9, 10.* Anm. 70. 72. Microsema.

§§§ — — e 7 : 8; ex 8: 9, 10; 11 libera. *Vorderflügel: aus Rippe 7 : 8; aus 8: 9, 10; 11 frei. Anm. 71.* 73. Thysanopyga.

b. — p. coloris laetioris; anteriores costis 12; e 7 : 8 + 9; 10, 11 libera. *Hinterflügel lebhafter gefärbt als die vorderen, diese mit 12 Rippen, aus 7 : 8 + 9; 10, 11 frei. Anm. 72.* 74. Epirrhantis.

c. — — pallidiores, minus signatae. *Hinterflügel bleicher als die vorderen, schwächer gezeichnet.*

α Costa 6 + 7 alarum omnium, in anter. e 7 : 8 + 9; 10 & 11 in trifurcatam 12. *Auf allen Flügeln Rippe 6 + 7; auf den vorderen aus 7 : 8 + 9; 10, 11 auf die dreigabelige zwölfte, deren dritter Ast den Stiel von 8 + 9 berührt. Anm. 73.* 75. Plataea.

β — — et 7 separatae. *Rippe 6 u. 7 der Hinterflügel gesondert.* *Anm.* 74.

† Costa alarum ant. costalis trifurcata. *Die Costalrippe der Vorderflügel dreigabelig.*

§ Costa 10 e 7; frons plana. *Rippe 10 aus 7; Stirne flach, Flügelspitze getheilt, 2 dunkle Querstreifen* 76. Numeria.

§§ — 10 e cellula media, vertex penicillo conico. *Rippe 10 aus der Mittelzelle, Scheitel mit conischem Schopf. Saum gewellt, Schrägstreif aus der Spitze.* 77. Prosopolopha.

†† — — — — non furcata. *Die Costalrippe der Vorderflügel nicht gegabelt, höchstens von der vorhergehenden berührt.*

§ Costae 11; 10 tangit undecimam & petiolum 8 + nonae. *Vorderflügel 11 Rippen, 10 berührt 11 und den Stiel von 8 + 9.*

§§ — 12; 10 tangit interdum petiolum octavae & nonae. *Vorderflügel 12 Rippen, 10 berührt bisweilen den Stiel von 8 + 9. Anm.* 75. 78. Diastictis. 79. Aspilates.

√ Antennae marum dentibus longis filiformibus. *Die männlichen Fühler mit fadenförmigen langen Kammzähnen.* 80. Dysemon.

√√ — — — brevibus, subclavatis. *Die männlichen Fühler mit kurzen etwas gekeulten Zähnen. Anm.* 77.

V Costa 11 duodecimam secat. *Rippe 11 durchschneidet 12. Anm.* 76. 81. Eugea.

V V — 10 petiolum, costa 11 duodecimam tangit. *Anm.* 77. 82. Lignyoptera.

B. Antennae marum ciliis penicillatis. *Fühler der Männer mit Wimperpinseln*

α Alae p. pallidiores, minus signatae. *Hinterflügel bleicher, weniger gezeichnet. Anm.* 78. 83. Polichna.

β Alae concolores, anteriores apice subfalcato. *Die Flügel gleichfarbig, die vordern mit etwas gekrümmter Spitze. Anm.* 79. 84. Polla.

C. — — nudae aut ciliis brevissimis aequalibus. *Die Fühler der Männer nackt oder mit ganz kurzen gleichen Wimpern, höchstens zwei stärkere Borsten jedes Gliedes.*

a. Alae p. pallidiores, minus signatae. *Hinterflügel bleicher und weniger bezeichnet.*

α Linea limbalis alarum a. punctis intercostalibus nigris. *Saumlinie der Vorderflügel mit schwarzen Punkten zwischen den Rippen.*

* Linea limbalis undulata. *Saumlinie gewellt. Anm.* 80. 85. Ischnopteryx.

** — — recta. *Saumlinie gerade. Anm.* 81. 86. Aleucis.

β — — — — innotata. *Saumlinie unbezeichnet. Anm.* 82. 87. Phasiane.

b. — — coloris laetioris, flavescentes. *Die Hinterflügel lebhafter gefärbt als die vorderen, gelb.*

* Costa 10 & 11 secant duodecimam, quae septimam tangit. *Rippe 10 u. 11 durchschneiden die zwölfte, welche 7 berührt.* 88. Ploseria.

** — 10 secat undecimam furcatam. *Rippe 10 durchschneidet die gegabelte eilfte. Anm.* 83. 89. Hypochroma.

c. — omnes concolores & aequaliter signatae. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet. Anm.* 84.

α Albae. *Weisse. aus 7 : 8 + 9, 10. Anm.* 85. 90. Bapta.

β Argenteae, costae 10, 11 secant 12. *Silberweisse; Rippe 10 u. 11 durchschneiden 12. Anm.* 86. 91. Plusargyria.

γ Coloratae. *Farbige.*

† Limbus rotundatus, striga posterior limbo parallela. *Saum gerundet, hinterer Querstreif mit ihm parallel. Anm.* 87. 92. Melinoides.

†† — subsinuatus, strigae ambae obscuriores, undulata pallida, fracta. *Saum etwas ausgeschwungen beide Querstreifen dunkel, die Wellenlinie licht, gebrochen. Anm.* 88. 93. Melinoessa.

††† — —, strigae obsoletae, apex alarum anter. notatus. *Saum etwas geschwungen, die Querstreifen undeutlich, die Spitze bezeichnet. Rippe* 10 *durchschneidet die gegabelte Costalrippe. Anm.* 89. 94. Acrosemia.

†††† Apex alar. anter. falcatus. *Die Spitze der Vorderflügel sichelförmig. Anm.* 90. 95. Cratoptera.

4. Alae omnes apice & limbo rotundatae. *Saum und Spitze aller Flügel gerundet. Anm.* 91.

A. Femora nuda. *Schenkel unbehaart. Anm.* 92.

a. Tibiae p. quadricalcaratae. *Hinterschienen mit Mittelspornen. Anm.* 93.

α Foeminae apterae. *Weiber mit ganz kleinen Flügelresten. Anm.* 94. 96. Hibernia.

β — alatae *Die Weiber geflügelt*

† Alae omnes iisdem coloribus & signaturis, aut posteriores flavae. *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet oder die hinteren gelb. Anm.* 95.

□ Alae lineis argenteis nullis. *Die Flügel ohne Silberlinien.*

Linea limbalis undulata, lunulis aut punctis intercostalibus nigris; pulverosae. *Staubige; der Saum gewellt, mit schwarzen Monden oder Punkten zwischen den Rippen, auf Rippe* 5 *der Hinterflügel gewöhnlich tiefer ausgeschnitten, die Franzen mit dunkler, auf den Rippen etwas verstärkter Theilungslinie. Grauliche, staubgraue Spanner mit beiden Querstreifen, der lichten Wellenlinie, einem lichten Mittelring, Mittelmond oder Mittelschattenstreif.*

V Alae a. foveola basali infera nulla. *Vorderflügel ohne glatte Grube an der Wurzel der Unterseite.*

× Alae a. apice acuto. *Vorderflügel mit scharfer Spitze. Anm.* 96. 97. Hemerophila.

×× — — — rotundato. *Vorderflügel mit gerundeter Spitze.*

♂ Lingua spiralis. *Starke Spiralzunge. Anm.* 97. 98. Gnophos.

♂♂ — obsoleta. *Kaum eine Spur der Zunge. Anm.* 98. 99. Synopsia.

VV — — — —. *Vorderflügel der Männer mit einer Grube an der Wurzel der Unterseite. Anm.* 99. 100. Boarmia.

b — — vix undulata, innotata aut lunulis aut punctis intercostalibus nigris, ciliis in costis obscurius sectis, aut innotatis. *Die Saumlinie kaum gewellt, unbezeichnet oder mit schwarzen Monden oder Punkten zwischen den Rippen, die Franzen ihrer ganzen Länge nach auf den Rippen dunkel durchschnitten oder unbezeichnet. Anm.* 100. 101. Fidonia.

Die folgenden Gattungen lassen sich nicht dichotomisch von den vorhergehenden trennen, jede derselben ist nur eine Gruppe von Arten, welche durch ein auffallendes, bald von diesem bald von jenem Theil hergenommenes Merkmal verbunden sind.

c Alae non pulverosae, strigis duobus obscurioribus, lateribus aversis pallidius cinctis. *Flügel nicht staubig, mit zwei dunklen Querstreifen, welche auf den abgekehrten Seiten licht angelegt sind.* Anm. 101. 102. Ellopia.

b — linea limbali vix undulata, innotata, aut punctis nigris in costis; cilia innotata; strigae ambae punctis nigris costarum indicatae. *Die Saumlinie kaum gewellt, unbezeichnet oder mit schwarzen Punkten auf den Rippen; Franzen unbezeichnet, beide Querstreifen durch schwarze Punkte der Rippen angedeutet. Anm.* 102. 103. Scodiona.

e — — — — —, in costa 5 alarum p. profundius excisa, acute nigra, cilia innotata. *Die Saumlinie kaum gewellt, auf Rippe* 5 *etwas tiefer eingezogen, scharf schwarz.*

V Alae strigis ambabus & lineae undulatae rudimento. *Die Flügel mit beiden Querstreifen und der Andeutung der Wellenlinie. Anm.* 103. 104. Terpnomicta.

V V — innotatae, infra costis nigris & umbra pone medium. *Flügel unbezeichnet, unten mit schwarzen Rippen und dunklem Schatten hinter der Mitte. Anm.* 104. 105. Scoria.

V V V Strigis tribus parallelis obscuris, posteriores fovea basali hyalina. *Die Flügel mit drei dunklen Parallelstreifen; die hinteren mit glasheller Grube an der Wurzel. Anm.* 105. 106. Cabira.

f — — — — — —, in costa 5 alarum p. non excisa, innotata aut maculis intercostalibus, ciliis communibus. *Saumlinie kaum gewellt, auf Rippe 5 nicht eingebogen, unbezeichnet oder mit grossen schwarzen Flecken zwischen den Rippen, welche sich auch auf die Franzen ausdehnen. Weiss oder gelb mit schwarzen Flecken, nicht staubig. Anm.* 106. 107. Abraxas.

g — — recta; nigrae, solum al. anter. maculis rubris aut albis. *Saumlinie gerade. Alle Flügel schwarz, nur die vorderen roth oder weiss gefleckt. Fühler der Männer kammzähnig. Vorderflügel* 12 *Rippen.*

V Corpus fortius, alae p. infra concolores. *Körper robust, Hinterflügel unten gleichfarbig. Vorderflügel: aus* 7 : 8, *aus* 8 : 9, 10. *Anm.* 107. 108. Brothis.

V V Corpus gracile. *Körper zart, Hinterflügel unten gerippt, Vorderflügel aus* 7 : 8 + 9; 10 *u.* 11 *auf die gegabelte Costalrippe. Anm.* 108. 109. Melanoptilon.

□□ Alae linea aurea aut argentea ante limbum. *Vor dem Saume aller Flügel ein silberner oder goldener Streif. Anm.* 109. 110. Chrysotaenia.

†† Alae p. pallidiores, non signatae. *Hinterflügel bleicher, unbezeichnet. Anm.* 110. 111. Sthanelia.

b. Tibiae p. bicalcaratae. *Hinterschienen nur mit Endspornen. Weiss, an der Stelle beider Querlinien mit schwarzen Punkten auf den Rippen. Fühler einfach. Rippe* 6 *u.* 7 *der Hinterflügel gesondert. Anm.* 111. 112. Orthostixis.

B. Femora pilosa. *Schenkel langhaarig.*

a. Tibiae p. bicalcaratae *Hinterschienen nur mit Endspornen. Grau, zwei Querlinien und der Mittelschatten. Fühler der Männer kammzähnig. Hinterflügel* 6 + 7.

* Apex alarum omnium acutissimus. *Spitze aller Flügel scharf, keine Grube. Anm.* 112. 113. Apochima.

** — — rotundatus. *Die Spitze aller Flügel gerundet.*

† Alae a. subtus versus basin foveolatae. *Die Vorderflügel unten mit einer Grube gegen die Wurzel. Anm.* 113. 114. Tephronia.

†† — — fovea nulla. *Ohne diese Grube. Anm.* 114. 115. Biston.

b. — — quadricalcaratae. *Die Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

* Antennae marum pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig.*

+ Caput lanuginosum, palpi absconditi. *Kopf wollig, Palpen versteckt Grosse. Keine Grube der männlichen Vorderflügel.*

✓ Alae anter. lubacutae. *Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze.* 116. Isodynamia.

✓✓ — — apice rotundato. *Vorderflügel mit abgerundeter Spitze.* 117. Amphidasys.

++ — hispidum, palpi prominuli. *Kopf mit borstigen Schuppen, Palpen vorstehend. Anm.* 115.

○ Frons vesiculosus, foemina mari aequalis. Alae anter. costis 12. *Stirne kugelig aufgetrieben, das Weib dem Manne gleichgestaltet.* 118. Dasydia.

©© — planus; foeminae alis multo angustioribus; alae anter. costis 11. *Stirn flach, das Weib viel schmalflügeliger.* 119. Colutogyna.

** — — simpliciter brevissime ciliatae. *Fühler der Männer gleichmässig kurz gewimpert. Vorderflügel mit* 12 *Rippen.* 120. Psodos.

Phytometrina.

Die **Phytometrinen** zeichnen sich aus durch die aus der Mittelzelle, nicht aus der Wurzel entspringende Rippe 8 der Hinterflügel. Mit mehreren Familien der *Dendrometrinen* haben sie die gleich starke Rippe 5 gemein. Diese ist jedoch bei allen *Phytometrinen* so gestellt, dass die von ihr getrennten Zellen 4 u. 5 so breit sind wie die übrigen und dass der Saum auf ihr nicht eingebogen ist, und bei jenen Arten, wo der Saum auf den Rippen Zähne bildet, der Zahn der Rippe 5 kaum merklich kleiner ist als die übrigen. Diese Bildung kommt nur ganz wenigen *Dendrometrinen* zu.

Unter den *Phytometrinen* unterscheiden sich durch die Rippen der Hinterflügel nur drei Formen wesentlich.

I. Alae posteriores costa 1 a & b completis, 1 a fere in angulum ani excurrente, 1 b a margine interiore longe remota; foeminae apterae. *Hinterflügel mit vollständiger Rippe 1 a u. b, in der Art, dass 1 a die Stelle der bei II. einzigen Rippe 1 einnimmt und b viel weiter vom Innenrande entfernt steht. Die Weiber sind flügellos. Keine Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9. Anm.* 116. — 121 Anisopteryx.

II. — · — 1 a brevissima, plerumque vix basi discernenda, 1 b margine interiori approximata. *Rippe 1 a der Hinterflügel höchstens ein wenig an der Wurzel des Innenrandes zu sehen.*

1. Cellula app. simplex. *Anhangzelle nicht getheilt (Ausnahme:* Hydrelia candidaria.)

A. Alae foeminae abortivae. *Die Flügel der Weiber sind nur ganz kleine Läppchen.* — 122. Chimatobia.

B. — — completae. *Die Weiber mit vollkommenen Flügeln.*

a. Palpi & pedes hirsuti. *Palpen und Beine borstig. Aus der Anhangzelle 7 : 8 : 9, 10, 11. Fühler der Männer kammzähnig.* — 123. Lythria.

b. — — — squamis appressis. *Palpen und Beine anliegend beschuppt*

α Alae a. stria unica obliqua in apicem acutum excurrente. *Die Vorderflügel mit einem einzigen dunklen Schrägstreif, welcher in die scharfe Spitze ausläuft. Fühler kammzähnig, Vorderflügel 7 u. 8 auf Einem Punkte, aus 8 : 9, 10, 11. Anm.* 117. — 124. Sterrha.

β — omnes concolores, eodem modo signatae *Alle Flügel gleich gefärbt und gezeichnet.*

* Alae strigis & areis solitis nullis. *Die Flügel ohne die drei Felder und ohne die Querlinien der* Larentien; *schwarz mit rothen, gelben oder weissen Flecken. Die Fühler nackt.*

† E cell. app. 7-11; e 7 : 8 : 9, 10. *Aus der Anhangzelle Rippe 7 bis 11, aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10. Anm.* 118. — 125. Baptria

†† — — — 6-11, e 7 : 8 + 9, 10. *Aus der Anhangzelle Rippe 6-11; aus 7 : 8 + 9, 10. Anm.* 119. — 126. Diplochroa.

** — — — — —. *Die Flügel mit den 3 Feldern und Querlinien der* Larentien.

† Alae a. apice acuto; costa 6 + 7; e cell. app. 8-11, ex 8 : 9, 10. *Vorderflügel spitz; 6 + 7. Aus der Anhangzelle 8 u. 11, aus 8 : 9, 10. Anm.* 120. — 127. Mesotype.

†† — — — rotundato, e cell. app. costa (6) 7-11, ex 8 : 9, 10. *Vorderflügel mit gerundeter Spitze, aus der Anhangzelle Rippe (6 bei* Pterocytha) *7—11; aus 8 : 9, 10.*

◎ Alae laeves. *Die Flügel anliegend beschuppt. Anm.* 121. — 128. Eupithecia.

◎◎ — tuberculosae. *Die Flügel mit aufgeworfenen Schuppenwulsten.* Anm. 122. — 129. Pterocypha

††† — — — subacuto, posteriores in costa 4 angulatae. *Die Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze, die hinteren auf Rippe 4 geeckt. Anm.* 123. — 130. Hydrelia.

2. — — divisa; alae p. utriusque sexus aequales. *Anhangzelle getheilt; die Hinterflügel beider Geschlechter gleich.*

A. Alae rotundatae. *Hinterflügel gerundet. Einfarbige, oder schwarze, buntfleckige.*

a. Antennae maris ciliatae. *Fühler der Männer kurz gewimpert. Anm.* 124. — 131. Minoa.

b. — — pectinatae. *Fühler der Männer kammzähnig. Anm.* 125. — 132. Emplocia.

B. — acuminatae, anteriores in costa 8, p. in 7. *Die Flügel mit scharfer Spitze, die vorderen auf Rippe 8, die hinteren auf 7. Anm.* 126. — 133. Sarracena.

C. — signaturis solitis. *Die Flügel mit den gewöhnlichen Zeichnungen und Feldern.*

a. Tibiae posticae utriusque sexus solum apice calcaratae. *Die Hinterschienen nur mit Endspornen. Anm.* 127. — 134. Graphidipus.

b. — — — — quadricalcaratae. *Die Hinterschienen auch mit Mittelspornen.*

α Alae p. in costa 7 acutangulae. *Hinterflügel auf Rippe 7 scharfeckig. Anm.* 128. — 135. Opisogonia.

β — a. in costa 4 angulatae; in maris alis p. costa 1 & 2 desunt. *Die Vorderflügel auf Rippe 4 eckig, die Hinterflügel des Mannes ohne Rippe 1 u. 2. Anm.* 129. — 136. Oligopleura.

γ — omnes limbo rotundato. *Alle Flügel mit gerundetem Saume. Anm* 130. — 137. Larentia

3. — — divisa, alae p. utriusque sexus diversae. *Die Anhangzelle getheilt. Die Hinterflügel beider Geschlechter verschieden.*

A. Femora antica non incrassata. *Vorderschenkel nicht verdickt.*

a. Tibiae anticae femorum dimidium superant. *Die Vorderschienen über halb so lang als ihre Schenkel. Hinterschienen bald mit, bald ohne Mittelspornen. Der Rippenverlauf der Hinterflügel sehr mannigfaltig. Anm.* 131. — 138. Lobophora.

b. — — — — non attingunt. *Die Vorderschienen nicht halb so lang als die Schenkel.*

α Maris alae p. supra inter costas 3 & 4 nodo piloso. *Die Hinterflügel des Mannes oben zwischen Rippe 3 u. 4 mit einem Haarknoten. Anm.* 132. — 139. Hammaptera.

β — — — simplices. *Die Hinterflügel ohne diese Auszeichnung.*

* Tibiae p. quadricalcaratae. *Hinterschienen mit Mittelspornen. Anm.* 133. — 140. Anaitis.

** — — maris inermes, penicillo longo; alae p. lobo magno. *Hinterschienen des Mannes ohne Spornen, mit langem Haarpinsel, die Hinterflügel mit grossem Lappen. Anm.* 134. — 141. Crocypus.

B. — — incrassata, apice uncinata. *Vorderschenkel verdickt, mit einer Kralle am Ende. Anm.* 135 — 142. Chesias.

Anm. 1. Die Gattungen, bei welchen Rippe 8 aus der Subcostalrippe entspringt, sind von H. Lederer als Gruppe IV. richtig zusammengestellt, nur seine Gattungen *Siona* u. *Odezia* (*chaerophyllaria*) gehören nicht dahin. *Lobophora lobularia* mas., welche H. Lederer in gleiche Kategorie setzt, gehört nicht zu diesen, denn bei ihr entspringt Rippe 8 u. 7 aus der Subcostalis und ist die Mittelzelle ungleich getheilt. Sie bleibt desshalb mit *Baptria tibialaria* in Lederers Gruppe IV.

Anm. 2. Nur bei einigen Arten der Gattung *Amphidasys* und ihren Nächstverwandten kann man in Ungewissheit seyn, ob Rippe 5 gleich stark oder schwächer ist. Diese Gruppe ist aber durch ihr ganzes Ansehen so ausgezeichnet, dass die Arten nicht getrennt werden können.

Anm. 3. Die hier verbundenen Gattungen sind gebildet 1: aus H. Lederers Gruppe II. mit Ausnahme von seiner Gattung *Boletobia*, welche weg gehört. 2: aus *Cimelia* (Gruppe III. Lederers); sie hat aber eine deutliche Anhangzelle, 3: aus *Odezia* u. *Siona* (Gruppe IV. Led.); denn sie haben eine freie Costalrippe der Hinterflügel. Ich zweifle nicht, dass meine Zusammenstellung wird gebilligt werden müssen.

Gegen die Eintheilung der zweiten Gruppe des H. Lederer liesse sich wenig einwenden, wenn man damit einvertsanden wäre, dass er die Bildung der Hinterbeine der *Acidalien* weder zur Lostrennung von Gattungen, ja nicht einmal von Hauptabtheilungen benutzt. Ist diese Bildung in Gruppe I. zu generischen Merkmalen benutzt worden, so ist kein vernünftiger Grund vorhanden, sie hier unbenützt zu lassen. Betrachtet man die so gar schwachen Theilungsgründe Lederers (von der einfachen oder getheilten Anhangzelle, von den geeckten oder gerundeten Hinterflügeln, den am Saum ausgeschnittenen oder runden Vorderflügeln, oder der Bewaffnung der Fühler hergenommen) so kehrt man gerne wieder zur Beachtung der Hinterbeine zurück.

Eine wichtige Zufälligkeit macht jedoch die Benützung der Hinterbeine zu Gattungsmerkmalen sehr unsicher, nämlich der Umstand, dass von Exoten höchst selten beide Geschlechter Einer Arten zur Verfügung stehen, die Stellung der meisten Arten also nur muthmasslich ausgesprochen werden könnte.

Anm. 4. Gen. 1. *Cimelia* Led. - *margarita* H. Eur. ich sah kein Weib. Bemerkenswerth scheint mir noch das Auslaufen der Rippe 2 der Vorderflügel in den Innenrand und die Nähe von 8 der Hinterflügel an 7.

Im Sinne der Verehrer der natürlichen Reihenfolge denke ich zu handeln, wenn ich diese Gattung an die Spitze der *Geometren* stelle und ihnen so Gelegenheit gebe sie den *Plusien* zu nähern, neben welche die zahlreichen Verächter der *Microlepidopteren* u. *Geometren* dieses auffallend schöne Thier einschmuggeln möchten.

Anm. 5. Gen. 2. *Timandra* Dup. Ausser *Amataria* noch eine Art aus Rio und HZ. 345. — Die Trennung von *Ochodontia* Led. (*Sareptaria*) halte ich nicht für gerechtfertigt; dass Rippe 11 der Vorderflügel getrennt von 7 aus der Anhangzelle entspringt, reicht doch wohl nicht hin, noch weniger die gesonderten Rippen 3 u. 4 der Hinterflügel.

Anm. 6. Gen. 3. *Acropterygia* m. (*Acropteris* HV. ist schon verbraucht.) - HZ. 867. - Gen. 4. *Siona* Dup. Nur 2 Europäer.

Anm. 7. Gen. 5. *Odezia* Bd.

Ich erwarte über die Stellung dieser und der vorigen Gattung heftigen Widerspruch; gemäss der Rippen kann ich sie nirgend anders hin setzen. Dadurch dass ich sie aus H. Lederers Gruppe IV. entferne, wird diese rein; denn *Lobophora lobulata* hat ganz andere Rippenbildung, welche sich leicht auf den Typus von IV. zurückführen lässt.

Den ersten Namen (*Baptria*) für eine Gruppe, in welche er auch *Chaerophyllaria* setzte, gab Hübner in HV. Da aber vier sich ganz fern stehende Thiere hier vereinigt sind, die beiden Gattungsnamen für *Euphorbiaria* u. *Equestraria* längst feststehen, so behalte ich ihn für *Tibialaria*, zn welcher sich viele Ausländer finden.

Anm. 8. Gen. 6. *Pellonia* Dup. Eine rein künstliche Gattung, jedoch unabweisbar, sobald die Bildung der Hinterbeine bei den grünen Spannern zu Gattungsmerkmalen benützt wurde. Eine getheilte Anhangzelle, aus welcher Rippe 7 : 8 : 9, 10. Fühler der Männer kammzähnig.

Anm. 9. Gen. 7. *Zonosoma* Led. Ueber die europ. Arten siehe die Nachträge. Von Exoten gehören hieher; f. 329. 332. 351. Ausserdem kenne ich 8 amerik. Arten.

Hier ist fig. 189 meiner Exoten zu erwähnen, von welcher ich nur den Mann kenne, der sich gewiss generisch von *Zonosoma* u. *Emmiltis* trennen wird, wenigstens sind die Fühler bis ans Ende kammzähnig, Rippe 6 + 7 der Hinterflügel gestielt, auf den Vorderflügeln 6 : 7 : 8 + 9, 10; 10 die gegabelte 11 durchschneidend.

Anm. 10. Gen. 8. *Pylarge* m. *commutaria* H. Eur. Hier ist *Humifusaria* zu erwähnen, welche bei H. Lederer unter seinem umfassenden Genus *Acidalia* steht, beim Manne nur End-, beim Weibe auch Mittelspornen hat, kammzähnige Fühler und Rippe 6 + 7 der Hinterflügel. Sie fordert eine genauere Untersuchung.

Anm. 11. Gen. 9. *Emmiltis* H. Nach den künstlichen Merkmalen kann nur *Pygmaearia* hier stehen, die 3 Nächstverwandten sind noch genauer zu untersuchen; es ist nicht zu zweifeln, dass H. Lederers Angabe richtig ist, gemäss welcher die Hinterbeine beim Manne ungespornt, beim Weibe nur mit Endspornen versehen sind. Diesemnach müssen sie zu *Ptychopoda* gesetzt werden und schliessen sich durch *Filacearia* genau an *Flaveolaria* u. *Perochrearia* an.

Anm. 12. Gen. 10. *Semaeopus* Exot. f. 327. Schwerlich dürften diesen Arten die Rechte einer eigenen Gattung zukommen. Dazu kenne ich noch eine kleine brasil. Art. Vielleicht gehört auch HZ. 563 hieher.

Anm. 13. Einer grossen Menge exotischer, namentlich nordamerikanischer Arten fehlen zum Theil die Hinterbeine, so dass ihre Einreihung in eine der drei folgenden Gattungen unsicher bleibt. Eben so verhält es sich mit den mir nicht in Natur bekannten Hübnerschen Bildern und einigen der in meinen Exoten gelieferten. Gen. 11. Zu *Acidalia* Tr. gehören die Arten 44 bis 51 meiner Syst. Bearb., dann HZ. f. 823. Gen. 12. zu *Ptychopoda* Stph. gehören die Arten 41-43 meiner Syst. Bearb., dann f. 328 meiner Exoten. Zu Gen. 13. *Arrhostia* H. die Arten 54-73 meiner Syst. Bearb., dann HZ. 873. 757. 539, von meinen Exoten f. 190. 191. 331. 194.

Anm. 14. In diese Abtheilung gehört Herrn Lederers Gruppe I. Sie umfasst eng verbundene Gattungen; es wird aber schwer halten sie von seiner zweiten Gruppe scharf zu trennen; die meisten der bei diesen vorkommenden Bildungen der Hinterbeine kommen auch bei der ersten Gruppe vor. Das Fehlen der Anhangzelle der Vorderflügel scheint mir nicht genügend, um darauf die Aufstellung einer eigenen Gruppe zu gründen, um so weniger, als unter den Exoten grüne Arten vorkommen, welchen sie zukommt Die grüne Farbe dürfte sich nicht als Merkmal der Gruppe bezeichnen lassen, denn ich habe Exoten mit ziegelröthlicher, welche sich nicht trennen lassen. Es scheint mir nicht consequent in Gruppe I. die Bildung der Hinterbeine zum Haupteintheilungsgrund zu nehmen und dann in Gruppe II. sie nicht einmal als ersten Eintheilungsgrund in den einzelnen Gattungen gebrauchen zu können. Ich benütze sie hier so gut wie in Gruppe II.

Ich glaube dass H. Lederer in Zersplitterung der Gattungen zu weit geht, die Länge und verschiedene Bewaffnung der Fühler reicht dazu gewiss nicht hin; ich lasse dessbalb seine Gattungen *Jodis* u. *Phorodesma* mit *Geometra* verbunden.

Die Gattungen *Heliothea*, *Eremia*, *Aplasta*, *Gypsochroa* reiht H. Lederer auf eine ganz sonderbare Weise in seine dritte Gruppe Abth. 6; erwähnt sie aber selbst als Ausnahmen und behauptet, sie unterschieden sich von seiner Gruppe I. durch die Stellung der Rippe 5 der Hinterflügel.

Anm. 15. Gen. 14. *Macrosoma* HZ. f. 21. — *ustrinaria* m. Exot. f. 196 und noch eine brasil. Art. Schlanke, zarte Thiere mit sehr langem Hinterleib, weisser Farbe, mit unbestimmten Zeichnungen und sehr kurzen Hinterbeinen; der Saum der Vorderflügel ist vor der Spitze ausgeschwungen; sie haben 12 Rippen, aus 7 : 8, bisweilen auch 9; 9 bis 11 geschwungen.

Anm. 16. Gen. 15. *Thalera* HV. Dazu Exot. f. 341. 342.

Anm. 17. Gen. 16. *Eucrostis* HV. Das Gestieltseyn der Rippen 3 + 4 der Vorderflügel und 6 + 7 der Hinterflügel reicht gewiss nicht zu generischer Trennung aus; 6 + 7 findet sich schon bei vielen exotischen Arten der Gattung *Jodis* Led. — Exot. f. 345

Anm. 18. Gen. 17. *Nemoria* HV. Die auf Rippe 4 eckigen Hinterflügel, die nicht kammzähnigen Fühler, das Fehlen der Mittelspornen beim Manne sind scharfe Merkmale. Die Fühler sind bei *Aestivaria* sägezähnig, mit pinselartig gestellten Wimpern, bei den andern fadenförmig, gleichmässig gewimpert. — HZ. 139.

Anm. 19. Gen. 18. *Chlevasta* HZ. f. 761. und andere ostindische Arten.

Anm. 20. Gen. 19. *Geometra* (mit *Jodis* u. *Phorodesma* Led.). Der Unterschied in der Bildung der Kammzähne genügt gewiss nicht, um *Vernaria* von *Jodis* zu trennen, eben so wenig das Geecktseyn der Hinterflügel, indem diess auch schon bei *Papilionaria* angedeutet ist. Die Fühler sind bei den Exoten sehr verschieden gebildet, bei *Superciliaria* sind sie in beiden Geschlechtern kammzähnig, beim Weibe nur gegen die Spitze nackt.

Anm. 21. Gen. 20. *Pseudoterpna* HV. Die Länge der männlichen Fühler ist in der Natur gar nicht so auffallend länger als bei den andern grünen Gattungen, um daraus ein Gattungsmerkmal zu bilden. Das von mir hervorgehobene Merkmal der beiden dunklen Querlinien und der hellen Wellenlinie trennt sie wenigstens scharf von den übrigen Gattungen. Vorderflügel: aus 7; 8 + 9, 10; 11 durchscheidet bisweilen 12 und gibt den Anschein einer Anhangzelle.

Anm. 22. Gen. 21. *Hazis* Bd. Auffallender Weise stimmt die Gattung *Hazis* nach allen Merkmalen genau mit Gruppe I. überein.

Mangel der Ocellen, freie Rippe 8 der Hinterflügel, Rippe 5 näher an 6, gleich stark. Vorderflügel 12: 1 stark gegabelt, tiefe kahle Grube; aus 6 : 7, aus 7 : 8 + 9, dann 10; 11 frei. Hinterschienen ungemein lang breitgedrückt.

Anm. 23. Gen. 22. *Ametris* HV. *Nitocritaria* Cr. H. Samml. Fühler fast von der Länge der Vorderflügel, bis gegen das Ende mit feinen Kammzähnen, Palpen am Kopfe aufsteigend, Mittelglied dick, Endglied 1/6 so lang, fadenförmig. Beine ungemein lang, die vordersten kurz, dick, Schenkel und Schienen gleich lang, letzterer Dorn bis zur Mitte. Mittelspornen bald hinter der Mitte.

Anm 24. Gen. 23. *Terpna* HV. Es möchte schwer seyn, für diese Gattung scharfe Unterscheidungsmerkmale von *Pseudoterpna* aufzufinden.

Ausser *Chlora* Cr. 398. C. gehört *Haemataria* m. Exot. f. 205. 206 und drei andere afrikanische und ostindische Arten hieher, höchst wahrscheinlich auch *Injunctaria* HZ. 573.

Anm. 25. Gen. 24. *Chrysocestis* HV. Die Vorderflügel zeichnen sich durch den ungemein langen Stiel von 8 + 9 aus. *Concinnaria* HZ. 199. — *Concinnularia* m. Exot. f. 200.

Anm. 26. Gen. 25. *Nedusia* HV. - HZ. 161. 181. — *Acinacidaria et Albipennaria* m. Exot. f. 359. 360.

Anm. 27. Von folgenden Gattungen stellt H. Lederer die mit Europäern versehenen in seine Gruppe III. Abth. 7: ich denke sie stehen hier natürlicher. Gen. 26. *Zanclopteryx* m. Exot. f. 330. Fühler bis über die Mitte mit kurzen Kammzähnen; dann mit abwechselnd stark vortretenden Gliedern. Vorderflügel mit 11 Rippen 7 : 8 : 9, 10; 11 gabelt sich.

Anm. 28, Gen. 27. *Eremia* HS. - *Culminaria* Ev. - HS. f. 215. Noch genauer zu prüfen.

Anm. 29. Gen. 28. *Hemioplisis* m. Exot. f. 480. Dazu ohne Zweifel HZ. fig. 247. 248. Diese Art muss eine eigene Gattung bilden, ob sie gleich dem äusseren Ansehen nach die grösste Aehnlichkeit mit *Microsema* hat. Zuerst machte mich die Fühlerbildung aufmerksam, welche (bei dem mir allein bekannten Manne) nur einreihig gezähnt sind, die Zähne noch einmal so lang als der Durchmesser des Fühlhorns, sich mit ihren verdickten Enden berührend. Das Fühlhorn kaum 1/3 so lang als der Costalrand, Spornen lang und stark, Mittelspornen bei 2/3. Vorderflügel 12: 5 viel näher an 6, 6 + 7 kurz gestielt, 8 weit davon fast aus der Mitte des Vorderrandes der Mittelzelle; 8 : 9, 10. Hinterflügel 5 näher an 6 entspringend. Unterseite zeichnungslos.

Anm. 30. Gen. 29. *Palibothra* m. *vulpenaria* u. *rosalia* Cr. Fühler fast von der Länge der Flügel, die Beine sehr lang und dünn, die Mittelspornen lang, hinter 3/4.

Anm. 31. Gen. 30. *Aplasta* HV. Da die Vorderflügel keine Anhangzelle haben, muss sie H. Lederer von seiner Gruppe II. trennen und als Ausnahmsform mit einigen anderen Gattungen unter Gruppe III. setzen.

Anm. 32. Gen. 31. *Epiplema* HS. Nur ausländische Arten. - HZ. 819. - Meine Exoten f. 192. 193. 324. Gen. 32. *Gypsochroa* HV. nur *Renitidaria*.

Anm. u. Gen. 33. *Parascotia* HV. Der Name *Boletobia* ist schon früher verbraucht. Rippe 5 entspringt näher an 4, besonders deutlich auf den Vorderflügeln.

Anm. u. Gen. 34. *Crocota* HZ. 891.

Anm. u. Gen. 35. *Heterophleps* m. Exot. f. 202. Eine eigenthümliche Gattung, welche ich nicht anderswo unterzubringen weiss. Die Vorderflügel stimmen ganz mit Lederers Gruppe II, nämlich eine einfache Anhangzelle, aus welcher 7, 8 : 9, 10; 11. — Die Rippen der Hinterflügel lassen sich von verschiedenen Seiten betrachten, doch halte ich es für natürlicher anzunehmen, es fehle Rippe 1—4, als es fehlen welche in der Mitte heraus. Die Mittelzelle reicht bis zur Flügelmitte, Rippe 8 berührt die Subcostalis bald nach dem Ursprunge ein wenig. Jedes Glied der männlichen Fühler hat eine stärkere gefiederte, und eine kleinere nackte Borste jederseits. Die Mittelspornen des Mannes stehen hinter der Mitte.

Anm. u. Gen. 36. *Dyspteris* HV. HZ. 171. Eben so auffallend gebildete Hinterflügel wie beim Manne voriger Gattung, aber in beiden Geschlechtern. Die Mittelzelle äusserst klein, ich glaube Rippe 2 u. 3 in den Innenrand auslaufen zu sehen, 2—5 entspringen fast aus Einem Punkt, 6 mit 7 weit von 5, 8 mit einer grossen Gabel. Aus der Anhangzelle: 7, 8 : 9, 10; 11.

Anm. u. Gen. 37. *Euchera* HZ. 519. Eine fremdartige Form, durch die gleich starke Rippe 5 der Hinterflügel, welche auf allen Flügeln näher an 4 als an 6 entspringt, in diese Nähe gehörig, aber mit keiner anderen Gattung verwandt. Die so weit von 6 entspringende Rippe 7 der Hinterflügel kommt sonst bei keiner Spannergattung vor. Eben so entspringen auf den Vorderflügeln Rippe 2-7 sehr weit von einander, aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10. In Lederers Gruppe II. kann sie wegen des Mangels der Anhangzelle nicht gehören; er müsste sie desshalb mit *Aplasta*, *Gypsochroa*, *Cimelia*, *Heliothea* u. *Eremia* unter III. setzen.

Anm. 38. Nur in wenigen Fällen z. B. in den Gattungen *Amphidasys* & *aff.* ist man in Zweifel, ob Rippe 5 gleich stark oder schwächer ist. Diese Gattungen zeichnen sich aber vor allen anderen durch ihren plumpen, spinnerartigen Körper aus.

Diese Abth. entspricht so ziemlich der Gruppe III. des H. Lederer. Diese Gruppe III. ist der schwierigste, aber auch bei weitem schwächste Theil seiner Arbeit. Aus Anhänglichkeit an das Hergebrachte und durch die noch nicht vollständig überwundene Vorliebe, eine dem Auge gefällige und der oberflächlichen Ansicht genügende Aufstellung zu geben, hat er sich verleiten lassen, Gattungen hieher zu stellen, deren scharf ausgesprochene künstliche Merkmale sie nicht von andern Gruppen trennen lassen. Es sind diess *Anisopteryx*, *Aplasta*, *Gypsochroa*, *Eremia*, *Heliothea* u. *Cimelia*. Die erste folgt bei mir später, die übrigen sind schon früher abgehandelt.

Er theilt die Gruppe in 5 Abtheilungen, sagt aber schon bei der ersten derselben, dass sie sich von den übrigen Gattungen der Gruppe nicht scharf abgrenzen lassen. Es scheint sich H. Lederer auch hier wieder durch Anhänglichkeit an das Hergebrachte haben leiten zu lassen; denn er setzt in seine erste Abtheilung die Arten der Treitschke'schen Gattung *Zerene* u. *Cabera*, in die zweite *Ellopia*, in die dritte *Ennomos*, in die vierte den grösseren Theil der *Fidonien*, in die fünfte *Amphidasys*, *Boarmia* u. *Tephronia*, in die sechste *Gnophos*, *Psodos* u. *Sthanelia*, in die siebente *Aspilates*, den Rest der *Fidonien* und ein buntes Gemisch von Gattungen, die er sonst nicht unterzubringen weiss.

Zu was Abtheilungen nützen sollen, für welche keine scharfen Merkmale anzugeben sind, ist nicht abzusehen, ich kann also diese Abtheilungen nicht beachten und nur aus den für die einzelnen Gattungen sehr genau und fleissig angegebenen Merkmalen Fingerzeige benützen, um die von mir früher entworfene Eintheilung dieser Gruppe zu berichtigen und nach Umständen abzuändern

Ich bespreche zuerst Lederers Abth. 2 und gestehe zu, dass es eine natürliche Zusammenstellung ist. Dass ich diess jederzeit anerkannte ist dadurch bewiesen, dass ich alle Arten unter der Gattung *Metrocampa* vereinigte. Nichts desto weniger müssen sie getrennt werden, wenn eine dichotomische Eintheilung durchgeführt werden will. *Honoraria* ist schon so eng mit anderen *Eugonien* verbunden, dass eine scharfe Trennung kaum durchführbar ist.

Abth. 3. H. Lederer weiss nur Merkmale anzugeben, welche ihnen im Allgemeinen zukommen, er will aber damit nicht sagen: welche allen, sondern nur: welche der Mehrzahl zukommen. Merkmale aber, welche nicht allen in die Abtheilung gestellten Arten znkommen, können keine Merkmale einer Abtheilung seyn.

Abtheilung 4 stellt allerdings dem Habitus nach ähnliche Gattungen zusammen, gemeinschaftliche Merkmale haben sie nicht. *Anisopteryx* kann, wenn von wissenschaftlich begründeten Familien die Rede seyn soll, nicht hier stehen bleiben. Diese und *Hibernia* haben abgerundete Spitze der Vorderflügel, die anderen Gattungen scharfe.

Abtheilung 5 ist ohne alle gemeinschaftliche Merkmale zusammengestellt. Dass H. Lederer *Apochima* hieher zog, lässt sich aus der grossen Uebereinstimmung im Habitus und den noch nicht sicher ermittelten Rippen erklären. Wie aber die übrigen Gattungen in eine von *Gnophos* verschiedene Abtheilung gesetzt werden wollen, wird sich nie rechtfertigen lassen. *Nychiodes* u. *Synopsia* unterscheiden sich kaum generisch von *Boarmia*.

Endlich die Abth. 1. so finden sich hier Arten mit scharfer und gerundeter Spitze der Vorderflügel. Mit welchem Grunde H. Lederer seine Gattung *Cabira* (*pusaria* &c.) von den anderen aus *Fidonia* gebildeten Gattungen trennt, sagt er nicht, doch wohl nicht weil sie weiss sind?

Anm. 39. Ein difficiles Merkmal; die Ecke der Hinterflügel wird oft sehr undeutlich, z. B. bei *Trigrammia*; bei dieser ist aber der Saum auch wieder auf Rippe 7 ein wenig geeckt. Auch die scharfe Spitze der Vorderflügel geht ganz unmerklich in die gerundete, der geschwungene Saum in den runden über. Es werden durch diese Merkmale die nächst verwandten Arten getrennt, z. B. *Metrocampa* (*margaritaria*) u. *Ellopia* (*fasciaria*).

Anm. 40. Längst nahm ich Anstand, diesen Theilungsgrund aufzunehmen, weil er in anderen Gruppen die nächst verwandten Arten trennt (z. B. *Boarmia*, *Gnophos*). Da er aber an dieser Stelle keine unnatürlichen Trennungen veranlasst, so behielt ich ihn als einen leicht zu gebrauchenden bei.

Anm. 41. Bald ist die Ecke der Vorderflügel, bald die der Hinterflügel sehr schwach ausgedrückt, bei vielen Gruppen ist es nur ein rundlicher Vorsprung in der Mitte des Saumes der Vorderflügel.

Anm. 42. Gen. 38. Cramers *G. netrix* 150. E. ist mir nur aus Bildern bekannt. Sie bedarf einer genauen Prüfung. Eine südamerikanische Pyralide (Exot. f 401.) lässt mich vermuthen, dass auch *Netrix* dahin gehöre.

Anm. 43. Die 3 Gattungen *Sericoptera*, *Metrocampa* u. *Eugonia* dürften sich schwer scharf trennen lassen. Die Rippen geben keinen genügenden Unterschied, die Schienen sind schon in der Gattung *Eugonia* allein sehr wandelbar, eben so die Stärke der Saumzähne.

Anm. 44. Gen. 39. *Sericoptera mahometaria* f. 69. 70. Die einzige mir bekannte Art sandte H. Moritz aus Venezuela, ich sah nur Männer.

Anm. 45. Gen. 40. Ausser der europäischen *Margaritaria* u. *Honoraria* gehören hieher: *Perfidaria* HZ. 409. - *amicaria* m. Exot. f. 361. - *aniliaria* ibid. f. 362. - *clemataria* H. Samml. - wahrscheinlich *serraria* Drur. I. 20. 4. und viele amerikanische Arten.

Anm. 46. Gen. 41. *Eugonia* HV. Ausser den Europäischen Arten weiss ich nur *subsignaria* H. Exot. aus Hanckock in Nordamerika hieher zu ziehen

Anm. 47. Gen. 42. *Probole* m.
Von *Selenia* u. *Eugonia* durch die fein dunkle, nicht zackige Saumlinie unterschieden, welche auf allen Flügeln einen gleichmässigen runden Vorsprung zwischen Rippe 3 u. 4 bildet Die Fühler der Männer sind stark, bis ans Ende mit langen Kammzähnen. Die Stirnschuppen bilden ein schräges Dach, fast so weit als die Palpen reichend. Hinterschienen mit langen Mittelspornen bei 2/3. Vorderflügel 12; aus 7 : 8 + 9. 10 u. 11 durchschneiden 12, 10 entspringt mit 7. Alle sind beinfarben, rostbraun gesprenkelt, am stärksten im Saumfeld. Die hintere Querlinie bildet in Zelle 3 einen noch stärkeren Vorsprung als die Saumlinie.

Anm. 48. Gen. 43. *Pericallia* Stph. Der Name *Pericalia* ist in HV. für *Bomb. matronula* verwendet; da er schon von Lederer nicht restituirt wurde, so glaube ich ihn hier beibehalten zu dürfen. Die Bildung des Saumes der Vorderflügel berechtigt, diese Gattung beizubehalten, um so mehr, als auch die Raupe ganz eigenthümlich gebildet ist. Dazu Exot. f. 366.

Zu Gen. 44. *Crocallis* Tr. - 46. *Himera* Dup. - 47. *Therapis* HV. kenne ich keine Exoten; zu Gen. 45. *Odontopera* Stph. einige Capische, zu 48. *Selenia* HV. Nordamerikaner.

Anm. u. Gen. 49. *Plagodes serinaria* m. Exot. f. 365. — *fervidaria* ibid. f. 203. — HZ. 787.

Anm. u. Gen. 50. *Eulepidotus* HV. Gestalt von *Uropteryx*. Fühler bis ans Ende mit ziemlich kurzen Kammzähnen, Palpen kaum vorstehend, Beine schlank, Hinterschienen um 1/3 länger als ihre Schenkel, Spornen lang, abstehend, die mittleren bei 2/3. Hinterflügel 3 u. 4, 6 u. 7 auf 1 Punkt. Vorderflügel 3 u. 4, 6 u. 7 von einander entfernt, aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10; 11 durchschneidet 12.

Dazu gehört: *politata* Cr. - *cultaria* HZ. 751.

Anm. u. Gen. 51. *Trigrammia* m. H. Lederer gibt dieser Gattung den Namen *Eubolia*, unter diesem Namen führt Dup. in seinem Catal. aber lauter *Larentien* auf, er konnte desshalb nicht wohl beibehalten werden. Dazu gehört HZ. f. 103. - *Quadrinotaria* m. Exot. f. 347.

Anm. u. Gen. 52. *Acadra* m. Exot. f. 197.

Anm. u. Gen. 53. *Epione* Dup. Hieher gehören ausser den von H. Lederer aufgezählten Europäern noch mehrere Ausländer, besonders Nordamerikaner, endlich wohl auch *Caustoloma* (Led.) *flavicaria*. - *Citrinaria* HZ. 499. Die starken und bis fast ans Ende kammzähnigen Fühler weisen dieser Art hier ihre Stelle an. Vorderflügel: 10 durchschneidet die gegabelte 11. Hinterschienen ziemlich dick, Spornen stark, bei 2/3. - *hypochraria* m. Exot. f. 207. - *pectinaria* H. Europ. aber aus Nordamerika.

Anm. u. Gen. 54 *Macaria* Curt. Hiezu gibt es ungemein viele neue Arten aus Amerika, Afrika und Indien. Von bekannten gehören hieher: Cramers *notatata* u. *gambarinata*, *eleonora*, *tasimata*, *fimbriata;* aus Hübners Zuträgen fig. 159. 381. 585. 178. — aus HS. Exoten f. 367. 198.

Anm. u. Gen. 55. *Pergama* m. *polygonaria* m. Exot. f. 412. 413. Das Ansehen von *Dolabraria*; doch grösser und plumper, der Saum aller Flügel gezähnt, auf Rippe 5 der Hinterflügel tiefer eingebogen, auf 3 u. 6 der Vorderflügel viel schärfer vorstehend, die Palpen von oben nicht sichtbar, horizontal, Zunge stark. Fühler über halb so lang als die Vorderflügel, dünn, mit äusserst kurzen Wimperhäufchen. Hinterbeine fehlen. Vorderflügel 12; aus 7 : 8, 9.

Anm. u. Gen. 56. *Ilicrina* HV. H. Lederer setzt *Trinotaria* mit Bestimmtheit hieher; da ich kein Exemplar zum Vergleichen habe, muss ich es glauben.

Anm. u. Gen. 57. a. *Pero* m. der Name *Gonodontis* ist längst vergeben. - *ancetaria* Cr. H. Samml. - *rectisectaria* m. Exot. f. 325. und mehrere andere mittelamerikanische Arten.

Anm. 57. b. Gen. 58. *Mychonia* m. f. 448. Vorderflügel: 12, aus 7 : 8 + 9, 10. - 10 u. 11 durchschneiden 12.

Anm. 58. Gen. 59. *Microgonia* m. Viele amerikanische Arten. *resistaria* m. Exot. f. 368 - *polygrapharia* ibid. f. 369. - *rhodaria* ibid. f. 348. - wahrscheinlich *transversata* Drury.

Anm. 59. Gen. 60. *Uropteryx* Bd. Diese Gattung ist durch zahlreiche Exoten vertreten. Die Ecke der Hinterflügel wird allmälig schwächer, bis sie fast ganz abgerundet erscheint; die Zeichnung bietet erhebliche Abweichungen von der Europ. Form. Der Rippenverlauf weicht nur unwesentlich ab, indem manchmal Rippe 10 nach Durchschneidung von 11 doppelt auftritt.

Dazu HZ. 509. 657. - Cramers *politiaria*, *fasciata*, *histrionaria* m. Exot. 71. - *saturnaria* ibid. f. 414.

Anm. 60. Der geschwungene Saum und die scharfe Spitze der Vorderflügel ist bei mehreren Gattungen dieser Gruppe sehr schwach ausgeprägt, bei *Opisthograptis* sind die Hinterflügel auf Rippe 4 noch ziemlich deutlich eckig.

Die Verbindungen der Rippen 7 bis 11 oder 12 sind sehr schwierig zu untersuchen und durch Worte auszudrücken; es ist oft kaum zu unterscheiden, ob sie nur aneinander stossen, ob sie sich verbinden oder durchschneiden und die Natur scheint hierin selbst keine scharfen Grenzen einzuhalten, indem vorkommt, dass die Flügel Eines Exemplares beiderseits verschiedene Verbindungen zeigen. Auch die Zahl der Rippen (11 oder 12) ist bei nächst verwandten Arten verschieden.

Anm. u. Gen. 61. *Perconia strigillaria* H. Europ. Wenn der Begriff Gattung einen Sinn haben soll, so kann *strigillaria* nicht mit den andern *Aspilates*-Arten vereinigt bleiben. Der ungleiche, auf Rippe 5 tiefer eingeschnittene Saum der Hinterflügel und die Zeichnungsanlage widersprechen zu sehr.

Contaminaria H. gehört noch in diese Gattung; eine Trennung von *Cleogene* u. *Angerona* dürfte sich schwer rechtfertigen lassen.

Anm. u. Gen. 62. *Acroleuca* m. *lutearia* Cr. - *decrepitaria* HZ. 371. - *helvaria* m. Exot. f. 201.

Anm. u. Gen. 63. *Opisthograptis* HV. Hübners Name ist älter als jener Duponchels.

Zu Gen. 64 bis 66. *Venilia* Dup., *Cleogene* Dup. u. *Angerona* Dup. kenne ich keine Exoten.

Anm. 64. Gen. 67. *Conchia* HV. *frosoniata et mundataria* Cr. wahrscheinlich auch *zaide*, *nitidularia*.

Anm. 65. Gen. 68. *Perusia* m. *praecisaria* m. Exot. f. 415. Eine etwas fremdartige Form, an die kleinen Eulengattungen erinnernd. Alle Rippen der Hinterflügel gesondert, 5 schwach. Vorderflügel ohne Anhangzelle, aus 7 : 8 + 9; 10 durchschneidet 11.

Anm. 66. Hier ist die scharfe Spitze der Vorderflügel unverkennbarer als in voriger Gruppe, nur bei *Lignyoptera* ist sie kaum so zu nennen. Dagegen ist der gerundete Saum der Hinterflügel ohne tieferen Einschnitt oder schärferen Vorsprung auf einzelnen Rippen sehr constant; wenn auch auf Rippe 5 ein tieferer Einschnitt sich findet als auf den vorhergehenden Zwischenräumen, so ist der des folgenden Zwischenraumes (zwischen 6 u. 7) eben so tief. Nur die Gattung *Numeria* könnte fast eben so gut zu voriger Abtheilung gezogen werden.

Anm. 67. Gen. 69. *Petelia* m. Exot. f. 534. Habitus von *Fid. plumaria*, etwas plumper. Fühler weit über die Hälfte der Vorderflügel lang, mit langen, regelmässigen Kammzähnen, welche schon vor der Mitte an Länge abnehmen und das Enddrittheil frei lassen. Palpen bis zur Scheitelhöhe aufsteigend, anliegend beschuppt, mit kleinem horizontalem Endgliede. Zunge stark. Mittelspornen bald hinter der Mitte. After spitz. Keine Anhangzelle. 12 : aus 8 : 9, 10.

Anm. 68. Gen. 70. *Comibaena* m. *trogonaria* m. Exot. f. 535. Meinem Exemplare fehlt die Fühlerspitze und die Beine; die Gattung steht durchaus noch nicht fest. Dem Habitus nach dürften hieher gehören: *falcularia* m. Exot. f. 199. - *amata* Cr. 228 F. - *rhanis* Cr. - *maculata* Stoll. 12. 6. - *luciata* Stoll. 12. 5.

Anm. 69. Gen. 71. *Hypoplectis*. Ausser der europäischen *adspersaria* noch *pertextaria* HZ. 239.

Anm. 70. Gen. 72. *Microsema* HV. Durch lange, bis fast ans Ende kammzähnige Fühler ausgezeichnet. Der Saum ist geradlinig, auf Rippe 4 der Hinterflügel ziemlich deutlich, auf 4 der Vorderflügel höchst selten merkbar geeckt. Die meisten Arten haben eine gerade Querlinie durch die Flügel, welche auf den vorderen in die Spitze auslauft oder sich kurz vor derselben zum Vorderrande bricht. Hinterschienen verdickt, um mehr als 2/3 länger als ihre Schenkel. Kammzähne bis zu 3/4. Stirne anliegend beschuppt. Die Palpen von oben kaum zu sehen. Rippe 7-12 verbunden, die vorletzte durchschneidet die Costalrippe.

Sehr viele amerikanische Arten: *canentaria* u. *croceata* Cr. - *accessaria* u. *quadripunctaria* HZ. 503 u. 393. - *trifilaria* u. *latistrigaria* m. Exot. f. 337. 482. - *ambicaria* m. Europ. f. 344.

Anm 71. Gen. 73. *Thysanopyga* m. Exot. f. 536 Ein eigenthümlicher, mehr den letzten Eulengattungen ähnlicher Habitus, die Fühler des Mannes mit nackter Spitze, Palpen und Beine kräftig. Alle Flügel gleichfarbig, die vordern mit Mittelschatten und beiden Querlinien; deren hintere einen saumwärts concaven, regelmässigen Kreisabschnitt bildet und sich nicht weit auf die Hinterflügel fortsetzt. Die Spitze der Vorderflügel ist durch einen lichten Schrägstreif abgeschnitten. Vorderflügel 12: aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10; 11 frei.

Anm. 72. Gen. 74. *Epirrhantis* HV. *obfirmaria* H. Samml. Der vorigen Gattung ähnlich, die Querlinien gerade, der Mittelschatten fehlt, die Spitze unbezeichnet. 12 aus 7 : 8 + 9; 10 u. 11 frei.

Anm. 73. Gen. 75. *Plataea* m. Exot. f. 537. Ansehen von *Prosopolopha*, Saum der Hinterflügel gerader, die Kammzähne der Fühler dünner und lang, bis ans Ende reichend, etwas ungeordnet. Spitzer Stirnschopf, Palpen sehr lang, aber hängend und langborstig. Beine schwach, Mittelspornen bei 2/3. Die Flügelrippen wesentlich anders als dort.

Anm. 74. Die Rippen 7-12 der Vorderflügel verbinden sich bei den nun folgenden Gattungen auf sehr mannigfaltige Art und ändern in Exemplaren derselben Art vielfach ab, bilden sogar oft eine Art langgezogener Anhangzelle. Ich halte sie zu Gattungsmerkmalen für ganz unpassend und suche die einmal aufgestellten, doch kaum scharf geschiedenen Gattungen durch andere Merkmale zu begründen. Drei stehen bei H. Lederer mit *Hibernia* unter Gruppe III. Abth. 4, vier unter III. Abth. 7, eine unter III. 3, eine unter III. 1. Da aber H. Lederer für seine Unterabtheilungen selbst keine Merkmale anzugeben weiss, so ist von seiner Arbeit hier auch kein Fingerzeig zum Aufsuchen von Merkmalen gegeben.

Gen. 76. *Numeria* Dup. - 77. *Prosopolopha* Led. - 78. *Diastictis* HV.

Die Besprechung dieser Gattungen verspare ich auf später, weil ich zu allen keine Exoten kenne.

Anm. 75. Gen. 79. *Aspilates* Tr. Die von H. Lederer dazu gezogene *Strigillaria* widerspricht durch zu viele Merkmale.

Anm. 76. Ich zweifle, ob sich eine Trennung der Gattungen 80. 81 u. 82 *Eugea*, *Dysemon* u. *Lignyoptera* rechtfertigen lässt, da sie jedoch einmal errichtet sind, behalte ich sie bei.

Anm. 77. *Lignyoptera* Led. Fühler nicht halb so lang als die Vorderflügel, mit kurzen, zapfenartigen, dicken, pinselartig gewimperten Kammzähnen. Palpen abstehend borstig, Schenkel mit langen und feinen Haaren. Beine schwach, Spornen lang, die mittleren bald hinter der Mitte. Vorderflügel: Costalis gegabelt, aus 7 : 8 + 9. 10 frei. Wenn 10 den Stiel von 8 + 9 berührt, so haben wir die Rippen von *Hypoplectis*.

Anm. 78. Gen. 83. *Polichna* m. Eine ostind. Art. Einige Aehnlichkeit mit *C. ribesiaria* (*prunata* L.). Vorderflügel 12 : aus 7 : 8 + 9; 10. 11 frei. Mittelspornen vor 2/3. Saum schwach gezähnt; Saumlinie zwischen den Rippen schwarz. Die Vorderflügel etwas gegittert, die Hinterflügel weiss.

Anm. 79. Gen. 84. *Polla* m. *praeditaria* m. Exot. f. 416. - *praelataria* f. 417. 418. 195. 485.

Anm. 80. Gen. 85. *Ischnopteryx* HV. *chlorosata* H. Samml. Vorderflügel: 12, lange Anhangzelle, aus welcher 7, 8 + 9, 10, 11; oder mit andern Worten: 10 gabelt sich und berührt den Stiel von 8 + 9. - Bei einer Art aus Chile: 7 : 8 + 9; 10, 11 frei.

Anm. 81. Gen. 86. *Aleucis* Gn. *pictaria*. Der Saum der Vorderflügel ist ziemlich deutlich geschwungen; 10 auf die dreigabelige Costalrippe. — Bei einer Art aus Chile durchschneidet 11 die zwölfte.

Anm. 82. Gen. 87. *Phasiane* Dup. Die Zusammenstellung dieser Gattung bei H. Lederer ist eine ganz verfehlte. Ausser *petraria* ziehe ich nur *partitaria*, *rippertaria* u. *peltaria* hieher, welch letztere 3 aber alle noch genauer untersucht werden müssen.

Gen. 88. *Ploseria* Bd. nur *diversaria*.

Anm. 83. Gen. 89. *Hypochroma brepharia* m. Exot. f. 335.

Anm. 84. Die Hinterflügel sind bisweilen ein wenig bleicher als die vorderen, auch etwas schwächer gezeichnet, besonders bei den Arten mit weisser Grundfarbe.

Anm. 85. Gen. 90. *Bapta* Stph. Der Saum der Vorderflügel kann kaum mehr geschwungen genannt werden, die Spitze ist aber noch nicht abgerundet.

Anm. 86. Gen. 91. *Plusargyria* m. Exot. f. 333. 446 u. ähnliche Neuholländer.

Anm. 87. Gen. 92. *Melinoides* m. *detersaria* m. Exot. f. 312.

Anm. 88. Gen. 93. *Melinoessa* m. *croesaria* m. Exot. f. 370. - *violacearia* m. f. 371. Die Arten stehen theils den *Acaenen* u. *Macarien*, theils den *Angeronen* sehr nah, unterscheiden sich aber von beiden durch die nackten Fühler. Der Saum der Hinterflügel ist schwach gewellt, nur bei *Croesaria* auf Rippe 4 schwach geeckt. Geschwungen kann der Saum der Vorderflügel kaum genannt werden, so wenig als die Spitze scharf.

Anm. 89. Gen. 94. *Acrosemia* m. *vulpecularia* m. Exot. f. 349. - *decurtaria* f. 481.

Anm. 90. Gen. 95. *Cratoptera* Mrz. Eine grosse Menge, mitunter riesenhafter Arten. *Apidania* u. *vesula* Cr. *viminaria* m. Exot. 313. 314. - 311. 336. 483. 484. wahrscheinlich anch *arcuosaria* m. 338., dann die mit tiefem Ausschnitt aller Flügel vom Afterwinkel bis gegen Rippe 3. Cram. 360. *E. Angulo*.

Anm. 91. Die Gattungen *Apocheima* u. *Hemerophila* müssen hier als Ausnahmsformen betrachtet werden, sie lassen sich unter keiner Bedingung von hier entfernen und unter eine der frühern Abtheilungen reihen.

Anm. 92. Die Behaarung des Kopfes und der Schenkel zwingen mich, die Gattung *Dasydia* neben *Psodos* zu setzen; sie verbindet diese ganz schön mit *Gnophos*. *Innuptaria* ist noch zu untersuchen.

Anm. 93. Diess ist ein rein künstliches Merkmal, welches kaum ein Recht gibt *Orthostixis* von *Abraxas* zu trennen, noch weniger *Phigalia* u. *Amphidasys* von *Biston*. Da jedoch diese Gattungen von vielen Seiten einmal angenommen und die Merkmale scharf ausgeprägt sind, so können sie hier beibehalten werden.

Anm. 94. Gen. 96. *Hibernia.* Ich glaube nicht Exoten zu besitzen, welche in diese Gattung gehören, dessenungeachtet sind die Rippen genau zu beachten, ob sich für *Hibernia*, abgesehen von der Flügellosigkeit der Weiber, eine eigenthümliche Bildung auffinden lässt und darnach die Exoten zu prüfen.

Anm. 95. Die hier folgenden Gattungen hat H. Lederer zu seinen Abtheilungen 5 bis 7 vertheilt. Da er selbst für diese Abtheilungen keine Unterscheidungsmerkmale anzugeben weiss und sie also nur nach Laune gebildet scheinen, so wäre es vergebliche Mühe, ein Wort der Berichtigung verlieren zu wollen. — Das Gewelltseyn des Saumes ist kein scharfer Trennungsgrund, der Saum ist schon bei *Operaria* nicht mehr gewellt, während er es bei *Obfuscaria*, welche H. Lederer in dieselbe Abtheilung setzt, noch deutlich ist. *Operaria* bildet mit der ihr wohl ähnlichen *Zelleraria* u. *Caelibaria* einen schönen Uebergang zu *Dasydia.*

Von hier an scheint es fast unmöglich, scharf geschiedene und zugleich naturgemässe Gattungen aufzustellen. Kein einzelnes Merkmal lässt sich mit Erfolg durchführen. Nachdem ich alle vergeblich versucht hatte, prüfte ich Lederers Gruppe III. nach den von ihm aufgestellten 7 Abtheilungen. Aber weder die Gruppe III. im Ganzen noch die meisten der Abtheilungen lassen exclusive Merkmale auffinden. Besonders Abth. 1. 4 u. 7 enthalten die sich fremdartigsten Gattungen. Die nur aus 2 Gattungen gebildete Abth. 2 ist gewiss eine natürliche, spricht aber der künstlichen Eintheilung Hohn. — Abth. 3 lässt sich von *Ploseria*, *Dysemon* u. *Lignyoptera* aus 4 auf keine Weise trennen. Wie *Boarmia* in Abth. 5 u. *Gnophos* in Abth. 6 von einander entfernt werden können, dafür gibt weder ein künstliches Merkmal noch das Ansehen eine Rechtfertigung. Eben so fremdartig möchten *Eugea*, *Diastictis*, *Aplasta*, *Gypsochroa* und noch einige andere in Abth. 7 stehen. Nachdem dieser Versuch misslungen war, prüfte ich die dem Ansehen nach natürlichste Gattung der hieher gehörigen nach allen einzelnen Merkmalen. Ich fand hiezu am tauglichsten die Gattung *Boarmia* Tr., weil die Arten auch dem ungeübteren Auge als zusammengehörig erscheinen und weil die Zahl der Arten beträchtlich ist. Denn es ist immer misslich, Gattungen, welche nur wenige Arten enthalten, als massgebend anzunehmen; sehr häufig sind Merkmale, welche man für sehr wichtig hält, rein speciell.

Die Flügelrippen zeigen nur folgende Uebereinstimmung: aus 7 der Vorderflügel entspringt immer 8+9; 10, 11 u. 12 ändern aber vielfach ab. Als Typus kann man annehmen: 12 Rippen, 10 u. 11 frei (*ambustaria* u. *plumaria*); — 10 berührt den Stiel von 8 + 9 (*lichenaria*). — Rippe 11 fehlt ganz; zuerst gabelt sich noch 10: der innere Arm berührt den Stiel von 8 + 9; manchmal sendet 10 einen Ast rückwärts auf die Costalrippe (*roboraria* &c.); zuletzt ist die Costalrippe (11) frei. — Rippe 10 einfach, 11 (die Costalrippe) gabelt sich (*Synopsia unitaria*). Rippe 10 stösst auf die dreigabelige Costalrippe (*subsequaria*) u. s. w.

Die Fühler der Männer sind sehr verschieden.

1. Bis ans Ende lang kammzähnig, die unbezahnte Spitze ist nicht doppelt so lang als die letzten Zähne. Vorderflügel mit Grübchen; Hinterschienen wenig verdickt, ohne Pinsel. *Selidosema* Led. - Exot. 334.
2. Fühler lang, bis zum Ende lang kammzähnig, die des Weibes sägezähnig. Statt der Zunge nur zwei Zäpfchen. Grube der Vorderflügel. Hinterschienen nicht verdickt. Vorderflügel 11 Rippen, 10 gegabelt. *Nychiodes* Led.
3. Fühler bis ans Ende kammzähnig, die Länge der Zähne nimmt aber sehr allmählig ab. Keine Spiralzunge. Kein Grübchen. 11 Rippen, die eilfte gegabelt, 10 berührt erst 11, dann den Stiel von 8 + 9. *Synopsia* Led.
4. Fühler kürzer, bis ans Ende kammzähnig. Grube. Zunge. Hinterschienen nicht verdickt; ohne Pinsel. 12 Rippen, 10 u. 11 bald frei, bald anastomosirend. So gut die beiden vorigen Gattungen getrennt wurden, müsste auch *lichenaria* eine eigene Gattung bilden.

5. Fühler wenig über die Hälfte mit sehr feinen, unordentlichen, plötzlich aufhörenden Kammzähnen, welche einseitig lang gewimpert sind. Hinterschienen verdickt. 12 Rippen; 10 u. 11 frei, 10 berührt den Stiel. Eine ostindische Art.
6. Bei der Stammgattung *Baarmia* sind die männlichen Fühler bis über 3/4 lang kammzähnig. Die grossen Exoten u. *Repandaria* haben sehr verdickte Hinterschienen, weit über noch einmal so lang als ihre Schenkel, mit einem fast ihr Ende erreichenden Haarpinsel innen; bei den kleinern Arten und den Europäern sind sie kürzer. Keinen Haarpinsel haben *occitan. secund. pervers. rhomboid. vid. glabr.*
7. Fühler der Männer pinselartig gewimpert. Hinterschienen bei einigen sehr dick, mit Haarpinsel: *selen.* (in der Syst. Bearb. mit Unrecht unter die kammzähnigen gesetzt) *crepuscul. punctul. conson.*

Diesemnach müsste meine frühere Gattung *Boarmia*, wie ich sie in der Syst. Bearb. aufgestellt habe und nachdem die kaum annehmbaren Gattungen *Hemerophila* Stph. u. *Synopsia* getrennt sind, *Ambustaria* nach Lederer mit Recht neben *Plumaria* zu *Selidosema* gesetzt ist, noch in 5 Gruppen zerfallen. Ich zweifle ob diesen Gruppen Gattungsrechte zuerkannt werden können. Will man das, so muss auch meine Gattung *Gnophos* in drei Gattungen zerfallen. Siehe Anm. 97.

Anm. 96. Gen. 97. *Hemerophila* Stph. Der Mangel der Grube an der Wurzel der Zelle 1b der Vorderflügel, die gegabelte Rippe 11 (Costalrippe) und der Habitus sind die einzigen Merkmale, welche sie von *Boarmia* unterscheiden. Wenn ich die Trennung der Gattungen *Gnophos* u. *Boarmia* beibehalte, so muss ich mich auch entschliessen Lederers Gattungen *Synopsia* u. *Hemerophila* anzuerkenneu. Zu seiner Gatiung *Synopsia* giebt es aber Exoten, welche ganz das Ansehen von *Hemerophila* haben (*Unitaria* m. Exot. f. 204.).

Anm. 97. Gen. 98. *Gnophos.* Ich halte für diese Gattung die Eintheilung nach den Fühlern für natürlicher. Flügelrippen und Beine bieten fast dieselbe Mannigfaltigkeit wie bei den *Boarmien.* Die erste Gruppe nähert sich *Boarm.* 6. — die zweite *Boarm.* 4. — die dritte *Boarm.* 7. Doch hat erstere gleichmässig gewimperte, letztere pinselartig gewimperte Fühler.

Adustaria kann nach Lederers Merkmalen nicht bei *Boarmia* bleiben, sie passt auch nicht zu *Hemerophila* u. *Synopsia*, welche beide kammzähnige Fühler haben. Bei *Gnophos* kommen gleichmässig kurz gewimperte Fühler vor, nur Zeichnung und Färbung könnten der Vereinigung entgegenstehen; mir genügen sie nicht, um eine eigene Gattung aufzustellen. Mit *Abraxas* kznn ich sie nimmermehr vereinigen. — Zu *Gnophos* gehören von meinen Exoten. f. 372-374.

Anm. 98. Gen. 99. *Synopsia* Led. Ich bezweifle die Haltbarkeit dieser Gattung; nach den künstlichen Merkmalen gehört meine *Unitaria* f. 204. Exot. hieher, dem äusseren Ansehen nach passt sie ganz zu *Hemerophila.*

Anm. 99. Gen. 100. *Boarmia.* Da die Grube an der Wurzel der Vorderflügel schon bei *Abietaria* und *Umbraria* sehr undeutlich ist, da die Gabelung der Rippe 10 bei manchen Exemplaren von *Boarmia* bei der sehr oft fehlenden Rippe 11 vorkommt, endlich *Sociaria* eine gegabelte Rippe 11 (Costalrippe) zeigt, so möchte ich weder *Synopsia* noch *Hemerophila* von *Boarmia* trennen.

Anm. 100. Gen. 101. *Fidonia.* Wie die Trennung der *Boarmien* von den *Gnophos*-Arten kaum durchführbar ist, eben so unsicher ist die Trennung der darauffolgenden Gattungen von diesen beiden, so wie unter sich. Der Saum war schon bei mehreren *Gnophos* - Arten kaum mehr gewellt. Diess beweist, dass das Gewellt- oder Gezacktseyn ein schlechtes Gattungsmerkmal ist. Auch bei meinen ehemaligen *Fidonien* zeigen *clathraria*, *atomaria*, *wawaria*, dann mehrere Exoten einen ziemlich stark gewellten Saum, welcher ganz unmerklich in den ganzrandigen übergeht. Fühler, Rippen und Beine sind bei den ähnlichsten Arten verschieden, bei den unähnlichsten fast gleich.

Nach vielen vergeblichen Versuchen halte ich für jetzt für das Beste, einzelne, durch scharfe Merkmale ausgezeichnete Gruppen herauszuheben und die übrigen noch vereint zu lassen. Solche Gruppen sind die nach *Ellopia* folgenden. Alle übrigen würden nach meiner Ansicht viel zweckmässiger in einer einzigen Gattung *Fidonia* vereinigt bleiben; da jedoch von H. Lederer eine Menge von Gattungen aufgestellt sind, deren mehrere durch ziemlich sichere, wenn auch untergeordnete Merkmale bezeichnet werden können, so führe ich sie vorläufig an.

Wie wenig die starke Kralle am Ende der Vorderschienen als Gattungsmerkmal taugt, haben wir schon mehrmals gesehen, und sehen es auch hier wieder, weil es zwei so unähnliche Arten wie *Perspersaria* und *Agaritharia* vereinigt. Das eingedrückte kahle Grübchen an der Basis der Unterseite der Vorderflügel haben wir erst vor Kurzem als Gattungsmerkmal anerkannt, es muss wenigstens genau geprüft werden, ob es hier nicht auch als solches gelten muss. Lederers Gattungen, welche mit diesem Grübchen versehen sind, hatte ich früher alle als *Fidonia* vereinigt, mit einziger Ausnahme der gewiss gar nicht hieher gehörigen *Diastictis artesiaria.* Jene Gattungen, denen dieses Grübchen fehlt, sind von mir grösstentheils in der Gruppe mit spitzen Vorderflügeln untergebracht.

Wer für eine Zersplitterung meiner Gattung *Fidonia* ist, der möge sich folgender Eintheilung bedienen; die Zuziehung der Exoten beweist aber zur Genüge, dass sie nicht durchführbar ist und dass für die Exoten noch eine Menge neuer Gattungen gebildet werden müsste.

1. Vorderflügel unten mit einer Grube an der Wurzel der Zelle 1b. Fühler der Männer kammzähnig.
   - A. Die Saumlinie zwischen —, die Franzen auf den Rippen schwarz, die Hinterflügel gelb gefärbt. *Atroolopha*, *Eurrhantis* u. *Rhyparia* Led. *
   - B. — — unbezeichnet, die Franzen auf den Rippen schwarz. *Fidonia*, *Bupalus*, *Eubolia*. **
   - C. — — und die Franzen unbezeichnet. *roraria*, *limbaria*, *Thamnonoma*, *Selidosema*. ***
2. — — ohne diese Grube.
   - A. Die Franzen auf den Rippen schwarz durchschnitten. *Ematurga* mit *glarearia* u. *clathr.* ****
   - B. — — u. die Saumlinie unbezeichnet. *Pydna.* *****

* Diese 3 Gattungen werden sich schwer trennen lassen. H. Lederer hat das Verdienst *Rhyparia* scharf von *Abraxas* getrennt zu haben. — *Atroolopha* hat keine Zunge, die Fühler dünn, gegen Wurzel und Spitze kaum kürzer. Kammzähne. Vorderflügel 12 Rippen, 10 u. 11 auf kurzem Stiel. Palpen borstig. Das Grübchen in Zelle 1b der Unterseite der Vorderflügel hat sich schon bei den *Boarmien* als sehr unsicheres Merkmal erwiesen, noch mehr der Mangel der Zunge. Die geringeren oder stärkeren Borsten der Palpen dürften eben so wenig als generische Unterscheidungsmerkmale anzuerkennen seyn. Vorderflügel 12: 10 u. 11 auf kurzem Stiele. Die Unterschiede von *Fidonia* bestehen ausserdem in etwas spitzeren Vorderflügeln, an welchen 2 lichte Querstreifen und die Wellenlinie zu sehen sind, dann in den langen, dünnen Kammzähnen der Fühler, welche gegen Wurzel und Spitze sehr wenig kürzer werden. — *Eurrhantis* Led. Vorderflügel 11 Rippen, 10 berührt den Stiel von 8 + 9 oder ist frei. Durch diesen Rippenverlauf und die längeren Borsten der Palpen ist kein Grund zu generischer Trennung weder von *Atroolopha* noch von *Fidonia* gegeben; Flügelform und Zeichnung nähern sie letzter Gattung. *Rhyparia.* Hinterschienen mit dem Pinsel in der Rinne, verdickt. Vor-

derflügel 12: 10 berührt den Stiel von 8 + 9, 11 durchschneidet 12. Vorderflügel des Mannes mit der Grube, Fühler kammzähnig, ihr letztes Achtel nackt. Hinterschienen nicht doppelt so lang als ihre Schenkel, verdickt; Mittelspornen vor 2/3. Franzen der Vorderflügel auf den Rippen schwarz.

** *Fidonia* m. *Roraria* u. *Limbaria* stehen gewiss natürlicher bei *Thamnonoma.* Die kürzern Kammzähne der Fühler sehe ich bei *Thamn.* nicht. Dagegen steht *Pinetaria* besser hier, eben so auch *Roscid.* u. *Concard.* Der Rippenverlauf der Vorderflügel ist unbeständig, dass er bei *Cebraria* abweicht, erwähnt Lederer selbst. *Bupalus* u. *Eubolia* lassen sich gewiss nicht trennen, erstere hat 12 Rippen der Vorderflügel: 10 u. 11 durch einen Schrägast verbunden, letztere 11: 10 auf den Stiel von 8 + 9 stossend; die Hinterflügel auf Rippe 4 u. 7 etwas eckig.

*** Lederers Gattung *Thamnonoma* ist aus sehr fremdartigen Elementen zusammengesetzt, H. Lederers Merkmale passen bei weitem nicht auf alle. *Gestic.* u. *Contam.* gehören ganz weg. *Wawaria* zeichnet sich durch stärker wellenrandige, zeichnungslosere Hinterflügel aus. *Roraria* u. *Limbaria* stehen besser hier. *Selidosema* kann ich nicht trennen.

**** *Ematurga* steht meinen übrigen *Fidonien* so nahe, dass ich sie wegen blossem Mangel des Grübchens nicht zu trennen wage. 11 Rippen, 10 u. 11 durch einen Schrägast verbunden. *Glarearia* u. *Clathraria*, welche Lederer unter *Phasiane* setzt, werden doch wohl in diese Nähe gehören, die auf den Rippen gescheckten Franzen, die 11 Rippen der Vorderflügel, 10 erst auf 11, dann auf den Stiel sind ganz wie bei *Emacurga.*

***** *Pydna* m. (*Eusarca* Led. habe ich für *Interpunctaria* behalten, nach welcher ich die Gattungsmerkmale beschrieb.) Soll sich durch die horizontal abstehenden, entfernten und kurzen Kammzähne unterscheiden.

Die Gattung *Enconista* Led. habe ich noch nicht aufgenommen. Wie wenig die Kralle der Vorderschienen zu einem scharfen Gattungsmerkmal passt, haben wir schon zu oft gesehen. Dass dadurch ganz fremdartige Formen verbunden werden, beweist H. Lederers gegenwärtige Gattung, es müsste denn seyn, dass er meinen Mann von *Agaritharia* für etwas ganz anders ansieht und ihn desshalb nicht citirt.

Bis jetzt sehe ich mich nicht veranlasst, *Perspersaria* von *Fidonia* u. *Agaritharia* von *Numeria* zu trennen. Vorderschienen kaum 1/3 so lang als ihre Schenkel, mit starker Kralle. Vorderflügel 11. 11 gabelt sich, 10 berührt nicht immer den Stiel von 8 + 9. Grube.

Anm. 101. Gen. 102. *Ellopia.* Ausgezeichnet durch die geraden, an den abgekehrten Seiten scharf licht angelegten Querstreifen und die unbezeichnete Saumlinie und Franzen. Vorderflügel 12: 10 u. 11 durchschneiden 12; 10 aus dem Stiel von 7 + 8. Steht besser als Ausnahmsform unter *Metrocampa.*

Anm. 102. Gen. 103. *Scodiona.* Vorderflügel mit 12 Rippen, 10 berührt den Stiel von 7 + 8; 11 berührt 12, bei *Catenaria* Cr. auch 10. — Ausser den Europäern noch *Petavia* Cr. u. Exot. f. 449.

Anm. 103. Gen. 104. *Terpnomicta* Led. Statt des schon früher verbrauchten *Steganía.*

Anm. 104. Gen. 105. *Scoria.* Vorderflügel mit 12 Rippen, 10 berührt den Stiel von 8 + 9; 11 berührt 10; auf den Hinterflügeln 6 u. 7 aus Einem Punkt.

Anm. 105. Gen. 106. *Cabira.* Eine gute Gruppe; der kahle Fleck oben an der Wurzel der Hinterflügel und die aus 8 entspringende Rippe 9 u. 10 scheiden sie von den Verwandten. Das letzte Fühlerviertheil ohne Zähne. Dazu m. Exot. f. 317.

Anm. 106. Gen. 107. *Abraxas.* Vollkommen ganzrandige Spanner, auf Rippe 5 der Hinterflügel nicht tiefer eingeschnitten. Auf lichtem, weissem oder gelbem Grunde mit dunklen Flecken, Binden oder Punkten. Nur in letzterem Falle sind zwei Querlinien angedeutet.

Diese Gattung wird wahrscheinlich noch getheilt werden können; die kammzähnigen Fühler mehrerer Arten (z. B. m. Exot. f. 323 u. 447) deuten darauf hin. Die Rippen habe ich bei den Exoten nicht genügend untersuchen können; sie ändern sehr ab. – m. Exot. f. 322.

Anm. 107. Gen. 108. *Brothis.* Ziemlich kräftig gebauter Spanner mit sehr starker Zunge und starken, dicht kammzähnigen Fühlern. Das Schienenblatt bis ans Ende. Mittelspornen bei 2/3, der innere über doppelt so lang. Vorderflügel 12: 6 u. 7 weit entfernt, aus 7 : 8 : 9, 10. 11 vor dem Ende von 12 zu dieser einen Schrägast zurücksendend. HZ. 319. 320. *vulnerata.*

Anm. 108. Gen. 109. *Melanoptilon* m. Vorderflügel: 6 u. 7 auf einem Punkt oder kurzen Stiel; bei *Timidaria* m. Exot. f. 538. 539. 10 u. 11 auf die dreigabelige Costalrippe, bei *Tostaria* (schwarz, mit weissem Fleck der Vorderflügel) 10 auf die gegabelte Costalrippe (11) deren äusserer Ast eine Strecke weit mit dem Stiel von 7 + 8 läuft.

Der Unterschied von *Abraxas* ist also die ganz schwarze Farbe, nur auf den Vorderflügeln Flecke, die Rippen der Hinterflügel unten ausgezeichnet.

Anm. 109. Gen. 110. *Chrysotaenia* m. Ein Silber- oder Goldstreif vor dem Saume wenigstens der Hinterflügel, in Zelle 4 zu einem grösseren Tropfen erweitert, hier der Saum bisweilen geeckt; gegen Spitze und Vorderrand der Vorderflügel Silberstreifen zwischen den Rippen. Palpen an der Stirne aufsteigend, Fühler kurz gewimpert, mit 2 stärkeren Borsten jedes Gliedes. Beine lang und dünn. Mittelsporn bei 2/3.

Cultaria. Aus 7 : 8, aus 8 : 9 + 10; 11 auf 12. — Bei *Formosantaria* haben die Fühler fadenförmige Kammzähne; bei *Fimbriaria* lange Wimperpinsel, welche wie Kammzähne aussehen.

Die Arten sind noch genauer zu untersuchen. Die Fühler und die Rippen 10-12 zeigen Verschiedenheiten.

Anm. 110. Gen. 111. *Sthanelia*; eine unbestrittene Gattung, die Flügelform, die blasige Stirne und die sehr dicken Hinterschienen geben die auffallendsten Merkmale.

Anm. 111. Gen. 112. *Orthostixis.* Eine rein künstliche Gattung, welche aber, weil einmal der Bildung der Hinterschienen Gattungsrechte zuerkannt sind, beibehalten werden muss. Vorderflügel: 11 Rippen, 10 auf die dreigabelige 11.

Anm. 112. Gen. 113. *Apochima* m. Ich glaube dass H. Lederer diese Gattung ganz richtig mit der übrigen spinnerförmigen Spannern verbunden habe; nach meiner künstlichen Eintheilung müsste ich sie viel weiter vor setzen, behandle sie aber als Verbindungsglied. Rippe 9 u. 10 der Vorderflügel sind sehr undeutlich, manchmal glaube ich nur 9 zu sehen, welche auf eine kleine Strecke mit 10 (der Costalrippe) zusammenfliesst, aber keine wahre Anhangzelle bildet. Der Saum aller Flügel ist gezähnt.

Anm. 113. Gen. 114. *Tephronia* scheint eine gute Gattung. Nur 10 Rippen der Vorderflügel (7 + 8); stark kahler Fleck; Hinterflügel 6 + 7; Mangel der Mittelspornen der verdickten Hinterschienen; bleiche Hinterflügel.

Anm. 114. Diese und die beiden folgenden Gattungen sind sehr ausgezeichnet durch die spinnerartige, plumpe Gestalt, zottige Behaarung des Körpers und der Beine.

Herr Lederer theilt sie nach dem Vorhandenseyn oder Fehlen der Mittelspornen ab; wie ungenügend diess Merkmal zu generischen Trennungen ist, sehen wir bei *Eugonia* u. *Abraxas.* Es wird dadurch *Pilosaria*

von *Hispidaria* und den Verwandten, deren Weiber ebenfalls flügellos sind, getrennt, so wie *Betularia* von *Prodromia*, deren Weiber grösser sind als die Männer und Flügel haben. Für die Lostrennung von *Apochima* dürfte weniger das Gestieltseyn der Rippen 3 + 4, 5 + 6 der Hinterflügel und das Fehlen der Mittelspornen, als der ganz fremdartige Habitus sprechen, welcher übrigens durch exotische Arten vermittelt wird.

I. Spitze aller Flügel scharf, der hinteren auf Rippe 7, Saum der letzteren auf den Rippen gezähnt. Rippe 3 + 4 aller Flügel, 6 + 7 der hinteren. 8 der Vorderflügel gabelt sich nicht, es fehlt also eigentlich 9; 10 lauft eine Strecke weit mit 11 (der Costalrippe). Keine Mittelspornen. Fühler des Weibes schwach sägezähnig, gewimpert, mit 2 stärkeren Borsten jedes Gliedes. Fühler des Mannes fächerförmig bis ans Ende mit feinen langen Kammzähnen. 112. *Apochima.*

II. — der Vorderflügel scharf, Saum etwas geschwungen, die Rippen gesondert 12; 10 u. 11 auf kurzem Stiel, 11 berührt 12, 10 den Stiel von 8 + 9. Mittelspornen. Fühler des Mannes bis fast ans Ende mit kurzen Kammzähnen, die des Weibes nur mit etwas kürzeren. Eine brasil. Art. 115. *Isodynamia.*

III. — — — und Saum gerundet. Die Rippen der Vorderflügel sind wandelbar. Bei *Pilosaria* 11; aus 7: 8 + 9; 10 berührt 11; bei *Pomonaria* nicht; bei *Betularia* 12; 10 u. 11 frei; bei *Hirtaria* 10 u. 11 sehr verworren; bei *Prodromaria* 11; 10 gegabelt u. s. w. 116. *Amphidasys.*

Anm. 115. *Psodos* mit *Dasydia* u. *Colutogyna.* Dass die verschiedene Bewaffnung der Fühler nicht als Gattungsmerkmal benützt werden kann, haben wir schon vielfach, erst ganz kurz bei *Boarmia* u. *Gnophos* gesehen, am deutlichsten spricht wohl die Gattung *Brephos* dafür. Dasselbe findet statt hinsichtlich der flügellosen oder mit verkümmerten Flügeln versehenen Weiber bei *Amphidasys* u. *Gnophos.*

Anm. 116. Gen. 121. *Anisopteryx.* Der Name *Alsophila* ist in der Botanik verbraucht. Da er überdiess in HV. zwei fremdartige Thiere vereinigt, so gebührt dem Stephens'schen der Vorzug.

Anm. 117. Gen. 124. *Sterrha.* Eine der *Sacraria* sehr ähnliche capische Art.

Anm. 118. Gen. 125. *Baptria.* Der Name *Odezia* ist von Boisd. u. Stephens für *Chaerophyllaria* verwendet, ich lasse daher für diese ganz verschiedene Gattung den Namen aus HV. eintreten. — Eine der *Tibialaria* sehr ähnliche nordamerikanische Art, dann viele mittelamerikanische z. B. m. Exot. f. 320. 321. 75. 76. — Die capischen aus HZ. f. 459 u. 603. — Cramers *Erota* u. *Hespera.*

Anm. 119. Gen. 126. *Diplochroa* m. *bicentraria* m. Exot. f. 540.

Anm. 120. Gen. 127. *Mesotype.* Nach dem Rippenverlauf eine gute Gattung, im Uebrigen den *Larentien* nah.

Anm. 121. Gen. 128. *Eupithecia.* Herr Lederer hat sehr voreiliger Weise es getadelt, dass ich *Sparsaria* von *Eupithecia* trennte; hätte er genau beobachtet, so würde er gefunden haben, dass die Anhangzelle wirklich getheilt ist. Die Aussereuropäer sind noch wenig beachtet.

Anm. 122. Gen. 129. *Pterocypha gibbosaria* m. Exot. 353. 354. Ein sehr interessantes Thier aus Brasilien, dem Ansehen nach einer *Boarmia* ähnlich; die in ihrer Fläche verkrüppelten Vorderflügel forderten jedoch sogleich zu schärferer Beobachtung auf, welche zeigte, dass der Rippenverlauf sich den *Eupithecien* nähert.

Stirne stumpf conisch, Palpen von oben kaum sichtbar, Fühler äusserst kurz gleichmässig gewimpert. Vorderschienen halb so lang als ihre Schenkel. Hinterbeine schlank, die Schienen um 1/3 länger als die Schenkel, Spornen lang abstehend, die mittleren bald hinter der Mitte.

Farbe schimmelgrau, mit licht moosgrüner Mischung besonders an der Wurzelhälfte und der Spitze der

Vorderflügel und violettem Schiller an der Saumhälfte der Vorderflügel und der Innenhälfte der Hinterflügel. Beide Querstreifen sind dreifach dunkel, sehr zackig, der stärkste Höcker der Vorderflügel steht am Vorderrande auf dem hinteren Querstreif und setzt sich auf Rippe 2 u. 3 als Längsfalten fort. Der vordre Querstreif hat die innerste Linie gegen den Vorderrand sehr schwarz und zackig. Ein starker Höcker steht zwischen ihr und der Basis. Die Wellenlinie ist in Zelle 3 u. 4 am weissesten. Die Saumlinie ist gewellt, mit schwarzem Schrägstrich jederseits an jeder Rippe. Die Unterseite ist beinfarben, scharf schwarz gezeichnet, nämlich ein Mittelfleck, ein Querstreif hinter ihm, ein breites Band vor dem Saume, welches auf den Vorderflügeln diesen in Zelle 2. 3. 5. 6 erreicht.

Anm. 123. Gen. 130. Die Gattung *Hydrelia* zieht H. Lederer ein; dass der Name nicht zugleich einer Spanner- und einer Eulengattung bleiben kann, versteht sich von selbst. Dass aber die ungetheilte Anhangzelle eine Trennung von den übrigen *Larentien* m. rechtfertigt, wird nicht zu bestreiten seyn, wenn man die anderen Abweichungen im Habitus und in der Zeichnung in Anschlag bringt. *Candidaria* macht freilich eine Ausnahme durch die getheilte Anhangzelle. (Aus 7 : 8, aus 8 : 9, 10 u. gewöhnlich auch 11.) *Erutaria* u. *Pulchraria* erfordern eine genauere Prüfung.

Anm. 124. Gen. 131. *Minoa.* Wer so scharf tadelt wie H. Lederer es zu thun gewohnt ist, muss sich selbst keine Blössen geben. Im Schema pg. 38 setzt er *Minoa* unter die Gattungen mit ungetheilter Anhangzelle, in der Beschreibung pg. 82 sagt er: Anhangzelle getheilt, was auch das richtige und in meiner Abbildung deutlich angegeben ist. Vorderflügel: 9 u. 10 aus 8, 11 aus dem äussern Theil der Anhangzelle.

2 schöne Arten aus Chile; coll. m.

Anm. 125. Gen. 132. *Emplocia* m. f. 318. 319. Eine hellgrüne Art mit weisseren Hinterflügeln vom Cap. Habitus von *Minoa*, aber die Fühler des Mannes kammzähnig. Die Anhangzelle der Vorderflügel eigentlich nur durch die Rippen 10 u. 11 gebildet, indem sie 12 durchschneiden, 10 aus dem äusseren, 11 aus dem inneren Theile der Anhangzelle.

Anm. 126. Gen. 133. *Sarracena* Mz. *chlamydaria* Mz. Exot. f. 73. 74. Das Weib anders gefärbt.

Anm. 127. Gen. 134. *Graphidipus* m. *fulvicostaria* m. Exot. f. 352. Beide Geschlechter mit gleich gebildeten Rippen, Rippe 1 der Hinterflügel in den Afterwinkel, 2—6 ziemlich gleichweit von einander entspringend, 7 aus 6, 8 kurz vor dem Ende der Mittelzelle. Vorderflügel mit doppelter Anhangzelle: 6 : 7 : 8. 9; 10. Vorderschienen nicht halb so lang als die Vorderschenkel, Hinterschienen des Mannes länger als die Hinterschenkel, gerade, keulenförmig verdickt, aussen mit langer Haarfahne, deren Borsten gegen das Ende der Schienen kürzer werden. Der Fuss kürzer als die Schienen, durch dichter stehende, eingerollte Haare beider Kanten verdickt erscheinend. — Noch 2 mittelamerikanische Arten.

Anm. 128. Gen. 135. *Opisogonia* m. Eine schöne Art aus Chile. Vorderflügel wie bei *Siona*, Hinterflügel auf Rippe 6 spitz vorgezogen.

Anm. 129. Gen. 136. *Oligopleura* m. *malachitaria* m. Exot. f. 357. 358. Aus Brasilien. Die Fühler bis gegen das Ende abnehmend kurz kammzähnig. Palpen von oben kaum sichtbar, Vorderflügel trüb malachitgrün von der Wurzel bis zu der hinter 3/4 stehenden, dem Saume parallelen hinteren Doppellinie, von dieser an, nebst den Hinterflügeln braungrau. Die vordre Doppellinie ist sehr undeutlich, eben so die Wellenlinie, doch in Zelle 4, 5 weiss, innen schwarz ausgefüllt. Saumlinie fein schwarz, kaum unterbrochen, die kurzen Franzen mit dick brauner Theilungslinie. Unterseite braungrau, an der Saumhälfte rostroth, besonders lebhaft auf den Vorderflügeln, diese mit undeutlichen Querlinien, in Zelle 6 u. 7 vor dem Saume mit weissem Punkt

Anm. 130. Gen. 137. *Larentia* (der Name *Cidaria* ist längst vergeben). Was H. Lederer über seine Gattung *Cidaria*, welche die Mehrzahl meiner *Larentien* und meine *Hydrelien* umfasst, sagt, zeigt deutlich, dass er keine reine Gattung vor sich hatte. Ueberall muss er sich mit Ausnahmen helfen. Da diese Ausnahmen der Mehrzahl nach sich auf jene Arten beziehen, welche ich in meiner Gattung *Hydrelia* zusammengestellt habe, so ist es nur aus Herrn Lederers Sucht, das was ich aufgestellt, wieder einzureissen, erklärlich, wie er diese Arten an drei ganz verschiedenen Stellen einreihen konnte, wohin sie eben so wenig nach künstlichen Merkmalen als nach dem äusserlichen Ansehen passen.

Die Abtheilungen A u. B scheinen mir natürlich; sie entsprechen meiner Abth. XVI. XVII., nur dass mit letzterer auch Lederers Gattung *Lygris* verbunden ist, zu welcher noch meine Abth. XV. gehört. Die Trennung der Abth. B. nach den kammzähnigen oder unbewehrten Fühlern ist unnatürlich.

Den 6 hier von H. Lederer aufgestellten Gattungen kann ich nur die Rechte von Unterabtheilungen zugestehen; durch sie würden nah verwandte Arten getrennt und sehr unähnliche zusammengestellt. Der Haarbusch unten an der Wurzel der Vorderflügel, jener vor dem Innenrande der Hinterflügel, der lange Hinterleib des Mannes mit pinselartigem Afterbusche, der etwas tiefer gelappte Saum der Hinterflügel und der ein wenig stärker vorragende Vorderwinkel der Hinterflügel stellen doch gewiss keine generischen Merkmale vor. — Hier sei auch erwähnt, dass *Sparsaria* in allen von mir untersuchten Exemplaren eine getheilte Anhangzelle hat und ich eine solche auch bei mehreren Exemplaren von *Rubiginaria* fand, die Stellung beider Arten hier also gerechtfertigt erscheint.

Neue exotische Arten sind fig. m. Exot. 406-411. 316. 355. 356. - Von HZ. gehören hieher f. 805. 819. 999. aus H. Samml. *diversilineata*.

Anm. 131. Gen. 138. *Lobophora.* Die Rippenbildung der Vorderflügel sehr wandelbar.

Anm. 132. Hier schliessen sich zwei exotische Gattungen an, *Hammaptera* u. *Crocypus*, unter Lederers B. b β † gehörig. Bei ersterer: Aus der Anhangzelle der Vorderflügel 7 u. 8 aus Einem Punkt; aus 8: 9, 10; 11. Die Hinterflügel des Mannes sind sehr klein, am Innenrande vor dem Afterwinkel mit einem Haarknoten, welcher aber meistens durch den nach oben umgeschlagenen Innenrand versteckt ist. Rippe 1 fehlt ganz, 2 geht in den Innenrand. Dieser Knoten steht zwischen Rippe 3 u. 4, deren erstere wegen ihm eingebogen ist. Die Mittelzelle erreicht 1/3 der Flügellänge nicht. Das Weib hat ein wenig grössere Hinterflügel. Rippe 1 längs des Innenrandes, 3 u. 4 aus der Spitze der Mittelzelle nahe beisammen.

Gen. 139. *Hammaptera* m. *probataria* m. Exot. f. 404. 405.

Anm. 133. Gen. 140. *Anaitis.* Eine gute Gattung. Ich habe unbegreiflicher Weise die Rippenbildung der männlichen Hinterflügel bei allen Arten ausser der *Simpliciaria* übersehen, und desshalb nur letztere zu meiner Gattung *Chesias* gestellt.

Anm. 134. Gen. 141. *Crocypus* (Flockenfuss) *perlucidaria* m. Exot. f. 326.

Die Rippen stark, Flügelschnitt ähnlich *Anaitis* u. *Hammaptera*, doch sind die Vorderflügel weniger spitz, die hintere Anhangzelle gross: 6, 7 : 8 : 9, 10; 11. Hinterflügel mit grossem Lappen an der Wurzel des Innenrandes. Die Hinterschienen um 1/4 kürzer als ihre Schenkel, eiförmig, comprimirt, ohne Spornen, innen mit grosser, dichter Haarflocke, der Fuss so lang als die Schienen, innen mit rückwärts gekrümmteu Franzen. Rippe 2 der Hinterflügel gekrümmt in den Afterwinkel auslaufend.

Anm. 135. Gen. 142. *Chesias.* Liebhaber möglichst vieler Gattnngen mögen sich an der neu aufgestellten *Lithostege* erfreuen. Die etwas länger gezogenen Hinterflügel und die am Vorderrande bauchigeren Vorderflügel reichen gewiss nicht zu generischer Trennung der *Spartiaria* u. *Obliquaria* hin.

Folgende Figuren kann ich nicht einreihen, theils weil mir ihre genauere Untersuchung nicht möglich war, theils weil die Exemplare defect waren.

f. 189. *Dichroaria*; ich kenne das Weib nicht', hat es Mittelspornen, so gehört die Gattung hinter *Zonosona*, ist aber durch die Fühler und die Rippen der Vorderflügel verschieden; hat es nur Endspornen, so gehört sie hinter *Emmiltis*. Vorderflügel mit einfacher Anhangzelle : 6, 7 : 8 + 9, 10. 10 u. 11 durchschneiden 12 und bilden die beiden Schlussrippen der Anhangzelle.

f. 315. *Macrogonia igniaria*. Vorderflügel auf Rippe 4 - , Hinterflügel auf 3 geeckt, sonst fast ganzrandig. Vorderflügel Rippe 4 u. 5, dann 7 u. 8 ganz nah beisammen entspringend, 9 + 10, 11 aus dem Vorderrande der Mittelzelle. Hinterflügel 3 u. 4, 6 u. 7 sehr nah beisammen entspringend und eine Strecke weit mit der Mitte der Subcostalis zusammengeflossen.

Wegen Unbekanntschaft der männlichen Fühler und der Hinterbeine nicht einzureihen. Die Rippen sind gar nicht die der *Geometriden*.

f. 350 *Hemagalma* m. *chilonaria* m. mas. Beine fehlen. Vorderflügel aus 7 : 8 + 9; 10 auf 11, später wieder zum Vorschein kommend. Fühler mit einfacher Reihe abstehender, schräg gekeulter Kammzähne. Palpen noch einmal so lang als der Kopf.

Von Cramer'schen Bildern sind mir unbekannt *peripheta*, *arnea*, *marginata*, *nina*, *diores*, *libaria*, *mantoa*, *tiburtia* Aus HZ. 235.

Weitere Nachträge zum dritten Band.

pg. 6 Zeile 10 v u. Von der hier ausgesprochenen Ansicht bin ich schon im Verlaufe der Bearbeitung dieses Bandes abgekommen.

pg. 7 Z. 3 v. u. statt 9 entspringt lies: 8.

pg. 9. Z. 4 v. u. Die Raupe bei Barcelona auf Euphorbia cypariss.; soll drei Generationen haben.

pg. 10. Zu *Viridaria* **Sppl.** 567. - zu *Porrinaria* **Sppl.** 566

pg. 11 Z. 6 statt 50. 1. lies 30. 1.

pg. 14. *Sicanaria* (*Pellonia*). Hübner Beitr. II. IV Tf. II. f. M ist sicher einerlei mit fig. 365 und also zu *Tabidaria* gehörig. — **Sppl.** 548. 549. Die Farbe der Hinterflügel weicht von der der vorderen durch viel lebhafteres Ockergelb auffallend ab; die rothe Binde der Vorderflügel nächst der Wurzel bildet saumwärts zwei undeutliche Vorsprünge, wurzelwärts ist sie breit vertrieben; das Band hinter der Mitte ist auf den Hinterflügeln und am inneren Drittheil roth, ausserdem nicht verdunkelt, nur durch seine Ränder etwas angedeutet; auch der Saum ist nur am Afterwinkel roth bestaubt. Die drei Spornen der Hinterschienen sind ganz gleich gebildet, die beiden inneren gleich lang, die mittlere bald hinter 2/3.

Tabidaria (*Pellonia*) nach Led. zu *Calabraria*. *Calabraria* H. 365. hintere Binde nicht zackig genug, auf den Hinterflügeln selten so schmal.

Die Farbe der Hinterflügel hält die Mitte zwischen jener der beiden anderen Arten, d. h. sie ist nicht so abstechend als bei *Sicanaria* und doch gelber als bei *Calabraria*, die erste rothe Binde ist beiderseits gleich scharf begrenzt und bildet saumwärts zwei scharfe Zacken; der Mittelpunkt ist manchmal ziemlich undeutlich; die hintere Binde ist saumwärts schärfer gezackt, besonders auf den Hinterflügeln breiter und bis zum Vorderrande graubraun ausgefüllt. Der Mittelsporn der Hinterschienen und ihr Haarpinsel ist kürzer als bei *Calabraria*.

pg. 14 Z. 16 statt 21-69 — 21-73.
— — — 11 v. u. statt 22-42 — 22-43.

pg. 15 Z. 17 v. u. statt 25-42 — 25-43.
— — — 19 v. u. „ 25-39 — 25-40.

pg. 17. *Suffusaria* kommt auch mit feinen Franzenpunkten vor.

pg. 18. *Asellaria* Sppl. 343. 344 statt 443. 444.

p. 20. Abth. β in diese gehört auch *Litigiosaria*.

p. 21. Z. 11 v. u. Die Hinterschienen haben wirklich in beiden Geschlechtern nur Endspornen.

pg. 23. nach *Subpunctaria* (welche jetzt *Cerusaria* Delah. zu heissen hat):
Caricaria (*Arrhostis*) HS. Sppl. 553. 554. *Linea limbalis recta*, *integra*, *fusco-ochracea*. Saumlinie gerade, ununterbrochen gelbbraun.

Stets kleiner als *Subpunctaria*, mit weniger spitzen Vorderflügeln, noch reiner weiss, die drei ersten Querstreifen schärfer, der dritte nicht so eckig, die beiden hinteren aus schwärzeren Schuppen gebildet. — Wie die kleinsten Exemplare von *Sylvestraria*, hat spitzere Vorderflügel, schneeweissen Grund, die schwarzen Schüppchen finden sich nur gegen den Saum aller —, und den Vorderrand der Vorderflügel, die Saumlinie ist feiner und schärfer braun, ohne Spur schwarzer Punkte, der dritte Querstreif steht ferner vom Saume, ist gerader und bei weitem nicht so gezackt, eben so der vierte; vom fünften kaum eine Spur. Vorderflügel ohne schwarzen Mittelpunkt. Unten schneeweiss, keine dunklere Schattirung gegen den Saum, alle Flügel mit scharf schwarzem Mittelpunkt und fein gezackter Linie hinter der Mitte. Die Wimpern der Fühler scheinen mir länger.

Aus dem badischen Oberlande und der Schweiz; auch in FR. Sammlung steckt ein Paar unter *Cerusaria*.

Anseraria m. (*Arrhostis?*) — Sppl. 560.
Nivea, *testaceo-variegata*, *minime nigro-irrorata*, *punctis lineae limbalis intercostalibus nigris*. Kleiner als *Nemor.*, ohne Spur von schwarzen Schuppen, welche dort längs des Vorderrandes der Vorderflügel sehr deutlich sind, die gelben Linien in Flecke aufgelöst, stärker getrennt. Die Gattungsrechte noch festzustellen
Aus Thüringen.

pg. 24. zu nr 61. f. 15. 16 statt 15. 15: dieses schwarze Angerauchtseyn kommt bei manchen Exemplaren vieler Arten vor, z. B. bei *Putataria* traf ich es öfter; ich halte es für zufällig.
— ††† statt 52-65 l. 62-65.

Hier ist einzureihen:
Beckeraria Moeschl. (*Arrhostis*) Led. Verh.
Ein gut erhaltener Mann aus Sarepta, der *Mutataria* äusserst nah, dieselbe Fühlerbildung, die Grundfarbe ist gelblich staubfarben, nicht blaugrau, die Zeichnung undeutlicher, besonders die hintere Querlinie, von welcher nur die Rippenpunkte scharf sind und welche sich am Vorderrande mehr wurzelwärts bricht; die Wellenlinie ist eben so deutlich begrenzt, die Saumlinie hat Monde, nicht Punkte zwischen den Rippen; unten sind die Mittelpuhkte undeutlich, die Hinterschienen sind wie dort.

pg. 28. *Trinotaria* ist von H. Lederer zu *Epione* gesetzt; ich habe keine Exemplare um darüber absprechen zu können. In diesem Falle müsste mein Exemplar ein Weib gewesen seyn.

pg 30. Z. 8 statt Beim Manne lies: Auf den Vorderflügeln.

pg. 31. *Zonosoma* (der Name *Ephyra* war schon früher verbraucht).

Ich will die specifischen Unterschiede der hier aufgestellten Arten zwar noch nicht als unbestreitbar aufstellen, doch glaube ich dass H. Lederer deren gar zu wenige annimmt. Denn wenn ich auch die Identität von *Gyraria* H. 434. - Zell. u. *Pupillaria* H. 69. - Zell. nicht ganz widerlegen kann, so bleibt doch *Ruficiliaria* unbestritten, welche auch schon DelaHarpe als eigene Art anerkannt hat, und nur darin irrte, dass er sie für *Gyraria* H. 434 hielt und ihr diesen Namen beilegte. Sie steht der *Punctaria* u. *Strabonaria* am nächsten, ist grösser als letztere, hat rundere Hinterflügel, viel schärfere und gröbere dunkle Sprenkeln, dunkleren, aber nicht so vertriebenen Mittelstreif, gleichfarbige Punktreihe, deren Punkte nicht durch eine Linie fein verbunden sind, deutlich lackrothe Franzen.

Punctaria kommt grösser und kleiner vor, hat ziegelrothe Einmischung auf dem Mittelstreif, besonders um die Mitte der Vorderflügel, eine viel undeutlichere Linie bei 1/3 der Vorderflügel, viel schärfer schwarze Saumlinie und schärfer geeckte Hinterflügel. Die weissen Mittelpunkte fehlen immer. Die Arten von nr. 8 an machen folgende Aenderung der Synopsis nöthig.

A. *Cilia fundo concolora aut purpureo-divisa.*
- a. *Annulo alarum a. lateritio.*
  - α *Alba.* — *Pendularia.*
  - β *Grisea.* — *Orbicularia.*
- b. — — — *nigro; ochracea.* — *Poraria.*
- c. *Puncto alarum a. parvo albo.*
  - α *Strigis ambabus et linea limbali acutis; alis a. subfalcatis, p. angulatis.* — *Strabonaria* Z.
  - β — — — — — *solum punctis indicatis; alis a. vix falcatis, p. vix angulatis.* — *Ruficiliaria.*

B. — *fundo multo magis flava.*
- a. *Abdominis dorsum obscure maculatum, annuli nigri, niveo-pupillati.* — *Gyraria,*
- b. — — *immaculatum, annuli obsoleti, vix albo-pupillati.* — *Pupillaria.*

pg. 32. Z. 4 v. u. statt H. 329 lies 429.

pg. 38. Z. 17 v. u. statt Anomatien lies Anomalien.

pg. 40. Z. 13. statt VIII. f. IX. lies XI. f. IX.

pg. 52. *Freitagaria* (*Ilicrina*) Möschl. - Sppl. 558. 559. Aus Sarepta. Der *Subcordaria* f. 446 sehr nah, mit welcher sie H. Lederer vereinigt, etwas grösser, mit etwas spitzeren Vorderflügeln. Die Farbe ist dunkel staubgrau; fast rehfarben, auf den Hinterflügeln, besonders gegen den Vorderrand viel bleicher, im Mittelfelde des Weibes gegen den Innenrand viel brauner, eben so gegen die Spitze des Saumes. Die beiden Querstreife wie dort, der hintere etwas gerader, undeutlicher gezackt, die schwarze Theilungslinie der Flügelspitze zieht sich weiter gegen den Afterwinkel herab, die dunkle Kontur der Nierenmakel ist viel grösser und saumwärts zweimal gezahnt, die Querlinie der Hinterflügel beim Weibe durchziehend. Unten die Querlinie und ein Mittelfleck aller Flügel scharf dunkel. Fühler des Mannes gleichmässig sehr kurz gewimpert, Mittelspornen hinter 2/3.

pg. 68 bei *Agaritharia* Sppl. 44 statt 34.

pg. 70. Zu *Stegania* (nun *Terpnomicta*) beschreibt Led. pg. 97 eine neue Art *Cognataria* aus Südfrankreich. — In *Commutaria* H. 505 glaubt er eine eigene Art zu sehen. — Zu *Cararia* Sppl. 556. 557. Ein schön gezeichnetes Weib aus Südrussland, von H. Möschler.

pg. 73. Zu *Diluculana* (*Gnophos*) Fr. n. B. 570. Ein Paar von H. Kaden von den Alpen, 6000', ist grau wie *Pullaria* u. *Dilucidaria*, von letzter unterscheidet sie sich durch weniger verdickte Hinterschenkel, dem Saum näher gerückten hinteren Querstreif, dann besonders durch den stark dunklen Bogenstreif und die Mittelringe der Unterseite. Die Vorderflügel des Weibes sind auffallend spitz. Die Fühler des Mannes sind mit etwas längeren Kammzähnen besetzt als bei *Dilucid.*, welche aber gegen das Ende nicht so deutlich an Länge abnehmen.

pg 109. Zur Gattung *Minoa* gehören noch folgende zwei sibirische Arten Kindermanns:

Passerinaria Sppl. 562. 563. *Ochracea, limbo fusco-griseo, in apice latiore, margine antico fusco irrorato, maculis tribus albidis.* Unten der Saum nicht so dunkel, am Vorderrande nur der hinterste weissliche Fleck, die Hinterflügel ganz gelbgrau, in der Mitte und auf dem Saume dunkler bestaubt. Die Fühler äusserst kurz gewimpert, mit 2 sehr kurzen Borsten jedes Gliedes, die Mittelspornen hinter der Mitte.

Coloraria Sppl 562. Goldgelb, schwarz gezeichnet in ähnlicher Anlage wie manche Var. von *Marginar.* Fühler ganz kurz gewimpert. Herr Led. liefert sie als *Cidaria melanicterata* Verh. d. z. b. V. V. t. 2. f. 4.

Moeroraria (*Baptria*) Freyer n. B. t. 486. f. 1. gewiss zu *Tibialaria.* Unter- und Oberseite gleich, Spitze der Vorderflugel ohne Weiss, die Schragbinde schmal, gleichbreit, da aufhörend wo sie bei *Eversmannaria* eine Ecke bildet. Hinterflügel ohne Band.

Im Juli am Ural.

pg. 111. *Lactularia* m. (*Hydrelia*) aus Spanien Der *Candidaria* sehr nah, aber specifisch verschieden. Die Fühler kürzer, ihre Glieder nicht länger als breit, auf dem Rücken mit 2 Schuppen, vorne gleichmässig gewimpert. Alle Flügel von der Mitte an mit 3 weniger gezackten Querlinien, ohne Mittelpunkt. Unten kaum bezeichnet. Die Hinterflügel etwas deutlicher geeckt; kleine getheilte Anhangzelle: 6, 7: 8: 9, 10; 11.

pg. 117 Diese dichotomische Eintheilung der *Eupithecien* ist sehr unsicher; schon der erste Eintheilungsgrund lässt öfter in Ungewissheit, so z B. dürfte bei *Brevicularia* das Mittelfeld saumwärts als von einem weissen Doppelband begrenzt angesehen werden können, dessen innere Hälfte nur schmäler ist. Diess ist bei der mir seitdem bekannt gewordenen *Extremaria* am Vorderrande ganz deutlich, bei *Linariaria* ist die innere, schmalere Hälfte weiss, die äussere bleich röthlich; ähnlich erscheint es auch bei *Hospitaria.*

Extremaria H. 239 sehr ungenau. F. Mant. n. 218. - Brkh. n. 221. - F. E. S. n. 270. Beide Beschreibungen nicht genügend. Die dunkle Linie welche in Hübners Bild aus dem Afterwinkel gegen die Flügelmitte lauft, fehlt in der Natur.

Am ersten mit *Brevicularia* zu vergleichen; nicht so rein weiss, Flügel spitzer. Das Wurzelfeld am Vorderrande bräunlich, saumwärts von einem weissen Doppelstreif begrenzt, diesem folgt ein rostbrauner Querstreif. Der hintere Doppelstreif ist nur am Vorderrande deutlich, seine beiden Hälften gleich, innen schmaler, saumwärts breit schwarzgrau begrenzt, in welcher Begrenzung auch die weisse Wellenlinie deutlich ist. Letztere ist gegen den Innenrand nur durch eine fein schwarze Linie vom Doppelstreif getrennt. Das dritte Feld ist auf allen Flügeln hinter der Wellenlinie rostgelb.

Pulchellaria. Weniger lebhaft gefärbt als *Linar.*; das Mittelband reiner und lichter grau. beiderseits gerader begrenzt, mehr gleichbreit.

pg. 118. Z. 9 v. u. † *Costae* &c. Dieses Merkmal ist ganz unsicher; die schwarzen Pfeilflecke innen an dem hinteren Doppelstreif sind bei manchen Exemplaren von *Sobrinaria* sehr undeutlich, während sie bei *Obrut.* u. *Succentur.* oft sehr stark sind.

Von den vier hier folgenden Arten ist *Succ.* immer die grösste und in der Färbung wandelbarste; *Guinard.* hat die breitesten, spitzesten Vorderflügel; *Sobrin.* die gerundetste Spitze derselben; *Obrut.* ist immer weissgrau, nie so bunt als die weisse Var. der *Succent.*

pg. 119. unter §§§ gehört ferner: *Mayeraria* (*Mayeri*) Mann. Led. Verh. d. z. b. V. II. p. 134. Sehr ausgezeichnet, die Mittelrippe, dann 3, 4, 6 u. 7 ihrem ganzen Verlaufe nach rostgelb. Die Wellenlinie in Zelle 3 u. 6 etwas breiter weiss, dadurch scheint sie in Zelle 1 u. 5 innen dunkler fleckig und könnte unter Abth. β pg. 122 gestellt werden.

Tripunctaria m. der Nachträge gehört auf pg. 20. **

Der *Satyraria* am nächsten, erdbraun, glänzender, Vorderflügel spitzer, die Doppelstreifen nicht sehr deutlich, aber die Wellenlinie aus scharf weissen Punkten gebildet, deren jene in Zelle 1b, 3 oft auch in 6 deutlich grösser sind und sich auch in Zelle 1c u. 3 der Hinterflügel finden.

Ende April, Anfangs Mai. Die grünliche Raupe mit braunen Makeln der *Linariaria* (nicht jener in den Blüthen von Digitalis ambigua) sehr ähnlich. Ende August, Anfangs September erwachsen an Bärenklau (heracleum spondylium), die Blüthen verzehrend, wird in einem Erdtönnchen zur Puppe.

pg. 121. *Egenaria.* Ein Exemplar von H. v. Heinemann vom Harz, welches bestimmt zu dieser Art gehört, zeigt mir, dass in meiner Beschreibung mehrere nur individuelle Merkmale aufgenommen sind. Die vordre Querlinie ist nur gegen den Vorderrand zu gekrümmt, die hintere Querbinde besteht aus drei gleichweit von einander entfernten Linien, deren innerste am Vorderrande schwärzer verdickt ist.

pg. 123. *Debiliaria* unterscheidet sich von *Rectang.* auch noch dadurch, dass den Vorderflügeln der lichte Schrägwisch auf Rippe 6 vor der Wellenlinie fehlt.

pg. 148. *Laetaria* DelaHarpe. - **Sppl.** 555. Nach meiner Eintheilung hat sie neben *Olivaria* u. *Aptaria* zu stehen. Grösser als beide, mit höheren Vorsprüngen des dunklen Mittelfeldes saumwärts, sehr grossem schwarzem Mittelfleck, scharf schwarzen Wischen in Zelle 4 u. 5 und eben so starkem in Zelle 6 saumwärts von der Wellenlinie. Die grüne Mischung ist bleicher.

pg. 150. *Amniculαria.*

Unangularia Haw. - **Sppl.** 338. scheint von H. Lederer als Art anerkannt zu seyn. Die citirte Hübnersche *Amniculata* erregt einige Zweifel wegen des Mangels der scharfen Ecke des Mittelbandes. Wood's fig. 569 passt besser.

Nach nr. 104: *Russariaria* **Sppl.** 564. In der Gruppe von nr. 97-104 eine eigene Abtheilung ††††† bildend:

Alba, ochraceo fuco-fasciata. Der *Putridaria* m. Sppl. 536. 537 sehr ähnlich, aber durch die dunkle Ausfüllung der Wellenlinie in Zelle 5. 6, dann durch die Doppelpunkte der Saumlinie und die auf den Rippen scharf braun gescheckten Franzen sicher verschieden. Von den 3 Arten der Gruppe 94-96 durch das vorherrschende Weiss und die Doppelpunkte der Saumlinie leicht zu unterscheiden. Von den Arten 97—104 durch das vorherrschende Weiss leicht zu trennen.

Aus dem östlichen Sibirien.

pg. 153. *Abrasaria* m Neue Schm. f. 27. Aus Lappland. Weib.

In meine Abth. XI. Da der Mann nicht bekannt, so kann ich sie nicht schärfer einreihen. Hinsichtlich der Färbung und Zeichnung vergleicht sie sich am besten mit *Alpicolaria.* Das Mittelfeld weissgrau, jederseits von scharf begrenztem braunem Bande eingefasst, deren äusseres noch von einer braunen Linie getheilt ist. In diesen beiden Bändern die Rippen dick dunkel, das hintere in Zelle 4 u. 6 scharf dunkel. Beide weisse Binden, welche das Mittelfeld einfassen, schmal, die hintere in Zelle 4. 5 etwas roströthlich, auf den dunkelgrauen Hinterflügeln sehr scharf, und breiter als auf den Vorderflügeln.

In Habitus und Zeichnung vergleicht sie sich noch besser mit *Albularia*, doch ist das Mittelfeld breiter, die Wellenlinie steht daher näher dem Saume.

pg. 157. *Affinitaria* m. HS. Neue Schm. f. 28. Mann. Eine Varietät von H. Reutti aus Lahr. Klein, das weisse Doppelband breit, genau in der Flügelmitte.

pg. 161. *Saxicolata* Led. Es ist mir nicht klar, was H. Lederer unter *Saxicol.* versteht. Dass unter *Nebularia* 2 Arten vermengt sind, vermuthete ich selbst seit längerer Zeit; Lederers Bezeichnung macht die Unterschiede aber nicht klar wie ich sie sehe. Herr Led. citirt zu seiner *Nebulata* meine figg. 370. 371. Diese stellen unverkennbar die grössere, weissere Art dar, welche sich besonders dadurch auszeichnet, dass das Mittelband auf den Rippen mit scharf dunklen Fleckchen begrenzt ist. Die Wurzelhälfte der Hinterflügel ist deutlich dunkler als die Endhälfte und, wenigstens auf der Unterseite, mit dunklen Grenzfleckchen auf den Rippen.

Die etwas kleinere Art, welche in alten Wiener Sammlungen als *Salicaria* steckte, ist viel einfarbiger, mehr blaugrau als weisslich, das Mittelband deutlich dunkler, die lichten Doppelbinden undeutlicher, besonders die der Hinterflügel.

Achromaria DelaH. scheint zwischen beiden in Grösse, Gestalt, Färbung und Zeichnung die Mitte zu halten, wenigstens nach den von ihm selbst mitgetheilten Exemplaren. Seine Abbildung und Beschreibung geben keinen Aufschluss. Die dunkler blaugraue Farbe und der geradere Saum der Vorderflügel bestimmen mich sie für *Saxicolaria* Led. zu erklären, welcher Name dann, als der jüngere, einzugehen hat.

pg. 161. *Frustaria.* Dieser Spanner variirt in der Färbung sehr stark. Es kommen Exemplare vor, welche dunklen Stücken von *Caesiaria* sehr nahe stehen, andere deren Vorderflügel, am stärksten in Feld 3, lebhaft gelblich moosgrün sind, welche Farbe auch den Saum der Hinterflügel einnimmt. Der Mann hat etwas dickere Fühler als *Flavicinct.*, mit deutlicher abgesetzten Gliedern. Es sind nicht die Rippen gelb oder gelbgrün, sondern beide Seiten des Mittelfeldes. Dieses macht in Zelle 2, 3, 5 u. 6 viel schärfere Vorsprünge saumwärts. Die Hinterflügel haben kein lichtes Doppelband bei 2/3, sondern lichte Fleckchen bei 3/4 auf den Rippen.

pg 162. *Ferraria.* Eine ziemliche Anzahl von Exemplaren beider Geschlechter, welche H. Pfaffenzeller aus dem Engadin mitbrachte, überzeugte mich, dass diese Art einzuziehen und mit *Podevinaria* zu verbinden sei, welche ich immer noch für verschieden von *Salicaria* halte.

Abditaria m. Neue Schmett. f. 51.

Kaum grösser als *Blandiaria*; dem Schema zufolge neben *Alchemillaria*, doch sind die Hinterflügel weisslich, nur der Saum grau, mit der weissen Wellenlinie, ohne die lichte Stelle in Zelle 3 und ohne die dunkle Wellenlinie gegen die Flügelwurzel der *Rivaria.* Die beiderseitige doppelte weisse Binde am dunklen Mittelfeld ist so breit als bei *Rivaria* Die dick dunkle Saumlinie ist auf und zwischen den Rippen unterbrochen. Ein Weib von H. O. Hofmann bei Erlangen.

pg. 161. *Sororiaria.* HS. Neue Schm. f. 52. 53. Der Mann aus dem Engadin, das Weib aus Lappland, beides sehr auffallende Exemplare. Sollte ein solcher Mann von H. Freyer als *Tacetaria* t. 640. 2 dargestellt seyn? Die Herkunft stimmt, Bild und Beschreibung gibt keinen Aufschluss.

pg. 163. *Lithoxylaria* H. 218.

Ferruginea, alis anter. lineis undulatis 7 (1. 2. 3. 1.), *posterioribus laetius ochraceis.* Ein mir von H. Metzner aus Südfrankreich mitgetheiltes Exemplar ist kleiner als die Hübnersche Abbildung, hat nicht gar so geschwungenen Saum der Vorderflügel und schmalere Hinterflügel, die Streifen der vorderen sind anders ver-

theilt. Sie hat neben *Mensuraria* oder *Coarctaria* zu stehen, die Saumlinie ist viel weniger gewellt, doch stärker als bei *Coarctaria.*

pg. 167. Z. 10 statt Sppl. 50 lies 53.

pg. 172. Zu *Russaria* u. *Immanaria.*

Von Wood's Bildern sind die wenigsten mit Sicherheit zu der einen oder anderen dieser beiden Arten zu ziehen. *Concinnata* gehört wegen der Zeichnung der Hinterflügel sicher zu *Russaria.* 580 *Perfuscata*, von welcher DelaHarpe den Namen für die von ihm scharf unterschiedene Art wählt, scheint mir gemäss der Gestalt des Mittelbandes und der stumpferen Flügel eine wirkliche *Russaria.* Nach meiner Ansicht zieht Stephens richtiger die Figuren 573. 574. 575. Woods zusammen und es wäre desshalb der von ihm gewählte Name *Immanaria* beizubehalten. Woods 578 *Centumnotata* scheint eher noch hieher zu gehören.

pg. 174. Hübners *Testaceata* f. 238 ist nicht zu verkennen. Es ist eine von *Tersaria* verschiedene Art mit kürzeren Flügeln, saumwärts dunklerer Begrenzung des Mittelfleckes, wurzelwärts dunklerer Ausfüllung der Wellenlinie.

pg. 174. *Aemulata* H. 448 ist eine ganz verschiedene Art, die Abbildung ist gut, nur ist der Saum der Vorderflügel zu bauchig, die Spitze zu abgerundet. Das bezeichnendste sind die scharf schwarz und weiss punktirten Rippen. Hübners Figur ist ein Weib, wie mein einziges früheres Exemplar.

Neue Schm. f. 49. 50.

Wenn mir nicht H. delaHarpe ein Exemplar seiner *Testaceata* mitgetheilt hätte, wäre es mir nicht klar geworden, welche der beiden Hübner'schen Arten er vor sich hatte; hätte er auch die wahre *Aemularia* gesehen, so würde er sie gewiss nicht mit *Testacearia* verbunden haben.

pg. 157. *Lugdunaria* m. **Sppl.** 565.

Von H. DelaHarpe aus Lyon. Der *Rivularia* nah, doch sicher verschieden.

Comptaria Bd. – *Limbaria* H. 522. 523. Die Franzen zu lang, viel zu deutlich gescheckt, die Wellenlinie zu weit vom Saum entfernt, die Spur der beiden Doppelbänder fehlt, das innere ist wurzelwärts breit dunkel eingefasst. *Concinnaria* Dup. kann nicht hieher gehören. Die Saumlinie ist scharf schwarz, die Hinterflügel sind deutlich geeckt.

Der Name *Limbaria* ist vielfach verbraucht, ich glaube desshalb füglich den von Boisduval vorgeschlagenen annehmen zu dürfen. Obgleich dem einzigen mir bekannten Exemplare die Beine fehlen, ist die Art durch die Flügelrippen sicher zu *Larentia* verwiesen. Hier bildet sie aber wohl eine eigene Abtheilung in der Nähe von VI. u. VII. oder muss unter XI A gereiht werden.

Nachträge zum vierten Band.

Auch hier wäre Manches hinsichtlich der Familien und Gattungen zu erwähnen und zu berichtigen. Um den Schluss des Werkes nicht zu weit hinauszuschieben, verspare ich es auf eine andere Gelegenheit.

Zu pg. 9. *Disparalis* m. **Sppl.** 134. 135. Eine neue Art theilte mir H. Lederer aus Amasia mit. Fast noch einmal so gross als *Comparalis*, braungrau, der die Ringmakel vorstellende Punkt steht in graugelbem Längswisch, von dieser Farbe ist der Innenrand zwischen beiden Querstreifen, deren hinterer in sanftem Bogen fast mit dem Saume parallel lauft und am Vorderrande beiderseits breit graugelb angelegt ist. Die Hinterflügel haben etwas Kupferglanz, breit dunkle Saumbinde, in welcher in Zelle 1 c ein lichter Längswisch steht.

Zu pg. 15. *Dentalis* **Sppl.** 120. Ein sehr schönes männliches Exemplar, welches sich durch Grösse und blasses Schwefelgelb der Grundfarbe auszeichnet, brachte H. Kindermann von Amasia.

Zu pg. 17. *Vespertalis* Kind. – **Sppl.** 121-123. Der *Floralis* am nächsten; fast noch einmal so gross, die Hinterflügel viel lebhafter orange und auch an den Vorderflügeln der lichte Grund trüb ockergelb; an letzteren beide Makeln und beide Querstreifen scharf schwarz; der hintere saumwärts breit und scharf abgeschnitten braun beschattet; die ganze Wurzelhälfte und der Saum bräunlich übergossen. An den Hinterflügeln das Wurzeldrittheil, der Bogenstreif hinter der Mitte, die Saumlinie und dicht gestellte Flecke vor ihr tief schwarz; bei dem einen Exemplare der Bogenstreif saumwärts braun angelegt wie auf den Vorderflügeln. Unten orange, die Makeln aller Flügel, der Bogenstreif und runde Fleck vor dem Saume schwarz. Die Palpen wenig borstig.

Von Amasia.

Zu pg. 18. *Rupicolalis* u. *Holosericealis*. H. Speyer schreibt mir darüber: „Ich habe beide Arten gleichzeitig (Juli) und an gleichen Plätzen in den salzburger und tiroler Alpen gefangen. Der sonderbare Zufall, dass Sie unter so vielen Exemplaren von *Rupicolalis* keine männlichen hatten, hat Sie verhindert zu bemerken, dass die männlichen Fühler beider Falter ganz verschieden, sie somit 2 sichere Arten sind. Die Fühler von *Rupicolalis* sind nur pubescirend, die von *Holosericealis* deutlich und abstehend gefranzt. Zur leichtern Unterscheidung beider Geschlechter dient die sehr reichliche, lange, bläulichweisse Behaarung der Beine und Palpen von *Rupicol.*; diese Behaarung ist bei *Holoser.* dünner und grau. In der Färbung zeigen sich allerdings Uebergänge, doch nicht so weit, dass ich bei einem Exemplar auch ohne Beachtung der wesentlichen Unterschiede zweifelhaft geblieben wäre, wohin es gehört."

Ich habe mich von der Richtigkeit dieser Angabe überzeugt und gefunden, dass ich die Männer von *Rupicolalis* übersehen hatte; ihre Fühler sind dicker als die der Weiber, äusserst kurz, dicht und gleichmässig gewimpert, die der Weiber haben kaum eine Spur von Wimpern. Die Fühler der Männer von *Holosericealis* haben lange, auf jeder Seite jedes Gliedes zu zwei Pinseln gehäufte Wimpern, beim Weibe eine Borste jederseits an jedem Gliede. Letztere Art ist mehr moosgrün oder grünlichgrau gemischt, *Rupicol.* saftbraun.

pg. 18. *Andereggialis* Led. – **Sppl.** 124-126. Kleiner als gewöhnlich *Alpestralis*, mit weniger scharfer nicht so schwarzer Zeichnung; der vordre Querstreif ist kaum angedeutet, der hintre bildet vom Vorderrand bis zu Rippe 2 einen einfachen Bogen, während dieser bei *Alpestralis* in der Mitte gegen die Wurzel zu eingeknickt ist. Die Farbe ist, besonders beim Weibe, mehr mit Gelb gemischt. Unten ist der Bogenstreif und die dunkle Saumbinde bleicher als dort.

Um Gamsen von Anderegg entdeckt.

Helveticalis Ander. **Sppl.** 127. 128. Grösser als *Alpestralis*, in der Färbung der vorigen Art ähnlicher, aber noch unbestimmter gezeichnet, namentlich am Vorder- und Innenrande ohne schärfer schwarze Querstreifen. Unten eine scharf dunkle Saumbinde, deren lichte Begrenzung wurzelwärts sehr undeutlich durch die dunkle Bogenlinie abgeschnitten ist. Die Franzen der Vorderflügel sind nur am Ende weiss.

Von Anderegg an H. Lederer gesendet.

pg. 19. Zeile 18 v. u. statt Art 36 bis 113 lies bis 123.

pg. 21. *Punicealis.* Exemplare welche H. Lederer im Juli bei Barcelona fing, zeichnen sich durch grössere Ausbreitung der gelben Farbe aus. Auffallend breit ist das Mittelband der Hinterflügel.

pg. 21. *Porphyralis.* Von Delaharpe. Ein grosses Exemplar, in welchem die 2 lichten Punkte in der Mitte der Vorderflügel undeutlich sind, einer im Afterwinkel deutlich; die Hinterflügel haben einen weissen Mittelmond, unten herrscht die weissliche Farbe viel mehr vor.

pg. 24. *Pudicalis.* Ein von H. Keferstein mitgetheiltes sehr verflogenes männliches Exemplar hat etwas schmalere Flügel als Duponchels Abbildung, der rothe Vorderrandsstreif wird gegen die Spitze undeutlicher, jener vor dem Saume ist bedeutend breiter, am Vorderrande deutlich erweitert; an den Hinterflügeln sehe ich keine Spur eines gelben Mittelbandes.

pg. 27. *Subsequalis* m. **Sppl.** 133.

Flügel viel länger und schmaler als bei *Fuscalis.* Dunkel braungrau mit unbestimmten bleichgelben Zeichnungen, nämlich einem Fleck in der Mittelzelle und einer die Stelle des hinteren Querstreifes saumwärts begrenzenden Fleckenreihe durch alle Flügel, welche in Zelle 2 der Hinterflügel bis an den Saum hinaus tritt. Die Saumlinie gerade, durch die an ihr fein gelben Franzen scharf erscheinend; letztere mit breit dunkler Theilungslinie näher der Wurzel.

Aus Amasia; von H. Lederer.

Zu pg. 27. *Pulveralis* fand ich im Juli auf einer sumpfigen Wiese in Unzahl.

pg. 28. *Flavalis.* Die Var. *Citralis* habe ich nicht **Sppl.** 115 abgebildet, wie fälschlich im Texte steht.

pg. 28 nach *Hyalinalis*: Ein schlechtes Exemplar aus Spanien theilte mir H. Lederer mit; es ist durch die schmalen Flügel und die geringere Grösse von den 4 vorhergehenden unterschieden; in Gestalt und Zeichnung am verwandtesten der *Aurantiacalis*, die Grundfarbe ähnlich der *Verticalis*, an den Rändern mehr graugelb, am Vorderrande fast rostgelb bestaubt. Der hintere Querstreif bildet auf den Hinterflügeln nicht die scharfen Zacken in Zelle 2 u. 4 wie bei *Aurantiacalis.*

pg. 30. *Rubiginalis.* Raupe in der ersten Hälfte des Sept. auf Betonica off. Schmett. Ende Mai.

Zu pg. 33. *Austriacalis* m. **Sppl.** 142.

Eine Art vom Grossglockner scheint *Nebulalis* u. *Rhododendronalis* zu verbinden. Sie stimmt in der Gestalt und der deutlichen Bogenlinie der Hinterflügel mit erster überein, doch fehlen ihr die schwarzen Saumpunkte und haben die Vorderflügel kaum eine Spur von Zeichnung, eine dunkle Theilung der Spitze ist kaum aufzufinden. Die Farbe ist ein ganz bleiches schmutziges Strohgelb ohne den Stich aufs Ockergelbe, welchen *Nebulalis* zeigt. Von *Rhododendronalis* unterscheidet sie sich durch breitere, weniger spitze Flügel, längere Franzen, deutliche Zeichnung der im Grunde nicht so dunkelgrauen Hinterflügel.

Durch H. Lederer erhalten.

Fimbriatalis **Sppl.** 119. Von H. Keferstein.

Blass oraege, die Hinterflügel wenig bleicher, die Franzen der Vorderflügel dunkelbleifarbig, von zwei braunen Linien durchzogen; der vordere Querstreif sehr undeutlich, der hintere fein zackig, den Innenrand nicht erreichend. Beide Makeln unbestimmt, sehr von einander entfernt.

Zu pg. 34. *Consortalis* m. **Sppl.** 130. 131.

Der *Peltalis* nahe; etwas grösser, die Flügel spitzer, vom vorderen Querstreif keine Spur, der hintere vor dem Vorderrande nicht abgesetzt, saumwärts auf allen Flügeln gleichbreit weisslich angelegt; die weisse Wellenlinie nur als Schrägstrich in der Flügelspitze und in Zelle 1 sichtbar, dann als Streif vor dem Saume der Hinterflügel, welcher in Zelle 5 erweitert ist. Die Farbe ist braun mit grauen Schuppen vermischt. Die Unterseite ist ganz von jener der *Peltalis* verschieden.

H. Lederer fing sie Ende Juni bei Ronda.

Zu pg. 35. *Segetalis* m. **Sppl.** 133. Eine neue Art von *Amasia*, welche sich am besten der *Frumentalis* vergleicht. Flügel schmaler, der Grund weisser, aber durch ausgebreiteteres Graubraun noch mehr verdrängt; beide Querstreifen schärfer schwarz, beide wurzelwärts breit —, der hintere saumwärts ganz schmal weiss angelegt; das dritte Feld ganz braun, saumwärts gelb, nur in Zelle 1a, 2 u. 3 mit weisser Wellenlinie. Die Saumlinie und die Franzen mehr wie bei *Sophialis* gebildet.

Von H. Lederer.

Zu pg. 36. *Vandalusialis* mihi **Sppl.** 143.

Diese Art vergleicht sich am besten mit *Forficalis*. Die Flügel schmaler, ihr Grund weiss, die beiden Querstreifen wie dort, aber dick und tief schwarz, sich mehr genähert, der vordre schärfer zackig, der hintere mehr geschwungen und gegen den Vorderrand schärfer abgesetzt. Die aus der Flügelspitze entspringende Doppellinie ist an ihrer Innenhälfte braun, an der Aussenhälfte grau; olivenbräunliche Mischung findet sich noch an der Flügelwurzel und saumwärts am vorderen Querstreif. Die scharf schwarze fein gewellte Saumlinie ist innen grau angelegt, die Franzen haben zwei braune Theilungslinien, deren äussere vertriebener, auf den Hinterflügeln nur in Zelle 2 sich findet. Die Hinterflügel sind graulich, nicht stärker gezeichnet als bei *Forficalis*.

Ende Mai u. Anfang Juli fand sie H. Lederer auf dürren Bergen bei Ronda.

Zu pg. 36. *Ablutalis*. Von H. Lederer aus Sarepta, etwas frischer gefärbt, mit etwas schmaleren Flügeln.

pg. 38 Zeile 1 statt §§ lies: c.

Zu pg. 40. *Bipunctalis* mihi **Sppl.** 140. 141. Da dieser Name schon vergeben ist, so nennt H. Guenee diese Art *Dispunctalis*. Ein Pärchen erhielt H. Lederer bei Ronda Ende Juni in Marrubiumbüschen. Die Gestalt ist ganz wie bei *Numeralis*, die Farbe gelbgrau, ohne Spur von röthlicher Einmischung, aber mit dichterer schwärzlicher Bestaubung. Die Zeichnung ist schärfer, beide Makeln deutlich, die ringförmige länglich oval; der vordere Querstreif bildet drei Bogen, der hintere auf den Rippen sehr scharfe Zähne wurzelwärts, saumwärts ist er licht angelegt; die Saumlinie führt grosse tiefschwarze Punkte auf allen Flügeln, welche wurzelwärts licht eingefasst sind. Die Hinterflügel haben ausser dem dunklen Mittelmond an der Wurzel der Zelle 3 ein schwarzes Fleckchen; beide nehmen sich besonders deutlich auf der Unterseite aus und fehlen der *Numeralis*.

pg. 40. *Cyanalis* Delallarpe; kleiner, entschieden blauer als *Prunalis*, die hintere Querlinie auf Rippe 2 wurzelwärts spitz vortretend. Aus der Schweiz.

pg. 41. *Institalis.* Ende Juli auf der Mombacher Haide bei Mainz.

pg. 43-90. Die Gattung *Eudorea* bedarf noch genauer Beachtung. Ich überzeuge mich mehr und mehr, dass es wirklich mehr Arten gibt, als ich früher glauben wollte; mehrere derselben scheinen nur dem Norden von England, andere nur den Alpen eigenthümlich zu seyn. Das Merkmal A der rostbräunlich ausgefüllten Ringmakel scheint mir sehr unsicher, es ist oft äusserst undeutlich.

Herr DelaHarpe behandelt diese Gattung mit Vorliebe und stellt mehrere neue Arten auf, deren einige aber nur nach wenigen Exemplaren. Ich hatte sie alle in Händen und habe mir Notizen über sie gemacht, gestehe aber, dass ich sie nicht alle anerkennen kann, so lange ich sie nicht in mehreren Exemplaren und alle zugleich vor Augen habe. Diese Arten sind:

1) *Sciaphilella.* Das Exemplar welches ich von H. DelaHarpe hatte, stimmt ganz mit meiner fig. 102, DelaHarpe's Beschreibung aber viel weniger. Drei ganz dazu passende Männer fing ich im Gebirge bei Reichenhall.

2) *Murana* Curt. - *muranella* Delah. citirt richtig meine fig. 101, welche nach einem noch vorhandenen Exemplare aus FR. Sammlung vom Schneeberg gemacht ist. Die Vorderflügel haben die Gestalt jener der *Sudetica*, sind aber merklich kürzer, sie sind staubiger, und zwar sind die dunklen Schuppen überall gleichmässig vertheilt, das Mittelfeld daher nicht lichter, die Farbe stimmt desshalb mehr mit *Mercurella* überein, die Vorderflügel sind aber viel spitzer, mit längerem, geraderem Saume, die Zeichnung viel verloschener; der hintere Querstreif bildet vorwärts der Mitte eine scharfe Ecke saumwärts, dann weiter gegen den Vorderrand eine etwas stumpfere wurzelwärts, stimmt also am meisten mit jener von *Parella* überein, von der Wellenlinie, welche gebildet ist wie bei *Mercurella*, ist der innere Bogen deutlicher. Auffallend ist ein gelbbestaubtes Fleckchen am Vorderrande innen an der hinteren Querlinie, welche selbst am Vorderrande gelb ist.

3) *Ancipitella* (fig. 5 jammervoll abgebildet). Ich zweifle nicht, dass es eine kleine *Perplexella* ist.

Unbezweifelte Arten sind mir:

4) *Asphodeliella* Mann. - Delah. p. 35. n. 74. Sehr ausgezeichnet durch das breitere als gewöhnlich und ganz dunkle dritte Feld, in welchem keine Spur einer Wellenlinie zu sehen ist und den vorwärts der Flügelmitte einen starken Bogen saumwärts bildenden hinteren Querstreif. Die vordre Hälfte der Nierenmakel ist dunkel ausgefüllt, die hintere weit offen.

5) *Vandaliella* Zell. **Sppl.** Pyr. 157. Aus Andalusien von Lederer; im Juni an Eichstämmen. Exemplare, welche H. DelaHarpe bei Lausanne an Pappeln erhielt, sind kaum verschieden, grösser als mein Exemplar. Von den übrigen Arten sehr ausgezeichnet dadurch, dass statt der Nierenmakel nur ein tiefschwarzer Längsfleck sich findet, saumwärts erweitert, welcher das übrig gebliebene Verbindungsstück beider Ringe ist, der aber etwas näher gegen den Vorderrand gerückt ist und an seinem inneren Ende mit diesem durch einen schwarzen Vertikalfleck zusammenhängt; der Raum zwischen diesem Vertikal- u. Horizontalfleck ist stark braun bestaubt. H. Schmid in Frankfurt a. M. erzog sie aus Baummoos.

6) *Parella.* Das schwarze Schrägband bei 1/3 ist sehr dick und dunkel, die 2 schwarzen Punkte hinter ihm eben so und scharf ausgedrückt und gesondert, zwischen dem oberen und der Nierenmakel oft ein weisser Längswisch, letztere aber meist sehr undeutlich. — Lebt höher als *Valesialis.*

Zellers Beschreibungen sind nicht massgebend, eben so wenig als seine Bilder, doch glaube ich gemäss letzter die scharf schwarz gezeichnete Art aus der Schweiz für *Valesialis*, die blaugraue, viel weniger scharf gezeichnete mit zeichnungslosen Hinterflügeln für *Parella* nehmen zu dürfen. — Duponchels Bild passt mit Ausnahme der Farbe ebenfalls besser zu *Valesialis.* — Sppl. 101. 102 sind Weiber zu anderen Arten. — Herr DelaHarpe citirt meine fig. 100 für *Parella*; ich erkläre sie nunmehr gemäss ihrer dunklen Farbe und scharfen Zeichnung für *Valesialis*; dagegen 119, 120 u. 103 für sichere *Parella.*

7) *Valesialis.* Herr Delah. citirt nur meine fig. 103, während ich doch 100 für zuverlässiger hieher gehörig halte; diese citirt er zu *Parella.*

8) *Crataegella.* H. DelaHarpe sandte früher Exemplare als *Gratella* Guén, welche ich und nunmehr auch er nicht von *Crataegella* unterscheiden kann; Grösse, Gestalt und Zeichnung ganz gleich, das Mittelfeld etwas weisser, die Franzen ohne Spur von Punkten, nur mit feiner Theilungslinie durch die Mitte.

9) *Frequentella* St. 1 Exemplar von Delah., eines aus Ungarn. — Delah. will sie nicht als eigene Art anerkennen. Meine fig. **Sppl.** 114 gehört dazu. Kleiner als *Crataegella*, viel stärker schwarz bestaubt, das Mittelfeld kaum lichter; die beiden Querstreifen treten sehr fein und scharf weiss hervor, der vordere ist saumwärts viel breiter —, der hintere wurzelwärts viel feiner schwarz angelegt.

10) *Petrophila.* Ein Weib vom Altvater theilte mir H. Metzner mit. Vorderflügel länger und schmaler als in Assmanns Abbildung, der Vorderrand gegen die Spitze hin mehr zurücktretend, die Wellenlinie bildet zwei deutlichere, weissere Bogen, die hintere Querlinie gegen den Innenrand undeutlicher, der Mittelfleck runder, licht gekernt; Hinterflügel schmaler. Ich kann keinen wesentlichen Unterschied von *Sudetica* finden.

11) *Phaeoleuca.* Zellers Abbildung ist gut, der vordere Querstreif ist gegen den Vorderrand etwas zackiger. **Sppl.** 204.

Die Engländer gehen sicher zu weit wenn sie noch weitere Arten aufstellen, als: 1. *Cembrella* Gn. (*Cembrae* Haw. *Subfusca* Haw.? Stph. — 2. *Truncicolella* St. — 3. *Portlandica* Dale. — 4. *Delunella* Gn. — 5. *Lineola* Curt. — 6. *Pallida* St. — 7. *Atomalis* Dbl. — 8. *Gracilalis* Dbl.

pg. 53. *Malacellus.* Ein Exemplar aus Amasia von H. Lederer ist statt goldbraun eisenschwarz.

pg. 58. *Incertellus* Zinck. — **Sppl.** 165.

Dem *Falsellus* sehr nah, die weisse Farbe herrscht auf den Vorderflügeln mehr vor, die Franzen sind weiss, mit kaum unterbrochener brauner Theilungs- und Endlinie. Die Rippen 2-5 sind vor dem Saume nicht rostgelb, sondern lassen hier einen weissen Schrägfleck weiss. Rippe 1 ist weiss, der Keilfleck der Mittelzelle bildet zwei scharfe Spitzen saumwärts, in deren Winkel ein weisser grosser Schrägfleck hineintritt, welcher von Zelle 1b bis zu Rippe 5 reicht; der hintere Querstreif ist undeutlich doppelt. Die Hinterflügel sind lichter als bei *Falsellus*, mit dunkler Bogenlinie gegen den Vorderrand.

Ein Mann von H. Lederer von Elisabethpol.

Catalauniellus m. **Sppl.** 163.

Habitus eines kleinen *Inquinatellus*, Vorderflügel weniger spitz. Goldbraun, die Rippen 1 bis 5 und zwischen je zwei derselben eine feinere Längslinie weiss, eben so der breite Vorderrand bis zum hinteren Querstreif, welcher bei 3/4 des Vorderrandes doppelt entspringt, auf Rippe 6 fast den Saum erreicht, dann geschlängelt zum Innenrande zieht; der vordere Querstreif entspringt vor 2/3 des Vorderrandes, geht sehr schräg bis zu Rippe 7, dann geht er sich vom Saume etwas entfernend bis zu Rippe 2, auf welcher er noch ein Eckchen saumwärts bildet. Die Saumlinie ist fein, die Theilungslinie nächst der Wurzel der Franzen dicker, ihr Ende breit unbestimmt dunkel. Hinterflügel ganz weiss, Saumlinie und eine geschwungene Linie vor ihr fein dunkel.

Nur Ein ziemlich schlechtes Weib ohne Hinterleib von H. Lederer im Juli in Sümpfen bei Barcelona gefangen.

pg. 62. nach *Festivellus*: *Pudibundellus.*

1 Mann von Sarepta von H. Lederer scheint von den vier vorigen Arten verschieden (196-199). Die schmalen Flügel von *Fascelinellus.* Braungrau, die Rippen dick und scharf weiss, beiderseits dunkler begrenzt, nur von den fast parallelen, wenig geschwungenen, nicht gezackten Querstreifen und dem Saumstreif unter-

brochen, diese und der Vorderrand ockergelb. Die Hinterflügel so dunkel als bei *Fascelinellus*, mit dunklem Bogenstreif gegen den Vorderrand.

pg. 64. *Cacuminellus* Zell. Schles. Zeitschr. p. 35.

Assmanns Abbildungen sind sehr gut; die Art dürfte am besten bei *Luctiferellus* stehen, nur muss dann auf pg. 62. V. zum Ausdrucke *vitta media argentea aut alba* gesetzt werden.

pg. 65. *Luctiferellus.* Ich habe mich sehr geirrt als ich die Hübnersche Figur 324 für identisch mit der von mir auf pg. 64 unter diesem Namen beschriebenen Art hielt. Die Hübnersche Art, welcher der Name zu bleiben hat, erhielt ich später aus dem Engadin von H. Pfaffenzeller; sie zeichnet sich vor Allem dadurch aus, dass der dritte Fleck in einen vom Vorder- bis zum Innenrand reichenden Streifen ausgedehnt ist, welcher auf Rippe 2 einen Vorsprung wurzelwärts —, auf Rippe 6 eine Ecke saumwärts bildet. Die Farbe der Vorderflügel ist schwarzbraun, die der Hinterflügel schwarzgrau, ohne weisse Wische.

Die **Sppl.** 21 abgebildete Art hat olivenbraune Vorderflügel, der dritte Fleck ist ein Schrägstreif von Rippe 2 bis 6, die Hinterflügel haben in der Mitte lichte Wische. Da der Name geändert werden muss, so nenne ich sie *Luctuellus.*

Zu pg. 65 nach *Latistrius*: *Monotaeniellus* m. **Sppl.** 162. von H. Lederer in zwei ziemlich schlechten Exemplaren vom Olymp bei Brussa.

Kleiner als *Latistrius*, viel dunkler braun, Palpen und Kopf reiner weiss, der weisse Streif der Vorderflügel von der Mitte an etwas schmaler, gegen den Vorderrand viel schärfer dunkel begrenzt. Die Hinterflügel dunkler braungrau, ihre Franzen wenig lichter, mit scharfer Theilungslinie näher der Wurzel.

pg. 66. *Perlellus.* **Sppl.** 160. Ein Exemplar mit dunkleren Rippen der Vorderflügel, wie sie in den Alpen häufig vorkommen, meistens Weiber. — *Warringtonellus* St. (Zeller Zeitschr. f. Ent. p. 36. t. 3. f. 10.) soll davon verschieden seyn. Die Unterschiede, welche H. Zeller angibt, finden sich mehr oder weniger vereinigt auch bei dunklen Exemplaren der *Perlellus*. Meine beiden dunkelsten männlichen Exemplare von Constantinopel haben unverkennbar breitere, kürzere Flügel, die Franzen kaum lichter als der Grund der Flügel.

Zu pg. 67 nach *Lithargyrellus*: *Monochromella* m. **Sppl.** Pyr. 164. *Rostellus* Delah. Sppl. 2. f. 6. Aus den Hochalpen, kleiner als *Perlellus*, Flügel etwas kürzer, Körper graubraun, Palpen nicht so lang als Kopf und Thorax. Vorderflügel stark glänzend, fast bouteillengrün, gegen den Vorderrand messinggelb, grünlicher und glänzender als die Grundfarbe von *Radiellus*, alle Franzen mehr bleiglänzend, nicht weiss; die Hinterflügel dunkelgrau. Der braune Längsstreif der Vorderflügel ist in der Abbildung zu deutlich.

pg. 69 Zeile 10 nach Theiles setze: da wo sie in der Abbildung sich am nächsten kommen, sind sie oft verbunden.

— — 12 statt area: cellula.

pg. 70. n. 228 *Contritella.* Ich habe von H. Schmid einen ganz frischen Mann aus Südfrankreich, dessen Vorderflügel deutlich kürzer und breiter sind als bei *Palpellus*; ihr Saum tritt auf Rippe 3 u. 4 nicht so bauchig vor, ihr Grund ist ockergelb ohne Braun, nur in Zelle 1 b ein solcher Wisch; der Wisch in Zelle 5 ist glänzender, die Bleilinie mehr silbern. Von dem fig. 153 abgebildeten Weibe unterscheidet sich der Mann durch viel breitere Flügel, weniger braune Einmischung, auf dem Vorsprunge dickere Theilungslinie der Franzen, Mangel des schwarzen Mittelfleckes.

Zu pg. 76 nach *Carbonariella*: *Combustella* m. **Sppl.** 152.

1 Mann aus Botzen, am besten der *Carbonariella* zu vergleichen, die Flügel deutlich kürzer. Grundfarbe lichter, mit trüb leberbrauner Mischung in Feld 1 gegen den Innenrand und beiderseits des hinteren Querstreifes. Beide Querstreifen scharf weiss, der vordere dicker, beiderseits bis gegen den Vorderrand scharf schwarz begrenzt, viel stumpfer zackig als bei *Carbonariella*, der hintere sanfter geschwungen, gegen den Vorderrand beiderseits sehr breit schwarz begrenzt. Die zwei Doppelpunkte der Mitte stehen schräger, der Raum von ihnen bis zum Vorderrande ist weisslicher. Die dick schwarze Saumlinie ist kaum unterbrochen, die Franzen mit zwei dunklen Theilungs- und solcher Endlinie. Die Hinterflügel sind bedeutend weisser, ihre Franzen gleichfarbig; Saum- und Theilungslinie scharf.

Zu pg. 76. *Geminella* ist keine *Pempelia*; dem Manne fehlt die eigenthümliche Bildung der Nebenpalpen.

Zu pg. 77.

η *Lutea, strigis ambabus latis et limbali albis.* Lehmgelb, beide Querstreifen und der Saum breit weiss.

Leucochrella m. **Sppl.** 150. Diese Art zeichnet sich dadurch aus, dass der Pinsel der Nebenpalpen seitlich vorsteht (vielleicht zufällig) und noch mehr dass die tiefe Ausbiegung der Fühlergeisel keinen Schuppenwulst hat. Farbe und Zeichnung ähnlich jener der *Gilveolella*, denn es sind die Vorderflügel breiter und ihre Franzen länger als bei irgend einer Art der Gattung. Lehmgelb, ein Schrägstreif nächst der Wurzel, beide auf dem Innenrande verbundene Querstreifen und ein Streif vor dem Saume weiss, welcher in die dunkelgelbe Saumlinie hinein unbestimmte Zacken bildet. Die Franzen an der Wurzelhälfte und am Ende unbestimmt gelb. Hinterflügel grau, die Franzen vor der braunen Theilungslinie gelb, hinter ihr weiss. Palpenglied 2 gekeult, anliegend beschuppt, 3 linear, etwas gesenkt.

Ein Mann von H. Kindermann aus Amasia.

pg. 80. *Metzneri* **Sppl.** 207.

Flügel schmaler als bei *Roborella*, die vorderen viel reiner aschgrau, beide Querstreifen beiderseits schärfer dunkel begrenzt, der vordere auf Rippe 1 eine stumpfe Ecke wurzelwärts bildend, in der Mitte und gegen den Vorderrand eine schärfere saumwärts; der hintere auf Rippe 1 eine scharfe Spitze wurzelwärts sendend. In der Mitte des Mittelfeldes Rippe 1 tief schwarz.*

pg. 81. *Neph. brucella* Mann. 1 Weib von Brussa durch H. Metzner.

Da ich keinen Mann vor mir habe, so kann ich nicht beurtheilen, ob H. Mann hier die richtige Stellung angab, der schwarze Schuppenwulst saumwärts an dem inneren lichten Querstreif deutet eher auf die Verwandtschaft mit *Trachonitis*, *Alispa*.

pg. 81. *Ulicella* m. **Sppl.** 149.

2 Männer von H. Lederer, welcher sie im Juni bei Ronda aus Ulex klopfte. Kleiner als *Wagnerella*, dieselbe Gestalt. Weissgrau mit viel bleich röthelrother Mischung, welche sich am stärksten als die Ausfüllung beider Querstreifen ausnimmt und den Innenrand fast ganz bis zu Rippe 2 einnimmt. Im Mittelfelde sind ausserdem die Rippen weiss angeflogen und an der Stelle des hinteren Querstreifes schwarz gefleckt. Die aufgeworfenen schwarzen Schuppen wurzelwärts vom vorderen Querstreif sind sehr undeutlich.

pg. 85 zu *Decorella* **Sppl.** 211.

Zu pg. 89. *Epischnia rubricetella* Mann.

Ein männliches Exemplar mit nicht im mindesten ausgebogener Geisel, also gewiss keine *Epischnia*, auch mit ganz kurzen Palpen; also wohl nur *Myelois*.

Kirschroth mit zerstreuten licht blaugrauen Schuppen auf den Rippen, am stärksten längs des Vorderrandes bis zu 4/5 und längs des dunklen Saumes. Franzen mit zwei schwarzen Theilungslinien, deren innere sehr scharf. — Von Brussa.

pg. 90. *Prodromella.*

Kleinere Exemplare aus Ungarn und Süddeutschland ohne alle Zeichnung scheinen von den Wiener Exemplaren verschieden, an welchen die vordere Querlinie sehr gut angedeutet ist, der Mittelpunkt in weissem Wische steht. — 2 Weiber aus Amasia mit etwas kürzeren Flügeln und gegen den Saum dunkleren Hinterflügeln.

Zu pg. 91. *Antiquella* m. **Sppl.** 147. 148.

Von *Saxeella* durch die nicht sägezähnigen Fühler und die nach hinten viel breiteren Vorderflügel leicht zu unterscheiden. Braungrau mit viel Weiss, welches als die beiden Querstreifen, als drei unbestimmte Längsstreifen (Rippe 1, Mittelrippe, in deren Erweiterung der schwarze Mittelpunkt als Längsstrichelchen steht, und einer längs des Vorderrandes), endlich als innere Begrenzung der schwarzen Saumlinie erscheint; letztere ist nur beim Weibe in schwarze Punkte aufgelöst. Die Franzen haben drei scharf dunkle Theilungslinien, der Raum zwischen der innersten und mittleren beim Weibe breit weiss, beim Manne von einer fein rostgelben und einer dunklen Linie durchzogen.

Aus Amasia von H. Lederer.

Zu pg. 93. *Allotriella* m. **Sppl.** 153. Wahrscheinlich das Weib zu *Pyr. alienalis* f. 115.

Eine sehr ausgezeichnete Art; im Habitus und der Bildung der Palpen mit *Ahenella* übereinstimmend; letztere ein wenig dicker, mit kürzerem, nicht so linearem Endgliede. Dunkelbraun, die beiden Querstreifen der Vorderflügel sehr scharf weiss, scharf dunkel begrenzt, wurzelwärts breiter, nur der vordre am Vorderrande saumwärts mit dunklem Fleck. Der Mittelpunkt steht in weissem Längswisch. Vor der scharf schwarzen, unbestimmt unterbrochenen Saumlinie wird der Grund weisslich, nur nicht am Vorderrande; die weisslichen Franzen haben zwei dunkle entfernte Theilungslinien. Hinterflügel graubraun, gegen die Wurzel weiss, mit scharf schwarzem Mittelpunkt. Franzen weiss mit fein brauner Theilungslinie. Unterseite weisslich mit dunklem Mittelpunkt und Bogenlinie aller Flügel. Der Hinterleib mit blassen Hinterrändern der Ringe. Die Palpen metallisch grün, unten bis gegen die Spitze weiss.

Ein Weib; von Kindermann aus Sarepta.

pg. 94. *Anguinosella* Led. **Sppl.** 145. *Pyr. ledereriella.* Beide Geschlechter von Sarepta.

pg. 96. *Crudella* Zell. — **Sppl.** 155 Pyr.

Zu pg. 96. Abth. I. *Rhodochrella* m. **Sppl.** 151. Von Amasia.

Lutea, alis anterioribus fasciis quatuor irregularibus roseis. Die Gattung dieser Art, von welcher ich nur ein Weib aus Amasia von H. Lederer erhielt, lässt sich nicht sicher bestimmen. Habitus und Farben erinnern an die weibliche *Carnella*, doch steigen die Palpen bei weitem nicht so weit aufwärts und ist das Endglied kürzer als breit, gestutzt. Nebenaugen deutlich, Nebenpalpen klein, breit und convergirend. Brust ohne Pinsel. Hinterflügel ohne Rippe 5, Vorderflügel: 4 u. 5 gesondert.

pg. 98. *Transversella.* Bei Dup. besser als bei mir; mehr veilgrau, gegen den Vorderrand nicht so weiss, das Band gleichbreit blass orange, vertikal, beiderseits gleichmässig und gerade dunkel begrenzt, nur gegen den Vorderrand schwächer. Kopf, Halskragen, Schulterdecken und ein Innenrandsfleck an der Wurzel der Vorderflügel lehmgelblich.

Von Barcelona.

Zu pg. 99 *Ramosella* Led. **Sppl.** 146.

Fusca, costis et linea ante limbum crasse niveis. Auf braunem Grunde alle Rippen (2–5 aus der Mittelrippe gegabelt) und ein Streif auf dem Saume dick weiss. Hinter der schwarzen Saumlinie sind die grauen Franzen noch von 4 Linien getheilt, deren erste die schwärzeste. Franzen der licht graubraunen Hinterflügel weiss mit scharf brauner Theilungslinie.

Von Elisabethpol.

Zu pg. 102. *Effractella* Kollar. — Isis 1848. p. 648. **Sppl.** 158. Vergrössert.

Zunge, Palpen mit Ausnahme des Endgliedes und einiger Schuppen aussen am Ende des Mittelgliedes strohgelb. Unten die Wurzel aller Flügel mit breit schwefelgelbem Längsstrahl, die hinteren mit eigenthümlichem Ausschnitte vor der Mitte ihres Vorderrandes und einem Haarpinsel, welcher in einen der Vorderflügel greift. Von H. Kaden

Zu pg. 104 nach *Cribratella*: *Flaviciliella* Zell. **Sppl.** 144.

Murina, ciliis et ano luteis. Etwas schlanker als *Cribrum*, die Hinterflügel viel spitzer. Röthlichgrau, die Hinterflügel dunkler grau, alle Franzen und der After lebhaft ledergelb. Die Stellung der Punkte nicht ganz so wie bei *Cribum*, von der hinteren Reihe ist nur jener auf dem Ursprunge der Rippe 4 u. 5 und jener des Vorderrandes deutlich; spitzwärts von diesem noch ein schwarzer Wisch.

Vom Pasterzgletscher durch H. Lederer. Aus dem Engadin durch H. Pfaffernzeller.

Zu pg. 106 nach *Nimbella*: *Hispanicella* m. **Sppl.** 154.

Albida, rubentigriseo-mixta, nigro-irrorata, strigis ambabus lateribus inversis late nigro-cinctis.

Diese Art zeigt, dass die Gattung *Semnia* (*punctella*) sich nicht wohl von *Homoeosoma* trennen lässt. Nach der Eintheilung auf pg. 84 müsste sie zu *Semnia* gehören, alle übrigen Merkmale mit Ausnahme der schräg gesenkten Tasten sind aber die der *Homoeosomen.* Denn es ist kein Ausschnitt der Fühlergeisel und keiu Stirnschopf, dagegen Nebenpalpen, Ocellen und die aus 7 entspringende Rippe 8 der Vorderflügel Der *Nebulella* sehr ähnlich, die Vorderflügel breiter, mit weniger bauchigem Vorderrand, beide Querstreifen auf den zugekehrten Seiten breit schwärzlich angelegt, gegen den Vorderrand verlöschend, der hintere auch saumwärts von Rippe 2 bis 6; die Saumlinie mit sehr starken schwarzen Punkten, die Franzen mit zwei sehr entfernten dunklen Theilungslinien; der Mittelpunkt einfach, dick schwarz. Hinterflügel weisslich, gegen den Saum schmal bräunlich, Palpen gerade fadenförmig, dünn, schräg abwärts gerichtet.

2 Paare von H. Lederer, welcher sie bei Ronda aus Cistus-Gesträuch klopfte.

pg. 127 an das Ende: *Colchicalis* mihi **Sppl.** 136.

Eine sehr schöne neue Art theilte mir H. Lederer aus Amasia mit. Ihre Flügel sind spitzer als bei *Massilialis*, die nicht glänzende weisse Grundfarbe der vorderen ist durch graue und nur in Feld 1 u. 3 mehr rehfarbige Mischung verdeckt, das Mittelfeld hat in Zelle 1 b einen auffallend weissen Wisch, keinen schwarzen Mittelpunkt, der vordre Querstreif ist in Zelle 1 b nicht scharf gebrochen, der hintere auf Rippe 4 bis 7 dem Saum mehr genähert, Saumlinie und Franzen nicht so scharf bezeichnet.

pg. 151 *Abietana* statt Fr. lies FR.
pg. 165 Abth. C lies: c.
pg. 190 erste Zeile statt VIII. lies IX.
pg. 192 statt IX lies X; statt X: XI.
pg. 218 Zeile 1 statt b lies: §§.
pg. 240 Zeile 4 v. u. statt 9 lies: 4.
pg. 256 Abth. IV. erste Zeile statt *lincae* lies: *lineae*.
Darnach als Unterabtheilung:
1. *Punctum ocellare nullum.* Kein Augenpunkt.
pg. 264 Abth. VII. 1. darnach ist einzuschalten: A. *Loco speculi* (Zeile 2-4 v. u.)
pg. 274 statt Abth. VIII. lies IX; statt Subgenus XXIX lies: XXX.
pg. 281 statt Abth. b lies: γ.
— — — — β lies: b.

---

pg. 128. Da ich die Synonymik der *Tortricinen* einer genaueren Prüfung unterworfen habe, so lasse ich eine kurze Kritik der einschlägigen Werke vorhergehen.

1. Clercks icones ins. 1759. — Clercks Figuren sind, besonders was die *Microlepidopteren* betrifft, sehr unkenntlich, einige derselben geradezu unentwirrbar. H. Zeller hat sie in der Entomol. Zeitung von 1853 mit grossem Fleisse besprochen.

t. II. f. 1. *Fuscana.* Bei der Unsicherheit der Bestimmung und weil auch Linne's Worte keinen Aufschluss geben, hat der Name einzugehen.

f. 4. *Asinana* unerklärbar. Der Name hätte nicht weiter verwendet werden sollen.

f. 7. *Hastiana* kann nur *Sparsana* seyn; das Bild u. Linne's Worte sind nicht unbezweifelt genug, um den Namen zu restituiren.

t. IV. f. 4 u. 7 sind beide *Hamana* benannt, der Name bleibt der letzteren Figur, weil die erstere allgemein als *Zoegana* angenommen ist.

f. 10 *Hartmanniana* ist nicht die Linneische, sondern *Baumanniana.*

t. X. f. 3 *Logiana* hat zwar den Flügelumriss eines *Teras* und mag eine der zahllosen Varietäten meiner *Erutana* seyn; am sichersten bleibt der Name jedoch unbeachtet.

f. 11. *Rusticella* wohl ein Wickler, vielleicht *Cuphana*, der Name hätte nicht weiter verwendet werden sollen. *Rusticana* mas. liesse sich zur Noth hieher ziehen.

f. 12. *Lediana* zu unsicher um den mit guter Beschreibung versehenen *Lienigiana* Ti. zu verdrängen. Nach Zeller gehört auch meine *Roseomacaluna* Sppl. f. 163 hieher.

f. 13. *Tedella, Taedella* L. mag allerdings *Comitana* seyn, auch Clercks sechsmal vergrössertes Bild (was nicht bemerkt ist) widerspricht nicht, nach meinen Grundsätzen hat der Name aber einzugehen.

t. 11. f. 9. *Pupillana* kaum ein Zweifel, dass diese Abbildung u. Linnes Beschreibung die spätere *Absinthiana* bezeichnen, da *Pupillana* aber auch von Hübner einer anderen Art gegeben ist (*Hohenwarthiana*). so bleibt er besser ganz unbenutzt.

t. 12. f. 6. *Nisella.* Die Abbildung u. Linnes Worte sind nicht unbestritten genug um die Einführung dieses Namens für *Silaceana* zu rechtfertigen; andere wollen darin *Lundana* sehen.

t. 12. f. 7. *Unguicella* ist offenbar *Woeberiana* und zeigt dass Linne bisweilen ohne Kritik citirte.

t. 12. f. 9 *Jungiella* Linnes Beschreibung passt viel zu wenig, als dass sie den Beweis liefern könnte, er habe wirklich die von Clerck abgebildete Art gemeint; diese Abbildung passt übrigens am besten zu *Schrankiana* Frhl.

t. 12 f. 15. *Turionella.* Linnes Beschreibung ist nicht genau genug um *Buoliana* mit diesem Namen zu versehen. Clercks Bild lässt weniger Zweifel.

2. Linnes fauna Suecica 1761. Von den 39 aufgezählten Arten ist *Rosana* unsicher, eher das Weib zu *Laevigana* als zu *Ameriana*; *Oporana* das Weib zu *Piceana*; 1305, 1306, 1308, 1334 bis 1336 gehören zu anderen Familien. Zweifelhaft und unbestimmbar sind: 1316 *Avellana*; in Linne's Sammlung *Laevigana* foem. 1320 *Branderiana*, in L. Sammlung *Maurana*; 1321 *Fuscana* vielleicht auch zu *Maurana*. 1331 *Modeeriana* wohl zu *Ferrugana*. 1304 *Fasciana*. — *Hastiana* u *Logiana* sind schon bei Besprechung Clercks als unerklärbar bezeichnet. — *Schalleriana* ist kaum die spätere Art, eher eine Var. von *Erutana*; ebenso passt *Wahlbomiana* zu anderen Arten besser; beide Namen hätten daher nicht mehr verwendet werden sollen; 16 Arten beschreibt Linne als *Tineen*; schon diess entschuldigt zur Genüge, wenn sie nicht früher richtig gedeutet wurden und ich nehme keinen Anstand, diese Linneischen Namen mit *Tineen*-Endung einzuziehen, sobald spätere Autoren einen andern Namen mit zweiffelloser Beschreibung oder Abbildung geben. *Cynosbatella* ist sicher nicht die der spätern Autoren, sondern wahrscheinlich und auch nach Linne's Sammlung *Variegana*; *Albinella* gehört vielleicht zu *Petiverana*; *Ramella* ist *Triquetrana*; *Rhediella* falsch geschrieben (nach Redi) und weicht dem spätern *Daldorfiana* F.

Ausser diesen finden sich im Syst Nat. von 1766 noch zwei allgemein erkannte Arten; nr. 291. *Kaekeriziana* ist aber *Metoponia flavida* u. 319. *Brunnichana* ist so unbestimmt beschrieben, dass der Name erst durch die späteren Autoren Geltung erhält. 303. *Christiernana* u. 324. *Fabriciana* gehören in andere Familien.

3. 1763 gab Scopoli seine Entomologia Caoniolica heraus. Es finden sich in ihr 22 Wickler beschrieben, von denen nur *Bergmanniana* der linneischen entspricht; die übrigen hat H. Zeller in der Entom. Zeitung von 1855 zu deuten versucht; viele sind unentwirrbar und viele so unsicher, dass ich die Einführung ihrer Namen für unpassend halte.

4. 1776 erschien das System. Verzeichniss d. Schmett. d. Wienergegend. — An und für sich, wenigstens hinsichtlich der *Microlepidopteren*, ohne grossen Werth (indem einerseits die Arten aller genaueren Bezeichnung entbehren und nur Linne einigemale Scopoli u. Geoffroy citirt ist, andererseits auch die systematische Anordnung den späteren Anforderungen nicht mehr entsprach) — wurden die Namen dieses Verzeichnisses dennoch später als die gangbarsten angenommen. Hiezu trug am meisten bei a) das Hübnersche Werk, welches unter direktem Einfluss der Verfasser dieses Verzeichnisses und der nach ihnen bestimmenden zahlreichen Wiener Sammler erschien und damals das einzige für *Microlepidopteren* brauchbare Kupferwerk war.

b) Fabricius in seiner 1794 erschienenen Entomologia systematica beschrieb viele Arten nach Exemplaren der Sammlung Schiffermüllers, des eigentlichen Verfassers des Verzeichnisses.

c) Illiger lenkte im Jahre 1801 die Aufmerksamkeit der Entomologen durch die neue, mit einer Synonimie der vorzüglichsten Schriftsteller und vielen Anmerkungen und Zusätzen bereicherte Ausgabe neuerdings darauf hin. Mehrere der von Illiger beigefügten Citate haben sich später als falsch erwiesen.

d) Treitschke, Charpentier und am meisten Fischer v. Röslerstamm benützten die bis in den Herbst 1848 in ziemlich unverändertem Zustande gebliebene Sammlung Schiffermüllers in Wien und besonders der letztere löste viele Irrthümer, welche durch flüchtige Beobachtung seiner Vorgänger und durch die von ihnen oft mit Unrecht angenommene Voraussetzung geschehener Verwechselungen der Arten entstanden waren. Die Sammlung soll im Oktober 1848 bei dem Brande im Naturalienkabinet zu Grunde gegangen seyn, um desto mehr

fühlte ich mich berufen, die von H. Fischer v. R. über sie genommenen Notizen in meinem Werke der Nachwelt zu überliefern.

e) Auch Duponchel erhielt die meisten neuen Arten, welche er in seinen Supplementen lieferte, aus Wien und nahm die ihm von Mann (kaum von Parreiss, wie er angibt) mitgetheilten und grösstentheils unter Fischers v. R. Aufsicht gegebenen Namen ohne alle Aenderung an.

Aus diesen vereinigten Gründen glaube ich den Namen des Wienerverzeichnisses mehr Beachtung angedeihen lassen zu dürfen als es einige Neuere wollen, namentlich glaube ich dass sie eher Beachtung verdienen als die des Haworth'schen Werkes, welches nie in den Buchhandel kam, selbst in England nur in wenigen unzugänglichen Exemplaren existirt, dabei sehr ungenügende, keine Unterschiede hervorhebende Beschreibungen und eine Menge Abarten als eigene Arten aufgeführt enthält und selbst von den unmittelbaren Nachfolgern in vielen Fällen nicht gedeutet werden konnte. Dass jetzt, wo bei so genauer Erforschung Englands hinsichtlich der *Microlepidopteren* so ziemlich alles in England Vorkommende und nicht Vorkommende bekannt ist, viele Haworthische Beschreibungen zu bestimmten Arten gezogen werden müssen —, diess berechtigt noch nicht diese Namen jenen Arten zu geben, welche z. B. in Deutschland nach dem Erscheinen des Haworth'schen Werkes unverkennbar beschrieben oder abgebildet, aber unter andern Namen bekannt gemacht wurden.

5. Thunberg beschrieb in den 10 Dissertationen, welche von 1784-1795 erschienen, mehrere Arten. Als wirkliche *Tortrices* kommen in Betracht die pg. 18-24, dann 43-46 ziemlich deutlich beschriebenen und zum Theil noch durch Abbildungen kenntlicher gemachten Arten. Die Thunbergischen Namen fallen aber mit in ziemlich gleicher Zeit gegebenen fabricischen und Wiener Namen so oft zusammen, dass von allen nur *Penziana* als Thunbergische Art fortbesteht; einige sind mir nicht zu enträthseln, z. B. *Hirundana* u. *Halliana*, andere passen auf viele Arten, z. B. *Lunana* u. *Grossana*, und wieder andere gehören wahrscheinlich in andere Familien, z. B. *Montiniana*, *Retusana*; *Fimbriana* ist *Costana* Dup. pl. 263. 1. welche Art von Dup. selbst später mit *Siliceana* vereinigt wird.

6. Fabricius führt erst in seiner Ent. syst. 1794 eine grosse Menge neuer Arten auf, und wiederholt hier die wenigen seiner früheren Werke. Wer das Verfahren des H. Fabricius kennt, wie er bald in Kiel, bald in Wien, Kopenhagen und Paris Arten mit wenigen Worten beschrieb ohne seine früher beschriebenen damit vergleichen zu können, und wer wie ich seine in Kleinschmetterlingen äusserst arme, verworrene und vielfach falsch bestimmte Sammlung sah, wird sich nicht die Mühe geben wollen, alle diese Fabricischen Arten zu enträthseln. Hat er ja doch selbst Linneische und Schiffermüllersche Namen auf andere Arten bezogen und Schiffermüllersche Namen ganz willkührlich geändert. Nichts desto weniger habe ich alle Fabricische Namen angeführt und sie so gut als möglich, sehr häufig aber mit ? untergebracht.

Von seinen 150 Arten der Ent. syst. und den 22 der Supplemente sind 13 Aussereuropäer; 35 gehören sicher —, 5 wahrscheinlich in andere Familien. Unter den übrig bleibenden 149 Arten finden sich 35 Linneische (also hat er 15 Linneische Arten nicht angeführt), 37 des Wienerverzeichnisses, welche aber bei weitem nicht alle mit den Schiffermüllerschen identisch sind, und 77 von Fabricius zuerst beschriebene. Die Mehrzahl unter diesen lässt sich aber nicht mit voller Sicherheit erkennen, die Namen haben desshalb einzugehen; aber selbst von jenen welche ganz unbezweifelte Arten bezeichnen, sind viele schon im Wienerverzeichniss benannt und es hat dieser Name dann zu bleiben, wenn die Art unter diesem Namen allgemein angenommen und insbesondere durch Hübnersche Abbildung festgestellt ist. Diess trifft sich z. B. bei 14 *Plumbana* F. welche Beschreibung zwar ungenau, doch auf keine andere Art anwendbar ist, als auf die später von Hübner unverkennbar abgebildete *Siculana*, welcher Name auch den des Wienerverzeichnisses (*Apicella*) verdrängen muss,

weil Niemand diese Art unter den Schaben suchte. Auf diese Weise sind von allen Fabricischen neuen Namen nur wenige beibehalten worden.

7. Um diese Zeit begannen die Hübnerschen Wicklertafeln; Fabricius kannte sie 1794 noch nicht; Illiger in seiner Ausgabe des Wiener Verzeichnisses von 1801 citirt sie bis tab 30. — Sie müssen für die Namengebung die hauptsächlichste Grundlage bilden, denn die grössere Zahl der bis dahin gebrauchten Namen beruhte mehr auf Tradition als sicheren Grundlagen. Linne's, Scopoli's und Fabricii Beschreibungen, dann die einfachen Namen (ohne Beschreibungen) des Wiener Verzeichnisses erhalten erst durch sie ihre volle Sicherheit. Nichts desto weniger muss zugegeben werden, dass Hübner mancher Abbildung einen neuen Namen gab, zu welchen er bei den eben genannten Autoren eine vollkommen passende Beschreibung gefunden haben würde. Dass er nicht die auf vielerlei Arten passenden, zu wenig detaillirten Beschreibungen Linne's, Scopoli's und Fabricii ohne weiteres auf seine Bilder bezog und ihnen diese Namen gab, ist gewiss nur zu loben. Wissen wir ja auch bis heute noch nicht mit Sicherheit was Linne unter seiner *Avellana*, *Brand eriana*, *Fuscana*, *Logiana* verstanden hat, obgleich seitdem Schweden in allen Beziehungen durchforscht ist. Andererseits aber hatte Hübner Unrecht Linneische Namen bekannter Arten nicht anzunehmen, z. B. *Ameriana*, *Ministrana*, *Piceana*, *Loeflingiana*, *Bergmanniana*, *Uddmanniana* und viele andere, oder gar Linneische Namen offenbar ganz anderen Arten als Linne beschrieben hatte zu geben, z. B. *Hartmanniana*, *Rosana*, *Logiana* u. a. Verzeihlicher ist es dass er manche Arten nicht erkannte, z. B. *Solandriana*, *Pupillana*, *Rhediella*, *Jungiella* und lobenswerth, dass er zweifelhafte Linneische Namen öfters unbenutzt liess.

Unter den 330 Wicklerfiguren des Hübnerschen Werkes sind 32, welche nicht zu den Wicklern gehören und eine grosse Zahl, deren Namen nach der jetzt angenommenen Nomenclatur geändert werden mussten. Als in Deutschland unbekannt (in der sicheren Voraussetzung dass die Abbildungen richtig) sind nur: 319. 320. *Formosana*; 268. *Locupletana*; nicht zu beachten, weil zu ungenau, sind 211. *Cinerana*. 182. *Micana*. 263. *Senecionana*. Zweifelhaft sind 325 *Floricolana*, vielleicht zu *Trauniana* oder *Conjugana*, 135. *Griseana*, vielleicht zu *Pinicolana*; 200. *Lutosana*, wahrscheinlich altes Exemplar von *Baumanniana*; 315. *Posticana*, 380. *Scharfensteiniana*, wahrscheinlich *Fuligana*.

8. Schrank beschrieb in seiner Fauna boica (Band II. Abth. 2. 1802.) viele Arten, aber so kurz und ungenügend, dass sie in Anbetracht, dass damals schon eine gute Zahl Hübnerscher Wicklertafeln erschienen war, auf welcher Schrank gewiss die Mehrzahl seiner Arten gefunden hätte, diese Tafeln aber von Schrank ganz ignorirt wurden, auch keine weitere Beachtung verdienen.

9 Von hier an trat (wenigstens für Deutschland) eine Pause von fast 20 Jahren ein; erst 1821 erschienen Charpentiers Zinsler, Wickler, Schaben und Geistchen. Sie geben für die damalige Zeit wichtige Aufklärungen, sind aber jetzt entbehrlich, nachdem Fischer v. Röslerstamm, ausgerüstet mit viel grösserer Artkenntniss und mit einer in die kleinsten Details eingehenden Kritik die Sammlung der Theresianer abermals prüfte.

10. Harwoth's Werk erschien von 1803 bis 1828. Es ist in Deutschland so gut als unbekannt, in England eine grosse Seltenheit und um keinen Preis zu erhalten. Der dritte Band erschien 1811, der vierte 1828; welcher von beiden die Wickler enthält, kann ich nicht ermitteln. Nach Stephens Syst. Catal. 1829 zu schliessen ist es der dritte. Die Wickler sind in demselben nicht in Gattungen getheilt, solche finden wir erst in Stephens Syst. Catal. Dieser Catalog erhält erst einige Bedeutung durch Woods 1833 erschienenen Index entom., in welchem die Arten fast in derselben Reihenfolge von fig. 844 bis 1169 abgebildet sind. Diese Abbildungen sind zwar niedlich und dem Auge gefällig, lassen aber nur die unverkennbaren Arten erkennen; alle difficilen Unterschiede sind gänzlich unbeachtet geblieben. Erhebliche Aufschlüsse erhalten wir daher sehr wenige durch

sie; doch wird schon hier so viel klar, dass Haworth eine Menge Varietäten als eigene Arten aufgestellt und viele schon vor ihm ganz kenntlich abgebildete Arten, namentlich Hübner'sche, mit neuen Namen versehen hat. — In Stephens Illustr Vol. IV. 1834 sind einige Arten mehr aufgezählt, so ziemlich in derselben Reihenfolge und in dieselben Gattungen vertheilt; er beschreibt (von Genus 276 bis 314) 315 Arten, aber auch hier findet sich derselbe Uebelstand, dass viele Varietäten als eigene Arten aufgestellt sind, einigemale sogar in einer ganz anderen Gattung als die Stammart. Die 45 Arten seiner Gattung *Peronea* repräsentiren höchstens 8 reine Arten, die Mehrzahl seiner Arten gehören zu *Cristana* u. *Scabrana*. Von *Peronea* getrennt sind die Gattungen *Acleris* (*Ferrugana*), *Leptogramma* (*Literana*), *Teras* (*Caudana*), *Dictyopteryx* (*Contaminana*) u. *Chimatophila* (*Mixtana*) — Andere seiner Gattungen zeigen hinwieder ein buntes Gemisch höchst unähnlicher Arten.

Der Werth der aufgestellten Gattungen ist demnach sehr gering, so z. B. steht *Pruniana* (welche wahrscheinlich noch unter einem oder zwei anderen Namen figurirt) in einer anderen Gattung als *Cynosbatella* (*Tripunctana*), welche ganz sonderbarer Weise in derselben Gattung steht wie *Foenella* (*Foeneana*), *Pflugiana* (*Scutulana*?) und deren Verwandte.

Um die Verwirrung hinsichtlich der Gattungen noch vollständiger zu machen, gab Doubleday 1850 seine Synonymic List. Hier sind unter theilweiser Benützung der Arbeit von Guenée die Arten möglichst bunt durcheinander geschüttelt, die Gattungsnamen geändert oder ganz anders verwendet als bei Stephens, manche der Arten, welche Haworth und Stephens beschrieben haben, gar nicht erwähnt, oder mit einem Fragezeichen citirt, dagegen eine Menge der neuen unerkennbaren Arten Guenées, welche doch gewiss zum grossen Theile schon längst bekannte sind, aufgenommen. Das eine grosse Verdienst ist jedoch diesem Aufsatze nicht abzusprechen, dass der grössere Theil der unhaltbaren Haworth'schen und Stephens'schen Arten eingezogen und untergebracht sind.

Douglas zählt 266 englische Arten auf, davon sind mehr als 30 den deutschen Entomologen unbekannt, und mehrere gewiss nur Varietäten bekannter Arten, z. B. *Subroseana* u. *Flaviciliana* von *Rubellana*, *Betuletana* von *Capraeana* u. a.

Endlich zählt noch Stainton im Annual für 1855 unter den für England neuen Arten 33 auf, welche mir gänzlich unbekannt sind, von denen aber ohne den geringsten Zweifel ein guter Theil in Deutschland längst bekannt gemacht ist. Damit will ich jedoch keineswegs gesagt haben, dass in England nicht wirklich ganz scharf unterschiedene Arten vorkommen, welche uns in Deutschland ganz fehlen und ganz unbekannt sind.

Ich musste den Englischen Werken diese ausführlichere Besprechung widmen, um die wenige Rücksicht zu rechtfertigen, welche ich den dort aufgestellten Gattungen und Arten angedeihen liess. Aus den Haworthischen und Stephens'schen Beschreibungen lassen sich kaum einige der difficileren Arten mit Sicherheit bestimmen; wenn Stephens schon über viele Haworthische Arten in Zweifel blieb, wenn Stephens Arten, welche er in seinem Syst. Cat. 1829 aufstellte, schon wieder in seiner Illustr. 1834 anders benannte oder einzog, wenn Wood mehreren seiner Bilder ganz andere Namen gab, als unter welchen sie von Haworth und Stephens beschrieben waren, wenn Doubleday 1850 mehrere Haworthische Namen nur mit Fragezeichen anzuziehen wagt und zeigt, dass fast die Mehrzahl der von Englischen Autoren gegebenen Namen älteren von Hübner, Treitschke u. a. weichen müssen — so gehört eine nach meinen Ansichten zu weit getriebene Anhänglichkeit an das Prioritätsprincip und an das Ausländische dazu, die Lanze für das Prioritätsrecht Haworthischer und Stephensischer Namen einzulegen, wenn deren Identität nicht aus der Beschreibung mit vollster Sicherheit, sondern nur durch die Vergleichung der Sammlungen, durch das Vorkommen in England und mit Hilfe der Tradition nachgewiesen werden kann. Der ältere Name einer Beschreibung oder Abbildung, welche auf mehrere Arten passt und nicht volle Sicherheit gewährt, muss mir jederzeit dem neueren Namen weichen, welcher durch Beschreibung oder Abbildung keinen Zweifel zulässt. Nur die Abbildungen in den 16 Bänden des Herrn Curtis 1823—1839 entsprechen allen Anforderungen. In diesen kommen aber im Ganzen nur wenige *Tortrices* vor.

11. Fröhlich in Ellwangen gab 1828 seine Enumeratio Tortr. Würtembergiae heraus, ein Werkchen, welches sicherlich mehr Beachtung verdient hätte. Er beschreibt (nach Abrechnung der nicht hieher gehörigen) 241 Arten bald mehr bald weniger kenntlich, führt jedoch gar manche Varietät als eigene Art auf (z. B. mehrere der *Scabrana*, *Contaminana*, *Siliceana* u. s. w.) citirt sehr oft Hübnersche Bilder, die offenbar zu einer ganz anderen als der von ihm beschriebenen Art gehören und beschreibt die von ihm zuerst gegebenen Arten mit zu wenig Rücksicht auf die Hübnerschen Bilder und zu ungenau, um deren Namen mit Sicherheit auf später von Anderen bekannt gemachte Arten anwenden zu können. Mehrere dieser neuen Arten hat er in den gleichzeitig erscheinenden letzten Hübnerschen Tafeln abbilden lassen, aber selbst über mehrere dieser sind wegen der oft sehr flüchtig gearbeiteten Kupferplatten nicht alle Zweifel beseitigt. Bei den wenigen nicht abgebildeten und von Anderen nicht schon früher unter anderen Namen bekannt gemachten Arten, welche so deutlich beschrieben sind, dass sie nicht verkannt werden können, haben die Fröhlich'schen Namen den Vorrang vor den späteren Treitschkes, Fischers und Duponchels.

12. 1830 erschien endlich Treitschke's achter Band, in welchem 177 Arten ausführlich beschrieben und mit einer im Allgemeinen richtigen Synonymik begleitet sind. Treitschke hat mit Recht nur jene Arten aufgenommen, welche er selbst vergleichen konnte; nichts desto weniger wäre es am Platze gewesen, über die ihm unbekannten Hübner'schen und Fröhlichischen Arten Einiges zu sagen. Von seinen Arten gehen viele ein, andere haben ihre Namen gegen ältere zu vertauschen.

13. 1834 veröffentlichte Duponchel seinen 6., die Wickler enthaltenden Band. Von den beschriebenen und abgebildeten 237 Arten gehören 17 Figuren in andere Familien. Die übrigen Figuren stellen zum grossen Theile die bekanntesten Arten dar. Die Mehrzahl derselben erlaubt dem Kenner, die gemeinte Art herauszufinden, in der Regel ist der Umriss verfehlt und das Feinere der Zeichnung ganz vernachlässigt, wodurch die Bilder der schwerer zu unterscheidenden Arten ganz unnütz werden, selbst zu Verwirrung Anlass geben, wozu die oft falsch gegebenen Namen das ihrige auch noch beitragen. Die Beschreibungen sind durchaus nicht vergleichend, sagen mit vielen Worten wenig und geben uber zweifelhafte Bilder fast niemals genügende Aufklärung.
In den Supplementen lieferte Duponchel noch eine grosse Menge *Tortriciden* nach, nämlich von nr. 320 bis 373 auf tab. 61—66, dann 79. 83. 84. — Fast alle diese sind nach Exemplaren, welche Dup. aus Wien mit den Namen erhielt und lassen sich auch meistens als die gleichnamigen Fischerschen und Mannschen Arten nothdürftig erkennen. Doch ist auch die Mehrzahl dieser Abbildungen unbrauchbar und wird ein Anfänger nicht sicher nach ihnen bestimmen können.

14. Die Abbildungen Fischers v. Röslerstamm (1834—1843) sind zur Genüge als die besten unter allen bekannt, als dass hierüber noch gesprochen zu werden brauchte. Die früheren, von Harzer gezeichneten Figuren sind meistens etwas zu gross und im Umrisse weniger getreu als die späteren von Mann, dennoch lässt keine einzige Figur Zweifel über die Art, welche gemeint ist. Es finden sich in Fischers Werk 50 Wicklerarten, die meisten in mehreren, selbst vielen Figuren abgebildet.

15. Eversmann beschreibt in seiner Fauna volgo-ural. (1844) 123 wahre *Tortricinen*. Die Mehrzahl der als neu aufgestellten Arten konnte nur durch die geschehene Mittheilung natürlicher Exemplare erkannt werden; mehrere derselben sind schon früher benannte Arten.

16. Zetterstedt hat (1844) unter 52 lappländischen Arten 27 als neu beschrieben, von diesen sind mehr als die Hälfte schon bekannte, die Beschreibungen der übrigen sind zu ungenügend, um sie bei der geringen Anzahl der Arten, welche Zetterstedt kennt, mit einiger Sicherheit deuten zu können. Erst durch natürliche Exemplare, welche H. Bohemann Herrn Zeller mittheilte, sind wir in Deutschland über mehrere derselben aufgeklärt worden.

17. Sehr reichhaltige Beiträge an neuen, aufs genaueste beschriebenen Arten und Aufklärungen über früher meist nur in litt. bekannt gemachte Arten gibt Zeller in der Isis von 1846 u. 1847 (liefländische, sicilianische u. kleinasiatische), dann in der entomol. Zeitung von 1849 (toskanische). Die mir davon noch unbekannten sind in der Synonymik durch das vorstehende oo bezeichnet.

18. Endlich ist noch Guenées Essai sur une nouv. classif. des Microlepp. in den Annal. de la Soc. Entom. von 1845 pg. 105 u. flgg. zu besprechen. In einer Vorrede von 30 Seiten sagt er sehr viel Wahres und Beherzigenswerthes zuerst über seine Vorarbeiter, dem ich mit wenigen Ausnahmen meine volle Zustimmung gebe, dann über die Namengebung (einschliesslich des Endungszwanges), hinsichtlich welcher beiden ich mich ihm viel enger anschliesse als Herrn Zeller, aber kein Wort sagt er über den Titel des Aufsatzes, nämlich die Classificirung der Microll. selbst. Welche Ideen ihn geleitet, ob er die ersten Stände, die Lebensweise, die Nahrungspflanzen, die Erscheinungszeit, ob er den Habitus, die Zeichnung oder Farbe, ob er die einzelnen Theile, die Palpen, die Fühler, die Beine beachtet, davon sagt er uns kein Wort und muss es daher auch nicht übel nehmen, wenn man seine sogenannte Classification eine Zusammenstellung nach Laune und äusserer Aehnlichkeit nennt, nicht besser und nicht schlechter als die seiner Vorgänger und mehrerer seiner Nachfolger. Eine Classification ohne alle Angabe der berücksichtigten Merkmale kann keinen Anspruch auf Berücksichtigung machen und diess um so weniger, wenn eine kritische Prüfung gleich vom Anfange an die Haltlosigkeit der aufgestellten Zünfte (*Tribus*) u. Gattungen darthut.

Nachträge.

pg. 142. *Nycthemerana* ist nunmehr als Var von *Abildgaard.* nachgewiesen.

pg. 143. *Erutana.* Die Raupe lebt Mitte August auf einer kleinen Stelle der Frankfurter Gegend an Viburnum opulus, welchem sie schädlich ist. Glänzend durchsichtig hellgrün, mit dunklem Rückengefäss, gelbbraunem Kopf und Krallen, Nackenschild heller, glänzend. Bauchfüsse und Unterseite bleichgrün. Das Blatt wird in der Mitte gebrochen und zusammengerollt. — Hieher gehört ohne Zweifel Hübners *Logiana* 64 u. 217. Linnes Beschreibung passt zu wenig, als dass derselben zu Gefallen der Name, welcher zu vielerlei Verwirrung Anlass gegeben hat, wieder herzustellen wäre; auch die citirte Abbildung Clercks passt eben so gut auf mehrere andere Arten.

pg. 146. *Adspersana* H. 259 statt 229.

pg. 147. *Boscana* 1090 Wood statt 1096.

pg. 151. *Abietana* FR. t. 34. statt Fr.

pg. 160 nach *Gerningiana*: *Rubicundana* Mtzn. - **Sppl.** 415. Der *Gerningiana* am nächsten. Die Glieder der Fühler scharf abgesetzt, wenig länger als breit, mit langen Wimpern, welche jederseits an der Wurzel eines Gliedes einen längeren Pinsel bilden. Kleiner als *Gerningiana*, die Vorderflügel mit schärfer vorgezogener Spitze, die rostgelbe Farbe ist mehr durch Kirschroth verdrängt, welches das Mittelband und den Costalfleck bildet, ersteres steht bei 1/3, letzterer bei 2/3 des Vorderrandes; letzterer ist nur vor dem Mittelband und zwischen ihm und dem Costalfleck rostgelb. Die Franzen sind gelb. Die Hinterflügel sind nur unten deutlich gesprenkelt. Aus dem schlesischen Gebirge von H. Metzner.

pg. 162. *Grotiana* H. f. 133 statt 153.

— *Steineriana*. Die Aehnlichkeit mit den folgenden Arten macht die Trennung meiner Untergattung *Tortrix* unhaltbar. Sehr ausgezeichnet durch die gegen die Spitze viel weisslicheren Hinterflügel, gleiche messinggelbe Farbe der Vorderflügel bei Mann und Weib und auch gleich starke rostrothe Zeichnung. Die Fühlerglieder des Mannes sind noch einmal so lang als breit, ihre Wimpern so lang als sie selbst breit.

Ich habe sie nur aus Oestreich. Nur bei dieser Art und *Dohrniana* sind die Weiber kleiner, bei den 2 darauffolgenden nicht. **Sppl.** 419 gehört wohl einer anderen Art an.

pg. 162. *Dohrniana*. Ich habe sie nur vom Altvater in Schlesien und vom Harz.

Der *Steineriana* am nächsten, Vorderflügel des Mannes nach hinten etwas weniger erweitert, was dadurch erfolgt, dass sie schon von der Wurzel an breiter sind, einfarbig messinggelb, viel trüber als bei *Steineriana*, bisweilen an der Innenrandhälfte unbestimmt rostroth gemischt, die Hinterflügel ganz grau, mit wenig lichteren Franzen. Die Fühlerglieder noch einmal so lang als breit, ihre Franzen so lang als ihre Breite. Kopf und Halskragen etwas frischer gelb als die Vorderflügel. Das Weib unterscheidet sich von *Steineriana* nur durch viel weniger scharfe Zeichnung der Vorderflügel und ganz graue Hinterflügel.

Bei manchen Exemplaren vom Harz ist der Vorderrand der Hinterflügel weisser, welche Farbe sich auch als Strahl in Zelle 5 hineinzieht.

pg. 174. *Lusana*. Meine Abbildung ist nicht genügend, die Vorderflügel sind spitzer, ihr Saum schräger und kürzer, das glänzende dunkle Messinggelb bildet die Grundfarbe, in welcher rundliche Bleiflecke stehen.

Gewiss eigene Art durch die scharf begrenzten Bleiflecke und den schrägeren Saum der schmaleren Vorderflügel, deren Franzen deutlich gelblicher als der Grund. Stirne und Palpen schwarz. Die Fühler sind wie bei *Dohrniana* gebildet.

Ohne Bedenken ziehe ich ein von H. Pfaffenzeller aus gleicher Gegend erhaltenes Weib dazu, welches ebenfalls schmalere Flügel hat als jenes der *Viburnana*, aber ganz dunkelgrau, die vorderen fast schwarz, die weissgrauen Schuppen wohl zufällig sehr sparsam, nur an der Wurzel des Costalrandes dicht. Die Franzen aller Flügel weisslich, was besonders auf den vorderen sehr absticht. Unten die Vorderflügel schwarzgrau, die Hinterflügel weissgrau.

— *Scrophulariana*. Eine sichere Art; der Name ist jedoch nicht ganz passend, weil sie auch auf einer Menge anderer Pflanzen lebt, als auf Caltha palustris, Ononis spinosa, Peucedanum offic., Centaureen, Scabiosen, Kleearten, vorzugsweise auf Ranunculus acris, aber immer nur in der Nähe sumpfiger Stellen.

Die Artrechte sind durch die ganz verschiedene Bildung der männlichen Fühler ausser Zweifel gestellt, ihre Geisel ist perlschnurförmig, gegen die Wurzel viel dicker, deren Glieder kaum länger als dick, gegen die Wurzel mehr kugelig, gegen die Spitze mehr herzförmig. Die Färbung des Mannes ist wandelbar, die Vorderflügel immer bräunlicher, mehr aufs Rostrothe als aufs Messinggelbe; die Mittelbinde und der Costalfleck oft gar nicht angedeutet. Das Weib ist immer dunkler, mehr rothbraun als das zimmtfarbene der *Viburnana*.

Von Frankfurt a M. und aus dem Schwarzwald.

Ein Mann von H. Zebe aus Glatz scheint verschieden durch schmalere und spitzere Vorderflügel, deren Saum ausgeschwungen, deren Grund etwas bleiglänzend und mit Rostgelb gewellt ist. Kopf und Thorax rostgelb, Palpen braun; die Fühler wie bei *Scroph.*

— *Flavana*. Ausgezeichnet durch das schöne Schwefelgelb der Vorderflügel, des Vorderleibes und Afterbüschels, welches bei recht frischen Exemplaren fast auf Citrongelb zieht. Es gibt grössere Exemplare als die grössten der *Viburnana* sind, welche an gleichen Stellen um 8 Tage später erscheint und frisch ist, wenn *Flavana* schon lange nur in verflogenen Exemplaren vorkommt. — H. 157. ist ein Weib, die weissen Hinterflügel deuten aber auf *Palleana*.

Bei Reichenhall in Schlägen mit Heide Ende Juni.

— *Viburnana*. Die Vorderflügel immer ockerfarben, bald mehr auf Graubraun, bald mehr auf Zimmtroth, aber nie lebhaft. Der Glanz geht wohl oft aufs Messinggelbe, aber nie so rein wie bei *Dohrniana*, und Kopf nebst Thorax ist nie lebhafter gefärbt, wie es bei *Dohrniana* der Fall ist. Beim nicht kleineren Weibe sind die Vorderflügel reiner zimmtbraun, oft mit deutlicher Spur von Zeichnung. Umschriebene Bleifleckchen bilden sich auf den Vorderflügeln des Mannes nie.

Bei Reichenhall verbreiteter als vorige, in der ersten Hälfte des Juli.

pg. 172. *Intermediana* Mann. **Sppl.** 420. 421 vom Grossglockner hält die Mitte zwischen *Palleaaa* und *Flavana*. Kopf und Thorax sind mehr ockergelb beschuppt, die Vorderflügel nicht so lebhaft ockergelb wie bei *Palleana* und ockergelblicher als bei *Flavana*. Gestalt und Grösse mehr der letzteren. Die Hinterflügel sind etwas bleicher als die Vorderflügel, mit sehr einzelnstehenden grauen Schuppen, welche längs des Vorderrandes und auf der Mittelrippe dichter stehen. Unten ist Brust, Hinterleib und Schenkel ganz schwarzgrau und die Spitze der Vorderflügel in geringerem Umfange gelb als bei *Palleana*.

pg. 178. *Ictericana Haw.* Zwei Weiber von Herrn Schmidt aus Norderney. Von *Pratana* verschieden, der Saum aller Flügel viel weniger ausgeschweift, ihre Spitze daher nicht so scharf vortretend, ihre Franzen bei weitem nicht so weiss, mit einer scharf dunklen Theilungslinie nahe an der Wurzel. Die Grundfarbe der Vorderflügel lebhafter lehmgelb, ihre Zeichnung sehr beständig, von *fragrosaoa*, *segetana*, *stratana* und *loewiana* Sppl. f. 379—382 verschieden.

Diese Art zwingt mich, auch *pratana* in die Gattung *Sciaphila* zu setzen.

Der wahrscheinlich dazu gehörige Mann hat etwas gestrecktere Flügel, die vorderen auf sehr gelben Grunde überall gleichmässig rostgelb beschuppt, mit dunklerem Ende und Theilungslinie der Franzen, letztere nicht so scharf wie beim Weibe. Unten wie das Weib, nur etwas dunkler.

Hier muss ich ein ebenfalls von Herrn Schmidt von Norderney mitgebrachtes Männchen erwähnen:

Die Flügel deutlich breiter, der Saum der vorderen gar nicht, der hinteren weniger ausgeschwungen, die Franzen länger, kaum bezeichnet. Lehmgelb, kaum dunkler beschuppt. Die Hinterflügel lichter grau. Unten wie voriges. Ich besitze die Originale zu meiner *insolatana* und *luridalbana* fig. 152—153 nicht mehr, halte aber gegenwärtige Art für identisch mit einer von beiden, am ersten mit *insolatana*.

pg. 182. Zu *Margarotana*. Ein der weiblichen Abbildung von Margarotana bei Dup. ähnlicher Mann findet sich in Herrn Kadens Sammlung als *Turionana*, er ist etwas kleiner als meine *Margarotana*. Die Vorderflügel wurzelwärts etwas schmäler. Körper und Vorderflügel rostbraun, letztere mit so vielen wellenförmig begrenzten bleifarbigen Querbinden, dass auch diese Farbe als Grundfarbe angenommen werden könnte. Beide Farben sind durch dunkelbraune unregelmässige Linien gesondert, die bleifarbigen Binden enden am Vorderrande in unregelmässige weissliche Doppelhaken; auf der scharf dunklen Saumlinie finden sich auch an der gewöhnlichen Stelle die zwei weissen Punkte. Hinterflügel graubraun; alle Franzen bleifarbig. Unten graubraun, Vorderflügel mit 6 ziemlich regelmässigen Doppelhaken am Vorderrande, Hinterflügel lichter, besonders am Vorderrande dunkel gesprenkelt.

pg. 183. *Callosana* von *Fiume*. Der *Perfusana* am nächsten, aber mit deutlich kürzeren Flügeln, der Saum der vordern noch weniger schräg, noch bauchiger vortretend, ihr Grund mehr strohgelb, ihre Querwellen nur an zwei Stellen mit schwarzen Schuppen, weder auf dem Vorderrande noch auf der Saumlinie, die Hinterflügel mit viel weniger vorgezogener Spitze. Unten die Vorderflügel bis zur Spitze grau. Die Fühlerglieder viereckig, ihre Wimpern so lang als ihre Breite.

pg. 187. *Heydeniana*. Ueber diese schreibt mir Herr Wocke:

„Was Ihre *Coch. Heydeniana* von Regensburg betrifft, so ist es eine von *Heydeniana* Koll. sehr verschiedene Art, die auch hier um Breslau im Mai und August um *Artemisia campestris* nicht selten ist und die ich unter dem Namen *implicitana* Zeller von verschiedenen Orten besitze. In Manns, jetzt Schneiders Sammlung stecken eine grosse Anzahl Exemplare von Wien, Glogau und Hannover unter demselben Namen. *Heydeniana* kenne ich nur als Bewohnerin Italiens, sie hat viel schmalere Vorderflügel als *implic.*, eine weniger starke Saumlinie, gelbliche nicht mit Rosenroth gemischte Grundfarbe und, wie Sie auch in Ihrer Beschreibung angeben, die deutlichste Gitterzeichnung des letzten Flügeldrittheils unter allen Verwandten Ihre Abbildung 369 kann nur zur *Heydeniana* gehören, von *implic.* existirt noch keine und wie ich glaube, auch keine Be-

schreibung. Ich besitze 2 *Heydeniana* aus Toskana und sah in Manns Sammlung 12 derselben ganz gleiche Stücke."

Ich besitze mehrere von Herrn Mann direckt erhaltene Exemplare seiner *Heydeniana*, kann aber die hier angegebenen Unterschiede nicht so sicher herausfinden, dass ich einen specifischen Unterschied zugeben könnte. Vorderflügel nicht so lang und spitz als bei *Rubellana*, das Mittelband nicht so schräg und nicht so schön zimmtfarben, mehr braungrau und gleichmässiger bis zum Vorderrande laufend, die Franzen nur selten etwas rostgelb gemischt, mit schärfer dunkler Theilungslinie, vom Grunde aber gar nicht abstechend, während dieser bei *Rubellana* gegen die Franzen hin sehr dunkelgrau ist.

Bei Regensburg verbreiteter als *Rubellana*, weniger auf Wiesen, Anfang Juni, Ende Juli, August.

— *Epilinana* Sppl. 79, 80 statt 80, 81.

— *Sanguisorbana* Mtzn. **Sppl.** 412. Eine sehr ausgezeichnete Art, welche ich von Herrn Metzner aus Frankfurt a. O. und von Herrn Schmid von Frankfurt a. M. erhielt. Bleich ockergelb, stark mit lebhaftem Rostgelb gemischt. Das vor der Mitte ganz durchlaufende Mittelband und der Saum breit lebhaft zimmtroth. Die Hinterflügel und die Franzen schwarzgrau. Die Vorderflügel in dem lichten Grunde, besonders auf dem Bruch mit stark glänzenden lichteren Stellen, an den Rändern der zimmtrothen Binden mit bleifarbigen.

pg. 192. *Albociliana* theilte mir Herr Moeschler aus Sarepta als identisch mit *Zephyrana* mit; aber die ganz verschiedene Fühlerbildung lässt daran nicht denken.

pg. 195. *Amandana.* Ein ganz schönes Exemplar fing Herr Wocke 1½ Meile von Breslau am Rande einer Torfwiese in Sandgegend.

pg. 196. *Genus Sciaphila.* Die specifischen Unterschiede der Arten stehen noch lange nicht fest; dass die von mir nach Exemplaren und Angaben von FR. und Mann aufgestellten Arten nicht alle fortbestehen werden, ist mir unzweifelhaft. Beide haben viel zu viel Rücksicht auf die Futterpflanzen und das Vorkommen genommen. Die meisten Arten leben sicher von sehr verschiedenen Pflanzen und ändern nach der Höhe ihres Vorkommens ab. Vorläufig gebe ich nur folgende Bemerkungen, ohne auf Erledigung der Sache Anspruch zu machen.

pg. 198. *Styriacana.*

Das Weibchen schwieriger zu unterscheiden, in der Farbe stimmen sie überein, indem auch jene von Penziana nicht milchweiss genannt werden können, die Stärke der Zeichnung wechselt bei beiden Arten und die kürzeren Flügel scheinen ganz unmerklich in die längeren überzugehen. *Styriacana* scheint mir einen bauchigeren, mehr geschwungenen Vorderrand der Vorderflügel zu haben und saumwärts vom Mittelfleck der Mittelbinde mehr braune Einmischung.

Herr Delaharpe nimmt hier noch eine Art an und nennt sie *Candidana*, ich kann das mir mitgetheilte Weib nicht unterscheiden.

pg. 199 *Incertana.* Ich kenne nur 4 Exemplare von Glogau, Wien und aus Ungarn. Die lichte Grundfarbe mit den scharf begrenzten dunkelbraunen Binden finde ich bei keinem Exemplar einer verwandten Art.

pg. 200. *Alticolana.* Von 11 Exemplaren in FR. Sammlung sind 9 Weiber und stimmen in Grösse, Gestalt, dunkler Bestaubung und nicht lichterer vorderer Querbinde überein. Aber auch unter *Wahlbomiana* stecken in FR. Sammlung hieher gehörige Stücke. Die beiden Männer stimmen mit den Weibern überein, doch sind sie grösser und haben breitere Flügel. Eigenthümlich ist der braune Streif aus dem Afterwinkel, welcher auch gegen den Saum hin scharf begrenzt ist, und sich schon vom Ursprunge an von diesem entfernt, so dass die Flügelspitze im grossen Umfange grau bleibt.

Dazu habe ich aus der Regensburger-Gegend beide Geschlechter.

— *Communana* ist in der Regel kleiner, hat im männlichen Geschlechte deutlich schmälere Flügel mit schrägerem Saum, eine lichtere, reiner graue, weniger dunkel gesprenkelte Farbe, das Schrägband bei $^1/_3$ ist (wenigstens saumwärts in der Mitte) weiss aufgeblickt, die aus dem Afterwinkel entspringende Linie ist bis zum Saume hin dunkel angelegt und bildet keinen vom Saume getrennten Streif.

Die Weiber stehen jenen der *Alticolana* näher als die Männer.

pg. 201. *Pasivana.* Fünf Männer in FR. Sammlung stimmen unter einander überein, sie sind braungrau, äusserst wenig gezeichnet, kaum dunkel gesprenkelt, am deutlichsten ist noch das breite lichtere Querband bei $^1/_3$.

Ein Weib dazu hat fast schrägeren Saum der Vorderflügel. Zwei andere Weiber, deren eines denselben Zettel führt wie einer der Männer (aus Raupen bei Tivoli) haben merklich breitere Vorderflügel, mit vertikalerem Saume und sehr breitem, scharf begrenzten lichteren Querbande bei $^1/_3$. Ein Weib gehört sicher zu *minorana.*

Meine fig. 100. 101 sind noch viel zu stark gezeichnet, und zu wenig bräunlich.

Diese Art sah ich nur in FR. Sammlung.

Ein weibliches Exemplar von Herrn De la Harpe (Mont d'aigle 10. Juni) hat längere Flügel als die etwas kleinere *Communana*, ein reineres, nicht bräunliches Blaugrau, weniger ausgeprägte schwarze Sprenkeln, gerader begrenzte Binde, in der Flügelmitte eine rostrothe Aufblickung.

Fig. 37 der Neuen Schmetterlinge gehört wahrscheinlich dazu.

pg. 206. *Virgaureana.* Diese Art habe ich 1853 in der ersten Hälfte des Juni in Menge aus den zusammengesponnenen Herzblättern einer nicht genauer untersuchten niederen Pflanze gezogen. Die Weiber (20 St.) stimmten fast ganz mit einander überein und stecken in FR. Sammlung als *Virgaureana*, einige grössere aber auch unter *Wahlbomiana.*

Die Vorderflügel sind stark und gleichmässig schwarz gesprenkelt, die Binden aber doch scharf ausgeprägt.

Unter den 15 gleichzeitig geschloffenen Männern war ein einziger annähernd so dunkel als diese Weiber, alle übrigen waren kleiner, im aschgrauen Grunde viel weniger schwarz gesprenkelt, aber auch mit deutlichen Binden. Diese Männer stecken in FR. Sammlung als *Minorana* zugleich mit 4 Weibern, welche gefangen sind, und wohl desshalb weniger dunkel sind, als die gezogenen. Die von mir gefangenen Weiber sind gleichfalls lichter grau als die gezogenen.

Fischers und Manus *Minorana* hätte demnach einzugehen, zu ihr gehören noch meine fig. 104—106, welche alle drei Männer darstellen. Dagegen habe ich bei Abfassung meiner Beschreibung der *Minorana* Männer vor mir gehabt, welche wegen ihres viel weniger schrägen Saumes und des weisseren Bandes bei $^1/_3$ sich nur durch die geringere Grösse von *Wahlbomiana* unterscheiden und desshalb sich um so weniger davon trennen lassen, als die 15 Exemplare, welche ich vor mir habe, Männer sind. In FR. Sammlung fehlen solche Exemplare ganz.

pg. 207. *Sciurana* Krösm. — **Sppl**. 426. Scheint mir eine gute Art, zwischen *Parmatana* und *ophthalmicana* stehend, von beiden durch die weisslicheren, nur gegen die Spitze dunkleren Hinterflügel leicht zu unterscheiden, von letzterer durch die deutlich kürzeren Vorderflügel und den Mangel des dunklen Schrägwisches aus dem Afterwinkel, überhaupt durch sehr unbestimmte Zeichnung. Die veilgraue Farbe der Vorderflügel ist überall dunkel gesprenkelt und zimmtfarben gemischt, am deutlichsten am Wurzel- und Saumdrittheil, beide Stellen bisweilen durch eine undeutliche Längsstrieme verbunden, doch äusserst selten so deutlich wie in meiner Abbildung.

Ich erhielt diese Art bisher nur von Herrn Krösmann aus Hannover.

pg. 207. *Corticana.* H. 209 statt 202.

pg. 210. *Cupressana.* Dazu Sppl. 273.

pg. 211. *Irriguana* Zell. — **Sppl.** 424. 425.

Grösser als *Sudetana*, olivengrünlich, bisweilen Wurzelfeld, Mittelbinde und ein unbestimmter Fleck vor dem Saume dunkler, welch letzter gegabelt in den Vorderrand ausläuft; alles diess fast ununterbrochen und scharf bleiglänzend eingefasst. Saumlinie undeutlich; Franzen mit dick dunkler Theilungslinie, wurzelwärts von ihr der Grundfarbe gleich, saumwärts weisslich, gegen Afterwinkel und Spitze schwärzlich. Die Franzen der schwarzgrauen Hinterflügel grau, hinter der dunklen Theilungslinie schmal lichter.

Drei Exemplare, darunter ein Weib, von H. Lederer vom Grossglockner; Anfang August. Die Rechte dieser Art sind mir noch nicht ganz klar, sie nähert sich einerseits der *Suletana*, andererseits den grünlichen Exemplaren der *Palustrana*. Die Flügelform steht genau zwischen beiden mitten inne, d. h. die Vorderflügel sind etwas länger, aber eben so spitz als bei ersterer, breiter und etwas spitzer als bei letzterer. Eben so hält auch die Farbe und die Schärfe der Zeichnung die Mitte, erstere ist nie rothbraun wie gewöhnlich bei *Palustrana*, letztere durch Zusammenhängen der Bleiflecke immer viel bestimmter als bei *Sudetana*, die drei ersten Costalhaken sind deutlich doppelt.

pg. 214. *Olivana*. Z. 9. „die mehr rostrothen". Diess sind die Weiber, deren eines auch fig. 219 abgebildet ist.

pg. 215. *Rurestrana*. Ich bezweifle nunmehr den Unterschied von *Lacunana*.

pg. 218. *Junctana* Zell. Ein schönes Paar von H. Wocke; bei Breslau im Juni auf einer feuchten Wiese. Vergleicht sich unter den allgemein bekannten Arten am besten mit *Uddmanniana*. Kleiner, dieselbe Gestalt, Farbe und Zeichnung, nur ist der Fleck vor dem Afterwinkel dunkelbraun, gleich dem hier stärker ausgedrückten bei 1/3 des Innenrandes und ist an seiner Spitze noch ein bleicherer viereckiger angehängt; der Schrägstreif vor der Flügelspitze ist schmaler, in der Mitte nicht erweitert, dieser ferner von der Spitze, am Vorderrande zwischen den Doppenhaken keine dunklen Flecke, diese daher nicht so scharf. Die Saumlinie nicht so scharf, keine Spur von Augenpunkten. Die Fühler mit vorstehenden Ecken der Glieder, gleichmässig kurz gewimpert. Auch der *Mendiculana* nah, Flügel kürzer, mit nicht so schrägem Saume, der Fleck vor dem Afterwinkel und der Schrägstreif vor der Spitze ganz anders.

pg. 221. *Fuligana*. Beschreibung und Abbildung nach einem grossen, sehr scharf gezeichneten Stück. Kommt fast so klein als *Nana* vor. Palpen schwärzlich, die lichten Punkte an der Saumlinie meistens undeutlich; das erste Häkchenpaar fehlt nicht immer. Die Franzen der Hinterflügel sind wenig lichter als ihr Grund.

— *Buoliana* Sppl. 49 statt 94.

pg. 224. *Flavoscapulana*. Ein schönes Exemplar erzog H. Mühlig am 10. August von Chenepodium zugleich mit *Gel. hermannella*. Um 1/3 kleiner als *Schreibersiana*, die Palpen viel kleiner, die Vorderflügel gegen die Wurzel schmaler, am Vorderrande nicht so bauchig, ihr Gelb matter; das Wurzeldrittheil am Vorderrande nicht so weit reichend als in der Mitte und hier durch braune Schuppen getrübt, das Band hinter der Mitte ist stark grau bedeckt und am Innenrande am gelbsten. Die Franzen der Hinterflügel sind grauer.

pg. 237. *Confusana.*

Von *Hepaticana* ist eine Art zu trennen, welche sich vor allen Arten auszeichnet durch das dunkelste Braun, welches nur am Vorderrande mit Rostroth gemischt ist, und die häufigste weisse, mit Blei gemischte Zeichnung; die Einfassung der Bleiflecke des Spiegels ist so weiss als der Innenrandsfleck; dieser getheilt wie bei *Hepaticana*, doch selten so kenntlich und regelmässig. Die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten nicht so breit als bei *Hepaticana*, die Unterseite der hinteren aber ebenfalls blass, am Vorderrande stärker gesprenkelt.

Ich finde sie bei Regensburg im Juni u. Juli an Bergen und fand in FR. Sammlung beide Geschlechter nebst der wahren *Hepaticana* als deren Var. *Confusana*

Von *Cirsiana* unterscheidet sie sich leicht durch den nicht schwarz gestrichelten, heller silbern eingefassten Spiegel, dessen hintere Einfassung kaum schmaler ist als die vordere. Der Spiegel tritt in Zelle 2 bis an die Saumlinie hinaus, seine äussere Bleibegrenzung ist also hier unterbrochen; diese ist etwas schmaler als die innere. Im Allgemeinen kleiner als *Hepaticana* u. *Cirsiana.*

239. *Hepaticana* Fr. n. B. 318. 2 (nicht 118. 2.) ist unter den Verwandten nach *Hepatariana* die gelbste, am wenigsten dunkelbraune, der Fleck auf der Mitte des Innenrandes ist kaum weisser als die übrigen lichten Stellen und sehr scharf von drei dunklen Wellenlinien getheilt, deren mittlere die stärkere. Die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten breiter als bei *Brunnichiana*, *Cirsiana* u. *Confusana.* Die Bleistreifen sind schmal und nur die äussere Begrenzung des Spiegels silbern. Die Franzen der Hinterflügel sind nicht lichter als deren Grund, ihre Unterseite aber beim Manne viel lichter als jene der Vorderflügel.

Weniger verbreitet, bei Regensburg fand ich sie nur bei Lichtenwald; von Freiburg, Wien, aus Schlesien, Kärnthen; in der ersten Hälfte des Juni.

pg. 240. *Monachana.* Eine ausgezeichnet schöne Var. erzog H Prof. Frey aus Raupen von Salix pentandra im Juli bei St. Moriz im Engadin. Durch dieses Exemplar zeigt sich die bisherige Diagnose und Stellung unrichtig, denn Kopf, Thorax und Innenrandshälfte der Vorderflügel ist lebhaft zimmtroth, deren Vorderrandshälfte veilgrau, rostbraun gewellt und nur an der Trennung von der Innenrandshälfte mit abgesetzten schwarzen Längsflecken. — FR. fig. 3b nähert sich. — Die Stellung dürfte passender neben *Siliceana* u. *Granitana* zu suchen seyn.

Nachträge zum fünften Band.

Seit dem Beginne dieses Bandes sind mehrere höchst wichtige Arbeiten erschienen, welche das hier Abgehandelte betreffen. Vor allem sind Staintons vortreffliche Insecta Britannica (Tineina) 1851 zu besprechen, in welchen er 9 Familien, 89 Gattungen und 592 Arten beschreibt. So interessant eine Prüfung der 9 Familien gewesen wäre, so liegt sie doch ausser dem Bereiche gegenwärtigen Aufsatzes und würde mich um so mehr zu weit führen, als ich gar keine Familien angenommen habe. Dass deren bestehen und zwar sehr natürliche und gut umschriebene, steht fest, ebenso dass die Mehrzahl der von H. Stainton aufgestellten naturgemäss sind. Einzelne Aenderungen, deren Nothwendigkeit ich demnächst nachweisen werde, vermindern Staintons Verdienst um diesen Theil der Arbeit nicht im Geringsten und es bleibt ihm die Ehre, hier die Bahn gebrochen zu haben. Eben so treffend sind die Gattungen abgegrenzt; ich werde seltener an einer oder der anderen etwas zu ändern haben, als ich durch Staintons Werk zu Aenderungen meiner Arbeit mich veranlasst fühle. Die Merkmale der Familien und Gattungen sind genau und scharf angegeben, die dichotomischen Tabellen aber hätten auf wesentlichere Merkmale gegründet werden können und sollen.

Ueber die Nomenclatur der Gattungen komme ich mit H. Stainton öfters in Widerspruch, einestheils wegen der Priorität, andererseits weil ich die Priorität eines Werkes nicht anerkennen kann (Haworth), welches unter keiner Bedingung zu erlangen ist. Die Gründe, warum ich mehrere Staintonische Gattungen anders benannte, sind in meinem Ind. Generum angegeben.

pg 63 *Lypusa maurella.* Den Sack fand O. Hofmann am Keilstein bei Regensburg an Felsen angeheftet, er ist aus einem Blatte zusammengerollt, fast cylindrisch, wenig gekrümmt, die Blattrippen bilden einen convexen Reif vor —, einen hinter der Mitte. Es entwickelte sich ein Weib, welches bouteillengrünen Glanz hat.

pg. 64. *Rhaeticella* m. 3 Exemplare aus der Schweiz scheinen mir von *Flavimitrella* verschieden, der Kopf ist den Vorderflügeln gleichfarbig, die Endhälfte der Franzen ist nicht weisser, nur bei dem reinsten Exemplare findet sich der Costalpunkt. Die Palpen sind feiner als bei *Flavimitr.*, grau, Glied 2 u. 3 fast gleich lang.

pg. 65 *Luzella.* In der Diagnose ist der wesentliche Umstand übersehen, dass Kopf, Halskragen und Fühler den Vorderflügeln gleichfarbig sind, während diese Theile bei *Praelatella* gelb sind.

pg. 70. *Infimella.* Ein von H. Frey Ende Juli bei Zürich gefangenes Exemplar ist sehr schwarz, die Vorderflügel ohne goldbraune Sprenkeln, die weissen Flecke sehr klein. Vielleicht ist meine *Albipunctella* ein solches, aber altes Exemplar.

Cloacella ist im Index alph. syn. mit Unrecht als verschiedene Art aufgeführt.

— *Ruricolella* St. Die Unterschiede, welche H. Stainton von *Infimella* (seiner *Cloacella*) angibt, dürften nicht stichhaltig seyn, er selbst sagt, dass *Ruricol.* zu gleicher Zeit auf. gleichen Stellen mit *Infim.* vorkommt und vielleicht nur Var. davon ist. Die beiden Exemplare, welche mir H. Stainton selbst zuschickte, sind kleiner als gewöhnlich *Infimella*, die Grundfarbe der Vorderflügel viel weniger weiss, mehr braungelb, wesshalb die dunklen Flecke nicht so scharf abstechen und auch der weisse Punkt hinter der Flügelmitte fast verschwindet. In FR. Sammlung finde ich ganz gleiche Exemplare unter *Infimella*.

pg. 74. *Confusella.* In der Diagnose ist statt *Capitis* zu lesen *Capillis.*

pg. 75. *Pustulatella.* Ein sehr schönes Exemplar fing H. Professor Frey am 6. Juli im Universitätsgebäude zu Zürich. Die Kopfhaare sind schön ockergelb, in grösserem Umfange als im Bilde, die Vorderflügel sind etwas breiter, die Flecke etwas vertriebener und dadurch grösser, besonders jener der Spitze, welcher sich mehr gegen Spitze und Afterwinkel ausdehnt. Die Fühler etwas länger und dicker, schwarz, mit kurz dreieckigen, scharf abgesetzten, schuppigen Gliedern.

pg. 76. *Ochraceella.* Von H. Stainton erhalten. Grösser als *Biselliella*, die Palpen so dunkel ockergelb als der Kopf, buschig; die Hinterflügel und der Hinterleib dunkelgrau.

pg. 193. *Oculatella* Sppl. fig 265 ist nicht richtig, der Innenrandfleck zu schmal und zu schräg, die Vorderrandshäkchen 1—3 viel zu kurz, der Schrägstrich vor dem Afterwinkel zu dünn, die beiden Silbertropfen vor dem Saume sind in einem Exemplare von H. Reutti in einen ovalen Fleck zusammengeflossen, bei 2 anderen nicht. Im Juni bei Zürich.

pg. 98 Zeile 7 v. u. lies statt die kleinste: die grösste.

pg. 106. *Fulviceps.* Lies: *Perlepidella* St. - *Ruficeps* Wocke Ztschr. f. Ent. 1850. t. 5. f. 19. - **Sppl.** 643.

pg. 111. *Signella.* Das bis jetzt unbekannte Weib brachte H. Pfaffenzeller aus dem Engadin. Es ähnelt durch die verkümmerten spitzen Flügel jenem der Gattung *Diurnea*, die Rippen verbieten aber eine Vereinigung.

pg. 119. *Miserella.* Das Mittelglied der Palpen mit zwei unbestimmten dunkleren Binden.

pg. 121. *Granulosella* St. **Sppl.** 1001. Scheint mir eine gute Art, zwischen *Thapsiella* u. *Capreolella* die Mitte haltend, etwas grösser als letztere, mit breiteren Vorderflügeln, deren Farbe viel weniger röthlich, auch noch dunkler grau als bei *Thapsiella* ist. Die dunklen Sprenkeln sind sehr stark, besonders am Vorderrande, in dessen Mitte ein tiefschwarzer, viereckiger, welchem saumwärts noch viel bleichere, mehr bindenartige folgen. Die beiden Punkte bei 1/3 viel grösser als bei beiden Arten, der untere lang gezogen, dadurch steht ihm der weissgekernte Mittelpunkt näher, der andere ist kaum kenntlich, die Saumfleckchen undeutlich, die lichte Wurzel ist innen scharf abgeschnitten und verläuft am Vorderrande. Letztes Palpenglied an der Wurzel und vor der Spitze schwarz.

In England im September. Selten. 1 Exemplar von H. Stainton.

pg. 138. *Luridicomella.* Braungrau, Kopf lehmgelb, wenig buschig; Vorderflügel bei 1/3 mit zwei schwarzen Fleckchen unter einander, hinter der Mitte mit einem grösseren.

pg. 138. *Unitella* St. Ich halte es für Unrecht, durch eine so zweifelhafte Figur wie die Hübnersche fig. 147 sich bestimmen zu lassen, den Namen einer schon länger bekannten Art abzuändern. Hübners Figur zeigt ganz andere Grössenverhältnisse, Umrisse und Farben als Zellers *Arietella*, der Kopf ist den Vorderflügeln gleichfarbig, was in der Beschreibung noch speciell angegeben ist, und die auffallend langen Palpen würde Hübner gewiss nicht übersehen haben, da er doch der Figur Palpen gibt. Hübners Bild gehört ziemlich sicher zu *Fissella.* Demnach muss der Name *Arietella* bleiben.

Nur bei den graueren Exemplaren von *Tinctella* sind Palpen, Kopf und Halskragen auffallend gelber als die Vorderflügel und der Rücken, bei den gelberen sind sie mit den Vorderflügeln gleichfarbig. Kurz kann man die Palpen übrigens in keinem Falle nennen; sie sind höchstens um 1/4 kürzer als die ungemein langen der *Arietella.* Staintons *Panzerella* könnte ich daher für eine mir ganz unbekannte Art halten, wenn nicht seine *Tinctella* dunkles Endglied der Palpen und blass ockergelbe Fühler haben sollte, was mir nicht erlaubt, sie mit meiner *Tinctella* zu verbinden, welche einfarbige Palpen, aber graue dunkler geringelte Fühler hat und mich vermuthen lässt, dass Stainton meine *Arietella* als *Tinctella* beschrieben hat, und meine *Tinctella* als *Panzerella.* In diesem Falle würde nur die Grösse Zweifel erregen, welche bei meiner *Arietella* etwas bedeutender ist als bei meiner *Tinctella*, von Stainton aber umgekehrt angegeben ist.

Die Beschreibung der *Panzerella* ist übrigens bei Stephens und Stainton so ungenügend, dass dieser Name keiner Beachtung werth ist.

Meine *Arietella* zeichnet sich ausserdem durch frischere Farbe der Vorderflügel und des Thorax, welche viel mehr von der schwärzlicheren der kürzeren und spitzeren Hinterflügel absticht und sehr abstechend gelbe Farbe des Kopfes und der Palpen (ohne den Halskragen) aus. Die Fühler des Weibes sind gelb, die des Mannes unten grau, schwarz geringelt, mit abwechselnd scharf eckig vortretenden Gliedern. Sollte vielleicht Herr Stainton die Geschlechter der *Arietella* für verschiedene Arten gehalten und den Mann als *Unitella*, das Weib als *Tinctella*, endlich meine *Tinctella* als *Panzerella* beschrieben haben?

pg. 141. Folgende beide Arten scheinen in Deutschland ganz unbekannt:

Woodiella Curt. pl. 304. — Stph. — Wood 1382. — Staint. Ins. Brit. p. 158. 6½ Lin., also bedeutend grösser als *Augustella*, welche 5—5½ Lin hat. 1 Exemplar.

Grandis Desvign. Ent. 342. 6½ Lin. 3 Exemplare. Am nächsten wohl der *Schaefferella*, aber mit zwei blassgelben Flecken auf dem Vorderrande und einem rothgelben vor dem Afterwinkel.

pg. 158. Von den hier erwähnten Arten Douglas's sind folgende nochmals zu besprechen:

40. *Instabilella* Dgl. — St. Scheint eine Bewohnerin der Meeresküste, deren Raupe auf *Salicornia herbacea* u. *Chenopodium maritimum* lebt. In Deutschland bis jetzt unbekannt. Die rostgelbe Umgebung der Makeln und die rostgelbe Längslinie der Falte und hinter dem Vorderrande weisen ihr die Stelle neben *Artemisiella* an; von diesen rostgelben Stellen kommt aber in der Beschreibung gar nichts vor. Die Falte führt 3 schwarze Stellen, der vordre der Discoidalflecke ist in zwei schräg gestellte aufgelöst. Nach St gleiche Grösse mit *Atriplicella* (7' '); mein von ihm erhaltenes weibliches Exemplar ist viel grösser als *Atriplicella.*

45. *Lucidella* Stph. — Wood 1240. — Curt. — Dgl. — Scheint in Deutschland unbekannt, der *Cerealella* am nächsten, das Endglied der Palpen kürzer, die Farbe lebhaft rostbraun, in der Falte dunkler, an der Stelle der Gegenflecke ein unbestimmtes, etwas lichter ockergelbliches Schrägband, am Innenrand der Wurzel viel näher, saumwärts von einem schwarzen Fleckchen begrenzt; auf der Saumlinie bis gegen die Mitte des Vorderrandes regelmässig gestellte lichte Punkte, welche in das dunklere Wurzeldrittheil der Franzen hinausreichen. Palpen und Hinterleib dunkel, Hinterflügel schwarzgrau, Behaarung der Beine graugelb.

Im Juli nächst London an feuchten Plätzen.

65. *Desertella* Dgl. - St. Ich vermuthete unter *Terrella* längst zweierlei Arten. *Desertella* ist kleiner, lichter, gelblicher, gegen die Spitze nicht dunkler, daher das lichte Band undeutlicher. Der dunkle Punkt in der Falte nächst der Wurzel kommt auch oft bei *Terrella* vor.

73. *Inornatella* Dgl. könnte meine *Lutatella* seyn; bleich graulich ockergelb scheint mir jedoch nicht die passende Bezeichnung der Farbe; einen dunklen Ring vor dem Ende des letzten Palpengliedes sehe ich nicht.

79. *Fumatella* Dgl. — St. Sicher *Oppletella* m. oder *Ignorantella* FR., aber welche von beiden getraue ich mir nicht zu entscheiden. Für *Oppletella* spricht die Grösse unter *Velocella* (*Ignorantella* ist grösser), das gelbgraue Gesicht (bei *Ign.* ist es dunkler), das zweimal schwarz geringelte Endglied der Palpen (bei *Ign.* ist es bis gegen die Spitze ganz schwarz), die weisslichen Schuppen um die typischen Makeln (bei *Ign.* sind sie gelblicher). — Für *Ign.* spricht nur die blass ockergelbe Farbe der Gegenflecke.

Bei beiden Arten kann man die Vorderflügel nicht saumwärts dunkler nennen.

87. *Boreella* Dgl Nach einem einzelnen Exemplare; wohl sehr nah der *Scotinella.*

92. *Politella* Dgl. — St. Eine gute Art, welche auf dem Continent nicht bekannt zu sein scheint. Der *Terrella* ähnlich, die Vorderflügel des Mannes sind nach hinten breiter, jene des Weibes schmaler als dort, die des Mannes haben mehr Glanz, die des Weibes sind gelber, Kopf und Thorax nicht lichter als die Vorderflügel, diese mit viel wenigeren eingemengten schwarzen Schuppen. Der untere der vorderen Punkte ist sehr fein, der obere lang gezogen. Die Punkte gegen die Spitze des Vorderrandes sind deutlicher als jene des Saumes. Die Franzen sind nicht so dicht, länger, mit undeutlicherer Theilungslinie.

Im Norden Englands auf Haide.

94. *Acuminatella.* Was mir H. Stainton unter diesem Namen mittheilte, sind *Atriplicella* in dunklen Exemplaren. Die Palpen sind aussen gleichmässig schwarz punktirt, innen ist ihr Endglied vor der Spitze, beim Manne auch an der Wurzel undeutlich dunkler.

96. *Celerella* St. $5-6\frac{1}{2}'''$ also so klein als *Artemisiella* bis ansehnlich grösser. Ich kenne keine Art, welche ausser den 3 typischen Makeln noch 3 dunkle Vorderrandsflecke hätte.

pg. 165. *Albicipitella.* 1 Exemplar von H. Frey zugleich mit *Nanella* gefangen scheint sich letzter Art zu nähern, das Schwarz herrscht vor.

pg. 174. *Plebejella.* Ein Exemplar aus Barcelona ist gelber, nicht so röthlich, die Flügel stumpfer, alle schwarzen Flecke grösser, die beiden vorderen vertikal unter einander; der lichte Winkelstreif besonders saumwärts grob schwarz beschuppt.

pg. 179. *Lentiginosella.* Das mittlere Palpenglied ist bei weitem nicht so bartig als bei *Distinctella*, die Fühler des Mannes viel schärfer sägezähnig, die Franzen nicht so abstechend grau.

pg. 185. *Fraternella.* Drei Exemplare von H. Stainton; entschieden eigene Art, von den bisher bekannten Arten sehr leicht durch die lebhaft bleichockergelbe Farbe des Kopfes, mittleren Palpengliedes und der Spitze des Endgliedes unterschieden. Die Vorderflügel haben eine mehr gerundete Spitze und eine mehr dunkelbraune mit Rostbraun, kaum mit Grau gemischte Grundfarbe.

pg. 195 *Temerella* Lien. — St. Die drei typischen Punkte trennen diese Art von *Obscurella*, welcher sie hinsichtlich des dunklen Bandes hinter der Mitte am nächsten steht; sie ist auch schwärzer, das Band desshalb nicht so deutlich und am Vorderrande saumwärts ohne lichtes Fleckchen; der Mangel dieses Fleckchens unterscheidet sie auch wieder von *Scintillella*, welche grösser und deren Farbe weniger schwarz, mehr kirschbraun ist.

pg. 209. *Divisella.* — *Decorella* Stph. gut beschrieben, da er aber den Namen von Haworth nimmt, welcher unter demselben eine ganz andere Art beschrieben hat, so bleibt jener Wocke's.

pg. 220. In der Synopsis gehört der Name *Mayrella* zu Zeile I. 1. A; *Hieronella* zu I. 1. B.

pg. 274. *Sorbiella.* H. Pfaffenzeller fand im Engadin häufig Exemplare um Prunus ameliancher, von denen drei mir zu Gesicht gekommen sind. Sie haben längere, schmalere Flügel als *Sorbiella*, deren vordere ein viel gröberes und dunkleres goldbraunes Netz haben, der erste Innenrandsfleck ist bei zwei Exemplaren kürzer, nicht viereckig, bei dem dritten dehnt er sich schräg gegen Vorderrand und Wurzel aus, das Mittelband ist viel schräger und hängt fast mit dem Fleck hinter der Mitte des Vorderrandes und jenem in der Flügelspitze, welcher saumwärts drei Zacken und gegen den Vorderrand 4 Schrägstriche bildet, zusammen.

Zu meiner Gattung *Oecophora* ist seitdem die wichtige Monographie „der Gattung Butalis" von Herrn Zeller in der Linnaea X. 1855 erschienen. Folgendes finde ich nöthig zu besprechen.

Dass Herr Zeller den Namen *Oecophora*, in welche Gattung er 1839 in der Isis pag. 192 alle ihm bekannten hieher gehörigen Arten setzte, einer andern Gruppe geben will, dafür wird er allerdings Gründe angeben können, hätte es aber auch thun sollen.

Entscheidend wäre der Gebrauch, welchen der Stifter dieses Namens von demselben gemacht hat. *Latreille* führt aber (Gen. crust. & Ins IV. p. 223) als in die Gattung gehörig acht Arten an, welche in 7 der jetzt angenommenen Gattungen vertheilt werden müssen.

Soll diejenige Gattung *Oecophora* heissen, in welche die Mehrzahl der von Latreille angeführten Arten, gehört, so müssten *bracteella* und *geoffroyella* den Namen führen. Sollen aber die Merkmale entscheiden welche Latreille für seine Gattung angibt, so widersprechen sie sich, denn die langen, aufgekrümmten Palpen, deren Mittelglied bei den meisten schuppig ist (wohl auf Depressaria deutend), kommen nicht Arten zu, deren Raupen im Marke der Blätter miniren oder Getreidekörner bewohnen. Höchstens könnte *Coriscium brogniardellum* damit bezeichnet seyn. Was endlich die Bedeutung des Wortes *Oecophora* (Hausträger) anbelangt, so ist es klar, dass hier an Sackträgerraupen gedacht wurde, solche finden sich aber weder in Zeller's jetziger Gattung *Butalis*, noch in jener Gruppe, welcher Herr Stainton (wohl mit Zellers Zustimmung) nunmehr den Namen *Oecophora* gegeben hat. Latreille kann demnach nicht entscheiden, welcher Gruppe der Name zu ver-

bleiben hat. Hierüber hat sich Duponchel VIII. p. 449 sehr richtig ausgesprochen, zieht aber (1838) ganz andere Arten als (1839) Herr Zeller in die Gattung *Oecophora.*

Die Duponchelische Gattung *Oecophora* umfasst zwar auch wieder verschiedene der späteren Gattungen, doch sind alle ihm bekannten späteren *Argyresthien* darin aufgenommen. Da Latreille's Name nach dem eben Gesagten vacant war, da ihn Duponchel einer Gruppe beilegt, welche neben anderen Elementen die Gattung *Argyresthia* vollständig enthält, so war der strengste Verfechter der Priorität nicht in vollem Rechte, wenn er (1839) diesen Namen wieder einer andern Gruppe gab, deren Unvermögen beisammen zu bleiben er schon damals durch seine Unterabtheilungen zugestand. Ich muss zugeben, dass ich hierin Herrn Zeller ohne weitere Ueberlegung in meiner Syst. Bearbeitung gefolgt bin, nur mit dem Unterschiede, dass ich den Namen *Oecophora* der compacten Gruppe beilegte, zu welcher die Mehrzahl der von Herrn Zeller dorthin gesetzten Arten gehörte und für die grösseren breitflügeligeren Arten, den schon 1833 von Treitschke für sie verwendeten Namen *Lamprus* beibehielt. Hiezu bewog mich der Umstand, dass der Name *Butalis* welchen 1833 Treitscke meinen jetzigen *Oecophoren* gab, nicht bleiben konnte, weil er schon 1826 für eine Vogelgattung verwendet war und ich den Namen *Oecophora* der ohne Frage artenreicheren Gruppe der Zellerischen *Oecophoren* erhalten wollte.

Herr Zeller wendet mir hiegegen ein, dass ich erst zu beweisen habe, dass *Butalis* in der Ornithologie ein „rechtsgültiger und nicht ein blosser synonymer Name sey." Diesem setze ich entgegen, dass *Butalis* einmal in der Ornithologie gebraucht und dass es ganz gleichgültig ist, ob die Gattung, welcher er damals gegeben wurde, anerkannt und beibehalten oder nicht beachtet worden ist. Es kann die Aufstellung dieser Gattung bis zu einem gewissen Zeitpunkte überflüssig geschienen haben, es kann aber sehr wohl der Zeitpunkt eingetreten sein oder noch eintreten, wo ihre Aufstellung nöthig erschienen ist oder erscheinen wird, und wo der vielleicht eine Zeitlang bei Seite gesetzte Name wieder in seine Rechte einzutreten hat. Zur Erläuterung möge Hübner's Verzeichniss bekannter Schmetterlinge von 1816 dienen. Bei dessen Erscheinen dachte kaum Ein Mensch daran, dass die zahllosen dort unter der sonderbaren Bezeichnung „*Coitus*" aufgestellten Gruppen einer Beachtung werth wären und doch halten wir jetzt, nachdem eine Trennung der Schmetterlinge in ziemlich eben so viele wohlbegründete Gattungen nöthig geworden ist, die dortigen zum grössten Theil wohlgebildeten Namen für vollkommen rechtsgültig und würden sie, wenn sie seit dem Erscheinen des Hübnerischen Werkes anderweitig verbraucht worden wären, wieder jenen Gattungen vindiciren, welche die gleichen oder meisten jener Arten enthalten, die Hübner in seine entsprechenden „*Coitus*" gesetzt hatte.

Unter die Gattungsmerkmale hätte Herr Zeller denn doch auch die Flügelrippen aufnehmen dürfen und es fällt diess um so mehr auf als er es bei seinen früheren Arbeiten nicht unterliess. Für die von ihm „sehr unzweckmässig" genannte Trennung meiner *Siccella* würde er dann doch eher einen Grund gefunden haben, als für die Vereinigung, für welche er keinen angibt.

Ueber die von Herrn Zeller aufgestellten Arten habe ich wenig zu sagen, nur einige Namen kann ich nach meinen Grundsätzen, gemäss welcher ein älterer Name, welcher durchaus die Art nicht erkennen liess, einen neueren durch Beschreibung oder Abbildung unzweifelhaften nicht verdrängen kann, wenn auch später durch Mittheilung natürlicher Exemplare, durch vollständigere Beschreibungen oder durch das nur an den bezeichneten Lokalitäten nachgewiesene Vorkommen unbezweifelt gemacht wird, welche Art der ältere Namengeber bezeichnen wollte.

Desshalb behalte ich die Namen *herbosella* (statt *grandipennis*), *armatella* (statt *fallacella*, unter welchem Namen mir Herr Schlaeger *fuscoaenea Haw.* [nicht *fuscocuprea Haw.* wie Herr Zeller pg. 185. Anm. meint] mittheilte), *fallacella* (statt *fuscoaenea Haw.*), *crassiusculella* (statt *fuscocuprea.*) — Der Name *Scopolella* kann nicht für *triguttella* gesetzt werden, weil ihn Hübner schon für seine fig. 145 verwendet hatte; die spätere *disparella* halte ich nicht für verschieden von *senescentella.*

Dagegen fand ich es in der Ordnung, dass für den unentwirrbaren Namen *Mouffetella L.* die Thunbergische *binotella* gesetzt wurde.

Zweiter Nachtrag zum ersten und zweiten Bande.

Diese Nachträge folgen nach den Paginanummern des ersten Bandes; beziehen sie sich auf die früheren Nachträge, so wird diess durch das vorgesetzte pp. kenntlich gemacht. Das Meiste entnehme ich Herrn Lederers Versuch die Europ. Lepid. in möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen. (Verhandl. des Zool. Botan. Vereines in Wien, Band II. p. 14.)

pp. 6. Z. 17 l. entfernt scheinen, wo aber —

pp. 20. Zeile 2. Herr Reutti theilte mir eine männliche *Athalia* mit, auf deren einfacher Saumlinie der Hinterflügel erst breitere, etwas dunkler gelbe, dann schmälere, etwas lichter gelbe Monde vor den orange gekernten zu sehen sind; die innere Saumlinie hat sich nemlich in Bogen erhoben.

p. 22. Zeile 6 v. u. Diese Merkmale sind bei *Asteria* sehr undeutlich.

pp. 22. *Beckeri.* Herr Himmighofen fand bei Barcelona im August und September die Raupe aus dem Ei; Ende März war sie 18—20 Linien lang, schwarz mit schwarzen Dornen. Er glaubt drei Generationen beobachtet zu haben.

pg. 23. *Parthenie.* Fliegt bei Offenbach nur auf Waldwiesen, später als *Cinxia*, und dann wieder Ende August; die Unterschiede, welche Herr Speyer in der Ent. Zeit. 1848 angegeben hat, werden desto unhaltbarer, je mehr Exemplare man aus verschiedenen Gegenden zu vergleichen hat. Grösse, Umriss, Zeichnung, Farbe der Franzen und selbst jene der Palpen geben keine sichern Anhaltspunkte. Britomartis Assm. macht die Unsicherheit noch grösser. Herr Lederer erwähnt sie als identisch mit *veronicae Dorfm.*, weiss aber keine wesentlichen Unterschiede anzugeben.

pg. 24. *Dictynna Aberr.* **Sppl.** 601, 602. Von Herrn Schmid bei Frankfurt a. M. Aehnlich aus Sibirien von Herrn Kindermann unter dem Namen *Erycina.*

pg. 24. *Phoebe.* Bei Barcelona beobachtete Herr Himmighofen drei Generationen; die Raupe lebt gesellschaftlich auf Centaureen, ist schwarz mit rothen, ästigen Dornen, rothem Seitenstreif und weissen Puncten.

Zu pg. 25. 2 A. *Didymoides Ev.* hat diese Punkte nur auf der Unterseite und zwar viel feiner als *Cinxia*, von welcher sie sich sehr sicher durch den Mangel der schwarzen Rippen dieser Binde und der Oberseite unterscheidet. Will man Bastarderzeugung annehmen, so haben wir einen Bastard von *Cinxia* und *Didyma.*

— *Latonigena.* **Sppl.** 599. 600. Der wesentlichste Unterschied von weisslichen Weibern der *Didyma* besteht in gelbweissen Flecken auf der Unterseite der Hinterflügel in der äusseren orangen Binde, welche sich auch auf die Vorderflügel fortsetzen. Ebengenannte Binde sammt ihrer äussern schwarzen Einfassung ist nicht durch weisse Rippen unterbrochen, ihre Monde sind dicker, und bei weitem nicht so hoch.

pg. 31. *Ino* statt H. 41. 42 lies 40. 41.

pp. 31. *Thore* statt 572 574 lies 571—573.

pg. 32. Z. 11 statt Hinterflügel unten ven l.: von.

— Z. 6 v. u. statt *rotudatae*: lies *rotundatae.*

pg. 33. *Selenis Eversm.* setze bei: Bull. 1837. p. 10. Im Kasanischen auf Waldwiesen, Mai bis Juli.

pg. 14. *Oscarus* Ev. **Sppl.** 603. 604. Viel grösser und von anderem Flügelschnitt als *Ossianus*; meinen figg. 322. 323 am nächsten; die Mittelbinde ganz schwefelgelb; hinter ihr mehr Rostgelb, ein deutlicher veilröthlicher Lichtstreif und grosse, aber schwach und ungleich gelblich gekernte Spiegelflecke.

pg. 35. Z. 4 v. u. statt *areola* lies cellula.

Zu pg. 36 nach *Freya*: *Eugenia* Ev. Sppl. 605. 606.

D. Fascia media obsolete terminata, maculis 3 *argenteis, praeterea maculae* 4 *basales et series ovalium antelimbalium argenteae.* Diese schöne Art bildet eine eigene Abtheilung und nähert sich am meisten der *Dia*, besonders durch die ovalen Silberflecke auf dem Saume und die Gestalt der Silberflecke der Mittelbinde. Letztere ist aber nicht blos auf Rippe 1b unterbrochen, sondern fehlt von hier aus bis zum Innenrande ganz. Die Rippen sind sehr wenig dunkler; die blassgelbe Grundfarbe ist beschränkt auf grosse Keilflecke, in welchen die Spiegelflecke stehen und auf Zelle 5 u. 6 der Mittelbinde. Die Silberflecke der letzteren sind in Zelle 1c u. 4 sehr lang gezogen, eben so lang ist jener gegen die Wurzel der Zelle 1c.

Das stark beschädigte weibliche Exemplar erhielt Herr Eversmann von Irkuzk.

pg. 39 *Jo.* Eine schöne Var. ohne Spiegelfleck der Hinterflügel besitzt H. Zeller.

pg. 40. *Ichnusa.* Auch H. Lederer hat Uebergänge zu *Urticae* und hält sie nicht für specifisch verschieden.

pg. 45. *Ilia.* Dazu H. 809. 810. — Zu var. a. H. 812. 813.

pg. 45. *Ammonia.* Wegen der haarigen Augen und der fein geschlossenen Mittelzelle der Hinterflügel setzen sie Fischer und Lederer zu *Vanessa.* Sie stammt nur von Kleinasien (Amasia).

— Z. 8 v. u. statt 550 lies 580.

pg. 52. Genus *Arge.* Ich muss Herrn Lederer beistimmen, wenn er *Arge* als Gattungsnamen verwirft und nehme mit ihm *Hipparchia* an.

pg. 52. *Hylata* statt **Sppl.** 423. 424 lies 425. 426
Teneates statt 415. 426 lies 423. 424.

pg. 55. *Ines* statt H. 194. 195 lies 196. 197.

— Zeile 11 v. u. bisweilen hat auch *Melas, Parmenio* u. *Scipio* im weiblichen Geschlechte ein Auge in Zelle 6 der Vorderflügel.

pg. 57. *Gorgone* **Sppl.** 469. 470 zieht H. Lederer hieher und nicht zu *Goante.*
Cyclopius Ev. **Sppl.** 607. 608. Rippe 8. 9 der Vorderflügel aus 7, Augen nackt, die Mittelrippe kaum ein wenig aufgeblasen.

pg. 59. *Ottomana* hält H. Lederer für eigene Art.
Z. 9 v. u. statt 377. 378 lies 379. 380.

pg. 62. *Lefebvrii* Sppl. 375 zieht H. Lederer unbedingt zu *Melas.* — **Sppl.** 88. 89 kennt er nicht, will sie aber nicht für *Lefebvrii* gelten lassen.

pg. 63. *Ligea.* H. Lederer will *Euryale* nicht specifisch getrennt wissen.

pg. 64. *Tristis* (der Name *Eriphila* wäre älter) zieht H. Lederer zu *Melampus.* Die Nachrichten welche mir H. Rothenbuch aus der Schweiz über deren Vorkommen gibt, sprechen für specifischen Unterschied.

pg. 65. *Cassiope.* H. Lederer trennt *Epiphron* nicht davon, dieser Name muss als der ältere beibehalten werden.

— *Kefersteinii* Ev. **Sppl.** 617. 618. Ein Weib aus Irkuzk von H. Eversmann scheint mir nicht von *Epiphron* (*Cassiope*) verschieden; es zeichnet sich nur durch viel Rostgelb der beiden Seiten aus. Auffallend sind jedoch die zwischen je zwei Rippen tiefen Ausschnitte der lichten Binde der Vorderflügel und die scharf dunkle Wurzelhälfte der Hinterflügel.

— *Oëme.* H. Lederer zieht **Sppl.** 584. 585 zu *Pyrrha.*

Zu pg. 67. Z. 5 v. unten. Bei *Urda* u. *Sculda* haben die Hinterflügel oft in Zelle 2 bis 5 oben blinde Augen. Die Diagnosen beider müssen nun geändert werden; bei

Urda Eversm. **Sppl.** 461-463. — *Pallide ochracea, fusco-costata et marginata, alis posterioribus infra albo-fuscoque nebulosis, non albo-costatis, basi et fascia media obscuriore, in costa* 4 *in angulum acutum longe producta.*

Sculda Ev. **Sppl.** 613. 614. — *Ochracea, infra pallidior, ocellis pupillatis, alarum posteriorum costis albis, basi et fasciae mediae marginibus subparallelis fuscis.* Im Flügelschnitte mehr der *Bore* ähnlich, aber durch die ziemlich lebhaft ockergelbe Oberseite, an welcher nur die Mittelbinde der Hinterflügel dunkler ist und die gekernten Augen leicht zu erkennen. Diese Mittelbinde ist unten nicht geeckt, die Rippen sind hier rein weiss.

Ein Weib von Kiächta im südöstlichen Sibirien.

pg. 69. *Norna* var *Fulla* **Sppl.** 615. 616. Ein Mann, welchen H. Eversmann von Nor Saisan erhielt und *Fulla* nannte, scheint mir nicht von *Norna* verschieden. Da er jedoch mit keiner der mir bekannten Abbildungen genau übereinstimmt, so lasse ich ihn abbilden.

pg. 71. Z. 6 v. u. lies posteriorum 2 statt 4.

pg. 75. *Aristaeus.* Lederer erkennt die Artunterschiede von *Semele* nicht an.

pg 76. *Anthelea* — *Pontica.* Hier scheint H. Lederer noch weniger im Klaren zu seyn als ich selbst. Er sagt *Anthelea* ist in ganz Kleinasien eine der gemeinsten Arten und nie fand jemand ein weisses Weib darunter. Er citirt *Anthelea* H. (dieser hat nur fig. 861. 862, einen Mann); diese Figur stimmt aber ganz mit *Pontica* überein, wie sie mir Frivaldszky sandte. Die citirte Figur 303. 304 meines Werkes ist aber ein weisses Weib. — Dieselbe Figur citirt er aber auch wieder zu seiner *Pontica*, denn 363. 364 kann nur ein Druckfehler seyn, da diese Figuren ganz fremdartige Thiere darstellen und sonst keine hieher gehörige Figur in meinem Werke vorkommt. Da ich keinen Mann der *Pontica* in Händen hatte, so muss ich mich auf H. Lederers Behauptung verlassen, gemäss welcher es zwei verschiedene Arten sind.

pg. 78. *Podarce.* H. Lederer lässt keine specifische Trennung von *Actaea* zu, und wie ich glaube mit Recht. Ein altes männliches Exemplar von H. Keferstein weicht von den Männern der *Actaea* durch fast einfarbig braune Unterseite ab, deren Wurzelhälfte durch eine ziemlich regelmässige dunkle Kappenlinie begrenzt ist, welche in allen Zellen aller Flügel Bogen bildet, die nur in Zelle 3. 4. 5 der Hinterflügel und in 2 u. 4 der Vorderflügel etwas spitzer sind; diese Linie ist saumwärts kaum lichter angelegt. Die Linie vor dem Saume der Hinterflügel bildet gleichmässige, sehr wenig saumwärts convexe Bogen.

pg. 85. *Arcania.* H. Lederer sagt: HS. 186 187 ist ein gewöhnlicher *Satyrion*: Kommt denn *Satyrion* so gross, mit dieser rostgelben Wurzelhälfte der Vorderflügel, mit dieser schmal weissen Binde und den grossen Augen der Unterseite der Hinterflügel vor?

pg. 87. *Deidamia* Ev. **Sppl.** 609. 610. Der *Dejanira* sehr nah, mit welcher sie auch gleiche Rippenbildung gemein hat. Die Flügel etwas länger, oben die Augen gekernt, die Vorderflügel nur in Zelle 5, die Hinterflügel in 2—4, das letzte sehr klein. Die Unterseite ist einfarbig braun, die Wurzelhälfte nur auf den Hinterflügeln deutlich abgeschnitten, das Weiss hinter ihr in Flecke aufgelöst. Das Auge der Vorderflügel steht in

grossem gelbem Ringe, jene der Hinterflügel sind nicht so scharf braun eingefasst als bei *Dejanira*, sonst eben so geformt und gestellt; statt der drei scharf dunklen Linien vor dem Saume findet sich nur ein bleicher Streif.

Von Irkuzk.

pg. 88. *Tigelius*. H Lederer will die specifische Verschiedenheit von *Megaera* nicht zugeben, eben so wenig als die von *Meone* u. *Egeria*.

pg. 89. *Megaerina*. Einem zweiten Exemplare von H. Keferstein fehlen schon die spitzeren Flügel, der längere Innenrand der Hinterflügel und die gelbere Farbe auf deren Unterseite. Dadurch fallen alle Gründe für Aufstellung einer eigenen Art weg.

Sunbecca Ev. **Sppl.** 611. 612.

Alba, alis posterioribus et apice anteriorum cinereo-irroratis, maculis albis, in alis posterioribus in seriem triplicem dispositis, infra in fundo fuscescente acutius expressis.

Rippe 8, 9 u. 10 der Vorderflügel der Reihe nach aus 7; alle 3 Wurzelrippen aufgeblasen, also wirklich eine *Satyride* und zwar zu *Triphysa* gehörig. Das mitgetheilte Exemplar scheint mir ein Mann.

Aus dem östlichen Sibirien.

pg. 95. *Daplidice, Callidice, Chloridice* u. *Leucodice* gehören zu *Pieris*

— *Lathyri* **Sppl.** 407. 408. nach Led. nur Var. von *Sinapis*.

— Zeile 12 lies Rippe 6 u. 7 statt 5 u. 6.

pg. 96. *Ergane*. Flügel gerundeter, die hinteren unten einfarbig gelb, die Fühler viel deutlicher geringelt als bei *Rapae*. — H. Lederer zieht auch *Mannii* Mayer (Ent. Zeit. 1851) hieher.

pg. 98. *Leucodice* **Sppl.** 619. 620. Auch in Californien.

pg. 98. *Glauce*. Kleiner, schwärzer, unten lebhafter grün, die weissen Streife schwarz begrenzt und glänzend. Auf Brachfeldern, auf Sinapis sich setzend. *Belemia* auf trockenen Bergen, auf Cistus salvifolius sitzend.

pg. 100. *Pyrothoë* Men. **Sppl.** 622. 623. Um 1/4 kleiner als *Eupheme*, der orange Fleck in der Spitze der Vorderflügel grösser, vor ihm am Vorderrande zwei weisse Fleckchen. Unten die Spitze der Vorderflügel in viel grösserm Umfange gelbgrün, die zwei weissen Flecke des Vorderrandes der Oberseite sehr deutlich, der innere sich in den röthlich schimmernden Mittelfleck erweiternd. Die Unterseite der Hinterflügel dick graugrün, die weissen Flecke kleiner, nicht so zerrissen und schärfer begrenzt.

pg. 102. *Werdandi* zieht H. Lederer zu *Palaeno*. *Pelidne* kennt H. Lederer nur aus Labrador.

pg. 103. *Palaeno* **Sppl.** 621 zeigt eine in der Oberpfalz gefangene Abänderung des Weibes.

pg. 104. *Erate* Esp. Der Name hat statt *Neriene* einzutreten. H. Kindermann behauptet bei Sarepta *Edusa* u. *Hyale* oft miteinander begattet gefunden zu haben und leitet davon *Helichtha*, *Erate* u. *Helice* als Bastarde ab.

— *Helichtha* Tr. in litt. soll nach Led. genau die Zeichnung von *Erate* haben, die Farbe das Mittel haltend zwischen dieser und *Edusa*, ein bleiches, ins Citrongelb ziehendes Orange.

pg. 105. *Edusa*. H. Lederer zieht meine *Helena* wohl mit Recht zu *Edusa*.

— *Aurora*. H. Lederer nimmt hier zwei Arten an und zieht zu der Pallasischen, welcher der Name zu verbleiben hat, alle Autoren mit Ausnahme Boisduvals und meiner fig. 405. 406. — Dazu auch meine *Aurorina*,

meine *Eos* 397. 398. *Thisoa* Menetr. u. *Chrysocoma* Ev. Zu Boisduvals Art, welcher er den Namen *Sibirica* gibt, zieht er mit ? meine fig. 405. 406; ich glaube aber, dass auch 204. 205 hieher gehört und zwar sicherer als 405. 406.

pg. 104. *Chloë et Melinos.* Die vier mir von Herrn Eversmann unter diesem Namen mitgetheilten Exemplare stimmen nicht ganz mit dessen Abbildungen überein Unbezweifelt ist nur *Chloë* foem. — Diess Exemplar ist nach der Spalte des Afterendes ein Mann, für das Weib dazu halte ich meine fig. 457. 458, zu welchem ich auch ein Weib ziehen muss, welches H. Eversmann als *Melinos* foem schickte, und welches nur gezwungen mit dessen fig. 5. 6 seiner Taf. 3 vereinigt werden kann. Es unterscheidet sich von meiner fig. 457. 458 durch geringere Grösse, schwächer schwarze Bestaubung und fehlende schwarze Flecke in Zelle 1 b u. 2 der Unterseite der Vorderflügel.

— Von *Melinos* hätte ich diesemnach nur zwei Männer Sppl. 624-627. Sie unterscheiden sich von *Chloë* durch reineres Schwefelgelb, viel geringere schwarze Bestaubung, besonders der Hinterflügel, welche auf den Vorderflügeln gleichere gelbe Flecke einschliesst, auf den Hinterflügeln aber sich nur zu etwas dreieckigen Flecken auf den Rippenenden häuft, ohne dass dadurch gelbe Flecke abgeschnitten werden, welche wurzelwärts wieder dunkler begrenzt wären. Das stärker bestaubte Exemplar scheint das Original zu Eversmanns *Chloë* mas. taf. 4. fig. 1. 2 zu seyn.

pg. 106 Genus *Rhodocera.* Der 1815 von Leach gegebene Name hiess *Gonepteryx*, die richtige Bildung wäre *Gonopteryx* gewesen; 1830 nannte Perty die Gattung *Goniapteryx* (Agassiz verbessert es in *Goniopteryx*; 1825 nannte Ltr. eine Noctuengattung *Gonoptera*; 1826 nannte Schönherr eine Käfergattung *Goniopterus*; da endlich auch eine Pflanzengattung *Goniopteris* Presl. besteht, so hat der Name dem keiner Verwechselung ausgesetzten *Rhodocera* zu weichen. — *Ganoris* Dalm. 1816 wäre zwar älter, doch ist die Bildung desselben unbekannt und er wurde nie weiter gebraucht

pg. 111. *Epidolus.* H. Lederer zieht sie mit *Dolus* zusammen.

pg 112. *Carmon.* Was H. Gerhard als *Carmon* pl. 25. 1 a-c abbildet, ist eine sehr zweifelhafte Art, auf keinen Fall meine *Carmon.* Es ist sehr ungewiss, ob beide Geschlechter zusammen gehören, in diesem Falle müssten sie nach meiner Eintheilung in derselben Gruppe wie *Escheri* u. *Hesperica* stehen, welche beide blaue Männer haben. Grösse weit über *Agestis*, der Mann mit zwei rothen Randmonden der Hinterflügel und ungescheckten Franzen; unten mit sehr grossen Augen aller Flügel, auf den hinteren stehen die von Zelle 5 bis 7 in gerader Linie, in Zelle 1 b bis 5 ist der Raum zwischen Augen und rother Randbinde weiss, nur die Rippen von der Grundfarbe. Die orange Randbinde ist auf allen Flügeln gleich stark, auf den vorderen innen und aussen von schwarzen Dreiecken begrenzt, deren Spitzen sich abgekehrt und wieder weiss eingefasst sind. Das Weib gleicht oben ganz dem des *Agestis*; die Franzen auf den Rippen schwarz durchschnitten.

pg. 113. Mein *Damocles* soll nach H. Lederer eine Art seyn, welche zwischen *Damone* Ev. u. *Kindermanni* Gerh. steht. Das Blau von *Damone* mas. soll dem der *Escheri* am nächsten stehen, aber matter und weisslicher, ohne violette Beimischung. — *Kindermanni* hat das tiefere Blau von *Icarius.* — *Damocles* **Sppl.** 214 könnte Var. von *Kindermanni* seyn.

— *Eurypilus* Gerh. — Fr. n. B. 573. 7. Nach H. Led. in beiden Geschlechtern braun, unten genau mit der Zeichnung der *Zephyrus*, die Randpunkte sind jedoch erzglänzend wie bei *Argus.* Die Flügel sind gestreckter, ihre Form nähert sich mehr der von *Eumedon.*

pg. 113. *Poseidon.* H. Lederer hält sie für eigene Art und vergleicht sie mit *Hopfferii*, das Blau dem der *Dorylas* am nächsten.

— *Actis* dazu *Atys* Gerh. 19. 3. a-d.

pg. 117. *Alcon.* Ein Pärchen gut um 1/3 kleiner, theilte mir H. Keferstein aus der Erfurter Gegend als *Alconiades* mit.

pg. 119. Z. 14 statt *Anterieres* lies *anteriores.*

pg. 119 ans Ende: Nach der künstlichen Eintheilung muss nach der Abth. α (*Battus* u. *Hylas*) folgen:
β *Alae anteriores lunula media nigra, posteriores in foemina maculis antelimbalibus rubris, infra punctis antelimbalibus argenteis.* Die Vorderflügel mit schwarzem Mittelmonde, die Hinterflügel unten mit Silberpunkten vor dem Saume, oben beim Weibe mit rothen Randmonden (*Bavius* schliesst sich dann als Abth. γ an.

Cyane Ev. **Sppl.** 646-649. — *Sylvestra* Led. Der Habitus von *Adonis*, das Blau etwas violetter, die Franzen nicht schwarz gescheckt; einwärts von der Saumlinie weiss, auf den Vorderflügeln vertrieben, auf den Hinterflügeln durch schwarze Querstrichelchen begrenzt. Das Weib an der Wurzel blau angeflogen, der weisse Saum nicht so deutlich, auf den Vorderflügeln aber sind die schwarzen Querflecke, welche auf den Hinterflügeln von rothen Monden begrenzt sind, von weissen begrenzt. Unten in der Mittelzelle der Vorderflügel 1 oder 2 Augen; alle Augen kaum weisser umzogen als der Grund; die rothen Saumflecke der Hinterflügel durch die lichten Rippen getrennt, aussen in Zelle 1 b, 1 c, 2 u. 3 mit grünspansilbernem Punkt.
Von Sergiewsk, Ende Juni.

Folgt pg. 120 γ statt β.

pg. 121. *Boisduvalii. Eueros* Boisd. olim. — *Anteros* Fr. n. B. 386 (non 268). Dass Led. meine *Eroides* fig. 12 u. 13 so unbedingt mit *Boisduvalii* vereinigt, möchte erst noch zu beweisen seyn.

pg. 120. *Candalus* dazu *Cornelia* Fr. n B. 572. 1.

pg. 122. *Aquilo.* Ein Weib aus den Engadiner Alpen von H. Frey stimmt mit f. 24. 25, die weissen Flecke aus den Saummonden der Hinterflügel in Zelle 4, 5 sind viel kleiner.
Diess Exemplar ist unten nicht so dunkel, aber schärfer gezeichnet.

— nach *Orbitulus*: *Pheretiades* Eversm. Bull. d. l. Soc. imp. d. Nat. d. Moscou 1843. 3. pg. 536. tab. 7. f. 3. a. b. — **Sppl.** 650. 651.
Das mir von Herrn Eversmann mitgetheilte Weib ist viel kleiner, hat einen sehr starken Mittelmond der Vorderflügel, unten viel grössere Augen derselben, noch einen grossen nierenförmigen Augenfleck in der Mitte der Mittelzelle und eine schön grünspangrüne Wurzelhälfte der Hinterflügel.
Am Noor Saisan in Sibirien, in kräuterreichen Thälern.

pg. 124. *Idas.* H. Lederer kennt nur das Weib von *Idas* und missbilligt, dass ich *Allous* H. dazu ziehe. Er vergleicht *Idas* mit *Dorylas*, woraus erhellt, dass er unter *Idas* jedenfalls etwas ganz Anderes versteht als ich.

pg. 125. *Hesperica.* Herr Lederer bezweifelt, dass ich fig. 14. 15 die wahre *Hesperica* abgebildet habe und sieht eher eine *Alexis* darin, letztere kommt aber nie mit schwarzen Saumflecken der Oberseite vor und so scharf auf den Rippen verdickter Saumlinie der Unterseite vor. Fig. 349. 350 will er eben so eher für *Alexis* halten, wogegen weniger einzuwenden seyn dürfte.

pg. 126. *Bellis* wird von Herrn Lederer zu *Acis* gezogen.

pg. 129. *Amyntas.* — **Sppl.** 645 *Var. Vernalis.* Hier wurde durch ein Versehen des Kupferstechers statt der blauen weiblichen Oberseite die ganz und gar nicht abweichende Unterseite abgebildet.

— Ans Ende. Hoffmannseggii Zell. Ent. Zeit. — **Sppl.** 644.

pp. 132 nach *Hipponoë*: *Thetis* Klug. Symbol. phys. Sppl. 643.

Ich glaube, dass diese Art identisch mit *ignitus* ist, welche ich übrigens in diesem Augenblicke nicht vergleichen kann.

pg. 131. *Asabinus.* — Hellius im Text.

pg. 132. *Stieberi Keit.* aus Lappland unterscheidet sich von *Chryseis* durch den Mangel alles violetten Schillers der Oberseite, die schmalen schwarzen Ränder der Flügel, das deutlicher goldgelbe Band vor dem Saume der hinteren, auf der Unterseite ist dieses Band nur saumwärts von kleinen schwarzen Punkten begrenzt, wurzelwärts sind kaum welche sichtbar.

pg. 133. *Candens.* Herr Lederer zieht *Candens* zu *Chryseis.*

pp. 135. *Epiphania* ist *Callimachus* Eversm. 1841. *Hafis* Koll.

pg. 136. Die Unterschiede zwischen *Acaciae, Aesculi, Ilicis* und *caudatula* sind sehr difficil. *Acaciae* ist die kleinste Art, ausgezeichnet durch den schwarzen After des Weibes und die in Zelle 1 c. der Hinterflügel schräge, nicht gebrochene weisse Linie; die rothen Flecke sind bleich, reichen nur bis zu Zelle 3, sind wurzelwärts abgerundet, jener der Zelle 1 c. meist in der Mitte unterbrochen, saumwärts blaugrau ausgefüllt, das Schwänzchen ist kurz, beim Weibe sehr fein. Oben sind die Vorderflügel nie roth gefleckt, die Hinterflügel immer.

In Hübners Figuren scheinen mir die Schwänzchen etwas zu lang, die des Weibes etwas zu dick. *Aesculi* hat gleich den folgenden Arten den weissen Streif in Zelle 1 c. der Hinterflügel mehr oder weniger gebrochen, die Stückchen der übrigen Zellen aber sind gerade und geordneter als bei den beiden folgenden Arten, die rothen Flecke sind lebhafter, kleiner, rundlich, reichen bis zu Zelle 5 oder 6, jener in Zelle 1 c ist sehr schmal. Die Schwänzchen sind in beiden Geschlechtern ziemlich gleich lang, der Saum tritt aber auf Rippe 3 stärker zahnartig vor als bei den andern Arten, was in Hübners fig. 559 sehr gut gegeben ist.

Ein Exemplar wie fig. 690 sah ich nicht. Herr Lederer fand sie in grosser Menge in Andalusien, er hält sie so wie *caudatula* nicht für verschieden von *Ilicis.*

Ilicis hat oben am häufigsten Roth, die rothen Flecke der Unterseite mehr in die Quere gezogen, wenigstens jener der Zelle 2 nierenförmig oder verkehrt herzförmig, die Fleckchen der weissen Linie am unordentlichsten, jenes der Zelle 1 c. am schärfsten gebrochen, in dieser Zelle kaum eine Spur von Blaugrau.

pg. 136. *Caudatula* hat in beiden Geschlechtern die längsten Schwänzchen, verbindet sich aber offenbar durch *cerri* mit *ilicis*; will man beide als Arten trennen, so muss man *cerri* zu *caudatula* ziehen; denn sie hat die schärfer schwarz begrenzten weissen Strichelchen und oft blaugraue Stäubchen in der Zelle 1 c.

ppp. 136. *Thecla abdominalis* soll nach Lederer sehr verschieden von *Quercus* sein, sie wurde von Kindermann bei Elisabethpol unter *Th. spini* gesammelt; ich kenne sie nicht.

pp. 140. *Feisthamelii* nach Lederer eigene Art, er fing ihn in der zweiten Hälfte des Juli bei Barcelona zahlreich in Gesellschaft von *Machaon*, nicht aber von *Podalirius*. Auch Himmighofen fand dort nie einen *Podalirius*. Im April in der Sierra Ronda; im August bei Port Vendres.

pg. 141. *Xuthus* möchte kaum im südlichen Sibirien vorkommen, also ganz aus dem Werke auszuschliessen sein.

pg. 143. *Rumina* ist eigene Art, nur in Spanien, während hier *Medesicaste* nicht vorkommt. Die Raupe schwarz mit mennigrothen Dornen. Led.

pg. 145. Zu pg. 35 der Nachträge Zeile 5. Unbeschuppt ist der Saum eigentlich bei keiner Art. Die Schuppen sind nur feiner und schwarz.

2. *A. costae albo squamatae.* Diess Merkmal gibt auch keine scharfe Trennung, viel mehr in die Augen fallen die rothen Spiegel, welche bei B. fehlen.

Actius. **Sppl.** 634. 635. Von *Apollo* und *Corybas* ausser den angegebenen Merkmalen durch schmälere Flügel, auf den Rippen scharf schwarzgezeichnete Franzen leicht zu unterscheiden; von *Tarbagatei.*

Tenedius Ev. **Sppl.** 632. 633. Kleiner als *Delius*, der Saum der Vorderflügel nur an der Spitzenhälfte braungrau, einwärts von ihm eine Reihe tiefschwarzer kleiner Flecke, von Zelle 2 bis zum Vorderrande, einer auch in Zelle 3 der Hinterflügel. Alle übrigen Flecke sehr klein, besonders die Spiegel, von denen nur jener in Zelle 5 klein roth gekernt und langgezogen ist. Unten die Flecke der Vorderflügel undeutlicher, auf den Hinterflügeln führt der Saum Querfleckchen zwischen den Rippen, ihm folgt eine Reihe Flecke von Zelle 2—7, dann die beiden Spiegel wie oben, endlich von Zelle 1 der Innenrand und drei grosse Längsflecke, in der Mittelzelle und in Zelle 7 ein grosser roth ausgefüllter Wurzelfleck. Ein Mann von Jrkuzk.

145. *Corybas.* Frische Exemplare von Herrn Eversmann sind von der Grösse kleiner Apollo's, das Roth ist so frisch wie dort, die Monde einwärts vom Saume der Hinterflügel sind schräger und gesonderter.

Nomion scheint sich durch die Gestalt der schwärzlichen Saumflecke der Hinterflügel zu unterscheiden.

Nordmanni Nordm. Bull. Mosc. 1851. — t. 13. f. 1—3. *clarius* **Sppl.** 257. 258. Beim Weibe sind die zwei schwarzen Flecke der Vorderflügel und die Augen der Hinterflügel grösser, der Innenrand der Hinterflügel breiter und dunkler schwarz, bis zu Ast 4 reichend, in Zelle 2 ein grosser tiefschwarzer Fleck, dem ein kleiner schwächerer in Zelle 3 angrenzt

Apollo var. Nordm. ibid t. 11. f. 1. scheint einen Uebergang zu *Nomion* und *Corybas* zu bilden, Zelle 2 und 3 der Hinterflügel haben auch oben roth gekernte Augen.

pg. 146. B. Diese beiden Arten unterscheiden sich von den vorhergehenden durch ihre fein schwarzen Rippen.

Delphius. Nicht viel kleiner als *Clarius.* **Sppl.** 638. 639. Ein Mann von Herrn Eversmann, aus Tarabagat, von welchem er sich vielleicht nicht specifisch unterscheidet.

Clarius. **Sppl.** 628—631.

Stubbendorfii Sppl. 640 nur durch den Mangel der schwarzen Flecke von *Mnemosyne* verschieden.

pg. 150. Zu *Marrubii* gehört *Floccifera Zell.* und *gemina Led.* Als *gemina* sehe ich grosse Exemplare aus Bayern an, deren Färbung auf der Oberseite bei weitem nicht so rostroth ist als bei *Malvarum*, deren Glasflecke in Zelle 2 und 3 viel grösser, mit saumwärts lang vorgezogenen Spitzen, deren Hinterflügel entschieden

weissern Mittelfleck, aber kaum so lichte Fleckenbinde vor dem Saume haben, deren Unterseite nicht so braun, sondern mehr grünlichgrau ist und deutlicher lichte Rippen hat. Der Haarpinsel auf der Unterseite der männlichen Vorderflügel ist nicht anders gefärbt als der Grund.

Malvarum aus Corsica von Zeller in Zürich. Klein, schwärzer als die deutschen Exemplare; in Zelle 2 und 3 kaum eine Spur von Glaspunkten. (Keine Haarflocke.)

pg. 154. *Tesselloides* gehört zu *eucrate.*

pg. 151. *Sidae.* Herr Lederer zieht meine *Onopordi* **Sppl.** f. 31. 32 hieher, dann würde wohl auch *Moeschleri* nicht davon zu trennen seyn. **Sppl.** 37. 38. Oben sehr ähnlich meiner Abbildung von *Onopordi*, grösser, vor dem Saume der Vorderflügel schärfere weisse Längsstriche, die mittlere Fleckenreihe der Hinterflügel in Zelle 2 und 5 mit deutlicheren, gelben Flecken. Durch dieselben Merkmale auch von *Carthami* verschieden, welcher die mittlere Fleckenreihe ganz fehlt. Unten fast ganz mit *Carthami* übereinstimmend, nur sind die weissen Flecke aller Flügel etwas ausgedehnter und daher zusammenhängender.
Sarepta.

— Herr Lederer vereinigt *fritillum* mit *Alveus*, ich bezweifle ob mit Recht.

pg. 158. *Argyrostigma* Ev. **Sppl.** 39. 40. Vergleicht sich am besten mit Paniscus; etwas kleiner, Flügel kürzer. Kopf ockergelb behaart, die Grundfarbe dunkler braun, die Flecke lebhaft ledergelb, sehr scharf begrenzt, anders gestellt, vor dem Saume keine Reihe matterer, die Franzen ockergelb. Unten die Grundfarbe der Vorderflügel matter, der Saum ockergelb; die Hinterflügel ockerbraun mit rein silbernen Flecken, einer in der Mittelzelle, eine fast zusammenhängende Reihe ungleich geformter durch die Mitte, 5 eben solche auf dem Saume. Aus dem östlichen Sibirien

Vol. II.

pg. 7. *Sylvinus* Zeile 3: 106 statt 216.

pg. 10. *Paradoxus* gehört nach den künstlichen Merkmalen der Fühler zu *Endagria.*

pg. 20. *Ps. standfusii Wocke.* Ein Mann vom grossen Teiche im Riesengebirge und den Seefeldern. Mitte Juli. Sack dem der *Calvella* gleich. Der Schmetterling unterscheidet sich durch bedeutendere Grösse u. glänzenderen Rippenverlauf; den Hinterflügeln fehlt Ast 6; 4 u. 5 entspringen nicht auf gemeinschaftlichem Stamme, sondern nur dicht beisammen, die Vorderflügel haben die Aeste wie fig. 4 der Taf. XVI; doch findet sich auf der Einen Seite ein Ast mehr, indem nach 4 u. 5 noch zwei gesonderte Aeste vor 8 u. 9 kommen.

pg. 41. *Zyg. ferulae* vergleicht Led. sehr richtig mit *Dorycnii*, letztere unterscheidet sich nur durch den Gürtel, nicht so blaue Grundfarbe, dunkleres Roth und viel breiteren Saum der Hinterflügel. Die Flecke 3—6 stehen in regelmässigem Rhomboid, während bei *Transalpina* 4 mehr unter 3, 6 mehr saumwärts von 5 steht.

pg. 40. *Anthyllidis.* Flügel viel breiter und stumpfer als bei *Peucedani*, Grundfarbe blauer, weniger glänzend, Roth bei weitem nicht so frisch. Fleck 1 viel länger, 3 grösser, so gross als 4, 6 ebenfalls gross, von Rippe 3—5 reichend. Die Fühler kürzer, mehr gleich dick, bei weitem nicht so scharf zugespitzt. Tarsen, Schienen und die Spitze der Kniee ganz ockergelb. — Der Habitus, auch die Bildung der Fühler nähert sich noch am ersten stumpfflügeligen Exemplare von *Medicaginis*, doch haben diese viel frischeres, tieferes Blau und Roth, ganz schwarze Beine, kleinere, unten verbundene Flecke,

pg. 41. Ueber die Artunterschiede von *Hippocrepidis* u. *Angelicae* will ich nicht mit Herrn Lederer rechten. Er wird sie später so gut einsehen als er andere von ihm früher aufs Heftigste angegriffene Ansichten später für richtig erkannte (z. B. die Stellung der Gattung *Atychia* u. *Typhonia* zu den *Tineen*.) Seit ich die bei Regensburg fehlende *Hippocrepidis* bei Reichenhall (wo *Angelicae* nicht fliegt) in Menge fand, steht meine Ansicht wo möglich noch fester und ich bleibe dabei, dass *Angelicae* mit 5 u. 6 Flecken vorkommt. Das Roth von *Hipp.* ist mehr Zinnober, Fleck 5 u. 6 sind gleich gross, oft verbunden, aber 5 nie mit einem Spitzchen wurzelwärts über 6 vorstehend; 6 steht mehr gegen den Afterwinkel hin. Die Franzen an der Spitze entschieden gelb. Die Fühler kürzer, gegen die Wurzel nicht so verdünnt, vor der weniger scharfen Spitze nicht so verdickt. Der schwarze Saum der Hinterflügel tritt auf Rippe 1b u. 2 schärfer einwärts vor.

pg. 62. *Tenthredinif.*

Ein sehr auffallendes weibliches Exemplar fing H. Baron v. Reichlin. Das Gelb ist überall gleich dunkel, die braune Beschuppung der Flügel ist so ausgedehnt, dass auf den Vorderflügeln die Glasflecke ganz verschwinden und nur gelbe Stellen übrig bleiben, nämlich ein feines Längsstrichelchen der Mittelzelle, 3 hinter der Mitte und vier an dem Saume. Die braunen Saumschuppen der Hinterflügel treten weiter nach innen.

pg. 64. *Thyreiformis.* Ein recht gut erhaltenes Weib wurde von E. Hofmann 1854 bei Wörth gefangen. Es stimmt mit meiner fig 13, doch ist das Gelb auf Scheitel und Thorax verwischt, dagegen hat der Innenrand der Vorderflügel und ihre Mittelbinde aussen so wie die Beine viel mehr Goldgelb. An letzteren sind die Schienen und Tarsen nur am Ende schwarz; die gelbe Ausfüllung der Zellen vor dem Saume der Vorderflügel reicht bis zum Glasflecke.

pg. 156. *Diaphana* Ev. — **Sppl.** Bomb. 168.

Fusco-cinerea, collari et abdomine fulvo, hujus serie dorsali et ventrali macularum nigrarum. Rippenverlauf von *Dominula.*

Aus Irkuzk.

pg. 185. *Bryophyla umovii* Eversm. Bull. Mosc. 1846. p. 85. t. 2. f. 3. — **Sppl.** 630.

Vergleicht sich am besten mit *Perla*, doch ist die Saumlinie fast gerade; grösser, die Flügel etwas länger, die Zeichnung beiderseits fast genau dieselbe, die weisse Grundfarbe ist nur grün gemischt, lebhafter als bei *Glandifera*, beide Makeln der Vorderflügel sind kleiner, die Ringmakel fast punktförmig, das Mittelfeld in Zelle 1 mit schwarzem Langsstreif, der hintere Querstreif bildet auf den Rippen scharfe Zacken saumwärts, die schwarze Saum- und Theilungslinie der Franzen sind gerade, auf den Rippen unterbrochen, die Franzen selbst haben zwischen je zwei Rippen einen schwärzlichen Wisch.

pg. 193. *Eogena contaminei* Guén. t. 5. f. 8. · Fr. n. B. 514. — **Sppl.** 635. — Ev. Bull. 1847. t. 5. f. 6.

Habitus von *Mythimna virens*, die Flügel etwas kürzer, die Fühler ohne Spur von Wimpern und Fortsätzen, die Beine etwas kürzer. Kopf, Thorax und Rippen wie dort. Zwischen Fleischfarben und Lackroth, Kopf und Thorax dunkler, Hinterflügel etwas weisslicher. Nur der Mittelmond und beide Querstreifen, der vordere saumwärts gleichmässig convex, der hintere auf den Rippen zackig, in Zelle 1b und auf Rippe 5 u. 7 am dunkelsten. Unten alle Flügel gleich, lichter als die Oberseite, mit schwach dunklem Mittelmond.

Von Sarepta.

pg. 201. *Orthosia miniosa* **Sppl.** 637. Ein eigenthümlich bleiches, scharf gezeichnetes Weib von Herr Keferstein, aus der Gegend von Karlsruhe.

pg. 209. *Cubicularis. Poggei* ist nur Var.

pg. 216. *Icterias* Ev. Bull. 1843. p. 548. — **Sppl.** 626.

Nur der hintere Querstreif ist durch feine Punkte auf den Rippen angedeutet. Ledergelb, gegen den Vorderrand und auf den Franzen mehr zimmtfarbig; nur die Nierenmakel deutlich, gross, weiss, gegen die Wurzel schattig, in Zelle 3 u. 4 saumwärts am schärfsten schwarz begrenzt. Von der Wellenlinie nur die dunkle Beschattung saumwärts in Zelle 4 u. 5 als rundlicher braungrauer Fleck deutlich. Die Fühler fein gewimpert, mit zwei stärkeren Borsten jedes Gliedes. Ein Mann, aus Südrussland.

pg. 219. *Xanthenes* Germar. Fn. statt Fr.

— *Vindelica* Sppl. muss *Petasites* Haw. heissen.

pg. 221. Z. 2 statt *purpurea* Esp.: *purpurina*.

— *Acetosellae* Fr. 202 statt 302.

pg. 223 Z. 10 v. u. statt 2: B.

Z. 5 v. u. *Contusa* **Sppl.** 517. 518.

pg. 229. *Hellmanni.* Auch in England.

pg. 230. *L album* L. — H. 227.

— Hier ist einzureihen *Littoralis* Curt. 157.

pg. 232. *Zeae* Dup. — **Sppl.** 311. 315.

pg. 237. *Hesperica.* Hier ist aus Versehen eine zweite Beschreibung (Zeile 3 v. u.) angehängt, welche zu einer mir in diesem Augenblicke unbekannten Art gehört.

pg. 239. *Imbecilla* dazu *Alpina* H. 728. 729.

— *Lurida* Tr. X. 2. 81. 1833. — *Ustulata* Bd. — H. 857. — Fr. n. B. 148. 1. *Ustula*.

pg. 240. *Musculosa* H. 363 statt 365.

pg. 244. *Despecta* H. 751. 752.

pg. 252. *Leucophaea* H. 817.

pg. 253. *Sodae* **Sppl.** 67.

pg. 262. *Luteago* H. 184.

— *Furca* Ev. Bull. 1852. — **Sppl.** 628. *fusca*. Habitus von *Leucodon*, Farbe mehr von *Marmorosa*, doch mit etwas veilröthlicher Mischung, die Ringmakel nicht so schmal und schräg wie bei erster, nicht so rund wie bei letzter, beinfarben mit rostrothem Kern, sich als beiderseitige lichte Begrenzung der Rippe 2 fortsetzend und hier noch einen Zahn in Zelle 1 b hinein bildend. Die Flügelspitze sehr licht, die Wellenlinie fein, das W sehr scharf. — Von Irkuzk.

pg. 270. *Turbata* Stentz. **Sppl.** 639. 640.

Beide Geschlechter, aus Dalmatien und Kleinasien.

Der *Albicolon* äusserst nah, Grösse, Gestalt, Zeichnung und Färbung dieselbe, letztere etwas weniger röthlich, reiner braungrau, die Ringmakel schärfer umzogen, die Nierenmakel hat die beiden weissen Punkte durch eine dunkle Wolke verdickt.

pg. 270. *Abjecta* **Sppl.** 631.

Diess Exemplar theilte mir H. Keferstein unter dem Namen *Nigricans* mit; es ist bei Danzig gefangen und gehört unbezweifelt hieher. Es entspricht am meisten der Hübnerschen Figur 539, hat jedoch eine noch lichter bräunliche Grundfarbe und schärfere Zeichnung, besonders licht braungelb sind beide Makeln und die Flügelspitze.

pg. 277. *Ledereri.* — *Obesa* Ev. **Sppl.** 629.

Die Stellung ist mir noch zweifelhaft, um so mehr als der stark verdorbene Hinterleib nicht erkennen lässt, ob die Schöpfchen wirklich fehlen; wären sie vorhanden, so würde ich diese Art neben *Fovea* u. *Lucipara* stellen, mit welchen sie in Farbe, Zeichnungsanlage und weisslichen Nierenmakeln sehr genau übereinstimmt. Fühler lang, fast bis ans Ende mit langen Kammzähnen, Zunge lang, Palpen schräg aufsteigend, mit kurzem Endgliede. Vorderflügel in Schnitt, Farbe und Zeichnung fast ganz mit *Lucipara* übereinstimmend, die Nierenmakel länger, schräger, schärfer begrenzt, mit der Zeichnung ihres Umrisses im Innern, die Stelle hinter ihr schwarz. Die Hinterflügel beinfarbig, ihre Endhälfte bandartig schwarzbraun. Die Leibringe 1—3 haben aufstehende lange Haare, welche aber weder durch Farbe noch durch Gruppirung sich auszeichnen.

Von Irkuzk.

pg. 282. *Surtur* Kef. **Sppl.** 638. Aus dem hohen Norden, ein schlechtes weibliches Exemplar.

pg. 315. *Inderiensis* Ev. — **Sppl.** 634.

Die Unterschiede von *Chamomillae* scheinen mir sehr gering; Flügel etwas stumpfer; vom Saume aus gehen zwischen den Rippen sehr scharf weisse Strahlen wurzelwärts, die Hinterflügel sind graulicher, die Wurzelhälfte der Franzen fast so weiss als die Endhälfte, der Rücken ist nicht so dunkel, die Kapuze oberhalb der scharf schwarzen Linie fast weiss. Aus Ostrussland.

pg. 342. Zeile 4 statt 520 lies 531.

pg. 349. *Anachoreta* HS. H. Guenée bildet aus dieser Art mit *Luperinoides* (meine frühere *Chardinyi* fig. 474) eine eigene Gattung *Cyrebia*, welche sich schwer von *Agrotis* wird trennen lassen. Dass *Luperinoides* keine *Triphaena* ist und neben *Anachoreta* zu stehen hat, sehe ich ein. Der Unterschied von *Chardinyi* erhellt aus der Bildung der Fühler, des Afters und aus der Zeichnung der Vorderflügel. In der Beschreibung auf pg. 349 sind beide vermengt.

pg. 368. *Nigricula* Ev. Bull. 1847. pg. 45. — **Sppl.** 627.

Steht gemäss des starken Dornes der Vorderschienen und der schwarzen Saumbinde der Hinterflügel gewiss richtig neben *Confusa*. Dieselbe Gestalt, etwas kleiner, dieselbe Zeichnung, Farbe eisenschwarz mit rostrother Mischung im Discus der Vorderflügel, besonders im Wurzelfeld und in den Makeln; die Wellenlinie aus gesonderten weisslichen Fleckchen gebildet. Die Hinterflügel beiderseits mit dunklem Mittelmond. Die Unterseite eisengrau, die Wurzelhälfte der Hinterflügel weisslicher, die Saumhälfte schwärzer.

Im August bei Spock.

pg. 409. *Deducta* Ev. — **Sppl.** 633.

Gewiss specifisch von *Nupta* verschieden. Auf den weissgrauen Vorderflügeln nehmen sich die beiden dickschwarzen Querstreifen sehr deutlich aus, so wie schwarze Längsflecke an der Wurzel der Zellen 2, 3 u. 4. Die Zacken des hinteren Querstreifes von Zelle 1 bis 5 fast gleich stark und gleichweit saumwärts reichend. Das Roth der Hinterflügel ist etwas lackröthlicher, Mittelband und Saumbinde halten in ihrer Gestalt die Mitte zwischen *Nupta* u. *Elocata*.

pg. 440. *Viridula* (*Trothisa*) Gn. dazu nach Led. *Dalmatina* **Sppl.** 250.

pg. 441. *Solum puncta duo cellulae mediae et intercostalia ante limbum subtilissima nigra.*

Pallidula m. **Sppl.** 641.

Einfarbig braungelb, gegen den Saum rostbraun angeflogen, stärker auf den Vorderflügeln. Diese mit 2 feinen schwarzen Punkten der Länge nach in der Mittelzelle und noch feineren zwischen den Rippen weit vor dem Saume. Wurzel der Franzen weiss.

Aus Amasia, von H. Keferstein.

Systema Lepidopterorum Europae.

Systematisches Verzeichniss

der

Europäischen Schmetterlinge.

I. *Rhopalocera.*

I. Tagfalter.

I. *NYMPHALIDAE.*

1. Melitaea.

I. 1. A. 1. *Maturna. — 2. Iduna. — 3. *Cynthia. — (var. †Ichnea.)
B. 4. *Artemis (var. α Beckeri. — β Desfontainesii. — γ *Merope). — 5. Orientalis.
2. A. a) 6. *Asteria.
b) 7. **Athalia. (aberr. Aphaea, Pyronia. — var. ? Fulla et Hertha Queus.). — 8. *Parthenie. — 9. Deione.
B. 10. **Dictynna.
II. 1. 11. *Phoebe (var. α Aetherie. — aberr. Melanina). — 12. Arduinna.
2. A. 13. **Cinxia (var. ? Didymoides).
B. 14. *Trivia. — 15. **Didyma (var. ? Latonigena).

2. Argynnis.

I. 1. A. 16. *Pandora. — 17. **Paphia. (aberr. Valesina).
B. 18. *Laodice.
2. A. a) 19. *Hecate.
b) α 20. **Ino. — 21. *Daphne. — β 22. *Thore.
B. 23. Frigga. — 24. Polaris.
II. 1. A. 25. **Dia. — 26. Selenis.
B. a) α 27. **Euphrosyne. — 28. **Selene (aberr. Thalia.) — 29. ? Nephele. — β 30. *Aphirape. — 31. ? Ossianus (var. Triclaris). — 32. 0 Oscarus.
b) 33. *Amathusia. — 34. Chariclea.
c) 35. *Pales (var. Isis). — 36. *Arsilache. — 37. Freya.
2. A. 38. **Niobe. — 39. **Adippe (var. Chlorodippe. — aberr. Cleodoxa, Syrinx, Euribia).
B. 40. Cyrene. — 41. **Aglaja. — 42. ? Alexandra.

3. Vanessa.

I. 1. A. 43. **Antiopa.
B. 44. **Jo.
C. a) α 45. **C album. — 46. Triangulum. — β 47. *V album.
b) α 48. **Polychloros (aberr. Testudo). — β 49. *Xanthomelas. — 50. **Urticae. — 51. Ichnusa.
2. 52. **Prorsa (var. vernalis: Levana).
II. 53. **Atalanta. — 54.** Cardui.

4. Limenitis.

I. 55. *Aceris. — 56. *Lucilla (var. Ludmilla).
II. 1. 57. **Populi. —
2. 58. **Sibylla. — 59. *Camilla.

5. Apatura.

60. **Iris (aberr. Jole). — 61. **Ilia (var. Clytie, Bunea). — 62. ? Metis. — 63. 0 Ammonia.

6. Charaxes.

64. Jasius.

II. *DANAIDAE.*

7. Danais.

65. Chrysippus (var. Alcippus).

III. *SATYRIDAE.*

8. Arge.

I. 66. Hylata.
II. 1. A. 67. Clotho (var. Cleanthe, Atropos).
B. a) 68. Hertha. — 69. Titea. — 70. Teneates.
b) 71. **Galatea (var. Leucomelas, Procida, Galene). — 72. Lachesis.
2. A. 73. Syllius.
B. 74. Amphitrite. — 75. Ines.

9. Erebia.

I. 1. 76. Afra.
2. 77. Epistygene. — 78. *Evias.
II. 1. A. a) 79. Gorgone.
b) α 80. *Nerine. — 81. *Goante. — 82. *Gorge. — 83. Scipio. — 84. *Mnestra. — 85. *Manto. — 86. *Tyndarus (var. ? Aeolus). — 87. 0 Cyclopius. — 88. — 0 Ocnus. — β 89. *Euryale (var. ? Adyte).
B. a) α 90. Neoridas.
β 91. *Pronoë. — 92. Melas.
γ 93. ⚬ Parmenio. — ⚬⚬ 94. Disa. — 95. Embla.
b) α ⚬ 96. Lefebvrii.
⚬⚬ 97. *Stygne.
β * § 98. Melancholica.
§§ 99. **Medea. — 100. **Ligea (var. (?) Melusina). — 101. 0 Sedakovii.
2. 102. *Alecto.
3. A. a) 103. *Pharte. — 104. *Melampus.
b) 105. *Pyrrha. — 106. *Ceto. — 107. *? Eriphile.
B. a) 108. *Epiphron. — 109. *Cassiope (var. Pyrenaica).
b) 110. *Oeme. — 111. **Medusa. — 112. *Psodea.

10. Chionobas.

I. 113. Tarpeja.
II. 1. A. 114. Jutta. — 115. Balder.
B. a) 116. Norna.
b) *a* 117. Bootes. — *b* 118. 0? Taygete. — 119. Bore.
2. A. 120. Oeno (var. Also).
B. 121. *Aello. — 122. 0 Urda.

11. Satyrus.

I. 123. 0 Bischoffii.
II. 1. A. 124. *Proserpina.
B. 125. *Hermione. — 126. *Alcyone.
2. 127. **Briseis (var. Pirata).
3. A. a) 128. Anthe (var. Hanifa).
b) *a* ⚬ 129. Autonoe.
⚬⚬ 130. 0 Geyeri. — 131. Hippolyte. — 132. Beroë (var. Rhena).
b 133. *Arethusa (var. Boabdil).
B. a) 134. Jolaus.
b) 135. Aristaeus. — 136. **Semele.
4. A. 137. 0 Thelephassa. — 138. 0 Mniszechii.
B. 139. 0 Pelopea.
C. 140. Anthelea.
5. A. a) 141. Fidia. — 142. *Statilinus (var. Allionia, Fatua).
b) *a* 143. Actaea.
b ⚬ 144. Podarce.
⚬⚬ 145. Bryce. — 146. Virbius. — 147. *Cordula.
B. 148. **Phaedra.

12. Epinephele.

I. 149. **Hyperanthus. — 150. Pasiphaë.
II. 1. A. 151. Ida. — 152. *Tithonus.
B. 153. Narica. — 154. 0 Wagneri.
2. A. 155. **Eudora. — 156. Lupinus. — 157. Janira (var. ? Erymanthea).
B. 158. 0 Telmessia. — 159. Janiroides.

13. Coenonympha.

I. 1. 160. **Pamphilus (var. Lyllus).
2. 161. **Davus (var. Isis, Philoxenus).
II. 1. A. 162. *Oedipus.
B. a) *a* 163. Corinna. — *b* 164. Thyrsis. — 165. Dorus.
b) *a* 166. **Arcania. — 167. 0 Arcanoides. — *b* 168. **Hero. — 169. **Iphis. — 170. Amaryllis.
c) 171. Leander.
d) 172. *Satyrion.

14. Pararga.

I. 173. *Dejanira.
II. 1. A. 174. Clymene (var. Roxandra). — 175. Roxelana.
B. a) *a* 176. — Tigelius. — 177. **Maera (var. Adrasta). — 178. **Megaera. — *b* 179. *Hiera.
2. 180. **Egeria. — 181. Meone. — 182. Xiphia.

15. Phoyne.

183. Tircis. — 184. Dohrnii.

IV. *LIBYTHEIDAE.*

16. Libythea.

185. *Celtis.

V. *CRYCINIDAE.*

17. Nemeobius.

186. **Lucina.

VI. *PIERIDAE.*

18. Leucophasia.

187. **Sinapis. — 188. (?) Lathyri.

19. Pieris.

I. 189. **Crataegi.
II. 1. 190. **Brassicae. — 191. **Rapae (var. Ergane).
2. 192. **Napi (var. Bryoniae).

20. Anthocharis.

I. 1. A. 193. *Callidice (var. Chrysidice). — 194. Chloridice. — 195. **Daplidice (var. Bellidice).
B. 196. Glauce. — 197. Belemia.
C. 198. Belia. — 199. Tagis. — 200. *Ausonia.
2. 201. Eupheme (var. Tschudica). — 202. (?) Pyrothoë.
II. 1. 203. Eupheno (var. ? Douei).
2. 204. Damone. — 205. Gruneri. — 206. **Cardamines.

21. Colias.

I. 207. ? Werdandi. — 208. ? Pelidne. — 209. **Palaeno (var. ? Philomene, Europomene).
II. 210. Nastes.
III. 1. 211. **Phicomone (var. (?) Chloë). — 212. 0 Melinos. — 213. **Hyale.
2. 214. Erate.
3. 215. 0 Aurora. — 216. ? Eos. — 217. Thisoa (Aurorina). — 218. ? Helena. — 219. **Edusa. — 220. **Myrmidone. — 221. *Chrysotheme. — 222. 0 Boothi.

22. Rhodocera.

223. **Rhamni (var. ? Farinosa). — 224. Cleopatra.

VII. *LYCAENIDAE.*

23. Lycaena.

I. 1. A. 225. Rhymnus.
B. 226. *Pheretes.
C. a) *a* * 227. **Argiolus.
** † § ※ ⊙ 228. Epidolus.
⊙⊙ 229. **Damon. — 230. 0 Hopfferi.
231. 0 Carmon.
⊙⊙⊙ 232. Damocles. — 233. Iphigenia.
⊙⊙⊙⊙ 234. 0 Poseidon. — 235. 0 Actis.
※※ 236. Donzelii. — 237. Rippertii.
§§ ※ 238 **Cyllarus. — 239. Melanops.

※※ ○ 240. **Acis. — 241. Dolus. — 242. Admetus.

○○ 243. Coelestina.

※※※ 244. Sebrus. — 245. Lorquinii. — 246. **Alsus. — 247. Jolas.

†† 248. **Erebus.

b 249. **Alcon. — 250. **Euphemus. — 251. **Arion (var. ? Cyanecula). — 252. Lysimon.

b) 253. **Daphnis.

2. A. a) *a* * 254. **Battus. — 255. **Hylas (var. Panoptes).

** 256. Bavius (var. Egea).

b * † 257. **Alexis.

†† 258. 0 Myrrha.

††† § 259. Anteros. — 260. Eroides.

§§ 261. *Eros. — 262. Boisduvalii.

†††† 253. 0 Candalus.

** † 264. **Corydon (var. albicans, hispanus, Corydonius). — 265. *Polona.

†† 266. **Adonis.

b) 267. *Orbitulus (var. Pheretiades). — 268. Pyrenaeica. — 269. ? Aquilo.

c) 270. Dardanus.

B. a) *a* [Donzelii. Ripertii].

b 271. **Eumedon.

c * 272. Artaxerxes.

** † 273. **Agestis. — 274. Idas.

†† § 275. **Dorylas.

§§ 276. Escheri. — 277. Hyacinthus — [Anteros].

d 278. Hesperica. — 297. Zephyrus.

c * † 280. Pylaon.

†† 281. *Icarius.

** 282. Bellis.

*** [Admetus] — 283. Psylorita.

b) *a* * [Zephyrus] — 284. **Argus. — 285. 0 Loewii.

** 286 *Aegon. — 287. ? 0 Bella.

b * † 288. *Optilete.

†† 289. Fischeri.

** 290. 0 Trochilus.

II. 1. 291. Psittacus.

2. 292. **Amyntas (var. verna Polysperchon).

3. 293. *Telicanus. — 294. Boetica. — 295. Hoffmannseggii.

24. Polyommatus.

I. 1. 296. *Helle.

2. A. a) 297. **Circe. — 298. *Thersamon. — 299. 0 Ochimus.

b) 300. *Gordius. — 301. *Hipponoë. — 302. 0 Helius. — 303. 0 Ignitus.

B. a) 304. **Chryseis. — 305. *Eurybia.— 306. 0 Candens.

b) 307. *Hippothoe.

II 1. 308. Ottomanus.

2. 309. **Virgaureae. — 310. **Phlaeas.

25. Thecla.

I. 1. A.	311. Epiphania.
B.	312. Ballus.
C.	313. 0 Nogelii
D.	314 **Rubi.
2. A.	315. **Spini.
B. a)	316. **Pruni. — 317. **W album.
b)	318. **Acaciae.
b	319. **Ilicis. —320. Aesculi.
c)	321. Ledereri.
II.	322. **Quercus. — 323. Roboris.

VIII. *PAPILIONIDAE.*

26. Papilio.

I.	324. **Podalirius (var. Zanklaeus, ? Feisthamelii).
II.	325. Alexanor.
III. 1.	326. **Machaon. — 327. Hospiton.
2.	328. 0 Xuthus.

27. Thais.

I.	329. Cerisyi. —
II. 1.	330. *Polyxena (var. Cassandra, Demnosia).
2.	331. Rumina. — 332. Medesicaste (var. Honnoratii).

28. Doritis.

I.	333. Apollinus.
II. 1.	334. Ismene.
2. A. a) *a*	335. 0 Actius.
b	336. 0 Corybas. — 337. Nomion. — 338. **Apollo. — 339. *Delius
b)	340. Clarius. — 341. 0 Delphius.
B.	342. *Mnemosyne.

IX. *HESPERIDAE.*

29. Hesperia.

I. 1. A.	343. **Malvarum. — 344. *Lavaterae.
B. a)	345. Tessellum. — 346. Proto. — 347. Therapne.
b) *a* * †	348. Cribrellum. — 349. Phlomidis. — 350. **Sertorius.
††	351. Eucrate (var. Orbifer).
** †	352. **Alveolus.
††	353. Sidae.
†††	354. **Carthami. — 355. Centaureae.
††††	356. Onopordi. — 357. Cynarae. — 358. **Fritillum.
b *	359. **Alveus. — 360. *Serratulae.
**	361. **Cacaliae.
2.	362. *Steropes.
II. 1.	363. **Tages (var. ? Cervantes). — 364. Marloyi (var. ? Sericea.)
2. A.	365. *Paniscus. — 366. *Sylvius.
B. a) *a*	367. Pumilio.
b	368. Aetna. — 369. **Sylvanus. — 370. **Comma.
b) *a*	371. **Actaeon.
b	372. **Linea. — 373. **Lineola

II. *Heterocera.* (*Sphinges, Bombyces & Noctuae L.*)

X. *HEPIALIDAE.*

30. Hepialus.

I. 1. *Humuli.
II. 1. 2. *Ganna. — 3. **Lupulinus.
2. 4. **Sylvinus. — 5. 0 Amasinus.
3. A. 6. Pyrenaeus. — 7. *Velleda.
B. 8. *Carnus.
4. 9. **Hectus (var. werneburgi).

XI. *COSSIDAE.*

31. Cossus.

I. 10. **ligniperda. — 11. *terebra. — 12. 0 paradoxus.
II. 13. thrips. — 14 †desertus.
III. 15. 0 caestrum.

32. Zeuzera.

16. **aesculi. — 17. *arundinis.

33. Endagria.

18. *pantherina.

34. Stygia.

19. australis. — 20. 0 amasina.

XII. *COCLIOPODAE.*

35. Limacodes.

21. **testudo. — 22. **asellus.

XIII. *PSYCHIDAE.*

36. Psyche.

I. 23. apiformis.
II. 24. febretta.
III. 1. A. 25. viciella. — 26. *atra.
B. 27. *calvella.
2. 28. *villosella. — 29. **graminella. — 30. *fasciculella. — 31. *opacella.
IV. 32. helicinella.
V. 1. 33. plumistrella. — 34. *hirsutella.
2. A. a) 35. *angustella. — 36. **muscella. — 37. pyrenaella. — 38. † bicolorella.
b) 39. *plumiferea. — 40. † cinerella.
B. 41. albida. — 42. † plumosella.

XIV. *HETEROGYNIDAE.*

37. Heterogynis.

43. paradoxa. — 44. pennella. — 45. affinis.

XV. *ZYGAENIDAE.*

38. Procris.

I. 46. *infausta.
II. 1. A. 47. **pruni.
B. 48. ampelophaga. — 49. vitis.
C. 50. 0 amasina. — 51. saepium.
D. 52. *chloros.
E. 53. **globulariae. — 54. cognata. — 55. tenuicornis. — 56. ? notata.
2. 57. **Statices (var. micans, heidenreichii, *chrysocephala). — 58. obscura.

39. Zygaena.

I. 1. A. a) *a* * 59. rubicunda.
** 60. erythrus.
*** † 61. **minos. — 62. *punctum. — 63. kefersteinii.
†† 64. *brizae.
b * 65. *scabiosae. — 66. *triptolemus.
** † § 67. orion. — 68. *pluto.
§§ 69. contaminei.
†† 70. sarpedon. — 71. balearica. — 72. uralensis.
c 73. **achilleae (var. janthina).
d * 74. *cynarae.
** † § 75. *meliloti (var. stenzii autt.).
§§ ☉ 76. **lonicerae. — 77. **trifolii. — 78. syracusa.
☉☉ 79. **angelicae.
†† 80. corsica. — 81. *exulans (var. bitorquata). — 82. celeus.
e * 83. mediterranea.
** † § 84. centaureae. — 85. **peucedani (var. athamanthae, aeacus).
§§ 86. dorycnii.
†† 87. stentzii m. — 88. anthyllidis.
††† § 89. *charon.
§§ 90. *hippocrepidis — [angelicae]. — 91. *medicaginis. — 92. *mannii. — 93. *transalpina. —
94. **filipendulae. — 95. 0 laphria.
f 96. mannerheimii.
b) 97. rhadamantus. — 0 oxytropis.
B. a) *a* 99. sedi. — 100. fraxini.
b 101. laeta. — 102. 0 laetifica. — 103. 0 ganymedes.
c 104. formosa.
d 105. olivierii (scovitzi).
b) *a* * 106. hilaris.
** 107. *fausta. — 108. baetica. — 109. faustina.
*** 110. algira.
b 111. diniensis.
c * 112. occitanica.
** † 113. **onobrychis.
†† 114. oribasus. — 115. 0 barbara.

II. A. a) 116. stoechadis. — 117. xanthographa.
b) 118. kiesenwetteri. — 119. lavandulae.
B. 120. *ephialtes.

XVI. *SYNTOMIDAE.*

40. Syntomis.

121. *phegea.

41. Naclia.

122. **ancilla. — 123. punctata. — 124. hyalina. — 125. famula.

XVII. *SESIIDAE.*

42. Paranthrena.

126. tineiformis. — 127. myrmosaeformis.

43. Bembecia.

128. **hylaeiformis.

44. Trochilium.

129. *bembeciformis. — 130. **apif. — 131. *laphriaef.

45. Sesia.

I. A. 132. **asiliformis. — 133. *rhingiaef. — 134. 0 tengyraef. — 135. 0 stizif.
B. a) *a* * † § 136. **tenthredinif. — 137. braconif. — 138. schizocerif.
§§ 139. odynerif.
†† § ⚬ 140. *philanthif.
⚬⚬ 141. dolerif. — 142. icteropus.
⚬⚬⚬ 143. *masarif. — 144. *muscaef.
§§ 145. astatif.
** † 146. allantif.
†† 147. **cephif.
††† § 148. *conopif. — 149. **tipulif. — 150. stelidif.
§§ 151. thyreif. — 152. *alysonif. — 153. leucopsif. — 154. fenusaef.
b 155. *Scoliaef.
c 156. **sphegif. — 157. mesiaef. — 158. *emphytif. — 159. andrenaef. — 160. unicincta.
b) *a* * 161. urocerif. — 162. **ichneumonif.
** 163. megillaef.
b 164. **cynipif. — 165. *mellinif.
II. 166. *chrysidif.
III. 167. prosopif. — 168. halictif. — 169. 0 elampif.
IV. 170. foenif. — 171. oryssif. — 172. dorylif. — 173. euceraef.
V. A. 174. **stomoxyf.
B. a) 175. *formicaef.
b) 176. **culicif. — 177. **myopaef. — 178. *thynnif. — 179. *typhiaef.
VI. 180. anthracif. — 181. osmiaef.

XVIII. *THYRIDIDAE.*

46. Thyris.

182. **fenestrina. — 183. vitrina.

XIX. *SPHINGIDAE.*

47. Macroglossa.

I. A. — 184. **fuciformis — 185. **bombylif. (var. milesif.).
B. — 186. *croatica. — 187. **stellatarum.
II. — 188. **oenotherae. — 189. gorginiades.

48. Sphinx.

I. A. — 190. **Nerii.
B. — 191. **porcellus. — 192. **elpenor.
C. — 193. alecto. — 194. cretica.
D. — 195. *celerio.
II. A. a) — 196. osyris.
b) *a* — 197. *lineata. — 198. dahlii.
b * — 199. tithymali. — 200. zygophylli.
** — 201. **galii.
c) *a* — 202. **euphorbiae. — 203. nicaea.
b — 204. epilobii. — 205. *hippophaës. — 206. vespertilioides.
B. — 207. *vespertilio.
III. A. — 208. **pinastri.
B. — 209. **ligustri. — 210. **convolvuli.

49. Acherontia.

211. **atropos.

50. Smerinthus.

I. — 212. **tiliae.
II. — 213. *quercus. — 214. **populi. — 215. tremulae. — 216. **ocellata.

XX. *SATURNIDAE.*

51. Saturnia.

I. A. — 217. *pyri. — 218. *spini.
B. — 219. 0 boisduvalii. — 220. **carpini.
II. — 221. coccigena.

52. Aglia.

222. **tau.

53. Caloptera.

223. 0 ocellata.

XXI. *ENDROMIDAE.*

54. Endromis.

224. **versicolora.

XXII. *BOMBYCIDAE.*

55. Gastropacha.

I. A. a) *a* — 225. **ilicifolia. — 226. **betulifolia. — 227. suberifolia.
b — 228. **populifolia. — 229. **quercifolia (var. alnifolia).
b) — 230. otus.
B. a) — 231. **pruni. — 232. **potatoria.
b) — 233. **lobulina. — 234. **pini.

II. A. 235. lineosa. — 236. **crataegi. — 237. †ilicis. — 238. **populi.
B. a) *a* 239. **castrensis. — 240. **neustria.
b) 241. **franconica.
C. 242. repanda.
D. 243. **rubi.
E. a) *a* 244. **quercus. — 245. spartii. — 246. terreni. — 247. cocles. — 248. **trifolii. — 249. eversmanni. — 250. ratamae.
b 251. loti.
252. *catax. — 253. *everia [catax L.]. — 254. **lanestris. — 255. neogena.

56. Lasiocampa.

256. *taraxaci. — 257. **dumeti. — 258. balcanica (? bremeri Kol.).

XXIII. *CILICIDAE.*

57. Cilix.

259. **spinula

XXIV. *DREPANULIDAE.*

58. Platypterix.

I. A. 260. **unguicula. — 261. **hamula.
B. 262. *curvatula. — 263. **falcula
II. 264. *sicula.
III. 265. **lacertula.

XXV. *NOTODONTIDAE.*

59. Cnethocampa.

I. 266. herculeana. — 267. pityocampa. — 268. *piniovora. — 269. maritima.
II. 270. *processionea. — 271. solitaris.

60. Gluphisia.

272. *crenata.

61. Harpyia.

I. 273. verbasci.
II. 274. **biscuspis.
B. 275. **bifida. — 276. **furcula (var. borealis Boh.).
III. 277. **erminea. — 278. **vinula. — 279. phantoma.

62. Hoplitis.

280. **milhauseri.

63. Stauropus.

281. **fagi.

64. Ptilophora.

282. **plumigera.

65. Uropus.

283. *ulmi.

66. Drymonia.

284. *querna. — 285. **chaonia. — 286. **dodonaea.

67. Notodonta.

I. 287. **dictaeoides (var. ? frigida Zett.). — 288. **dictaea.

II. A. a) 289. **tremula.
b) 290. *torva. — 291. *tritophus. — 292. **dromedarius.
B. 293. **ziczac.
III. 294. **bicolora (var. ? albida).

68. Drynobia.

295. **velitaris. — 296. *melagona.

69. Spatalia.

297. **argentina.

70. Lophopteryx.

I. 298. **carmelita. — 299. **cucullina.
II. 300. **camelina.

71. Ptilodontis.

301. **palpina.

72. Phalera.

302. **bucephala. — 303. *bucephaloides. — 304. ? albicosta.

73. Pygaera.

I. 305. timon.
II. A. a) 306. **curtula.
b) 307. **anachoreta. — 308. **reclusa.
B. 309. *anastomosis.

XXVI. *LIPARIDAE*.

74. Orgyia.

I. A. 310. aurolimbata.
B. 311. splendida. — 312. dubia.
II. A. 313. *ericae. — 314. trigotephras. — 315. rupestris.
B. 316. corsica.
III. 317. **antiqua. — 318. *gonostigma.

75. Penthophera.

319. *morio.

76. Dasychira.

I. 320. **selenitica. — 321. **fascelina (var. obscura Zett.).
II. 322. **pudibunda. — 323. **abietis.

77. Liparis.

324. 0 ochroproda. — 325. **salicis. — 326. *detrita. — 327. **dispar. — 328. terebinthi. — 329. atlantica. — 330. 0 lapidicola.

78. Porthesia.

331. **auriflua. — 332. **chrysorrhoea.

79. Ocneria.

333. *rubea.

80. Psilura.

334. **monacha.

81. Laelia.

335. **coenobita. — 336. *coenosa. — 337. **v nigrum.

XXVII. *CHELONIDAE.*

82. Trichosoma.

338. parasita. — 339. baetica. — 340. corsica. — 341. hemigena. — 342. † zoraida.

83. Euprepia.

343. *pudica. — 344. rivularis.

84. Phragmatobia.

345. **fuliginosa. — 346. placida.

85. Estigmene.

347. *luctifera.

86. Spilosoma.

I. A. 348. **lubricipeda.
B. 349. **menthastri. — 350. **urticae.
II. 351. **mendica. — 352. luctuosa. — 353. *sordida.

87. Chelonia.

I. 354. spectabilis.
II. 355. *honesta. — 356. *maculosa (var. simplonica et mannerheimii).
III. 357. 0 glaphyra. — 358. 0 dahurica. — 359. *quenselii.
IV. A. a) *a* 360. latreillii. — 361. *casta. — 362. **hebe.
b 363. 0 intercalaris.
c 364. fasciata. — 365. *flavia.
b) 366. **caja. — 367. **plantaginis. — 368. caucasica. — 369. † thulea. — 370. lapponica.
B. a) 371. *villica.
b) 372. **aulica. — 373. civica. — 374. dejeanii.
V. 375. **purpurea. — 376. **russula.

88. Emydia.

I. 377. 0 funerea.
II. 378. **grammica.
III. 379. rippertii.
IV. 380. **cribrum (var. candida et bifasciata). — 381. coscinia.

89. Callimorpha.

I. A. 382. *matronula.
B. a) 383. **dominula. — 384. donna. — 385. 0 menetriesii.
b) 386. **hera.
II. 387. *pulchra.
III. 388. **jacobaeae.

XXVIII. *LITHOSIDAE.*

90. Setina.

I. 389. **mesomella.
II. A. 390. flavicans. — 391. *kuhlweinii.
B. a) 392. **irrorea.
b) 393. **roscida. — 394. *aurita.
c) 395. *melanomos.
III. 396. *ramosa. — 397. *andereggii. — 398. † aurata.

91. Paidia.

399. mesogona. — 400. obtusa.

92. Lithosia.

I. A. 401. **unita. — 402. *gilveola. — 403. **aureola. — 404. **luteola. — 405. *cereola (Stoeber.). — 406. *vitellina.

B. 407. **complana. — 408. **plumbeola. — 409. morosina. — 410. **arideola.

C. 411. **helveola.

D. 412. **depressa.

E. 413. **griseola. — 414. caniola (var. † albeola). — 415. † lacteola.

II. 416. * muscerda.

93. Gnophria.

I. 417. **quadra (var. ? bipuncta H.).

II. 418. **rubricollis. — 419. 0 atratula.

94. Nudaria.

I. 420. *senex. — 421. **mundana. — 422. *murina.

II. 423. *rosea.

95. Roeselia.

I. 424. *togatulalis. — 225. **strigulalis.

II. A. 426. **palliolalis.

B. a) 427. **cicatricalis. — 428. *centonalis. — 429. **confusalis.

b) *a* 430. *ancipitalis.

b 431. **cristulalis. — 432. chlamydulalis.

c 433. *albulalis.

XXIX. *CYMATOPHORIDAE.*

96. Cymatophora.

I. A. 434. *ruficollis.

B. 435. **flavicornis. — 436. *ridens.

II. A. a) 437. *diluta.

b) 438. **or. — 439. **octogesima.

B. 440. **fluctuosa. — 441. **bipuncta.

97. Thyatyra.

442. **batis. — 443. **derasa.

XXX. *NOCTUIDAE.*

A. Bombycoidae.

98. Demas.

444. **coryli.

99. Moma.

445.** orion.

100. Diphtera.

446. *ludifica.

101. Diloba.

447. **coeruleocephala.

102. Clidia.

448. *geographica. — 449. chamoenices.

103. Symira.

I 450. *nervosa. — 451. ? argentacea.

II. 452. tendinosa.

III. 453. *venosa.

104. Acronyeta.

I. 454. **leporina.

II. A. 455. **tridens. — 456. **psi. — 457. *cuspis.

B. a) 458. **strigosa.

b) *a* * § 459. **alni.

§§ 460. *menyanthidis. — 461. **auricoma.

** § ○ 462. **rumicis.

○○ † 463. **euphorbiae. — 464. *euphrasiae. — 465. *abscondita.

†† 466. **aceris.

§§ 467 **megacephala.

b 468. **ligustri.

105. Bryophila.

I. A. 469. **perla. — 470. *glandifera..

B. 471. ravula. — 472. vandalusica.

II. 473. *ereptricula. — 474. *algae.

III. A. 475. *receptricula. — 476. *fraudatricula.

B. 477. *raptricula (var. deceptricula).

B. Orthosidae.

106. Trachea.

478. **piniperda.

107. Asteroscopus.

479. **cassinia. — 480. *nubeculosa.

108. Tethea.

481. ** oo

109. Mithymna.

482. **virens.

110. Grammesia.

483. **trilinea. — 484. *bilinea.

111. Orthosia.

I. 485. *i cinctum. — 486. *trimacula. — 487. hispida.

II. A. 488. **gothica. — 489. gothicina.

B. a) 490.. *leucographa.

b) 491. faceta. — 492. **rubricosa.

C. 493. Kindermanni.

D. 494. consueta.

E. a) 495. carnea. — 496. *glacialis.

b) 497. *chaldaica. — 498. *glareosa.

c) *a* 499. **litura.

b * 500. subjecta.

** 501. *pistacina. — 502. *nitida. — 503. *humilis.

c * † 504. **coecimacula. — 505. vetula.
†† 506. **cruda. — 507. **miniosa. — 508. miniago.
††† 509. *luneburgensis.
†††† o § 510. **munda. — 511. **populeti.
§§ 512. **instabilis.
§§§ 513. haematidea.
oo 514. *laevis. — 515. **ferruginea.
ooo § 516. rubecula. — 517. *evidens.
§§ 518. rubella.
** † 519. **stabilis. — 520. **gracilis.
†† 321. ruticilla.
*** † 522. *opima. — 523. **lota. — 524. *macilenta.
†† 525. cavernosa.
F. 526. *vitellina.
III. 527. rorida.

112. Rusina.

528. **tenebrosa.

113. Caradrina.

I. 529. gilva.
II. A. 530. germainii.
B. 531. terrea. — 532. kadenii. — 533. **cubicularis. — 534. anceps.
III. 535. cohaesa.
IV. A. 536. **morpheus.
B a) 537. **respersa. — 538. Selini.
b) 539. aspersa.
c) 540. lenta.
V. 541. **alsines. — 542. **plantaginis. — 543. **taraxaci. — 544. **superstes.
VI. 545. exigua. — 546. ignicola. — 547. pulmonaris.

114. Hydrilla.

548. *uliginosa. — 549. **palustris.

115. Stilbia.

550. *stagnicola.

116. Xanthia.

I. 551. ferrago.
II. 552. **rufina.
III. A. 553. *aurago.
B. 554. **cerago. — 555. **gilvago.
C. 556. **silago. — 557. **sulphurago.

117. Gortyna.

I. 558. **flavago. — 559. moesiaca. — 560. xanthenes.
II. 561. lunata. — 562. **nictitans.

118. Hydroecia.

I. 563. *leucostigma. — 564. **micacea. — 565. *vindelica.
II. 566. **marginata. — 567. purpurites.
III. 568. *citrago.

119. Mesogona.

569. **oxalina. — 570. **acetosellae.

120. Plastenis.

571. **retusa. — 572. *subtusa.

121. Cosmia.

I. A. 573. **Fulvago. — 574. imbuta. — 575. *abluta.
B. 576. **trapezina.
II. 577. *contusa. — 578. *affinis.
III. 579. *diffinis. — 580. confinis. — 581. **ambusta.

122. Cirrhoedia.

582. centrago. – 583. xerampelina. — 584. **ambusta.

123. Chilodes.

585. *ulvae. — 586. dubiosa.

124. Leucania.

I. A. a) 587. **fulva. — 588. *extrema. — 589. *elymi. — 590. hellmanii.
b) 591. *phragmitidis.
B. 592. velutina. — 593. furcata. — 594. **l album.
C. a) 595. dactylidis. — 596. caricis. — 597. montium.
b) 598. alopecuri. — 599. zeae. — 600. sicula.
D. 601. *bathyerga.
E. a) 602. *pudorina.
b) 603. loreyi. — 604. **comma. — 605. lineata. — 606. *andereggii.
c) 607. *obsoleta. — 608. *putrescens. — 609. punctosa
d) 610. **pallens. — 611. **impura. — 612. *straminea.
e) 613. riparia. — 614. amnicola. — 615. congrua.
F. 616. hesperica.
II. A. 617. herrichii. — 618. a) *albipuncta. — 618. b) *lithargyrea.
B. 619. **conigera. — 620. *turca. — 621. *imbecilla.

125. Epimecia.

622. lurida.

126. Proxenus.

623. hospes.

127. Synia.

624. *musculosa.

128. Brithya.

625. pancratii. — 626. encausta.

129. Mycteroplus.

627. puniceago.

130. Nonagria.

I. 628. *nexa.
II. 629. *sparganii. — 630. *cannae. — 631. *typhae.
III. 632 **paludicola. — 633. *neurica. — 634. *hessii.
IV. 635. *despecta.

C. Hadenidae.

131. Dianthoecia.

I. A. 636. *caesia.
B. 637. **cucubali. — 638. **capsincola.
b) ⚬ 639. capsophila. — 640. **carpophaga. — 641. nisus. — 642. *echii. — 643. silenes. — 644. sejuncta.
⚬⚬ 645. *xanthocyanea. — 646. *filigrama. — 647. *tephroleuca.
II. A. a) 648. magnolii. — 649. conspurcata.
b) 650. gemmea.
B. a) 651. *albimacula. — **652. conspersa.
b) 653. **compta.

132. Polia.

I. A. 654. amica. — 655. **leucophaea.
B. 656. leucodon.
C. a) *a* 657. *marmorosa. — 658. treitschkii.
b 659. peregrina.
b) *a* 660. sodae.
b * † 661. **chenopodii. — 662. sociabilis.
†† § 663. **aliena. — 664. **suasa.
§§ 665. **oleracea. — 666. *splendens.
** 667. **pisi.
II. A. a) *a* 668. *scoriacea. — 669. chioleuca.
b 670. lichenea. — 671. viridicincta.
b) 672. prospicua. — 673. *cytherea. — 674 alliacea.
c) *a* 675. **testacea. — 676. dumerilii.
b * 677. *proxima. — 678. cana. — 679. ochrostigma.
680. suda. — 681. ruficincta. — 682. **flavicincta. — 683. *nigrocincta. — 684. coerulescens.
685. asphodeli. — 686. **platinea.
c 687. *polymita.
d 688. venusta. — 689. luteago.
d) *a* 690. **ypsilon.
b 691. *glauca.
c 692. **dentina. — 693. **atriplicis.
d 694. *occulta.
e 695. *herbida.
f * 696. **nebulosa. — 697. *tincta. — 698. *advena.
** 699. chenopodiphaga.
*** † ⚬ ※ 700. anilis. — 701. *pernix. — 702. templi. — 703. bischoffii. — 704. immunda.
※※ § 705. **serena.
§§ 706. **dysodea. — 707. caduca. — 708. luteocincta.
⚬⚬ 709. **chi — 710. cappa.
†† 711. *congener. — 712. gelata. — 713. insueta. — 714. borea.
e) 715. acuta.
B. a) *a* 716. **basilinea.
b * 717. **lutulenta.
** 718. *cespitis.
*** † 719. **brassicae.

†† ✿ 720. **aethiops. — 721. *abjecta. — 722. **albicolon. — 723 nickerlii. — 724. *zeta. — 725. *serratilinea. — 726. maillardi. — 727. **lateritia. — 728. leineri. — 729. aquila.

✿✿ ※ ♂ 730. arctica.

♂♂ 731. **infesta.

732. *unanimis. — 733. *remissa. — 734. *scortea. — 735. **gemina. — 736. grönlandica. — 737. **didyma. — 738. moderata.

※※ 739. *ophiogramma.

C. 740. **persicariae. — 741. occlusa. — 742. serpentina. — 743. **furva. — 744. *rubrirena.

133. Phlogophora.

I. 745. empyrea.

II. 746. jodea. — 747. **lucipara. — 748. fovea.

134. Hadena.

I. A. a) 749. **polyodon. — 750. **satura. — 751. leuconota.

b) 752. solieri.

B. a) 753 **contigua. — 754. **genistae. — 755. **thalassina.

b) 756. **adusta. — 757. pavida. — 758. saportae.

C. a) 759. mioleuca. — 760. *aeruginea. — 761. **protea. — 762. *distans.

b) 763. **convergens. — 764. roboris. — 765. **saliceti. — 766. *connexa.

135. Apamea.

I. A. 767. signalis. — 768. *captiuncula.

B. a) 769. *duponchelii. — 770. rubeuncula.

b) 771. **strigilis. — 772. **latruncula.

II. 773. **furuncula. — 774. **erratricula.

III. 775. bipartita.

136. Xylophasia.

I. A. 776. scriptura. — 777. orientalis.

B. 778. zollikoferi. — 779. *scolopacina.

II. 780. **hepatica.

III. A. a) 781. *lithoxylea. — 782. **sublustris. — 783. **rurea.

b 784. **petrorhiza. — 785. *hyperici.

IV. 786. *lithorhiza.

V. 787. **bimaculosa.

137. Hyppa.

788. *rectilinea.

138. Xylocampa.

789. *ramosa.

159. Neuria.

I. A. 790. hirta. — 791. **popularis.

B. 192. vittalba. — 193. cervina.

II. 194. **typica.

III. 795. retina. — 796. **saponariae.

IV. 797. *haworthi.

140. Agriopis.

7 98. **aprilina.

141. Chariptera.

799. **culta.

142. Valeria.

800. **oleagina. — 801. jaspidea. — 802. orbiculosa.

143. Miselia.

803. **oxyacanthae.

144. Taracha.

804. opalina.

145. Cleophana.

I. 805. anarrhini. — 806. dejeanii.
II. 807. cyclopea.
III. 808. yvanii.
IV. 809. **ochroleuca.
V. A. 810. **linariae. — 811. penicillata.
B. 812. serrata. — 813. *antirrhini.
C. 814. platyptera. — 815. orontii (pag. 374).
VI. 816. 0 olivina.
VII. 817. 0 aurorina.

146. Solenoptera.

818. **meticulosa. — 819. *scita.

147. Dipterygia.

820. *pinastri.

148. Cloantha.

821. **perspicillaris.

D. Xylinidae.

149. Xylina.

I. A. 822. *solidaginis.
B. 823. **exoleta. — 824. **vetusta.
C. 825. **conspicillaris.
II. A. 826. **petrificata. — 827. *oculata.
B. 828. *lapidea. — 829. merckii. — 830. *pulla. — 831. australis.
III. A. 832. **rhizolitha. — 833. *ingrica. — 834. **conformis.
B. 835. *zinckenii (var. somniculosa).

E. Cucullidae.

150. Cucullia.

I. 836. spectabilis. — 837. propinqua. — 838. magnifica.
II. A. 839. fuchsiana.
B. a) 840. santonici.
b) 841. mixta. — 842. **abrotani. — 843. *gnaphalii. — 844. *xeranthemi.
c) 845. fraudatrix.
o) 846. **absinthii.
III. A. 847. celsiae.
B. a) 848. *ceramanthae. — 849. **asteris.
b) 850. **verbasci. — 851. **scrophulariae. — 852. **thapsiphaga. — 853. **blattariae.

IV. A. 854. dracunculi.
B. 855. incana.
C. *a* 856. **lucifuga. — 857. santolinae. — 858. boryphora.
b 859. *tanaceti.
c * 860. **chamomillae.
** † 861. **campanulae. — 862. pustulata.
†† 863. praecana.
††† § 864. **lactucae. — 865. **umbratica. — 866. balsamitae.
§§ 867. biornata.
V. 868. lactea. — 869. splendida.
VI. 870. argentina.
VII. 871. *artemisiae.

F. Scoliopteryges (Gonopteridae).

151. Scoliopteryx (Gonoptera).

872. **libatrix.

G. Cerastides.

152. Jodia (Hoporina).

873. **croceago.

153. Cerastis.

I. 874. *serotina.
II. A. 875. **satellitia.
B. 876. **silene.
C. 877. *dolosa.
D. 878. **erythrocephala. — 879. **vaccinii. — 880. **ligula Esp.
E. 881. buxi. — 882. **rubiginea. — 883. mansueta.

H. Amphipyridae.

154. Amphipyra.

I. 884. **livida. — 885. *tetra.
II. 886. **tragopogonis.
III. 887. stix.
IV. 888. *cinnamomea.
V. A. 889. *dilucida.
B. 890. cataphanes. — 891. spectrum. — 892. **pyramidea. — 893. *perflua. — 894. *effusa.

I. *NOCTUIDAE.*

155. Triphaena.

I. 895. **fimbria — 896. *janthina.
II. A. a) 897. interjecta. — 898. chardinyi.
b) 899. *orbona.
B. a) 900. **subsequa.
b) 901. **pronuba. — 902. *linogrisea.

156. Opigena.

903. **polygona. — 904. repanda.

157. Agrotis.

I. A. 905. flavina.
B. a) 906. quadrangula. — 907. *margaritacea.
b) 908. *candelisequa. — 909. *grisescens.

C. a) *a* 910. **latens. — 911. corrosa. — 912. lycarum.
b 913. **pyrophila.
c 914. badia.
b) *a* ⚬ 915. *helvetina.
⚬⚬ 916. *decora. — 917. *vallesiaca. — 918. *cos.
⚬⚬⚬ 919. lutescens.
⚬⚬⚬⚬ 920. *saucia.
b 921. *simplonia. — 922. **cinerea. — 923. obscura.
c) *a* 924. *lucernea L. (cataleuca).
b 925. adumbrata.
c ⚬ † 926. *nycthemera.
†† 927. *birivia. — 928. *lucipeta.
⚬⚬ 929. fugax.
D. 930. **ravida. — 931. *senna. — 932. *lidia.
E. a) 933. leucogaster. — 934. **plecta.
b) 935. musiva.
F. 936. *sagittifera. — 937. **putris. — 938. *signifera.
G. 939. *xanthographa.
H. 940. *cursoria.
II. A. a) 941. **flammatra.
b) *a* 942. agathina. — 943. ericae.
b 944. **tritici. — 945. **aquilina. — 946. **obelisca. — 947. **ruris. — 948. *recussa. — 949. **fumosa (var. rustica). — 950. squalida. — 951. florigera. — 952. *velum. — 953. sagitta. — 954. transylvanica.
B. a) *a* ⚬ 955. **porphyrea. — 956. *praecox.
⚬⚬ 957. fimbriola. — 958. **multangula. — 959. deplana. — 960. fennica.
⚬⚬⚬ † § 961. *forcipula. — 962. renigera.
§§ 963. *rectangula. — 964. *andereggii.
†† 965. anachoreta.
b ⚬ 966. *cuprea.
⚬⚬ † 967. grammiptera.
†† 968. *alpestris. — 969. *ocellina.
b) *a* ⚬ † 970. agricola. — 971. **exclamationis.
†† § 972. sabuletorum. — 973. *trux.
§§ 974. *ripae.
⚬⚬ 975. spinifera.
b 976. *puta (var. erythroxylea.)
c) *a* ⚬ 977. *graminis.
⚬⚬ † 978. **segetum. — 979. **corticea.
†† § 980. **crassa. — 981. lata.
§§ 982. **suffusa.
b ⚬ 983. optabilis.
⚬⚬ † § 984. *valligera.
§§ 985. *fatidica. — 986. trifurca.
†† 987. obesa. — 988. baetica.

---

989. *incurva. — 990. rava.

158. Noctua.

I. A 991. **c nigrum.
B. 992. *ditrapezium. — 993. **triangulum.
II. 994. *depuncta. — 995. *dahlii. — 996. *umbrosa.
III. A. 997. *punicea.
B. a) 998. **festiva. — 999. *conflua. — 1000. *collina.
b) *a* 1001. *rhomboidea. — 1002. **brunnea. — 1003. sareptana. — 1004. subrosea.
b 1005. **bella (rubi View.).
IV. A. 1006. **baja.
B. 1007. *sobrina. — 1008. *cerasina. — 1009. **neglecta.
V. 1010. **augur.
VI. 1011. **sigma. — 1012. crasis.

K. Heliothides.

159. Anthoecia.

I. 1013. dos.
II. A. 1014. cognata. — 1015. *cardui.
B. 1016. pulchra.
III. 1017. frivaldszkyi.
IV. 1018. violacea.

160. Heliothis.

I. 1019. cora.
II. A. a) 1020. *scutosa.
b) *a* 1021. **ononis. — 1022. **dipsacea.
b ✿ 1023. *peltigera. — 1024. nubigera.
✿✿ 1025. armigera. — 1026. boisduvalii.
B. 1027. **delphinii. — 1028. *laudeti.
III. 1029. confusa.
IV. 1030. taurica. — 1031. victorina.

161. Panemeria H. Verz. (Heliaca).

1032. *arbuti. — 1033. jocosa.

162. Anarta.

I. 1034. *cordigera. — 1035. **myrtilli.
II. 1036. melaleuca
III. 1037. melanopa. — 1038. algida. — 1039. radiosa.
IV. 1040. amissa. — 1041. *funebris. — 1042. *nigrita. — 1043. *cymbalariae.

163. Argyrospila.

1044. maculata.

1045. orontii.

L. Maniidae.

164. Mormo O. (Mania).

1046. **maura. — 1047. eriopoda.

165. Placodes.

1048. *amethystina.

M. Eriopodides.

166. Eriopus.

1049. *pteridis. — 1050. latreillii.

N. Eurhipidae.

167. Eurhipia.

1051. adulatrix. — 1052. blandiatrix.

O. Calpides.

168. Calpe.

1053. *thalictri.

P. Herminidae.

169. Herminia.

I. 1054. angulalis.
II. A. a) *a* 1055. **derivalis.
b 1056. *rectalis.
c 1057. **nemoralis F. (grisealis). — 1058. **barbalis. — 1059. *tarsicrinalis.
b) *a* 1060. **tarsipennalis. — 1061. *tarsiplumalis. — 1062. tarsicristalis.
b ⚬ 1063 *crinalis. — 1064. gryphalis. — 1065. **tentacularis.
⚬⚬ 1066. nodosalis. — 1067. aethiopalis.
B. 1068. *cribralis.

Q. Metoponidae.

170. Metoponia.

I. 1069. *flavida. — 1070. lepidalis. — 1071. vespertina.
II. 1072. eximia. — 1073. monogramma.

171. Heliodes.

1074. rupicola.

172. Segetia.

1075. felicina. — 1076. implexa.

173. Haemerosia.

1077. renifera.

R. Plusiidae.

174. Abrostola.

1078. **urticae. — 1079 **asclepiadis. — 1080. **triplasia.

175. Plusia.

I. A. a) 1081. dives.
b) *a* 1082. *ain. — 1083. *devergens.
b 1084. *divergens. — 1085. *microgamma. — 1086. diasema.
B. 1087. parilis.
C. a) *a* ⚬ 1088. daubei.
⚬⚬ † ⚬ 1089. **gamma.
†† 1090. graphica (circumflexa coll. L.). — 1091. macrogamma.
††† 1092. **jota (var. pulchrina. Haw.) — 1093. *ni. — 1094. *interrogationis.

♁♁ 1095. accentifera.
♁♁♁ 1096. *mya.
b 1097. quaestionis.
b) *a* 1098. *circumflexa.
b 1099. circumscripta. — 1100. 0 incerta.
c 1101. chalsytis. — 1102. **festucae.
d 1103. *bractea. — 1104. aemula.
e° 1105. *orichalcea.
f ✿ 1106. *concha. — 1107. deaurata.
✿✿ 1108. zosimi. — 1109. aurifera.
✿✿✿ 1110. **chrysitis.
✿✿✿✿ 1111. **celsia.
✿✿✿✿✿ ♁ 1112. *consona.
♁♁ † 1113. eugenia.
†† 1114. *modesta. — 1115. *illustris. — 1116. uralensis.
II. 1117. **moneta.

S. Erastridae.

176. Erastria.

I. 1118. *venustula.
II. 1119. *candidula.
III. 1120. **atratula. — 1121. **fuscula.

T. Ophiusidae.

177. Catephia.

1122. *leucomelas. — 1123. ramburii. — 1124. **alchymista.

178. Catocala.

I. A. a) 1125. neonympha.
b) 1126. *hymenaea. — 1127. **paranympha.
B. a) *a* 1128. nymphogoga.
b ✿ 1129. eutychea.
✿✿ ♁ 1130. nymphaea.
♁♁ 1131. disjuncta.
c 1232. dotata.
C. 1133. diversa.
D. 1134. conversa. — 1135. agamos.
II. 1136. puerpera.
III. 1137. *elocata. — 1138 **nupta.
IV. A. 1139. pacta.
B. a) 1140. optata. — 1141. lupina. — 1142. **electa.
a ✿ 1143. **sponsa. — 1144. dilecta.
✿✿ 1145. **promissa.
b 1146. conjuncta.
V. 1147. **fraxini.

179. Ophiusa.

I. 1. A. 1148. *speciosa. — 1149. *sincera. — 1150. schoenherri.
B. 1151. dumetorum.

2. 1152. **caliginosa. — 1153. 0 criopoda.
C. 1154. gentilitia.
D. 1155. illunaris.
E. 1156. **lunaris. — 1157. tirrhaea.
F. 1158. rectangularis.
II. A. a) *a* 1159. *lusoria (var. ? astragali). — 1160. **pastinum.
b 1161. *ludicra.
b) 1162. *limosa.
B. 1163. **viciae. — 1164. *craccae.

U. Acontidae.

180. Acontia.

I. 1165. graellsii. — 1166. malvae.
II. 1. 1167. **luctuosa.
2. 1168. *solaris. — 1169. caloris.
3. 1170. titania. — 1171. urania. — 1172. aprica.
4. 1173. moldavicola.

V. Goniatidae.

181. Cerocala.

1174. scapulosa.

182. Euclidia.

I. 1175. **mi.
II. 1176. caylino. — 1177. 0 roda.
III. A. a) 1178. **glyphica.
b) 1179. fortatilium. — 1180. *triquetra. — 1181. munita.
B. a) 1182. algira.
b) 1183. melanura. — 1184. stolida. — 1185. geometrica.

W. Hypenidae.

183. Hypena.

I. A. 1186. *palpalis. — 1187. *obsitalis.
B. 1188. **rostralis. — 1189. ravalis.
B. 1190. **obesalis.
C. 1191. antiqualis. — 1192. **crassalis. — 1193. **proboscidalis. — 1194. lividalis.

184. Madopa.

1195. **salicalis.

185. Agrophila.

1196. **sulphurea.

186. Hydrelia.

1197. **unca. — 1198. *bankiana. F. (argentula H.) — 1199. virgo.

X. Leptosidae.

187. Pericyma.

1200. albidentaria.

188. Helia.

1201. *calvarialis. — 1202. proboscidata. — 1203. velox. — 1204. dardouini. — 1205. glarea. — 1206. phlomidis.

189. Leptosia.

I. 1207. polygramma. — 1208. **aenea. — 1209. sti. florentis. — 1210. regularis.
II. 1211. jucunda. — 1212. inamoena. — 1213. suava.

190. Sophronia.

1214. **emortualis.

191. Aventia.

1215. **flexula.

192. Zethes.

1216. insularis.

Y. Aglenidae.

193. Micra.

I. 1217. *amoena. — 1218. hansa. — 1219. albida. — 1220. pusilla.
II. A. a) 1221. concinnula. — 1222. parallela. — 1223. wimmeri.
b) 1224. sicula.
c) 1225. *ostrina. — 1226. carthami. — 1227. grata.
d) 1228. pura. — 1229. ? marginula.
B. a) 1230. rosina. — 1231. purpurina. — 1232. 0 amasina.
b) 1233. lenis.
C. 1234. parva.
D. 1235. **paulla. — 1236. dalmatina. — 1237. elychrysi. — 1238. 0 wagneri. — 1239. minuta. — 1240. skafiota.
E. 1241. 0 leda.

194. Oratocelis.

1242. communimacula.

195. Cledeobia.

1243. *acuminalis.

XXXI. *NYCTEOLIDAE.*

196. Nycteola.

1244. falsalis.

197. Sarrothripus.

1245. **revayana.

198. Chloeophora.

1246. **prasinana. — 1247. **quercana.

199. Rivula.

1248. **sericealis.

200. Earias.

1249. *vernana. — 1250. siliquana. — 1251. **clorana.

201. Schrankia.

1252. *turfosalis.

XXXII. *BREPHIDAE.*

202. Brephos.

I. 1253. *puella. — 1254. *notha.
II. 1255. **parthenias.

III. *Geometridae.*

XXXIII. *DENDROMETRIDAE.*

203. Geometra.

I. 1. **papilionaria.

II. 2. *smaragdaria. — 3. *bajularia. — 4. neriaria.

III. 5. herbaria. — 6. 0 venustaria.

IV. 7. indigenaria. — 8. 0 olympiaria.

V. A. 9. **aestivaria. — 10. **bupleuraria.

B. a) 11. *viridaria. — 12. cloraria Zell. — 13. melinaria. — 14. **porrinaria — 15. etruscaria. — 16. advolaria.

b) *a* 17. cloraria m.

b 18. **putataria. — 19. **aeruginaria. — 20. **vernaria.

204. Pseudoterpna.

I. 21. **cytisaria. — 22. ? porracearia.

II. 23. coronillaria. — 24. corsicaria.

205. Acidalia.

I. 25. **amataria.

II. 26. **vibicaria. — 27. calabraria (var. taeniaria). — 28. tabidaria.

III. A. 29. filicaria. — 30. accessaria. — 31. *vulpinaria.

B. a) *a* ☉ 32. *microsaria. — 33. *laevigaria.

☉☉ 34. *degeneraria.

b ☉ † § 35. **scutularia.

§§ 36. **reversaria. — 37. sodaliaria.

§§§ ♁ 38. **incanaria. — 39. calcearia. — 40. aridaria. — 41. longaria.

♁♁ 42. **straminaria. — 43. **bisetaria. — 44. obsoletaria. — 45. asbestaria. — 46. pinguedinaria. — 47. troglodytaria. — 48. fractilinearia. — 49. incarnaria. — 50. *rufularia. — 51. **aversaria. — 52. **deversaria.

† § 53. *suffusaria. — 54. *interjectaria. — 55. **ossearia. — 56. politaria. — 57. asellaria. — 58. circuitaria. — 59. colonaria. — 60. manicaria.

§§ 61. extarsaria.

☉☉ 62. **holosericearia. — 63. **pallidaria. — 64. **perochraria.

b) *a* 65. **rufaria. — 66. *ochrearia.

b 67. **moniliaria. — 68. antiquaria. — 69. macilentaria. — 70. litigiosaria. — 71. morosaria.

c 72. *rusticaria.

d 73. mediaria.

e 74. *confinaria.

f 75. humifusaria.

g 76. falsaria.

c) 77. **commutaria.

d) *a* ☉ 78. **rubricaria. — 79. **remutaria. — 80. *nemoraria.

☉☉ † 81. **sylvestraria. — 82. *subpunctaria.

†† 83. albiceraria. — 84. immistaria. — 85. ochroleucaria. — 86. inustaria.

††† 87. **mutataria. — 88. **immutataria. — 89. submutataria. — 90. *contiguaria. — 91. luridaria.

†††† 92. turbidaria.

b ⚬ 93. **ornataria. — 94. **decoraria. — 95. congruaria.
⚬⚬ 96. *immoraria.
b ⚬ 97. *strigaria.
⚬⚬ 98. *compararia. — 99. **exemptaria H. V. (prataria.) — 100. *emutaria. — 101. *imitaria.
IV. 102. **aureolaria. — 103. *filacearia. — 104. *flaveolaria.
V. 105. **auroraria.
VI. 106. ostrinaria.
VII. 107. **emarginaria. — 108. trinotaria
VIII. 109. *sareptaria.

206. Ephyra.

I. 110. **trilinearia. — 111. **punctaria. — 112. subpunctaria.
II. A. 113. *argusaria. — 114. **omicronaria.
B. 115. **pendularia. — 116. **orbicularia. — 117. **poraria. — 118. gyraria. — 119. pupillaria.

207. Emmiltis.

I. 120. *sericearia.
II. A. 121. *pygmaearia.
B. 122. nexaria. — 123. vittaria. — 124. perpusillaria.

208. Gypsochroa.

125. renitidaria.

209. Aplasta.

126. *ononaria.

210. Eusarca.

I. 127. interpunctaria.
II. 128. telaria. — 129. jacularia.

211. Eremia.

130. culminaria.

212. Boletobia.

131. **fuliginaria L. (carbonaria.)

213. Heliothea.

132. discoidaria.

214. Timia.

133. margarita.

215. Metrocampa.

134. **fasciaria (aberr. manitiaria.) — 135. a) **margaritaria. — 135. b) *honoraria.

216. Eugonia.

I. 136. **tiliaria.
II. A. 137. **alniaria.
B. a) 138. *quercaria.
b) 139. **quercinaria. — 140. **erosaria. — 141. fuscantaria.
c) 142. **angularia. — 143. effractaria.

217. Crocallis.

I. 144. *extimaria.
II. 145. trapezaria. — 146. **elinguaria.
III. 147. dardouinaria.

218. Odontopera.

148. **bidentaria L.

219. Himera.

149. **pennaria.

220. Selenia.

I. A. a) 150. **illustraria.
b) 151. **lunaria (var. delunaria).
B. 152. **illunaria.
II. 153. **syringaria.

221. Pericallia.

154. **evonymaria.

222. Epione.

I. 155. **advenaria.
II. 156. **apiciaria. — 157. **parallelaria.

223. Therapis.

158. flavicaria. — 159. **artesiaria. — 160. cruentaria.

224. Macaria.

I. 161. **notataria. — 162. **alternaria.
II. 163. *aestimaria.
III. 164. **signaria. — 165. **lituraria.

225. Eilicrinia.

166. cordiaria. — 167. animaria. — 168. subcordaria.

226. Venilia.

169. **macularia (aberr. quadrimacularia).

227. Urapteryx.

170. **sambucaria.

228. Rumia.

171. **crataegaria.

229. Eurymene.

172. **dolabraria.

230. Hypoplectis.

173. pravaria. — 174. fumidaria. — 175. *adspersaria.

231. nov. gen.

176. 0 laminaria. — 177. 0 legataria.

232. Ploseria.

178. **diversaria.

233. Phasiane.

179. *petraria.

234. Hibernia.

I. 1. 180. **rupicapraria.
2. 181. **defoliaria.
3. 182. **aurantiaria.— 183. **progemmaria. — 184. **leucophaearia.
II. 185. **bajaria.

235. Scoria.

186. *dealbaria.

236. Cleogene.

187. *tinctaria. — 188. *illibaria. — 189. peletieraria.

237. Angerona.

190. **prunaria.

238. Zerene.

I. 191. *melanaria.
II. 1. 192. **grossularia. — 193. *ulmaria.
2. 194. *pantaria. — 195. **marginaria.

239. Scodiona.

I. 196. *favillacearia.
II. 1. 197. *conspersaria.
2. 198. emucidaria. — 199. turturaria. — 200. lentiscaria.
III. 201. perspersaria.

240. Numeria.

I. 202. *pulveraria.
II. 203. **capreolaria (var. donzelaria). — 204. agaritharia.

241. Bapta.

205. *taminaria. — 206. **temeraria. — 207. **pictaria.

242. Stegania.

208. permutataria. — 209. *dilectaria. — 210. *cararia.

243. Gnophos.

I. 211. stevenaria. — 212. *zelleraria. — 213. *serotinaria. — 214. *mendicaria.
II. 215. *dilucidaria. — 216. *operaria. — 217. *caelebaria.
III. A. a) *a* 218. **furvaria.
b 219. daubearia. — 220. *dumetaria.
b) 221. *pullaria. — 222. *pullularia. — 223. 0 onustaria.
B. a) 224. *sartaria. — 225. *glaucinaria. — 226. ambiguaria.
b) 227. *mucidaria (var. variegaria).
IV. 228. *obfuscaria. — 229. *respersaria. — 230. *innuptaria.

244. Boarmia.

I. 1. 231. *abruptaria Thb. (petrificaria). — 232. nycthemeraria.
2. A a) 233. *sociaria. — 234. luridaria. — 235. perversaria.
b) 236. ilicaria. — 237. manuelaria.
B. a) *a* ⚬ 238. **abietaria. — 239. taeniolaria.
⚬⚬ 240. duponchelaria.
⚬⚬⚬ § 241. occitanaria.
§§ 242. **secundaria. — 243. **cinctaria. — 244. **consortaria. — 245. 0 hortaria.
b ⚬ 246. **selenaria. — 247. **rhomboidaria. — 248. **roboraria. — 249. umbraria.
⚬⚬ 250. *viduaria.
b) 251. **glabraria.
c) 252. **repandaria.
II. 253. **lichenaria. — 254. amygdalaria. — 255. lividaria.
III. 1. 256. **crepuscularia.
2. 257. **consonaria. — 258. **punctularia. — 259. *extersaria. — 260. **adustaria.

245. Fidonia.

I. 261. **pusaria. — 262. **exanthemaria. — 263. *heyeraria. — 264. gesticularia.
II. 265. contaminaria.
III. 266. *strigillaria.
IV. 267. **plumaria (var. pyrenaearia).
V. 268. semicanaria.
VI. 1. 269. *arenacearia. — 270. tephraria. — 271. *murinaria. — 272. griseolaria.
2. 273. loricaria.
VII. 274. partitaria. — 275. peltaria. — 276. rippertaria (narbonea L. coll.).
VIII. 277. vincularia. — 278. **vavaria. — 279. fuscaria.
IX. 1. 280. *roraria. — 281. *limbaria F. (conspicuaria).
2. 282. **brunnearia Thbg. (pinetaria).
3. 283. concordaria.
X. 284. **clathraria. — 285. **glarearia.
XI. 1. 286. **piniaria.
2. B. 287. *cebraria. — 288. atromacularia.
B. a) 289. plumistaria.
b) 290. *carbonaria L. (picearia). — 291. **atomaria.
XII. 292. chrysitaria. — 293. pennigeraria.

246. Orthostixis.

294. cribraria

247. Mniophila.

295. *cineraria. — 296. *corticaria. — 297. *carieraria.

248. Aspilates.

I. 298. **gilvaria.
II. 299 citraria.
III. 300. formosaria. — 301. mundataria.

249. Chemerina.

302. ramburaria.

250. Sthanelia.

303. **hippocastanaria.

251. Ligia.

304. jourdanaria. — 305. opacaria. — 306. argentaria. — 307. acutaria. — 308. plusiaria.

252. Apocheima.

309. flabellaria.

253. Amphidasys.

I. 1. 310. **zonaria. — 311. *alpinaria. — 312. lapponaria.
2. 313. *pomonaria. — 314. *hispidaria — 315. *pilosaria (extinctaria).
II. 316. **hirtaria (necessaria). — 317. **prodromaria. — 318. **betularia.

254. Psodos.

I. 319. *venetaria — 320. *torvaria.
II. 321. *horridaria. — 322. *trepidaria.

255. Torula.

323. *equestraria.

XXXIV. *PHYTOMETRIDES.*

256. Anisopteryx.

324. **aescularia. — 325. **aceraria.

257. Lythria.

326. **purpuraria. — 327. sanguinaria (numantiaria). — 328. porphyraria. — 329. *plumularia.

258. Sterrha.

I. 330. sacraria.
II. 331. anthophilaria. — 332. rosearia.

259. Minoa.

333. *monochroaria. — 334. **euphorbiaria. — 335. *tibialaria. — 336. eversmanniaria.

260. Hydrelia.

I. 337. **candidaria. — 338. **lutearia. — 339. **sylvaria. — 340. **hepararia.
II. 341. *erutaria (cambrica Curt.). — 342. *pulchraria.

261. Eupithecia.

I. 1. 343. *coronaria.
2. 344. brevicularia. — 345 *extremaria.
3. A. 346. **centaurearia.
B. 347. **linariaria. — 348. **hospitaria.
II. 1. 349. **venosaria. — 350. *consignaria. — 351. tribunaria.
2. A. a) *a* ✿ † 352. **sobrinaria. — 353. *guinardaria.
†† § 354. **obrutaria. — 355. subsequaria. — 356. **succenturiaria.
§§ 357. *lariciaria.
§§§ 358. **modicaria. — 359. **semigrapharia. — 360. **nanaria. — 361. **innotaria. — 362. **austeraria. — 363. **tenuiaria.
✿✿ † 364. tenebrosaria.
†† 365. *veratraria. — 366. **satyraria. — 367. *helveticaria. — 368. **arceutharia.
✿✿✿ † § ♁ 369. **absinthiaria.
♁♁ 370 *trisignaria. — 371. **distinctaria.
§§ ♁ 372. *egenaria. — 373. *riparia. — 374. *tripunctaria.
♁♁ 375. *atrataria. — 376. *scriptaria. — 377. *singularia — 378. ultimaria. — 379. *silenaria. — 380. **castigaria. — 381. **indigaria. — 382. *expressaria.
†† ♁ 383. *valerianaria. — 384. *pygmaearia. — 385. *isogrammaria.
♁♁ 386. **begrandaria. — 387. *argillacearia. — 388. extensaria.
b ✿ 389. **pusillaria. — 390. *manniaria. — 391. unitaria.
✿✿ 392. **exiguaria. — 393. **inturbaria.
✿✿✿ 394. irriguaria.
c 395. grapharia.
d 396. denticularia.
b) 397. **rectangularia. — 398. **debiliaria.
A. a) 399. **pimpinellaria. — 400. **laquearia. — 401. **strobilaria. — 402. **togaria.
b) 403. *subnotaria. — 404. spissilinearia.
c) *a* 405. parvularia.
b 406. *pumilaria. — 407. pauxillaria.

262. Larentia.

I. 408. **sparsaria.

II. A. 409. **dubitaria. — 410. montivagaria.

A. a) 411. **certaria. — 412. *scripturaria. — 413. **bilinearia (var. bistrigaria m.). — 414. **riguaria. — 415. **vetularia.

b) 416. *sabaudiaria. — 417. **undularia.

III. A. 418. *polygrammaria. — 419. alutacearia.

B. 420. lapidaria.

C. 421. **rhamnaria.

D. 422. **badiaria.

IV. 423. putridaria. — 424. **berberaria. — 425. **rubidaria. — 426. fumaria.

V. A. a) *a* 427. *turbaria.

b 428. **ocellaria.

b) *a* ⊙ § 429. **propugnaria. — 430. **ligustraria (quadrifasciaria L.). — 431. bistrigaria.

§§ ⊖ 432. **quadrifasciaria. — 433. pontissalaria.

⊖⊖ † 434. **olivaria. — 435. *aptaria.

†† ※ 436. **ferrugaria. — 437. **spadicearia.

※※ 438. *arctaria.

††† 439. *kollariaria.

†††† 440. **galiaria.

⊙⊙ 441. **sinuaria.

b ⊙ 442. *unangularia. — 443. **rivaria.

⊙⊙ § 444. **alchemillaria. — 445. **molluginaria. — 446. **montanaria. — 447. confixaria. — 448. corollaria.

§§ 449. *picaria. — 450. *didymaria L. (scabraria). — 451. *minoraria.

B. 452. **blandiaria. — 453. *alpicolaria. — 454. **fluctuaria.

VI. 455. **albicillaria.

VII. 456. **derivaria.

VIII. A. 457. **rubiginaria. — 458. *culmaria.

B. 459. **procellaria.

IX. A. 460. **hastaria. — 461. **tristaria. — 462. *funeraria. — 463. thulearia.

B. 464. *luctuaria.

X. A. a) 465. *rupestraria.

b) 466. **albularia. — 467. *decoloraria.

B. 468. *hydraria. — 469. **rivularia. — 470. *affinitaria.

XI. A. 471. *aquearia. — 472. *austriacaria. — 473. *incursaria. — 474. *podevinaria. — 475. ** salicaria (latentaria Curt.). — 476. ablutaria. — 477. *monticolaria. — 478. multistrigaria.

B. 479. **dilutaria. — 480. filigrammaria.

C. 481. **caesiaria. — 482. *cyanaria. — 483. *tophacearia. — 484. **frustaria. — 485. *nebularia. — 486. *senectaria. — 487. *nobiliaria. — 488. *incultaria. — 489. *adumbraria.

D. 490. *ferraria.

? 491. polaria. — 492. sandosaria.

XII. A. a) 493. peribolaria. — 494. **aquilaria.

b) 495. *coarctaria. — 496. **lineolaria. — 497. **palumbaria.

c) 498. boisduvalaria.

B. a) *a* 499. **plagiaria. — 500. *praeformaria H. (cassiata Tr.). — 501. 0 numidaria.
b 502. *sororiaria.
c 503. burgaria.
b) *a* 504. **moeniaria. — 505. **chenopodiaria.
b ⚬ 506. **mensuraria. — 507. vicinaria.
⚬⚬ 508. malvaria. — 509. basochesaria. — 510. **cervinaria.
C. 511. **miaria. — 512. *munitaria. — 513. **bipunctaria.
D. 514. *vespertaria.
XIII. A. 515. **impluviaria. — 516. *ruberaria.
B. 517. **elutaria.
XIV. A. a) 518. **suffumaria. — 519. **ribesiaria.
b) 520. *capitaria.
B. 521. **silacearia.
XV. 522. *reticularia.
XVI. 523. **psittacaria (miata L. et anglor.).
XVII. A. 524. *firmaria. — 525. ulicaria.
B. a) 526. *sagittaria.
b) *a* 527. **fulvaria. — 528. *marmoraria.
b ⚬ 529. **popularia. — 530. **pyraliaria.
⚬⚬ 531. **achatinaria. — 532. *pyroparia.
c) *a* 533. **russaria. — 534. **corylaria Thb. (ruptaria).
b ⚬ 535 *cupressaria
⚬⚬ 536. **variaria. — 537. **juniperaria. — 538. *simularia.
XVIII. A. 539. *calligrapharia. — 540. **aemularia. — 541. exoletaria. — 542. **tersaria. — 543. cuprearia.
B. 544. **vittalbaria. — 545. *aquearia.
C. 546. *fluviaria. — 547. *lignaria. — 548. *gemmaria. — 549. collaria.

263. Cheimatobia.

550. **brumaria. — 551. *borearia.

264. Lobophora.

I. A. 552. *appendicularia. — 553. **polycommaria. — 554. *lobularia. — 555. appensaria.
B. 556. **viretaria.
C. 557. *sabinaria.
II. A. 558. **hexapteraria. — 559. **sexalaria
B. 560. externaria.

265. Chesias.

I. A. 561. **obliquaria.
B. 562. *spartiaria.
C. 563. bosporaria. — 564. coassaria. — 565. nomadaria.
D. 566. simpliciaria.
II. 567. **grisearia. — 568. *nivearia. — 569. exalbaria. — 570. *decussaria. — 571. flavicornaria. — 572. odessaria. — 573. *chaerophyllaria.

IV. *Crambides.*

266. Cataclysta.

1. **lemnalis.

267. Duponchelia.

2. fovealis — 3. cilialis.

268. Tegostoma.

4. comparalis. — 5. 0 disparalis.

269. Nymphula.

I. 6. undalis.
II. A. 7. ornatalis. — 8. **stratiotalis. — 9. *nivealis.
B. 10. **potamogalis. — 11. rivulalis. — 12. **nymphaealis.
III. 13. arundinalis.

270. Agrotera.

14. **nemoralis.

271. Endotricha.

15. **flammealis.

272. Stenia.

I. 16. suppandalis. — 17. carnealis.
II. 18. brugierialis. — 19. ophialis.
III. 20. **punctalis. — 21. stigmosalis.

273. Cynaeda.

22. **dentalis.

274. Hercyna.

I. 23. **atralis.
II A. 24. sartalis.
B. 25. guttulalis. — 26. **pollinalis.
III. 27. normalis. — 28. cacuminalis. — 29. pyrenaealis.
IV. 30. *sericatalis. — 31. *holosericealis. — 32. floralis. — 33. vespertalis.
V. 34. *rupicolalis. — 35. *alpestralis. — 36. andereggialis. — 37. *helveticalis. — 38. siculalis. — 39. stygialis.

275. Botys.

I. A. a) 40. nigralis.
b) 41. quadripunctalis.
c) *a* 42. luctualis
b 43. **anguinalis. — 44. **cingulalis. — 45. *albofascialis. — 46. *fascialis.
c 47. **octomaculalis.
d 48. alborivulalis.
d) *a* 49. pygmaealis.
b ✿ 50. *phoenicealis.
✿✿ 51. **punicealis. — 52. **porphyralis.
✿✿✿ 53. **purpuralis. — 54. **ostrinalis. — 55. rubricalis.
✿✿✿✿ 56. mucosalis. — **cespitalis.

c) 58. palustralis. — 59. **sanguinalis. — 60. virginalis. — 61. castalis. — 62. dulcinalis. — 63. pudicalis.
f) 64. *pustulalis.
g) 65. *aenealis.
h) 66. unionalis.
i) 67. *rhododendronalis.
k) 68. catalaunalis.
l) 69. murinalis.
m) 70. interpunctalis.
n) 71. **literalis. — 72. *ramburialis.
o) 73. **urticalis.
p) *a* ✿ 74. *repandalis.
✿✿ 75. 0 subsequalis. — 76. **terrealis. — 77. **fuscalis.
✿✿✿ 78. **pulveralis.
✿✿✿✿ † 79. **crocealis. — 80. ochrealis. — 81. aurantiacalis. — 82. **flavalis. — 83. **hyalinalis.
† ♁ 84. **pandalis. — 85. **verticalis. — 86. *perlucidalis.
♁♁ 87. *lancealis. — 88. **sambucalis. — 89. *stachytalis.
♁♁♁ 90. *verbascalis. — 91. *rubiginalis. — 92. **silacealis.
♁♁♁♁ 93. *trinalis.
b 94. asinalis.
c 95. *praetextalis.
q) 96. *alpinalis.
r) 97. *polygonalis. — 98. **limbalis.
s) 99. splendidalis.

B. a) *a* ✿ 100. furvalis. — 101. *manualis.
✿✿ 102. *austriacalis. — 103. *nebulalis.
✿✿✿ 104. fimbriatalis.
b 105. *aerealis. — 106. **margaritalis.
b) *a* 107. *aeruginalis. — 108. **sticticalis. — 109. limbopunctalis. — 110. peltalis. — 111. comptalis. — 112. scutalis.
b 113. **stramentalis. — 114. *politalis.
✿ 115. *sophialis. — 116. umbrosalis. — 117. *frumentalis. — 118. segetalis. — 119. caesialis.
✿✿ 120. isatidalis.
d ✿ 121. **forficalis. — 122. vandalusialis.
✿✿ 123. cruentalis.
✿✿✿ 124. ablutalis. — 125. dilutalis.
✿✿✿✿ 126. **cinctalis. — 127. *lavalis.
c) 128 *clathralis. — 129. **turbidalis. — 130. *sulphuralis. — 131. gilvalis. — 132. flagellalis. — 133. **palealis.

II. A. 134. *ferrugalis. — 135. *fulvalis. — 136. numeralis.
B. 137. *decrepitalis. — 138. **elutalis.
C. *a* 139. **prunalis. — 140. scorialis. — 141. inquinatalis.
b 142. argillacealis.
D. 143. *institalis. — 144. ferraralis. — 145. *pascualis.
E. 146. *olivalis.
F. 147. *nycthemeralis.

276. Stenopteryx.

148. **hybridalis.

277. Eudorea.

I. A. 149. *centuriella.
B. a) *a* 150. incertalis.
b 151. *ingratalis. — 152. **dubitalis. — 153. **ambigualis.
b) *a* 154. *perplexella. — 155. *manifestella.
b 156. coarctata.
c ⚬ 157. *parella. — 158. *valesialis.
⚬⚬ 159. **mercurella. — 160. **crataegella. — 161. *laetella. — 162. *sudetica. — 163. vandaliella. — 164. phaeoleuca.
c) 165. *oertzeniella.
II. 166. *ochrealis.

278. Prosmyxis.

167. *quercella.

279. Chilo.

I. A. 168. *mucronellus.
B. 169. **forficellus. — 170. *gigantellus.
II. 171. *phragmitellus. — 172. *cicatricellus.

280. Scirpophaga.

173. *alba.

281. Crambus.

I. A. a) 174. *hamellus. — 175. malacellus.
b) *a* 176. **pascuellus.
b 177. **dumetellus. — 178. **pratellus. — 179. alienellus.
c 180. *silvellus. — 181. **ericellus. — 182. *heringiellus.
d 183. *nemorellus.
B. 184. *alpinellus. — 185. carectellus. — 186. candiellus. — 187. **cerusellus.
II. A. 188. *aureliellus.
B. 189. **inquinatellus — 190. *angulatellus. — 191. trabeatellus. — 192. **saxonellus. — 193. 0 paleatellus.
C. 194. **culmellus. — 195. *poliellus.
III. A. 196. **falsellus. — 197. *verellus — 198. incertellus. — 199. catalauniellus.
B. 200. **chrysonuchellus. — 201. *rorellus. — 202. cassentiniellus.
C. 203. lucellus. — 204. **hortuellus.
IV. A. 205. *contaminellus. — 206. digitellus.
B. 207. *combinellus. — 208. *taeniellus.
C. a) 209. lienigiellus.
b) *a* 210. *acutangulellus.
b 211. *aridellus. — 212. *fascelinellus. — 213. jucundellus. — 214. festivellus. — 215. pudibundellus.
V. A. a) 216. **margaritellus. — 217. *radiolellus.
b) 218. **pinetellus. — 219. **mytilellus. — 220. **conchellus.
c) 221. pauperellus.
B. a) *a* 222. *myellus. — 223. *specularis. — 224. *permutatellus.
b 225. *luctiferellus.
b) 226. *pyramidellus.
c) 227. *fulgidellus. — 228. *radiellus.
d) 229. latistrius. — 230. 0 monotaeniellus.

VI. A. 231. *deliellus.
B. a) 232. **tristellus. — 233. **pratellus.
b) 234. **luteellus. — 235. **perlellus. — 236. *monochromellus. — 237. **lithargyrellus.
VII. A. a) 238. cyrilli.
b) 239. vinculellus. — 240. bellus.
B. 241. anapiellus. — 242. ramburiellus.

282. Ancylolomia.

I. A. 243. palpella.
B. 244. pectinella — 245. tentaculella.
II. 246. contritella.
III. 247. disparella.

283. Pempelia.

I. 248. zinckenella.
II. A. 249. **carnella.
B. 250. fumella.
C. 251. albiricella.
D. a) 252. sororiella. — 253. thymiella.
b) 254. *adelphella.
c) 255. **perfluella.
d) 256. **betulae. — 257. *subornatella.
e) *a* 258. **adornatella. — 259. **ornatella. — 260. **obductella. — 261. *faecella.
b 262. *carbonariella.
c 263. **palumbella. — 264. albariella.
d 265. geminella.
e 266. turturella. — 267. cingillella.
f 268. dionysia.
g 269. 0leucochrella.

284. Nephopteryx.

I. 270. gregella. — 271. serraticornella.
II. 272. coenulentella. — 273. **abietella. — 274. *pinguis.
III. A. a) *a* 275. **roborella. — 276. metzneri.
b 277. **rhenella.
c 278. poteriella
b) 279. **similella. — 280. **janthinella.
B. 281. wagnerella. — 282. dahliella. — 283. ulicella.
C. 284. **argyrella. — 285. subochrella. — 286. **albicilla.

245. Hypochalcia.

I. 287 *marginea. — 288. *auriciliella.
II. A. 289. decorella.
B. a) 290. dignella.
b) 291. germarella. — 292. chalybella.
c) *a* 293. **ahenella. — 294. *melanella. — 295. lignella.
b 296. rubiginella. — 297. affiniella. — 298. candelisequella. — 299. dispunctella. — 300. brunneella. — 301. vesperella.

286. Eucarphia.

302. *vinetella.

287. Epischnia.

303. **illotella. — 304. leucoloma. — 305. prodromella. — 306. adultella.

288. Zophodia.

I. 307. rippertella. — 308. iliginella.
II. A. 309. saxeella. — 310. chalcedoniella. — 311. 0 antiquella. — 312. cantenerella. — 313. osseatella.
B. 314. gilveolella.
III. 315. **compositella.

289. Asarta.

316. *alpicolella. — 317. *aethiopella.

290. Ratasa.

318. alienalis. — 319. allotriella.

291. Ancylosis.

320. **cinnamomella. — 321. anguinosella.

292. Trachonitis.

322. **cristella. — 323. amoenella,

293. Mycloïs.

I. 324. **rosella. — 325, 0 rhodochrella.
II. 326. contactella. — 327. crudella. — 328. infuscatella. — 329. luridatella.
III. A. 330. **legatella. — 331. **advenella. — 332. **suavella. — 333. dulcella. — 334. **epelydella.
B. 335. **terebrella.
IV. 336. corcyrella.
V. 337. transversella.
VI. 338. 0 argyrogrammos.
VII. 339. ramosella.

294. Acrobasis.

I. 340. *tumidella. — 341. *rubrotibiella.
II. 342. **consociella. — 343. sodalella. — 344. porphyrella. — 345. 0 obliqua. — 346. 0 bithynella. — 347. clusinella.

295. Glyptoteles.

348. **leucacrinella.

296. Cryptoblabes.

349. **rutilella.

297. Alispa.

350. *angustella.

298. Nyctegretis.

351. **achatinella.

299. Eccopisa.

352. effractella.

300. Homoeosoma.

I. A. 353. **cirrigerella. — 354. incompta. — 355. **tetricella.
B. 356. **cribum. — 357. cribratella. — 358. *flavociliella.
C. 359. umbratella.
D. 360. ceratoniella. — **obtusella.

II. A. a. 362. *biviella — 363. *bigella.
b. α 364. *cinerosella.
β 365. **nebulella. — 366. **nimbella.
367. hispanicella. — 368. *binaevella.
γ 369. welseriella. — 370. *furcatella.
371. **convolutella.
B. 372. *canella.
C. 373. oblitella.
D. 374. *sinuella.

301. Semnia.

375. punctella.

302. Anerastia.

I. 376. pudicella. — 377. venosa.
378. vulneratella. — 379. transversariella.
380. *lotella. — 381. ablutella.
II. 382. limbella.

303. Ephestia.

I. 383. abstersella. — 384. **elutella.
II. 385. *interpunctella.

304. Achroea.

386. **alvearia.

305. Melissoblaptes.

387. *bipunctanus. — 388. *anellus.
389. foedellus.

306. Aphomoea.

390. **colonella.

307. Galleria.

391. **mellonella.

---

392. paludellus. — 393. matricellus.

V. XXXVI. Pyralidoidae.

308. Aglossa.

394. **pinguinalis. — 395. *cuprealis.

309. Hypsopygia.

396. egregialis.

310. Hypotia.

397. corticalis.

311. Asopia.

I. 398. **farinalis. — 399. lienigialis.
400. domesticalis.
II. A. 401. **fimbrialis. — 402. regalis.
B. 403. rubidalis. — 404. **glaucinalis.
405. incarnatalis. — 406. perversalis.
407. fulvocilialis. — 408. pictalis.

312. Pyralis.

I. A. 409. netricalis. — 410. bombycalis.
411. provincialis. — 412. borgialis.
B. a. 413. *brunnealis. — 414. honestalis.
b. α 415. combustalis.
β 416. **angustalis. — 417. luridalis.
418. connectalis.
II. A. 419. pertusalis.
B. 420. pectinalis. — 421. massilialis.

VI. XXXVII. Tortricina.

313. Tortrix.

1. *Teras.*

I. A. 422. **cristana.
B. a. 423. **permutatana. — 424. **abildgaardana. — var. **nycthemerana. — 425. insignana. — 426. tristana.
b. 427. **erutana. — var. logiana.
428. **favillaceana. — 429. *schalleriana.
430. *proteana. — 431. lacordairana (dissonana m.) — 432. *comparana.

433. *rufana. — 434. **ferrugana.
435. *atrosignana. — 436. **adspersana.
437. *rubidana. — 438. **lithargyrana.
439. **quercinana. — 440. selasana.
441. *boscana.
c. 442. **mixtana.
d. 443. *apiciana.
e. 444. **lipsiana.
f. 445. *umbrana. — 446. *maccana.
447. **scabrana. — 448. **abietana.
449. pulverana.
g. 450. **treveriana. — 451. *nebulana.
γ 452. **literana. — var. *suavana.
453. **asperana. — 454. *parisiana.
δ 455. comariana.
II. 456. **contaminana. — 457. **caudana.
var. emargana. — 458. **effractana.

2. *Loxotaenia.*

I. 1. A. 459. **ameriana. — 460. **piceana.
461. **xylosteana. — 462. **crataegana.
B. 463. *decretana.
2. A. 464. pronubana. — 465. **laevigana.
466. *dumetana. — 467. **gerningiana.
468. *rubicundana. — 469. *consimilana.
470. *rhombicana. — 471. **diversana.
472. dumicolana. — 473. dumeriliana.
474. **orana. — 475. *pilleriana.
476. *sylvana.
B. 477. **grotiana. — 478. *ochreana.
C. 479. **strigana. — 480. *stramineana.
481. *steineriana. — 482. *dohrniana.
483. peramplana. — 484. **gnomana.
485. *costana. — 486. *adjunctana.
487. **obliterana. — 488. **sorbiana.
489. **cerasana. — 490. *cinnomomeana.
491. *vulpisana. — 492. **heparana.
493. **ribeana. — 494. **corylana.
D. 495. stigmatana.
II. 1. 496. **histrionana. — 497. **nubilana.
498. **musculana.
2. 499. *walkerana.

3. *Argyrolosa.*

I. 500. *schreberiana. — 501. **holmiana.
II. 502. treitschkeana.
III. 1. 503. artificana. — 504. **hoffmanseggiana.
505. **loeflingiana. - 506. **bergmanniana.
507. *forskealana.
2. 508. *rolandriana.
3. 509. *bifasciana.

4. *Ptycholomo.*

510. **leacheana.

5. *Tortrix.*

511. **viridana. — 512. *palleana.
513. *flavana. — 514. *intermediana.
515. **rusticana. — 516. *viburnana.
517. asphodilana. — 518. *lusana.
519. *scrophulariana.

6. *Lophoderus.*

520. **ministrana.

7. *Xanthosetia.*

521. blandana. — 522. **hamana.
523. *fulvana. — 524. **zoegana.

8. *Eucelia.*

525. **mediana.

9. *Ablabia.*

I. 526. **gouana. — 527. *luridalbana.
528. *insolatana.
II. 529. *pratana.

10. *Eupoecilia.*

I. 530. norwichiana. — 531. margaritana.
II. 532. lathoniana.
III. 533. *parreyssiana. — 534. hydrargyrana.
IV. 535. locupletana.
V. 536. *dipoltana. — 537. *zebrana.
VI. 538. *alpicolana.

11. *Cochylis.*

I. 539. *decimana. — 540. **tesserana.

II. 541. **rutilana.
III. 542. *sanguinana. — 543. *flagellana.
IV. 544. margarotana. — 545. **zephyrana.
546. *perfusana. — 547. callosana.
548. chamomillana.
V. 549. **baumanniana. - 550. *kuhlweiniana.
551. albipalpana.
VI. 532. **kindermanniana. — 533. *stachydana.
554. **smeathmanniana. - 555. **rubigana.
VII. 1. 556. **fischerana.
2. 557 **hilarana. — 558. *jucundana.
559. *elongana.
VIII. 1. 560. *purpuratana.
2. A. 561. **rubellana. — 562. **heydeniana.
563. **epilinana. — 564. *dipsaceana.
565. *sanguisorbana. — 566. *semicinctana.
B. 567. *richteriana.
3. A. 568. *humidana.
B. 569. **mussehliana. — 570. *geyeriana.
C. 571. *phaleratana. — 572. *manniana.
573. notulana.
IX. 1. A. 574. **posterana. — 575. *carduana.
B. 576. molliculana. — 577. *pallidana.
2. 578. lugubrana.
3. 579. *purgatana. — 580. limbatana.
4. 581. *amianthana. — 582. **cruentana.
X. 583. **dubitana.
XI. 584. **ambiguana. — 585. *roserana.
586. albociliana.

12 *Cnephasia.*

587. **punctulana.

13. *Chimonophila.*

588. *gelatana.

14. *Phtheochroa.*

589. **rugosana. — 590. gloriosana.
591. **amandana. — 592. *pulvillana.
593. singulana.

15. *Sciaphila.*

I. 594. **cinctana.
II. 595. **rigana.
III. 596. *asinana.
IV. 597. **albulana.
V. 598. *hybridana.
VI. 1. 599. **penziana. — 600. *styriacana.
2. 601. fragrosana. — 602. *incertana.
603. **chrysanthemana. — 604. *wahlbomiana. — 605. **communana.
606. **alticolana. — 607. **minorana.
608. *virgaureana. — 609. *pasivana.
3. 610. segetana. — 611. stratana.
612. loewiana.
4. 613. *abrasana. — 614. pumicana.

16. *Poecilochroma.*

615. *cretaceana. — 616. **parmatana.
617. *melaleucana.

17. *Euchromia*

I. 618. **rosetana. — 619. **rosaceana.
II. A. 620. **maurana.
B. 621. *tussilaginana. — 622. **terreana.
623. *centrana.

18. *Rhyacionia.*

624. **hastiana.

19. *Ditula.*

I. 625. **ophthalmicana. — 626. *sciurana.
627. **corticana.
II. 628. **profundana. — 629. *oppressana.
630. **achatana. — 631. *pinicolana.
632. **ratzeburgiana.

20. *Sericoris.*

I. 1. 633. **antiquana. — 634. **trifoliana.
635. umbraculana.
2. 636. **capreolana. — 637. **striana.
II. 638. *mygindana. — 639. cupressana.
III. 1. 640. **zinckenana. — 641. *sudetana.
642. *irriguana. — 643. *siderana.
644. *furfurana. — 645. *spuriana.
646. *micana.
2. A. 647. *metallicana.

B. a. 648. **conchana.
b. α* 649. **gigantana.
** 650. **cespitana. — 651. *flavipalpana.
β 652. **olivana. — 653. **palustrana.
γ*† 654. **umbrosana.
†† 655. **lacunana. — 656. **rurestrana.
††† 657. **urticana.
†††† 658. **venustana. — 659. **decrepitana.
††††† § 660. **lucana. — 661. *tiedemanniana.
662. **bipunctana. — 663. *turfosana.
664. *trifasciana.
§§ 665. *charpentierana.

21. *Notocelia.*

666. **uddmanniana. — 667. junctana.

22. *Coccyx.*

I. 1. 668. **comitana. — 669. **proximana.
670. **nigricana. — 671. **nana.
2. 672. **rufimitrana. — 673. **clausthaliana.
674. *schmidtiana. — 675. **resinana.
676. **fuligana.
3. A. 677. *arbutana. — 678. **bouoliana.
679. **turionana. — 680. **pudendana.
B. 681. *piniana.
II. 682. **duplana. — 683. *squalidana.
684. *hartigiana. — 685. *metalliferana.
686 *aeriferana. — 687. *klugiana.
688. *ulmana. — 689. festivana.
690. **schreibersiana. — 691. *flaviscapulana. — 692. *euphorbiana.
693. *andereggiana. — 694. *botrana.
695. **fischerana. — noerdlingeriana. — mulsantiana.

23. *Penthina.*

I. 696. **salicana.
II. 697. **inundana.
III. 698. **acutana. — 699. **hartmanniana.
IV. 1. 700 **capreana. — 701. **ochroleucana.
2. A. a. 702. **variegana.
b. 703. **pruniana. — 704. pruneticolana.
705. **dimidiana.
B. a. 706. **sauciana.
b. α 707. *roseomaculana.
β 708. *gentianana. — 709. **sellana.
γ 710. **betuletana. — 711. thapsiana.
712. sororiana.
δ 713. *postremana. — 714. *lapideana.
V. 1. 715. **dealbana. — 716. **aceriana.
717. **suffusana. — 718. **incarnatana.
719. indusiana. — 720. porrectana.
721. **roborana.
2. A. 722. **tripunctana. — 723. **ocellana.
724. rhodophana.
B. 725. **simplana.
C. 726. **servilleana.
VI. 727. **pauperana.

---

728. *reconditana.

24. *Paedisca.*

I. 1. 729. **similana. — 730. mendiculana.
731. *noricana.
2. A. a. 732. *turbidana. — 733. hubneriana.
734. *agrestana.
b. 735. **hepatariana.
B. a. 736 **hepaticana. — 737. **leucophaeana.
b. α 738. **scutulana.
β* 739. **dissimilana.
** 740. *demarniana. — 741. *delitana.
742. *rieseana (couleruana Dup.)
743. *monachana.
II. 1. 744. **graphana. — 745. *cavulana.
746. *poecilana.
2. 747. **cirsiana. — 748. **confusana.
749. **brunnichiana. — 750. *sublimana.
751. **luctuosana. — 752. *obscurana.

25. *Aphelia.*

753. **lanceolana. — 754. *scirpana.
755. venosana.

26. *Semasia.*

I. 1. 756. *infidana. — 757. *messingiana.
2. 758. *absinthiana. — 759. **citrana.
760. arabescana.
II. 1. 761. metzneriana. — 762. albidulana.
763. *lacteana. — 764. wimmerana.
2. 765. **incana.

3. A. 766. **coecimaculana. — 767. subsequana.
768. **conterminana.
B. 769. **aspidiscana. — 770. **hohenwarthiana. — 771. **jaceana. — 772. **aemulana. — 773. *modicana. — 774. *decolorana. — 775. ibiceana.
4. 776. **hypericana.

27. *Roxana.*

777. **arcuana. — 778. boisduvaliana.

28. *Carpocapsa.*

I. 1. 779. **pomonana.
2. 780. *fagiglandana. — 781. **splendana.
782. gallicana.
II. 783. **succedana. — 784. **juliana.
785. **amplana.

29. *Grapholitha.*

I. 786. **daldorfiana. — 787. **fulvifrontana.
788. *coecana. — 789. *plumbatana.
II. 790. **blepharana. — 791. *bugnionana.
III. 792. cinerosana. — 793. *gruneriana.
IV. 1. 794. **roseticolana. — 795. blockiana.
796. **microgrammana. — 797. *albersana. — 798. lernaeana.
2. a. α 799. *ustulana.
β 800. **tenebrosana. — 801. **nebritana.
802. *zebeana.
b. 803. *gemmiferana. — 804. **funebrana.
V. 1. 805. **acuminatana. — 806. ligulana.
807. **alpestrana. — 808. **plumbagana.
2. 809. *cacaleana. — 810. **caliginosana.
811. *hegeriana.
VI. 1. 812. *argyrana.
2. 813. *fimbriana.
3. a. 814. **kochiana. — 815. **incisana.
816. **pudicana. — 817. **gallicolana.
818. *kokeilana.
b. 819. **woeberiana.
VII. 1. A. 820. **composana.
B. 821. **corollana. — 822. leplastriana.
2. A. 823. *loderana. — 824. **fissana.
825. **dorsana. — 826. **coniferana.
B. a. 827. **incursana. — 828. **coronillana.
829. *filana.
b. 830 internana.

3. A. a. 831. **foeneana.
b. α 832. *orobana. — 833. **jungiana.
β 834. *deflexana. — 835. *inquinatana.
836. **interruptana.
c. 837. **spiniana. — 838. **ephippana.
d. 839 **motacillana.
c. α 840. *regiana. — 841. *honorana.
β 842. *trauniana. — 843 *conjugana.
B. a. 844. *sequana.
b. 845. **petiverana. — 846. **alpinana.
VIII. 1. A. 847. *excoecana. — 848 **augustana.
849. *mercuriana. — 850. **loxiana.
851. gimmerthaliana.
B. 852. **strobilana.
2. 853. **pactolana. — 854. *pinetana.
IX. 855. **cosmophorana. — 856. **scopariana.
857. *illutana.

30. *Syndemis.*

I. 858. **vacciniana. — 859. **ericetana.
860. nitidulana. — 861. **cuphana.
862. cuphulana.
II. 863. hungaricana. — 864. **quadrana.
III. 865. bimaculana. — 866. fusculana.

31. *Steganoptycha.*

I. 867. **freyeriana. — 868. **campoliliana.
869. **immundana. — 870. **ramana.
II. 1. A. 871. **siliceana. — 872. **granitana.
B. a. α 873. **naevana.
β 874. *dorsivittana. — 875. *rhododendrana.
γ 876. **abiegnana. — 877. **pygmaeana.
b. 878. padana.
C. 879. **frutetana. — 880. **rubiginosana.
2. 881. **penkleriana. — 882. **minutana.
883. *lithoxylana. — 884. **segmentana.

32. *Phoxopteris.*

I. 885. **lineana. — 886. curvana.
II. 887. *upupana.
III. 888. **mitterpacheriana.
IV. 1. 889. **derasana.
2. 890. **badiana. — 891. **myrtillana.
892. **comptana. — 893. lyellana.
V. 894 **unguicana. — 895. **uncana.
VI. 896. **fluctigerana. — 897. **cuspidana.
898. inornatana.
VII. 899. **harpana.
VIII. 900. **siculana.

314. Chimatophila.

901. *hyemana.

Von hier an bedeutet o dass ich die Art nicht besitze, oo dass ich die Art nicht kenne, * (wie bisher) dass sie in Deutschland —, ** (wie bisher) dass sie bei Regensburg —; St. am Ende (Stainton) dass sie in England vorkömmt.

VII. XXXVIII. Canephorina.

315. (1.) Fumea Haw.

1. o undulella FR. t. 38. f. 3.
2. o reticella Newm. — St.
3. ** bombycella WV. — H. 4.
4. ** pulla Esp. — St.
5. * sieboldii Reutti.

316. (2.) Epichnopteryx HV.

6. * nudella O.
7. * pectinella H. 5.
   ? pellucidella Mann.
8. ** plumella WV. — H. 7.
9. ** nitidella H. 6. — St. — * affinis Reutti.
10. ** sepium Zell. — tabulella Bruand. — ? Guén.
11. ** betulina Zell.

VIII. XXXIX. Tineina.

317. (3.) Lypusa Zell.

12. ** maurella WV. — H. 122.

318. (4.) Scardia Tr.

13. * polypori Esp. — boletella Tr. - H. 18.
14. ** choragella WV. — boleti F. — St. — mediella Tr. — H. 19. — Sppl. 314.
15. * tessulatella Zell. — Sppl. 315.

319. (5.) Lampronia Stph.

16. oo* standfussiella Z.
17. * morosa Z. — Sppl. 628.
18. * flavimitrella H. 429. — Sppl. 292.
19. * redimitella Z. — Sppl. 629.
20. * luzella H. 430. — Sppl. 630. 631. — St. — adversella FR. — Sppl. 404.
21. * praelatella WV. — Sppl. 294. 295. — St.
22. * variella F. — FR. t. 82. f. 1.
   oo quadripunctella Haw. - St. - Wood 1576.
   oo rubiella St.

320. (6.) Incurvaria Haw.

23. ** masculella H. 125. — Sppl. 308. — muscalella F. — St.
24. ** zinckenii Z. — Sppl. 305-307. — rectinea Haw. — St.
25. ** oehlmanniella Tr. — vix H. 184. — Sppl. 296. 297. — St.
26. * argillella Koll. - Zell. p. 311. - Sppl. 313.
27. * vetulella Zett. — circulella Zett. — pallidulella FR. — Sppl. 311. 312.
28. oo schoenherrella Zett.
29. * capitella L. — Sppl. 293. — St. — rupella H. 254.
30. * rupella WV. — Sppl. 288-290.
31. * mesospilella m. — trimaculella FR. — Sppl. 291.
32. ** koerneriella Zell. — rufimitrella WV. — H. 124. — Sppl. 309. 310. — tenuicornis St.

321. (7.) Tinea Zell.

I. 1. 33. ** tapetiella L. — H. 91. — St.
34. ** arcella F. — Zell. — St. — clematella F.? — Zell. Is. — repandella H. 256. — nivella F.
2. A. 35. * fulvimitrella Sod. — Sppl. 283. — St.
B. 36. * nigralbella FR. — Sppl. 298.
37. * riganella Sod. — Sppl. 299.
38. * picarella H. 219. — Sppl. 282. — St.
D. 39. ** parasitella H. 16. — Sppl. 316. — St.
40. * fraudulentella FR. — Sppl. 318.
41. * corticella Curt. — St. — cloacella S. pl. 304.
42. ** infimella Sppl. 284. - cloacella Haw. - St.
43. ** granella L. — Sppl. 285. — H. 151. — St. — ? concinnella H. 474. 475.

44. o albipunctella Haw. — Sppl. 632. — St.
45. * relicinella FR. — Sppl. 257.
46. * quercicolella HS. — Sppl. 286.
47. ** misella Zell. — Sppl. 277. — St.
48. ** spretella WV. — fuscipunctella Sppl. 300. — St.
E. 49. ** pellionella L. - H. 15. - Sppl. 278. - St.
50. o inquinatella Zell. — Sppl. 634.
51. o merdella Zell. — Sppl. 635.
52. * semifulvella Haw. — Sppl. 301. — St.
53. * angusticostella FR. — Sppl. 321.
54. ** simplicella FR. — Sppl. 322. — St.
55. ** ganomella Tr. - lappella H. 252. - Sppl. 302.
II. 1. 56. * angustipennis Wocke. — Sppl. 601.
57. oo nigripunctella Haw. — Zell. Linn. VI. p. 142. — St.
58. ** ignicomella FR. — Sppl. 279. 280.
59. oo * flavicapilla Zell. Linn. VI. p. 149.
60. ** albicomella FR. — Sppl. 324. — albicapilla Zell. Linn. VI. p. 148.
61. parietariella Bruand. — Sppl. 268.
62. o granulatella Zell. Linn. VI. p. 175. — Sppl. 267.
63. * confusella FR. — Sppl. 276. — Zell. VI. p. 149.
2. 64. o pustulatella Zell. Linn. VI. p. 174. — Sppl. 138.
3. 65. * caprimulgella Heyden. - Sppl. 303. - St.
66. ** vinculella HS. — Sppl. 275. — ? pagenstecherella HV. — ? merianella H. 265.
4. 67. * vinctella HS. — Sppl. 274.
68. ** bistrigella Haw. — dilorella FR. — Sppl. 266.
oo arcuatella St. Comp. I. — oo ruricolella St. — oo cochylidella St — oo pallescentella St. — oo flavescentella St. — oo subammanella St.

322. (8.) **Myrmecozela** Zell.

69 oo ochraceella Tengstr. — Zell. — St.

323. (9.) **Nemophora**.

70. ** swammerdamella L. — H. 127. 410. 411. — St.
71. ** metaxella H. 413. — St.
72. o sericinella Zell.
73. ** schwarziella Z. — Sppl. 213. 214.
74. ** pilella WV. — H. 235. — Sppl. 217. - St.
75. * panzerella H. 412. — Sppl. 216.
76. ** pilulella H. 409. — Sppl. 215.
oo carteri St.

324. (10.) **Elatobia** m.

77. * fuliginosella Lien. — Sppl. 637.

325. (11.) **Morophaga** m.

78. o morella Dup. — Zell. Linn. VI. p. 94. — Sppl. 317.

326. (12.) **Blabophanes** Zell.

79. ** imella H. 347. — Sppl. 323. — St.
80. ** ferruginella H. 348. — St. — splendella H. 381.
81. ** monachella H. 143. — St.

327. (13.) **Monopis** HV.

82. ** rusticella H. 339.
var. spilotella Tengstr.

328. (14.) **Eriocottis** Zell.

83. * fuscanella Z.

329. (15.) **Dysmasia** m.

84. petrinella Heyd. — Sppl. 633.

330. (16.) **Atelliotum** Zell.

85. hungaricellum FR. — Sppl. 249.

331. (17.) **Tineola** m.

86 o lutosella Ev. — Sppl. 341.
87. o casanella Ev. — Sppl. 342.
88. o crassicornella Zell. Linn. VI. p. 168.
89. ** biselliella Humm. — Sppl. 281 a. — St.
destructor Wood. — Steph

332. (18) **Euplocamus** Ltr.

90. ophise Cram. — aurantiella Tr. — Sppl. 244. 245.

91. ** füsslinellus Sulz. — Sppl. 241-243. — anthracinella WV. &c.
92. o luridellus Zell. — Sppl. 336.
93. o laevigatellus m. — Sppl. 270.

333. (19.) Atychia Ltr.

94. o dispar m. — Sppl. 606-608.
95. pumila O. — Sppl. 609. 610. — chimaera H. 405.
96. * appendiculata Esp. - H. 314. 315. Noct.
97. o funebris Feisth. — Sppl. 611. 612.
98. oo fulgurita Fisch. Waldh.
99. oo * radiata O.
100. nana Tr. — Sppl. 613.

334. (20.) Eudophasia H.

101. * messingiella FR. t. 68. f. 3.
102. oo * austriacella Mann.
103. syenitella FR. — Sppl. 343.
104. * hufnagelii Zell. — Sppl. 344.

335. (21.) Typhonia.

105. * lugubris O. — Sppl. 114. Bomb.
106. * ciliaris O.
107. o punctata Bisch. — Sppl. 80. Bomb.
108. o melana Friv. — Sppl. 19. Bomb.
109. oo melas Bd.

336. (22.) Solenobia Dup.

110. * clathrella FR. t. 38. f. 1.
111. * mannii Zell. p. 346.
112. ** pineti Zell. p. 348.
113. ** triquetrella H. 373. — FR t. 39.
114. ** lichenella L.
115. oo inconspicuella St.
oo lapidella Göze. — Zell. Linn. VII. p. 357. — lapidicella Zell. Is. 1848. — lapicidella Guén. — Reaum III. pl. 15. f. 1-6. 17-19.
oo lichenum Schrk. fn. — Zell. Linn. VII. p. 338. — Reaum III. 1. p. 239 & 260. - pl. 15. f. 8-10. Talaep. petrella Guén. Ann. Soc. 1846. p. 10.
oo douglasii St. Comp. II.

337. (23.) Xysmatodoma Zell.

116. * melanella Haw. — St. — stelliferella FR. t. 59.
117. * astrella m. — Sppl. 320.
118. ** argentimaculella St. — Sppl. 600.

338. (24.) Distagmos m.

119. o ledereri HS. — Sppl. 269

339. (25.) Calantica v. Heyd.

120. * albella v. Heyd. — Sppl. 272. 273.
121. dealbatella Zell. Is. 1847. p. 811.

340. (26.) Orthotaelia Stph.

122. * sparganiella Thb. — St. — tostella H. 456.

341. (27.) Scythropia HV.

123. ** crataegella L. — H. 267. — St.

342. (28.) Hyponomeuta Ltr.

124. * stannella Zell. — Sppl. 351.
125. * vigintipunctata Retz. — St. — sedella Tr. — Sppl. 352.
126. ** plumbella WV. — H. 86. — St.
127. ** irrorella H. 93. — St.
128. ** variabilis Zell. — padella H. 393-395. — St.
129. * rorella H. 234.
130. ** malinella Zell.
131. ** evonymi Zell. — padella H. 87. — cognatella H. 391. 392.
132. ** padi Zell. — St. — evonymella H. 88.

343. (29.) Glyphopteryx HV.

133. loricatella Ti. — FR. t. 81. f. 1.
134. ** bergstraesserella F. — FR. t. 81. f. 2. — linneella H. 436.

344. (30.) Aechmia Tr. — (Glyphipteryx St.)

135. ** thrasonella Scop. — FR. t. 83. f. 1. a-d. — St. — equitella Tr. — seppella H. 223 — aylliella H. 431.
136. * oculatella Zell. — Sppl. 265. — St.

137. ** equitella Scop. — FR. t. 82. f. 2. a-d. — St. — forsterella F. — Stph.
* var.? majorella Mann.
138. oo haworthella St. — zonella Zett. — Ztschr. f. Ent. 1844. t. 2 f. 2.
139. ** fischeriella Zell. — St. — roesler-stammella FR. Text. — desiderella FR. t. 82. f. 3.

345. (31.) **Strophedra** m.

140. * vigeliana Heyd. — Sppl. Tort. 195. — rotundana FR. — flexana Zell. Ent. Z. 1849. p. 281.

346. (32.) **Simaethis** Leach.

141. ** diana H. Tort. 274. — Sppl. 257-261. — dianalis Tr.
142. ** pariana L. — H. Tort. f. 2. — St. — parialis Tr. — FR. t. 26.
143. ** fabriciana L. — St. — alternalis Tr. — dentana H. Tort. n. 5. — urticana H. Tort. 273.
144. * nemorana H. 3. — incisalis Tr.

347. (33.) **Choreutis** HV.

145. dolosana FR. — Sppl. 262-264.
146. * vibrana H. 202. — Tort. — bjerkandrana Thb. — F. — vibralis Tr.
147. * scintilulana H. — Tort. 204. sine nom. HV. — myllerana F. — Curt. — scopoliana Vz. — angustana St.
148. stellaris Zell. Is. 1847. p. 641.

348. (34.) **Diplodoma** Zell.

149. ** marginepunctella Stph. — St. — siderella Zell. — Sppl. 319.

349. (35.) **Nemotois** HV.

I. 150. ** scabiosellus Scop. — St. — Sppl. 229. viridella H. 128.
* var. aerosellus FR. — Sppl. 256.
151. ** violellus WV. — Sppl. 230. 231.
152 oo annae Zell.
153. oo prodigellus Zell.
154. ** cypriacellus H 445. — Sppl. 220 252 cupriacellus St.
155. * istrianellus FR. — Sppl 232.
156. * raddellus H. 131. — Sppl. 255.
157. latreillellus F. — H. 355. 356.
158. * pfeifferellus H. 422.
159. ** schiffermuellerellus WV. — H. 132. — Sppl 233. — fasciellus F. — St.
160. barbatellus Zell. — Sppl. 254.
161. ** minimellus WV. — Sppl. 235. — St.
162. mollellus H. 423. 424. — Sppl. 234.
163. ** dumeriliellus Dup. — inauratellus FR. — Sppl. 221. 222.

350. (36.) **Adela** Ltr.

I. 164. ** fibulella WV. — Sppl. 236. 237. — St.
165. * conformella Zell. Is. 1839.
var. bimaculella FR. t. 68. f. 2.
166. ** rufifrontella Tr. — Sppl. 238.
167. cyanella Mann. Ent. Z. 1850. p. 134. — Sppl. 223.
II. 168. ** frischella L. — H. 425. 426. — Sppl. 239. — rufimitrella St. - var. Sppl. 224
var. purpuratella Mann. — Sppl. 250. 251.
169. ** viridella Scop. — H. 129. — Sppl. 218. — St.
170. oo canalella Ev.
171. ** tombacinella FR. — Sppl. 240.
172. * mazzolella H. 155. — Sppl. 225.
173. * cuprella WV. — H. 185. — Sppl. 219. — St.
174. paludicolella Mann. — Sppl. 226.
175. ** degeerella L. — H. 130. 446. — St.
176. o basella Ev. — Sppl. 228.
177. oo basochesella H. 462.
178. australis m. — Sppl. 253.
179. ** ochsenheimerella H. 359.
180. ** associatella FR. 68.
181. * religatella Zell. Ent. Z. 1850. p. 136.
182. ** sulzeriella Zell. — Sulzella L. — St. — H. 121. — Sppl. 227.
183. ** congruella FR. t. 67. 2.
184. oo laqueatella Zell. Ent. Z. 1850. p. 135.

351. (37.) **Roeslerstammia** Zell.

185. * granitella Tr. — FR. t. 8. — St.
186. * heleniella Khlw. — Sppl. 346.
187. ** cariosella Tr. — pygmaeana Haw. — St.
188. * betulella Curt. — Sppl. 345.
189. vesperella Koll. — Sppl. 348.
190. * fulviceps Wocke. — simplicella Sppl. 360.
oo perlepidella St.

352. (38.) **Plutella** Schr.

191. * geniatella FR. — Sppl. 347.
192. ** porrectella L. — St. — hesperidella H. 169.
193. * bicingulata Zell. — Sppl. 349. — annulatella Curt. — St.
194. ** xylostella L. — H. 119. — cruciferarum Z. — Wood n. 350. — St.
195. oo maculipennis Curt.

353. (39.) **Ochsenheimeria** HV.

196. oo bubalella H. 376.
197. ** taurella WV. — Sppl. 248.
198. * bisontella Lien. — Zell. Isis 1846. — St.
199. ** urella FR. Ent. Zeit. 1842. p. 211. — Sppl. 246.
200. oo birdella Curt. — St.
201. * vacculella Heyd. — Sppl. 247. — St.

354. (40.) **Symmoca** H. Verz.

202. * signella H. 211.
203. signatella m. Sppl. 380.
204. designatella m. Sppl. 384.
205. designella m. Sppl. 461.
206. * pigerella Heyd.

355. (41.) **Atemelia** m.

207. oleella Boyer Ent. Zeit. 1850. p. 148. — adspersella Koll. — Sppl. 366. — oliviella Bruand.
208. * chrysopterella m. — Sppl. 271.
209. torquatella Lien. — St. — catephiella FR. — Sppl. 413.
210. * compressella FR. — Sppl. 414.

356. (42.) **Talæporia** HV.

211. * pubicornis Haw. — St.
212. ** politella O. — FR. t. 38. f. 2. — clandestinella Mann.
213. ** pseudobombycella H. 212. 382. — FR. t. 37. — St.
214. conspurcatella Koll. — Sppl. 365.

357. (43.) **Dasystoma** Curt.

215. ** salicella H. 9. — Sppl. 329. a. b. — St.

358. (44.) **Diurnea** Kirb.

216. ** phryganella H. 10. — Sppl. 330. — St.
217. ** fagella WV. — H. 12. — Sppl. 331. 332. — St.

359. (45.) **Semioscopis** HV.

218. ** avellanella H. 27. — Spp. 333. — St.
219. ** strigulana WV. — Sppl. 334. — atomella H. 13.
220. ** alienella Tr. — Sppl. 152. — anella H. 28.

360. (46.) **Depressaria** Haw.

221. oo allisella St. (Exaeretia.)
I. A. 222. ** liturella H. 83. — Sppl. 433. — hypericella Tr. — Zell. Is. — St. — Wood 1184.
223. ** conterminella FR. — Zell. — St. — hypericella H. 441. — Sppl. 442.
224. ciniflonella Zell. — Sppl. 434. — St.
B. a. α 225. ** vaccinella H. 416. — Zell. — St. — purpurea Haw. — St. — Wood 1186.
226. * parilella Tr. — Sppl. 451. — Zell. — St. non in comp. II.
227. ferulae Zell. — Sppl. 437. — St. non in comp. II.
228. ** cnicella Tr. — FR. — St. non in comp. II.
229. ** applana F. — Zell. — St. — Wood 1176. — curvipunctosa Wood 1177. — albipunctata Wood 1178. — cicutella H. 79. 419.

230. ciliella St.
231. * intermediella St. non in comp. II.
β 232. ** albipunctella H. 149. — Zell. — St.
233. ** pulcherrimella St. — tergella Ti. in litt.
234. * miserella Heyd. — Sppl. 426. — ?douglasella St.
235. weirella St.
236. ** emeritella Heyd. — Sppl. 441. — St.
γ 237. ** capreolella Zell. — St. — Sppl. 452. (depressella). — caprella St.
238. * putridella H. 244. — Sppl. 450.
239. thapsiella Zell. — Sppl. 454. — St. non in comp. II.
δ 240. ** assimilella Ti. — Tr. — FR. t. 31. 32. f. 1. — St. — atomosa Haw. — ? irrorella Wood 1183.
241. nanatella St. sp. 6. pl. 17. f. 2.
242. * doronicella Wocke. — Sppl. 622. 623. schmidtella Ent. Zeit. 1851.
243. laetella Wocke.
ε 244. ** atomella WV. — H. 240. 451. — Tr. — St. — pulverella & respersella Tr. — FR. t. 32 33. f. 1.
ζ 245. ** characterella WV. — St. — signella H. 80. — signiferella H. Text. — ocellana F. — Wood 1175. — St.
η 246. * lutosella FR. Coll. — Sppl. 438.
b. 247. ** depunctella Pod. — H. 378. — Tr. — Zell. — costosa Haw. — St. — Wood 1182. — ?Tort. spartiana H. 199.
C. 248. * furvella Pod. — Tr. — Sppl. 440. — St.
249. hepatariella Zell. Is. 1836. — Sppl. 436. — Wood 1179. — St.
D. 250. * alstroemeriana L. S. N. — alstroemerella Tr. — puella H. 82. — monilella WV. — albidella Ev.
E. 251. ** arenella WV. — Tr. — FR. 33. 2. — St. — gilvella H. 96. — Wood 1171. immaculana Wood 1174. — gilvosa Haw.
252. ** propinquella Tr. — FR. 33. 3. — Zell. Is. 1846. — gilvosa var. β Haw. — yeatiella H. 418.
253. ** petasites Zell. — Sppl. 624 — subflavella FR. coll.
254. ** laterella WV. — Zell. Is. — St. — heracliella H. 417. — ?carduella H. 439. — St. — Wood 1170.
255. himminghofenella HS.
256. zephyrella H. 414. 415. — glareosella Zell. — capreolella Sppl. 453.
257. rhodochrella HS. — Sppl. 425.
258. subpropinquella St. Spec. 10. pl. 3.
259. * ventosella Guén. — Sppl. 455. — yeatiana St. sp. 23. — yeatsii Haw.
F. 260. ** angelicella H. 327. — Zell. Is. — St. — rubidella H. 221.
G 261. rotundella Dougl. — St. — peloritanella Zell. Is. 1847. p. 837. — Sppl. 644.
H. 262. ** flavella H. 97. — liturella WV. — Tr. — Zell. Is. — St. — flavosa Haw. — sparmanniana Wood 1172.
263. * pallorella Zell. Is. 1839. — Sppl. 448. — St.
264. sparmanniella F. — Sppl. 449.
I. 265. ** culcitella Tr. in litt. — Sppl. 435.
K. 266. ulicetella St. spec. 4. — Sppl. 626. — Stph. — St. Comp. II. — umbellarum Haw. — umbellana Wood 1164.
L α 267. ** badiella H. 92. — Tr. — Zell. Is. 1846. — Sppl. 447. — St. — Wood 1168. — pastinacella Dup. pl. 291. 5. — ?apiella H. 94.
268. ** impurella Metzn. — Tr. — Zell. Is. — FR. t. 48. f. 3. — St.
β 269. discipunctella HS. — Sppl. 446.
270. ** heracleana Deg. — St. — vix L. — ella. — Sppl. 445. — heraclei Haw. — Wood 1169. — pastinacella Zell. in litt. — daucella Bouché. — umbellana F.
271. ** pastinacella Dup. pl. 291. 4. — St.
272. veneficella Zell. Is. 1847. — Sppl. 422. 430. — St.
273. ** daucella WV. — Sppl. 443. — St. — rubricella Mus. Schiff. — nervosa Haw. St. — apiella H. 99. — Wood 1166.

274. : ultimella St. spec. 41. pl. 17. f. 6. — apiosa Haw. — putridella Wood 1180.
275 ** chaerophylli Zell. Is. 1839. — Sppl. 441. — St. — badia Haw. — characterea Wood 1169. — daucella Mus. Schiff.
276. * cervicella Pod. — Sppl. 431 432.
277. ** libanotidella Schlaeg. — Sppl. 423. 424.
278 ** pimpinellae Zell. Is. 1839. — Sppl. 439. — St. — characterosa Haw.
279. ** depressella Fr. — H. 407. — bluntii Curt. — Stph. — Wood 1185. — collarella Zett. — depressana F. — Zell. — St.
II 280. ** dictamnella FR. t. 33. 5. — Tr. — St. var. Sppl. 429.
ignot: morionella Zell. — sordidatella Tengst. — poggeiella Mann. — granulosella Staint. Comp. II.
(ratella m. Sppl. 427. 428. est Gelechia.)

361. (47.) **Epigraphia** Stph.

281. ** steinkellneriana WV. — Tr. — St. — Sppl. 335.

362. (48.) **Carcina** HV.

282. ** fagana WV. — H. 153. — cancella H. 459. 460.

363. (49.) **Psecadia** HV.

283. ** funerella F. — H. 85. — St.
284. o luctuosella Mtzn.
285. ** decemguttella H. 203. — St.
286. ** sexpunctella H. 304
287. * scalella Scop. — lithospermella H. 104. — sequella WV. - Schr. — pusiella H. Beitr. — F. — Vz. — St.
288. * fumidella Wocke. — Sppl. 922.
289. ** echiella WV. — H. 105. — bipunctella F. — St.
290. quadripunctella Eversm. — Sppl. 339.
291. haemorrhoidella Eversm — Sppl. 337.
292. flavianella Tr. mas. — Sppl. 354.
293. chrysopyga Zell. — flavianella Tr. foem. — FR. t. 30. f. 3.
294. pyrausta Pall. — Sppl. 353. — ?St.
295. flavitibiella m. — flavianella Eversm.
296. aurifluella H. 302. — Tr. — pyrausta Bomb. H. 260. — Zell. Is.

364. (50.) **Lamprus** Tr.

I. 297. orbonellus H. 313. — sulphurella F. — Curt. — St.
298. ** oliviella F. — St. — aemulella H. 222.
299. imitatrix Zell. — Sppl. 368.
II. 300. * bracteella H. 156.
301. * staintoniella Zell. Ent. Z. 1850. p. 145. — geoffroyella H. 123.
302. * geoffroyella L. — F. — St. — grunneriella Mann. — Sppl. 377.
303. o kindermannii m. Sppl. 378.
304. ** denisella WV. — carmelitella H. 78.
305. * monastricella FR. t. 100. f. 3.
306 ** sordidella H. 229.
307. ** ferruginella WV. — coriacella H. 233.
308. albicostella Dup. — Sppl. 356 641. — fuscoviridella St.
309. * erxlebeniella F. — Sppl. 355. — St. — chrysitella Tr.
310. * pronubella H. 247.
311. ** proboscidella Sulz. — var. Sppl. 407. — majorella H. 120. — forficella Scop. — flavella F.
312. ** cinnamomea Zell. — Sppl. 415.
313. o amasiella m. — Sppl. 379.
314. * stroemella F. — Sppl. 405.
315. * luctuosella Dup. — Sppl. 417. — albimaculea Haw.
316. ** flavifrontella WV. — H. 126. — St.
317. ** sulphurella H. 150. — stipella L.
318. * nubilosella Wocke. — Sppl. 610.
319. * similella FR. — Sppl. 416. — St.
320. * fulviguttella FR. — similella H. 182.
321. * trisignella FR. — Sppl. 403. — trimaculella Dup. — oppositella F. — H. 141. — Tr.
322. ** minutella L. — Mus. Schiff. — St.

323. flavimaculella St. Ins. Brit. p. 157. — minutella Haw. - Stph.
324. * augustella H. 177. - St. — angustella Stph. - Wood 1230. — albimaculea Haw. - Stph. - Wood 1231. — angusta Haw. — moestella H. 465. — funestella Dup. — luctuosella Dup.
325. oo albilabris Zell. Ent. Z. 1850. p. 146.
326. * borkhausenii Zell. - Sppl. 406.
327. fuscoaurella Haw. — unitella Stph. - St. Ins. Brit p. 161. exclus. cit. H. & Zell. — an mas ad arietellam?
328. ** tinctella Tr. - H. 214. - Dup. 299. 7. - Zell. — lutarella Stph. - Wood 1429. ?panzerella St. - Wood 1431.
329. * arietella Zell. - Sppl. 411. — tinctella St. Ins. Br. p. 161.
330. ** luridicomella FR. - Sppl. 367. — fuscescens Haw. - Stph. - St. Ins. Br. p. 161. - Wood 1228.
331. * lunaris Haw. - Stph. - Curt. pl. 543. - St. Ins. Br. p. 160. — metzneriella Ti. — clavella Gn.
332. * lambdella Donov. - Stph. - Curt. — lambda Haw. — metzneriella Ti. - Sppl. 408.
333. subaquilea Edlst. - St. Ins. Br. p. 160. — britannicella Sppl. 817.
334. * formosella WV. - H. 248. - F. - Tr. - St. Ins. Br. p. 159.
335. ** procerella WV. - H. 137.
336. ** schaefferella L. - H. 136.
337. oo grandis Desvign. Ent. 342.
338. oo woodiella Curt. pl. 304. - Stph. - Wood 1382. - St. Ins. B. p. 158.

Genus **Oegoconia** Staint.

339. ** quadripuncta Haw. — bifasciella Stph. - Wood.
kindermanniella Zell. - Sppl. 418.

365. (51.) **Carposina** Zell.

340. * scirrhosella Gold. - Sppl. 615.
341. ** berberidella Mann. - Sppl. 614.

366. (52.) **Hypercallia** Stph.

342. ** christiernini Z. - christiernella H. 458. — christiernana L. - St. - (falso 452.)

367. (53.) **Anchinia** HV.

343. * daphnella WV. - H. 81.
344. * verrucella WV. — hepaticella H. 84. — cneorella H. 315.
345. * laureolella Mann. Sppl. 421.
346. * permixtella Mtzn. - Sppl. 599.
347. * palpella Haw. - Curt. - Wood 1249. - Stph. - St. — balucella FR. - Sppl. 617.

368. (54.) **Henicostoma** (Enicostoma) Stph.

348. ** lobella H. 238. - St. — thunbergana F.

369. (55.) **Topeutis** HV.

349. * barbella F. - Sppl. 385. 386.
350. * criella Ti. - Sppl. 387. 388.
351. * labiosella H. 294. - Sppl. 389. 390.

370. (56.) **Holoscolia** Zell.

352. * forficella H. 343.

371. (57.) **Protasis** m.

353. punctella Costa. - Zell. Ent. Z. 1850. p. 144. — monostictella Koll. - Sppl. 363.

372. (58.) **Pterolonche** Zell.

354. albescens Zell. - Sppl. 381.
355. pulverulenta Zell. - Sppl. 382.

373. (59.) **Pleurota** HV.

356. * rostrella H. 113. - FR. t. 99. f. 1.
357. * pyropella WV. - H. 114. - Sppl. 396.
358. salviella Mann.
359. brevispinella Zell. Is. 1847.
360. metricella Zell. Is. 1847. p. 823.
361. pungitiella Zell. - Sppl. 395.
362. oo ericella Dup. pl. 294. 3. - Zell. Is. 1847. p. 34.
363. ** bicostella L. - H. 115. - St. — marginella H. 299.

364. imitatrix Zell. - Sppl. 401. a. b. — acutella Led.
365. * aristella L.
366. ** schlaegeriella Zell. - Sppl. 374.
367. honorella H. 354. - Sppl. 400.
368. heydenreichiella Led. - Sppl. 397-399.
369. * kadeniella m. - Sppl. 375. — nigricans Zell. Ztschr. f. Ent. 1852. p. 87.

374. (60.) Rhinosia Tr.

370. ** asperella L. - H. 101. - 329. - St.
371. * horridella Tr. - Sppl. 373. - St.
372. * scabrella L. - Sppl. 620. - St. — pterodactylella H. 102. — bifissella WV.
373. * persicella H. 100.
374. ** antennella WV. — mucronella H. 99. — lucella F. - St.
375. * alpella WV. - Sppl. 618. - var.? 619. - St. -
376. * sylvella L. - H. 420. - St.
377. * nemorella L. - St. - hamella H. 282.
378. ** falcella H. 112.
379. ** harpella WV. - H. 110. — xylostella L.? St.

I. 1. 380. ** fissella H. 108. — radiatella Donov. t. 77. f. 4. - Wood 1579. - St. - var. Sppl. 391. 396. — variella H. 106. — byssinella H. 380. — ciliella Mus. Schiff. — lutarella H. 168. — unitella H. 147. — ? sericella H. 363.
381. * coriacella FR. - falso cit. Sppl.
382. ** costella F. - H. 107. - St.
383. ** sequella Cl. - H. 103. - var. Sppl. 394. - St. — pusiella L. — nycthemerella WV.
384. * dalella Haw. - St. (Plutella). — vittella H. 164. — marmorosella Wocke. - Sppl. 639.
385. sculpturella Mtzn. - Sppl. 598.
386. ** vittella Cl. - St. — vitella H. 349. — Sppl. 392. — var. carbonella H. 421. — sisymbrella WV. — Tr.

375. (61.) Theristis HV.

387. ** cultrella H. 109. — Tr. — Dup. — acinacidella H 237. — caudella L. S. N. — St. — panzerella Donov. — Curt.

376. (62.) Anarsia Zell.

388. * kochiella m.
389. ** spartiella Schr. — FR. t. 95. f. 1. — St. — genistae St.
390. * lineatella FR. t. 94. 95. f. 1. — ? pullatella H. 118.

377. (63.) Hypsolopha F.

391. ** juniperella H. 216.
392. * ustulella F. — capucinella H. 159. 331.
393. ** fasciella H. 111. — St.
394. * deflectivella FR. — Sppl. 383.
395. ** quadrinella FR. — Sppl. 616. — schmidiella Heyd. — Nothris durdhamella St.
396. ** barbella WV. — H. 291. — Sppl. 393.
397. ** marginella F. — St. — striatella H. 154. — clarella Tr.

378. (64) Sophronia HV.

398. renigerella FR. — Sppl. 621.
399. ** parenthesella L. — St. — semicostella H. 396.
400. ** humerella WV. — H. 292. — Sppl. 372. — St.
401. ** chilonella Ti. — Sppl. 370.
402. ** consanguinella FR. — Sppl. 369.
403. ** sicariella Zell. — Sppl. 371.
404. * illustrella H. 158.

379. (65.) Megacraspedus Zell.

405. * dolosellus FR. t. 99. f. 3.
406. * separatellus FR. t. 100. f. 1.
407. * binotellus FR. t. 99. f. 2.
408. * imparellus FR. t. 100. f. 2.
409. lanceolellus Mann. — Sppl. 402.

380. (66.) Gelechia HV.

I. 1. A. a. 410. * lemniscella FR. t. 95.
b. α 411. ** verbascella WV. — H. 98. — Tr. — St. (Nothris.) — var.? Sppl. 583.

412. * basipunctella m. — Sppl 530. — ? basalis Dgl. — St. — hippophaëlla Schrk. Fn. 1822. — Zell.

β 413. * asinella H. 166. — Sppl. 529.

γ 414. * sabinella Boisd. — Sppl. 468. 469.

415. * cuneatella Zell. — Sppl. 531. — St.

416. ** gibbosella Zell. Is. 1839 p. 202. — St. Genus Psoricoptera. — Sppl. 470.

417 ** aleella F. — Zell — alternella H. 151. — Stph. — alterna Haw. — bicolorella Tr. — Dup.

418. nigrinotella Zell. — nigralbella Sppl. 565.

419. ** albicipitella FR. — Sppl. 476. — aleela Stph. — St. — albiceps Zell. Is. 1839. p. 202. — nana Haw.

420. ** gemmella L. — St. — nivea Haw. — nivella Stph. — nigrovittella Dup. — lepidella Zell.— Sppl.488. — aleella Stph.

421. peregrinella m.

422. ** quadrella F. — scopolella H. 145. — Tr. — funestella H. 466.

b. 423. ** electella FR. — Sppl. 504.

424. * blandella FR. — Sppl. 503. — Dgl. Ent. Tr. pl. 10. f. 2. — maculea Haw. — St. — maculella Stph. — Dgl.

425. * kroesmanniella Mann. — Sppl. 581. — huebneri Haw. — Stph. — Dgl. — St.

c. 426. costella Humph. & Westw. pl. 167. f. 15. — St. — Sppl. 625.

d. 427. ** luculella H. 397. — Dup. — Zell. — St. — Sppl. 497. — subrosea Haw. — luctuella Stph.

e. 428. tamariciella Mann. Zell. Ent. Z. 1850. p. 153. Sppl. 567.

f. 429. ** apicistrigella FR. — Sppl. 483. — sequax Haw. — Stph. — Dgl. — St.

430. ** nanella H. 267. — Zell. — Dup — St. — Sppl. 502.

431. * scabidella Zell. — Sppl. 568. — diffinis Haw. — ? Stph. — dissimilella Dup.

432. * elatella FR. — Sppl. 499. — nebulea Haw. — ? Stph.

433. ** scriptella H. 152. 570. — Tr. — Zell. — St. — Sppl. 480. — blattariae Haw. — tremella Stph.

434. ** alburnella Ti. — Sppl. 489. 490.

435. ** fugitivella Zell. Is. 1839. — St. — Sppl. 571 — fugacella Zell. — Sppl. 569.

436. ** vulgella H. 346. — Zell. — St. — Sppl. 500. — aspera Haw. — Stph.

437. ** euratella Ti. — Sppl. 493. — notatella (vix H. 344.) Tr. — St.

438. ** proximella H. 228. — Tr. — St. — Stph.? — Sppl. 492. — ? pullatella Dup.

439. ** dodecella L. — Deg. — F. — Zell — St. — Sppl. 501. — annulicornis Stph. — favillaticella Zell. — reussiella Ratzeb.

440. ** triparella Zell. Is. 1839. p. 200. — St. — Sppl. 482. — dodecea Haw. — dodecella Stph.

g. 441. * humeralis Zell. Is. 1839. p. 200. — St. — Sppl. 477 478. — lyellella Curt. — Westw. — ? decorella Haw.

442. ** rhombella H. 277. — Tr. — St. — Sppl. 479. — rhombea Haw.

h 443. ** mouffetella WV. — H. 215. — Tr. — Stph. — St. — pedisequella H. 95. — punctifera Haw.

i. 444. * inustella FR. — Sppl. 498.

445. * psilella Ti — Sppl. 496.

446. salinella Zell. — Sppl. 572.

447. * streliciella FR. — Sppl. 495.

448. diminutella Zell — Sppl. 574.

449. quinquepunctella m. — Sppl. 573.

450. ** artemisiella Ti. — Tr. — FR. t. 30. f. 2. — St.

451. * obsoletella FR. t. 79. — Dgl. — Dup. — St.

452 instabilella Dgl. — St.

453. * atriplicella FR. t. 78. — Dgl. - St.

454.? acuminatella Dgl. — St. vix div.

k. 455. pruinosella Lien. — Sppl. 596.

B. a. 456. ** galbanella FR — Zell. Is. 1839. p. 200 — St. — Sppl. 515.

457. ** terrella WV. — H. 170. — Tr. &c. — inulella H. 286. — lutarea Haw. — Stph. — zephyrella Tr.
458. desertella Dgl. — St.
459. * latella FR. — Sppl. 520.
460. ** distinctella FR. t. 80. f. 2. — St. — ? obscurella H. 438. — Zell. Is. 1839. p. 199.
461 ** senectella Zell. — Sppl. 507.
462. ** ciliatella m. — Sppl. 590. — ? similis Dgl.
463 plebejella Zell. Is. — Sppl. 481.
464. ** malvella H. 281. — FR. t. 46. — ? listeri Haw. — ? listerella Stph.
465. ** solutella FR. — Zell. Is. 1839. p. 199. — St. — Sppl. 519. 520. 537. — fumosella Dgl.
466. * holosericella m.
467.a * umbrosella Zell. — ? atrella H. 278. — affinis Haw. — Stph. — Dgl. — St. — diffinis Wood 1205.
b. 467.b * vilella Zell. Is. 1847. p. 845. — St. — Sppl. 514. 532. — ? subcinerea Haw. — Stph.
468. * rancidella FR. — Sppl. 534.
469. ** infernella m. — Sppl. 584.
470. * conspersella FR. — Sppl. 591.
c. 471. ** decrepidella m. — Sppl. 508. 533.
d 472. mundella Dgl. — St. — Sppl. 575.
473 * praeclarella m.
474. ** murinella Mann. — Sppl. 535.
475. * tephriditella FR. — Sppl. 517. 518.
476. * halonella FR.
477. ** incomptella m. Sppl. 536.
478. * spurcella FR. — Sppl. 530.
479. politella Dgl. — St.
e. 480. ** velocella Ti. — Dup. — FR. t. 77. f. 4. — St. — subsequella Tr.
481. ** lentiginosella Ti. — Zell. Is. 1839. p. 198 — FR. t. 80. f. 3 — St.
482. ** flavicomella Mtzn. — Sppl. 516.
f. 483. ** peliella Ti. — Dup. — Zell. — Sppl. 484. — St.
484. * oppletella m. — Sppl. 582. — ? fumatella Dgl. — St. aut ad sequentem.
485. * ignorantella FR. — Sppl. 510.
g. 486. ** continuella Zell. — Sppl. 512.
487. * perpetuella FR — Sppl. 511.
h. 488. ** basaltinella Zell. Is. 1839. p. 198. — St. — Sppl 506.
489. domestica Haw. — Stph. — St. — Sppl. 577.
490. * scotinella Mtzn. — Sppl. 505.
491 oo boreella Dgl — St.
492. dryadella Koll. Zell. Ent. Z. 1850. p. 152. — Sppl. 566.
493. pseudospretella Staint. — Sppl. 627.
494. * tegulella m.
495. * tectella m.
i. 496. ** ericetella H. 470. — gallinella Tr. — Dup. — Zell — Sppl. 585. — betulea Haw. — Stph. — lanceolella Stph.
k 497. ** cautella Zell. — Dup. — Sppl. 509. — nigra Haw. — St. — rusticella Stph.
498. ** turpella Mus. Schiff. — pinguinella Tr. — H. 21.
499 * muscosella FR. — Sppl. 586
l. 500. * aethiops Westw. & Humph pl. 107. f. 13. — St. — Sppl. 486
m. 501. ** sororculella H. 440. — Tr. — St.
n. 502. * fischeriella Tr. — FR. t. 5.
503 ** vicinella Dgl. St. — Sppl. 474.
504. ** marmorea Haw. — Stph. — Curt. — Dgl. — St. — Sppl. 592. 593. — manniella Zell.
505. * junctella Dgl. — St. — Sppl. 594.
506. * maculiferella Dgl. — St. — Sppl. 475. — proxima Haw. — Stph.
507. fraternella Dgl. Ent. Tr. pl. 10. f. 3. — St.
508. * acernella m. — Sppl. 580. — tricolorella Haw. Ent. Tr. 1812. — Stph. — contigua Haw. — Stph. — Dgl. Ent. FR. pl. 10. f. 1.
o. 509. ** maculatella H. 162
510. ** cytisella Ti. — Sppl. 491.

p 511 ** tischeriella FR. — Sppl. 472.
512. ** leucomelanella Zell. — Sppl. 473.
513. * kiningerella Mann. — Sppl. 471.
514. ** luctuella H. 144.
515. ** sestertiella FR. — Sppl. 487.
516. ** zebrella Tr. — histrionella H. 464. — longicornis Curt. pl. 189. — Stph. — St.
517. * interalbicella m.
q. 518. * lugubrella F. — luctificella H. 312.
r. 519. * moritzella H. 476. 477. — Fr. t. 30. f. 1.
s 520. ** mulinella Ti. — Zell. Is. 1839. p. 199. — St. — Sppl. 588. 589. — interrupta Haw. — Stph.?
t. 521. ** divisella Dgl. — St
522. * interruptella H. 116.
II. 523. ** pictella Zell. Is. 1839. p. 202. — St. — Sppl. 545. — germarella H. 467 468.
524. * superbella Ti. — Sppl. 546.
Species mihi ignotae Staintonii, hujus aut sequentis generis: palustrella Dgl. - St. — celerella Dgl. - St. — littorella Dgl. - St. — sircomella St. — immaculatella Dgl. - St. — nigritella Zell. Is. 1847. p. 857. - Dgl. - St. — suffusella Dgl. - St.

381. (67.) **Anacampsis** Curt.

I. 1. 525. ** alacella FR. — Dup. — Sppl. 485. — St.
2. A. 526. ** populella L. — FR. t. 76. 77. f. 1. — tremella WV. — blattariella H. 148. — populi Haw. — juniperella Stph. — tremulella Dup.
B. 527. ** vetustella FR. — Sppl. 526.
528. remissella Zell. — Sppl. 576.
C. 529. * sepicolella FR.
530. ** biguttella FR. — Sppl. 521.
531. ** coronillella Ti. — Tr. — Sppl. 522. — St.
D. 532. ** scintillella FR. t. 77. — brunneella m. Sppl. 578.
533. temerella Lien. Zell. Is. 1846. p. 284. — St. — pernigrella Dgl.
534. * quaestionella m.
3 A. a α 535. captivella Mann. — Sppl. 579.
β † 536. azosterella m.
537. ** ligulella WV. — St. — Zell. Is. — cinctella H. 142. — L.? — albistrigella Stph.
538. ** vorticella Zell. — St.
539. * cincticulella Zell. — St. — Sppl. 527.
†† 540. ** taeniolella Tr. — Zell. — St. — ?cinctella Stph.
b. 541. ** umbriferella FR. — Sppl. 524. — atrella Haw. — St.
542. ** albopalpella m. — Sppl. 523. leucopalpella.
c. 543. ** anthyllidella H. 330. — Zell. — Dup. — St.
544. ** subsequella FR. t. 77. (obscurella Txt.) maculatella H. 161.
B. 545. ** unicolorella Dgl. non St.
546. ** tenebrella Zell. — St. — ?H. 434. — Tr. — St. — subcuprella Stph.
547. ** tenebrosella FR. — Sppl. 528. — St. — Zell. Is.
II. 1. 548. lamprostoma Zell. — Sppl. 564.
2. A. 549. * bifractella FR. — Sppl. 548. — St.
B. 550. ** naeviferella Zell. — Dup. — Sppl. 547. — St.
551. ** stipella H. 130.
3. A. 552. ** decurtella H. 311. — Sppl. 539.
B. 553. ** ericinella Zell. — Dup. — Sppl. 540. — micella H. 210. — Tr.
554. * subericinella Mann. — Sppl. 541.
555. * brizella Ti. — Tr. — Sppl. 542. — St.
4. 556. * micella WV. — Sppl. 543. — asterella Tr.
5. 557. ** hermannella F. — Tr. — zinckenella H. 401. 402. — schaefferella Don. — Stph.
558. * heliacella m. — Sppl. 544.
III. 1. A. 559. * flammella Tr. — formosella H. 160.
560. segetella Zell. — Sppl. 466.
B. a. 561. * carchariella Ti. — Sppl. 554.
562. * lutulentella Zell. — Sppl. 555. — St.
563. lucidella Stph. — Wood 1240. — Curt. — St.
564. cerealella Enc. meth. — Dup. — St.
b. 565. * decolorella FR. — Sppl. 550.

566. * pulveratella FR. — Sppl. 552.
c. 567. * abnormella FR. — Sppl. 549. — paupella St. — Zell. Is. 1847. p. 858.
568. ** dissonella FR. — subocellea Stph. — internella Lien. — Sppl. 533.
569. * inopella Zell. Is. 1839. p. 201. — Sppl. 551. — St. — inulella Curt.
2. A. 570. ** cinerella L. — H. 173. — St. — ardeliella H. 437. — cinerea Haw.
B. a. 571. * isabella FR. — Sppl. 457. — rufescens Haw. — Stph. — Curt. — St. — tinctella Stph. — diaphanella Lien. — Zell. Is. 1846. p. 285.
572. detersella Zell. Is. 1847. p. 848.
573. oo inornatella Dgl. Ent. Tr. 65.
574. * lineolella Mtzn. — Sppl. 456.
575. * lutatella Mtzn. — Sppl. 467.
576. triannulella m. — Sppl. 458.
577. * maculosella FR. — Sppl. 463.
578. ** tripunctella H. 217. — Sppl. 462.
b. 579. rasilella FR. — Sppl. 459.
580. ** dimidiella H. 253.
581. costiguttella Lien. — Zell. Is. 1846. p. 290.
582. * gerronella Zell. — Sppl. 464. — St.
583. cervinella Ev. — Sppl. 465.
3. 584. flavedinella FR. — Sppl. 460.

382. (68.) **Mesophleps** HV.

585. ** silacella H. 117.

383. (69.) **Eupleuris** HV. (*Cleodora* St.)

586. ** coenulentella FR. — Sppl. 562. — walkeriella St. — Dgl. 60. — cytisella Curt. — St.
587. kefersteiniella Zell. Ent. Z. 1850. p. 143. — Sppl. 561.
588. ** striatella H. 258. — Sppl. 563.
589. lineatella Mann. — Koll. — Ent. Z. 1854. p. 74. — Sppl. 560.
590. meridionella m. — Sppl. 595.
591. exustella Zell.

384. (70.) **Chelaria** Haw.

592. ** conscriptella H. 283. — Zell. — Dgl. 19 — hübnerella Donov. — St. — conscripta Haw. — rhomboidella Curt. pl. 368. — Stph.

385. (71.) **Recurvaria** Haw.

593. ** leucatella L. — H. 146. — Dgl. n. 6. — St.
594. * nigricostella FR. — Sppl. 494. — Dgl. n. 97. — St.

386. (72.) **Parasia** Dup.

595. ** paucipunctella Zell. — Sppl. 557.
596. ** metzneriella St. — paucipunct. Dgl. Ent. Tr. sp. 42.
597. ** lappella L. — Ent. Z. — Dgl. n. 41. — St. — aestivella Mtzn. — Sppl. 559.
598. ** carlinella Dgl. n. 99. — St. — aestivella Sppl. 558.
599. ** neuropterella FR. — Sppl. 556. — Dgl. n. 43. — St.
600. o aprilella Mann. — Sppl. 963.

387. (73.) **Lecithocera** m.

601. * luteicornella FR. — Sppl. 645.

388. (74.) **Calotrypis** HV. (*Chauliodus* St.)

602. ** illigerella H. 333. — St.
603. * scurella FR. — Sppl. 968.
604. ** pontificella H. 181.
605. * dentosella FR. — Sppl. 967. — insecurella St.

389. (75.) **Mompha** HV.

606. ** langiella H. 187. — St. — niveipunctella St. Comp. I. — Sppl. 966.
607. * fulicella v. Heyd. — langiella Sppl. 965.
608. ** sturnipennella Tr. — Zell. — subbistrigella Haw. — St. — permutatella FR. — Sppl. 969.
609. ** propinquella St.

610 ** divisella Wocke. — Sppl. 970. — decorella Stph — non Haw.
611. ** gibbiferella Zell. Is 1839. p. 212. — Sppl. 971. — lacteella Stph
612. ** conturbatella H. 450.
613. ** epilobiella FR. t. 74. 74. — St.
614. ** rhamniella Zell. Is. 1839. p 211. — Sppl. 972 — lophyrella Dgl.
615. ochraceella Curt pl. 735. — St. — Sppl. 1002 — ?clandestinella Schr. Fn 1889.

Species Staintonii mihi ignotae, forsan ad Tebennas pertinentes: stephensi St. — phragmitella St.

390. (76.) **Pancalia** Stph.

616. ** leuwenhoekella WV. — H 261. — St. — Wood 1380. — schmidtella Tr.
617. ** latreillella Curt. 304. — St. — Wood 1381.
618. nodosella Mann. — Sppl. 964.

391. (77.) **Cyphophora** m.

619. ** idaei Zell. — Sppl. 921.

392. (78.) **Cycnodia** m. (*Elachista* St.)

620. ** cygnipennella H. 207. — St.

393. (79) **Hypatima** HV.

621. inunctella Ti. — Sppl. 419.
622. ** mouffetella Zell. Is. vix L. — Sppl. 357.
623. phycidella Ti. — Sppl. 358.

394. (80.) **Pyroderces** Zell.

624. argyrogrammos Zell. Is. 1847. p. 37. — Sppl. 1000. — goldeggiella FR.

395. (81.) **Tichotripis** HV.

625. ** testacella H. 326. — chaerophyllellus St. (Chauliodus). — fasciculellus Stph.

396. (82.) **Chlonodes** HV. (Butalis Tr.) m. Synops gen.

626 ** trigutiella FR. t. 72. — Dup. — scopolella H. 246

397. (83.) **Ochromolopis** HV.

627. ** ictella H. 361. — Tr.

398 (84.) **Metriotes** m.

628. ** modestella Dup. — Sppl 973. — St. — splendidella Lien. — ?serratella Stph.

399. (85) **Tebenna** HV.

629. ** aurifrontella H. 469. flavicaput Haw. — St. — Wood 1401.
630. * laspeyresiella H. 90.
631. festivella WV. — H. 249.
632 * vinolentella Mtzn. — Sppl 974. —
633. ** miscella WV. — H. 273. — Sppl. 975. — staintoni Sirc. — St.
634. ** tessellatella Wocke. — Sppl. 980.
635. ** raschkiella Ti. — Zell. — Sppl. 825. 826.
636. ** putripennella FR. — Sppl. 976. — St. — hellerella Dup. 293. 11. scharf gezeichnetes Exemplar. - *atra* Haw. - St.

400. (86.) **Psacaphora** m.

637. ** linneella Clerck. — L. — FR. t. 88. f. 2. a-d. — St. — Wood 1370.
638. ** schrankella H. 264. — St. — locupletella FR. t. 88. f. 3. a-d.
639. * bimaculella Haw. — St. — roesella Wood 1371.
640. * quadrilobella m.
641. chrysargyrella m. — Sppl. 364.

401. (87.) **Stagmatophora** m.

642. opulentella m. — Sppl. 818.
643 * heydeniella FR. t. 88. f. 1.
644. ** pomposella m. — Sppl. 977.
645. ** serratella Tr. — Sppl. 978.
646. ** albiapicella FR. — Sppl. 979.

102. (88.) **Goniodoma** Zell.

647. * auroguttella FR. t. 86. 87.

103. (89.) **Coleophora** HV.

648. ** mayrella H. — Zell. — Sppl. 662. — fabriciella St. H. — spissicornis Haw. — St. H.
649. oo hieronella Zell. 2. — mayrella Zell. Is. 1847. p. 883.
650. ** deauratella Zell. 4. — Sppl. 664 — St.
651. ** alcyonipennella Koll. — Zell. 7. — Sppl. 663. — St. — trifolii Curt. — Stph — var.? frischella L. — St.
652. oo cuprariella Zell. 5.
653. fuscicornis Zell. 6.
654. paripennella FR. — Zell. 8. — Sppl. 665. — St.
655. ** laricella H. — Zell. 90. — Sppl. 667. — St. — H. 427
656. ** albitarsella Zell. 91. — Sppl. 668. — St.
657. ** fuscocuprella m. — Sppl. 920.
658. ** annulipes m. — ? olivaceella St.
659. ** fuscedinella Zell. 93. — Sppl. 669. — St.
660. ** binderella Koll. — Zell. 95. - 920 b. — non St. Catal.
661. ** orbitella Zell. 94 — Sppl. 670. — St. — viminetella St.
662. ** infantilella v. Heyd. — Sppl. 666.
663. ** coracipennella H. 208. — Zell. 92. — Sppl. 671. — nigricella Stph. — Wood 1400. — St.
664. ** lusciniaepennella Tr. — Zell. 96. — Sppl. 673. 674. — gryphipennella Bouch. — St.
665. * solitariella Zell. 99. — St.
666. * lithargyrinella Zell. — Sppl. 672. solitariella.
667. ** flavipennella FR. — Sppl. 675.
668. deviella Zell. 98.
669. ** lutipennella Zell. 100. — Sppl. 676. — St. — lutarea St. Comp.?
670. * albisquamella m.
671 ** badiipennella FR. — Zell. 101. — Sppl. 680. — St.
672. ** limosipennella Dup. — Zell. 104 — Sppl. 677.
673. ** ochripennella Schlaeg. — Zell. 105. - Sppl. 678
674. * milvipennis Zell. 102.
675. ** niveicostella FR. — Zell 55. — Sppl. 681 — St.
676. ** imberbis m
677 ** minusculella m. — Sppl. 679.
678. * albicostella Dup. — Zell. 44. — Sppl. 682.
679. ** gallipennella H. 202. — Zell. 35. — Sppl. 684 Sack?
680. * canariella FR. — Sppl. 688. — stramentella Zell. 40.
681. ** albifuscella Zell. 52. — Sppl. 685.
682 ** leucapennella H. 205. — Zell. 53.
683. crepidinella Zell. 54
684. * marginatella m. Sppl. 683.
685. colutella F. — Zell. 23. — Sppl. 687.
686. ** onobrychiella FR. — Zell. 38. — Sppl. 686.
687. ** bilineatella Zell. 39. — Sppl. 690.
688. ** discordella Zell. 56. var.? saturatella St.
689. ** coronillae Zell 36. — Sppl. 689. — gallipennella Tr.
690. ** serenella Ti. — Zell. 37. — Sppl. 692.
691. ** vulnerariae Zell. 34. - Sppl. 693. - St.
692 * albicosta Haw. — St. — Stph. — Zell. 31. — Sppl. 917. 918.
693. ** trifariella Zell. 32. — Sppl. 691.
694. ** oriolella FR, — Zell. 33. — Sppl. 694.
695. * partitella Zell. 27. — Sppl. 696.
696. ** fuscociliella FR. — Zell. 28. — Sppl 695.
697. ** pyrrhulipennella Ti. — Zell. 30. — Sppl. 699. — St.
698. ** defessella m. — Sppl. 889.
699. * vicinella FR. — Zell. 29. — Sppl. 916.
700. * rectilineella FR. — Zell. 58. — Sppl. 697. a. b.

701. * fringillella FR. — Zell. 57. — Sppl. 698.
702. * tractella Heyd. — Zell. 59.
703. * saponariella Scheff. — Heeg. — Zell. 61. — Sppl. 700.
704. * fretella Zell. 61. — Sppl. 915. — pabulella Zell. Is. 1847. p. 887. 417.
705. ** vibicigerella Zell. 25. — Sppl. 702.
706 ** ditella Zell. 26. — Sppl. 701. a.
707. * astragalella FR. — Zell. 24. — Sppl. 703. a-c.
708. ** caelebipennella Ti. — Zell. 21. — Sppl. 704. d-e.
var.? valesianella Zell.
709. ** vibicella H. 308. — Zell. 19. - Sppl. 706. — St.
710. ** conspicuella Mann. — Zell. 20. — Sppl. 705.
711. ** chalcogrammella Zell. 51. — Sppl. 708.
712. ** ornatipennella H. 199. — Zell. 17. — Sppl. 712.
713. ** lixella Zell. 18. — Sppl. 713. — St.
714 ** ochrea Haw. — Zell. 12. — Sppl. 709. — St.
715. vulpecula Heyd. — Zell. 13.
716. * wockeella Zell. 11. — Sppl. 710. — St.
717. onopordiella Mann. — Zell. 10. — Sppl. 707.
718 * ballotella FR. — Zell. 14. — Sppl. 711.
719. * squalorella Heyd. — Zell. 16.
720. * binotatella Zell. 15. — Sppl. 714. — binotaepennella Dup. — St.
721. ** onosmella Brhm. — Sppl. 716. — St. — Zell. 63. — struthionipennella. — H. 209. — Ev.
722. obtectella Zell. 73. — Sppl. 914.
723. ** virgatella Zell 50. — Dup. — Sppl. 717. b.
724. ** auricella F. — Zell. 49. — Sppl. 715. — barbatella FR.
725. * serratulella FR. — Sppl. 717.
726. ** caespititiella Zell. 73. — Sppl. 877. 878. — St. — alticolella Mann. Zell. 74.
727. ** currucipennella FR. — Zell. 48. — Sppl. 894 — St.
728. ** derivatella Zell. 68. — Sppl. 892.
729. ** troglodytella Dup. — Zell. 65. — Sppl. 893. — St.
730. * praecursella Zell. 70. — Sppl. 913.
731. * taeniipennella Guén. — FR. — Sppl. 879.
732. ** murinipennella Dup. — Zell. 72. — Sppl. 881. — St.
733. * fulvosquamella m. — Sppl. 912
734. ** lineariella FR. — Zell. 69. — Sppl. 882-886.
735. ** otidipennella Zell. — Sppl. 880.
736. ** therinella Tengstr. — Zell. 64. — Sppl. 888 — St.
737. ** ramosella Zell. Is. 713
738. * lacunicolella Mann. — Zell. 75. — Sppl 890.
739. ** crocogrammos Zell. 67. — Sppl. 891. lineolea Stph. — St.
740. oo striolatella Zell. 62.
741. ** ciconiella FR. — Sppl. 895.
742 * silenella m.
743. ** dianthi m. — Sppl. 920. d.
744. * directella Zell. 84. — Sppl. 919.
745. ** millefolii Zell. 85. — Sppl. 897-899.
746. ** succursella m. — Sppl. 887. — artemisiae Sppl. 920. b.
747. ** argentula Stph. — Zell. 85. — Sppl. 896. 920. g. — St.
748. ** otitae Zell. 76. — Sppl. 911. 920. a.
749. ** albicans Zell. 87. — Sppl. 900. 920. e.
750. annulatella Nyl. — Zell. 77. — Sppl. 901. — St. — ? versurella Zell. 78. — flavaginella Lien. — Zell. 79.
751. obscenella FR. — Sppl. 902. — granulatella Zell. 86. — punctulatella v. Heyd. — Zell. 88.
752. * motacillella FR. — Zell. 80. — Sppl. 903 — punctipennella Ngl. — Zell. 81.
753. ** gnaphalii Zell. 82. — Sppl. 904.
754. * columbaepennella Ti. — Sppl. 905.
755. ** palliatella Zinck. — Zell. 46. — Sppl. 906. — St.
756. * ibipennella Heyd. — Zell. 47.

757. ** tiliella Schr. — Zell. 43. — Sppl. 907. — anatipennella H. 186. — St. — Wood 1405.
758. * albidella WV.
759. ** hemerobiella Scop. — Zell. 80. — Sppl. 908. — St.
760. * unipunctella FR. — Zell. 103. — Sppl. 909.
761. * bilineella Sppl. 910.

404. Douglasia St.

762. * echii Zell. — Sppl. 961. — ocnerostomella St.

405. (90.) **Tinagma** Zell.

763. * dentella Zell. — FR. t. 83. f. 3. a. B. C. — St.
764. ** perdicella Ti. — FR. t. 83. f. 2. a. B-E.
765. ** borkhauseniella v. Heyd.
766. * herrichiella v. Heyd. — Sppl. 361.
767. * saltatricella FR. t. 84. f. 3.
768. ** balteolella FR. — Sppl. 362.
769. * transversella Zell. — FR. t. 84.

406. (91.) **Augasma** m.

770. ** aeratella Zell. — Sppl. 962. — St.

407. (92.) **Lyonetia** HV.

771 ** clerckella L. — Sppl. 856. — St. — cerasifoliella H. 190. — malifoliella H. 194. beide figg. unbrauchbar.
772. albella Ev. — Sppl. 853.
773. * prunifoliella H. 191. — Sppl. 855.
774. ** padifoliella H. 316. — Sppl. 854. — St.
775. * pulverulentella FR — Sppl. 981.
776. * frigidariella v. Heyd

408. (93.) **Schreckensteinia** HV.

777. ** festatiella H. 149. — St. — scissella H. 270.

409. (94.) **Endrosis.**

778. ** lacteella WV. — betulinella H. 20. 448. — fenestrella Scop. — St.

410. (95.) **Oecophora** Ltr.

I. 779. acanthella God. Dup. — gallicella Zell. Is.
780. * curtisella Donov. — coenobitella H. 309.
II. 781. ** cuspidella WV. — H. 242. — bifariella H. 385. 386. — ? variella H. 279.
782 * knochiella F. — H. 410.
783. * restigerella Mtzn. — FR. t. 72. f. 2.
784. * chenopodiella H. 320. — FR. t. 71. t. 72. f. 1. — St. — tristella H. 218. — elongella H. 174
785. * cicadella Zell. — Sppl. 420 — St.
786. ** inspersella H. 413. — Sppl. 982. — ? variella St.
787. ** dissimilella v. Heyd. — Sppl. 989.
788. * noricella FR. — Sppl. 990.
789. roscidella Zell. Is. 1847. p. 835. — Sppl. 985.
790. terrenella Zell. Is. 1847. p. 834. — Sppl. 983. 984.
III. a. 791. * flaviventrella Zell. — Sppl. 412.
792. * esperella H. 255.
793. * productella Zell. — grandipennis St.
794. * herbosella Guén.
795. * amphonycella H. 473.
796. * seliniella Zell. — Sppl. 931.
797. ** armatella m. — Sppl. 932.
798. ** fallacella Schlg. — Sppl. 934.
799. ** senescens St. — Sppl. 933. — cornicella v. Heyd.
800. ** crassiuscula m.
801. dissitella Zell. — Sppl. 987.
802. tabidella Zell. Sicil.
803. viridatella Zell. Mann. 4
804. apicalis Zell. Loew.
805. vagabundella Zell. Sicil.
806. aerariella Zell. Sicil.
807. * incongruella St.
b. 808. ** laminella H. 139. unbrauchbar. — Sppl. 935.
809. ** parvella Sppl. 938.
810. ** paullella FR. — Sppl. 937. — mendicella Mns. Schiff. — laminella Tr.

811. ** denigratella Schlg. — Sppl. 936.
812. gravatella Zell. Is. 1847. p. 831. — Sppl. 988.
813 tributella Zell. Is. 1847. p. 833. — Sppl. 986.
814. oo * potentillella Zell. Is. 1847. p. 832.
Species mihi ignota Staintonii: fuscoaenea Haw. — Wood 1383.

411. (96.) **Argyresthia** HV.

I. 1. A. 815. * laevigatella v. Heyd.
816. * amiantella Koll. — Zell. p. 294.
B 817. oo glabratella Zell. p. 293.
2. 818. ** arceuthina Zell. Is. — Sppl. 658. (falso 688.)
819. ** illuminatella FR. — Sppl. 655 (falso 685.)
820. ** certella Zell. — Sppl. 656 (falso 686.)
821. oo oleaginella Standf. Schles. Zeits.
II. 822. * aurulentella Zell. — St.?
823. * praecocella Zell. — Sppl. 657 (falso 687) — St.
824. * dilectella Zell. — Sppl. 638. — St.
825. ** abdominalis Zell. — Sppl. 661. (falso 691.) — St.
III. 826. ** fundella Ti. — Zell.
827. ** retinella Zell. — fundella FR. t. 15. f. 4.
IV. 828. * sorbiella Ti. — FR. t. 15. f. 2. a. b. — St.
829. ** cornella F. — FR. t. 15. f. 3. a. b. c. — curvella L.? — Stph. — St. — sparsella WV. — Zell. Is.
V. 1. 830. ** pygmaeella WV. — H. 353. — FR. t. 15. f. 1. a. b. — St. — semifasciella Haw. — Stph.
831. ** goedartella L. — H. 133. — St. — var.? literella Haw.
2. 832. ** brockeella H. 363. — St. — w-ella Haw.
833. * andereggiella FR. t. 74. f. 2. a. b. — St. — Sppl. 654 — w-ella Haw.
VI. 1. 834. ** nitidella F. — St. — maritella FR. — Sppl. 651. — var. denudatella FR. — Sppl. 650.
835. ** ephippella F. — St. — pruniella L.? — Zell. — Sppl. 652. — H. 175.
836. * semifusca Haw. — St.
2. 837. * spiniella FR. — Zell. — Sppl. 648.
838. * conjugella Zell. — St. — Sppl. 647.
839. ** mendicella Haw. — St. — tetrapodella L.? — Zell. — Sppl. 646.
840. ** pulchella Zell. — Sppl. 604.
841. * glaucinella Zell. — Sppl. 649.
842. ** semitestacella Curt. pl. 719. — Sppl. 602. — St.
843. * semipurpurella Hein. — semitestac. Curt. — Sppl. 603.
844. ** fagetella Mg. — Zell. — Sppl. 653. albistria Haw. — St.
845. rufella Tengstr. — Sppl. 923.
846. oo decimella St.

412. **Cedestis** Zell.

847. ** gysseleniella Khlw. — FR. t. 74. f. 3. — St.
848. ** farinatella Zell. — FR. t. 74. f. 4. — St.

413. **Zelleria** St.

849. * hepariella Koll. — St. — Sppl. 605. — var.? insignipennella St.
850. oo fasciapennella St.

414. (97.) **Teichobia** m. (Lamprosetia St.)

851. * verhuellella v. Heyd. — Sppl. 820. — St.

415. (98.) **Swammerdamia** HV.

852. * simplicella FR. — Sppl. 360. — fulviceps Heinem.
853. ** comptella H. 89. — Sppl. 281. — apicella St.
854. ** caesiella H. 172. — Sppl. 326. — St.
855. * compunctella FR. — Sppl. 325.
856. * oxyacanthella Mann. — Sppl. 327. — lutarea Haw. — St.
857. ** cerasiella H. 332. — Sppl. 328.
858. griseocapitella St. — Sppl. 642.

859. egregiella Dup. — Sppl. 409.
860. * alpicella FR. — Sppl. 359.

416. (99.) **Ocnerostoma** Zell.

861. ** piniariella Zell. — Sppl. 659. 660. falso 689. 690.) — St.

417. (100.) **Stathmopoda** Zell.

862. ** pedella L. &c. — St. — cylindrella F. &c. — angustipennella H. 197. — Dup. — alucitella WV.

418. (101.) **Batrachedra** St.

863. ** turdipennella Ti. — Dup. — Zell. — Sppl. 995. — praeangusta Haw. — St.
864. ** pinicolella Zell. — Dup. — Sppl. 996. — St.
865. ledereriella Mann. — Ent. Z. 1850. p. 198. — Sppl. 997.

419. (102.) **Cosmopteryx** HV.

866. * druryella F. — Zell. — St. — Sppl. 999. — zieglerella H. — eximia Haw.
867. ** scribaella Heyd. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 197. — Sppl. 998.
868 oo lienigiella Zell. Is. 1846. p. 298. — St. Ins. Brit. 2. 9. f. 22.

420. (103.) **Coriscium** Zell.

869. ** brogniardellum F. E. S. Sppl. — St. — substriga Haw. — curtisella Dup. — quercetella Zell. — Sppl. 719.
870. ** cuculipennellum H. Larv. — H. 192. — ligustrrnella Zell. Is. — Tr. — St. — cinerea Haw. — alaudella Dup. — Zell. Linn. — Sppl. 718.
871. ** citrinellum FR. pl. 70. f. 2. — Zell. — sulphurellum Haw. — St.

421. (104.) **Gracilaria.**

I. 872. ** franckella H. 379. — hilaripennella Ti. — swederella Schalen Thbg. — St. Mon. f. 14.
873. ** tringipennella FR. — Zell. — Sppl. 733.
II. 1. 874. * onustella H. 314. — Sppl. 729.
875. * oneratella Zell. — St. Mon. f. 12. — Sppl. 821.
876. ** hemidactylella WV. — H. 276. — Zell. — St. f. 8. — Sppl. 728. — inconstans f. 1-3. — Sppl. 822.
877. * picipennella FR. — Zell. — semifascia Haw. — St. Mon. f. 13. — Sppl. 824.
878. ** falconipennella H. 317. — Zell. — St. — Sppl. 727. — inconstans m. Sppl. 822.
879. ** stigmatella F. — Zell. — St. f. 14. — upupaepennella H. 203. — Tr. — Zett.
2. 880. ** populetorum Zell. — St. f. 11. — Sppl. 726.
3. 881. * roscipennella H. 198. — Sppl. 732.
882. stramineella St. f. 9.
883. ** limosella FR. — Zell. — Sppl. 734.
884. ** elongella L. — Zell. — St. var. fig. 4. 5. — Sppl. 730. 731. — signipennella H. 196.
885. ** rufipennella H.
886. * puncticostella m.
887. * taxella m.
888. * rhodinella m. — Sppl. 823.
4. 889. ** syringella F. &c. — Sppl. 741. — ardeaepenn. Ti.
890. * simploniella Pod. — FR. t. 70. f. 3. — Zell.

Eusplilopteryx Zell.

I. 891. omissella St. — Sppl. 925. 926.
892. ** phasianipennella H. 321. — Tr. — Zell. — St. — Sppl. 739.
893. ** lacertella FR. — Zell. — Sppl. 738. — auroguttella Stph.
894. * quadrisignella Zell. nr. 18. f. 17. — Sppl. 737.
895. ** quadruplella Zell. — St. f. 15. — Sppl. 736.
896. ** ononidis Zell. — St. f. 7. — Sppl. 735.
897. * imperialella Mann. — St. — Sppl. 740.
898. scalariella Zell. Ent. Z. — Sppl. 991.
899. * cupediella Mann. — Sppl. 803.

II. 900. * pavoniella Zell. — Sppl. 721.
901. ** kollariella Zell. — Sppl 720.
902. ** gradatella m. — Sppl. 992.

422. (105.) Ornix Tr.

I. 1. 903. scutulatella St. Ins. Brit. n. 5.
904. ** torquillella Zell. Ent. Z. 1850. p. 161.
905. scoticella St. Ent. Trans. 1. 94.
906. oo loganella St. Zool. — Ins. Brit. n. 8.
907 ** anguliferella Zell. Linn. p. 377. — Sppl. 724.
908. ** finitimella Zell. Ent. Z. 1850. p. 165. — Sppl. 725.
909. oo meleagripennella Zell. — ? H. 189.
910. ** avellanella St.
911. anglicella St. Ent. Tr. — Ins. Br. nr. 3.
912. oo betulae St. Ins. Brit. n. 4.
2. 913. oo devoniella St. Ent. Tr. 1. 89.
3. 914. ** guttiferella Zell. — Sppl. 723. — guttea Haw. — St.
915. interruptella Zett. Ins. Lapp. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 195. — Sppl. 1003.
916. oo caelatella Zell. Linn. II. p. 585. — Sppl. 1003.
II. 917. * caudulatella Zell. Is. Linn. p. 380. — Sppl. 722.

423. (106.) Poeciloptilia HV.

I. 1. A. 918. oo chrysodesmella Zell. Ent. Z. 1850. p. 203.
919. ** zonariella Tengstr. — St. — bisulcella Zell. E. Z. 1850. — Sppl. 939. — Dup. pl. 77. f. 3.
920. ** cingillella FR. — Sppl. 940.
921. megerlella St. — Dgl. Ent. Tr. 1854. pl. 18. f. 2. — Sppl. 954.
B. 922. ** cinctella Zell. E. Z. — Sppl. 944. — ? obliquella St. — ? abruptella St.
923. oo revinctella Zell. E. Z. 1850. p. 200.
924. * adscitella St. — Sppl. 956.
2. 925. ** gangabella FR. E. Z. p. 202. — Sppl. 941.
926. oo albinella St. — Wood 1580.

II. 1. A. 927. ** pullella FR. — Sppl. 946. — rectifasciella St.
928. ** exactella m. — Sppl. 960.
929. ** parvulella FR. — Sppl. 943
B. 930. oo consortella St.
931. ** pullicomella Zell. — Sppl. 947. — furvicomella FR. — Sppl. 945.
932. ** truncatella Zell. — bedellella St. — nigrella Sppl. 942.
933. * squamosella FR. — Sppl. 958.
2. A. a. α 934. * luticomella Zell. Is. — Sppl. 1011.
935. * albifrontella H. 432.? — St. — quadrella Haw.
936. ** pulchella Haw. — St.
937. oo holdenella St. Ins. Brit. n. 8.
β 938. * cinereopunctella Haw. — St. — Sppl. 1009.
b. 939. * atricomella St. — Sppl. 952.
940. * kilmunella St. — Sppl. 1008.
B. a. 941. ** subnigrella St. Dgl. Ent. Tr. n. s. II. 210. pl. 18. f. 1.
942. ** nigrella (? H. 285.) — St.
b. 943. ** obscurella St. — Sppl. 949. 950.
c. 944. ** humilis Zell. E. Z. p. 200. — Sppl. 1030.
d. 945. * griseella FR. — Ent. Z. 1850. p. 199. — Sppl. 948. — ? occultella Dgl. — St. n. 17.
III. 946. * incanella FR. — Sppl. 957. — obscurella St.
IV. 947. * arundiniella FR. — Ent. Z. 1850. p. 200. — Sppl. 1029.
948. * latipennella Sppl. 955. — guttella Haw. — alpinella St.
V. 949. * tetragonella m. Sppl. 1010.
950. oo trapeziella St.
VI. 1. 951. ** quadrella H. 243. — Sppl. 953.
2. 952. * apicipunctella St. — Sppl. 951.
953. ** fractella m. — Sppl. 1013. 1014. — gleichenella F.? — Haw. — St.
954. ** nobiliella FR. — Sppl. 1012.
VII. 955. ** magnificella Zell. — Sppl. 1016. — brunnichella L.? — St.

956. ** geminatella m. — Sppl. 1015. — magnificella Tengstr. — St. — regificella Sirc.
VIII. 957. * binella Zell. — bifasciella Tr. — Sppl. 959.
IX. 1. 958. * cerusella H. 183 — St.
959. * rhynchosporella St. — uliginosella Mtzn. — Sppl 1017.
2. 960 biatomella St.
961. eleochariella St. — Sppl. 1007.
oo serricornis St.
3.A.a.α 962. ** disertella FR. — Sppl. 1018 a.
963. * collitella FR. — Dup. — Sppl. 1019. — St.
964. ** anserinella FR. — Ent. Z. p. 203. — Sppl. 1018 b.
965. ** rudectella FR. — Sppl. 1020.
966. ** pollinariella Zell. — Dup. — Sppl. 1022. — St.
967. * grossepunctella m.
968. rufocinerea Haw. — E. Z. p. 204. — Sppl. 1021. — St. — pratoliniella Mann.
X. 969. * dispilella Zell. — Sppl. 1023. — triatomea St.
970. * contaminatella Zell. Is. 1847. p. 849. — Sppl. 1027.
971. ** dispunctella FR. — Sppl. 1024.
972. disemiella Zell. — Sppl. 1028.
973. * ochreella St. — Sppl. 1006.
974. oo triseriatella St.
975. * pollutella FR. — Sppl. 1026.
976. * festucicolella Zell.
977. * nitidulella FR. — Sppl. 1025.

424. Perittia St.

978. * obscurepunctella St. — Sppl. 924.

425. (107.) **Chrysesthia** HV. (Heliodines St.)

979. ** roesella L. — H. 399. 400. — St.
980. * siccella Zell. Is. 1839.

426. (108.) **Antispila** HV.

981. ** pfeifferella H. 398. — Stph. — Zell. — St. — stadtmüllerella H. Cat. — Haw. — Wood 1369. — quadriguttella.
982. * treitschkiella FR. t. 100. f. 4. — St.

427. (109.) **Heliozela** Zell.

983. * metallicella Zell. — FR. t. 84. f. 2. — sericinella St.
984. ** stanneella FR. p. 248. — St.
985. lithargyrella Koll. — Zell. E. Z. 1850. p. 158.
986 resplendella St.

428. (110.) **Lithocolletis** HV.

I. 987. ** roboris Zell. — Sppl. 746. — St. — roborella St. Zool. — roborifoliella Dup.
988. * scitulella FR. — Zell. — Sppl. 765.
II. 989. * saportella Dup. — Zell. — Sppl. 766. — kuhlweiniella Zell. Is. 1839. — hortella St. — F.? — migrodactylella HV.? H.??
990. * amyotella Dup. — Zell. — Sppl. 755 — St. — Mülleriella Zell. Is. 1839.
991. * parisiella Sppl. 745.
992. * ilicifoliella FR. — Zell. — Sppl. 767.
993. * distentella FR. — Zell. — Sppl. 756.
994. * delitella FR. — Zell. — Sppl. 752.
III. 995. * abrasella FR. — Zell. — Sppl. 751.
996. ** quercifoliella FR. — Zell. — Sppl. 768. — St. — Dup. — harrisella var. β. Haw. — Stph.
997. messaniella Zell. — Sppl. 769. — St. — blancardella Westw. Ent. Tr. 1847.
998. * mannii Zell. — Sppl. 760.
999. ** alniella Zell. — Sppl. 761. — alnifoliella H. 193 unbr. — St. — Dup. — rajella Zell. Is. — ? cramer F. — Dup.
1000. ** heegeriella Zell. — Sppl. 762. — St. — tenella St. Zool.
1001. ** tenella Zell. — Sppl. 763. — St.
1002. ** cramerella F. — Zell. — Sppl. 764. — St. — ? tenella Dup. — Wood 1323. 1324.

2\. A. 1003. ** strigulatella Lien. — Sppl. 789. — ? rajella L. — Zell.

1004\. ** ulmifoliella H. 444. — Sppl. 754. — Zell. — St. — Wood 1317.

1005\. ** insignitella Zell. — Sppl. 788.

1006\. ** quinquenotella m. — Sppl. 787. — sagittaliella Nic.

1007\. * caprcella Nic. — Ent. Z. 1851. p. 42. — Sppl. 786. — salicicolella Sirc. — ? cavella St. Zool. — ? connexella St. Zool. — Nic. — St. — viminiella Sirc. — St.

1008\. oo dubitella Nic.

1009\. ** cavella Zell. — Sppl. 753.

1010\. viminetorum St. Ins. Br. p. 272.

1011\. ** spinicolella Koll. — Zell. — Sppl. 782. — pomonella St. Zool. — ? pomifol. Nic. E. Z. 1851. p. 58.

1012\. ulicicolella Vaugh. — St.

1013\. ** cerasicolella m. — Sppl. 784. 785.

1014\. ** fagicolella m. — Sppl. 783 — faginella Zell. Linn. — St. — Nic. — sorbi Nic. — fagifoliella Sirc. — pomonella St. Zool. 1848. — Nic. E. Z. p. 30. — var. securiferella St. Zool. — ? moestingella Mull. Fn. F. — Vill. — ? blanchardella Zett. — ? pomonella Zell. Linn. 1. 201.

1015\. leucographella Zell. Ent. Z. 1850. p. 207. — Sppl. 758.

1016\. ** elatella Zell. — Sppl. 757. — lantanella St. — Schr. ?

1017\. * salictella Zell. — Sppl. 759.

1018\. ** pomonella Zell. — Sppl. 775. 776. — sorbi Frey. — Nic ?

1019\. * confertella Mann. — Nic.

1020\. * junoniella Zell — Sppl. 970.

1021\. ** phegophagella m. — Sppl. 777. 778.

1022\. ** carpinicolella St. — Sppl. 779. — ilicifol. St. Zool. — ? mespil. Haw. — Stph.

1023\. ** pomifoliella Tr. — Zell. — Sppl. 748. 749. — ? cydoniella WV. &c. — Stph. — Dup. — ? blancardella F. &c. — Tr. — Dup. — Stph. — Zell. Is. — ? rajella Haw. — var. mespilella H. 272. — Dup. — var. ? junoniella St. Zool.

1024\. ** coryli Nic. Ent. Z. 1851. p. 36. 1852. p. 81. — Sppl. 771.

1025\. oo staintoniella Nic.

1026\. ** betulae Zell. — Sppl. 744. 780.

1027\. caledoniella St. — Sppl. 1005.

1028\. * corylifoliella Haw. — Sppl. 743. — ? H. 194. — ? ulmifol. Stph. — Wood 1321.

1029\. suberifoliella Koll. — Zell. E. Z. 1850. p, 208. — Sppl. 781.

1030\. * acaciella Zell. — Sppl. 742.

1031\. * bremiella m. — Sppl. 772-774.

1032\. * stettinensis Nic. Ent. Z. 1852. p. 219. — St.

1033\. ** lautella Heyd. — Zell. — Sppl. 750. — St.

1034\. ** scopariella Zell. — Sppl. 795.

1035\. ** fraxinella Zell. — Sppl. 796.

1036\. ** spinolella Dup. — Ent. Z. 1051. p. 40. — Sppl. 797. — ? hilarella Zett.

2\. B. a. 1037. ** ulminella Zell. Is. — Nic. — Sppl. 747. — schreberella F. — Stph. — St. — Dup. ? — Wood 1319. — kleemannella Pz. — Fn.

b. 1038. ** emberizaepennella Bouch. — Zell. — Sppl. 799. — Wood 1320. — St. — var. pezzolella (pezoldella) Sppl. 798.

1039\. * tristrigella Haw. — Sppl. 794. — Stph. — var. strigifasciella St. Zool. 1848. p. 2087.

1040\. * froehlichiella Zell. — Sppl. 793. — St. — Dup. ?

1041\. dunningiella St. E. Z. 1852. p. 88. — froehlichiella St. Zool.

1042\. * nicellii Zell. — Sppl. 792. — tristigella Nic. Ent. Z. 1851. p. 47. — St. Zool. App. — ? avellanella Schr.

1043\. ** kleemannella F. — Zell. — Sppl. 790. 791. — ? H. 201.

c. 1044. * heydenii Zell. — Nic. — trifasciella Haw. — Sppl. 806. — Stph. — St. — alnifol. Stph. — Wood 1327.
1045. ** scabiosella Dougl. — Ent. Tr. II. n. s. 121. pl. 13. f. 2. — St.
d. 1046. * agilella Zell. — Sppl. 809.
1047. * connexella Zell. — Sppl. 812.
1048. ** acerifoliella Zell. — Sppl. 813. 814. — acernella Dup. — sylvella Haw. — Stph. — St.
1049. ** populifoliella Zell. — Sppl. 807. 808.
1050. * apparella m. — Sppl. 804. 805,
1051. * comparella FR. — Zell. — Sppl. 800. — St. — ? Dup.
1052. * tremulae Zell. — Sppl. 810. 811.
1053. * pastorella Zell. — Sppl. 801. 802.
1054. oo italica Nic.

429. (111.) Bedellia St.

1055. ** somnulentella Zell. Is. 1847. p. 894. — Sppl. 819. — convolvuliella Mann. — orpheella Haw.

430. Oinophila St.

1056. v. flavum Haw. — Sppl. 994.

431. (112.) Tischeria Zell.

1057. ** gaunacella FR. — Zell. — Sppl. 865.
1058. ** angusticollella Heyd. — Zell. — Sppl. 864. — anomalella Goeze.
1059. ** emyella Dup. — Zell. — Sppl. 863. — marginea Haw. — St. — Stph. — Wood 1426.
1060. ** complanella H. 428. — Tr. — Zell. — St. — comparella Sppl. 862. — rufipennella Stph. — ? müllerella Vill. — ? rufipennis Haw. — ? fulvescens Stph.

432. (113.) Bucculatrix.

I. 1061. * imitatella Heyd.
1062. ** cristatella FR. — Zell. — St. — Sppl. 846.
1063. ** nigricomella Zell. — Sppl. 847.
II. 1064. ** cidarella Tj. - Zell. - Sppl. 845.
III. 1065. * aurimaculella St. Cat.
1066. ** argentisignella m. - cidarella St.
IV. 1. 1067. ** hippocastenella Dup. - Zell. - St. - Sppl. 852.
2. A. 1068. ** frangulella (-utella) Goez. - St. - (ulella) Zell. - alnella Vill. - rhamnifoliella Tr. - Dup. - Zell. - FR. t 7. - Phal. maculata frangulae Retz. - Delj. I. 459 pl. 32. f. 1. 11. - II. 1. 496.
B. 1069. ** boyerella Dup. - Zell. t. 2. f. 24. - St. - Sppl. 851. - albedinella Zell. Is. - Dup. pl. 78. f. 10. - cuculipennella Haw. - Stph.
1070. * rhamni Mtzn. - evonymi Zell. in litt.
1071. maritima St.
1072. scotica m. - demaryella St. Zool. - non Dup. pl. 309. 5.
1073. ** crataegi Zell. - St. - Sppl. 856. - Wood 1326. - crataegifoliella Dup. - St. Zool. cuculipennella var. g. Haw.
1074. ** ulmella Mann. - Zell. - St. - Sppl. 848. 849. - sircomella St. Zool. - cuculipenn. var. ♂ Haw. - ? erythrodactyla WV. - Wood 1331. - var. vetustella St.
1075. * artemisiae Wocke. - Sppl. 858.
1076. ** gnaphaliella Tr. - Sppl. 857.
1077. ** humiliella m. - Sppl. 859.

433. (114.) Phyllocnistis Zell.

1078. ** saligna Zell. - Sppl. 872. - cerasifoliella St. Zool. - ? unipunctella Stph. - Wood 1335.
1079. ** suffusella Zell. - Sppl. 871. - St. - tremulella FR. - Goeze Ntrf 14. 103-112.

434. (115.) Cemiostoma Zell.

1080. * susinella v. Heyd.
1081. * spartifoliella H. 335. &c. - Sppl. 875. - St. - punctaurella Haw. - ? harrisella L.

1082. ** laburnella v. Heyd. - Sppl. 876. - St.
1083. oo zanklaeella Zell. Linn. III. 277.
1084. ** scitella Mtzn. - Zell. Linn. III. 278. - Sppl. 878. - clerckella Stph. - Wstw. - ? F. - Goeze Naturf. V. t. 2. f. 12-15.
1085. * lustratella v. Heyd. - Sppl. 874.

435. (116.) Nepticula.

1086. atricapitella Haw. - St. (exclus. cit. Zell.)
1087. * samiatella Zell. Is. mas. - Linn. p. 303. — Sppl. 835.
1088. * minusculella m.
1089. ** ruficapitella Haw. - St. - Wood 1363. - samiatella foem. Zell. Linn. - lamprotornella v. Heyd.
1090. pygmaeella Haw. - St. - ? Stph.
1091. * viscerella St.
1092. oxyacanthella St.
1093. * incognitella Frey.
1094. * anomalella Goeze Ent. Beitr. III. 4. 168. 290. - rosella Schr.? - ruficapitella Lew. - grisea rosae Retz. - Deg. I. 446. pl. 30. f. 20. pl. 31. f. - Goeze Naturf. IV. t. 2. . 1. - St.
1095. aurella F.? - Haw. - Stph. 1794. - St.
?strigilella Wenner Thb.?
(—) HS. 833. v. gratiosella.
(- var. γ) Haw. v. marginicolella.
1096. oo angulifasciella St.
1097. * plagicolella St.
1098. oo ignobilella St.
1099. * microtheriella Wing. - St.
1100. * regiella Frey.
1101. * centifoliella v. Heyd. - Sppl. 828.
1102. oo malella St.
1103. * marginicolella St. - aurella var. γ. Haw.
1104. oo acetosae St. - Shield Zool. - ? centifoliella Sppl. 828. b. c.
1105. oo gratiosella St. - ? Dup. - aurella Sppl 833.
1106. * dimidiatella m. - gratiosella d. FR. - Zell. p. 308. Zeile 3.
1107. * huebnerella H. 367? - Sppl. 829.
1108. * splendidissimella Frey.
1109 * perpusillella Frey.
1110. * aeneofasciella Frey.
1111. quadrimaculella Boh. - Sppl. 1004.
1112 * argentipedella Zell. - Sppl. 834. - St - ? mucidella Dup. - Ent Z. 1846. p. 291.
1113. * basalella Heyd. - Sppl 831. - tityrella St. n. 24.
1114. * arcuosolla Frey.
1115. * fagella Frey.
1116 ** salicella (— icis) St.
1117. * floslactella Haw. — St.
1118. * turicella (- ensis) Frey. - ignobiliella m. Sppl. 816.
1119. ** assimilella Mtzn. - Zell. - Sppl. 840. nigricornella Mann in litt.
1120. quinquella Bedell. - St. - Sppl. 928.
1121. * intimella Zell. Linn. - St. - Sirc. - Sppl. 929.
1122. catharticella St. - Zool.
1123. * septembrella St.
1124. oo headleyella St. Ins. Br. p. 300.
1125. ** cursoriella Zell. - Sppl. 844. - ? commatella Schr. - ? nigrociliella Stph. - subbimaculella Haw. - Stph. - St.
1126. * turbidella m. - Sppl. 837.
1127. ** argyropezella (- eza) Zell. Is. var. c. turbidella. - ? St. 12. - Sppl. 838. 839. - var. 930. - var.? apicella St. n. 16.
1128. * populella Frey.
1129. * sericopeza Zell. - St. 16? - Sppl. 841. 842. - ? maryella Dup. - ? louisella Sirc.
1130. * decentella Sppl. 815.
1131. * rufella Zell. - Sppl. 843. - trimaculella Haw. - St. 14.
1132. * subnitidella FR. - Zell. - Sppl. 836.
1133. nylandriella Zell. - Sppl. 927.

436. (117.) **Trifurcula.**

1134. pulverosella St. 4. - cineritella FR.
1135. ** pallidella FR. - Sppl. 860.
1136. ** serotinella m. - Sppl. 866.
1137. * immundella Zell. - Sppl. 861. - St. 3.
1138. atrifrontella St. 1.
1139. squamatella St. 2.

437. (118.) **Opostega** Zell.

1140. * salaciella Tr. - Zell. - Dup. - Wood 1417. - St. 1.
1141. spatulella Guén. - Sppl. 870.
1142. * auritella H. 837. - Zell. Is. - Sppl. 868. - St. 2
1143. * crepusculella FR. - Zell. - ?Dup. - Wood 1416. - Sppl. 869. - auritella Stph. - Wood 1416.
1144. * reliquella Zell. - Sppl 867.

IX. XL. Pterophorina.

438. (119.) **Agdistis** HV.

1145. ** adactyla H. 32-34. - Zell. Linn. VI. p. 323. - Sppl. 47. - huebneri Curt. - Zell. Is. 1841.
1146. heydenii Zell. Linn. VI. p. 322. - Sppl. 45.
1147. franckeniae Zell. Is. 1847. 900. 439. - Linn. VI. p. 321. - Sppl. 46.
1148. paralia Zell. Is. 1847. 899. - Linn. VI. p. 324. - Sppl. 41. 42.
1149. * tamaricis Zell. Is. 1847. 899. - Linn. VI. p. 325. - Sppl. 43.
1150. meridionalis Zell. Is. 1847. 898. - Linn. VI. p. 321. - Sppl. 44.
1151. bennetii Curt. - Zell. Linn. VI. p. 324. - St. 1. - Sppl. 1.

439. (120.) **Platyptilus** Zell. - Platyptilia HV.

1152. ** rhododactylus WV - H. 8. - St. - Zell. Linn. 1.
1153. capnodactylus FR. - Zell. L. 2. - Sppl. 2.
1154. oo metzneri Zell. Linn. VI. p. 338
1155. ** ochrodactylus H. 12. 13. - Sppl. 3. - St. 2. - WV.? - Zell. Linn. 3. - pallidact. Haw. - Stph. - ?megadact. WV. - ?megad. Haw. - Stph.
1156. oo isodactylus Zell. Linn. VI. p. 328. - St. 3. - ?monod. Haw. Stph. - similidact. Stph. III. IV. 375. 18. - phaeod. Stph. Ent.
1157. * nemoralis Zell. - Sppl. 7. 8.
1158. * zetterstedtii Zell. - Standf. E. Z. - tesserad. Zool. - megad. Mann. - ?calod. Dup.
1159. ** gonodactylus Mus. Schiff. - Sppl. 9. - WV.? - megadact. H. 6. - tesserad. Dup. - trigonod. Haw. - Stph. - St. 4. - tesserad. Zett. - didact. Sulz. t. 23. 19.
1160. ** fischeri Zell. - Sppl. 12. - cosmod. Schlg. Tauschbl.
1161. * petradactylus H. 37. 38.
1162. ** acanthodactylus H. 23. 24. - Sppl. 5. - var. Sppl. 35. - St. 5. - tesserad. Tr. - L.? &c. - calod. Stph. - Dup. - WV.? - H. 7.? - F
1163. ** cosmodactylus H. 35. 36. - Sppl. 4. - Stph.? - punctid. Haw. - Stph. - St. 6. - acanthod. var. c. Zell. - Tr.

440. (121.) **Oxyptilus** Zell.

1164. * trichodactylus H. 18. - Sppl. 13 - Zell. Linn. 20.
1165. ** ericetorum Zell. L. 19. - Sppl. 15.
1166. ** hieracii Zell. L. 18. - St. 8. - Sppl. 14. - ?trichod. WV. - ?chrysod. WV. - tesserad. F. Mant. - ?heterod. Haw. - Stph.
1167. ** pilosellae Zell. L. 17. - St. 9. - Sppl. 16. - ?didact. L. &c. - ?bidact. Walck. Fn. par. - Dup.
1168. ** obscurus Zell. L. 21. - Dup. - Sppl.

17. - parvid. Haw. - St. 7. - ? hemid Selys.

1169. ** marginellus Zell. L. 22.

1170. * tristis Zell. L. 12. - Dup. - Sppl. 18.

1171. laetus Zell. L. 14.

1172. distans Zell. L. 13. - tristis var. b. Is. 1847. p. 38. 181.

1173. * kollari Mann. - Zell. L. 11 - Sppl. 38.

441. (122.) Pterophorus.

1174. miantodactylus FR - Zell. L. 25. - Sppl. 6.

1175. ** fuscus Retz. - Zell. L. 33. - St. 12. ptilodactylus H. 16 25. - Tr. - Dup. fuscodact. Stph. - Vill. - Haw.

1176. * loewii Zell. Is. 1847. p. 904. & 38. - Linn. VI. p. 364. n. 28.

1177. aridus Zell. Is. 1847. p. 904. - L. n. 29.

1178. mannii Zell. Linn. VI. p. 375. n. 35.

1179. ** serotinus Zell. VI. p. 361. n. 27. - ? bipuntidact. Haw. - Stph. - St. 11. - zophodact. Dup.

1180. * stigmatodactylus Zell. L. 34. - Sppl. 21.

1181. ** mictodactylus WV. - H. 3. - Zell. Linn. 26. - Sppl. 24.

1182. plagiodactylus FR. - Sppl. 22. - Zell. L. 31.

1183. * coprodactylus Zell. L. 30. - Sppl. 20.

1184. * graphodactylus Tr. - Zell. L 32. - Sppl. 23.

1185. * lithodactylus Tr. - Zell. L. 36. - St. 13. - Sppl. 10. - similid. Stph. - ? septod. Tr.

1186. ** phaeodactylus H. 14. 15. &c. - St. 10. - Zell. L. 24. - lunaed. Haw. - Stph.

1187. agrorum Led.

1188. ** pterodactylus L. - H. 4. - Sppl. 27. - St. 14. - Zell. L. 37. - ? monod. L. &c. - ? albodact. Coq. pl. 7. f. 14.

1189. ** scarodactylus H. 21. 22. - Zell. L. 38. - Sppl. 26. 32.

1190. ** distinctus m.

1191. * lienigianus Zell. Linn. VI. p. 380. n 39. - melinodactylus m. Sppl. 33.

1192. * inulae Zell. Linu. VI. p. 384. 441.

1193. * tephradactylus H. 17. - Zell. L. 40. - St. 15. - Sppl. 28.

1194. ** microdactylus H. 26. 27. - St. 17. - Zell. L. 43. - ? carphod. Stph.

1195. ** carphodactylus H. 1920. - Zell. L. 42.

1196. * osteodactylus Zell. Is. 1841. 851. t. IV. f. 8. 9. - L. n. 44 - St. 1-16. - Sppl. 29. - ? ochrod. Stph.

1197. * brachydactylus Koll. - Tr. - Zell. L. 45. - St. 19. - Sppl. 11. - aetod. Dup. - ? heterod. Müll. Fn. - Goeze. - Vill.

442. (123.) Aciptilius Zell. - Aciptilia HV.

1198. siceliota Zell. Is. 1847. p. 907. - Linn. VI. p. 401. n. 59. - Sppl. 40.

1199. * paludum Zell. L. 58. - St. 18. - Sppl. 19.

1200. leucodactylus Koll. - baptod. Zell. E. Z. 1850. - L. n. 60. - Sppl. 39.

1201. * xanthodactylus Tr. - Zell. L. 48. - Sppl. 30. 31.

1202. xerodactylus Mtzn. - Zell. L. 49. - ? nephelod. Eversm.

1203. * spilodactylus Curt. t. 161. - Sppl. 25. - St. 21 - Zell. L. 47. - obsoletus Zell. Is. 1841. 859. - ? nephelod. Ev.

1204. confusus m - xerodactylus. Sppl. 34.

1205. * galactodactylus H. 2. &c. - WV.? - St - Zell. L. 46. - St. 20. - albod. F. - Ltr. - Turt.

1206. ** baliodactylus FR. - Zell. L. 50. - St. 22. - Sppl. 36 - ? leucod. Stph.

1207. ** tetradactylus L. - Tr. - Zell. L 51. - St. 23. &c. - Sppl. 35. - leucodactylus H. 5. - WV. - Haw. - trid. Vill. - F. - L.? - Scop.? &c.

1208. malacodactylus Zell. Is. 1847. p. 905 n. 52

1209. * ischnodactylus Tr. - Zell. L. 53. - Sppl. 37.
1210. ** pentadactylus L. - H. 1. - Zell. L. 54. - St. 24.

X. XLI. Alucitina.

443. (124.) Alucita.

1211. ** zonodactyla Zell. Is. 1847. p. 908.
1212. ** dodecadactyla H. 29. - Zell. - Tr.
1213. palodactyla Zell. Is. 1847.
1214. ** grammodactyla Zell. Is. 1841.
1215. ** desmodactyla Zell. Is. 1847.
1216. * polydact. H. 28. &c. - St. 1. - Tr. - hexad. Don. - Stph. - Curt. - Zell. Is. 1838. - L.? &c. - Dup. - Zett. - poecilod. Stph.
1217. ** hexadactyla H. 30. 31. - Zell. - Tr. - Ev.
1218. cymatodactyla Zell. Linn. VI. p. 413.

XI. XLII. Micropterygina.

444. (125.) Micropteryx.

1219. ** calthella L. - Sppl. 1. - St. 1. &c. - sulcatella Bentl.
1220. ** aruncella Scop. - Sppl. 2. - St. - ?concinnella Stph. - mas.: podevinella H. 342.? - jurinella H. 377. - foem.: pusiella H. 341.?
1221. * seppella F. - St. - Zell. p. 361. - eximiella Zell. p. 328. - ?podevinella Dup. - H. - Tr. - aruncella St. Ent. Tr. I. n. ser. pl. 3. f. 5.
1222. ** mansuetella Zell. - Sppl. 3. - St.
1223. myrtetella Zell.
1224. * paykullella F. - Zell. Linn. - sicanella Zell. Is. - Ent. Z. 1850.
1225. * allionella F. - Sppl. 6. - St. 5. - Zell. - ammanella H. 388. - Tr. - Zett. - Stph. - merianella Charp. WV. - var.? anderschella Sppl. 4. 5. ammanella Dup. pl. 302. f. 8. - aureatella Scop. - Goez. - Vill. - merianella WV.
1226. ** thunbergella F. Mant. &c. - rubrifasciella Haw. - St. Ent. Tr. pl. 3. f. 9. - anderschella Tr. - Dup. pl. 302. f. 7. - Lien. - H. 352? - depictella FR. - Sppl. 7. - hellwigella Stph. - ?purpurella Coq. pl. 17. f. 13.
1227. * sparmannella Bosc. Linn. Trans. pl. 17. f. 6. 7. - F. 609. - H. 408. - Sppl. 8. - Zell. - auropurpurella Haw. - Stph.
1228. salopiella St. Ins. Br. p. 44.
1229. unimaculella Zett. - St. Ent. Tr. pl. 3. f. 16. - purpurella var. b. Zell. - ??unipunctella Dup. pl. 302. 10.
1230. ** fastuosella Zell. - Sppl. 10.
1231. subpurpurella Haw. - Zell. n. 13. - St. f. 18. - Stph.
1232. * chrysolepidella Koll. - ?purpurella St.
1233. semipurpurella Stph. - St.
1234. * amentella Zell. Ent. Z. 1850. 63. 29. - violacella FR. coll. - Sppl. 9. - semipurpurella Zell. Linn.
1235. oo aglaella Dup.

RHOPALOCERA. Tagfalter.

A.

(*abbacus*) Retz. gen. *v. cinxia.*
00 abdominalis (*Thecla*) Gerh. – Lederer ppp. 136
** acaciae (*Thecla*) F. mantiss. &c.
H. 743–746. p. ppp. 136.
* aceris (*Limenitis*) Esp. – F. p. 42.
H 99. 100. *plautilla.*
aceris tatarici Lepech.
coenobita Cram. – Hbst.
leucothoë Pall.
sappho Pall.
(*achine*) Scop. *v. dejanira.*
** acis (*Lycaena*) WV. – Lg. – Brkh. rh. M. p. 116.
H. 269–271. *argiolus* – Esp. – Schr.
aetnea var: Zell. Is 1847. p. 148.
argyropaeus, Brgstr.
byce, *byzas*, *byzene.*
bycenus Bergstr.
dametas Bergstr.
semiargus Hfn. – Brkh. – Hffgg. – Hbst.
var. *bellis* sec. Lederer.
(*acis*) F. – H. 272–274. *v. argiolus.*
(*acreon*) F. *v. argus.*
actaea (*Satyrus*) Esp. exclus. t. 85. fig. 4. – Borkh. p. 77.
H. 151. 152. 610. 611.
actaeus, Hbrt.
aristea Hffgg. Ill. Mg. V.
? ferula F.
ida Lg.
podare O. nach Lederer nicht verschieden.
HS. 49–52.
(*actaea* var; Esp. t. 85. 4. – F. *v. bryce.*
(*actaea*, Vill. et Lang. *v. statilinus.*
** actaeon (*Hesperia*) Naturf. – Esp. – Brkh. Schn. p. 159.
H. 488–490.
(*actaeus*) Hbst. *v. actaea.*
0 actis (*Lycaena*) Kad. pp 113.
HS. 466–499.
athis Fr.
0 actius (*Doritis*) Eversm. Bull. de Moscou 1843. t. 9 fig. 2. a. b.
HS. 634. 635. p. pp. ppp. 145.
** adippe (*Argynnis*) L? – W. V. p. pp. 37.
H. 63. 64. 859. 860. 888. 889.
aspasia Brkh. – Hbst.
berecynthia Poda.
var. *chlorodippe.* pp. 37.
cydippe L. Fn. ed. II.
liriope Brkh.
niobe Cyrill.
phryxa Brgstr.
syrinx Brkh. – Hbst.
(*adippe* L. cf. *niobe.*

(*adippine* Scrib. *v. adippe.*
admetus (*Lycaena*) Esp. – Brkh. – Schn. p 116 et 125.
H. 307–309. HS. 488. 489.
** adonis (*Lycaena*) WV. F. Brkh. Lg. Rss. p. 121.
H. 298–300. 645. 646. 698. 699.
H. 295–297. *ceronus* H. – Esp. – Hbst.
HS. 248. aberr.
bellargus, Esp. Brgstr. Schn.
hyacynthus Lew.
oceanus Brgstr.
salacia „
thetis „
venilia „
(*adonis*) Lew. *v. dorylas.*
(*adrasta*) O. – H. 836–839. *v. maera.*
(*adyte*) H. 759. 760. *v. euryale.*
(*aegeria*) L. – H. 181. 182. *v. egeria.*
(*aegidion*) Meissn. *v. aegon.*
** aegon (*Lycaena*). WV. – Brkh. – Schn. p 127.
H. 313–315.
aegidion Meissn.
alsus Esp.
argyra Brgstr.
argyrophalara Brgstr.
argyrotoxus Brgstr.
ismenios Hffgg.
leodorus Hbst.
philonomus Hbst.
var.? HS. 227. 228. *bella.* cf. *bella.*
(*aelia*) Hffgg. Ill. Mg. V. *v. alcyone.*
* aello (*Chionobas*) Esp. 715. 1.
H. 519–521. HS. 125. 126. p. 70.
H. 141. 142. *norna.*
(*aemilia*) Acerb. *v. aglaia.*
(*aeolus*) Friv. *v. tyndarus.*
(*aesculi*) Thecla O. ppp. 136. p. 137.
H. 559. 560. 690. 691. *v. ilicis.*
(*aetherie*) H. 875–878. *v. phoebe.*
(*aetherius*) Esp. 122. 3. *v. mnestra.*
(*aetherius*) Esp 122. f. 4. *v. melampus.*
(*aethiopellus*) Hffgg. Ill. Mg. V. pag. 180. *v. gorge.*
(*aethiops*) Esp. – Schn. – Hbst. *v blandina.*
(*aethiops minor*) Esp. *v. gorge.*
(*aethiops minor*) Vill. *v. melampus.*
aetna (*Hesperia*) Boisd. gen. et ind. – Zell. Is. 1847. p. 292. p. 158
HS. 26–28.
nostradamus Boisd. ic.
(aetna) Fr n. B. t. 417 4. *Exot.*
afra (*Erebia*) F. p. 55.
afer Esp. – Schn. – Hbst.
H. 500. 501. 749–751. – *phegea.*
(*agave*) Esp. t. 84. H. 139. 140. *v. hippolyte*

B.

C.

(*chrysidice*) Kef. v. *callidice*.
chrysippus (*Danais*) L. p. 46.
H. 768. 769.
var. *alcippus*.
(*chrysocoma*) Ev. Bull. Mosc. 1851. p. 622.
v. *aurora*
* *chrysotheme* (*Colias*) Esp. p. 105.
H. 426 428.
(*chrysotheme*) Stph. t. 2. f. 1. 2. v. *edusa*.
(*cimon*) Lew. v. *argiolus*.
(*cimothoë*) Bort. v. *atholia*.
(*cinnus*) H. 830. 831. v. *corydon*
** *cinxia* (*Melitaea*) L. — Hfn. — Ross. p. 25.
HS. 269 563 564. (aberr.) Esp. t. 25. — Fr. n. B. 103.
H. 7. 8. *delia* F. - WV. — Hbst. — Brgstr. — Brkh
abbacus Retz.
pilosellae Naturf. — Esp. t. 47. — Schn.
trivia Schr.
var.? *didymoides* Eversm. Bull. 1847 p. 67. t. 1. f. 3. 4
(*cinxia*) WV. — F. — var. Hbst. — Esp. t. 40. Pz. Brkh. Hffgg. v. *didyma*.
H. 9. 10. 773. 774 869. 870.
** *circe* (*Polyommatus*) WV. — Brkh. — Brhm. Lang. p. 131.
H 334. 336.
alexis var. 4. Scop.
dorilis Hfn.
garbas F.
phocas Esp. — Ntrf. — Brgstr. — Schn.
xanthe F. — Brkh. — WV. — Ill. — Ross.
(*circe*) F. — Rossi. v. *prosespina*.
(*cirsii*) Boisd. v. *fritillum*.
o *clarius* (*Doritis*) Eversm. Bull. d. Mosc 1843. t. 9. f. 1. a-c. p. ppp. 146.
HS. 628-631.
HS. 257. 258. v. *nordmanni*.
(*claudine*) Brkh. v. *arete*.
(*cleanthe*) H. 975-979. v. *clotho*.
(*cleo* H. 209-212. v. *tyndarus*.
(*cleobis*) Sulz. — Esp. — Schn. — Fuessl v. *argiolus*.
(*cleodora*) Esp. — Hbst. v. *adippe*.
(*cleon*) Schn. v. *eumedon*.
cleopatra (*Gonopteryx*) L. 106.
H. 445. 446.
(*climene*) H. v. *clymene*.
(*clite*) H. 526. 527. 747. 748. v. *leander*.
clotho (*Hipparchia*) H. p. 52.
H. 190. 191.
H. 192. 193 *atropos*.
H. 975-979. *cleanthe*.
arge F.
arge russiae Esp. — Prunn.
japygia Esp. — Cyrill.
suwarowius Hbst.
clymene (*Pararga*) Esp. — F. — Hbst. — Brkh. p. 78.

H. 165. 166. HS. 102. 103.
HS. 471-473. var. *roxandra* Nordm. Bull. Mosc. 1851. p. 410 t. 10. f. 1-4.
(*clytie*) WV. — H. 113. 114. — Schr. v. *ilia*.
coelestina (*Lycaena*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1843. p. 535. pp. 115.
HS. 335-338.
cyane Fr. n. B. 469. 1. 2
(*coelestina*) Fr. n. B. 445. 1. 2. v. *bellis*.
(*coenobita*) Cram. v. *aceris*.
(*coenobitus*) Hbst. v. *aceris*.
oo *colon* (*Hesperia*) Koehl. in Catal. Heydenr.
(*coluteae*) Fuessl. — Ross. v. *boëticus*.
** *comma* (*Hesperia*) L p. 159.
H. 479-481.
* *cordula* (*Satyrus*) F. p. 80.
H. 619. 620. 969. 970. HS. 176. var.
H. 724-727. *bryce*.
H. 132. 133. (*peas*) Esp. t. 92. 1. - Prunn.
cyrillus Hbst.
proserpina Cyrill.
(*coretas*). v. *amyntas*.
(*coridon*) L. Fn. ed. 1. v. *janira*.
corinna (*Coenonympha*) H. p. 85.
H. 536. 537. HS. 285. 286.
norax Boisd. — Fr.
(*cornelia*) Fr. v. *candalus*.
o *corybas* (*Doritis*) Fisch. Ent. Imp. Russ. t. 6. f 1. 2. (*Kamtschatka*) pp. ppp. 145.
HS. 409 410. (*nomion*).
** *corydon* (*Lycaena*) Poda. — Scop. — WV. — F. — Esp. — Brkh. p. 121.
H. 286-288. 742. HS. 353. 361. (*aberr.*)
corydonis Brgstr.
tiphus Esp.
var. *apennina* Zell. Is. 1847. p. 148.
HS. 494. 495. var. *albicans* Beck.
HS. 500. 501. var. *hispana*.
H. 830. 831. aberr. *cinnus*.
var. *olympica* Led.
(*corydonis*) Brgstr. v. *corydon*.
o *corydonius* (*Lycaena*) Eversm. pp. 121.
HS. 595. 596. von Lederer unter dem Namen *olympica* als var. zu *Corydon*.
(*corythalia*) H. 15. 16. v. *dictynna*.
(*corythallia*) H. Beitr. v. *athalia*.
(*corythallia*) Esp. t. 61. 4-6. cf. *deione*.
(*corythallia*) Brkh. — Schn. — Knh. — Hbst. — Esp. t. 72. 2. v. *phoebe*.
(*corythallia* var.) Hbst. 279. 8. 9. v. *euphrosyne*.
(*crambis*) Fr. n. B. v. *taygete*.
** *crataegi* (*Pieris*) L. p. 95.
H. 399. 400.
nigrovenosus Retz. gen.
cribrellum (*Hesperia*). — Eversm. Bull. d. Mosc. 1841. p. 25. p. 151.
HS. Hesp. 12. 13.
o *cyane* (*Lycaena*) Eversm. Bull. d. Mosc 1837. p. 22. und 1841. t. 3. f. 1. 2. ppp. 119.
HS. 646-649,

sylvestra Leder.
(*cyane*) Fr. n. B. v. *coelestina.*
o *cyanecula* (*Lycaena*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1848. p. 206. pp. 119.
HS. 593. 594.
(*cyanopteros*) Brgstr. v. *niphe Exot.*
(*cybele*) H. Brgstr. v. *selene.*
o *cyclopius* (*Erebia*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1844. pg. 590. t. 14. f. 3. 4. ppp. 57.
HS. 607. 608.
(*cydippe*) L. — Fn. — Scop. v. *adippe.*
** *cyllarus* (*Lycaena*) Natrf. - Rottenb. - F. - Esp. - Brgstr. - Brkh. - Schn. - Hbst.
HS. 516. p. 115.
H. 266-268. *damoetas* WV. - Schr.
bronte Brgstr. - Brkh.
dimus Brgstr. - Brkh.
phobus Brgstr. - Brkh.

(*cynara*) F. - Hbst. - Brkh. v *pandora.*
cynarae (*Hesperia*) Boisd. p. 155.
HS. Hesp. 4-7.
H. 721. 722. *carthami.*
* *cynthia* (*Melitaea*) WV. - F. - Brgstr. Esp. 37. 3. - Fr. 247.
H. 569. 570. 608. 609.
HS. 565-567. aberr.
H. 569. 570. var. *ichnea.*
HS. 939-946
(*cynthia*) H. Tab. 1. 2. - Esp. t. 37. 2. - Brgstr. - Brkh. - Schn. v. *maturna.*
(*cyparissus*) H. 654-657. v *optilete.*
(*cypris*) Meig. v. *amathusia.*
cyrene (*Argynnis*) Bon. p. 37.
H. 822-825.
(*cyrillus*) Hbst. v. *cordula.*

D.

(*daedale*) Pall. - Brkh. - Brgstr. v *briseis.*
(*dalmata*) God. v. *afer.*
damocles (*Lycaena*) Kef. p. ppp. 113.
HS. 214-217.
(*damone* Eversm. Bull. d Mosc. 1841. p. 18. nach Led. eigene Art.)
(*damoetas*) WV. - Brkh. Mg. H. 266-268. v. *cyllarus.*
(*damoetas*) Brgstr. v. *acis.*
** *damon* (*Lycaena*) WV. - F. - Hbst. p. pp. 113.
H. 275-277.
biton Esp. - Brkh. - Sulz - Schn.
o *damone* (*Anthocharis*) Boisd. Eversm. Soc. Ent. pl. 1. f. 1.
H 1010. 1011. HS. 196-199. p. 101.
eunomia Fr. t. 574.
damone (*Lycaena*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1841. — Fr. n. B. 386. 2. nach Led. eigene Art. ppp. 113.
(—) L. ex India.
(*danaë*) Hfn. v. *semele.*
* *daphne* (*Argynnis*) WV. - F. - Hbst. - Brkh. p. 31.
H. 45. 46.
chloris Esp. t. 44. f. 3.
** *daphnis* (*Lycaena*) WV. mas. - Brkh. - Brgstr. p. pp. 118.
H. 280-282.
endymion WV. - Lg. foem.
meleager F. - Esp. - Hbst. - Hffgg. - Brgstr. Pz. - Dbl.
H. 244 245. H. 994. 995. var. *stesenii.*
var. ? *miranda* Kef.
** *daplidice* (*Pieris*) L. p. pp. 98.
H. 414. 415. 777. 778.
H. 931-934. var. *bellidice* (*belemida* H.)
cardamines foem. Scop.
(*daplidice*) var. *Russiae* Esp. t. 90. v. *chloridice.*
o *dardanus* (*Lycaena*) Friv. p. 123.

HS. 240-243.
aquilo Zell. Is.
(—) Cram. Surinam.
** *davus* (*Coenonympha*) F. gen. ins. - Hbst. p. 84.
hera Deg.
laidion Hbst. - Brkh.
musarion Brkh.
tiphon Ntrf. - Schn.
tullia Müll. Fn.
H. 243. 244.
var. *demophile* Fr. n. B.
HS. 293-296. var. *isis* Thunb. - Zett.
var. *philoxenus* Esp. - Schn.
var. *polydama* Haw. - Stph. t. 7. f. 3.
var. *polymeda* Germ.
var. *typhon* Haw.
o *deidamia* (*Pararga*) Eversm. Bull. Mosc. 1851. 6. 7. ppp. 87.
HS. 609. 610.
deione (*Melitaea*) H. - Fr. n B. 493. p. pp. 23.
H. 947. 950. HS. 366. 367. 419. 420.
? *corythalia* Esp. 71. H. 6.
* *dejanira* (*Pararga*) L, S. p. 87.
H. 170. 171.
achine Scop.
dejanirus Hbst.
(*dejanirus*) Hbst. v. *dejanira.*
(*delia*) WV. - H. 7. 8. - F, - Hbst. - Brkh. v. *cinxia.*
* *delius* (*Doritis*) Esp. p. 145.
HS. 317. 318.
H. 567. 568. *phoebus* (*F. potius ad Nordmanni*) Prunn.
H. 649-652. 684. 685. *apollo delius.*
apollo var. Esp. 112. 5.
o *delphius* (*Doritis*) Eversm. Bull. d. Mosc. 1843. p. 541. t. 7. f. 1 a. b. p. ppp. 146.
HS. 638. 639.

E.

H.

K.

L.

M.

N.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Z.

Vol. II.

SPHINGINA, BOMBYCINA ET NOCTUINA.

Zum Gebrauche dieser synonymischen Verzeichnisse sind folgende Erläuterungen nöthig:

Dieses Verzeichniss ist gleich meinem Werke in fünf Theile getheilt, entsprechend den fünf Bänden desselben. Ich halte diese fünf Abtheilungen für in der Natur begründet, mit der einzigen Ausnahme, dass in der fünften die ganz fremdartigen *Pterophorinen*, *Alucitinen* und *Micropterygen* mit den *Tineinen* vereinigt sind.

Die mit gesperrter Cursiv-Schrift gesetzten Namen sind die gültigen Artnamen; das darauf eingeschlossene Wort, gewöhnlich gesetzt, bezeichnet die Gattung; die Autorennamen, abgekürzt, antiqua, beziehen sich auf die Art; die am Ende der Zeile gesetzte nr. die pagina, und zwar p. die Pagina des treffenden Bandes; pp. die zu dieser Pagina in den Nachträgen gegebenen Berichtigungen; ppp. die noch weiters folgenden, aber noch nicht gedruckten Nachträge. Hier ist zu beachten, dass pp. nicht die Pagina der Nachträge, sondern die Pagina des treffenden Bandes bezeichnet, zu welcher Nachträge geliefert sind. Die zu jeder Art gehörigen *Synonyme* sind abgekürzt und folgen sich in alphabetischer Ordnung. H. bezeichnet die Figur des Hübnerischen Werkes; bei Band I. ist kein weiterer Zusatz nöthig, weil er genau den Hübnerischen Tagfaltern entspricht; bei Band II. bezeichet Sph., dass Hübner die Art unter den Sphingen, Bomb., dass er sie unter den Spinnern, Geom., dass er sie unter den Spannern, Pyr., dass er sie unter den Zünslern, Tort., dass er sie unter den Wicklern, Tin., dass er sie unter den Schaben geliefert hat; jene Arten, welchen kein solcher Zusatz gegeben ist, hat er unter den Eulen aufgeführt. —

Bei Band III. ist wieder kein Zusatz nöthig, weil er genau den Hübnerischen Spannern entspricht; bei Band IV. bezeichnet Pyr. nach dem H., dass Hübner die Art auf seinen Zünslertafeln geliefert hat; alle jene, welche keinen Zusatz haben, hat er unter den Wicklern, jene mit Tin. bezeichneten auf seinen Schabentafeln. — Bei Band V. bezeichnet Pter., dass Hübner die Art auf seinen Geistchentafeln gebracht hat.

HS. bezeichnet die Figuren meines Werkes. Für Band. I. bezeichnet Hesp. meine Hesperientafeln; für Band II. Ep. meine Epialinen-, Coss. meine Cossinen-, Ses. meine Sesiarien-, Zyg. meine Zygaeninen-, Nyct. meine Nycteolinen-Tafeln. — Im übrigen gilt das für die Hübnerischen Tafeln Bemerkte.

Alle am Anfang der Zeile stehende eingeschlossene Worte sind Synonyme. Ihr Autor steht hinter dem Einschluss; das *v.* am Ende der Zeile bezeichnet die Art, zu welcher der Name als Synonym gehört; das *cf.* (confer) zeigt an, dass das Synonym nicht mit voller Sicherheit gedeutet werden kann.

Der * vor dem Artnamen bezeichnet das Vorkommen der Art in Deutschland, der ** das in nächster Nähe (2 bis 3 Stunden) Regensburgs, das 0 das Vorkommen in den aussereuropäischen russischen oder türkischen Provinzen, das 00 dass ich die Art nicht kenne, das † jene Namen, welche wegen ungenügender Beschreibung oder Abbildung nicht gedeutet werden können, und daher besser ganz unbeachtet bleiben. Anerkannt aussereuropäische Arten sind durch das hinten ausgesetzte Exot. bezeichnet.

A.

(*abbreviata*) Haw. *v. scolopacina.*
* *abjecta* (*Polia*) H. — Gn. n. 306. p. 270.
H. 539.
fribolus Boisd.
lunulina Haw. — Stph.
nigricans View. — Wd. — St. — WV. — Tr. — Fr. n. B. 311.
(*abietana*) Büring. i. l. *v. lobulina.*
** *abietis* (*Dasychira*) Esp. t. 82. — Dup. — Fr. n. B.
H. Bomb. 82. 83. 313. 314. p. 134.
H. Beitr. I. 3. I. a. H. etc.
* *abluta* (*Cosmia*) H. — Tr. — Dup. — Gn. n. 672.
H. 351. p. 223.
var. *conabluta* Kind.
— *glaucula* Bd. coll.
00 *aboleta* (*Hydrilla*) Gn. n. 381.
** *abrotani* (*Cucullia*) WV. — Dup. — F. — Gn. n. 863. — Roes. — Fr. n. B. 320.
H. 257. p. 309.
artemisiae Bkh. Esp. t. 128. 181. — Knoch.
* *abscondita* (*Acronycta*) Tr. — Fr. n. B. p. 178. ?
— Gn. n. 80. p. 184.
HS. 378.
(—) HS. 87—89. *v. euphrasiae.*

* *arcuosa* (*Apamea*) Haw. — Stph. — Gn. n. 345.
minima Haw. — Stph.
airae Fr. 162. 1—3.
duponchelii Bd. — Dup. pl. 28.
HS. 178. 179. p. 284.
(*areola*) Esp. t. 141. *v. lithorhiza.*
argentacea (*Simyra*) HS. p. 179.
HS. 387. 388.
(*argentea*) Esp. t. 109. — Knoch — Fuessl. *v. artemisiae.*
** *argentina* (*Spatalia*) WV. — Esp. t. 53. — Dup. — Fr. ä. B. 38. n. B. 242. — Tr.
H. Bomb. 17. p. 125.
argentina (*Cucullia*) F. — Fr. n. B. 298. — Dup. — Gn. n. 893. p. 318.
H. 553.
(—) Haw. *v. tincta.*
* *argentula* (*Hyela*) Bkh. — Esp. t. 163. 3. — Dup. — Gn. n. 1014. p. 428.
HB. I. 2. II. f.
H. 292. *olivea* H.
bankiana F. — Wd. — Esp. Pyr.
00 *argillacea* (*Polia*) Bür.
H. 590. ppp.
00 *argillacea* (*Trothisa*) Ev.
(*argillaceago*) H. 682. 683. *v. venusta.*
(*argyrea*) Kind. — Fr. n. B. 304. *v. splendida.*
(*argyritis*) Esp. t. 112. *v. moneta.*
(*ariae*) H. 288. 289. — Fr. n. B. 488. *v. crataegi.*
(—) Esp. t. 160. *v. contigua.*
* *arideola* (*Lithosia*) Herg. — Fr. n. B. 494.
HS. Bomb. 57—59. p. 159.
HS. 52. 53. (*unita* var.)
00 *armena* (*Zygaena*) Ev. Bull. Mosc. 1851. p. 625.
00 *armeriae* (*Dianthoecis*) Bd. — Gn. n. 702.
* *armigera* (*Heliothis*) H. — Tr. Dup. pl. 119. 5. 6. — Stph. List. — Fr. n. B. 203. — Gn. n. 933. p. 367.
H. 370.
* *artemisiae* (*Cucullia*) WV. — Berl. Mag. — Cram. — Dup. — Fr. n. B. 322. aberr. 413. — Wd. — Gn. n. 895. p. 318.
H. 259.
argentea Esp. t. 109. — Knoch. — Fuessl.
(—) Bkh. — Esp. t. 128. 181. — Knoch. *v. abrotani.*
(—) Cram. *v. porphyrea.*
* *arundinis* (*Zeuzera*) Dup. — H. p. 13.
H. Bomb. 200. 201. (HB. II. 1. I. c. *castanea*)
castanea HB. — Esp. t. 94. — Fr. n. B. 326.
(—) H. 386. 387. *v. cannae.*
(—) F. Mant. *v. typhae.*
** *asclepiadis* (*Abrostola*) WV. — Fr. n. B. 285. Dup. — F. — Wd. — Esp. — Gn. n. 1132.
H. 627. p. 391.
(—) H. 268. *v. triplasia.*
(—) Ern. — Esp. 169. 4. 5. — Dup. *v. urticae.*
(*asella*) Brkh. *v. asellus.*
(*asella*) Esp. t. 85. Bomb. *v. testudo.*
(*asellana*) Tort. H. 166. 167. — Dup. *v. asellus.*

(*aselliformis*) Rossi *v. tineiformis.*
** *asellus* (*Limacodes*) F. — WV. p. 16.
H. Tort. 166. 167. Tort. (*asellana*)
asellana Tortr. — H. — Dup.
asella Brkh.
cruciata Knoch.
** *asiliformis* (*Sesia*) WV. — Lasp. — Esp. t. 29. — Wd. — Dup. — Tr. — Don.
H. Sph. 44. HS. 3. p. 62. 67.
tabaniformis Brkh. — Hufn. — Led.
serratiformis Fr. n. B. 362.
(*asiliformis*) Hfn. *v. cynipiformis.*
aspersa (*Charadrina*) Ramb. — Fr. n. B. 467. Gn. n. 401. p. 210.
HS. 458.
(*asphodeli*) Ramb. Ann. — Dup. — HS. 488—490.
HS. 844. 845. *v. canescens.*
00 *assimilis* (*Hadena*) Dbl. Cat. — Gn. n. 781.
(*assimulans*) Scrib. — Bkh. *v. augur.*
astatiformis (*Sesia*) Heyd. in litt.
HS. Ses. 5. 6. p. pp. 64 & 70.
? *taediiformis* Fr. n. B. t. 182.
** *asteris* (*Cucullia*) F. — WV. — Esp. t. 154. — Boisd. — Dup. — Wd. — Curt. — Gn. n. 857. p. 311.
H. 260. 506.
astragali (*Ophiusa*) Bd. — Gn. n. 1297.
HS. 269.
(—) Fr. n. B. 452. *v. hippocrepidis.*
(—) H. 37. *v. onobrychis.*
(*astroites*) Vill. *v. luctuosa.*
(*athamantae*) Esp. 37. 5. 6. *v. peucedani.*
atlantica (*Leucoma*) Ramb.
HS. Bomb. 144—146. p. 137. — Nachtr. p. 51.
(*atomina*) Haw. *v. venosa.*
* *atra* (*Psyche*) Fr. n. B. 218. p. 19.
HS. Bomb. 101.
bicolorella Boisd.
(—) L. *cf. muscella.*
0 *atratula* (*Gnophria*) Eversm. 1847. Bull. de Mosc. p. 76. t. 5. f. 4.
HS. Bomb. 166. pp. 151.
** *atratula* (*Erastria*) WV. — Dup. — Brkh. — Gn. n. 1006. p. 403.
H. 296.
deceptoria Scop.
rivulata Bkh. — F. Geom.
tineodes View. — Scrib. — Ntf.
(*atrella*) Gyss. *v. angustella.*
** *atriplicis* (*Polia*) L. — WV. — Esp. t. 168. — Dup. — Roes. — Wilk. — Don. — Wd. — Gn. n. 813. p. 263.
H. 83.
** *atropos* (*Acherontia*) L. — Roes. — Esp. 7. — Ern. — Sulz. — Ntrf. — Tr. — Wd. — Donz. — Dup. p. 90.
H. Sph. 68.
(*atropos minor*) Lang. *v. ligustri.*
** *augur* (*Graphophora*) F. — Dup. — Wd. — Gn. n. 537. p. 361.

B.

(*barbalis*) Wd. — Alb. *cf. gryphalis.*
(—) H. Pyr. 18. — WV. — Mus. Schiff. *v. crinalis.*
0 ***barbara*** (*Zygaena*) HS. p. 47.
HS. Zyg. 29. 30.
(—) F. *v. peltigera.*
(*barbatus*) Crambus F. *v. barbalis.*
† ***bardana*** (*Agrotis?*) Fr. 471. *cf. deplanata.*
** ***basilinea*** (*Polia*) F. — Esp. t. 166. 181. — Dup. — Fr. ä. B. 29. — Wd. — Gn. n. 323.
H. 427. p. 269.
nebulosa View. t. 1. f. 6.
(*bathyerga*) Fr. — Bd. — HS. *v. lutosa.*
** ***batis*** (*Thyatira*) L. etc. — Fr. n. B. 280. — Gn. n. 3. p. 170.
H. 65.
† ***behenis*** (*Dianthoecia*) Fr. n. B. 467.
** ***bella*** (*Graphophora*) Bkh. — Tr. — Fr. n. B. 100. — Dup. — Gn. n. 558. p. 359.
HS. 81.
punicea Haw.
H. 477. *quadratum*
radica Esp. t. 151. 4.
rubi View. 3. f. 5.
xanthographa Brahm.
(*belladonna*) Ern. *v. baja.*
(*bellis*) H. 10. — Bkh. *v. achilleae.*
* ***bembeciformis*** (*Trochilium*) O. — H. — HS.
H. Sph. 98. HS. 1. p. 61.
crabroniformis Wd. — Don.
(*bengalensis*) Ross. *v. chalsytis.*
** ***betulifolia*** (*Gastropacha*) O. — F. — D. — Fr. n. B. 15. p. 103.
H. Bomb. 191. 192. *ilicifolia*
var. *tremulifolia* Boisd. — H. Text.
ilicifolia H. — Natrf. — Esp. t. 8. — Brkh.
(*betulifolia*) H. 190. — Esp. t. 7. *v. ilicifolia.*
† (*biannularis*) Curt. *cf. opima.*
(*bicolor*) Esp. t. 197. *v. bipuncta.*
(—) View. *v. serena.*
** ***bicolora*** (*Notodonta*) F. — WV. — Natrf. — Dup. — Tr. — Fr. ä. B. 33. n. B. 212.
H. Bomb. 18. HS. 85. p. 124.
var.? *albida* Zett. — Boisd.
bicoloria Esp. t. 41.
(*bicolorana*) Fuessl. *v. quercana.*
(*bicolorella*) Boisd. *v. atra.*
(*bicoloria*) Esp. t. 41. — H. *v. bicolora.*
(—) Bkh. *v. furuncula.*
(*bicruris*) Goetze *v. capsincola.*
** ***bicuspis*** (*Harpyia*) Brkh. — Dup. — Fr. n. B. 363. — Wd. — Stph. p. 118.
H. Bomb. 36.
0 ***bidens*** (*Hadena*) Ev. Bull. M. 1852. p. 153.
(—) Brahm. *v. furcula.*
(*bifasciata*) Vill. *v. velitaris.*
(—) Ramb. — Dup. *v. cribrum.*
(—) Pet. *v. geometrica.*
(*bifasciosa*) Haw. *v. ochroleuca.*
** ***bifida*** (*Harpyia*) Dup. — Fr. ä. B. 57. — Wd. — Stph. p. 118.
H. Bomb. 38.
var. *arcuana* Stph. — Wd.
var. *integra* Stph. — Wd.
var. *latifascia* Stph. — Curt.
var. *mucronata* Germ.
furcula WV. — Esp. t. 19.
(—) var. O. *v. fuscinula.*
(*bifurca*) Esp. t. 125. 131. *v. conformis.*
(*bigramma*) Esp. t. 150. *v. ravida.*
** ***bilinea*** (*Grammesia*) H. sec. Gn. n. 379. *var. trilineae.* p. 194.
H. 217. — HS. 398.
(*bilineatus*) Haw. *v. neustria.*
(*biloba*) Haw. *v. ophiogramma.*
(—) Stph. *Plusia* Exot.
(*bimaculata*) Wd. *v. chalsytis.*
(—) Curt. *v. munda.*
** ***bimaculosa*** (*Xylophasia*) L. — WV. — Gn. n. 743.
H. 32. HB. II. 1. III. p. p. 289.
bimaculosa italica Esp. t. 157. 5.
binubeculosa Esp.
(—) Esp. t. 132. — Wd. — Don. *v. nebulosa.*
(*bimaculosa italica*) Esp. t. 157. *v. bimaculosa.*
(*binaria*) Berl. Mag. *v. hamula.*
(*binotata*) F. *v. bipuncta.*
(*binubeculosa*) Esp. *v. bimaculosa.*
biornata (*Cucullia*) Ev. Bull. M. 1840. p. 83. t. 3. f. 1. — Kind. — Fr. n. B. 352. — Gn. n. 886. p. 317.
HS. 197.
bipartita (*Apamea*) HS. — Gn. n. 341.
HS. 175. p. 285.
** ***bipuncta*** (*Cymatophora*) Bkh. — Tr. — Dup.
H. 211. *undosa* p. 170.
bicolor Esp. t. 197.
binotata F.
Pyral *duplaris* L. — Haw.
ruficollis Brahm.
(—) H. 286. 287. *v. quadra.*
(*bipunctata*) Haw. Trans. 1. 337. *v. ulvae.*
* ***birivia*** (*Agrotis*) WV. — Tr. — Dup. — Gn. n. 501. p. 388.
H. 42. 631. — H. Vögel. t. 53.
H. 875. 876. var. *honnoratina* — HS. 9. 10. — Donz. Ann. VI. pl. 18. — Dup. pl. 40. f. 6.
(*birivia*) Bkh. *v. phorphyrea.*
bischoffii (*Polia*) HS. — Gn. n. 300.
HS. 440. 449. p. 265.
(*bistrigalis*) Stph. — Wd. Exot.
(*bistrigata*) Scrib. *v. chaonia.*
00 ***bitorquata*** (*Zygaena*) Ménetr. voy. au Caucase pg. 259. p. 48. *cf. exulans.*
(*blanda*) Gn. n. 293. — ?WV. — ?F. — ?Dup. pl. 75. 6. *v. taraxaci.*
(—) H. 162. *v. superstes.*
(—) Haw. *v. cubicularis.*
00 ***blandiatrix*** (*Eurhipia*) Boisd. icon. — Gn. n. 1115. p. 380.
** ***blattariae*** (*Cucullia*) Esp. t. 154. 4. — Bkh. — Tr. — Fr. t. 81. 2. c. larv. — Gn. n. 851.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

* haworthii (Neuria) Curt. t. 260. — Stph. pl. 25. 3. — Grasl. Ann. Soc. 1848. pl. 1. f. 3. — 6. — Gn. n. 347. p. 293.
HS. 467. 468.
erupta Fr. n. B. 472.
hibernica Stph. — Wood.
lyncea Stph.
morio Fr. n. B. 388. — Ev.
tripuncta Curt.
** hebe (Arctia) L. etc. p. 146.
H. 129. 296. HS. 68.
(hebraica) H. 642. 643. — Fr. n. B. v. glareosa.
(hecta) Vill. v. lupulinus.
** hectus (Hepialus) L. etc. — Fr. n. B. 540.
H. 208. 209. 258. p. 8.
H. Beitr. I. 1. IV. t. lupulina
var. Werneburgi pp. 39.
jodutta Esp. t. 80. — Ern.
nemorosa Esp. t. 81.
(hedysari) H. 29. 36. v. onobrychis.
(heliaca) H. 316. — WV. — Fr. ä. B. 119. v. arbuti.
helicinella (Psyche) HS. p. 21.
HS. 108. 109.
(heliophila) F. — Payk. Act. Hafn. 1793. t. 2. f. 5. cf. melaleuca.
(—) H. 317. v. rupicola.
hellmanni (Leucania) Ev. — Fr. n. B. 429. — Gn. n. 160. p. 229.
HS. 42. 338. 339.
** helveola (Lithosia) O. — Fr. n. B. 380. — Wd. — Dup. p. 159.
H. 95. helvola
complana Esp. t. 92. Conf. pp. 53.
deplana Esp. t. 93. — Brkh. — Schr.
foem. est depressa Esp. etc.
† helvetica (Agrotis) Friv.
* helvetina (Agrotis) And. — Dup. — Boisd. Ann. II. pl. 14. f. 3. — ic. pl. 82. 4. — Gn. n. 499.
HS. 12—14. p. 334.
livia Fr. n. B. 201. — Boisd.
(helvola) L. v. rufina.
(hemerobia) H. 65. — Wd. cf. mundana.
hemigena (Ocnogyna) Gras. lin. — Ann. Soc. 1850. p. 391. pl. 10. f. 8—11. pp. 52.
HS. 156. 157.
** hepatica (Xylophasia) L.? — WV. — Brkh. — Dup. — Fr. n. B. 310. — Gn. n. 231.
H. 133. 638. characterea p. 287.
H. 639. implexa
petrificata Ern.
ypsilon Scrib.
(—) Haw. v. rurea.
(—) H. 77. v. tincta.
(hepialica) H. v. pantherina.
** hera (Callimorpha) L. etc. p. 151.
H. 116.
plantaginis Scop.
quadripunctaria Poda.
* herbida (Polia) WV. — Fr. ä. B. 40. — Gn. n. 765. p. 263.
H. 76. 505.
egregia Esp. t. 119. 7. — 188. — Brkh.
jaspidea Bkh. — mixta Haw.
prasina WV. — Bkh. — F.
tullia Cram.
viridi-obscura Goetze.
herculeana (Cnethocampa) Ramb. — HS.
HS. 81. 82. p. 115.
(heringii) Zell. v. minos.
herrichii (Leucania) Friv. — Gn. n. 108.
HS. 341. p. 238.
hesperica (Leucania; Sesamia Gn.) Ramb. — Dup. — Fr. n. B. 501. p. 237.
HS. 345. 346.
Cossus nonagrioides Lef. Ann. Soc. Linn. pl. 5. — Gn. n. 151.
* hessii (Nonagria) Boisd. gen. 1088. p. 244.
H. 659. 661. neurica
dissoluta Tr. — Gn. n. 166.
(hetaera) Ev. — Fr. n. B. 279. v. chardinyi.
(heydenreichii) Germ. v. fatidica.
(—) HS. v. statices.
(hibernica) Stph. — Wd. v. haworthi.
(hibernicus) Curt v. graminis.
(hieroglyphica) Fr. p. 176. v. accentifera.
hilaris (Zygaena) O. — Dup. — Boisd.
H. 123. p. et pp. 45.
hilaris (Agrotis) Fr. n. B. 255. 4. — Gn. n. 466. v. tritici.
HS. 545.
(—) H. 172. 173. v. algira.
(hippocastani) Poda. v. aesculi.
** hippocrepidis (Zygaena) H. Text. — O. — Fr. 86. p. pp. 41.
HS. 54—56. — H. 83. aberr.
loti Esp. t. 35. — H. Beytr.
H. 32. var. H. 105.
var. hopfferi Bisch.
astragali Fr. n. B. 452.
(—) HS. 52. 53. v. peucedani.
* hippophaes (Sphinx) Esp. t. 38. — Fr. n. B. t. 20. — Dup. p. 89.
H. 109.
(—) H. 782. 783. v. augur.
(—) Vill. v. lota.
* hirsutella (Psyche) O. — Mus. Schiff.
HS. 109. p. 21.
(—) Boisd. — Dup. v. angustella.
(—) H. Tin. 3. v. calvella.
hirta (Neuria) H. — Bd. Ic. pl. 74. — Ev. — Dup. — Fr. n. B. 515. 4. — Gn. n. 268.
H. 591. p. 290.
(—) Dup. v. hispida.
(hirticornis) Haw. Ent. Tr. — Stph. List. Exot.
00 hirtella (Psyche) Ev. Bull. M. 1843. p. 542.
hispana (Orthosia) Ramb. Ann. Soc. 1848.
trimacula Dup. pl. 15. — Gn. n. 274.
(—) Bd. ic. 92. 4. 5. — Dup. pl. 16. v. trimacula.
hispida (Orthosia) H. — Tr. Bd. pl. 72. 6. 7. — Gn. n. 273. p. 195.

I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

(*obducta*) Esp. t. 142. *v. ravida.*
** *obelisca* (*Agrotis*) WV. — Vw. p. pp. 344.
H. 123. 529. 530. 532. — Tr. etc.
HS. 621. var. *hastifera* Donz. Ann. 1847. pl. 8. f. 1. 2.
H. 416. var. *ruris*
H. 393. var. *temera*
H. 869. 870. var. *villiersii* Gn. Ann. Soc. 1837. pl. 8. f. 2.
pupillata Haw. — Stph.
(—) View. — Bkh. *v. ravida.*
(—) Haw. — Stph. — Wd. *v. fumosa.*
obesa (*Agrotis*) Boisd. ic. pl. 75. 1. 2. — Tr. — Dup. pl. 46. — Gn. n. 411. p. 355.
HS. 22.
(—) Ev. Bull. M. 1846. t. 2. f. 2. *v. ledereri.*
HS. 629.
** *obesalis* (*Hypena*) H. — Dup. pl. 235. 1. — Fr. n. B. 42. — Gn. Pyr. n. 18. p. 425.
H. Pyr. 8. *crassalis*
? *crassatus* Haw.
(*obliqua*) Vill. *v. stabilis.*
(*obliquata*) Phal. — F. *v. salicalis.*
(*obliquus*) F. — Coqueb. *v. lupulinus.*
00 *obliterata* (*Hydrilla*) Dalm. — Zett. Lapp. p. 941. — Gn. n. 382. t. 5. f. 1. ppp.
(—) Esp. t. 49. *v. melagona.*
(—) Ramb. *v. wimmerii.*
(*oblonga*) Haw. — Stph. *v. gemina.*
obscura (*Agrotis*) p. 336.
H. 490. HS. 439.
? *sinceri* Staudf. — Fr. n. B. 544. 2.
(*obscura*) Zell. — Loew. *v. geryon.*
(—) Haw. — Stph. *v. gemina.*
(—) F. *v. ancilla.*
(—) H. 157. *v. cinerea.*
(—) Zett. var. von *fascelina.*
(—) Bkh. *v. ravida.*
obscuralis (*Hypena*) Kind. ppp.
* *obsitalis* (*Hypena*) H. — Dup. pl. 213. 1. — Gn. Pyr. 20. p. 425.
H. Pyr. 164. 165. 179.
* *obsoleta* (*Leucania*) H. — Fr. n. B. 413. — Stph. — Gn. n. 112. p. 234.
H. 233. HS. 303—306.
(*obsoletissima*) Haw. *v. ferruginea.*
obtusa (*Paidia*) HS. pp. 156.
HS. 161.
occitanica (*Zygaena*) Vill. — Dup. p. 46.
HS. var. 84.
H. 106. 107. *phacae*
occlusa (*Polia*) Esp. — Tr. — Boisd.
H. 732. HS. 62. p. 275.
didymoides Dup. pl. 107. 3.
furva Esp. 158. 1. 2.

* *occulta* (*Polia*) L. — Clerck. t. 1. f. 6. — Fr. ä. B. 10. — Gn. n. 766. p. 263.
H. 79. HB. II. 4. H. 1.
? *trimaculosa* Esp. t. 131. 5. potius *tincta*
(—) Esp. t. 132. *v. polyodon.*
(—) F. — Ern. *v. tincta.*
* *ocellaris* (*Xanthia*) Bkh. — Gn. n. 653.
gilvago Tr. — Ev. — Stph. List.
russago Bd. in litt. — Ernst. 523. e.
var. *gilvago* Dup. pl. 129. 6.
H. 193.
H. 192. *palleago*
** *ocellata* (*Smerinthus*) L. etc. p. 91.
H. 73. *salicis*
0 *ocellata* (*Problepsis Led.*) Friv. p. 97.
HS. 125. 126.
* *ocellina* (*Agrotis*) WV. — Gn. n. 514.
H. 129. 439. 599. p. 350.
phyteumae Esp. t. 192.
(—) Stph. *v. tritici.*
(*ochracea*) H. 13. *v. flavago.*
(—) Stph. n. 77. — Wood. *v. pallens.*
(—) Haw. — Stph. n. 186. *v. carpophaga.*
(*ochrago*) F. *v. pulmonaris.* (*ambigua* Collect. F.)
(—) Esp. t. 177. *v. sulphurago.*
ochreago (*Orthosia*) H. — Dup. pl. 117. — Gn. n. 659.
H. 431.
HS. 437. 438. *rubecula* — Fr. n. B. 389. — Tr. Gn. ind. — Bd. p. 203. — HS. Txt. p. 203.
(—) Bkh. *v. silago.*
(—) H. Btr. t. 1. f. D. *v. citrago.*
(*ochreola*) H. 96. *v. depressa.*
** *ochroleuca* (*Cleophana*) WV. — Esp. t. 126. 1. 4. p. 298.
H. 92. *flamma* F.
bifasciosa Haw. — *citrina* Don.
mixta F. collect. E. S. 356.
(—) H. 91. *v. piniperda.*
0 *ochropoda* (*Leucoma*) Ev. Bull. de Mosc. t. 5. f. 1—3. 1847. pp. 125.
ochrostigma (*Polia*) Ev. p. 258.
HS. 165. 166. 475.
var. *extensa* Ev. sec. Ev. & Gn. var. *canae.*
(*ochsenheimerii*) Zell. *v. transalpina*
(*octogena*) Esp. t. 128. 6. *v. diluta.*
(—) Esp. t. 128. 4. — Dup. *v. octogesima.*
(—) Esp. t. 128. 5. *v. or.*
** *octogesima* (*Cymatophora*) HB. — Fr. n. B. 334. — Wd. — Curt. — Stph. p. 169.
H. 209.
octogena Esp. t. 128. 4. — Dup.
or Bkh. — Scrib.
ocularis L. S. N. 100. — Gn. n. 15. Stph. List.
(*octopunctata*) Boisd. *v. aesculi.*

P.

** *perla* (*Bryophila*) WV. etc. — Fr. n. B. 70. — Gn. n. 29. p. 185.
H. 25.
glandifera Bkh.
litophila Scrib. t. 18.
(—) Ern. *v. glandifera.*
(—) F. *v. muscerda.*
(*perlana*) H. Tort. 316. *v. minuta.*
(*perlella*) Rossi *v. muscerda.*
00 *perloides* (*Bryophila*) Gn. n. 30.
(*permixta*) H. 803. *v. suasa* aut *aliena.*
* *pernix* (*Polia*) H. — Dup. — Fr. n. B. 232. 2. 3. — Gn. n. *301. p. 265.
H. 801. HS. 54.
clandestina Boisd. Ind.
(*perplexa*) H. 89. — Tr. — Fr. ä. B. 86. *v. carpophaga.*
** *persicariae* (*Polia*) L. etc. p. 275.
H. 64.
accipitrina Esp. t. 129. 4.
sambuci Berl. Mag.
(*persona*) H. 319—322. — Fr. n. B. *v. donna.*
(*perspicua*) Dhl. *v. trux.*
** *perspicillaris* (*Cloantha*) L. etc. — Fr. ä. B. 5. — Gn. n. 830. p. 301.
H. 249. HB. I. 4. Hf. n.
polyodon Clerk. t. 2. f. 3.
* *petasites* (*Hydrooecia*) Haw. etc.
H. 521—523. *vindelica* (— *icia*) Fr. n. B. 531. 3. — Gn. n. 199. p. 220.
00 *petrea* (*Bryophila*) Gn. n. 22. pl. 3. f. 3.
** *petrificata* (*Xylina*) WV. — Tr. — Gn. n. 844.
H. 239. *petrificosa* p. 303.
lithoxylea F.
socia Goetz.
umbrosa Esp. t. 133. 5. b.
(—) Dup. pl. 113 & 34. *v oculata.*
(—) Ern. *v. hepatica.*
(*petrificosa*) H. 239. *v. petrificata.*
** *petrorhiza* (*Xylophasia*) Bkh. — Tr. — Fr. ä. B. 13. — Gn. n. 229. p. 288.
H. 251. *comma* WV.
detersa Esp. Text.
tanaceti Esp. t. 116. 7.
** *peucedani* (*Zygaena*) Esp. t. 25. etc.
H. 75. 76. p. 39.
H. 22. *aeacus*
HS. 52. 53. *hippocrepidis*
filipendulae var. F.
var. *athamanthae* Esp. t. 37.
„*veronicae* Bkh.
var. *aeacus* F.
H. 81. *peucedani*
(*phacae*) H. 106. 107. *v. occitanica.*
(*phaeus*) Haw. *v. tenebrosa.*
00 *phantasma* (*Amphipyra*) Ev. Bull. M. 1843. p. 546.
phantoma (*Harpyia*) Dalm. — Fr. n. B. 418. 442.
HS. 13—16. p. 119.
* *phegea* (*Syntomis*) L. etc. — Esp. t. 17. 45.
H. 30. 99. 100. 145. p. 50.
cloelia Esp. t. 34.
iphimedea Esp. t. 47.
phegeus Esp. t. 47.
ligata Manh. ins. Taur.
quercus F. — Dup.
* *philanthiformis* (*Sesia*) Lasp. — Dup.
H. 147. 148. HS. 25—27. p. pp. 63. 69.
HS. 35. *braconif.* sec. Led.
leucomelana Zell. Is. 1847.
† *phileuphorbia* (*Sphinx*) Mützel. Wiegm. Arch.
phlomidis (*Helia*) Friv. — Boisd. p. 431.
HS. 278. 279. bis. *glarea* sec. Gn. ad *cretula.*
(*phoebe*) Scrib. *v. tritophus.*
(*phoenix*) Ern. *v. celerio.*
* *phragmitidis* (*Leucania*) H. — Dup. — Tr. — Fr. n. B. 515. p. 229.
H. 230.
musculosa Stph.
semicana Esp. t. 189. 5. p. 229.
† *phryganea* (*Lithosia*?) H. 66.
(—) Scop. *v. Psyche apiformis.*
(*phyteumae*) Esp. t. 192. *v. occellina.*
(*picea*) Haw. *v. exclamationis.*
(*picta*) F. *v. porphyrea.*
00 *picticollis* (*Polia*) Zett. Lapp. p. 939.
(*pigra*) Hufn. *v. reclusa.*
(—) Vill. *v. cinnamomea.*
(*pilicornis*) Bkh. *v. rubricosa.*
(—) Haw. — Stph. — Wood. *v. lutosa.*
(*pilosellae*) Esp. 24. 2. — Ern. *v. minos.*
** *pinastri* (*Sphinx*) L. etc. p. 90.
H. 67.
** *pinastri* (*Dipterygia*) L. — Esp. t. 107. — Ntrf. — Knoch. — Gn. n. 234. p. 300.
H. 246.
dipterygia Hfn.
(—) Fuessl. *v. piniperda.*
** *pini* (*Gastropacha*) L. etc. p. 104.
H. 184. 185. HS. 25.
(—) Vill. *v. piniperda.*
** *piniperda* *Trachea*) Ntf. — Esp. t. 125. — Gn. n. 568. p. 191.
H. 476. *flammea* WV.
H. 91. *ochroleuca*
pinastri Fuessl.
pini Vill.
spreta F. — Curt. — Vw.
* *pinivora* (*Cnethocampa*) Kuhlw. — Ratz.
HS. 17—20. p. 116.
** *pisi* (*Polia*) L. etc. — Gn. n. 817. p. 255.
H. 429.
splendens Stph. — WV.
* *pistacina* (*Orthosia*) WV. — F. — Gn. n. 609.
H. 131. 707. 708. p. 200.
canaria Esp. 156. 5. 6.
ferrea Haw.
lineola Curt. — Don. pl. 360.
H. 464. *lychnidis* F. — WV. — Bkh. — Dup. pl. 80. 5.
rubetra Esp. 156. 3. 4.

S.

(*stictica*) F. — Vill. *v. linariae.*
† (—) Bkh.
00 **stigmatella** (*Psyche*) Zett. Lapp. p. 928.
(*stigmatica*) H. 470. 471 *v. rhomboidea.*
(—) Friv. — Gn. n. 779. *v. leuconota.*
(*stigmosa*) Vill. *v. scutosa.*
0 **stiziformis** (*Sesia*) HS. pp. 67.
HS. 58.
(*stoeberi*) Mann. *v. cereola.*
(*stoechadis*) O. — Fr. n. B. 368. — HS. 35—39. 45. *v. lavandulae.*
(—) Boisd. *v. kiesenwetteri.*
stolida (*Euclidia*) F. — Gn. n. 1717. p. 424.
H. 352. 512. *cingularis* — Tr.
** **stomoxiformis** (*Sesia*) Schrk. — Wd.
H. 47. H. Beitr. p. 66. 80.
culiciformis Scop. — Ern.
(—) Wd. *v. culiciformis.*
(*stonana*) Curt. *v. rewayana.*
* **straminea** (*Leucania*) Tr. — Fr. n. B. 123. — Dup. pl. 32. 2. — Gn. n. 143. p. 236.
HS. 321—323.
? H. 231. *ectypa*
(—) Don. *v. peltigera.*
(*stramineola*) Dbl. *cf. aureola.*
(*striata*) Scrib. — Schwarz. *v. grammica.*
(*stricta*) Esp. t. 84. *v. saliceti.*
(*strigilata*) Clerck. *v. barbalis.*
** **strigilis** (*Apamea*) L. — Clerck. t. 9. f. 6. — F. — Esp. 146. 1. 2. — Bkh. — Haw. — Tr. — Dup. pl. 101. 2. — Fr. t. 273. — Gn. 338. exclus. varr. p. 284.
H. 95. *praeduncula* WV. — Bk. — Haw. — Ernst. 551. a. d. c.
? *versicolor* Bkh.
** **strigosa** (*Acronycta*) F. — Fr. ä. B. 2. — Gn. n. 65. p. 181.
H. 2. *favillacea* — Ntf. 1789. t. 3. — Bkh. — Esp. t. 127. 4.
(— *Bomb.*) F. — Dup. *v. quenselii.*
(*strigula*) WV. — Esp. *v. strigulalis.*
(—) Thb. *v. porphyrea.*
(—) Bkh. *v. receptricula.*
(—) Dup. pl. 86. *v. algae.*
** **strigulalis** (*Roeselia*) H. — Tr. — Dup. — Fr. ä. B. 12. p. 163.
H. Pyr. 16. — HS. Bomb. 137.
monachalis Haw. etc. sec. Stph. List.
strigula WV. — Esp. t. 89. 1. 2.
strigulana Dup.
lineolalis Ev.
(—) Haw. — Stph. — Wood. *v. cristulalis.*
(*strigulana*) Dup. *v. strigulalis.*
stupida (*Euclidia*) HS. — Gn. n. 1718.
HS. 297. 298. p. 423.
styx (*Amphipyra*) Friv. — Gn. n. 1285.
HS. 473. p. 324.
** **suasa** (*Polia*) WV. — Dup. pl. 101. 7.
H. 426. p. 254.
H. 803. *permixta*
aliena Dup. pl. 30.
dens canis Haw.
dissimilis Knoch. t. 4. f. 1—4. — View.
leucographa Esp. t. 150. 3.
W latinum Esp. t. 136.
(*suasae var.*) Dup. *v. aliena.*
* **suava** (*Prothymia*) H. — Fr. n. B. 365. 4. 5. — Gn. n. 1062. p. 433.
H. 578. — HS. 519. 520.
(*subatratus*) Haw. *v. segetum.*
(*subcorticalis*) Hfn. *v. putris.*
00 **subcontigua** (*Polia*) Ev. Bull. 1852. p. 155.
suberifolia (*Gastropacha*) Ramb. — Dup. — Fr. n. B. 505. p. 103.
HS. 128—130.
(*suberis*) Boisd. — Dup. *v. distans.*
00 **subflava** (*Eugramma?*) Ev. Bull. M. 1848. p. 219. — Gn. n. 676.
(*subfusca*) Haw. *v. corticea.*
00 **subgothica** (*Agrotis*) Haw. — Stph. — Wood.
(*subjecta*) Dup. — HS. 289. *v. lunosa.*
** **sublustris** (*Xylophasia*) Esp. t. 133. 1. 2. — Stph. — Gn. n. 220. p. 288.
H. 240. *lithoxylea*
musicalis Dup. pl. 113.
(*submissa*) O. *v. gemina.*
(*subnigra*) Curt. t. 268. — Stph. — Wd. *v. ligula.*
(*subplumbea*) Curt. *v. gracilis.*
(—) Haw. *v. populeti.*
subrosea (*Graphophora*) Stph. app. pl. 19. f. 1. Gn. n. 555. pp. 359.
HS. 622. 516.
rhomboidea Stph. II. 128.
(*subrufa*) Haw. *v. festiva.*
** **subsequa** (*Triphaena*) WV. — Fr. n. B. 269. — Gn. n. 528. p. 329.
H. 106.
H. 105. — HB. 1. 3. 4. *consequa* Fr. n. B. 453.
(—) Esp. t. 104. — Curt. *v. orbona.*
(*subsetaceus*) Haw. *v. instabilis.*
(*subterranea*) Haw. Exot.
** **subtusa** (*Ipimorpha*) WV. — F. — Fr. n. B. 10. — Gn. n. 668. p. 222.
H. 213.
(*subtusae var.*) Ern. *v. retusa.*
(*succinea*) Esp. t. 190. f. 3. *cf. maculata.*
* **suda** (*Polia*) H. — Dup. pl. 24. 3. — Gn. n. 715.
H. 802. HS. 480. p. 259.
** **suffusa** (*Agrotis*) F. — WV. — Gn. n. 431.
H. 134. p. 354.
spinifera Vill. — Haw.
spinula Esp. t. 63. 6.
ypsilon Ntrf.
(— *Bomb.*) Stph. *v. reclusa.*
(—) Stph. — Wd. *v. pallens.*
(*suffuruncula*) Tr. *v. erratricula.*
** **sulphurago** (*Xanthia*) WV. — F. — Fr. n. B. 495. — Gn. n. 647. p. 218.
H. 194.
HB. II. 3. I. d. *fulvago* — Esp. Txt. — Bkh.

T.

U.

radicea var. Esp. t. 143. 3.
sexstrigata Haw.
(—) Esp. t. 133. *v. petrificata.*
0 *umovii* (*Bryophila*) Ev. Bull. M. 1846. t. 2. f. 3.
HS. 630. ppp.
* *unanimis* (*Polia*) H. — Tr. — Fr. n. B. 371.
— Gn. n. 329. p. pp. 273.
H. 556. HS. 581.
secalina Haw.
** *unca* (*Hydrelia*) WV. etc. — Gn. n. 1016.
H. 293. HB. II. 2. IV. z. p. 428.
singularis Berl. Mag.
uncana L. — F. — Vill. — Scrib. — Wd.
(—) Haw. *v. testacea.*
(*uncana*) L. — Vill. — Scrib. — Wd. *v. unca.*
(*uncinula*) Bkh. *v. hamula.*
(*uncula*) H. 45. *v. hamula.*
(*undata*) F. *v. diluta.*
(—) View. *v. ferruginea.*
(*undella Psyche*) Ev. *v. Canephorinas.*
(*undosa*) H. 211. *v. bipuncta.*
(—) Bkh. *v. ferruginea.*
(*undulalis*) Stph. — Wood. 773. Exot?
(*undulana*) H. Tort. 7. *v. rewayana.*
(*undulata*) Goetze. *v. flavicincta.*
** *unguicula* (*Platypterix*) H. p. 111.
H. 48.
cultraria F.
sicula Esp. t. 74.
† *unguiculatus* (*Cossus*?) F. E. S. 2.
(*unicincta*) HS. 57. Sesia *v. icteropus.*
(*unicolor*) [*Episema*] Dup. *v. trimacula.*
(—) H. 544. *v. exclamationis.*
(—) Hfn. — Led. *v. graminella.*
(—) Dup. — Fr. n. B. 400. 401. *v. trimacula.*
00 *unicolora* (*Polia*) Zett. Lapp. p. 947.
(*unipunctata*) Haw. Exot.
** *unita* (*Lithosia*) WV. — Led. p. 157.
H. 93.
H. 221. *palleola* — Led.
? *gilveola* O. — *unita* Bd. pl. 58.
(—) H. Beitr. — Esp. 93. 6. 7. *v. aureola.*
(— *var.*) HS. 52—53. *v. arideola.*
† (*unocula*) Fr. n. B. 534. Exot.
(*unxia*) H. 513. Exot.
uralensis (*Zygaena*) HS. p. 34.
HS. 85.
uralensis (*Plusia*) Ev. Bull. M. 1842. p. 553.
Fr. n. B. 389. — Gn. n. 1142. p. 400.
HS. 268.
† *uralensis* (*Psyche*) Fr. n. B. 505. 2.
urania (*Acontia*) Fr. n. B. 413. — Gn. n. 1000.
HS. 227. p. 419.
? var. *eversmannii* Kolen.
(*urocera*) Boisd. *v. furcula.*
0 *uroceriformis* (*Sesia*) Tr. p. 65. 75.
HS. 20. 21.
(*ursina*) Poda. — Dup. *v. fumosa.*
* *urticae* (*Arctia*) H. — Esp. t. 83. — Entom.
Zeit. 1845. p. 143.
H. 154.
menthastri var. Bkh.
papyracea Mag. d. Thierr. 1. 4.
papyratia Marsh. — Don. — Stph. List.
** *urticae* (*Abrostola*) H. — Dup. — Fr. n. B. 287.
H. 625. p. 391.
asclepiadis Esp. 169. 4. 5. — Haw.
H. 269. *triplasia*
(*ustirena*) Boisd. — Dup. *v. terrea.*
(*ustula*) Fr. n. B. 148. *v. lurida.*
(*ustulata*) H. 857. — Boisd. *v. lurida.*
(*uxor*) HB. II. 3. I. c. *v. agamos.*
(—) H. 328. *v. elocata.*
(—) HB. I. 3. IV. 8. *v. nymphagoga.*

V.

** *vaccinii* (*Orrhodia*) L. etc. — Esp. 161. 5. 6.
— Fr. n. B. 46. — Gn. n. 634. p. 322.
H. 177. H. 178.
? *laeta* F.
polita WV. — Bkh. — Stph. — Wood.
spadicea Haw. — Wood.
(— *var.*) Esp. t. 162. 1. 2. *v. erythrocephala.*
(*vacillans*) HS. 25. *v. cos.*
(*vahliana Pyr.*) F. *v. Atychia appendiculata.*
(*valdensis*) Boisd. *v. senna.*
(*valida*) H. 606—608. *v. adusta.*
* *valesiaca* (*Agrotis*) Boisd. ic. pl. 78. 3. —
Stainton Annual. tab. — Fr. n. B. 351. 3. 4.
— Gn. n. 508. p. 334.
HS. 80.
(*valesicola*) Gn. *v. Leucania andereggii.*
* *valligera* (*Agrotis*) WV. — F. — Gn. n. 419.
H. 150. 478. p. 354.
clavifera Vill.
clavis Esp. 63. 5. — Don. pl. 340.
sagittiferus Haw.
signata Bd. ic. 75. 3.
trigonalis Esp. 75. 3.
vestigialis View.
(—) Haw. *v. tritici.*
(*vanadis var.*) Dalm. — Zett. *v. exulans.*
vandalusiae (*Bryophila*) Ramb. — Dup. pl.
82. — Gn. n. 19. pp. 186.
HS. 569.
(*v-argenteum*) Esp. t. 188. 3. *v. mya.*
(*varia*) Vill. *v. porphyrea.*
† (—) Bomb. F. E. S. 75.
(*variabilis*) Pill. *v. illustris.*
(*variegata*) Curt. — Stph. *v. plumigera.*
(*v-aureum*) Ern. — Gn. 1161. *v. pulchrina.*
(*vectis*) Curt. *v. lutosa.*
** *velitaris* (*Drynobia*) Knoch. — Esp. t. 58. —
Brkh. — Natrf. — Fr. ä. B. 39. — Brahm. — O.

W.

X.

Y.

Z.

Vol. III.

A.

vernaria Stph. Cat. n. 6734.
(*aethiopata*) Scop. — Brkh. *v. tibialaria.*
00 *affectata* (*Larentia*) Ev.
(*affiniaria*) Brkh. *vid. parallelaria.*
(*affiniata*) Brkh. *v. dilutaria.*
* *affinitaria* (*Larentia*) — ata Stph. — Wood. 693. — Fr. n. B. 510. 2. — DelaH. 269.
HS. 271. 272. 319. 320. p. 157.
alchemillata Haw.
rivulata Stph. List. exclus. WV. et F.
turbaria Stph. — Wood. 694.
nassata Brkh.
agaritharia (*Numeria*) Dard. Ann. Soc. XI. pl. 8. f. 3. 4. p. 68.
HS. 44. 261.
(*aglossaria*) Boisd. *v. dardouinaria.*
(*agrestaria*) Dup. *v. cytisaria.*
(*alaudaria*) Fr. n. B. 486. *v. culmaria.*
(*albata*) Vill. *v. rubiginaria.*
† *albeolaria* (*Cabira?*) Ramb. fn. Andal.
albiceraria (*Arrhostis*) p. pp. 23.
HS. 17. 18.
HS. 469. 470. *ochroleucaria*
sulphuraria Fr. n. B. 516. 6.
** *albicillaria* (*Larentia*) L. — Clerk. t. 1. f. 121. — Wood. 603. — F. — WV. — Brkh. Schr. — Knoch — DelaH. 255. p. 154.
H. 76.
vestalis Ntrfsch.
(*albicinctata*) Stph. — Haw. *v. gemmaria.*
(*albidata*) Eversm. — Dup. *v. blandiaria.*
(*albidentaria*) FR. — Dup. *v. Noctuas.*
(*albimacularia*) Fr. n. B. 534. 5. *v. arctaria.*
* *albiocellaria* (*Zonosoma*) H. Beytr. I. 4. t. 1. A. — Stph. List. — Brhm. — Esp. — Wood. 60.
H. 64. *ocellaria*
argusaria Bd. — mihi in S. B. p. 30.
(*albipunctata*) Hfn. — Naturf. *v. pendularia.*
(*albipunctata*) Haw. — Stph. — Wood. 663. *c. castigaria.*
(*albocrenata*) Curt. *v. ruptaria.*
(*alboviridata*) Wood. *v. olivaria.*
* *albularia* (*Larentia*) WV. — F. — Wood. 698. DelaH. 265. 157.
H. 257.
ablutata Ev.
niveata Wood. 684.
(*albulata*) [Hfn. ?] Rottemb. Berl. Mg. *v. candidaria.*
** *alchemillaria* (*Larentia*) F. — DelaH. 247. — Stph. p. 151.
H. 261. 370.
aparinata H. Verz.
biriviata Brkh.
contristata Donov.
degenerata Haw.
sociata Brkh. n. 212.
subtristata Haw. — Wood. 567.
var ? *majoraria* DelaH. n. 198. b. Sppl. *cf. rivularia.*
(*alchemillaria*) Esp. *v. spadicearia.*
(*alchemillaria*) Brkh. *v. didymaria.*
(*alchemillata*) F. cit. L. duplo minor *rectangularia. cf. rivularia.*
(—) Haw. *v. affinitaria.*
(*aliata*) FR. in litt. *v. nemoraria.*
† *alienaria* (*Larentia*) Boisd. — Dup. Cat.
00 *alienata* (*Larentia*) Eversm.
** *alniaria* (*Eugonia*) L. — F. — Wood. dbtf. 58. — DelaH. 68. p. 41.
H. 26.
(*alniaria*) Wood. 473. *v. tiliaria.*
(*alniaria*) Donov. t. 275. *v. angularia.*
(*alpestrata*) H. 320. — Fr. *v. didymaria.*
* *alpicolaria* (*Larentia*) Tr. in litt. — FR. — (non DelaH. 243. quae ad absters.) p. 153.
HS. 119. 120. *abstersaria.*
obsoletata m. in Dtschl. Ins. 163. 13.
(*alpina*) Goeze. *v. alpinaria.*
* *alpinaria* (*Biston*) Scriba. — Brkh. — DelaH. 162. p. 100.
H. 178. 513. H. S. 12. 438.
alpina Goeze.
(*alpinata*) WV. — H. 197. Wood. 450. *v. equestraria.*
(*alpinata*) Scop. — Brkh. 249. *v. horridaria.*
** *alternaria* (*Macaria*) WV. — Wood. — 743. DelaH. 84. p. 51.
H. 314. — Bild 315.
praenotata Haw.
* *alutacearia* (*Larentia*) Boisd. p. 144.
HS. 42.
corticata Tr.
** *amataria* (*Timandra*) L. — F. — Wood. 533. — DelaH. 10. p. 13.
H. 52. 524. 525.
vibicaria Hfn.
ambiguaria (*Gnophos*) Dup. p. 75.
HS. 379—381.
ambustaria (*Fidonia*) H. — Fr. n. B. 243.
H. 567. 568.
H. 577. 578. *duponchelaria*
* *amnicularia* (*Larentia*) H. — DelaH. 246. — Stph. List.
H. 386. *unangularia* Haw. — Stph. — Wood. 569. p. 150.
HS. 338.
bicolorata Ti.
(*amnicularia*) Zett. *v. carbonaria.*
(*amoenata*) Stph. — Wood. 574. *v. immanaria.*
amygdalaria (*Boarmia*) Friv. p. 82.
HS. 432. 433.
(*ancipitata*) Ochs. *v. certaria.*
00 *andereggiaria* (*Gnophos*) DelaH. n. 125. F. 3. 4.
** *angularia* (*Eugonia*) WV. — DelaH. 71. — F.
H. 22. HS. 76. 77. p. 42.
alniaria Donov. t. 275.
H. 27. *carpinaria* — Wood. 480. — Stph.
dentaria Vill.
erosaria Esp. t. 11. F. 1. 2.
quercinaria — Stph. — Wood. 478.
tiliaria Haw.

tessularia Mtzn. — Ent. Z. 1843.
00 *attenuaria* (*Ptychopoda?*) Ramb. Annal. II. pl. 2. f. 19.
(*aulicaria*) HS. 344. Exot.
** *aurantiaria* (*Hibernia*) Esp. — DelaH. 95. p. 11.
H. 184. HS. 351. foem. p. 60.
prosopiaria Wood. 463. — Thb. — Haw. — Stph.
testacearia Vill.
(*aurantiata*) F. *v. diversaria.*
** *aureolaria* (*Acidalia*) WV. — F. DelaH. 48.
H. 62. p. 27.
bicinctaria Vill.
trilinearia H. Beitr. — Scop. Ann.
(*auritaria*) H. 416. *v. plumistaria.*
(*auroralis*) WV. — Stph. — List. *v. auroraria.*
** *auroraria* (*Ntychopoda*) H. — Wood. 685. — DelaH. 50. p. 27.
H. 63.
auroralis WV.
muricata Hfn. — Brl. — Mg. — Led.
sanguinaria H. Beitr.
variegata F.
(*auroraria*) H. Beitr. *v. conspicuaria.*
** *austeraria* (*Eupithecia*) Tisch. — DelaH. 203. not. — Fr. n. B. 300. 1. unkenntlich.
H. 457. HS. 138—140. p. 119. 129.
denotata m. Synops.
subfuscata Haw. — Wood. 667.
vulgata Wood. 666. — Haw. — Stph.
(*austeraria*) Ev. *v. castigaria et veratraria.*
(*australaria*) Curt. — Frl. 113. *v. rhomboidaria.*
* *austriacaria* (*Larentia*) Mann. pp. 158.
HS. 450—452.
(*autumnaria*) Stph. — List. *v. dilutaria.*
(*autumnata*) Brkh. 132. *v. dilutaria.*
** *aversaria* (*Ptychopoda*) L. — F. — Wood. 728. — DelaH. 21. — Clerk. t. 5. f. 10. — Bkh. — Fr. n. B. 36. 1. p. 17.
H. 56. 388. Schrift 389. fig.
concatenata Hfn.
? *grisata* F. Mant.
fuliginata Stph.
latifasciaria Heydr.
lividata L. sec. Stph.
remutata L. — Cl. t. s. f. 12. — Wood. 729. Haw. — Stph.

B.

** *badiaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 584. — DelaH. 229. p. 145.
H. 291.
berberata Don.
(*badiaria*) Fr. n. B. *v. telaria.*
(*badiata*) Bkh. — sec. DelaH. *v. quadrifasciaria.*
† *baeticaria* (*Aspilates?*) Ramb.
** *bajaria* (*Hibernia*) WV. — DelaH. 98. — Fr. n. B. 610. 1. p. 60.
H. 194. HS. 354. foem.
aerugaria Goeze — Esp.
sericearia Brkh. — Kleem. t. 35. a — d.
* *bajularia* (*Geometra*) Brkh. — Esp. — DelaH. 2. — WV. — Wood. 498. p. 9.
H. 3.
ditaria F.
pustularia Hfn.
pustulataria Knoch.
(*bajularia*) Lang. *v. aestivaria.*
(*baltearia*) Fr. *v. atromacularia.*
(*balsaminata*) Fr. n. B. *v. capitaria.*
basochesaria (*Larentia*) Dup. p. 166.
HS. 397.
(*bassiaria*) Feist. *v. rupestraria.*
** *begrandaria* (*Eupithecia*) Boisd. — Dup. — DelaH. 205. b. sup. p. 122. 135.
HS. 128. 129.
? *niveata* Wood. 684.
? *plumbeolata* Haw. — Wood. 674.
pusillata Haw. — Stph. — Wood. 673.
pygmaeata m. Synops.
valerianata FR. — Zett. Is.
? *subumbrata* Wood. 664.
(*belgaria*) F. — Sppl. *v. favillacearia.*
(*belgiaria*) H. 140. *v. favillacearia.*
(*bellata*) Fr. n. B. 323. 4. *v. laevigaria.*
** *berberaria* (*Larentia*) F. — WV. — Wood. 585. — DelaH. 230. p. 146.
H. 287.
(*berberata*) Don. *v. badiaria.*
** *betularia* (*Amphidasys*) WV. — F. 468. — DelaH. 166. p. 102.
H. 173.
ulmaria Brkh.
(*biangulata*) Haw. — Wood. 570 *v. picaria.*
(*bicinctaria*) Vill. *v. aureolaria.*
(*bicolorata*) Tisch. *v. amnicularia.*
(*bicolorata*) Brkh.
cf. amnicularia, galiaria, rubiginaria.
(*bicolorata*) Hfn. — Goeze. *v. rubiginaria.*
** *bidentaria* (*Odontopera*) L. — Clerk. t. 7. f. 2. — F. — Wood. 472. — Stph. — DelaH. n. 73. — Fr. n. B. 156. p. 45.
H. 12. *dentaria* F. — Fr. — Esp. — DelaH.
(*bidentata*) Hfn. *v. sagittaria.*
** *bifasciaria* (*Larentia*) ata Haw. — Stph. — Wood. 702.
HS. 336. *aquilaria.*
scitularia Ramb. — Ann. — Soc. II. pl. 2. f. 8.
** *bilinearia* Dtschl. Ins. 165. 5. — L. — Clerk. t. 6. t. 13. — F. — Wood. 624. — DelaH. 222. — Fr. n. B. 83. 1. 2. p. 143.
H. 264.
HS. 62. 63. var. *bistrigaria.*

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

J.

K.

L.

M.

collinaria Mtzn. — Fr. n. B. 521. unkenntlich.
(*munitata*) Haw. *v. simularia.*
(*muraria*) Curt. — Wood. 506. *v. repandaria.*
(*muricata*) Hfn. Berl. Mg. — Led. *v. auroraria.*
* *murinaria* (*Fidonia*) H. — DelaH. 176. p. 87.
H. 115. 134.
myosaria Esp.
(*murinaria*) Brkh. (exclus. cit. WV.) — Esp. *v. aescularia.*
(*murinata*) F. E. S. 250. *cf. aversaria.*
(—) Vill. — Scop. *v. euphorbiaria.*

(*muscosata*) Donz. Ann. Soc. Ent. — H. 595. *v. frustaria.*
** *mutataria* (*Arrhostis*) F. — Fr. n. B. 54. 3. — DelaH. 39. — Tr. (*mutaria*) p. 24.
HS. 98—100.
demutaria Bruand. Cat.
? *inornata* Haw. — Wood. 727.
? *subsericeata* Haw. — Stph.
† (*myopata*) F. E. S. 232. *cf. pullaria.*
(*myosaria*) Esp. *v. murinaria.*
(*myrtillata*) Thbg. *v. obfuscaria.*

N.

(*naevaria*) H. 79. *v. marginaria.*
** *nanaria* (*Eupithecia*) H. — DelaH. 211. — Fr. 306. 1. unkenntlich. p. 119. 128.
H. 387. HS. 160. 161.
angustata Haw. — Wood. 680. — Stph. — Zett?
(*nanata*) Tr. Beschrb. et Samml. *v. rectangularia.*
(*narbonea*) L. S. N. *Noctua* 103. *v. peltaria.*
(*nassata*) F. — Haw. *v. rivularia.*
† (—) Bkh. *cf. affinitaria.*
* *nebularia* (*Larentia*) Tr. — DelaH. 282. p. 161.
H. 571. HS. 370. 371.
† (*nebulata*) Haw. — Stph. — Wood. 662. *cf. castigaria.*
(—) Vill. — Brkh. 297. — Thbg. diss. p. 12. *v. dilutaria.*
† (*nebulosaria*) [*Larentia*] Fr. n. B. t. 528. 5. — 546. 2. eine unbrauchbare Abbildung. *v. erutaria.*
(*necessaria*) Zell. Zeit. 1847. p. 18. — Tosc. p. 206. *v. hirtaria.*
(*neglectata*) m. Synops. *v. inturbaria.*
(—) Stph. List. *v. dilutaria.*
* *nemoraria* (*Arrhostis*) H. — DelaH. 36. — Fr. n. B. 605. 4. unkenntlich. p. 22.
H. 89. HS. 102.
aliata FR.
(*nemorata*) Brkh. 263. *v. exemptaria.*
(—) Haw. Pr. *v. remutaria.*
neriaria (*Geometra*) Friv. pp. 9.
HS. 429.
† (*netrata*) F.
(*neustriaria*) Hfn. *v. fasciaria.*
† *nevadaria* (*Larentia*) Ramb. fn.
nexaria (*Ptychopoda*) H. p. 32.
H. 401. 421.
(*nigraria*) Mann. *v. torvaria.*
(*nigricaria*) H. 181. *v. leucophaearia.*
(*nigripunctata*) Wood. 653. — Ent. Mag. *v. debiliaria.*
(*nigrofasciaria*) Goeze *v. derivaria.*
(*nigropunctata*) Hfn. *v. exemptaria.*

(*nigrosericeata*) Haw. — Wood. 654. *v. rectangularia.*
(*nigrostrigata*) Vill. *v. derivaria.*
† (*nitata*) F. 154.
(*nitidaria*) F. 104. — Brkh. *v. mundataria.*
† (—) [*Arrhostis*] Boisd. Index n. 1904. *cf. commutaria.*
(*nitidulata*) Hfn. *v. Nymphula nymphaealis.*
* *nivearia* (*Chesias*) WV. — F. 77. — Scop. — DelaH. 205. b. sup. p. 183.
H. 217.
farinata Hfn. — Brkh.
† (—) F. 2. — Brkh. 242. a.
† (*niveata*) Stph. — Wood. 684. sec. Stph. *albulata*; *cf. begrandaria.*
(—) Scop. *cf. illibaria.*
* *nobiliaria* (*Larentia*) Mann. — DelaH. 276.
HS. 449. 453—454. pp. 161.
(*nolaria*) H. 325. (soll heissen 327.) sec Led. ad *pupillariam.*
(*nomadaria*) Evm. — HS. 395. *v. columbaria.* p. 182.
(*notata*) Stph. — Wood. 670. *v. absinthiaria.*
† (—) F.
** *notataria* (*Macaria*) L. — Clerk. t. 6. f. 11. — F. 152. — Wood. 742. — DelaH. 83. — Fr. n. B. 53. 1. p. 51.
H. 53. 316.
exustata Hfn.
† (*nubecularia*) Vill. — Brkh. 290.
(*nubeculata*) Haw. *v. temeraria.*
(*nubilaria*) H. 215. *v. exalbaria.*
(*nullaria*) H. 18. Exot.
(*numantiaria*) Kef. *v. sanguinaria.*
(*numerata*) F. Sppl. *v. contaminaria.*
0 *numidaria* (*Anaitis*) Kind. pp. 164.
HS. 514.
nycthemeraria (*Hemerophila*) H. — DelaH. 126. — Fr. n. B. 78. 1. p. 77.
H. 564—566.
? *dilucidaria* Bkh.
(*nymphaeata*) L. fn. *v. Nymphula potamogalis.*
(*nympheata*) F. *v. Nymphula nymphaealis.*

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

(*vernaria*) Hfn. *v. margaritaria.*
(—) F. 3. *v. aestivaria.*
(*vertumnaria*) Lefebv. Annal. Soc. *v. pomonaria.*
** *vespertaria* (*Larentia*) L. S. N.? (descriptio omnino obscura a Stph. ad *parallelariam* citatur, a Zett. ad nostram.) — Brkh — DelaH. 294. p. 167.
H. 226.
brunnearia Vill.
parallelaria Bkh. 22.
(*vespertaria*) Stph. List. — Thb. pars. 1. sehr deutlich abgebildet, citirt aber L. nicht. *v. parall.*
(—) Don. *v. apiciaria.*
(—) F. 74. — Wood. *v. parallelaria.*
(—) Esp. t. 32. 1. *v. plumaria.*
(*vestalis*) Naturf. *v. albicillaria.*
(*vestita*) Hfn. *v. ornataria.*
** *vetularia* (*Larentia*) WV. — Wood. 619. — DelaH. 224. p. 143.
H. 263.
fuscata Haw.
?*undulataria* Hfn.
** *vibicaria* (*Pellonia*) L. — Clerk. t. 3. f. 2. — F. 37. — Wood. 528. — DelaH. 11.
H. 50. p. 13.
cruentata Scop.
rubrofasciata Berl. Mg.
(—) Hfn. *v. amataria.*
vicinaria (*Larentia*) Donz. p. 165.
HS. 384.
** *viduaria* (*Boarmia*) WV. — Wood. 500. — DelaH. 134. p. 81.
H. 165. 364.
angularia Thb.
(*vidualis*) F. Suppl. *v. tibialaria.*
(*viduaria*) Müller. *v. wauaria.*
vincularia (*Fidonia*) Frank. p. 88.
H. 402.
(*vinctaria*) Zell. Is. 1846. *v. loricaria.*
(*violacea-nigrostrigata*) Vill. *v. derivaria.*
(*violata*) Thb. diss. p. 14. *v. ornataria.*
** *viretaria* (*Lobophora*) H. — Haw. — Wood. 646. — DelaH. 323. p. 179.
H. 230.
trinotata Don.
(*virgaria*) Brkh. *v. petraria.*
(*virgata*) Hfn. — Curt. 623. 13. *v. lineolaria.*
(—) Vill. *v. elutaria.*
(*virgularia*) H. 104. — Stph. — ata Wood. 725. *v. incanaria.*
(*virgulata*) Brkh. 262. — WV. *v. strigaria.*
* *viridaria* (*Nemoria*) [ata] L. — F. 147. — WV. Brkh. — DelaH. 5. — F. E. S. 147. — Scop. F. — Wood. 734. p. 10.
H. 11. HS. 567.
cloraria Stph.
vernaria Haw.
(*viridaria*) Clerk. t. 9. f. 12. *v. Noct. aenea.*
(—) Vill. — Brkh. — ata F. *v. miaria.*
(—) Tr. *v. porrinaria.*
(*viridulata*) Hfn. *v. rectangularia.*
† (*viridulata*) Zett. *cf. psittacaria* aut *miaria.*
** *vitalbaria* (*Larentia*) WV. — Wood. 613. — DelaH. 315. p. 175.
H. 269.
00 *vitellinaria* (*Acidalia?*) Ev.
(—) Mann. *v. porrinaria.*
(*vitiosata*) Fr. n. B. t. 60. 3. *v. variaria.*
(*vitriolata*) Cyrill. *v. margaritaria.*
vittaria (*Ptychopoda*) p. 32.
H. 429.
(—) Thbg. diss. p. 38. — ata Bkh. n. 27. *v. lignaria.*
† (*volutata*) F. 211. — Vill. *cf. viridaria & aerugin. putataria.*
(*vulgaris*) Haw. *v. brumaria.*
(*vulgata*) Haw. — Wood. 666. *v. austeraria.*
* *vulpinaria* (*Ptychopoda*) Mann. — DelaH. 32.
HS. 473. 474. pp. 14.

W.

** *wauaria* (*Fidonia*) L. — F. 75. — Wood. 522. Don. — DelaH. 148. p. 88.
H. 55.
viduaria Müll. Fn. fried.
nigraria Hatch. Ent. Trans.

Z.

(*zebraria*) *v. cebraria.*
* *zelleraria* (*Gnophos*) Fr. n. Beitr. 192. 2. 3. — DelaH. 117. p. 72.
HS. 57. 58.
calcaria Stentz. in litt.
(*zona*) [Bomb.] F. *v. zonaria.*
** *zonaria* (*Biston*) WV. — Brkh. — DelaH. 160.
H. 179. 511. p. 100.
zona F. Mant.
(*zonata*) Thbg. diss. 4. — Brkh. *v. hexapteraria.*
(—) Hfn. *v. mensuraria.*

Vol. IV.

CRAMBINA, PYRALIDINA ET TORTRICINA.

A.

(*abbreviana*) F. E. S. n. 151. *cf. incisana.*
00 *aberralis* (*Pyralis*) Gn. n. 47.
** *abiegnana* & *abiegana* (*Steganoptycha*) FR. — Dup. pl. 83. — Zell. Ent. Zeit. 1849. Tosc. HS. 128. p. 445.
pygmaeana Frhl. 217.
** *abietana* (*Teras*) F.? — Tr. 131. — FR. t. 34—35. f. p. 150.
H. 275. 276.
H. 277. *confixana* Frhl.
H. 338. *opacana*
H. 58. *scabrana*
(—) Dup. pl. 265. 2. *v. scabrana.*
(*abietana*) Frhl. 122. *cf. hyemana.*
** *abietella* (*Nephopteryx*) WV. — Dup. pl. 281. 4. a. b. — Delah. n. 130. — Zell. p. 736. p. 79.
H. 74. Tin. *decuriella*
HS. Tin. 43. *splendidella*
(*abietisana*) Fr. n. B. *v. ratzeburgiana.*
** *abildgaardana* (*Teras*) F. — Frhl. 9. — Tr. x. 137. — Dup. pl. 244. 4. p. 3.
asperana L. (non sec. Dbl.)
blandiana Mus. Schiff. Sppl.
borana Stph.
H. 55. *cristana*
duplana F.
osbeckiana Thbg. diss. I. p. 19.
variegana F. — WV. — Mus. Schiff. — Wood. 1089. — Froehl. 10.
var. *nycthemerana* H.
H. 240.
asperana F. — Dup. 244. 5.
variegana Frhl.
(*abjectana*) H. Verz. nr. 3752. *v. asperana.*
ablutalis (*Botys*) Ev. — Gn. n. 497. pp. 36.
HS. 94.
(—) HV. *v. elutella.*
ablutella (*Anerastia*) Zell. — Isis. 1839.
HS. 39. Tin. 1848. p. 589. p. 177.
* *abrasana* (*Sciaphila*) FR. — Dup. pl. 83. — Zell. Tosc. p. 247. p. 202.
H. 218. HS. 99.
(*abruptella*) Thunb. *v. falsellus.*
† *abscisana* (*Sericoris*) Gn. in litt. — Dbl.
fuligana Haw.
** *absinthiana* (*Semasia*) Ev. — Zett. suec. — Tr. x. 3. 111. p. 245.
H. 34.
pupillana L. — F. — Dup. pl. 248. 8. — Dbl.
abstersella (*Ephestia*) Zell. Isis. 1847. p. 763.

(*acerana*) H. 118. — Frhl. 3. *v. laevigana.*
(—) Wood. *v. diversana.*
(—) Haw. *cf. transitana.*
** *aceriana* (*Penthina*) FR. — Zell. Is. 1847. p. 656. — Dup. pl. 83. p. 232.
HS. 350.
† *achariana* Thb. act. holm.
** *achatana* (*Ditula*) WV. — F. — Tr. — H. Verz. — Frhl. 221. — Dup. pl. 64. p. 207.
H. 25. *marmorana* Ev. — Dup. pl. 64. — Haw.
cacaleana Mus. Schiff.
(*achatana*) H. 49. *v. uddmaniana.*
(—) Froehl. 221. *cf. minutana.*
** *achatinella* (*Nyctegretis*) H. — Dup. pl. 280. 6. — DelaH. n. 156. p. 102.
H. 451. Tin.
** *acuminatana* (*Grapholitha*) Zell. Is. 1846. p. 286. — Schlaeg. p. 259.
HS. 282.
germana Frhl. (exclus. cit. H. 47.) FR. collect.
germarana Tr. — Dup. pl. 63.
caliginosana Dbl. Cat.
(*acuminella*) H. 284. *v. mucronellus.*
** *acutana* (*Penthina*) Tr. x. 68. — Fr. n. B. 342. 1. — Dup. pl. 64. p. 227.
HS. 179. 180.
elutana Dup. pl. 264. 1.
liturana Klelw.
semifasciana Curt. — Wood.
(—) Ev. *v. scirpana.*
(*acutella*) Ev. *v. cilialis.*
† *adamantana* Gn.
00 *adelalis* (*Stenia*) Gn. n. 225.
* *adelphella* (*Pempelia*) Tischer. — FR. t. 29. f. 2. — Zell. Isis. 1846. p. 777. — Dup. pl. 268. 4. — *hostilis* Stph. p. 74.
(*adippellus*) Zinck. *v. silvellus.*
* *adjunctana* (*Loxotaenia*) Tr. x. 59. — FR. t. 9. f. 1. — Zett. suec. p. 165.
forsterana F. — Wood. 848. — Haw.
laviceana Dup. pl. 239. 4. pl. 61.
reticulana Froehl. exclus. cit. H. 271.
sineana Fr. n. B. 18. 1.
** *adornatella* (*Pempelia*) Tr. — Zell. Isis. 1846. p. 770. — Dup. pl. 284. 4. — Delah. n. 125.
HS. 77. 78. Tin. p. 75.
** *adspersana* (*aut aspersana*) H. (*Teras*) Frhl. 33.
H. 259. HS. 406. p. 146.
ferruganae var. Dup. pl. 61. — Tr.
subtripunctulana Wood. 1092. — Stph.

H. 21. 123.
curtalis WV.
erigalis F.
(—) Wood. *v. silacealis.*
(*angustana*) H. 74. *v. posterana.*
(—) Tr. — Dup. 257. 7. — HS. 94. (*augustana*). *v. cruentana.*
† **angustea** (*Eudorea*) Curt. — Stph.
* **angustella** (*Alispa*) H. p. 102.
H. 68. HS. 32. Tin.
† **angustellus** (*Crambus*) Stph. — Wood. 1496. *cf. pratellus.*
(*angustiorana*) Wood. — Haw. — Dbl. *v. dumeriliana.*
(*annulatella*) Zett. ins. Lapp. p. 997. *cf. faecella.*
(*antennalis*) F. *cf. bombycalis.*
(*antennana*) Frhl. 147. exclus. cit. permixt. H. *v. pygmaeana.*
† **anthemidana** (*Eupoecilia?*) Curt.
(*antiopella*) Zinck. *v. marginea.*
** **antiquana** (*Sericoris*) Ev. — Frhl. 236. potius *hohenwarthi.* p. 209.
H. 213. 214.
quadrimaculana Stph. — Haw.
0 **antiquella** (*Zophodia*) HS. pp. 91.
HS. 147. 148.
(*apicalis*) Westw. *v. bifasciana.*
(*apicella*) WV. *v. siculana.*
* **apiciana** (*Teras*) Tr. p. 148.
H. 87. HS. 7.
crassana Dup. pl. 61. 9. 10. sec. Dbl. ad *rufanam.*
divisana Wood. 1064. potius ad *scabranam.*
(*applana*) F. — Thbg. diss. p. 52. *v. Depressaria.*
(*approximana*) F. suppl. *v. ferrugana.*
(*aquana*) H. 17. *v. roborana.*
(*aquilana*) H. 235. — Frhl. 15. *v. scabrana.*
(*aquella*) Mus. Schiff. *v. cinerosella.*
(*aquilella*) H. 52. — Zett. — Dup. *v. tristellus.*
arabescana (*Semasia*) Ev. p. 245.
HS. 358.
(*arbustea*) Haw. — *arbustorum* Wood. 1487. *v. perlellus.*
* **arbutana** (*Goccyx*) [Tin. — *ella*] L. — Zett. suec. Frhl. 180. p. 221.
H. 195.
00 **arcigera** (*Grapholitha*) Tengstr.
00 **arcticalis** (*Botys*) Zett. p. 972.
00 **arcticana** (*Teras*) Guen. Lef. —
(*arcualis*) H. 80. *v. verbascalis.*
** **arcuana** (*Roxana*) L. — WV. — Frhl. 182. — Dup. pl. 248. f. 304. — Zett. — F. — Tr. x. 84. — Scop. 984. p. 250.
H. 33.
lambergiana Scop.
(*areolana*) Dup. pl. 264. — Steph. — Wood. 1679. — H. 279. *v. ulmana.*
(*argentalis*) F. *v. literalis.*
(*argentana*) WV. — H. 86. *v. gouana.*
(—) WV. *v. perlellus.*
(*argentella*) F. *v. perlellus.*
argillacealis (*Botys*) Zell. Isis. 1847. p. 579. Gn. n. 511. p. 41.
HS. 82.
(*argillaceana*) Zett. Lappl. pag. 979. *v. viburnana.*
* **argyrana** (*Grapholitha*) H. — Zell. Is. 1846. p. 254. p. 262.
H. 46. HS. 192.
atromagana Haw.
melaleucana Frhl. 213.
foem. *populana* Frhl. 212. potius ad *ephippanam.*
strobilella Stph.
(—) Tr. *v. coronillana.*
† (—) Dup. 263. 6. vix ad *spinianum.*
(—) Wood. — Stph. *v. poecilana.*
(—) Frhl. 225. *cf. equitana.*
** **argyrella** (*Nephopteryx*) WV. — Zell. Isis. 1846. p. 754. — Dup. 276. 5. a. b. — Delah. n. 134. p. 81.
H. 64. Tin.
argyreus F.
(*argyreus*) Haw. — Wood. — F. *v. perlella.*
argyrogrammos (*Myelois*) Zell. Isis. 1847. p. 29. p. 99.
HS. 190. Tin.
* **aridellus** (*Crambus*) Thunb. p. 61.
HS. 17. 18. Tin.
pedriolellus Dup. 275. 6.
H. 471. *spuriella*
(*artemisiana*) Zell. *v. trifasciana.*
† (—) [*Grapholitha*] Bent. — Dbl.
* **artificana** (*Argyrotoxa*) FR. p. 170.
HS. 63.
arundinalis (*Nymphula*) Ev. Bull. 1842. pl. 6. f. 13. p. 11.
HS. 95.
pyrausta Eversm. — Faun. p. 469. n. 3.
(*asellana*) H. 166. 167. *v. Limacodes.*
asinalis (*Botys*) H. — Gn. n. 387. — Dup. 232. 1. 2. p. 31.
H. 185. — HS. 92.
characteralis Kollar.
* **asinana** (*Sciaphila*) H. p. 197.
H. 101. HS. 42.
succursana Khlw.
† (—) Clerck. t. 2. f. 4.
** **asperana** (*Teras*) WV. — Mus. Schiff. — Tr. — Zett. suec. p. 152.
HS. 2. 3.
fulvomixtana Wood. 1102. — Stph.
H. 95—97. *irrorana* — Wood. 1100.
romanana F. 119.
spectrana Dup. pl. 242. 4.
squamana F. 118. (exclus. cit. *scabranae* WV.) — Frhl. 6. — Wood. 1099. — Dup. 242. 2. a. b.
H. 92—94. *squamulana*
tricolorana Wood. 1101. — Stph.
(*asperana*) F. — Wood. — Dup. 244. *v. nycthemerana.*

B.

C.

(*communana*) F. *cf. motacillana*. sec. Dbl. *corticana*.
* *comparalis* (*Tegostoma*) H. — Zell. Isis. 1847. p. 581. — Delah. n. 2. — Dup. 219. 2. — Gn. n. 107. p. 9.
H. 127.
? H. 92. *ramalis* mas. — HS. 58. 5. — Tr. VII. 168.
* *comparana* (*Teras*) H. — Dup. pl. 243. 7. — Ev.
H. 289. p. 145.
laterana F.
rufana Wood. 1086. — Haw.
** *composana* & *compositana* (*Grapholitha*) F. Suppl. — Frhl. 209. p. 261.
HS. 281.
compositella F.
H. 42. *gundiana* — Ev. — Tr. x. 122. — Zett. — Dup. pl. 251. 8. — Stph.
** *compositella* (*Zophodia*) Tr. — Delah. n. 142. — Dup. 282. 2. p. 92.
HS. 128. Tin.
(—) F. *v. composana*.
comptalis (*Botys*) Mtzn. — Gn. n. 48. f. 115.
HS. 118.
** *comptana* (*Phoxopteryx*) Frhl. 242. — Dup. pl. 68. — Ev. p. 286.
H. S. 318.
cuspidana Dgl. Ent. p. 385.
compressana (?) Boyer. Fonsc. Ann. Soc. Ent. IX. p. 62 Raupe.
** *cochana* (*Sericoris*) Dup. pl. 246. 1. — Ev. — Tr. x. 83. — Zett. suec. p. 213.
H. 106.
rivellana F. — WV. — Frhl.
rivulana Scop. n. 600.
undulana Mus. Schiff. — Stph.
* *conchellus* (*Crambus*) WV. — Zett. 991. — Delah. 2. 109. p. 63.
H. 38. Tin. — HS. 1. Tin.
pauperella Dup. descr.
stentziellus Tr. — Zell.
(—) Tr. *cf. myellus*.
(*conchella*) Dup. 271. 5. a. *v. specualis*.
(—) Dup. 271. 5. b. *v. myellus*.
(*concinnana*) Stph. 6922. *cf. inquinatanna*.
(*confiniella*) Mtzn. *v. chalcedoniella*.
(*confixana*) H. 277. — Frhl. 16. *v. abietana*.
(*confundalis*) Zetterst. *v. ostrinalis*.
** *confusana* (*Paedisca*) FR. pp. 237.
00 *congeneralis* (*Botys*) Gn. n. 104.
(*congenerana*) H. 295. — Dup. pl. 238. 3. *v. ameriana*.
coniferana (*Grapholitha*) Saxes. — FR.
HS. 322. *separatana* FR. & *demissana* p. 266.
* *conjugana* (*Grapholitha*) Zell. Tosc. p. 278.
? H. 325. *floricolana* Frhl.
trauniana Schläg. Ber. p. 126. ?
connectalis (*Pyralis*) H. — Gn. n. 42.
H. 91. p. 126.
consequana (*Grapholitha*) Zell. Is. 1847. p. 733.

(—) HS. 423. *v. subsequana*.
* *consimilana* (*Loxotaenia*) H. Verz. — Tr. — Ev. p. 160.
HS. 54. 247.
biustulana Wood.
modeeriana Wood. 868. — Haw.
semialbana Gn. — Doubl.
(—) H. 239. *v. obliterana*.
(—) Wood. 1053. *v. cristana*.
** *consociella* (*Acrobasis*) Zell. Isis. 1848. p. 612. — Delah. n. 155. — Dup. 282. 4.
H. 328. HS. 200. Tin. p. 99.
fascia Haw. — Wood.
tumidella Dup. 280. 3. b.
(*consorta*) Haw. *v. forticellus*.
consortalis (*Botys*) HS. — Gn. n. 105.
HS. 130. 131. pp. 34.
(*consortella*) H. 220. *v. forficellus*.
(*conspersana*) Frhl. 32. (cit. fälschlich F.) *cf. ferrugana*.
(—) WV. *v. Sarr. revayana*. Vol. II.
(—) Dgl. *v. perterana*.
** *contaminana* (*Teras*) H. — Wood. 1107. — Dup. pl. 244. 10. — Frhl. 26.
H. 142. p. 153.
ameriana WV.
centrana F.
H. 171. *ciliana* — Dup. pl. 265. 4. — Wood. 1108.
cinereana Zett. Lapp. 978.
H. 299. 300. *dimidiana* Frhl.
rhombana Wood. 1109. — Dup. 244. 11. ?
rosana WV.
* *contaminellus* (*Crambus*) H. — Dup. 283. 4.
H. 59. HS. 88. 89. Tin. p. 60.
convolutella Mus. Schiff.
exoletella Mus. Schiff.
H. 442. *inquinatella*
contectella (*Myelois*) FR. p. 96.
HS. 27. Tin.
** *conterminana* (*Semasia*) FR. p. 247.
HS. 297.
caecimaculana Dup. pl. 219. 5. b.
(*contiguella*) Heyd. *v. similella*.
00 *contractana* (*Cochylis*) Zell. Is. 1847. p. 744.
bistrigana Mann.
0 *contritella* (*Ancylolomia*) Zell. p. pp. 70.
HS. 153. Tin.
(*contubernella*) H. 72. *v. palumbella*.
(*conversalis*) Dup. *v. floralis*.
** *convolutella* (*Homoeosoma*) H. — Delah. n. 162. p. 107.
H. 34. Tin.
grossulariella Tr. — Dup. 279. 9.
(*convolutella*) WV. *v. luteellus*.
(—) Mus. Schiff. *v. contaminellus*.
(*conwayana*) F. ? — Frhl. 117. — Zell. Lapp. *v. hoffmanseggana*.
corcyrella (*Myleois*) HS. p. 98.
HS. 183. Tin.

D.

E.

effractella (*Eccopisa*) Koll. — Zell. Is. 1848. p. 648. p. pp. 102.
HS. Pyr. 157. *magnit. aucta*
(*egenana*) Stph. 6985. — Wood. 990. — Haw. *v. lanceolana.*
(*egestana*) Stph. 6987. — Wood. 992. — Haw. *v. lanceolana.*
egregialis (*Hypsopygia*) m. Deutschl. Ins. 163. 3. — Gn. n. 34. p. 120.
HS. 55.
(*elegantana*) Frhl. 208. *v. filana.*
(*elevana*) F. *v. scabrana.*
* *elongana* (*Cochylis*) Zell. — FR. t. 51. f. 1. — Fr. n. B. 324. 2. p. 186.
(*elongella*) H. 174. — Tr. *v. sinuella.*
** *elutalis* (*Botys*) WV. — FR. t. 92. 1. — Gn. n. 505. p. 40.
HS. 16.
aetialis Gn. — Dbl.
H. 118. *albidalis*
institalis Wd.829. — Stph. — Curt.
lutealis Haw.
(—) H. 62. *v. stramentalis.*
(*elutana*) Dup. pl. 264. *v. acutana.*
** *elutella* (*Ephestia*) H. — Delah. n. 165. — Dup. 279. 8. — Zell. Is. 1848. p. 592. p. 110.
H. 163. Tin. — *elutea* Haw.
ablutalis HV.
rufa Stph. — Wood.
(*emargana*) F. — H. 233. — Frhl. 28. — Tr. — Dup. pl. 244. FR. 55. — Wood. *v. caudana.*
(*ensigerellus*) H. 367. — Dup. *v. hamellus.*
** *epelydella* (*Myelois*) FR. — Zell. Is. 1848. p. 671. p. 98.
HS. 48. Tin.
dumella Guenée.
** *ephippana* (*Grapholitha*) Dup. pl. 251. 5. — Ev. — Zell. Is. 1846. p. 256. p. 269.
H. 246.
? *populana* F. E. S. 67.
sticticana Frhl. 211.
(—) F. Sppl. *cf. cristana.*
(—) Stph. *v. spiniana.*
00 *ephippialis* (*Botys*) Zett. 972.
** *epilinana* (*Cochylis*) Zell. tosc. p. 280. — Dup. pl. 76. p. 187.
HS. 79. 80. non 80. 81.

rubellana Frhl. — H. 286.
** *equitana* (*Steganoptycha*) Frhl. 223. p. 279.
argyrana Frhl.
HS. 269. *campoliliana* Tr. — Dup. 251. 1. — Dgl.
subocellana Don.
(*ericeana*) Dup. pl. 252. 9. *v. unguicana.*
** *ericellus* (*Crambus*) H. p. 54.
H. 371. Tin.
(—) Wood. *v. pratellus.*
** *ericetana* (*Syndemis*) Zell. in litt. p. 276.
HS. 136.
? *cespitana* Dup. 246. 3. b.
flexulana Dup. pl. 265. 8. — Zell. Is. 1846. p. 244.
taeniana Zett. 988.
00 (—) Bentl. Stt. Ann. (*trifoliana* Zell. in Dbl. Cat.)
(*erigalis*) F. *v. angustalis.*
(*erosalis*) F. *cf. nemoralis.*
00 *erralis* (*Eudorea*) Gn. n. 545. Exot?
(*erucalis*) H. 55. *v. margaritalis.*
** *erutana* (*Teras*) m. p. 143.
HS. 9. 19.
boscana Wood. 1090. — Stph.
H. 64. 217. HS. 24. *logiana* FR. collect. — L.? — Cl. t. 10. f. 3.?
trigonana Stph. — Wood.
(*erythrana*) Tengstr. *v. rosetana.*
(*etiella*) Tr. — FR. *v. zinckenella.*
* *euphorbiana* (*Coccyx*) Zell. — Fr. n. B. 318. 4. — Dup. pl. 63. p. 225.
HS. 188.
(*euphorbiella*) Zell. Isis. 1846. p. 757. *v. albiricella.*
(*excavana*) Curt. *cf. caudana.*
(*excoecana*) FR. — HS. 363. *v. cruciana.*
(*exiguana*) Frhl. 145. *cf. urticana.*
(*eximiana*) Haw. *v. scabrana.*
(*exoletella*) Mus. Schiff. *v. contaminellus.*
(*exsoletella*) H. 48. *v. luteellus.*
(*expallidana*) Stph. 6989. — Wood. 994. — Haw. *v. lanceolana.*
† (*exterana*) Ev. 508.
† (*externana*) Ev. p. 490. *cf. obliterana.*
(*extersana*) Mtzn. *v. cuphana.*
(*extimalis*) Scop. 614. *v. margaritalis.*
(*extinctana*) Khlw. *v. hartigiana.*

F.

(*fabriciana*) L. S. N. — Dup. pl. 260. *v. Simaethis.* Vol. III.
(—) H. 149. *v. smeathmanniana.*
* *faecella* (*Pempelia*) Tischer. — FR. t. 60. f. 3. — Zell. Isis. 1846. p. 774. p. 75.
? *annulatella* Zett. ins. Lapp. p. 997.
(*fackiana*) Schläg. Ber. 189. *v. blepharana.*
(*fagana*) WV. — H. 153. — Dup. *v. Carcina faganella* Vol. V.

(*fagana*) F. — Thbg. *v. Chloephora* Vol. II.
* *fagiglandana* (*Carpocapsa*) v. Heyd. — Zell. Is. 1847. p. 668. p. 251.
HS. 157—160.
(*falcana*) H. 78. — Zett. 987. *v. unguicana.*
(*falcatalis*) Gn. *v. phoenicealis.*
(*falsana*) H. Verz. 3722. *v. tristana.*
** *falsellus* (*Crambus*) WV. — Dup. 270. 2. — Zett. 994. — Delah. n. 100. p. 58.

G.

H.

I.

* *infidana* (*Semasia*) Fr. n. B. 342. 5. — Dup. pl. 262. 3. — Ev. p. 244.
H. 296—298.
infuscatella (*Myelois*) HS. p. 96.
HS. 210. Tin.
* *ingratella* (*Eudorea*) FR. in litt. — Zell. Linn. p. 283. f. 5. — Delah. n. 77. — Gn. n. 546.
HS. 105. 106. Tin. p. 45.
† *inopiana* (*Xanthosetia*) Haw. — Dbl.
* *inornatana* (*Phoxopteryx*) FR. p. 287.
HS. 306.
inquinatalis (*Botys*) Zell. Isis. 1846. p. 205. — Gn. n. 510. p. 41.
HS. 80.
** *inquinatellus* (*Crambus*) WV. — Dup. 273. 2. — Delah. n. 97. p. 56.
H. 54. Tin.
luteella Wood.
(—) Wd. v. *angulatellus*.
** *inquinatana* (*Grapholitha*) H. — Frhl. 154.
H. 43. HS. 278. p. 269.
? *concinnana* Stph.
rosea Haw.
tetragonana Wood.
(—) Dup. 251. 9. v. *interruptana*.
(*inquinatella*) H. 442. v. *contaminellus*.
(*inscriptella*) Dup. v. *obductella*.
(*insequana*) Ev. v. *parreyssiana*.
insignana (*Teras*) Mann. — Zell. tosc. p. 281.
HS. 410. p. 142.
(*insolatalis*) HS. in Deutschl. Ins. Heft. 163. v. *rhododendronalis*.
* *insolatana* (*Ablabia*) Khlw. p. 178.
HS. 152.
* *institalis* (*Botys*) H. — Dup. 80. 8. — Gn. n. 503. p. pp. 41.
H. 182.
ferraralis Dup. pl. 231. 6.
(—) Wd. cf. *elutalis*, *pascualis*.
† *insulana* (*Grapholitha*) Gn.
(*interjectana*) Haw. cf. *virgaureana*.
(*intermedialis*) Dup. v. *cespitalis*.
* *intermediana* (*Tortrix*) Mann. p. pp. 172.
HS. 420. 421.
* *internana* (*Grapholitha*) Guen. p. 267.
HS. 283.
dorsana Stph.
interpunctalis (*Botys*) Zell. Isis. 1847. p. 584. — 1848. p. 598. — Dup. 221. 2. p. 26.
H. 128. HS. 59. 86.
H. 90. *nudalis* Dup. pl. 233. 4.
? *unipunctalis* Dup. 221. 5. sec. Gn. n. 525. spec. *propria*.
* *interpunctella* (*Ephestia*) H. — Dup. 280. 5. — 60. p. 110.
H. 310. Tin.
(*interrogationana*) Don. v. *foeneana*.
** *interruptana* (*Grapholitha*) Khlw. p. 269.
HS. 280.
dahliana Frhl.
H. 36. *dorsana* Ratzeb. f. 6.
? *duplicana* Zett. 986.
geminana Zett.
jungiana Dup. 251. 9.
(—) Frhl. v. *charpentierana*.
** *inundana* (*Penthina*) WV. — F. — Frhl. 139. — Zett. suec. — Tr. x. 92. p. 227.
H. 60.
* *irriguana* (*Sericoris*) Zell. pp. 211.
HS. 424. 425.
(*irrorana*) H. 96. 97. ? — Wood. 1100. v. *asperana*.
(—) H. 97. cf. *parisiana*.
isatidalis (*Botys*) Dup. pl. 233. 3. — Gn. n. 478. p. 36.
HS. 110. 111.
terrenialis Friv.
(*isertana*) F. 163. — Zett. suec. cf. *corticana*.

J.

* *jaceana* (*Semasia*) Zell. p. 248.
† (*jacquiniana*) WV. — Mus. Schiff. v. *brunnichiana*.
(—) F. cf. *sequana*.
(—) Haw. v. *alpinana*.
** *janthinella* & *janthella* (*Nephopteryx*) Zell. Is. 1846. p. 752. — Delah. n. 133. — FR. t. 28. 1. — Dup. 283. 8. p. 81.
H. 374. 375. HS. 131. Tin.
? H. 226. *spadicella*
(—) Dup. 281. 2. v. *carbonariella*.
(*janthinana*) Dup. pl. 248. v. *incisana*.
* *jucundana* (*Cochylis*) Tr. x. 141. — Ti. — FR. t. 40. 2. — Dup. pl. 257. 6. p. 186.
jucundellus (*Crambus*) FR. p. 62.
HS. 11—14. Tin.
** *juliana* (*Carpocapsa*) Curt. Bent. p. 252.
HS. 266.
nimbana FR. — Dbl.
trinotana Frhl.
(*juncana*) Gn. v. *furfurana* Haw.
† *juncetana* (*Paedisca*) Zell.
* *junctana* (*Notocelia*) Zell. pp. 218.
** *jungiana* (*Grapholitha*) [Tin. *ella*] L. (sec. Dbl. non) — Frhl. 200. — Zett. suec. — Dup. pl. 264. 8. — Ev. p. 268.
dorsana F.
H. 35. *lunulana* WV.
megerleana Frhl. 202.
petiverana Wood.
(—) Dup. pl. 251. fig. 9. v. *interruptana*.
† (—) *ella* L.
(—) Zell. Is. p. 26. v. *selenana*.
(—) Clerck. t. 12. f. 9. v. *schrankiana*.
(*juvenculana*) Gn. v. *palustrana*.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

(*plumbana*) Dup. pl. 241. — H. 54. — Tr. — Zett. suec. — Frhl. 78. *v. loefflingiana.*
(—) Scop. 592. *v. blepharana.*
(—) F. *v. siculana.*
* *plumbatana* (*Grapholitha*) Zell. Is. 1846. p. 249. HS. 321. p. 254.
(—) Frhl. *cf. mercuriana.*
(*plumbosana*) Wood. *cf. lipsiana, scabrana.*
(*podana*) Scop. 583. *v. ameriana.*
* *poecilana* (*Paedisca*) Gn. p. 241.
HS. 226.
trigeminana Stph.
argyrana Stph.
(—) Frhl. 100. *v. variegana.*
00 *policolana* (*Paedisca?*) Gn.
* *poliellus* (*Crambus*) Tr. — Dup. 283. 5. HS. 140. p. 57.
H. 334. *lotella*
* *politalis* (*Botys*) WV. — FR. t. 27. f. 1. — Gn. n. 463. — Dup. 218. 4. p. 35.
H. 136. 183.
(—) Ev. *v. floralis.*
(—) Dup. 218. 5. — H. 61. *v. praetextalis.*
(*politana*) WV. — Dbl. *v. alpinana.*
(—) Haw. *v. lepidana.*
** *pollinalis* (*Hercyna*) WV. — Dup. 226. 5. — Gn. n. 54. — Delah. n. 12. p. 16.
H. 29.
bigutta Noct. Esp. 163. 5.
* *polygonalis* (*Botys*) H. — Zell. Isis. 1847. p. 573. — Delah. n. 51. — Dup. 220. 1. 2. — Gn. n. 530. *Mecyna* p. 32.
H. 67. 204. 205.
HS. 91. H. 102. *diversalis* Tr. — Dup. 233.
gilvata F. E. S.
(—) WV. — Coll. Schiff. *v. fulvalis.*
** *pomonana* & *pomana* (*Carpocapsa*) [Tin. — *ella*] L. — Frhl. 183. — WV. — Dup. pl. 248. 2. 3.? — Zett. suec. — Ev. — F. 155.
H. 30. p. 251.
(*populana*) F. 67. — Zett. suec. *v. ephippana.*
(—) Frhl. 212. — exclus. cit. F. *cf. argyrana* foem.
(*porcana*) Zett. Lapp. p. 980. *cf. rusticana.*
** *porphyralis* (*Botys*) WV. — HV. — F. — Gn. n. 75. — Delah. n. n. 24. — Dup. 82.
HS. 101. 102. p. pp. 21.
H. 37. *coccinalis*
(—) H. 36. *v. puniceal is.*
(*porphyrana*) H. 26. — Wood. — Dup. pl. 264. *v. profundana.*
† (*porphyrea*) Stph. Ill. — Zell. Is. 1848. p. 669. *cf. suavella.*
** *porphyrella* (*Acrobasis*) H. — Dup. 279. 2. — Zell. Isis. 1848. p. 608. p. 100.
HS. 29. Tin.
porrectana (*Penthina*) Zell. Is. 1847. p. 665. HS. 352. p. 233.
00 *portlandica* (*Eudorea*) Dale in litt. — Stt. Ann. 1855. p. 3.

** *posterana* (*Cochylis*) Hffgg. — Zell. Is. 1847. p. 740. p. 190.
HS. 64. *ambiguana* Tr.
H. 74? *angustana* — Dbl.
carduana Guen.
minorana Prittw. Ent. Z. 1845. p. 246.
variegana WV.
† *posticana*) Dup. pl. 259. 5. — Zett. Lapp. *cf. purgatana.*
† (—) H. 315.
(—) Frhl. 73. — F. 105. *v. Tin. arcella* Vol. V.
(—) Zett. Lapp. 982. *v. duplana.*
(*posticella*) Zett. 996. *v. carbonariella.*
* *postremana* (*Penthina*) Lien. — Zell. Is. 1846. p. 231. p. 231.
HS. 329. 304. 305. 259. *heydeniana*
maculatana v. Heyd.
(*potamogalis*) Schr. — H. 82. *v. stagnalis.*
(—) Wood. — Dup. — Delah. n. 4. — L. — Don. — Haw. — Tr. — Stph. — HS. *v. nymphaealis.*
poteriella (*Nephopteryx*) Zell. Isis. 1846. p. 743. HS. 163. Tin. p. 80.
00 *praelongana* (*Penthina*) Guen.
* *praetextalis* (*Botys*) H. Verz. — Tr. — Delah. n. 48. p. 31.
H. Verz.
H. 61. *politalis* Dup. 218. 5.
limbalis L. sec. Gn. n. 464.
(*prasinana*) L. — WV. — H. 158. — Dup. pl. 237. *v. Cloëphora* Vol. II.
(*prasinaria*) F. E. S. *v. Cloëphora quercana* Vol. II.
(*pratalis*) Zell. *v. nebulalis.*
* *pratana* (*Ablabia*) Frhl. 153. — Dup. pl. 259. 8. — Ev. p. 178.
H. 227. 228.
boreana Zett. Lapp. 980.
cantiana Curt.
osseana Scop. n. 603.
quadripunctana Haw.
** *pratellus* (*Crambus*) L. — Clerck. t. 3. f. 14. — Zett. 993. — Tr. — Stph. — Dup. 269. 3. a — c.
H. 401.
angustellus Stph. — Wood.
pratorum F. — Zell.
var.? *lathoniella* Zinck.
H. 384. *nemorella*
(—) H. 29. *v. dumetellus.*
(—) WV. — Schrk. *v. tristellus.*
(*pratorum*) F. — Zell. *v. selasellus.*
(*pretiosana*) Dup. pl. 65. *v. Choreutes* Vol. V.
* (*prodromana*) H. Raupen. — Frhl. 53. *cf. walkerana.*
* *prodromella* (*Epischnia*) H. — Zell. Is. 1848. 738. p. pp. 90.
H. 254. Tin.
umbraticella Dup. 278. 9.
(—) Dup. 277. *v. rippertella.*
(*productana*) Zell. Is.. 1847. p. 660. *v. obliterana.*
(*profanana*) F. 111. *v. cristana.*

Q.

R.

† (*sericealis*) Scop. n. 615.
(—) H. 56. — Dup. 219. 4. 5. *v. Rivula* Vol. II.
(*serpentinalis*) Grm. fn. XV. t. 19. *v. suppandalis.*
(*serpylletorum*) Zell. Isis. 1839. p. 179. *v. subornatella.*
(*serraticornella* (*Nephopteryx*) Mtzn. — Zell. Isis. 1839. p. 179. — 1846. p. 733. p. 78.
(*servana*) F. 144. *cf. ministrana.*
** *servillana* (*Penthina*) Dup. pl. 264. 6.
HS. 98. p. 234.
nubilosana FR.
(*sesquilunulana*) Haw. *v. triquetrana.*
00 *shepherdana* (*Paramesia*) Stph. Mus. Cat. Stt. Ann. p. 25.
(*sicariana*) m. olim. *v. insignana.*
00 *siccalis* (*Hypolais*) Gn. n. 212. pl. 7. n. 10.
siculalis (*Hercyna*) Dup. pl. 225. 8. — Gn. n. 71. — Zell. Isis. 1847. p. 651. p. 18.
HS. 85.
H. 21. *echialis* Ti. i. l.
** *siculana* (*Phoxopteryx*) Dup. pl. 252. 6. — Ev. Frhl. 245. — Zett. suec. p. 287.
H. 79.
apicella WV.
hirundana Schr.
plumbana F. 14.
siculellus (*Crambus*) Dup. 275. 7. — Zell. nach Hdr.
* *siderana* (*Sericoris*) Tr. x. 81. — Dup. pl. 79.
HS. 203. p. 211.
(*signana*) Pod. — FR. *v. lanceolana.*
(—) Tengstr. *v. scabrana.*
(—) Khlw. *v. centrana.*
00 *signatana* (*Grapholitha*) Dgl. — Stt. Ann. p. 28.
** *silacealis* (*Botys*) H. — Dup. 217. 4. — Tr. — Delah. n. 47. p. 30.
H. 46.
angustalis, glabralis & terminalis Wood.
H. 94. *nubilalis*
lupulinalis Gn. n. 366. non Clerck. pl. 9. f. 4.
† (*silacella*) H. Tin. 232. *v. ochrealis.*
(—) Dup. 275. 3.
** *silaceana & siliceana* (*Steganoptycha*) H. — Frhl. 229. — Dup. pl. 249. 1.? — C. 304. — Ev. — Zett. suec. — Tr. x. 114.
H. 196. p. 280.
aspidana Frhl. 231. excl. cit. H.
boeberana F.
cinerana Haw.
costana Dup. pl. 263.
cuspidana Haw.
H. 265. *decorana* Frhl. 232.
lepidana Frhl. 228.
nisana Dbl.
nisella L.
H. 210. *petrana* Frhl. 230. — Dup. 249. 2.
rhombifasciana Haw.
stictana Haw.
(*siliquana*) Friv. — Dup. pl. 62. *v. Earias* Vol. II.

(*silvana*) F. *v. Chloëphora prasin.*
** *silvellus* (*Crambus*) H. p. 54.
H. 369. 370. Tin.
adippellus Zinck. — Tr. — Dup. 269. 4. — Delah. n. 91.
** *similana* (*Paedisca*) WV. — Tr. x. 100. — Ev. — FR. t. 63. 2. p. 235.
H. 19. *asseclana*
fluidana WV. — Mus. Schiff. 1 Expl.
scutulana var. Tr. VIII. 191. — Dup. 253. 6.
stroemiana F. — Frhl.
(—) H. 41. — Frhl. 94. — Dup. pl. 254. 8. *v. dissimilana.*
(—) Wood. 1080. — Stph. *cf. rufana.*
** *similella* (*Nephopteryx*) Zinck. Germar. Mag. — Zell. Isis. 1848. p. 747. 1846. 768.
HS. 69. Tin. p. 81.
contiguella Heyd.
** *simplana* (*Penthina*) FR. t. 22. f. 2.
ambiguana Dup. pl. 262. 7. p. 234.
00 *simplicalis* (*Botys*) Schläg. Ber. p. 141. *cf. pygmaealis.*
(*simplonellus*) Dup. 273. 7. *cf. combinellus.*
(*simplonialis*) HS. 31—34. *v. pyrenaealis.*
† (*simploniana*) Dup. pl. 248. 7. *cf. cirsiana et aff.*
(*sineana*) Fr. n. B. *v. adjunctana.*
* *singulana* (*Phtheochroa*) HS. p. 195.
(*sinuana*) WV. — H. 212. — Frhl. 95. — Dup. pl. 254. f. B. *v. parmatana.*
(—) Stph. *v. stephensiana.*
(*sinuatus*) F. *v. sinuella.*
* *sinuella* (*Homoeosoma*) F. (*sinuatus*) — Delah. n. 164. — Zell. Is. 1848. 604. p. 108.
H. 174. Tin. *elongella* Tr.
flavella Dup. 284. 6.
? *gemina* Curt.
** *smeathmanniana* ((*Cochylis*) F. 28. — Zett. 990. — Dup. pl. 258. 3. — Frhl. 71. — Tr. x. 141. p. 185.
H. 149. *fabriciana*
(*smidtiana*) F. 43. *v. revayana.* Vol. II.
(*sociana*) Haw. — Stph. 6964. — Wood. 965. *v. dealbana.*
(*sociella*) L. *socia* F. *sociina* Haw. *v. colonella.*
(—) H. 24. *v. anellus.*
(—) Stph. *v. bipunctanus.*
sodalella (*Acrobasis*) Zell. Is. 1848. p. 615. p. 100.
† *sodaliana* (*Cochylis*) Stph. 7133. — Wood. 1139. — Haw. *cf. ambiguana.*
(*solandriana*) L. *v. parmatana.*
† (—) Scop.
(—) F. — Frhl. — Koll. — Tr. — Fr. — Dup. *v. uddmanniana.*
** *sophialis* (*Botys*) F. — Gn. n. 472. — Delah. n. 58. — Dup. 231. 5. p. 35.
H. 50.
? *variegalis* F. E. S. n. 355.
** *sorbiana* (*Loxotaenia*) H. — Fr. n. B. 48. 2. — Dup. pl. 238. 6. — Ev. — Frhl. 44. — Zett. suec. — Tr. x. 59. — Wood. 849.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Vol. V.

A.

B.

C.

D.

(*dodecea*) Stph. *v. decemguttella.*
(—) Haw. 549. *v. triparella.*
** *dodecella* (*Gelechia*) L. — Zell. Is. 1839. p. 335. — Dgl. — Bechst. — Schrfst. — Stt. Ins. Br. p. 130. p. 169.
HS. 501.
annulicornis Stph.
duodecimcristata Retz.
favillaticella Zell. Is. 1839. p. 201.
?*paripunctella* Thb. p. 96.
reussiella Ratzeb. Forstin. t. 15. f. 5.
(—) Stph. — Wood. *v. triparella.*
dohrnii (*Poeciloptilia*) Zell. Is. 1847. p. 890. pp. 309.
dolosana (*Choreutis*) FR. p. 95.
HS. 262—264.
* *dolosellus* (*Megacraspedus*) FR. t. 99. f. 3. — Zell. Is. 1839. p. 157.
* *domesticella* (*Gelechia*) — *ica* Haw. — Stph. — Wood. 1203. — Stt. Ins. Br. p. 117.
HS. 577. p. 181.
(—) var. Haw. *v. basaltinella.*
† *domesticella* Scop.
† *donzelella* (*Micropteryx*) Dup. pl. 302. f. 12.
(*dormoyella*) Dup. *v. fagella.*
* *doronicella* (*Depressaria*) Wocke. p. 121.
HS. 622. 623.
schmidtella Ent. Z. 1851. — Zell. Linn. IX. 207.
(*dorsatus*) & *dorsella* F. *v. falcella.*

douglasella (*Depressaria*) Stt. Ent. Tr. 1849. — Ins. Br. p. 97. — Zell. Linn. IX. 334. *cf. miserella.*
00 *douglasiella* (*Solenobia*) — *ii* Staint. Comp. II. — Ins. Br. p. 19.
(*drurella*) F. *v. druryella.*
(*druriella*) Cr. 396. L. (in H. Verz. mit Unrecht zu *geoffroyella*) *v. bracteella.*
** *druryella* (*Cosmopteryx*) F. S. E. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 196. — Stt. Ins. Br. p. 229.
HS. 999. — H. 306. *Zieglerella* Ev. p. 284.
eximia Haw. — Wood. 1375. — Stph.
dryadella (*Gelechia*) Koll. — Zell. Ent. Z. 1850. p. 152. p. 181.
HS. 566.
00 *dubitella* (*Lithocolletis*) Nic. *cf. spinicolella.* p. 325.
** *dumerilellus* (*Nemotois*) Dup. 300. 12. — Zell. Linn. VIII. 81. p. 99.
HS. 321. 322. *inauratellus* FR. — Dup. 88.
spinicolella m. — Fr.
00 *dumerilella* (*Adela*) Dup. 300. 12. — Stt. Cat. p. 10. — Zell. L. VIII. 81.
zelleriellus Dahlb. *cf. minimellus.*
dunningiella (*Lithocolletis*) Staint. Ins. Br. p. 279. — Ent. Zeit. 1852. p. 333.
froehlichiella Stt. Zool. 1848. p. 2088.
(*duodecimcristata*) Retz. *v. dodecella.*
durdhamella (*Gelechia*) Staint. *v. quadrinella.*

E.

(*eburnella*) Wd. *v. flammella.*
** *echiella* (*Psecadia*) WV. — H. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 23. — Stt. Ins. Br. p. 40.
H. 105. p. 132.
bipunctella Fabr.
hochenwartiella Rossi.
?*sequella* Schr. — Vill.
(*echii*) Zell. *v. ocnerostomella.*
† (*eclipsella*) Scop.
(*egenella*) HS. *v. detersella.*
egregiella (*Swammerdamia*) Dup. 299. 9.
HS. 409. p. 282.
(*ekebladella*) Bjerk. *v. complanella.*
** *elatella* (*Lithocolletis*) Zell. Linn. I. 190.
HS. 757. p. 327.
lantanella Schrk. fn. n. 1888.? — Staint. Ins. Br. p. 268.
* *elatella* (*Gelechia*) FR. p. 168.
HS. 499.
** *electella* (*Gelechia*) Zell. p. 166.
HS. 504.
00 *elegantella* (?) Zett. 1004.
eleochariella (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 260. p. 310.
HS. 1007.
(*elongatus*) F. Sppl. p. 506. 5. *v. elongella.*

** *elongella* (*Gracilaria*) L. — F. — Stph. — Zell. Is. 1846. — Linn. 334. — Stt. Ins. Br. p. 197. p. 289.
elongatus F. Sppl.
hemidactyla Haw.
inconstans Stt. Ent. Tr. pl. 14. f. 1—7.
?*ochrodactyla* WV.
punctella L. — F. — Vill. ?
H. 198. *roscipennella*? Tr. — Dup. — Ev.
?*rufipennella* Stph.
H. 196. *signipennella* Tr. — Dup.
(—) Tr. *v. sinuella* Vol. IV.
(—) H. 174. *v. chenopodiella.*
(—) WV. *cf. obsoletella.*
† *emarginella* (*Acria* Stph.) Donov. 392. 3. — Stph. — Wood. 1260.
** *emberizaepennella* (*Lithocolletis*) Bouche Naturgesch. d. Ins. I. S. 132. — Zell. Linn. I. 241. — Stt. Ins Br. p. 278. — ? Dup. pl. 76. 7. p. 332.
HS. 799.
** *emeritella* (*Depressaria*) v. Heyd. — Stt. Ins. Br. p. 96. — Zell. Linn. IX. 322. p. 120.
HS. 444.
(*emortuella*) Zell. Is. 1839. 184. 22. *v. corticella.*

F.

G.

H.

haemorrhoidella (*Psecadia*) Eversm. Bull. Mosc. — Fn. 565. 3. p. 133.
HS. 337.
* ***halonella*** (*Gelechia*) FR. p. 178.
(*hamella*) H. 282. — Tr. *v. nemorella.*
(*hapsella*) Zell. Is. 1839. 206. 4. *v. ochrea.*
(*harnatus*) Fabr. Sppl. *v. harpella.*
** ***harpella*** (*Rhinosia*) WV. — Tr. — Zell. Isis. 1839. — Zett. 1002. p. 150.
H. 110.
caprifolii Retz.
dentatus Fabr. — Lam. — *dentella* Fabr. — Haw. — Stph.
harnatus Fabr. Sppl.
xylostella L.? — Staint. Ins. Br. p. 74.
(*harrisella*) Haw. *v. quercifol.*
(—) L. etc. *cf. spartifoliella.*
(*haubnerella*) Müll. Zool. D. *cf. cynipenn.*
00 ***hauerella*** Koll. Beitr. z. Landesk. p. 94.
haworthella (*Aechmia*) — *ana* Stph. Ill. pl. 3. 9. — Stt. Ins. Br. p. 175.
zonella Zett. Lapp. 1009. — Bresl. Ztschr. 1849. p. 20. t. 2. f. 7. p. 93.
00 ***headleyella*** (*Nepticula*) Staint. Ins. Br. p. 300. p. 356.
** ***heegeriella*** (*Lithocolletis*) Zell. Linn. I. 233. — — Stt. Ins. Br. p. 277. p. 323.
HS. 762.
tenella Stt. Zool. 1848. p. 2152.
* ***heliacella*** (*Anacampsis*) m. p. 198.
HS. 544.
(*helicella*) Fr. n. B. 378. *v. rorella.*
* ***heleniella*** (*Roeslerstammia*) Khlw. — Zell. Is. 1839. p. 105.
HS. 346.
pygmaeana Haw. — Stt. [*Acrolepia*] Ins. Br. p. 171.
autumnitella Curt. 679.
lefebvriella Dup. 290. 11.
(*hellerella*) Dup. *v. putripennella.*
(*helwigella*) Stph. Illustr. IV. 360. 16. *v. thunbergella.*
(—) F. *cf. scabrella.*
† (—) H. 263.
* ***hemargyrella*** (*Nepticula*) Koll. — Zell. Linn. III. 323. p. 345. 9.
** ***hemerobiella*** (*Coleophora*) Scop. — Zell. Linn. IV. 374. — Stt. Ins. Br. p. 320. — FR. t. 69. 70. 1. — Tr. — Stph. Ill. p. 258.
HS. 908.
H. 319. *anseripennella*
(—) Schr. *v. rusticella.*
** ***hemidactylella*** & *hemed.* (*Gracilaria*) F. — WV. — Zell. Linn. II. 326. — Stt. Ins. Br. p. 196. — Dup. 311. 12. p. 286.
H. 276.

(—) HS. 726. var. *cf. onustella.*
(—) Haw. *v. elongella.*
* ***hepariella*** (*Zelleria*) Koll. — Stt. Ins. Br. p. 192. p. 279.
HS. 605.
? *gryphipennella* Haw.
hepatariella (*Depressaria*) Zell. Is. 1846. 282. Linn. IX. 290. — Stt. spec. 32. p. 123.
HS. 436.
(*hepaticella*) H. *v. verrucella.*
(*heracleana*) & *heraclella* F. *v. chaerophyl.*
* ***heracleella*** (*Depressaria*) — *iana* Deg. II. 1. 294. — Linn. — Zell. Is. 1839. — Stt. sp. 47. — Stt. Ins. Br. p. 100. — Zett. 999.
HS. 445. p. 128.
daucella Bouch.
pastinacella Dup. 291. 4.
umbellana F. — *ella* Sppl.
(—) Zett. & *heracliella* Deg. *v. applanella.*
(—) H. 417. — Tr. — FR. t. 33. 4. *v. laterella.*
(—) Dup. 290. 12. *cf. subpropinquella.*
* ***herbosella*** (*Oecophora*) Gn. p. 266.
grandipennis Stph. — Haw. — Stt. Ins. Br. p. 165.
psychella FR. coll. — Zell. Is. 1839.
** ***herrmannella*** (*Anacampsis*) F. — Tr. — Zell. — Dgl. n. 18. p. 178. — Stt. Ins. Br. p. 136. p. 198.
schaefferella Don. — F.?
H. 401. 402. *zinckenella* Tr. — Stph. — Wood. 1372.
(*heroldella*) Tr. — FR. *v. caesiella.*
* ***herrichiella*** (*Tinagma*) v. Heyd. p. 260.
HS. 361.
(*hesperidella*) H. 169. & *hesperidis* Retz. — Haw. *v. porrectella.*
* ***heydeniella*** (*Stagmatophora*) FR. t. 88. f. 1. p. 217.
(*heydenii*) Zell. Linn. I. 247. qg. 38. *v. trifasciella.*
heydenreichiella (*Pleurota*) Led. in litt.
HS. 397—399. p. 148.
00 ***hieronella*** (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 203. n. 2.
mayrella Zell. Is. 1847. 883. p. 229.
† (*hilarella*) Zett. 1010. *cf. spinolella.*
(*hilaripennella*) Tr. — Dup. *v. franckella.*
(*himminghofenella*) HS. p. 125. *v. rhodochrella.*
** ***hippocastanella*** (*Bucculatrix*) FR. — Dup. 306. 4. — Zell. Lien. Is. 1846. p. 299. — Linn. III. 297. — Stt. Ins. Br. 294. — *ani* Zell. Is. 1839. p. 338.
HS. 852.
thoracella Thb.
(*hippophaella*) Schr. *cf. basilella.*
00 ***hirculella*** (*Ochsenheimeria*) Tengstr.
** ***histrionella*** (*Gelechia*) H. — Dup. p. 187.
H. 464.

I.

J.

K.

L.

M.

** *millefoliella* (*Coleophora*) — *lii* Zell. Linn. IV. 360. n. 83. p. 253.
HS. 897—899.
?*ciconiella* Zell. not. p. 365.
* *milvipennella* (*Coleophora*) — *pennis* Zell. Linn. IV. 403. n. 102. p. 236.
lutipennellae var. Zell. Is. 1839. S. 208. 26.
† (*minimella*) Zett. *cf. argentiped.*
** *minimellus* (*Nemotois*) WV. — Zell. Linn. VIII. 76. — Stt. Ins. Br. p. 53. — Dup. 88. 4.
H. 255. p. 99.
?*dumeriliellus* Stt. Cat.
† (—) Zett. 1012.
† *minorella* (*Solenobia*) Dup. — Zell. L. VII. 399.
** *minusculella* (*Coleophora*) m. p. 237.
HS. 679.
* *minusculella* (*Nepticula*) m. p. 348.
** *minutella* (*Lamprus*) L. — WV. — Dup. — Stt. Ins. Br. p. 257.
H. 141. p. 140.
oppositella F. — Tr. — Haw. — Dup.
zeaella Vill.
(—) F. Mant.
(—) Haw. — Stph. *v. flavimaculella.*
** *miscella* (*Tebenna*) WV. p. 214.
H. 273. — HS. 975.
staintoni Sirc. — Stt. Ins. Br. p. 237.
(—) Haw. *v. naeviferella.*
** *misella* (*Tinea*) Zell. Linn. VI. 151. — Stt. Ins. Br. p. 33. — Dup. Suppl. pl. 67. f. 7.
HS. 277. p. 71.
knockiella Staint. Cat. Sppl. 17. Zoolog. VII. 2630.
* *miserella* (*Depressaria*) v. Heyd. p. 119.
HS. 426.
? *douglasella* Stt.
** *modestella* (*Metriotes*) Dup. pl. 299. f. 8. — Staint. Ins. Br. p. 246. p. 214.
HS. 973.
splendidella Lien. — *serratella* (*Astyages*) Stph.
(*moestella*) H. 295. *cf. praelatella.*
(—) H. 465. *v. augustella.*
(*moestingella*) Müll. fn. *cf. faginella.*
* *mollellus* (*Nemotois*) H. — Tr. — Zell. Isis. 1839. — Linn. VIII. 73. p. 98.
H. 423. 424. — HS. 234.
** *monachella* (*Blabophanes*) H. — Zell. Linn. VI. 111. — Stt. Ins. Br. p. 27. p. 79.
H. 143.
?*mediella* F. E. S. 26.
* *monastricella* (*Lamprus*) FR. t. 100. f. 3. p. 136.
(*monilella*) WV. *v. alstroemerella.*
(*moniliella*) Tengstr. *v. ononiella.*
(*monostictella*) Koll. Sppl. 363. *v. punctella.*
(*montandonella*) Dup. *v. festaliella.*
(*montiniana*) Thb. *cf. faganella.*
(*monticolella*) FR. *v. alpicella.*
* *morella* (*Morophaga*) Dup. pl. 288. 5. — Zell. Linn. VI. 94. p. 78.
HS. 317.
* *moritzella* (*Gelechia*) FR. t. 30. f. 1. — Tr. H. 476. 477. — ?*ustella* L. p. 187.
* *morosella* (*Lampronia*) — *osa* Zell. Linn. VI. 181.
HS. 628.
quadripunctella F. E. S. 298.? — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 38. — Vill.?
?*bipunctella* Dup. pl. 89. f. 9.
** *motacillella* (*Coleophora*) FR. — Zell. Linn. IV. 355. p. 256.
HS. 903.
(*mouffetella*) [*Hypatima*] Zell. Is. 1839. p. 194. — vix L.? — non Tr. *v. binotella.*
HS. 357. — H. 245.
? ? H. 457. *praecanella*
(—) L.? — Tr. — Zell. Is. 1846. — Stph. — Wood. 1201. — Stt. Ins. Br. p. 130. — Dgl. — Zett. 1004. — H. Raupen. *v. pedisequella.*
(*mucidella*) Ent. Ztg. 1846. S. 291. *cf. argentipedella.*
(*mucronella*) H. 99. *v. antennella.*
† (—) Scop. *cf. criella.*
(*muelleriella*) Zell. Is. 1839. S. 217. 3. *v. amyotella.*
(—) Vill. *cf. complanella.*
** *mulinella* (*Gelechia*) Ti. — Zell. — Dgl. n. 61. p. 60. — Stt. Ins. Br. p. 109. p. 187.
HS. 588. 589.
interrupta Haw. — *interruptella* Stph. — Stt.
(*multipunctella*) Dup. pl. 303. f. 10. *v. variella.*
mundella (*Gelechia*) Dougl. n. 70. p. 611. — Stt. Ins. Br. p. 45. p. 177.
HS. 575.
00 *murinella* (*Coleophora*) Tengstr. — Zell. Linn. IV. 281.
† (—) Scop. 668.
** *murinella* (*Gelechia*) FR. — Mann. p. 178.
HS. 535.
(—) H. 275. — WV. *cf. xylostella.*
** *murinipennella* (*Coleophora*) Dup. — Zell. Linn. IV. 334. n. 72. — Stt. Ins. Br. p. 218. — Dup. 87. 8. p. 249.
HS. 881.
otidipennella Zell. Is. 1839. 207. 18.
?*leucapennis* Haw. — *ella* Stph.
(*muscalella*) Fabr. — Stt. Ins. Br. p. 40. *v. masculella.*
* *muscosella* (*Gelechia*) FR. p. 183.
HS. 586.
(*muscula*) Haw. *v. masculella.*
(*myllerana*) F. — Curt. *v. scintilulana.*
myrtetella (*Micropteryx*) Zell. Linn. V. 328.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

HS. 759.
** *salignella* (*Phyllocnistis*) — *igna* Zell. Linn. III. 270. — Stt. Ins. Br. 285. p. 341.
HS. 872.
salicifoliella Dup. Cat. — ? *unipunctella* Stph. — Wood. 1335.
salinella (*Gelechia*) Zell. Is. 1847. 853.
HS. 572. p. 171.
(—) Guen. *v. obsoletella.*
salopiela (*Micropteryx*) Stt. Ins. Br. 44. p. 393.
* *saltatricella* (*Tinagma*) FR. t. 84. 3. *saltantiella* p. 260.
salviella (*Pleurota*) Mann. in litt. p. 146.
* *samiatella* (*Nepticula*) Zell. Is. 1839. S. 215. 4. — Schles. Schmtauschber. IV. 1843. S. 21. VI. 1845. S. 16. — Zell. Linn. III. 303.
HS. 825. p. 348.
(—) Zell. foem. *v. ruficapitella.*
* *saponariella* (*Coleophora*) Scheffer. — Heeger. Is. 1848. S. 342. — Zell. n. 60.
HS. 700. p. 242.
* *saportella* (*Lithocolletis*) Dup. 308. 10. — Zell. Linn. I. 177. p. 322.
HS. 766.
hortella F. E. S.? — Haw. — Stt. Ins. Br. 267.
kuhlweiniella Zell. Is. 1839.
? *microdactylella* WV. — H.
† (*sarcitella*) L. — WV. — Zett. 992. — *sarcitea* Haw. *cf. betulinella, spretella, pellionella.*
(*saturatella*) Stt. Ins. Br. 216. *v. discordella.*
(*saturella*) Haw. *v. rusticella.*
* *scabidella* (*Gelechia*) Zell. p. 167.
HS. 568.
diffinis Haw. — Stph.? — Dgl. n. 26. p. 196. — Stt. Ins. Br. 112.
dissimilella Dup. pl. 297. 4. — Ev.?
nebulea Haw. — Stph.
** *scabiosella* (*Lithocolletis*) Dgl. — Stt. Ins. Br. 281. p. 333.
** *scabiosellus* (*Nemotois*) Scop. — Zell. Is. 1839. — Stt. Ins. Br. 52. — Linn. VIII. 47. — Zett. 1009. p. 97.
HS. 229.
cuprea Haw. — *frischella* Schr. — Curt.
? *reaumurella* WV. — *sphingiella* H. Text.
H. 128. *viridella*
var. HS. 256. *aerosellus* FR.
** *scabrella* (*Rhinosia*) L. — Tr. — Zell. Is. 1839. Stt. Ins. Br. 73. p. 149.
HS. 620.
bifissella WV. — *caudella* F. — *helwigella* F.
H. 102. *pterodactylella*
† *scabrosella* (*Ochsenheimeria*) Tengstr.
* *scalariella* (*Euspilapteryx*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 160. p. 292.
HS. 991.
angulatella Koll.
(*scalella*) Scop. *v. aleella.*
(—) Zell. Is. 1844. *v. pusiella.*

** *schaefferella* (*Lamprus*) Linn. — WV. — Tr. — Zell. Is. 1839. p. 141.
H. 136.
? *grandis* Staint. Ins. Br. p. 159.
(—) Wood. — Stph. 1373. — Donov. *v. herrmanella.*
(—) Dup. 306. 4. *v. linneella.*
(*schellenbergella*) F. *cf. horridella.*
** *schiffermillerellus* (*Nemotois*) WV. — Zell. Is. 1839. — Linn. VIII. 67. — Tr. p. 98.
H. 132.
HS. 233. *fascia* Haw. — *fasciella* Fabr. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 52.
** *schlaegeriella* (*Pleurota*) Zell. in Schläg. Bericht p. 239. p. 147.
HS. 374.
(*schmaltzella*) Zett. 1001. *cf. bicingulatella.*
(*schmidtella*) Mann. — Zell. Linn. IX. 207. *v. doronicella.*
(—) Tr. *v. leuwenhoekella.*
(*schmidiella*) v. Heyd. *v. quadrinella.*
schoenherrella (*Incurvaria*) Zett. 1007. — Zell. Linn. V. 317. p. 67.
(*schrankella*) H. 264. — Stt. Ins. Br. p. 242. *v. locupletella.*
(—) Goez. *cf. orbonella.*
(*schreberella*) Stt. Ins. Br. p. 280. *v. ulminella.*
(—) Zell. Is. 1839. S. 218. 11. *v. cavella.*
(*schwarzella*) F. *cf. leuwenhoekella.*
** *schwarziella* (*Nemophora*) Zell. Linn. V. 351. — Stt. Ins. Br. p. 47. p. 77.
HS. 213. 214. ? *robertella* L. fn. etc. — ? *panzeri* Haw. — *pilea* Haw. — *sericinellus* Stt. Cat.
** *scintillella* (*Anacampsis*) RR. p. 221. t. 77. 3. HS. 578. *brunneella* p. 193.
* *scintilulana* (*Choreutis*) H. Tort. 204. — *alis* Tr. p. 96.
myllerana F. — Curt. — *scopoliana* Pz.
* *scirrhosella* (*Carposina*) Goldegg. p. 142.
HS. 615.
(*scissella*) Haw. — Curt. *v. festaliella.*
** *scitella* (*Cemiastoma*) Mtzn. — Zell. Is. 1839. p. 214. — Linn. III. 278. — Stt. Ins. Br. 288. p. 342.
HS. 873.
clerckella Stph. — Westw. — F.?
Göze. Ntrf. V. 62—72. t. 2. f. 12—15.
* *scitulella* (*Lithocolletis*) FR. — Zell. Linn. I. 176. HS. 765. p. 322.
** *scopariella* (*Lithocolletis*) Ti. — Zell. Linn. I. 227. — Stt. Ins. Br. 275. p. 332.
HS. 795.
(*scopolella*) H. 145. *v. quadrella.*
(—) H. 246. — Zell. Is. 1839. — Linn. X. 242. *v. triguttella.*
(—) Mus. Schiff. *v. sestertiella.*
(*scopoliana*) Panz. *v. scintilulalis.*
scoticella (*Ornix*) Staint. Ins. Br. p. 207. p. 296.
scoticella (*Bucculatrix*) m. p.
demaryella Stt. Zool. — Ins. Br. p. 339.

T.

** *torquatella* (*Atemelia*) Lien. — Zell. Isis. 1846. 279. — Staint. (*Butalis*) Ins. Br. p. 167.
HS. 413. p. 112.
catephiella FR.
fuscifrontella Stt. Cat.

** *torquillella* (*Ornix*) Zell. Ent. Z. 1850. p. 161. — Stt. Ins. Br. p. 206. p. 295.
? H. 189. *meleagripennella* Dup. ? — Ev. ?

(*tostella*) H. 456. *v. sparganiella.*

* *tractella* (*Coleophora*) Heyd. — Zell. Linn. IV. 308. n. 59. p. 242.

* *transversella* (*Tinagma*) Zell. Is. 1839. — FR. t. 84. f. 1. p. 260.

(*transversella*) Stph. 1841. *v. messingiella.*

00 *trapeziella* (*Poeciloptilia*) Stt. Ins. Br. p. 254. p. 309.

(*treitschkeana*) Frhl. *v. bergstraesserella.*

* *treitschkeella* (*Antispila*) FR. t. 100. f. 4. — Stt. Ins. Br. p. 250. p. 315.

(—) Fr. n. B. *v. Chilo cicatricellus* Vol. IV.

(*tremella*) WV. — Mus. Schiff. — HV. — Dup. *v. populella.*

(—) Stph. — Wood. 1123. *v. scriptella.*

** *tremulella* (*Lithocolletis*) — *ae* Zell. Linn. I. 251. p. 334.
HS. 810. 811.
populifoliella Tr. IX. 1. 188. — Zell. Isis. 1839. S. 218.

(—) FR. Schles. Schmtauschber. IV. 1843. S. 21. *v. suffusella.*

(—) Dup. Text. *v. populella.*

(*triangulella*) Panz. Faun. XVIII. f. 23. *v. stigmatella.*

triannulella (*Anacampsis*) m. p. 201.
HS. 458.
? *inornatella* Dgl. n. 73. — Stt.

(*triatomea*) Staint. *v. dispilella.*

tributella (*Oecophora*) Zell. Is. 1847. p. 833. — Linn. 211. p. 271.
HS. 986.

(*tricolorella*) Stph. — Wood. 1214. — Haw. — Stt. Ins. Br. p. 123. *v. acernella.*

** *trifariella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 256. n. 32.
HS. 691. p. 240.

* *trifasciella* (*Lithocolletis*) Haw. — Stt. Comp. II. — Ins. Br. p. 281. — Stph.
HS. 806. p. 333.
alnifoliella Stph.
heydenii Zell. Linn. pl. 1. f. 38.

(—) Tengstr. *v. gleichenella.*

(*trifolii*) Curt. — Stph. Illustr. IV. 234. 2. *v. alcyonipennella.*

(*trigona*) Haw. *v. stigmatella.*

(*trigonotubulosa*) Retz. Gen. & Spec. Deg. 44. *v. lichenella.*

** *triguttella* (*Chionodes*) Dup. — FR. t. 72. f. 3. — Stt. Ins. Br. p. 268. p. 213.
H. 246. *scopolella* Zell. Is. 1839. p. 193. — Linn. X. 242.

triguttella) Donov. *v. thrasonella.*

† *triguttella* (*Lithocolletis*) Staint. Zool. 1850. — Ent. Z. 1852. p. 78. — Ins. Br. p. 335.

(*trilineella*) FR. *v. bilineatella.*

(*trimaculella*) Dup. 303. 8. *v. trisignella.*

(—) Stph. Illustr. IV. p. 267. 12. — Stt. Ins. Br. p. 301. *v. rufella.*

** *tringipennella* (*Gracilaria*) FR. — Zell. Linn. II. 339. — Stt. Ins. Br. p. 195. — Zell. Is.
HS. 733. p. 290.
fringillella Dup. 75. 11.
? *roscipennis* Haw. — *ella* Stph.

trinotella (*Mesophleps*) HS. p. 203.
HS. neue Schm. f. 46.

† (—) Thb. *v. terrella.*

** *triparella* (*Gelechia*) Mtzn. — Zell. — Dup. — Thunb. — Dgl. n. 7. p. 176. — Stt. Ins. Br. p. 130. p. 170.
HS. 482.
paripunctella Thbg.
dodecea Haw. — *dodecella* Stph. — Wood. 1200.

(*tripuncta*) Haw. — Stt. — *ella* Stph. *v. trisignella.*

* *tripunctella* (*Anacampsis*) WV. — H. — F.
HS. 462. — H. 217. p. 212.

(—) Donov. *v. ganomella.*

** *triquetrella* (*Solenobia*) FR. t. 39. — Zell. L. VII. 351. p. 88.
H. 373. ?

(—) Tr. X. 1. 169 & 275. *v. clathrella.*

00 *triseriatella* (*Poeciloptilia*) Staint. Ins. Br. p. 261. p. 313.

* *trisignella* (*Lamprus*) FR. — Zell. Is. 1839. Ent. Z. 1850. p. 146. p. 140.
HS. 403.
trimaculella Dup. pl. 303. 8.
tripuncta Haw. — Wood. 1574. — Staint. Ins. Br. p. 157. — *ella* Stph.

(*tristella*) H. 218. — Tr. — Dup. — *contristella* H. Verz. *v. chenopod.*

(*tristigella*) Nic. *v. nicellii.*

(*tristigmatella*) Zell. Is. 1847. S. 808. *v. merdella.*

* *tristrigella* (*Lithocolletis*) Haw. — Stt. Ins. Br. p. 281. p. 332.
HS. 794.
var. *strigifasciella* Stt. Zool. 1848. p. 2087.

(*trochilella*) Dup. Cat. *v. therinella.*

00 *trochilipennella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 204. — Costa. Fauna Neapol. n. 2. t. 3. fig. 6.

** *troglodytella* (*Coleophora*) Dup. — Zell. Linn. IV. 322. n. 65. var. A. — Stt. Ins. Br. p. 217. — FR. p. 249.
HS. 893.
var. ? *inulae* Dgl. — Stt.

** *truncatella* (*Poeciloptilia*) Z. p. 305.
HS. 942.
nigrella Dup. pl. 86. 9.
bedellella Stt. Ins. Br. p. 257.

† (*truncicolella*) Tengstr.

(*tubulosa*) Retz. Gen. Deg. 44. *v. pseudobombycella.*

(*turbatella*) Tr. *v. decurtella.*

U.

V.

(*viridatella*) Zell. — HS. p. 218. *v. amphonycella.*
** *viridella* (*Adela*) WV. — Scop. — Tr. — Zell. Is. — Stt. Ins. Br. p. 50. — Zell. Linn. — Wd. 1261. p. 102.
HS. 218.
reaumurella Dup. — Clerck. — WV.
H. 129. *sphingiella*
vindella Vill. — F. — *viridis* Haw.
(—) H. 128. *v. scabiosella.*
(*viridis*) Haw. *v. viridella.*
00 *viscariella* (*Gelechia*) Logan.
viscerella (*Nepticula*) Stt. Ins. Br. p. 398. p. 349.
(*vittatus*) Fabr. *v. porrectella.*
** *vittella* & *vitella* (*Rhinosia*) Clerck. — Stt. Ins. Br. p. 71. — Stph. — Zell. p. 152.
H. 349. — HS. 392.
HS. 421. *carbonella*
maurellus Stph.

sisymbrella WV. — Tr.
(*vittella*) H. 164. *v. dalella.*
** *vorticella* (*Anacampsis*) Scop. — Zell. — Dgl. n. 67. p. 63. — Stt. Ins. Br. p. 132. — Tr. p. 194.
ligulella Mus. Schiff.
† (—) Scop.
** *vulgella* (*Gelechia*) WV. — H. — Zell. — Dgl. n. 17. p. 178. — Stt. Ins. Br. p. 119.
H. 346. — HS. 500. p. 169.
aspera Haw. — Stph. — *subrosea* Wood. 1219.
** *vulnerariella* (*Coleophora*) — *ariae* Zell. Linn. IV. 260. — Stt. Ins. Br. p. 214. p. 240.
HS. 693.
icterella Dup. 310. 12.
* *vulpeculella* (*Coleophora*) — *cula* v. Heyd. — Zell. Linn. IV. 219. p. 245.

W.

(*w-ella*) Haw. *v. brockeella.*
(*walckenaerana*) Dup. *v. flavedinella.*
(*walkeriella*) Dgl. n. 60. p. 21 & 247. *v. coenulentella.*
† (*walosella*) Schrk.
weirella (*Depressaria*) Stt. spec. 39. pl. 17. f. 5. — Ins. Br. p. 97. — Zell. Linn. IX. 315. p. 120.

? *apiosa* Haw.
00 *westermannella* (*Lamprus*) Zett. 1003.
* *wockeella* (*Coleophora*) Zell. Linn. IV. 215. — Stt. Ins. Br. p. 212. p. 245.
HS. 710.
00 *woodiella* (*Psacaphora?*) Curt. 304. — Wood. 1382. — Stt. Ins. Br. p. 158.

X.

** *xylostella* (*Plutella*) L. fn.? — F.? — Tr. — Ev. — Stph. — Dup. p. 106.
H. 119.
HS. 350. *annulatella*

cruciferarum Zell. — Stt. Ins. Br. — *maculipennis* Curt. — Stph.
(*xylostella*) S. N. — Stt. Ins. Br. *v. harpella.*

Y.

(*yeatiana*) Fabr.? — Stt. Ins. Br. p. 92. — Zell. Linn. IX. 252. *cf. ventosella.*
(—) Thb. *v. arenella.*

(*yeatiella*) H. 418. *v. propinquella.*
(*yeatsana*) Stph. *yeatsii* Haw. *v. ventosella.*

Z.

00 *zanclaeella* (*Cemiostoma*) Zell. Linn. III. 277. — Is. 1847. p. 893. p. 342.
(*zeaella*) Vill. *v. minutella.*
(*zebrella*) Ti. — Tr. — Zell. *v. histrionella.*
* *zelleriella* (*Coleophora*) Hein. Zts. f. Ent. p. 5.
(—) Mann. in litt. *v. auroguttella.*
(*zelleriella*) Dahlb. *v. dumeriliella.*
* *zephyrella* (*Depressaria*) H. p. 125.
HS. 414. 415.
HS. 453. *capreolella*
(—) Koll. — Tr. — Dup. pl. 296. f. 7. 8. *v. terrella.*
(*zephyrella*) Stph. *v. gibbosella.*
(*zieglerella*) H. 306. — Zell. Is. 1839. *v. druryella.*

(*zinckella*) Stph. — Wood. 1372. *v. herrmannella.*
(*zinckenella*) H. 401. 402. *v. herrmannella.*
** *zinckeniella* (*Incurvaria*) — *ckenii* Zell. Linn. V. 305. p. 66.
HS. 305—307.
masculella WV.
pectinea Haw. — Stph. — Stt. Ins. Br. p. 40.
** *zonariella* (*Poeciloptilia*) Tengstr. — Stt. Ins. Br. p. 257. p. 383.
HS. 939.
bisulcella Zell. Ent. Z. 1850.
(*zonella*) Zett. 1009. — Bresl. Ztschr. *v. haworthella.*
(*zoolegella*) Scop. 666. *v. pellionella.*

PTEROPHORINA ET ALUCITINA.

Zell. Is. ohne Zusatz bedeutet die Monographie von 1841. — Die fast durchgängig zweifelhaften Citate aus Haworth und Stephens sind weggelassen und nur jene angezogen, welche Herrn Stainton unbezweifelt sind.

MACROLEPIDOPTERA. (Vol. I—III.)

MICROLEPIDOPTERA. (Vol. IV—V.)

Index Generum.

In diesem Verzeichnisse sind jene Gattungen angeführt, welche in mein Werk aufgenommen sind; der Stern bedeutet, dass sie im Werke oder im Index syst. unter einem anderen Namen vorkommen. — HV. bezeichnet das Verzeichniss bekannter Schmetterlinge von Hübner; da es am öftesten citirt ist, so bleibt die Jahreszahl 1816 jedesmal weg. Die Nummern am Ende der Zeile bedeuten Band und Pagina meines Werkes, die hinterste die Gattungsnummer des Index syst.; bei den Tortricinen die eingeschlossene die Nummer der Untergattung; bei den Tineinen die erste arabische Nummer die Pagina, auf welcher die Gattungsmerkmale beschrieben sind.

Die cursiv gedruckten Gattungsnamen sind solche, welche ich dermalen nicht mehr gebrauche; ist ihnen ein scr. angehängt, so bedeutet dies, dass sie unter einer verbesserten Schreibart zu suchen sind. Sind sie anderwärts schon früher rechtsgültig verbraucht, so wird dies durch Angabe der treffenden Thierklasse oder Ordnung angezeigt; geht der Name aus Prioritätsrücksichten ein, so ist dies durch Beisetzung der Jahreszahl sowohl zu dem aufgegebenen als dem eintretenden Namen gerechtfertigt. Merz 1856.

